# DIE INVENTARE

DER

# NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS

## KREIS NEUSTADT

1. LANDGEMEINDEN UND DOMINIEN. 2. STÄDTE

---

NAMENS

DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN

UND

DES VEREINS FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

ERICH GRABER

---

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE BAND XXXIII

---

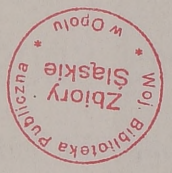
BRESLAU
TREWENDT & GRANIER
1928

15640 Ś

Sygn.
1821 ś / XXXIII

Woj. Biblioteka Publiczna w Opolu
Zbiory Śląskie

Wpisano do Księgi Akcesji
Akc. D nr 440/98/Zb. Śl.



Herrn Staatsarchivdirektor i. R. Geheimen Archivrat

# Dr. Konrad Wutke

dem verdienstvollen Schöpfer und tatkräftigen Förderer
der Inventarisation der nichtstaatlichen Archive Schlesiens

in Verehrung gewidmet.

# Vorwort.

Für die Inventarisation des Kreises Neustadt und die Gliederung dieses Bandes sind dieselben Grundsätze maßgebend geblieben, die für die Inventare der Kreise Sprottau und Sagan galten. Der vorliegende Band behandelt in seinem ersten Teil die Landgemeinden und Dominien, im zweiten die Städte. Ein dritter, den Herrschaftsarchiven gewidmeter Abschnitt kann erst später folgen. Eine Bearbeitung des wertvollen und umfangreichen Reichsgräflich Oppersdorffschen Archivs in Oberglogau war aus besonderen Gründen jetzt nicht möglich, auch die Archivalien der Herrschaft Dobrau konnten zur Zeit nicht erfaßt werden. Die Herrschaft Moschen besitzt nach ihren Angaben keinen Bestand an älteren Archivalien. Hingegen wurde das Archiv der Herrschaft Wiese-Gräflich bereits verzeichnet und hat im ersten Teil Aufnahme gefunden.

Bei der Erforschung und Verzeichnung der Archivalien der Landgemeinden und Dominien haben die Herren Lehrer des Kreises tatkräftige Hilfe geleistet. An ihrer Spitze die Herren Rektor i. R. Strecke in Oberglogau, Rektor Biniossek in Klein Strehlitz und Lehrer Eberhard in Mühlsdorf, vor allem aber die um die Erforschung der Kreisgeschichte eifrig bemühten Herren Pfarrer Schwedowitz in Riegersdorf und Studienrat Konietzny in Cosel. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Die Verzeichnung der Pfarrarchive geschah meist durch die Herren Ortsgeistlichen. Die Bearbeitung bisher nicht verzeichneter wertvoller Urkunden des katholischen Pfarramtes zu Oberglogau lag dem Herausgeber ob. Der gütigen Hilfe des Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes zu Breslau muß hier dankbar gedacht werden, ebenso der des evangelischen Konsistoriums zu Breslau, das die in seiner Verwahrung befindlichen Archivalienverzeichnisse der einzelnen evangelischen Pfarreien zur Verfügung stellte.

Die Bearbeitung der Urkunden und der übrigen Archivalien der einzelnen Städte fand wie bei den früheren Inventaren so auch diesmal wieder durch den Herausgeber statt. Bei der Aufstellung der Aktenverzeichnisse leisteten örtliche Kräfte Hilfe, ich nenne hierbei besonders die Herren Studienrat Konietzny in Cosel, Rektor i. R. Strecke in Oberglogau und Rektor Pfeiffer in Neustadt. Was bezüglich der Geschichte eines Stadtarchivs und der Schicksale seiner Archivalien zu ermitteln war, wurde in kurzen Ausführungen dem Inventar der betreffenden Archive vorangesetzt, auch sind in Anmerkungen Hinweise auf Archivalien gegeben, die außerhalb des Kreises aufbewahrt werden. Solche Hinweise dürften von dem Forscher begrüßt werden und zur Verwertung von Quellen führen, die sonst vielleicht unbeachtet geblieben wären. Hierbei sei erwähnt, daß sich in der Verwahrung der Herren Schulräte die Akten der früheren geistlichen Orts- und Kreisschulinspektoren befinden, eine wichtige Quelle für die Erforschung der Orts- und Schulgeschichte wie für die Abfassung der Schulchroniken.

Die Archivalien des Klosters der Barmherzigen Brüder zu Neustadt, des Franziskanerklosters St. Joseph im Walde bei Neustadt und des Priesterhauses auf dem Kapellenberg konnten erst in einem Nachtrag gebracht werden. Ferner eine Ergänzung des Verzeichnisses der Gemeinde Kunzendorf und eine Anzahl Urkunden der Schlesierbücherei Max Pinkus zu Neustadt, welche erst angekauft wurden, als der Druck des betreffenden Textteiles schon beendet war.

Die Organisation und Gesamtleitung der Inventarisation des Kreises Neustadt lag wieder in den Händen des Herausgebers, ebenso die Redaktion der von den Mitarbeitern gelieferten Manuskripte und die einheitliche Zusammenfügung des Werkes. Auch sonst mußte er eintreten wo es galt, ältere und schwer lesbare Archivalien zu entziffern.

Das Orts- und Personenregister, das fast doppelt so umfangreich ist wie das der früheren Bände, ist von dem Herausgeber hergestellt worden. Sachregister wurden hier eingefügt bei den einzelnen Städten, den Fürstentümern, den Bistümern Breslau und Olmütz, bei dem Begriff Schlesien, bei den Herrschaften, Klöstern, Kirchen und an entsprechenden anderen Stellen.

Als eine Erweiterung gegenüber den früheren Inventaren ist ein gleichfalls von dem Herausgeber bearbeitetes Sachregister angefügt worden. Es ist hierbei zu bemerken, daß dieses die Begriffe, welche bereits im Orts- und Personenregister gebracht sind, nicht noch einmal enthält. Aufgenommen sind hier im allgemeinen nur für den Forscher wertvolle Begriffe. So sind diese meist den Urkunden entnommen, wenn auch natürlich die übrigen Teile gebührend berücksichtigt wurden.

Wenn dieser Band dem Staatsarchivdirektor i. R. Herrn Geheimen Archivrat Dr. Wutke gewidmet ist, so geschieht es, einen Dank abzutragen für das, was Konrad Wutke für die Inventarisation der nichtstaatlichen Archive Schlesiens getan hat. Die Bände Grünberg, Freystadt und Glogau hat er selbst bearbeitet;[1]) seiner Anregung ist es zu danken, wenn nach siebenjähriger Pause die Inventarisation im Jahre 1922 wieder aufgenommen wurde. Die seitdem durch den Unterzeichneten herausgegebenen drei Bände[2]) erfreuten sich seiner tatkräftigen Unterstützung und auch der vorliegende Band, dessen Korrekturbogen Herr Geheimrat Wutke gütigst mitgelesen hat, verdankt seiner Sachkenntnis Bereicherungen.

Auf das lebhafteste unterstützt wurde die Inventarisation des Kreises von Herrn Landrat Dr. Pachur zu Neustadt. Ihm sei herzlichst gedankt besonders auch dafür, daß er die mehrfachen Anträge an den Kreisausschuß um Bewilligung von Druckkostenbeihilfen so warm und erfolgreich unterstützte. Ebenso seinem damaligen Mitarbeiter Herrn Regierungsassessor Dr. Lindenborn für stete Förderung der Arbeiten.

Durch die Bewilligung erheblicher Mittel für den Druck trugen außer dem Kreisausschuß zum Gelingen des Werkes bei der Herr Oberpräsident der Provinz Oberschlesien, der Herr Landeshauptmann zu Ratibor und Herr Kommerzienrat Pinkus zu Neustadt, denen an dieser Stelle ergebenster Dank ausgesprochen sei.

Breslau, im Juni 1928.

Erich Graber

---

[1]) Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens. Herausgegeben von Konrad Wutke. Kreis Grünberg u. Freystadt (Cod. dipl. Sil. XXIV). Breslau 1908. Desgl. Kreis und Stadt Glogau (Cod. dipl. Sil. XXVIII). Breslau 1915.

[2]) Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens. Kreis Sprottau (Cod. dipl. Sil. XXXI). Breslau 1925. Desgl. Kreis Sagan (Cod. dipl. Sil. XXXII). Breslau 1927 und der vorliegende Band.

# Inhalt.


I. Landgemeinden und Dominien . . . Seite 1–27.

II. Städte:

1. Neustadt

A. Stadtarchiv

1. Urkunden . . . . . „ 28–60.
2. Stadtbücher . . . . . „ 60.
3. Akten der reponierten Registratur . . . . . „ 60–72.
4. Akten, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau . . . . „ 73–77.

B. Evangelisches Pfarramt . . . „ 77–79.
C. Katholisches Archipresbyterat . „ 79.
D. Katholisches Pfarramt . . . . „ 79–80.
E. Innungen . . . . . „ 81–84.
F. Schützengilde . . . . . „ 84.
G. Archivalien im Privatbesiz . . „ 85–102.

2. Oberglogau

A. Stadtarchiv

1. Urkunden . . . . . „ 103–119.
2. Stadtbücher, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau . „ 119–120.
3. Stadtbücher und Akten im Archivschrank des Rathaussaales . . . . . „ 120–122.
4. Akten der reponierten und laufenden Registratur . . „ 122–130.
5. Akten, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau . . . . „ 130–137.

B. Evangelisches Pfarramt . . . „ 137.
C. Katholisches Archipresbyterat . „ 137–138.
D. Katholisches Pfarramt

1. Urkunden . . . . . „ 139–158.
2. Handschriften und Akten . „ 158–159.

E. Synagogen-Gemeinde . . . . „ 160.
F. Schulen . . . . . „ 160.
G. Innungen . . . . . „ 160–161.
H. Schützengilde . . . . . „ 161.
I. Archivalien im Privatbesitz . . „ 161–162.

3. Zülz
A. Stadtarchiv
1. Urkunden . . . . . Seite 163 – 164.
2. Stadtbücher und Stadtrechnungen . . . . . „ 164.
3. Handschriften . . . . . „ 164.
4. Akten der reponierten Registratur . . . . . „ 164 – 167.
B. Evangelisches Pfarramt . . . „ 167.
C. Katholisches Archipresbyterat . „ 167 – 168.
D. Katholisches Pfarramt . . . . „ 168 – 170.
E. Synagogen-Gemeinde . . . . „ 170.
F. Innungen . . . . . „ 170 – 171.
G. Schützengilde . . . . . „ 171.
Nachtrag . . . . . „ 172 – 175.
Orts- und Personenregister . . . . . „ 177 – 236.
Sachregister . . . . . „ 237 – 246.
Berichtigungen . . . . . „ 247.

# I. Landgemeinden und Dominien.[1]

**Achthuben.** Gem.: Zu Schnellewalde gehörig.

**Altstadt.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Altzülz.** Gem.: Urbar der Gemeinden Altzülz und Polnisch Probnitz 1799, sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Fundationsbuch seit 1748. – Rechnungsbuch 1733–1749. – Liber proventuum seit 1730. – Kurrendenbuch seit 1713. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Blaschewitz.** Gem.: Urbar 1801. — Rezeßbuch 1850. – Gemeindechronik seit 1908. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik seit 1819. – Schülerendkatalog seit 1879.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Bresnitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Broschütz.** Gem.: Außer den laufenden Verwaltungsakten nur: Armenkassenrechnung seit 1861. – Klassensteuerrolle 1876. – Kramlauer Jahresrechnung 1841. – Revisionserkenntnis Gemeinde gegen Graf Oppersdorff 1828. – Entwurf zur Errichtung der Leichenhäuser 1819. – Rezeßbuch 1821.

Kath. Pfarramt: Proventenbuch 1661. – 1) Proventen- und Kurrendenbuch, im Jahre 1718 im Auftrage des Breslauer Bischofs, zugleich Fürsterzbischofs von Trier, Franciscus Ludovicus unter dem Broschützer Pfarrer Baltasar Raczek angelegt. 2) Protokoll betr. Uebergabe der Pfarrei Broschütz an Erzpriester Masur vom 26. Juli 1847. 3) Protokoll betr. Uebergabe der Pfarrei Broschütz an den Kreisschulinspektor Pfarrer Josch vom 12. Februar 1867. 4) Investitururkunde für Pfarrer Johannes Schlensog vom 7. Juni 1886, ausgestellt durch Fürstbischof Robert Förster zu Breslau. 5) Kurrendenbuch 1742–1789. 6) desgl. 1800–1833. 7) desgl. 1844–60. 8) Kirchenrechnungsbuch 1738–1800. 9) desgl. 1801–1832. 10) desgl. 1833-1861. 11) Proventen-, Fundations- und Rechnungsbuch 1731–1761. 12) Abschriften der Urkunden im Turmknopf der Kirche seit 1775. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Buchau.** Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

**Buchelsdorf.** Gem.: Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks Buchelsdorf (ohne Jahr). – Rezeß über die Dienst- und Schaftriftsablösung 1832. – Mutterrolle des Gemeindebezirks Buchelsdorf (ohne Jahr). – Rekrutierungsstammrolle 1896 ff. – Summarische Mutterrolle (o. Jahr).

Kath. Schule: Schulchronik, angelegt im Jahre 1865.

Dom.: Zur Herrschaft Wiese gehörig.

Kath. Pfarramt: 1) Rechnungsbücher 1897–1927. – 2) Rechnungsakten seit 1840. Einige Jahrgänge fragmentarisch. – 3) Besetzungsakten der Lehrerstelle seit 1838. – 4) Trennung der Pfarrei Buchelsdorf von Riegersdorf 1797. – 5) Visitationsverhandlungen seit 1884. – 6) Vermessungsakten seit 1831. – 7) Grundsachen der Pfarrei seit 1884. – 8) desgl. der Küsterei seit 1884. – 9) Dezem-Einnahme-Register seit 1847. – 10) Rentenverteilungs-Pläne seit 1861. – 11) Viehwegsache 1829. – 12) Hutungs-Ablösungssache 1843. – 13) Pachtverträge seit 1893. – 14) Erweiterung des Kirchhofes 1906. – 15) Erbschaftsakten (Emilie Hoffmannsche Stiftung der Marien-Schwestern-Niederlassung) 1908. – 16) Fundationsurkunden 1822–1907. – 17) Bauten an Kirche und Schule seit 1826. – 18) Pfarrhausbau in Buchelsdorf 1894. – 19) Bau der neuen

[1]) Alle Orte ohne besondere Kreisangabe liegen im Kreise Neustadt.

Schule 1906. – 20) Rosenkranzbruderschaft 1901. – 21) Marianische Kongregation 1908. – 22) Verhandlung gegen Bauer Thomas wegen 6 Silbergroschen 1851 und 1852. – 23) Bauplan der Pfarrhofgebäude 1896—98. — 24) Bau des Erweiterungsbaues der Pfarrkirche 1905—17.

**Dirschelwitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt 1868. — Prüfungsprotokolle seit 1848. — Akten betr. Lehreranstellungen, Lehrereinkommen, Schulsachen, Schulgarten und Schulbausachen seit 1868. — Schülerendkatalog seit 1903.

Im Besitz des Herrn Arthur Reisch eine Urkunde von 1697 Febr. 1., wodurch Graf Johann Georg v. Oppersdorff einem seiner Untertanen die Verwaltung der Polatschka-Mühle überträgt.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Dittersdorf.** Gem.: Das Gelübde, welches nach großer Feuersbrunst die Dittersdorfer Gemeinde getan hat 1739. — Zuteilungsregister von der Feldmark Dittersdorf 1855. – Verzeichnis des Personenstandes 1882. — Klassensteuerrollen 1823. 1824. 1826. 1830. 1874. – Subrepartition der einzureichenden Kontribution 1839. – Gemeindebeschlüsse 1831—88. — Kassationsrolle vom 17. Februar 1812. — Regulierungs- und Verteilungsplan 1847—75. – Subrepartition nach dem rektifizierten Steuerkatastro de anno 1748. — Urbarium von Dittersdorf 1748.

Kath. Pfarramt: Archivum Dittersdorfense reformatum ab anno 1690-1841. — Proventenbuch 1731. — Totenbuch des Dorfes Lasswitz 1782—1787. — Neokommunikanten seit 1884. — Vermeldungsbücher seit 1840. – Rechnungsbücher 1578—1881. – Fundationsbücher 1832—1881. — Ein- und Ausgabebücher 1841—1909. — Einnahmejournal seit 1910. — Ausgabejournal seit 1910. – Kurrendenbücher 1718—1753. 1780—1842. 1809—1843. — Stempeledikt 1802. — Aufgebotsbücher seit 1841. — Protokolle des Kirchenvorstandes seit 1876. — Protokolle des Gemeindevorstandes seit 1876. – Kirchenjahresrechnung 1772–1830. – Wahlakten 1877, 1914. – Visitationsprotokolle seit 1842. — Dezemablösungsakten seit 1867. — Realablösungsakten seit 1838. — Ackerseparationsakten 1842. — Katasterakten seit 1893. — Rentenverteilungsplan 1888. — Akten betr. Verbreiterung des Mühlgrabens 1850. — Kirchhofsakten seit 1864. — Fundationsurkunden seit 1777. — Bauakten seit 1839. — Inventarium der Kirche und des Pfarrbeilasses seit 1842. — Akten betr. Loszweigung der Gemeinde Laßwitz 1854. — Konsekration der Pfarrkirche 1810. — Aufzeichnung über das Konzil 1869. — Akten betr. Patronatsbehörde seit 1849. — Verfügungen der Patronatsbehörde 1884. — Grundakten über die Errichtung neuer Fundationen 1849. — Revenuenverzeichnis und Dezemablösungssachen 1841. — Uebergabe der Pfarrei seit 1840. — Schulakten von Dittersdorf und Kröschendorf seit 1840. — Kirchenstände seit 1797. — Rosenkranzbruderschaft 1895. — Kommunikanten und Seelenzahllisten seit 1842. – Zeichnungen von der Kirche in Dittersdorf o. J. – Austausch und Rückzahlung von Kapitalien und Veränderung der verpfändeten Grundstücke seit 1842. – Verwaltung der Pfarrei seit 1877. – Kreiwitzer Register über den Garbenzins seit 1571.

Erbscholtisei: Im Besitz des Erbscholtiseibesitzers Emmerich Langsch: Ein Heft Abschriften betr. die Scholtisei in Dittersdorf aus dem Urbar im Stadtarchiv zu Neustadt, angefertigt am 6. Nov. 1748. Es enthält Urkunden von 1302, 1448, 1486[1]) und 1516. Letztere lautet:

1516 Juni 24 (am Tage Johannis des Täufers). [Neustadt]. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau usw., bestätigt den von seinem Hauptmann in Neustadt Victorin Honbizsky geschehenen Verkauf der Scholtisei zu Dittersdorf durch Walpurgis Blaschke, natürliche Tochter des Nickel Schnellewalde, Richters zu Dittersdorf, an ihren Eidam Georg Steschke (Steffke?) und ihre Tochter Anna. Z.: Georg Nowak, Jan Hasensky, Peter Kokorz (Khokors), Jan Stroll (Stral), Chmelek von Obrowecz.

**Dittmannsdorf.** Gem.: Akten die Wege- und Wasserpolizei betreffend 1879–1898. – Akten betreffend Kirchen- und Schulangelegenheiten 1874–1882. – Tableau des 2. Bat. (Cosel) des 3. Oberschlesischen Landwehrregiments Nr. 62 über die zu zahlenden Marsch- und Meilengelder 1868. – Gemeinderechnungen 1832–1844. – Verhandlungen der Bauern von Dittmannsdorf bezüglich eines Darlehns von der Stiftsfrau Antonia Reichsgräfin von Mettich auf Wiese

[1]) Ueber die erstgenannten 3 Urkunden vgl. die Regesten in Teil II. Neustadt. Stadtarchiv. I. Urkunden: Nr. 1. 15 und 22.

vom 13. Februar 1823. – Auszug des Urbariums von Wiese vom 7. September 1838. – Verkauf des Besitzes der Christiana Andres Felkelin 1763.

Kath. Schule: Schulchronik, angelegt 1865.

Im Privatbesitz des Herrn Pastor Stephen: Dreidingsordnung für die Neisser Hospitaldörfer Heinzendorf, Sengwitz, Grunau und Roßhof (sämtlich im Kreise Neisse) aus dem 18. Jahrhundert (Abschrift s. 18).

Ev. Pfarramt: Erst am 1. Januar 1902 errichtet, nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Dobersdorf.** Gem.: Subrepartition des Nutzungsertrages der Besitzungen der Gemeinden D. und Malkowitz (Kr. Neustadt) 1748. – Verzeichnisse der Grundsteuer 1830–1854. — Bestätigung des Rezesses über die Ablösung der Verpflichtung der Stellenbesitzer zu Dobersdorf und Malkowitz sowie der Gutsherrschaft Walzen zur Räumung des Grabens der Mühlen Nr. 39 zu Dobersdorf und Nr. 9 zu Walzen 1855. – Karte der Feldmark 1910.

Schule: Chronik seit 1827. – Schüler-Endkatalog seit 1828. – Akten betr. Lehreranstellungen, Schulacker und Schulgarten seit 1827. – Schulbausachen seit 1850.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Dobrau.** Gem.: Kaufverträge betr. die Obermühle 1759-1844. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Amtliche Verordnungen 1920–1921. Desgl. 1922–1923. Desgl. 1924. 1925. 1926. – Rechnungsbücher: Rechnungsbuch für die Dobrauer und Körnitzer Kirche 1837–1876. – Geschäftsbücher: Protokollbuch 1876. – Besetzungsakten: Acta betr. die Kaplanei in Dobrau 1870. – Errichtung der Kuratei in Dobrau 1921. – Acta betr. die Abtrennung von Carlshof-Seherrswald von der Parochie Krappitz (Kr. Oppeln) 1844. – Aufsichtsakten: Acta betr. die Anstellung und Einführung der Kirchenvorsteher bei der Filialkirche in Dobrau 1850. – Acta betr. die kath. Schule in Dobrau, Anstellung des Lehrers, Unterhaltung der Schulgebäude, Beschaffung der Lehrmittel, Handhabung der Schuldisciplin und Erteilung des Religionsunterrichts 1827–1898. – Grundakten: Handakten betr. kirchl. Grundeigentum in Dobrau 1895. – Desgl. Anlegung eines Kirchhofes in Dobrau 1897–1899. — Kirchhofssache in Dobrau 1907. – Acta betr. den Dobrauer Haus- und Garbenzins, Zins vom Schulplatz in Dobrau sowie vom ehem. Pawelkeschen Häuschen in Dobrau 1867–1872. – Acta betr. die Waldhutungs-, Raff- und Leseholz-Ablösungssache in Dobrau 1861–1862. – Acta betr. die Waldhutungsablösung und Gemeinheitsteilungssache in Dobrau 1861–1875. – Acta betr. die Verlegung des Schullokals in ein Dominialgebäude bezw. den Umtausch des Schulgartens gegen herrschaftl. Acker 1857–1858. – Acta betr. den unter dem 6. Septbr. 1859 erfolgten gerichtlichen Tausch, wonach der Pfarrer von seinem sog. Schulgarten Land hingab und 7 Morgen vom Dominium Dobrau erwarb 1859. – Bauakten: Acta betr. Neubauten und Reparaturen an den Kirchengebäuden und der inneren Einrichtung der Kirche in Dobrau 1777–1846. – Rechnungsakten: Voranschläge 1924–1925. – Rechnungswerke 1911–1924. – Kirchkassen-Rechnungen von Dobrau 1877–1894. – Rechnungsführung bei der kath. Kirche zu Dobrau 1890. – Desgl. 1891. – Filialkirchkassenrechnung Dobrau 1892. – Fundations-Rechnung 1892. – Kapitalnachweisung für Dobrau 1892. – Rechnungen der kath. Filialkirchengemeinde zu Dobrau 1899. 1900. 1901. 1904 und seit 1905. – Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der Kasse der kath. Filialkirche ad S. Johannem Bapt. 1903. — Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Fundationskasse bei der Filialkirche ad S. Johannem Bapt. in Dobrau seit 1891. – Rechnung des Gesamtvermögens der Pfarrei und Küsterei bei der kath. Filialkirche ad S. Johannem Bapt. in Dobrau 1903. – Nachweisung der unbest. Einnahmen bei der Kasse der kath. Filialkirche zu Dobrau 1899. 1900. 1901–1902. 1904–1907. 1909–1911. – Akten verschiedenen Inhalts: Acta adjuncta Dobrau betr. 1818–1868.

Dom.: Siehe Teil III. Herrschaftsarchive.

**Ellguth.** Gem.: Regulierungs- und Verteilungsplan für die auf dem dismembrierten Dominio Ellguth mit Ernestinenberg haftenden öffentlichen Abgaben und Lasten nach Maßgabe des Besitzstandes vom 11. Dezember 1862. – Verteilung der Patronatslasten und der Abgaben für den Pfarrer und Schullehrer o. J. – Zusammenstellung der nach Ernestinenberg incommunalisierten Ellguther Dominial-Trennstücke o. J. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten. –

Kath. Pfarramt: Rechnungsbücher: Kirchenrechnungsbuch 1706-1884. – Kirchenfundationsbuch seit 1858. – Proventenbuch 1590-1854. – Besetzungsakten: Anstellung des Pfarrers

und Uebergabe der Pfarrei seit 1818. – Anstellung des Lehrers, Küsters und Organisten seit 1818. – Anstellung der Kirchenväter und Schulvorsteher seit 1829. – Die Wahl der kirchl. Vermögensverwaltungs-Organe seit 1878. – Wählerlisten der Parochie Ellguth seit 1899. – Wahl der 3 Patronatsvertreter und Präsentation der Pfarrer seit 1864. – Aufsichtsakten: Die Kirchenvisitationen seit 1835. – Die Beaufsichtigung der Schule in Ellguth 1827–1908. – Desgl. in Ottok (Kr. Cosel) 1873–1885. — Desgl. in Radstein 1873-1885. – Die Beaufsichtigung der Vormünder und Mündel seit 1845. – Desgl. der Fürsorgezöglinge seit 1902. – Desgl. der entlassenen Strafgefangenen 1857–1906. – Die bischöflichen Generalvisitationen und Firmungen in der Parochie 1838–1867. – Kirchen- und Pfarreisachen von Ellguth 1769–1846. – Grundakten: Ausleihung und Rückzahlung kirchl. Gelder seit 1842. – Besitzveränderung der mit kirchl. Geldern belasteten Grundstücke 1858–1925. – Die Gemeinheitsteilung und Separation von Waschelwitz 1842–1858. – Desgl. von Ellguth 1849–1860. – Die Forstservituten-Ablösung von Ellguth 1841–1848. – Ablösung der Zehnten und der sonstigen Parochialabgaben 1871–1874. – Verpachtung der Widmutsländereien seit 1818. – Die Benutzung eines der Kirche gehörigen Grundstückes 1839–1903. – Veräußerung pfarrlicher Grundstücke und deren Grundzinsen 1847–1911. – Die dismembrierte Herrschaft Zülz und die Sicherstellung der Patronatsverpflichtungen 1841–1903. – Abgaben-Regulierungspläne 1884–1906. – Veräußerung eines Teiles des Schulgartens und Ankauf des alten Schul- und Küsterhauses 1874-1904. – Die Drainageangelegenheit der Widmut 1889–1914. – Die Aufhebung des Neujahrsumganges 1826. – Die intendierte Ablösung der Stolgebühren 1878. – Ankauf der Grziwaschen Ackerparzelle zwecks Anlage eines neuen Kirchhofes und Bau der Leichenhalle 1900–1903. – Feuersozietäts-Angelegenheiten seit 1818. – Haftpflicht-Versicherung seit 1905. – Das Darlehen bei der Provinzial-Hilfskasse in Breslau 1910–1922. – Kirchensteuerlisten seit 1910. — Bauakten: Bauten und Reparaturen bei der alten Kirche 1825–1867. – Desgl. bei der Orgel 1869—1927 – Desgl. der Pfarrei seit 1818. – Desgl. bei der Schule und Küsterei seit 1843. — Bau der neuen Kirche in Ellguth 1890–1910. — Kollektenakten: Hirtenbriefe in deutscher Sprache seit 1813. – Desgl. in polnischer Sprache seit 1843. – Zirkulare der geistlichen Behörden seit 1721. – Desgl. der weltlichen Behörden seit 1839. – Ehedispense seit 1821. – Heiratskonsense 1854–1873. – Fakultäten und Ablässe seit 1772. – Ehescheidungen und Sühneversuche seit 1859. – Leitung des Religionsunterrichtes in den Schulen der Parochie seit 1875. — Rechnungsakten: Kirchenrechnungen seit 1836. – Revision der kirchl. Rechnungssachen seit 1860. — Prozeßakten: Prozeß wegen Wiedereinziehung zurückgegebener Fundationen 1877. — Auftragssachen: Administration der Pfarrei Grabine 1893. — Akten verschiedenen Inhalts: Statuten, Instruktionen und Reglements seit 1846. – Schulreglements vom 18. Mai 1801. – Kircheninventar-Verzeichnisse seit 1824. – Steuerangelegenheiten der Pfarrei seit 1850. – Einkommen des Pfarrers und seine Besteuerung seit 1837. – Die Kirchenbankstellen und deren Benutzung seit 1877. – Statistik der Pfarrei seit 1907. — Fundationsakten: Die Fundationsurkunden seit 1818. — Sonstiges: Pfarrchronik.

**Ellsnig-Zülz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.
Ev. Pfarramt: Nur die laufenden Verwaltungsakten.
Dom.: Nichts vorhanden.

**Ernestinenberg.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Friedersdorf.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten. — Rezeß betr. die Dienstablösung der Robotbauern zu F. 1830 (im Besitz des Bauern Ferdinand Kroll).

Kath. Pfarramt: Grundakten: Der Pfarr- und Schulacker 1793—1896. – Dismembrationen 1846–1871. – Hutungsablösung und Separation 1853–1860. – Zehntablösung 1870-1872. – Rentenverteilungspläne 1866–1905. – Kirchhof 1840–1892. – Anlage der Obstplantage durch Pfarrer Schultzik 1895. – Bauakten: Bau der Kirche und Pfarrei 1862–1891. – Pfarrhausumbau 1893. – Ausbesserungen der Filialkirche zu Alt Kuttendorf 1892–1906 und der Küsterschule zu Friedersdorf 1801–1900. – Besetzungsakten: Anstellung der Pfarrer und Kapläne 1843–1906. – Tradition der Pfarrei 1890–1906. – Kirchenvisitationsprotokolle: Band I 1860–1890. Band II seit 1892. – Rechnungsrevisionen von Friedersdorf seit 1897. – Desgl. Alt Kuttendorf seit 1898. – Wahlakten 1875–1899 und seit 1902. – Schulakten: Schulsachen 1858—1892. – Schule und Küsterei 1893-1901. – Jahresrechnungen der Kirchkasse seit 1896. – Inventarienverzeichnis für Friedersdorf 1906. – Desgl. für Alt Kuttendorf 1906. – Frühere Pfarreiverwaltung: Proventenbuch 1747. — Kirchenrechnungs-

bücher 1750 – 1775. 1775 – 1782. 1782 – 1827. 1828 – 1837. 1838—1868. – Fundationsrechnungsbuch 1841 – 1869. — Versuch einer Pfarrchronik von Friedersdorf von Pfarrer Schultzik, aufgestellt um das Jahr 1890.

Schule: Urbar von Friedersdorf 1805. – Endkatalog der Schule seit 1815. – Akten betr. Ablösungssachen in Friedersdorf und Probstberg 1858.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Froebel.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Im Besitz der Bauerngutsbesitzer Johann Nepomuk Przybillaschen Erben: Urkunde des Domänenamtes Groß Nimsdorf vom 3. Juni 1815 betr. Nachrichten über geschichtliche Ereignisse der engeren und weiteren Heimat, entnommen dem Turmknopfe der Pfarrkirche zu Groß Nimsdorf (Kr. Cosel). – Reallastenablösungssachen 1860 – 1865. – Verzeichnis von 17 Besitzungen der Feldmark Fröbel nach ihrer Größe in Morgenzahl i. J. 1859. – Antrag der Gemeinde vom 14. 7. 1890 beim Katasteramt um eine neuerliche Absteckung des Gemeinde-Wiesenweges. – Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde 1859. – Unkostenverteilung in der Pfarreibausache Friedersdorf für die sechs eingepfarrten Gemeinden 1896. – Gemeindebuch über die bis 1823 zu Fröbel abgehaltenen Dreidingstage.

Die Akten über die Filialkirche zu Fröbeln befinden sich bei der Pfarrei zu Groß Nimsdorf (Kr. Cosel).

Schule: Chronik, angelegt 1865. – Schülerendkatalog seit 1824. – Akten betr. das Lehrereinkommen seit 1861. – Akten betr. den Schulacker- und Garten seit 1861.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Glöglichen.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Golschowitz.** Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

Kath. Pfarramt: Nur die laufenden Verwaltungsakten seit dem Jahre 1921.

**Grabine.** Gem.: Urbar 1798. – Kaufvertrag zwischen der Gemeinde und dem Herrn v. Gersdorf 1842. – Auseinandersetzungsrezeß 1851. – Rezeß in der Hutungsablösungs- und Separationssache 1861. — Regulierungs- und Verteilungspläne für die dismembrierten Grundstücke 1856 – 1877. – Rezeß in der Hutungs-Ablösungs- und Separationssache 1861. – Rezeß betr. die Ablösung der Reallasten 1852. – Auseinandersetzungsrezeß der Ablösung sämtlicher Reallasten 1852. – Regulierungs- und Verteilungsplan 1856.

Kath. Pfarramt: Nur die laufenden Verwaltungsakten seit dem Jahre der Gründung 1889.

**Grocholub.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Schul- und Gemeindechronik, angelegt 1866. – Schülerhauptkatalog seit 1884.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Haselvorwerk.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten seit 1901.

**Jarschowitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Jassen.** Gem.: Dienstablösungsrezeß, Hauptrezeß vom 13. Sept. 1843 und Nachtragsrezeß vom gleichen Tage. – Separationsrezeß 1858. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Schulchronik, zurückreichend bis zum Jahre 1768.

Im Privatbesitz des Mühlenbesitzers Rohnstock: Auf die Mühle bezügliche Kaufverträge von 1436. 1654 und 1665 (Die Mühle ist seit 1436 im Besitz der Familie Rohnstock).

**Josefsgrund.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Kerpen.** Gem.: Urbar 1798. – Klassifikations-Zuteilungsregister von dem Domänenamts-Vorwerk Kerpen, mit Plan 1817. – Rezeß von der Separation 1890.

Schule: Chronik, angelegt 1870.

Im Privatbesitz des Herrn Lehrer Alex: Urkunden betr. die Gemeinde Kramelau und die Mühle des Müllers Alex daselbst 1754 – 1781.

Kath. Pfarramt: Matrikel 1632 – 1743. – Allgemeine Akten Vol. I 1792 – 1828. Vol. II 1828 – 1875. – Kirchenvisitationen seit 1897. – Kirchenrechnungen seit 1897. – Verzeichnis der Fundationen seit 1836. – Protokolle der Kirchenvorstandssitzungen seit 1887. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Körnitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt 1865. – Schülerendkatalog seit 1853. – Verzeichnis der aufzunehmenden schulpflichtigen Kinder aus Körnitz, Reitersdorf, Schekai und Neuhof seit 1854. – Schüler-Hauptkatalog seit 1870. – Kurrenden- und Verordnungsbuch seit 1801.

Kath. Pfarramt: 1) Kirchenrechnungen seit 1730. – 2) Kirchenvisitationen seit 1851. – 3) Sitzungen des Kirchenvorstandes seit 1886. – 4) Sitzungen der Gemeindevertretung seit 1886. – 5) Wahl des Kirchenvorstandes seit 1886. – 6) Einkommen des Pfarrers 1846. – 7) Dezemablösung 1875. – 8) Robotablösungs-Rezeß 1826. – 9) Bausachen der Pfarrkirche 1794. — 10) Bausachen des Pfarrhauses 1794. – 11) Verzeichnisse des Kircheninventars seit 1869. – 12) Verzeichnisse der Fundationen seit 1820. – 13) Kirchenvisitationen seit 1851. – 14) Akten betr. die Schule seit 1847. – 15) Chronik der Pfarrei (einzelne Daten im Proventenbuche von 1720 angegeben). – 16) Prozeßakten in Sachen Hauptlehrer Linder c/a Kirchengemeinde 1899. – 17) Liber ecclesiae Curnicensis 1718. – 18) Rezeß betr. die Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse 1826. – 19) Die zweite Pfarrerrichtungsurkunde vom 10. Mai 1851. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Kohlsdorf.** Gem.: 1) Prozeß der nach Schmitsch eingepfarrten Gemeinden Kohlsdorf, Mühlsdorf, Plieschnitz (Kr. Falkenberg) und des Dominiums Hahnvorwerk gegen Schmitsch betr. die Beitragspflicht der genannten Gemeinden zu den Reparaturen bezw. Neubau der Pfarr- und Küstereigebäude in Schmitsch 1839 – 1846. 2) Kauf der dem Majoratsherrn von Haugwitz auf Steinau O.-S. gehörenden Dominialäcker des Dominiums Kohlsdorf und der Ellguther Wiesen samt dem sogenannten Kirschwinkel durch 42 Kohlsdorfer Bauern 1784 – 1838. 3) Leistungen der Gemeinde Kohlsdorf an den Schullehrer und an den Adjuvanten 1858. 4) Lieferung von Läutebroten durch die Gemeinde Kohlsdorf an den Küster in Schmitsch 1867. 5) Klage der gesamten Pfarrei Schmitsch mit Kohlsdorf, Mühlsdorf, Plieschnitz u. Hahnvorwerk gegen den Fiskus wegen der Baubeiträge zu den kirchlichen Bauten in Schmitsch 1813. 6) Die Gemeinde Schmitsch muß 71 Reichstaler 5 Silbergroschen an die Gemeinde Kohlsdorf zurückzahlen, was letztere an erstere für Reparaturen am Schulhause, ohne verpflichtet zu sein, gezahlt hat 1867. 7) Verteilung der Kosten bei Reparaturen bei den kirchl. Gebäuden in Schmitsch 1867. 8) Erhobene Einwendungen der Kohlsdorfer Bewohner gegen das Lehrergehalt 1867. 9) Pensionierung des Schullehrers Frieben 1868. 10) Ablösung der Gemeinde Kohlsdorf von der Kirche Schmitsch. Bezug des Dezems 1871. 11) Streit des Schullehrers Dorn mit der Gemeinde Kohlsdorf wegen des Holzstalles 1872. 12) Streit zwischen Kohlsdorf und Schmitsch wegen kirchlichen Baulichkeiten 1843. 13) Desgl. 1867. 14) Neuer Staatszuschuß für den Lehrer 1874. 15) Rechnung betr. Leistungen der Gemeinde Kohlsdorf für die Kohlsdorfer Schule 1886. 16) Ablösung des Zehnten von der Gemeinde Kohlsdorf 1876. 17) Abbruch des alten Schul- und Küsterhauses in Schmitsch und Neubau 1876. 18) Bau einer neuen Lehrerwohnung o. J. 19) Ankauf von Grundstücken für den Schulhausneubau 1883. 20) Trennung des Organistenamtes in Kohlsdorf von dem Organistenamte in Schmitsch 1890. 21) Umwandlung der Adjuvantenstelle in Kohlsdorf in eine ordentliche 2. Lehrerstelle 1890. 22) Festsetzung der Grenzen bei den Kohlsdorfer Wiesen und dem Kirschwinkel bei Ellguth bei Steinau O.-S. 1893. 23) Bitte der Gemeinde Kohlsdorf beim Fürstbischof von Breslau um Entlassung aus der Parochie Schmitsch 1889. 24) Gemeindebeschluß betr. den Rinderplan oder die Kiesgrube und ihre Benutzung 1875 – 1884. 25) Separationssachen 1849 – 1869. 26) Verteilung der gekauften Dominialäcker o. J.

Kath. Pfarramt: Das Fürstbischöfliche General-Vikariat-Amt bestätigt unter dem 7. Nov. 1828, daß der noch lebende Häusler-Auszügler Andreas Elsner aus Kohlsdorf bei der Pfarrkirche in Schmitsch (Neustädter Kreises) eine Fundation von 80 Rtlr. auf zwey jährliche Requiem und eine stille heilige Messe laut Protokoll vom 27ten September 1828 errichtet hat. – Bestätigung des Bistums-Capitular-Vicariat-Amtes, daß der Bauerauszügler Jakob Reimkober aus Kohlsdorf bei der Pfarrkirche zu Schmitsch eine Fundation von Einhundert Reichstalern in Pfandbriefen auf zwey jährlich gesungene und zwey stille Messen errichtet habe.

Im Besitz des Herrn Pfarrers Bittner: Nominationsdiplom der Ordens-Konventualin Maria Barbara Friederichen zur Äbtissin des Fürstlichen Jungfräulichen Stiftes Ordinis S. Benedicti zu Liebenthal (Kr. Löwenberg) d. d. 1804 April 3. Mit eigenhändiger Unterschrift König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Or. Perg. in Buchform. Siegel in Holzkapsel an schwarz-weißer Kordel.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Komornik.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Liber proventuum 1720–1888. – Protokollbuch des Kirchenvorstandes seit 1876. — Besetzung der Pfarrei seit 1860. – Anstellung des Küsters seit 1860. – Kirchenvisitationen seit 1860. – Fundationsurkunden seit 1830. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt 1864. – Schülerendkatalog seit 1880.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Kramelau.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten. — Siehe auch unter Kerpen: Archivalien im Privatbesitz.

Schule: Schul- und Gemeindechronik, angelegt 1864. – Akten betr. den Schulbau und die Gründung der Schule 1864. – Verwaltungsakten seit 1864.

**Kreiwitz.** Gem.: Urbar 1598 (1795). – Instrument zur Auslegung des Urbars 1753. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Erbscholtisei: Kaufverträge seit 1826 und Familienpapiere der Besitzer und ihrer Familie seit 1802 (Familien Stanjek und Rehmet). Ferner Urkunden in Abschrift betr. die Scholtisei von 1449. 1492. 1539. 1691 und 1730.

**Krobusch.** Gem.: Rezeß in der Dienst- und Hutungsablösungs- und Ackerseparationssache zu Krobusch enthaltend 1) das vollzogene Zuteilungsregister 2) Die Steuerberechnung vom 13. März bezw. 2. April 1836 3) Die Vollziehungsverhandlung vom 19. September 1836 4) Die Verhandlung vom 20. Januar 1837 5) Ein Abkommen vom 24. Mai 1806 zwischen dem Königl. Kriegs- und Domänenrat Josef Baron von Gruttschreiber und der Bauernschaft – Eingemeindungsurkunde der Gemeinde Ziabnik zur Gemeinde Krobusch vom 29. September 1892. – Stiftungsurkunde bezw. Schenkungsurkunde des Landesältesten von Erdmannsdorf auf Moschen vom 28. November 1864 zur Begründung eines neuen Schulsystems.

Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

**Kröschendorf:** Gem.: Urbarium oder Grundbuch über das Gut und Dorf Kröschendorf (Abschrift) 1604. – Auszug aus dem Zuteilungsregister der ersten Separation von der Feldmark 1840. – Konfirmation über die zwischen dem Magistrat zu Neustadt und der Gemeinde des Kämmereidorfes Kröschendorf wegen der künftig zu leistenden Fuhren und Dienste geschlossenen Transakte (Abschrift) 1753. – Situationsplan des Entschädigungslandes des Mühlenbesitzers Bernard (gezeichnet durch Knapp) o. Jahr. – Der Mühlenbesitzer Josef Bernard berichtet auf die Beschwerde des Müllers Karl Jackisch zu Dittersdorf betr. Räumung bezw. Erweiterung des Prudnikflusses und Instandsetzung eines Wasserwehres 1846. – Rezeß über die Ablösung des der Wassermühle Nr. 23 zu Kröschendorf auf Herrschafts-Teichen und Teichdämmen zustehenden Hutungsrechtes 1844.

Im Privatbesitz des Mühlenbesitzers Berthold Herrmann: Nachweisung der Separation von 1840. – Inventarium des Nachlasses des verstorbenen früheren Mühlenbesitzers Franz Bernard vom 22. 12. 1856 (gibt interessante wirtschaftliche Aufschlüsse). – Vergleich zwischen dem Magistrat zu Neustadt O.-S. und dem damaligen Mühlenbesitzer (enthält Auszüge aus dem Kauf der Gemeinde Kröschendorf durch die Stadt vom Jahre 1691). – Urbarium 1782 – Urbarium o. J. mit Wiederholung der Einzelheiten des Kaufes der Gemeinde Kröschendorf durch die Stadt. – Festlegung der von der Gemeinde an die Stadt zu leistenden Dienste 1753.

Schule: Schul- und Gemeindechronik, angelegt 1860. – Kurrendenbuch seit 1819. – Entlassungskatalog seit 1833. – Matrikel der Filialschule Kröschendorf (zu Dittersdorf gehörend, aufgenommen in Gegenwart des Pfarrers Johann Schubert und der Ortsgerichte) o. J. – Anschlag zur Erbauung des Schulhauses 1817. – Emolumente des Lehrers bei der neuen Schule 1818.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Kujau-Zellin.** Gem.: Urbarium zwischen dem Herrschaftsbesitzer Grafen Anton v. Schaffgotsch und den Gemeinden Kujau, Zellin, Poln. Rasselwitz, Simsdorf und Rosenberg 1768. – Wechselseitige Appellationssache der Gemeinden Kujau, Zellin etc. als Kläger wider den Herrschaftsbesitzer Grafen Anton v. Schaffgotsch 1782. – Teilweise Abschrift des Kontraktes über die Robotablösung zwischen dem Kujauer Herrschaftsbesitzer und den Robotbauern 1815. – Bittgesuch der Gemeinde Kujau um Hutungserlaubnis 1823. – Dienstablösungssache der Robotgärtner 1846. – Appellationsakten der Schafhutungsablösung von Kujau 1845–1848. – Mühlgrabenräumungs-Ablösungssache 1850. – Akten über Ablösung der Grund- und Holzbe-

rechtigungszinsen 1851. – Gemeinheitsteilung und Ackerseparationssache von Kujau 1851. – Zehntablösungsrezeß zwischen der kath. Pfarre und Küsterei zu Kujau und der Gemeinde 1878.

Im Privatbesitz: 1) des Herrn Clemens Sluzallek in Zellin: 1631 Mai 9. Kujau. Balthasar, Herr von Zierotin, verkauft dem Adam Käriger die Mühle zu Zellin für 100 Thaler. Or. Perg. Anh. S. abgefallen. 2) des Herrn Johann Winkler in Zellin: 1666 April 12. Kujau. Franz Eusebius Graf von Oppersdorff, Erbherr der Herrschaft Oberglogau und Kujau, bestätigt seinem Untertan und Rademacher Hanns Bennysch zu Zellin den Besitz einer freien viertel Hufe Ackers samt einem freien Garten und einem Stück Acker, die er früher von der Erbscholtisei gekauft hatte. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel stark beschädigt. 3) des Herrn Johann Marzodko in Kujau: 1666 August 26. Kujau. Franz Graf von Oppersdorf befreit den Michel Philipp zu Kujau von Robotdiensten. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel stark beschädigt.

Kath. Pfarramt: Kurrendenbuch der Parochie Kujau 1719. – Proventen- und Fundationsbuch der Parochie 1830. – Desgl. 1776. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Kunzendorf.** Gem.: Interimistisches Urbar 1794. – Gemeinheitsteilungs-Rezeß 1838. – Kommissionsprotokolle über das Diprams-Wehr 1727. 1777. 1809. 1845. 1848–1880. – Prozeß der Gemeinde gegen das Dominium wegen verweigerter Beiträge zum Schulhausbau 1820-1824. – Vorspann-Register 1816–1850. – Rezesse 1844–1854.

Dom.: Nichts vorhanden.

Kath. Pfarramt: Inventarium omnium rerum ecclesiae Cunzendorfensis noviter erectum anno 1728. – Matricula ecclesiae Cunzendorfensis 1688. – Liber fundorum et proventuum ecclesiae et parochiae Cunzendorfensis 1726. – Geschichte der Pfarrei. – Catalogus R. D. Praepositorum ab anno 1280 usque ad annum 1769. – Extractus currendarum 1685. 1688. 1719. – Index suppellectilis ecclesiae. – Fundationsrechnungen 1829–1856. – Desgl. 1855–1876. – Acta betr. die Ansiedlung fremder und Auswanderung einheimischer Untertanen 1840–1846. – Acta betr. Schulsachen 1891–1893. – Acta betr. die Beerdigung und die Taufen der Evangelischen 1834–1852. – Acta betr. die vorhandenen die Kirche betreffenden Urkunden o. J. – Acta betr. die Kirchen- und Pfarreibauten 1827–1867. – Acta betr. die Ackerseparation und -Ablösung 1826–1844.

**Kuttendorf, Alt.** Gem.: Mutterrolle, angelegt nach der Separation 1861. – Rezeß 1861. Sonst nur laufende Verwaltungsakten.

Schule: Schulchronik seit 1876. – Lebensläufe seit 1876.

Im Privatbesitz des Herrn Karl Kubitze: Chronik der Schule zu Knurow (Kr. Rybnik), angelegt 1864.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Langenbrück.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Im Privatbesitz des Herrn Rehmet Abschriften betr. den Verkauf von Besitzstücken in Langenbrück 1594–1785 (Schöffenbuchauszüge).

Kath. Pfarramt: Proventenbuch 1731-1820. – Fundationsrechnungen seit 1768. – Nachweis der Fundationskapitalien seit 1829. – Kirchenrechnungen 1714–1779. Desgl. 1779–1860. Desgl. 1861–1876. – Kurrendenbücher 1718–1760. 1762–1781. 1782–1842. 1823–1869. — Amtliche Verfügungen 1876-1879. – Zirkulare 1849. – Kommunikanten- und Firmlingsbuch seit 1905. – Reparation des Kirchturmes 1828. – Acta Kirchensachen betr. seit 1837. – Fundationsrechnungen seit 1888. – Die Abgebranntensache zu Wiese 1869. – Staffierung des Hochaltars 1850. – Kirchbau- und Kirchturmknopfangelegenheit 1852. – Turmbaurechnung 1733. – Orgelbausache 1837. – Lebensläufe: Maria Hampel 1795. Andreas Matthes Heisig 1832. Maria Josefa Hampel u. a. – Dezemablösung 1850. – Rentenverteilungspläne 1887. – Ausleihung von Kirchengeldern 1859. – Subhastationssache gegen Fleischer Wurst in Neustadt 1888. – Grundbuchsachen seit 1879. – Pfarrwidmutssachen seit 1837. – Wahlakten seit 1925. – Inventarverzeichnisse seit 1820. – Visitationsprotokolle 1821–1830. 1853. – Verzeichnis sämtlicher Akten 1885. – Widmutsverpachtung seit 1842. – Pfarreinkommen und Anstellungen seit 1839. – Organist und Küster seit 1865. – Bausachen 1876–1880 und seit 1800. – Orgelbau 1908. – Kirchliche Gesamtstatistik 1912. – Fundationsurkunden seit 1838. – Ehescheidungssachen seit 1907. – Kirchhofsakten seit 1857. – Kirchplatzakten seit 1894. – Beschwerden der ev. Gemeinde 1898. – Ehesachen 1883. – Ehe- und Militärsachen seit 1828. – Fürsorge 1924. – Umpfarrung von Neudeck nach Langenbrück 1924. – Graue Schwestern, Marianische Kongregation 1903. – Strafanstaltssachen seit 1855. – Landesherrliche Edikte 1746. – Instruktion über die Prüfung der

kantonpflichtigen jungen Leute in Absicht zum Studieren. Berlin, den 24. Mai 1793. – Acta betr. das Landratsamt seit 1833. – Ehesachen seit 1836. – Verzeichnis der Gefirmten seit 1850. – Kommunikantenliste seit 1850. – Erstkommunikanten seit 1895.

Dom.: Zur Herrschaft Wiese gehörig.

**Lasswitz.** Gem.: Bei einem Brande im Jahre 1868 wurden alle älteren Gemeindeakten vernichtet, daher nur die laufenden Verwaltungsakten erhalten.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Legelsdorf.** Gem.: Urbar 1802. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Leschnig.** Gem: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Leuber.** Gem.: Rezeß über die Gemeinheitsteilung zu Leuber 1866. – Dienstablösungs-Rezeß der Gemeinde Leuber 1872. — Acta betr. die Gemeinheitsteilungs- und Acker-Separationssache der Gemeinde Leuber 1839–1848. – Zuteilungs-Register von der Feldmark zu Leuber 1859. — Acta betr. die Dienstablösung der Gemeinde Leuber 1839 ff. – Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der Reallasten zu Leuber 1854. – Einnahme und Ausgabe für 1864. – Volkszählungen seit 1900. – Acta betr. den Magistrat zu Neustadt als Patron der kath. Kirchen- und Schulgemeinde zu Leuber 1892. – Urbarium von Leuber. Copie und Extrakt aus dem Urbar zu Neustadt. Abschrift aus dem Jahre 1748.

Im Privatbesitz des Lehrers Kafarnik eine Anzahl auf die Familie Nafe bezügliche Papiere, darunter ein Wirtschaftsbuch des Johann Georg Nafe mit Notizen über die Brände in Leuber 1846.

Kath. Pfarramt: Ackerseparation und Servitutenablösung seit 1867. – Einkünfte der Pfarrei seit 1877. – Grundeigentum der Pfarrei und Kirche seit 1859. – Bausachen bei der Kirche, Pfarrei und Schule seit 1883. – Populationslisten seit 1891. – Kirchen-, Pfarr- und Schulmatrikel seit 1694. – Antiquitäten seit 1761. – Uebergabe der Pfarrei seit 1854. – Aufsichtsakten und Visitationsprotokolle seit 1841. – Kurrendenbücher seit 1814. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Lobkowitz.** Gem.: Außer den laufenden Verwaltungsakten nur Steuerregulierungs- und Verteilungsplan 1850–1876. – Vermessungs- und Bonitierungsregister der Feldmark 1865.

Im Privatbesitz des Freibauern Fr. Grzimek eine Urkunde vom Jahre 1592, ausgestellt vom Grafen Oppersdorff über den Verkauf einer Wirtschaft in L. an den Bauer Franz Grzimek.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Lonschnik.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Liber proventuum 1632—1927. 1810–1869. — Kommunikantenregister seit 1769. – Grundakten: 1) Ablösung der Garbenzehnten 1810-1869. 2) fällt aus. 3) Rezeß betr. die Ablösung des Garbenzehnten 1873-1880. 4) Ablösung von Deputatholz, Mehl, Fischen 1810-1921. 5) Prästationen behufs Dezemablösung 1849—1873. 6) Ackerseparation, Regulierung des Zülzer Wassers 1861—1920. 7) Rentenverteilungspläne in Lonschnik 1880–1905. 8) Desgl. in Pogosch 1891–1903. 9) Desgl. in Schelitz 1891—1895. 10) Desgl. in Bresnitz, Legelsdorf, Mokrau, Moschen 1880–1905. 11) Pachtkontrakte 1872—1927. 12) Eintragungen ins Grundbuch 1888-1925. 13) Grenzregulierungen 1867—1918. 14) Pfarrwidmut (Naturalienkaution) 1900–1927. — Bausachen kirchl. Gebäude: 1) Kirchenbau 1836–1927. 2) Pfarrhausbau 1826-1916. 3) Schwesternhaus 1866—1927. 4) Das der Kirche gehörige Häuschen 1868—1873. 5) Glocken, Orgel und Turmuhr 1800—1918. 6) Feuerversicherung kirchl. Gebäude 1857—1927. 7) Haftpflichtversicherung 1913—1926. 8) Versicherung gegen Einbruch in der Kirche 1912—1927. 9) Kapelle in Mokrau 1866—1918. 10) Schul- und Küsterhausbau 1854–1927. 11) Elektrische Lichtanlage 1921—1926. 12) Ausmalung der Kirche und Errichtung neuer Altäre 1924—1927. – Verwaltungssachen: 1) Anstellung und Einkommen des Pfarrers 1824—1927. 2) Uebergabe der Pfarrei 1857—1927. 3) Visitationen 1857—1901. 1901—1927. 4) Führung der Kirchenbücher 1889–1927. 5) Besetzung der Kaplanstelle 1883–1926. 6) Liste der wahlberechtigten Mitglieder 1875—1890. 7) Desgl. 1893—1927. 8) Akten betr. kirchl. Wahlen 1786–1918. 9) Inventarien 1786—1918. — Rechnungssachen, Kapitalien: 1) Ausleihung von Kapitalien 1871—1927. 2) Kirchliches Rechnungswesen 1871–1927. 3) Alte Steuersachen 1859—1922. 4) Voranschläge 1834—1927. 5) Einnahmen der Küster- und Lehrerstelle 1862—1926. 6) Kirchensteuern 1909—1926. 7) Rechnungslegung der Mokrauer Kapellenkasse 1914—1927. 8) Desgl. der Sammelkasse 1915–1927. 9) Desgl. über die Kosten der Instandsetzung des Pfarrhauses



Biblioteka Publiczna Zbiory Śląskie w Opolu

1913—1914. — Fundationssachen: 1) Urkunden Nr. 12–73 1885—1909. 2) Desgl. ab Nr. 74 1909—1918. — Seelsorge: 1) Bruderschaften, ewiges Gebet 1873—1921. 2) Sittlicher Stand der Gemeinde 1858–1866. 3) Verzeichnis der Firmlinge 1867—1923. 4) Desgl. der Beichtkinder 1911—1927. 5) Desgl. der Kommunionkinder 1911–1927. 6) Fakultäten 1875–1926. 7) Verzeichnis der Convertiten nebst Dispensen 1909—1913. 8) Gelöbnistage 1910. 9) Statistik 1913—1927. – Fürsorge, Waisenrat, gerichtl. Bestrafungen: 1) Fürsorgezöglinge 1912-20. Bestrafungen 1882–1917. – Ehesachen: 1) Aufgebotsatteste 1870—1885. 2) Desgl. 1886—1927. 3) Heiratskonsense 1857—1922. 4) Dispense 1851—1927. 5) Eheschließungen 1898—1927. 6) Ehesonderung und Sühneversuche 1900—1922. 7) Taufzeugnisse in L. getrauter Brautleute 1912–1927. 8) Getrenntlebende Eheleute 1913 - 1927. – Sendschreiben und Zirkulare: 1) Sendschreiben des hl. Vaters 1865–1913. 2) Hirtenbriefe des Bischofs 1833–1900. 3) Desgl. 1900–1927. 4) Cirkulare der geistlichen Behörden 1863–1899. 5) Desgl. der weltlichen Behörden 1863—1899. 6) Protokolle der Erzpriester-Konferenzen 1903–1915. – Schulen: 1) Schule in Lonschnik 1871–1899. 2) Desgl. in Moschen 1860–1917. 3) Desgl. in Bresnitz 1869-1900. 4) Desgl. in Schelitz 1871–1900. 5) Desgl. in Pogosch 1873–1901. 6) Kleinkinderschule in Lonschnik 1885–1901. 7) Ortsschulinspektion 1873–1917. 8) Schulvorsteher 1888–1896. 9) Allgemeine Schulverfügungen 1866—1898. 10) Religionsunterricht 1872–1914. 11) Stundenpläne seit 1913. 12) Fortbildungsschule seit 1914. – Beerdigungswesen: 1) Totengräber 1907—1909. 2) Friedhof 1871–1927. 3) Beerdigungsatteste 1872–1916. 4) Nachweisung der im Weltkrieg gefallenen Krieger der Parochie 1915–1920. 5) Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe 1923. – Verschiedenes: 1) Anlage einer Chronik 1870–1913. 2) Schriftstücke verschiedenen Inhaltes 1910–1912. 3) Testamente 1876–1925. 4) Desgl. 1925—1926.

**Mochau.** Gem.: Urbar 1786. – Kurrendenbuch 1820-1854. – Repartitionsakten 1865. – Rezeß betr. die Ablösung der Räumung des Mühlgrabens 1861. – Ablösungssachen seit 1861. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt 1865. – Kurrendenbuch 1814-1864. – Verwaltungsakten seit 1829.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Mokrau.** Gem.: Ablösungssachen betr. die Mühlenbesitzung Nr. 1 1841. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Moschen.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Siehe Teil III Herrschafts-Archive.

**Mühlsdorf.** Gem.: Rezeß vom 7. April 1855. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Schulchronik, beginnend 1871. – Schülerverzeichnisse seit 1819.

**Müllmen, Deutsch.** Gem.: Errichtung des Urbars 1754. – Dismembrationskontrakt über die Deutsch-Müllmer Vorwerksgründe und Robotfreiheiten zwischen dem Dominio und den Bauern, Freigärtnern und Häuslern in Deutsch- und Polnisch-Müllmen 1805. – Rezesse seit 1851. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt 1864. – Schüler-Hauptkatalog seit 1876.

Kath. Pfarramt: Amtliche Verordnungen des Fürstb. Generalvikariat-Amtes zu Breslau seit 1847. – Sammlung kirchlicher Verordnungen. – Neokommunikantenlisten seit 1873. – Liste der Firmlinge seit 1867. – Kirchenrechnungsbuch 1852–1872. – Fundationsrechnungsbuch 1812–1872. – Kassenjournale 1872–1927. – Kurrenden 1786–1852. – Protokollbücher des Kirchenvorstandes 1876–1927. – Protokollbücher der Gemeindevertretung 1876–1925. – Besetzungsakten: a) Uebergabe der Parochie. b) Anstellung des Pfarrers und Abzweigung von Wiese-Pauliner 1850. c) Anstellung des Lehrers und Küsters und dessen Einkommen 1867. – Aufsichtsakten: a) Kirchenvorstand 1875. b) Anstellung der Kirchenvorsteher 1850. c) Kirchenvisitationen seit 1835. d) Beaufsichtigung der Mündel und Vormünder 1856. – Grundakten: a) Gerechtigkeiten der geistl. Institute 1838. – b) Ablösung der Naturalienbezüge 1871. — c) Zehntablösung 1867. – d) Dismembration der Dominalgrundstücke 1815. – e) Gemeinheitsteilung 1845—1862. – f) Abgaben und Regulierungspläne 1854. – g) Ackerpachtverträge seit 1813. – Stiftungsakten: a) Errichtung neuer Fundationen 1814. – b) Fundationsurkunden seit 1840. — c) Fundationsmeß-Kontrolle o. J. — d) Unterhaltung der Wegekreuze 1838. — Ausleihungsakten: a) Ausleihung und Rückzahlung von Kapitalien 1825. — b) Veränderungen bei verpfändeten Grundstücken o. J. — Bauakten: a) Bauliche Erweiterung der Kirche 1896.— b) Bauten und Reparaturen an Kirche, Pfarrei, Küsterei und Schule seit 1814. — c) Bauten an

Küsterei und Schule 1880. — Rechnungsakten: a) Etats seit 1872. — b) Jahresrechnungen der Kirchen-, Pfarrei- und Fundationskasse 1892. — c) Jahresrechnungen der Pfarreikasse 1872. — d) Jahresrechnungen der Kirchkasse 1860—1891. — e) Jahresrechnungen der Fundationskasse 1860—1891. — f) Kapitalnachweisungen seit 1861. — g) Kassenverwaltung und Decharge seit 1860. — Sammelakten: a) Hirtenbriefe seit 1813. — b) Hirtenbriefe und Cirkulare 1848 – 1871. — c) Cirkulare 1809. — d) Ehedispense seit 1854. — e) Aufgebotsatteste seit 1851. — f) Heiratskonsense 1872—1875. — g) Vaterschaftserklärungen seit 1869. — h) Taufzeugnisse seit 1851. — i) Beerdigungsatteste seit 1851. — k) Gesuche um Tauf- etc. Scheine seit 1851.— Proventenbuch (enthält auch Pfarrchronik) 1730. — Pfarrinventarium 1809 – 1838. — Bruderschaften und Vereine: a) Vereinsbuch: Gebetsapostolat Rosenkranz 1871. — b) Bruderschaft vom göttlichen Herzen Jesu und 3 Orden 1885. — c) Verein christlicher Familien 1895. – d) Bruderschaften, Vereine, Missionen, Kreuzweg 1874. — e) Verein geistlicher Mütter 1874. — Prozeßakten: a) Kirchenpatron gegen Kirchengemeinde wegen Befreiung von Patronatslasten 1873. — b) Prozeß des v. Tiele-Winckler gegen die Schulgemeinde Deutsch Müllmen 1873-1875. — c) Gemeinden Deutsch Müllmen und Polnisch Müllmen gegen die Kirchengemeinde 1844-1849.— d) Franke gegen die Kirchengemeinde 1877—1880. — Akten verschiedenen Inhalts: a) Benediktionen 1815. -- b) Reliquie des hl. Laurentius 1873. — c) Einreichung der Kirchenbücherduplikate 1855.

**Müllmen, Polnisch.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt 1872. — Schüler-Hauptkatalog seit 1875. — Rezeß über die Gemeinheitsteilung und Separation zu Polnisch Müllmen 1867.

**Neudeck.** Kolonie: Urbar o. J.

**Neudorf.** Gem.: Auseinandersetzungsplan der Separationen 1863. — Rezeß über die Separation 1866. — Rezeß in der Reallastenablösungssache 1874. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

**Neuhof.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Neuvorwerk.** Kolonie: Auseinandersetzungs-Rezeß für das Ortsgericht 1861.

**Olbersdorf.** Gem.: Rezeß über die Gemeinheitsteilung und Separation 1862. – Kaufverhandlungen über das Gut und Vorwerk zu O. 1826.

Schule: Schulchronik und Gemeindechronik, angelegt 1865.

Kath. Pfarramt: Kurrenden bis 1927. — Sammlung der Verordnungen seit 1850. — Neokommunikanten seit 1891. — Firmlinge seit 1891. — Vermeldungs- und Aufgebotsbücher bis 1927. — Rechnungsbücher: Kirchenfundationen seit 1861. — Kirchensteuerbuch bis 1927. — Geschäftskontrolle: Kassenjournal bis 1927. — Protokollbuch des Kirchenvorstandes seit 1891. — Protokollbuch der Gemeindevertretung seit 1891. — Fundations-Meßkontrolle seit 1891. — Bänkegeldkontrolle seit 1891. — Kollektenbuch seit 1891. — Freiwillige Beiträge für die Kirche seit 1891. — Besetzungsakten: Anstellung des Seelsorgers usw. seit 1893. — Anstellung der Kirchväter seit 1891. — Wahl der kirchl. Verwaltungsorgane seit 1891. — Aufsichtsakten: Kirchenvisitationen seit 1891. — Schulangelegenheiten o. J. — Vormundschaftssachen o. J. — Entlassene Strafgefangene o. J. -- Fürsorgeerziehung o. J. — Traditionen seit 1893. — Grundakten: Errichtung der Pfarrei seit 1891. — Erwerb des Kirchhofes o. J. — Grundstückskäufe für die Pfarrei o. J. — Grundstückskäufe für die Fundation o. J. — Verpachtung der Widmut seit 1893. — Dezem- und Kollektenablösung o. J. — Errichtung neuer Fundationen o. J. — Ausleihung und Rückzahlung von Kirchengeld seit 1891. — Dotation der Seelsorgerstelle seit 1891. — Staatsbeihilfen, Steuererklärungen seit 1893. — Bauakten: Bauten an der Kirche seit 1893. — Bauten am Pfarrhaus seit 1893. — Bauten am Kirchhof seit 1893.— Versicherung der Gebäude und des Mobiliars seit 1893. — Unterhaltung der Glocken und der Orgel seit 1891. — Bruderschaften und Vereine: Bruderschaften seit 1895. — St. Isidor-Bruderschaft seit 1861. — St. Josefs-Fonds o. J. — Kollektenakten: Hirtenbriefe, deutsch und polnisch seit 1891. — Cirkulare seit 1891. — Ehedispense seit 1891. — Legitimation unehelicher Kinder seit 1891. — Fakultäten seit 1891. — Standesamtl. Bescheinigungen seit 1891. — Aufgebotsscheine seit 1891. -- Rechnungsakten: Kirchenkassenrechnungen seit 1891. — Fundationsrechnungen seit 1891. — Pfarrei- und Kirchhofsrechnungen seit 1891. — Belege dazu. — Jahresrechnungen seit 1891. — Etats seit 1891. — Revision der Rechnungen seit 1891. —

Stiftungen seit 1891. — Meßreduktion seit 1891. — Erzpriester-Konferenz-Schemata seit 1891.— Auftragsakten: Nachlaß Lipczyk 1900. — Nachlaß Coittor 1900. — Administration Alt-Zülz o. J. — Mission 1925. — Sonstige Akten: Verfügungen weltlicher Behörden seit 1860. — Miscellen o. J. — Einkommen des Seelsorgers seit 1914. — Anschaffungen von Paramenten seit 1891.— Urkunden: Fundationsurkunden seit 1847.

**Ottok.** Gem.: Urbarium für das zur Herrschaft Zülz gehörige Gut Ottok und die dasigen Untertanen 1798. – Rezeß über die Ablösung der Reallasten der Stellenbesitzer 1854. — Rezeß über die Hutungsberechtigung und deren Ablösung in dem zur Herrschaft Zülz gehörigen Grabiner Oberwalde sowie dem Ottoker und Schmitscher Walde 1850. — Gemeinheitsteilung 1858. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Piesna.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Pogosch.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Pramsen, Groß.** Gem.: Urbar für das zur Herrschaft Zülz gehörige Gut Groß Pramsen und die dasigen Untertanen 1796. — Rezeß über die Gemeinheitsteilung und Separation 1870.— Nachtrag zu vorstehendem Rezeß 1871.

Kath. Pfarramt: Rechnungsbuch der Kirchenkasse Groß Pramsen 1816—1895. — Akten über Beichtkinder und Neukommunikanten 1824—1910. — Liber Parochiae Mega-Pramsensis 1712—1739. 1777–1884. — Reallasten- und Dezemablösungsrezesse 1861—1894. — Desgl. 1809—1860. — Rechnungen der Fundationskasse 1837—1900. — Rechnungsbelege 1827—1888.— Ausleihung und Rückzahlung von Kapitalien 1780—1844. — Desgl. 1837—1861. — Kassenjournale 1829—1908. — Standesamtliche Bescheinigungen 1833–1908. — Cirkulare der geistl. und weltl. Behörden 1802—1837. — Schule in Klein Pramsen 1840—1900. — Bau und Unterhaltung der Pfarrgebäude 1810–1899. — Desgl. der kath. Kirche Groß Pramsen 1825—1889. 1889–1892. — Rechnungsrevision, deren Beantwortung und Entlastungen 1814. — Kirchenrechnungen 1746-1830. 1831—1900. — Cirkulare der geistl. und weltl. Behörde 1795—1802. — Cirkulare 1763—1818. — Schule in Zeiselwitz 1839—1900. — Schulvisitationen vom Kreisschulinsp.-Bezirk Neustadt 1802. 1805. 1806. 1810. — Taufzeugnisse und Aufgebotsatteste 1827—1910. – Kurrendenbuch 1840—1855. — Konkursmasse des Pfarrers Peschel, Groß Pramsen 1838–1843. – Akten betr. die Pfarrei Schmitsch, Einnahme und Ausgabe in den Jahren: 1791–1812. 1817. 1819–1834. — Akten betr. die Pfarrei Schmitsch 1812–1818. 1821—1824. 1826—1828. 1831–1836. 1854.— Akten betr. die Pfarreien: Deutsch Müllmen 1821—1830. Ostrosnitz (Kr. Cosel) 1832—1833. Jeschona (Kr. Groß Strehlitz) 1831—1837. Ottmuth (Kr. Groß Strehlitz) 1834. 1836. 1840. Matzkirch (Kr. Cosel) 1834-1843. Simsdorf 1867-1868. Simsdorf (Präparandenanstalt) 1855-1868. Simsdorf (Separationssachen) 1848. Steinau 1827–1850. Zülz-Altstadt 1815/16. 1827. 1830. 1835. 1863. 1890—1905. – Akten betr. die Schulen in Oberwitz (Kr. Groß Strehlitz) 1813-1816. Pietna 1815/16. Roswadze (Kr. Groß Strehlitz) 1814. Schnellewalde 1812 und Steinau 1866. — Bau und Unterhaltung des Schul- und Küsterhauses Groß Pramsen seit 1846. — Kirchhofs- und Leichenhallenangelegenheiten seit 1839. — Gerechtigkeiten kirchlicher Institute seit 1839. — Schule von Groß Pramsen seit 1801–1900. — Errichtung der Fundationen seit 1826. — Beaufsichtigung der entlassenen Strafgefangenen und Fürsorgezöglinge seit 1855. – Desgl. der Schulen und des Rel.-Unterrichts in denselben seit 1855. — Kirchenvisitationen seit 1836-1908. – Beaufsichtigung der Mündel und Vormünder seit 1837. — Anstellung der Pfarrer einschl. Traditionsverhandlungen seit 1794. — Ankauf von Wertpapieren seit 1775. — Inventarienverzeichnisse seit 1831. — Cirkulare der weltlichen Behörden seit 1847. — Unterhaltung der Glocken seit 1820. — Desgl. der Orgel seit 1836. — Ehescheidungen seit 1814. — Kauf-, Tausch-, Pachtverträge seit 1772. — Ackerseparationen Groß Pramsen seit 1852—1870. — Bau und Unterhaltung des Schulhauses in Klein Pramsen seit 1862. — Desgl. in Zeiselwitz seit 1866. — Strafverfahren gegen Privatpersonen seit 1838. — Wegestreitsachen seit 1830. – Miscellanea seit 1801.

**Pramsen, Klein.** Gem.: 4 Protokollbücher 1901–1927. – Mutterrolle o. J. – Rezeß über die Gemeinheitsteilungs- und Separations-Sache von Klein Pramsen 1870. – Separationsakten 1870. – Dezem-Ablösungs-Rezeß 1867. – Prozeßakten in Sachen Batel contra Dominium 1830. – Laudemialablösung 1838. – Subrepartition der Gemeinde 1748. – Prozeßakten der Robotgärtner c/a Gräfin Eloise von Matuschka 1832. – Grundsteuer- Ab- und Zuschreibungsberechnung behufs der Dismembration 1839–1859. – Prozeßakten des Florian Wistuba c/a Dominium Klein Pramsen 1830. – Klage der Ortsgerichte c/a Kretschmer Gomolka wegen der geistlichen Hebungen 1834–1836. – Prozeßakten der Robotgärtner gegen das Dominium Klein

Pramsen 1828. – Prozeßakten des Franz Seltmann c/a Dominium 1829. – Prozeßakten der Gemeinde gegen das Dominium Klein Pramsen 1852. – Gemeinheitsteilungs- und Separationsakten 1858 ff. – Prozeßakten des Pfarrers Peschel zu Pramsen gegen die Gemeinde Klein Pramsen 1812. – Dienstablösungs- und Gemeinheitsteilungsakten der Bauernschaft 1832. – Aushebungslisten 1827–1845. – Regulierung der Hypotheken 1830. – Dienstablösung und Gemeinheitsteilung 1833. – Vermessungs- und Bonitierungsregister 1862. – Reallasten-Ablösungs- und Rentenakten 1853. – Dienstablösungs- und Gemeinheitsteilungsakten der Bauernschaft 1821–1826. — Bestellung des Lehrers Franz Alker 1823. — Kurrendenbuch für die Gemeinde 1801–1825. — Regulierungs- und Verteilungspläne 1846. — Manualakten des Kriminalrats Werner o. J.

Schule: Kurrendenbücher 1866–1927. — Rechnungsbücher seit 1839. — Endkatalog der kath. Elementarschule 1819. — Chronik der Schule und Gemeinde, angelegt 1865. — Akten betr. den Schulbau 1835.

Dom.: Urbarium für das Dorf Klein Pramsen und das Vorwerk Neuhof 1790. — Verhandlungen zwischen den Bauern zu Klein Pramsen und der Gräfin Eleonore von Matuschka 1818. — Berechnung der Hilfssteuern der Bauernschaft zu Klein Pramsen 1829. — Verabreichung des freien Bauholzes des Dominiums Klein Pramsen zum dortigen Schulbau 1833. — Prozeßsache der Robotbauern und Gärtner zu Klein Pramsen wider ihr Dominium, den Staatsminister Grafen v. Haugwitz 1817. — Zinsregister der Güter Klein Pramsen und Neuhof 1836–1837.— Häuslerliste über zu leistende Erntetage in Klein Pramsen 1846. — Zinsregister von Klein Pramsen und Eloisenhof 1842–1846. — Zuteilungsregister der Feldmark Klein Pramsen behufs einer Regulierung 1819–1820. — Vergleichsabschluß über die Aufhebung der Ländereigemeinschaft und aller damit für die Grundeigener verbundenen Beschränkungen bei dem Allodialrittergut Klein Pramsen. Aufgenommen und vollzogen 30. November 1820. — Rezeß für die Stellenbesitzer 1861.

**Probnitz, Deutsch.** Gem.: Urbarium von Polnisch Probnitz und Altzülz. Seite 1 bis 164, das weitere fehlt o. J. — Rezeß über die Ablösung der Reallasten in Altzülz 1857.

Schule: Schulchronik 19. Jahrhundert. – Entlassungskatalog seit 1833. — Kurrendenbuch seit 1835. — Nachweisung der Konfirmanden von Altzülz, Olbersdorf, Neudorf, Krobusch und Rosenberg 1838.

Kath. Pfarramt: Kirchenvisitationen seit 1863. — Sitzungen des Kirchenvorstandes seit 1874. — Sitzungen der Gemeindevertretung 1874—1925. — Wahl des Kirchenvorstandes seit 1874. — Pfarreranstellung und Pfarreiübergabe seit 1863. — Dezemablösung seit 1871. — Bausachen der Pfarrkirche seit 1847. — Desgl. des Pfarrhauses seit 1858. — Fundationen Bd. I 1825—1880. Bd. II seit 1800. — Gründung der Pfarrei, Errichtungsurkunde 1863. — Chronik der Pfarrei seit 1858. — Desgl. der Schule 1818—1918. — Prozeß gegen das Majorat Oberglogau 1861. — Bruderschaften seit 1863.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Probnitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Psychod.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Amtliche Verordnungen: Kurrendenbücher 1809—1848. — Bücher: Neokommunikantenbücher seit 1906. — Firmlingsbücher seit 1911. — Vermeldungsbücher 1905–1906. 1906–1912. — Protokollbuch des Kirchenvorstandes Psychod seit 1887. — Desgl. der Kirchengemeindevertretung Psychod seit 1897. — Desgl. des Kapellenvorstandes Guschwitz (Kr. Falkenberg) seit 1905. — Chronik (Memorabilia) der Pfarrgemeinde seit 1816. — Geschäftskontrollen: Haupt-Kassen-Journal a) für Einnahme seit 1909. b) für Ausgabe 1904–1908 und seit 1909. — Meßpersolvierungs-Kontrolle seit 1905. — Besetzungsakten: Besetzung der Pfarrstelle (Traditionen) seit 1854. — Anstellung der Kirchen- und Schulvorsteher seit 1848. — Desgl. des Küsters und Organisten seit 1891. — Aufsichtsakten: Kirchenvisitationsverhandlungen etc. seit 1854. — Beaufsichtigung der Mündel und Vormünder seit 1855. — Schulangelegenheiten seit 1831. — Wahlen der kirchlichen Körperschaften in Psychod seit 1887. — Desgl. in Guschwitz seit 1887. — Ortsschulinspektion über Psychod seit 1909. — Desgl. über Guschwitz seit 1909. — Desgl. über Sabine seit 1909. — Grundakten: Errichtung neuer Fundationen seit 1825. — Ausleihung und Rückzahlung von Kapitalien seit 1838. — Besitzveränderungen bei Grundstücken, auf denen kirchl. Kapitalien haften, seit 1844. — Verpachtung der Kirchenländereien seit 1851. — Abgaben-Regulierungspläne 1854–1867. 1868—1891. 1892—1902.

seit 1903. — Forstservituten-Ablösung seit 1827. — Reallasten-Ablösungsrezeß vom 14. August 1854. — Pfarrdezem und sonstige Prästationen für Pfarrei und Küsterei und deren Ablösung 1747—1872 und seit 1873. — Schutz der Widmut vor Wildschaden seit 1848. — Revenüen der Pfarre seit 1847. — Verhandlungen wegen der gegen Erbzins an den Königl. Fiskus zu überlassenden Widmutsgrundstücke seit 1800. — Widmutsländereien, deren Größe und Besteuerung sowie der übrigen kirchl. Ländereien seit 1817. — Erbpachtacker bei der Schule seit 1867.— Laudemialablösung etc. des Grundstückes Nr. 40 1850. — Deputatholz 1872. — Kirchhof bezw. Begräbnisplatz am Pfarrorte seit 1898. — Kirche nebst Kirchhof in Guschwitz seit 1893.— Auspfarrung der Gemeinde Wiersbel (Kr. Falkenberg) 1902—1910. — Anlegung von Grundbuchblättern seit 1905. — Erwerb des alleinigen Nutzungsrechtes am Küsterschulhaus 1905-1912.— Bauakten: Die Bauten bei der Kirche, den Pfarrei-, Küsterei- und Schulgebäuden 1788-1831. 1831 1850. 1851—1903 und seit 1904. — Bauten bei den Kapellen der Parochie seit 1838. — Bruderschaften und Vereine: Die religiösen Vereine und Bruderschaften seit 1895. — Verzeichnis der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft seit 1912. — Die Arbeitervereine in Psychod, Sabine u. Guschwitz seit 1906. — Borromäus-Hilfsverein seit 1905. — Bücherverzeichnis der Borromäus-Bibliothek seit 1912. — Kollektenakten: Die deutschen Hirtenbriefe 1852 – 1904 und seit 1904. — Die polnischen Hirtenbriefe seit 1853. — Cirkulare seit 1855. — Ehedispense seit 1848. — Aufgebotsatteste 1844—1861 und seit 1862. — Heiratskonsense 1844—1856 und seit 1857.— Vaterschaftserklärungen seit 1840. — Taufzeugnisse seit 1850. — Bescheinigungen über eingereichte Duplikate der Kirchbücher seit 1842. — Atteste über vorzunehmende Beerdigungen seit 1829. — Nachweisungen über Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konversionen seit 1872. — Facultas binandi, Gottesdienstordnung (Volksmissionen) seit 1905. — Verwarnung Militärpflichtiger vor ihrer Verheiratung seit 1832. — Facultas absolvendi seit 1861. — Führung der kirchlichen Matrikelbücher seit 1905. — Fürsorgeerziehung und Waisenratsangelegenheiten 1905. — Niederlassung der Mägde Mariae und Errichtung einer Kleinkinderschule seit 1907. — Rechnungsakten: Prüfung und Entlastung der kirchl. Rechnungen seit 1847. — Die kirchl. Rechnungen von Psychod 1847—1872. 1873—1888. 1889—1900. 1901—1908 und seit 1909. — Kirchkassen-Etats für Psychod seit 1846. — Die kirchl. Umlagen der Pfarrgemeinde Psychod seit 1907. — Rechnungen der Kapellengemeinde Guschwitz seit 1909. — Prüfung und Entlastung derselben seit 1910. — Voranschläge für die Kapellenkasse Guschwitz seit 1911. — Akten verschiedenen Inhalts: Verschiedene Reglements seit 1801. — Kirchen-Inventarverzeichnisse seit 1846. — Miscellanea seit 1839. — Einladungskurrenden für die Sitzungen der kirchl. Körperschaften seit 1906. — Fundationsurkunden: Fundationsurkunden seit 1790. — Die Verwaltung der Fundationen und Reduktionen der Fundationsverpflichteten 1906.

**Radstein.** Gem.: Verteilungsregister der Dambine-Hutung 1840. — Erkenntnis in der Reallasten-Ablösungssache 1853. — Rezeß 1858. — Akten des Königl. Domänenrentamtes Proskau betr. Dismembrationen 1822—1854. — Rezeß über die Ablösung der Brennholzberechtigungen im Servitut-Walde der Majoratsherrschaft Oberglogau 1858.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Rasselwitz, Deutsch.** Gem.: Interimistisches Urbarium von dem zur Majoratsherrschaft Oberglogau gehörigen Gute Deutsch Rasselwitz. Bestätigt Breslau, 15. März 1798. — Schöffen-, Scholzen-, Gerichtsmänner-Wahlen 1827—1873. — Ortsvorstands- und Gemeindebeamten-Anstellung 1875-1898. — Gemeindebeschlüsse u. Bekanntmachungen 1872 – 1897. — Die kath. Kirche 1860—1904. — Die Pfarrei und kirchl. Angelegenheiten 1827—1872. — Auseinandersetzungsrezeß mit der kath. Pfarrei und Küsterei 27. 11. 1872. — Die kath. Schule 1838—1898. — Gründung etc. der evangel. Schule 1884 – 1904. — Beiträge zum Bau der evgl. Kirche in Pommerswitz (Kr. Leobschütz) 1865. — Von der Schuhmacher- bezw. Handwerkerinnung zu Deutsch Rasselwitz, Statut, Reorganisationsverhandlungen etc. 1864—1905. — Innung und Handwerkerkammer 1900 — 1908. — Militär-Begräbnisverein Deutsch Rasselwitz, Statut, Verfügungen und Berichte, Feste und Veranstaltungen 1874 – 1914. — Vereinssachen seit 1873. — Heberegister für Kommunalabgaben auswärtiger Besitzer 1865—1897. — Gemeindebeschlüsse, Verhandlungen, Verträge, Verkäufe, Friedhof, Erbscholtisei, Pflasterung 1871 – 1897. — Wiesenseparation, Melioration 1884-1898. 1898-1912. — Desgl. 1892—1905. — Desgl. 1896-1904. — Repartitionsliste zur Wiesen-Separation 1897. — Ausbau der Hotzenplotz, technische Angelegenheiten 1894-1908. — Meliorationssachen 1898-1916. — Entschädigungen für Grund und Boden im Meliorationsgebiet 1896—1907. — Bauten im Ueberschwemmungsgebiet 1897—1908. — Anlagen und Bauten:

Dämme, Brücken, Gräben, Schleusen, Mühlwehre, Merkpfähle 1895—1913. — Chausseebau nach Gläsen (Kr. Leobschütz) 1885 – 1887. — Bahnbauten seit 1899. — Hochwasser 1903 – 1913. — Kriegsgefangene am Orte 1916—1919. — Nachkriegsereignisse: Besetzung, Sprengungen u. a. 1919 – 1921. — Wehrorganisationen: Bürger-, Volks-, Sicherheitswehr 1919—1921. — Volks-Abstimmung 1920—1921. — Polenputsch 1922. — Wetterkatastrophe: Wolkenbruch, Wasserschaden durch die Prege am 5. August 1920. — Hagelwetter vom 20. Mai 1924. — Karten: Karte von der Feldmark Deutsch Rasselwitz, Kopie der Kastnerschen Urkarte von 1847/48. — Kopie der Rezeßausfertigungskarte in der Landumlegungssache von Deutsch Rasselwitz, Niederungsgrundstücke 1905. — Ferner die laufenden Verwaltungsakten.

Evangel. Schule: Schulchronik seit 1887, dem Anfang des Bestehens als öffentliche Volksschule. Vorbericht über die anfängliche evangel. Lauf- und Privatschule.

Kath. Schule: Kurrendenbuch 1805-1873. 1873-1923. — Schüler-Hauptkatalog 1817-1881. 1882—1927. — Prüfungsprotokolle 1834—1862. — Schulkassenrechnungen (kleine Schulkasse) 1815 – 1908. — Schulchronik, angelegt 1866. — Desgl. Gemeindechronik.

Innungen: Statut der Handwerkskammer vom 27. Dez. 1885 (revidierte Satzung infolge Umbildung der alten Schuhmacherinnung) mit Verzeichnis der Mitglieder. — Protokollbuch seit 18. Juli 1886. — Sterbekassenstatut vom 5. 4. 1891. — Kassabuch seit 18. 7. 1886. — Statut der Freien Handwerkerinnung vom 1. 4. 1899 (nochmals revidierte Satzung). – Innungs-Fragebogen von 1905 über den damaligen Stand der Innung.

Im Privatbesitz des Herrn Paul Heisig (Hsn. 352): Pergamenturkunde mit Anh. Siegel in Holzkapsel d. d. Schloß Oberglogau, 6. Mai 1702. Graf Franz Eusebius von Oppersdorff befreit Hans Rydel zu Deutsch Rasselwitz von Robotdiensten.

Kath. Pfarramt: Inventarische Deutsch Rasselwitzer Kirchengeschichte, verfaßt von Pfarrer Willmann 1805. — Kirchenrechnungen 1714—1875 (darin auch Erwähnungen der Kirchenstrafen der Parochianen und der Prozessionen zum Gnadenbild der Mutter Gottes von Deutsch Rasselwitz). — Partikular-Register über die Kapitalien der Kirche, Zinsen und Fundationen 1701-1765. — Sakristei-Inventarium gottesdienstlicher Möbel 1710—1780. — Königliche und bischöfliche Diözesanverordnungen 1743 – 1756. — Kurrendenbücher 1761—1788. 1788—1866. 1847—1850. — Fundations-Notatenbuch 1738 – 1847. — Fundationsbuch 1852 – 1884. — Protokollbuch des Kirchenvorstandes seit 1876. — Dezembuch 1851—1866. — Debentenliste 1872—1880. — Kommunikantenregister 1768 – 1874. — Fundationsrechnungen 1826 – 1866. 1866 – 1875. — Neokommunikantenbücher 1835 – 1918. — Firmlinge 1869. 1884. 1894. — Journale seit 1871. — Manualien seit 1871. — Kirchenstandsregister 1856. — Hauptkassenjournal 1874—1886. — Wählerliste der Kirchenvorstände seit 1884. — Kirchenbauten und Reparaturen 1787—1868. — Kirchenkasse und Kirchenrechnungen 1864—1883. — Prozeßakten seit 1874. – Ausleihung und Löschung der Kirchen- und Fundationskapitalien seit 1828. — Reallastenablösung 1899. – Schulakten seit 1867. — Pfarr- und Schulakten seit 1781. — Protokollbuch für die Gemeindevertreter der kath. Kirche 1876—1922. — Grundregulierung in der Parochie zu Deutsch Rasselwitz 1852. – Separatrechnung von Pfarrer Willmannschen Geldern 1795 – 1839. — Akten betr. die Kirche zu Deutsch Rasselwitz seit 1781. — Bauakten seit 1862. — Akten betr. die Pfarrei zu Deutsch Rasselwitz seit 1781. — Heberegister zur Einnahme des Neujahrs-Umgangsgeldes 1868. — Dezem und Dezemablösung 1869—1885. — Verpachtung der Kirchenhufe seit 1824. — Fundationen und Fundationsrechnungen 1868. — Separationen seit 1800. — Pfarrbauten und Reparaturen seit 1816. — Renovation der Pfarrkirche 1810. — Geistliche Verwaltung 1813. — Spuk- und Geistersache zu Deutsch Rasselwitz 1860—1861. — Liste der Widmuts-Ackerpächter seit 1901. — Rechnungswerk 1918. — Verzeichnis des damaligen Kirchen-, Pfarrei- und Schulzustandes 1793—1802. — Fundationsinstrumente seit 1717.

**Rasselwitz (bei Zellin).** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Verzeichnis der Erstkommunikanten seit 1885. — Desgl. der Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft seit 1885. — Desgl. der Rosenkranz-Bruderschaft seit 1885. — Desgl. des III. Ordens seit 1885. — Desgl. der hl. Familie seit 1885. — Chronik der Pfarrei 1849-1904. — Administration und Uebergabe der Pfarrei seit 1884. — Fundationen 1840—1914. — Schule und Küsterei 1812—1890. — Vorflutgraben und dessen Unterhaltung 1857—1872. — Ablösung der Kolende und des Dezems 1850—1880. – Desgl. verschiedener Realberechtigungen 1878-1890. — Desgl. des pfarrlichen Brennholzes 1874 – 1876. — Desgl. der Schafhutung 1790 1876. — Prozeß wegen Schul- und Küsterwiese seit 1844. — Die Grenze der pfarrlichen Wiesen seit

1896. — Ausleihung und Rückzahlung der Kirchenkapitalien 1847. — Subhastation der mit Kirchenkapitalien beliehenen Grundstücke 1878–1880. — Bauten an der Kirche, Pfarrei und Küsterei 1846–1901. — Erweiterung des Kirchhofes und Bau der Leichenhalle 1845–1902. — Bau und Reparatur der Orgel 1894–1902. — Ehedispense seit 1850. — Heiratskonsense seit 1853. — Legitimation unehelicher Kinder seit 1875. — Kirchenrechnungen 1803–1854. — Kirchkassenetats seit 1883. — Nachweisung unbestimmter Einnahmen seit 1883. — Kapitalsnachweisung seit 1884. — Das gesamte Rechnungswerk der Fundationsrechnung seit 1860. — Das gesamte Rechnungswerk der Pfarrei- und Küstereirechnung seit 1885. — Belege zu den Kirchkassenrechnungen seit 1887. — Desgl. zu den Fundationsrechnungen 1887–1917. — Desgl. zu den Pfarrei- und Küstereirechnungen seit 1887. — Revision der kirchlichen Rechnungen seit 1806. — Strafsachen 1886–1890. — Acta betr. das Pfarrarchiv 1693–1808.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Repsch.** Gem.: Rezesse seit 1831. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Verwaltungsakten seit 1877. — Schul- und Gemeindechronik, angelegt 1866.

Im Privatbesitz des Mühlenbesitzers Herrn Hans Kliver: Ablösungsrezesse betr. die Wassermühle in Repsch 1863–1864.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Riegersdorf.** Gem.: Confirmatio des zwischen dem Reichsgrafen Karl von Mettich auf Wiese und der Bauernschaft zu Riegersdorf unterm 29. September 1820 errichteten Dienstreluitionsvertrages. — Stammrolle der Gemeinde Riegersdorf-Anteil, Militärstammrolle von Riegersdorf, gräfl. (ohne Datum). — Manualakten in Sachen der Gemeinde Riegersdorf c/a Fiscus wegen Straßen- und Brückenunterhaltung 1829–1837. — Sonst nur die lfd. Verwaltungsakten.

Kath. Schule: Schulchronik seit 1819.

Kath. Pfarramt: Akten betr. Uebergabe der Pfarrei ab 1846. — Akten betr. Kirchenvisitationen ab 1842. — Akten betr. Schulvisitationen ab 1861. — Akten betr. Kirchen- und Schulvorsteher ab 1848. — Akten betr. die Schulstelle in Riegersdorf ab 1847. — Akten betr. die Schulstelle in Dittmannsdorf ab 1846. — Akten betr. Dismembration von Grundstücken für Kirche, Pfarrei und Schule ab 1861. — Akten betr. das Eigentumsrecht der Kirche an ihren Ländereien ab 1810. — Akten betr. die Vermessung der Äcker von Kirche, Pfarrei und Schule ab 1770. — Akten betr. den Chausseebau ab 1834. — Urkunden über Zahlung des Kirchengrundzinses ab 1832. — Bauakten von Riegersdorf ab 1748. — Bauakten der Schule in Riegersdorf ab 1818. — Bauakten der Schule in Dittmannsdorf ab 1838. — Kirchbauakten von Dittmannsdorf ab 1858. — Päpstliche und bischöfliche Dispensen ab 1824. — Konversionen ab 1831. — Ablaßbriefe ab 1724. — Pachtverträge ab 1754. — Akten betr. das Pfarrei-Einkommen ab 1823. — Akten betr. die Uebergabe der Pfarrei mit Inventar seit 1747. — Akten betr. die Rongerei o. J. — Akten betr. die Trennung der Küsterei Dittmannsdorf von Riegersdorf ab 1840. — Akten betr. die Ablösung des Dezems o. J.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Ringwitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Die Kirchengemeinde besteht erst seit dem Jahre 1904. Nur die lfd. Verwaltungsakten.

**Rosenberg.** Gem.: Rezeß über die Gemeinheitsteilung 1853, sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Rosnochau.** Gem.: Rezesse 1817–1848. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik, angelegt um 1872. — Schüler-Hauptkatalog seit 1877. — Kurrenden seit 1854. — Lehreranstellung und Personalien seit 1767. — Akten betr. Lehrereinkommen, Schulacker und Schulgarten seit 1843.

Kath. Pfarramt: Anstellung eines eigenen Geistlichen in Rosnochau 1839–1845. — Besetzungsakten 1839–1907. — Grundakten 1815–1911. — Einkünfte der Pfarrei 1841–1924. — Bauakten 1825–1926. — Fundations-Urkunden 1827–1921. — Inventar-Verzeichnisse 1830-1926. — Dezemablösung 1865. — Pachtverträge bei der Pfarrwidmut und beim Kirchenacker 1833–1927. — Kirchliche Fakultäten und Dispensen 1842–1927. — Ehedispensen und Ehepapiere 1845–1926. — Ausleihungsakten 1842–1923. — Visitationsprotokolle 1870–1926. — Cirkulare der geistlichen Behörden 1843–1907. — Desgl. der weltlichen Behörden 1852–1912. — Kirchenrechnungen 1872–1891. — Desgl. 1891–1903. — Desgl. 1904–1926. — Erstkommunikanten- und Firmlingsverzeichnisse 1850–1926. — Rosenkranz-Bruderschaft und deren Mit-

glieder 1846–1927. – Wahlakten 1873–1925. – Protokoll des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeindevertretung 1876-1926. — Kirchliche Statistik seit 1852. — Pfarrchronik seit 1842.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Schartowitz.** Gem.: Separations-Rezeß 1864. — Zehntablösungs-Rezeß 1877. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Schartowitz, Nieder.** Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

**Schartowitz, Ober.** Dom.: Nichts vorhanden.

**Schelitz.** Gem.: Brennholzberechtigungs-Ablösungssache 1844. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Schiegau.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Schlogwitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Schmitsch.** Gem.: Urbar 1796. — Klage des Pfarrers Briesa gegen die Gemeinde wegen einer Schafhutungs-Ablösungsentschädigung 1830. – Kontributionsumlagen, Grundsteuerberechnungen 1801. — Entschädigungsberechnung in der Laudemien-Ablösungssache zwischen der Gutsherrschaft Zülz und der Gemeinde 1835. – Auseinandersetzungsrezeß betr. Ablösung der Anfuhr von Mühlsteinen zur Mühle Zülz bezw. Ablösung der Grabenräumung o. J. — Auseinandersetzungsrezeß betr. Räumung des Ellguther Mühlgrabens 1853. — Verhandlungen betr. die Grabenreinigung und die Mühlsteinfuhren zur Grabiner Mühle o. J.

Kath. Pfarramt: Brände in den Jahren 1657 und 1736 vernichteten das Pfarrarchiv. An älteren Beständen ist nur noch vorhanden ein Proventenbuch 1708—1761. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Schnellewalde.** Gem.: Interimistisches Urbar. Die letzten Seiten von Seite 281 ab fehlen. Ohne Jahr. – Kopiarium 1830. — Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Evang. Schule: Schulchronik, angelegt 1865.

Kath. Schule: Schulchronik, angelegt 1865.

Ev. Pfarramt: Kurrendenbücher seit 1746 (6 Bände). – Nachweis der Gemeindeglieder seit 1846. – Umpfarrungen seit 1825. — Kirchenvisitationen seit 1828. — Kreissynoden seit 1866. – Diözesankonvente seit 1859. – Entwurf einer alten Kirchenordnung o. J. – Protokollbücher seit 1868. — Kirchenvorsteher und Kirchväter seit 1815. — Bildung der Gemeindeorgane seit 1849. — Die Geistlichen seit 1836. — Beschwerden seit 1809. — Die Organisten seit 1873. — Desgl. in Langenbrück seit 1889. — Hilfsküster seit 1874. — Grundbesitz seit 1878. – Die kirchlichen Gebäude seit 1784 (4 Vol.). — Desgl. Langenbrück. — Das Pfarrhaus seit 1862. — Die Küsterei seit 1853. — Friedhöfe seit 1814 (7 Vol.), in Dittmannsdorf seit 1859 und Langenbrück seit 1904. – Ankauf seit 1902. – Grundbuch seit 1902. — Anleihen seit 1902. — Bauten, Dränage seit 1902. – Pachtverträge seit 1902. – Kirchen-, Pfarr-, Schulmatrikel seit 1824. — Umlagen seit 1877. – Rentenverteilung seit 1825. – Pfarreinkommen seit 1838. – Die Küsterei seit 1820. – Hypotheken, Wertpapiere seit 1802. – Legate seit 1853. – Kassensachen seit 1859 (7 Vol.). – Kassenbücher seit 1758 (21 Vol.). – Kirchkassenrechnungen seit 1770 (103 Vol.). – Konfirmandenregister seit 1835. – Kommunikanten seit 1766. – Trauregister seit 1749. – Alte Trauakten seit 1829 (8 Vol.). – Chronik. – Sonst nur die lfd. Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Ablösung der Kirchgärtner von der Kirchen- und Pfarrobot 1841. – Verpachtung der Kirchenviehwege 1814. — Dezemregister und Dezemablösung 1807. – Prozeß der evangelischen Kirchgemeinde gegen die katholische Kirchgemeinde wegen Mitbesitz der Viehwege 1817. – Rechnung über Ausgabe von den Viehwegen 1798. – Erbpachtskontrakte 1840. – Benutzung des Unlandes an der Wackenauer Straße 1841. – Ablösungssachen, Hutung und Gräserei 1873. – Kirchen-, Pfarr- und Schulbesitz 1830. – Ablösung der Hutungen 1842. – Eigentumsrecht der Viehwege 1830. – Kirchen- und Pfarrhausbausachen o. J. – Kirchen-, Pfarrei- und Schulbausachen o. J. – Bau und Reparatur der Schule o. J. — Schul- und Kirchenbau o. J. – Polizeilich-weltliche Edikte 1792. 1810. – Kurrenden vom geistlichen Amt 1792. – Königliche Verordnungen 1793. – Nachweisung der Einkünfte hiesiger Pfarrstelle 1842. – Nachweisung sämtlicher Bauern usw. in Schnellewalde 1804. – Privat- und Viehwegsakten des Pfarrers Ernst 1746. – Spezifikation der evangelischen Bauern usw. in Schnellewalde 1773. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Schönowitz.** Gem.: Urbar (1797) mit Nachtrag. – Sonst nur die lfd. Verwaltungsakten.

Schule: Schulchronik, angelegt 1865.

**Schreibersdorf.** Gem.: Umfangreiche Akten sind im Jahre 1916 vernichtet worden. Erhalten nur die folgenden: Dienstablösung des zum Majorat Oberglogau gehörigen Dorfes Schreibersdorf 1826. – Vermessungsregister von der Feldmark Schreibersdorf, angefertigt 1827. – Hutungsablösungssachen von Schreibersdorf 1860. – Reallasten-Ablösungssache von Schreibersdorf 1857—58. – Nachweisung der Dominialzinsrückstände bei dem zur Majoratsherrschaft Oberglogau gehörigen Dorfe Schreibersdorf 1794 – 1863. – Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der Zinse, welche 8 Stellenbesitzer zu Schreibersdorf an die säkularisierte Propstei Kasimir (Kr. Leobschütz) zu entrichten hatten 1854. – Desgl. 9 Stellenbesitzer zu Schreibersdorf 1854. – Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der Reallasten von 19 Stellen und Grundstücken zu Schreibersdorf 1859. – Vorlegung des Auseinandersetzungsplanes zur Aufnahme des Rezesses in der Reallastenablösungssache von Schreibersdorf 1858. – Verhandlungen über besondere Streitigkeiten in der Reallastenablösungssache Schreibersdorf 1858. – Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung von 83 Stellen und Grundstücken zu Schreibersdorf 1859. – Verteilung der Rente der von dem Bauerngute Hypothekenb. Nr. 21 abgezweigten Parzellen 1859. – Auszug aus dem Rezeß über die Ablösung der Reallasten seitens der Stellenbesitzer Georg Ploppa und Genossen zu Schreibersdorf 1859. – Regulierung der Rückstände bei den Bauerngütern 1860. – Wahl des ersten Ortserhebers in Schreibersdorf 1866. – Regulierungs- und Verteilungsplan für die auf den Grundstücken zu Schreibersdorf haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen nach Maßgabe der mit den Interessenten aufgenommenen Regulierungsverhandlungen vom 10. Januar 1877. – Exekutionsantrag der Grafen von Oppersdorff an die General-Kommission für Schlesien zu Breslau zur Zahlung der fehlenden Beiträge (Zurücknahme des Antrages) o. J. – Reglement für niedere Schulen in Stadt und Land für die Provinz Schlesien und die Grafschaft Glatz vom 18. Mai 1801 (in poln. Sprache).

Schule: Schulchronik, angelegt 1866. – Schüler-Endkatalog seit 1816. – Verwaltungsakten seit 1809.

Kath. Pfarramt: 1) Verzeichnis der Firmlinge 1885. 1904. 1915. – 2) Verzeichnis der Erstkommunikanten 1895 – 1927. 3) Rechnungsbücher 1864 – 1927. 4) Protokollbücher 1876-1927. 5) Besetzungsakten 1846. 1893 – 1927. 6) Aufsichtsakten 1886 – 1927. 7) Grundakten 1867-1927. 8) Stiftungsakten 1805 – 1927. 9) Bauakten 1863 – 1927. 10) Rechnungsakten 1887 – 1927. 11) Sammelakten 1887 – 1927. 12) Bruderschaften 1898 – 1927. 13) Akten verschiedenen Inhalts 1894 – 1927. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Schwärze.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Schweinsdorf.** Gem.: 1) Rezeß über die Hutungs-Ablösung vom 22. 10. 1841. 2) Rezeß über die Ablösung der Reallasten 1852. 3) Abschätzung der Dienstleistungen der robotpflichtigen Bauern in Schweinsdorf vom 11. September 1821. 4) Erkenntnis in der Forstservituten-Ablösungssache von Riegersdorf und Schweinsdorf 1866. 5) Prozeßakten in der Forstservituten Ablösungssache von Riegersdorf und Schweinsdorf 1868. 6) Rezeß in der Neubauten-Dienst-Ablösungssache zwischen dem Rittergutsbesitzer Wilhelm Korn und den Bauern 1827. 7) Rezeß über die Laudemien-Ablösung von 7 Stellen 1843. 8) Inventarakten 1834. 9) Verhandlungen zwischen dem Dominio und den Robotbauern in der Dienstablösungssache 1821. 10) Steinauer Pfarrei-, Kirchen-, Schul- und Küsterei-Bau- und Unterhaltungssache 1852. 11) Vokation für den Schullehrer August Reinsch 1849. 12) Nachlaß-Anzeige in Sachen der Häusler-Auszüglerin Theresia Menzel geb. Heinze 1835. 13) Liquidation in der Dienste-Regulierungssache 1825. 14) Verhandlungen über die Dienste-Ablösungsangelegenheit 1823. 15) Dorfgerichtsakten 1834. 16) Gerichtsausfertigung der unterm 12. Februar 1820 über die Robotverbindlichkeit der Bauernschaft zu Schweinsdorf und Riegersdorf aufgenommenen Verhandlung. 17) Kostennote des Kreis-Justiz-Kommissarius Diebisch in der Dienstablösungssache 1823. 18) Prozeßakten in Sachen der verehelichten von Broeta geb. Gräfin von Stahrenberg contra Schweinsdorf, Riegersdorf und Kohlsdorf 1797. 19) Prozeßakten des Leutnants von Kloch auf Nieder-Radoschau (Kr. Cosel) gegen die Gräfin von Chorinskaschen Gläubiger (1840). – Deductio Appellationis der von Broeta geb. Gräfin von Stahrenberg-Herberstein auf Schnellendorf (Kr. Falkenberg) und Wangern (Kr. Breslau) gegen die Gemeinden Schweinsdorf, Riegersdorf, Kohlsdorf 1796. – 20) Klagebericht in Sachen der Gemeinden Schweinsdorf und Riegersdorf contra die Gräfin Sprinzenstein wegen der Zinsen von einem gräflich Herberstein'schen Legat von 1900 Floren 1806.

Schule: Schul- und Gemeindechronik, angelegt im Jahre 1864.

Dom.: Abmachung über die Aufhebung der Lehrerqualität des Gutes Greisau (Kr. Neisse) zwischen dem Besitzer Graf Hans v. Mettich und seinem Bruder Graf Heinrich v. Mettich auf Silbitz (Kr. Nimptsch) 1841.

**Schwesterwitz.** Gem.: Rezesse betr. die Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse 1828. – Kurrendenbuch 1840—1849. – Gemeinderechnung 1846–1871. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Schulchronik, angelegt 1839. – Kurrendenbuch 1849–1883.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Sedschütz.** Gem.: Projekt der Regulierung der Zülz o. J. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Sedschütz-Servitut.** Dom.: Nichts vorhanden.

**Siebenhufen.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Simsdorf.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Fundationsurkunden seit 1777. – Kirchenrechnungen 1717–1808. – Acta betr. Prozeßangelegenheit der Kirchengemeinde Simsdorf gegen das Dominium Simsdorf wegen 3 Huben Kirchenackers 1804–1814. – Acta betr. die Geschichte der Parochie Simsdorf 1716. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Steinau.** Gem.: 1) Urkunden: 1562 Juli 6 (Montags nach Petri und Pauli). Prag. Kaiser Ferdinand I. verleiht der Stadt Steinau zwei jährliche Jahrmärkte und einen Wochenmarkt.

1590 Jan. 2. (den anderten Tag Januarii). Prag. Kaiser Rudolf II. bestätigt der Stadt ihre Rechte und Gerechtigkeiten, nachdem der Stadt Privilegia vor Jahren bei einer Feuersbrunst untergegangen. (Beide Urkunden nur in Abschrift erhalten).

2) Akten: Außer den laufenden Verwaltungsakten an älteren Aktenbeständen nur vorhanden: Kaufvertrag zwischen Karl Wilhelm Freiherr von Haugwitz und der Stadtkommunität betr. den Verkauf herrschaftlicher Grundstücke an dieselbe. Steinau 1784. – Erläuternde Betrachtungen zur Rechtfertigung des Planes zur Rettung der dismembrierten Gemeinden Oberschlesiens die Auseinandersetzung mit ihren Gläubigern betr. 1828. – Plan zur Rettung der dismembrierten Gemeinden Oberschlesiens 1827. – Ablösungs-Berechnung für die Gemeinden Kranowitz und Schammerwitz (beide Kr. Ratibor) 1827. – Akten die Gemeinheitsteilungssache betr. 1844. – Akten die Hutungsablösungssache betr. 1844. – Prozeßakten zwischen der Dorf- und Stadtgemeinde Steinau 1835. – Designation der neuerbauten Häuslerstellen 1822. – Die Stadtgemeinde Steinau verkauft dem Häusler Vincent Füllhauer eine Angerstelle am Hirtenberge 1849. – Verträge über Auenflecke zu Stadt und Dorf Steinau 1856.

Kath. Pfarramt: 1) Proventenbuch 1741. – 2) Kurrendenbuch 1741–1808. 1808–1811. 1817–1826. – 3) Vergebung der Bänke 1856 (darin Bevölkerungsliste von 1858. Inventarium der Parochie Steinau 1838). – 4) Kommunikantenregister der Kirchen Steinsdorf und Jäglitz (beide Kr. Neisse) 1767—1768. – 5) Kirchenrechnung der Pfarrkirche Steinau 1742–1790 (darin Kontrakt betr. die neuen Glocken mit dem Josef Reichel, Glockengiesser zu Neisse 1764). – 6) Fundationsbuch 1733. – 7) Desgl. 1802. – 8) Kirchenrechnung für Steinsdorf 1740–1790. – 9) Die aus dem Kirchspiel bei den Evangelischen Getauften 1750–1762 (darin Copulationen 1741—1766). – 10) Steinauer Kirchenrechnung 1738–1790. – 11) Steinsdorfer Kirchenrechnung 1790—1841. — 12) Katastersache der kath. Pfarrkirche von Steinau 1858. – 13) Verzeichnis der Pächter der Pfarrwidmut 1893. – 14) Visitationsprotokolle seit 1916. – 15) Anlegung von Grundbuchblättern 1898. — 16) Kirchenverwaltungsorgan Steinsdorf seit 1876. – 17) Wahlen kirchlicher Körperschaften zu Jäglitz seit 1872. – 18) Desgl. zu Schweinsdorf seit 1875. – 19) Desgl. zu Steinsdorf seit 1876. – 20) Desgl. zu Steinau seit 1884. – 21) Schule zu Jäglitz 1902. – 22) Desgl. zu Steinsdorf 1847. – 23) Desgl. zu Schweinsdorf 1849. – 24) Visitationen seit 1827. – 25) Kirche und Küsterei Steinsdorf 1826. – 26) Erweiterungsbau der Pfarrkirche zu Steinau 1905. – 27) Kirchenbänke 1858. – 28) Kirchenbauten zu Schweinsdorf 1859. – 29) Kapellen- und Schulbauten zu Jäglitz 1838. – 30) Bauangelegenheiten bei der Kirche und Küsterei in Steinau 1881. – 31) Kirchhofsakten 1859. – 32) Desgl. zu Schweinsdorf 1889. — 33) Desgl. zu Jäglitz 1915. – 34) Desgl. zu Steinsdorf 1896. – 35) Die Orgel und die Glocken zu Steinsdorf 1883. – 36) Desgl. zu Steinau 1830. – 37) Kirchenkasse zu Steinau 1886. – 38) Rechnungsakten von Jäglitz 1892. — 39) Desgl. von Schweinsdorf 1906. – 40) Desgl. von Steinau

1896. – 41) Desgl. von Steinsdorf 1896. – 42) Korrespondenz mit Behörden in Kirchenvereinsangelegenheiten 1838. – 43) Regierungsverfügung über die Kapelle zu Schweinsdorf 1837. – 44) Pachtvertrag betr. die Pfarrwidmut Steinau 1837. – 45) Liber Intentionum 1917–1924. – 46) Pachtverträge 1905–1911. 1911–1917. 1917–1920. – 47) Kirchensteuern seit 1908. – 48) Dezemablösungsrezesse 1831. – 49) Notate 1814–1877. – 50) Ausleihung und Rückzahlung von Kapitalien seit 1800. – 51) Inventar 1883. – 52) Reallasten und Dezemablösungsrezesse, darin Silber- und Erbzins des Städtleins Steinau o. J. Dezemregister seit 1787. Prästationstabelle von den Gemeinden Steinsdorf, Schweinsdorf, Jäglitz u. Prockendorf (Kr. Neisse) 1851-1852. Dezemablösungssache Steinau bezw. Steinsdorf 1867. – 53) Korrespondenz mit den Behörden 1828-1829. – 54) Uebergabeverhandlung 1905. – 55) Personalakten des Pfarrers Schneeweiß seit 1833. Darin Vermeldungsbuch bei der Pfarrkirche in Thomasdorf (Kr. Bolkenhain) 1852. Geschichtliches. – 56) Besetzung und Traditionen der Pfarrei Steinau seit 1837. – 57) Personalakten des Pfarrers Dr. Dämme 1850. – 58) Aufgebotsscheine 1883. — 59) Ehesachen, Atteste, Taufzeugnisse, Dispense seit 1849. — 60) Ehedispense seit 1844. – 61) Bescheinigung über Aufnahme der Heiratsurkunden 1874–1886. – 62) Geburten unehelicher Kinder und deren Legitimation 1858. – 63) Vaterschaftserklärungen 1857. – 64) Verzeichnis der Begräbnisse zur Eintragung in das Kirchenregister 1852. – 65) Vormundschafts- und Fürsorgesachen 1901. – 66) Streitsache Erzpriester Pietsch gegen Rieger 1902. – 67) Kirchliche Statistik 1821. – 68) Gotteskassen 1838. – 69) Gottesdienst seit 1826. – 70) Fakultäten seit 1840. – 71) Bruderschaften und Vereine 1889. – 72) Kirchenkasse Jäglitz 1925–1926. – 73) Desgl. Schweinsdorf 1926. – 74) Desgl. Steinau 1925. — 75) Desgl. Steinsdorf 1925. – 76) Desgl. Schweinsdorf 1925. – 77) Umpfarrung der Gemeinde Klein Schnellendorf (Kr. Falkenberg) in die Pfarrgemeinde Steinau 1889. – 78) Grundsachen in vier Gemeinden 1907. – 79) Lesung der hl. Messen aus Fundationen 1915. – 80) Fundationsregister der Pfarrkirche zu Steinau 1828-1833. – 81) Korrespondenz betr. Errichtung der Fundationen 1827. – 82) Desgl. 1834. – 83) Fundationsurkunden 1827–1912. seit 1912. – 84) Widerrechtliche Verwendung der Pfarr-Revenuen 1888. – 85) Gesetze über die Vermögensverwaltung 1875. – 86) Prozeßakten des Pfarrers Pietsch zu Steinau gegen die Gemeinden Steinsdorf, Jäglitz und Prockendorf (Kr. Neisse) seit 1786. – 87) Ehescheidungen 1843. — 88) St. Josefsstift und Asylhaus 1903. – 89) Altersasyl in Steinau 1906. – 90) Personenregister 1838. – 91) Ortsschulinspektion seit 1922. — 92) Ackerverpachtungskontrakte seit 1899. – 93) Pachtverträge 1829.

Schule: 1) Register der Katechumen seit 1839. – 2) Rechnungsbuch seit 1864. – 3) Verzeichnis der Kinder, welche die Schule besucht haben seit 1866. – 4) Biographien der Kinder in oberen Klassen der katholischen Elementarschule seit 1864. – 5) 46 Bände Biographien der aus der II. Klasse abgehenden Kinder seit 1864. – 6) Hauptkatalog der kath. Schule zu Steinau seit 1881. – 7) Chronik der kath. Schule zu Steinau, angelegt 1865. – 8) Kurrendenbuch bei der kath. Schule seit 1815. – 9) Schulreglement und Rentenverteilungspläne 1801-1811. – 10) Acta betr. Prozeßsache Krappitz (Kr. Oppeln) c/a Steinau seit 1874. – 11) Erlasse der Kreisschulinspektion seit 1875. – 12) Schulversäumnislisten seit 1907. – 13) Verzeichnis der zu entlassenden Kinder seit 1880. – 14) Statistische Nachweisung seit 1864. – 15) Impflisten seit 1862.

Innungen: I. Schmiedeinnung. 1) Innungsregister 1699—1856. 2) Protokollbuch seit 1849. 3) Statut der Schmiede-, Schlosser- und Stellmacherinnung 1852. 4) Innungsartikel für die Schmiedezunft in dem Städtlein Steinau o. J. 5) Lehr- und Freibriefe seit 1826. — Ferner einzelne Lehrbriefe, Geburtsbriefe und Heiratsurkunden vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.

II. Schneiderinnung. 1) 1755 Dez. 29. Städtel Steinau. Bürgermeister und Rat zu Steinau bezeugen, daß seit undenklichen Zeiten eine Zeche der Schneider in St. bestanden habe. Or. Pap. Mit Stadtsieg. 2) Zunftbuch seit 1843. 3) Verhandlungen seit 1842. 4) Geburtsbriefe (Hans Goliske 1644. Bartel Heuptner 1584).

III. Schuhmacherinnung. 1) Register über das löbliche Handwerk der Schuhmacher 1786–1835. 2) Statut der Innung 1852. 3) Freisprechungen seit 1863.

IV. Tischlerinnung. 1) Statut der Tischler-, Böttcher-, Drechsler- und Glaserinnung (gedruckt) 1852. 2) Verhandlungen seit 1841.

**Stiebendorf.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Chronik seit 1831. — Kurrendenbuch 1842—1873. – Schüler-Endkatalog seit 1876.

Dom.: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

**Stöblau.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Strehlitz, Klein.** Gem.: 1) Urkunden: 1609 Mai 15. Schloß Proskau. Freiherr Hans Christoph Proskowsky auf Proskau (Kr. Oppeln) usw. bestätigt die Rechte des Städleins Klein Strehlitz. (Beglaubigte Abschrift von 1641 Sept. 12. nach dem Original „das man der Blödigkeit halber nicht recht lesen kann").

2) Akten: Akten betr. die Erneuerung des Brauurbars 1751. – Streitigkeiten der Stadt mit dem Grafen Johann Karl v. Dietrichstein-Proskau wegen Robotsachen 1776. – Acta betr. eine Beschwerde der Bürgerschaft über den Bürgermeister Martins 1791. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Kath. Pfarramt: Acta betr. den Pfarrhäuserzins 1785–1911. Jura et Proventus Ecclesiae et Parochiae Micro-Strelicensis (1731–1817) nebst Chronik. — Proventus et Expensae Ecclesiae Micro-Strelicensis 1717–1769. — Alte Edikte 1806–1810. — Aeltere Verordnungen verschiedenen Inhalts 1764–1845. — Sonst nur allgemeine Verwaltungsakten aus dem 19. Jahrhundert.

Innungen: I. Bäckerinnung. 1) 1573 Mai 22 (am Freitag nach Fronleichnam). Zülz. Das Bäckerhandwerk zu Zülz erklärt zugleich für dasjenige von Klein Strehlitz, seine Verpflichtungen gegen Georg Frhr. v. Proskau getreu erfüllen zu wollen. Vorher wird eine Urkunde Ferdinands, Markgrafen v. Mähren, vom gleichen Jahre wiedergegeben, in der er dem Zülzer Bäckerhandwerk die Privilegien bestätigt, die Georg Frhr. v. Proskau dem Handwerk erteilt hat. Or. Pap. Urkunde schwer beschädigt.

2) 1573 Nov. 28 (am Sonnabend vor dem Feste des hl. Andreas, Apostel Gottes). Zülz. Georg Frhr. v. Proskau, Herr auf Proskau, Zülz und Altgrätz, bestätigt dem Bäckerhandwerk von Klein Strehlitz auf seine Bitten seine Zunftordnung und gestattet ihm 4 Verkaufsstände. Die Zunftordnung und die Rechte der Stadt Klein Strehlitz sollen die gleichen sein wie sie die Stadt Zülz vom Kaiser erhalten hat. O. Perg. schwer besch. mit S.

3) Zunftordnung der Bäcker in 16 Artikeln. 2 Abschriften aus dem 17. Jahrhundert. 4) Aufnahmebücher der Lehrlinge, Gesellen und Meister 1660–1767. 1784–1796. 5) Protokollbuch 1755–1774. 6) Abrechnungsbücher 1789–1791. 1792–1809. 7) Lehrbriefe 17. Jahrhundert. 8) Akten verschiedenen Inhalts (nur wenige Einzelstücke) 1678—1796.

II. Schneiderinnung. Nur Lehrbriefe aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Von Bedeutung nachstehendes Stück:

1666 Aug. 30. Klein Strehlitz. Der Rat bescheinigt dem Johann Syska, daß am St. Bartholomätag das ganze Städtlein samt Kirche, Pfarrhof und Schule fast vollständig niedergebrannt sei und Syska dabei nichts gerettet habe als was er am Leibe trug. Daher bittet der Rat, dem Syska, wo er hinkäme, Glauben zu schenken und ihm ein Almosen zu reichen. Pap. Mit aufgedrücktem Papiersiegel.

III. Schmiedeinnung. Nur ein Lehrlingsbuch aus dem Jahre 1724.

**Twardawa.** Gem: Nur die laufenden Verwaltungsakten. Die älteren Bestände sind während des Krieges vernichtet worden.

Schule: Chronik, angelegt 1866. – Schüler-Hauptkatalog seit 1834. — Verwaltungsakten seit 1800.

Kath. Pfarramt: Kommunikantenbuch 1828–1836. – Rechnungsbücher: Rechnungsbuch der Pfarrkirche Twardawa 1803—1830. Desgl. 1831—1875. — Geschäftsbücher: Liber proventuum parochiae Twardawa 1718–1729. Desgl. 1836–1863. – Kurrendenbuch 1800—1841. Desgl. 1841–1842. Desgl. 1842—1853. – Besetzungsakten: Besetzung der Pfarrstelle 1837. – Desgl. der Küster- und Organistenstelle 1867. — Anstellung der Kapläne 1911–1916. – Aufsichtsakten: Visitation und Kassenrevisionen seit 1879. – Beaufsichtigung der Mündel seit 1850. – Rechnungsrevisionen seit 1848. – Einladungen zu Kirchenvorstandssitzungen seit 1894. – Beaufsichtigung entlassener Strafgefangener seit 1849. — Bildung der Vermögensverwaltungsorgane von Twardawa seit 1872. – Desgl. von Schwesterwitz seit 1875. – Unterhaltung des Inventars seit 1823. — Beaufsichtigung der Schule (Lokalinspektion) seit 1841. — Grundakten: Hypotheken- und sonstige Grundbuchsachen 1822–1889. Desgl. seit 1890. – Die pfarrlichen Widmutsgrundstücke, deren Nutzung und Verpachtung seit 1899. – Die Dezem- und Realberechtigungen und deren Ablösung 1812—1856. Desgl. 1856–1868. Desgl. seit 1868. — Die Kirchhöfe seit 1865. – Die Rentenverteilungspläne seit 1896. – Anlegung von Grundbuchblättern seit 1896. – Stiftungsakten: Errichtung und Bestätigung kirchl.

Fundationen 1750–1763. Desgl. seit 1763. – Bauakten: Bauten an der Pfarrkirche 1877-1884. Desgl. seit 1885. – Desgl. an der Kapelle in Schwesterwitz seit 1882. – Desgl. an den pfarrlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden seit 1835. – Desgl. an der Küsterei und Schule seit 1867. – Unterhaltung der Orgel seit 1841. – Versicherung gegen Feuersgefahr seit 1802. – Rechnungsakten: Das Rechnungswerk der Pfarrkirche 1834–1885. Desgl. 1886–1894. Desgl. 1894–1901. Desgl. 1902–1909. Desgl. seit 1910. – Rechnungsrevisionen und Notatenbeantwortungen der Pfarrkirche seit 1844. – Etats der Pfarrkirche seit 1883. – Rechnungswerk der Kapelle in Schwesterwitz seit 1854. Desgl. seit 1857. – Sammelakten: Miscellanea 1825. – Dispense 1844. – Ehesachen 1858. – Hirtenbriefe 1832–1870. Desgl. 1871–1902 und seit 1903. – Prozeßakten: Diverse Prozeßsachen 1869. – Akten verschiedenen Inhalts: Kommunikanten und Firmlinge 1837. – Zirkulare 1849. – Gesuche um Atteste 1851. – Sonstige Bücher über kirchl. Handlungen: Vermeldungsbuch zugleich Aufgebotbuch 1898-1907. Desgl. 1912-1926. Desgl. seit 1926. – Kommunikantenbuch der fünf nach Twardawa eingepfarrten Dörfer 1828-1836. – Chronik: Chronik, verfaßt vom Pfarrer Georg Albert Dameck zu Twardawa 1819. Seite 1 bis 350 umfaßt die allgemeine Geschichte vom Jahre 966 an und ist deutsch geschrieben. Seite 351 bis 470 betrifft die Chronik der Pfarrei Twardawa und ist in lateinischer Sprache abgefaßt mit einzelnen Einflechtungen in deutscher Sprache.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Wackenau.** Gem.: Urbarium von Kunzendorf, Mühlsdorf, Wackenau, Achthuben, Vorwerk Mühlsdorf 1632. – Römisch Kaiserlicher auch zu Ungarn und Böheimb Königl. Majestät geordnete Pauern-Ordnung in derselben Fürstentümern Oppeln und Ratibor 1562. Stadtrecht von Kunzendorf o. J. – Rezeß über die Ablösung der Besitzveränderungsabgaben 1864. – Verhandlungen in der Ablösungssache 1846. – Beschluß der Gemeinde Wackenau vom 25. September 1866 über die Repartition der Grund- und Gebäudesteuer. – Auseinandersetzungsrezeß 1862. – Auszug aus dem Auseinandersetzungsrezeß 1862. – Besitzveränderungs-Ablösungssache 1862. – Entschädigungsberechnung zur Besitzablösungssache der Stellenbesitzer zu Wackenau o. J. – Verhandlung vom 5. November 1846 betreffend die Hutungs-Ablösung der Gärtner. – Rezeß über die Ablösung der Reallasten zu Wackenau 1851. – Besitzveränderungs- und Ablösungsakten 1857. – Laudemien-Ablösungsakten 1858. – Ablösungsakten 1846.

Dom.: Nichts vorhanden.

**Walzen.** Gem.: Kurrendenbuch seit 1829. – Gemeinderechnungen seit 1865. – Ablösungsrezesse 1850–1871. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Schule: Kurrendenbuch seit 1802. – Schulchronik, angelegt 1866.

Kath. Pfarramt: Amtliche Verordnungen: Altes Kurrendenbuch 1825–1847. – Verordnungen seit 1847. – Sonstige Bücher über Handlungen: Kommunikantenbuch seit 1776. – Firmungsbuch seit 1893. – Vermeldungsbücher seit 1870. – Rechnungsbücher: Kirchenrechnungsbuch 1719–1748. Desgl. 1751–1851. Desgl. 1852–1925. — Fundationsrechnungsbuch 1789–1850. – Fundationsrechnungen seit 1851. – Geschäftskontrollen: Rechnungsjournale für Pfarrkirche, Fundation- und Pfarreifonds seit 1873. – Desgl. für die Pfarrkirche seit 1882. – Desgl. für Fundationen seit 1882. – Desgl. für Pfarrei- und Küstereifonds seit 1882. — Desgl. für Kirchenbaufonds 1879–1895. — Protokollbuch des Kirchenvorstandes seit 1876. – Desgl. der Kirchengemeindevertretung seit 1876. — Ladungen zu den Sitzungen des Kirchenvorstandes seit 1876. — Besetzungsakten: Anstellung des Pfarrers und Uebergabe der Pfarrei seit 1852. – Wahl der kirchlichen Vermögensverwaltungsorgane seit 1876. — Aufsichtsakten: Kirchenvisitationen seit 1855. – Beaufsichtigung usw. der Strafgefangenen seit 1853. — Desgl. der Vormünder und Mündel seit 1896. — Fürsorgeerziehung seit 1900. — Grundakten: Inventarium und Grundbesitz der Parochie seit 1872. — Teilung der Grzambla-Hutung in Walzen 1852-1859. – Gemeinheitsteilungssache in Grocholub 1862–1872. – Verpachtung von Kirchen- und Widmutsäckern seit 1863. – Kottschottsche Fundationswiese und Grzambla-Teilung seit 1851. – Rezesse über Ablösung des Pfarreidezems 1872–1873. – Dezemablösung 1871–1873. – Ausleihung von Kirchenkapitalien 1847—1886. – Desgl. 1852–1854. — Akten betr. den Kirchhof seit 1858. – Einkommensermittelung der Pfarrei seit 1888. — Rentenverteilungspläne 1855-1897. Desgl. 1897. — Einkommen des Organisten und Küsters seit 1894. — Proventenbuch 1719-1810. Desgl. 1635—1850. – Bauakten: Bauten und Reparaturen bei der Kirche in Walzen seit 1851. — Repartition von Geld und Diensten bei kirchlichen Bauten seit 1869. — Kostenanschlag zum Neubau der Kirche in Walzen seit 1890. — Geldrepartition auf die Forensen bei kirchlichen

Bauten seit 1890. – Kirchliche Bauten einschl. Küsterei seit 1870. – Heberolle zur Aufbringung des Kirchenbaufonds 1884–1894. – Küsterschule, Unterhaltung seit 1906. – Akten über Bruderschaften: Verzeichnis der Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes seit 1872. – Desgl. der hl. Familie seit 1895. – Kommunikantenverzeichnis seit 1870. – Firmlingeverzeichnis seit 1880. – Kollektenakten: Ehedispense, Paternitätserklärungen und Ehescheidungssachen seit 1847. – Gerichtliche Consense zu Verehelichungen, Beerdigungen etc. 1828. – Rechnungsakten: Kirchenkassenetats seit 1841. – Rechnungsrevision und Dechargen seit 1882. – a) der Pfarrkirchenkasse: Pfarrkirchenkassenrechnungen einschl. Beläge und Dechargen 1828–1850. 1851–1860. 1861–1870. 1871–1880. 1881–1890. 1891–1900. – b) Kirchenbaufonds: Rechnungswerk 1879–1895. – c) des Pfarrei- und Küstereifonds: Rechnungswerk seit 1873. – d) der Fundationen: Fundationsrechnungen 1848–1870. 1871–1890. seit 1891. – e) Kapitalsnachweis aller Fonds bei der Kirche in Walzen seit 1873. – Prozeßakten: Kirchenvorstand gegen Heinrich Polewkasche Erben wegen legierten Fundationskapitals 1864. – Majoratsherr Eduard Graf von Oppersdorff–Oberglogau gegen Kirchengemeinde Walzen wegen geforderter Hand- und Spanndienste 1869–1870. – Pfarrgemeinde Walzen gegen Graf Eduard von Oppersdorff wegen Leistung von Baarbeiträgen bei kirchlichen Bauten als Forense 1879–1882. – Weigerung und Anerkenntnis des kath. Forensen Roger Graf von Seherr-Thoß wegen Baarbeiträgen zu kirchlichen Bauten bei der Kirche in Walzen 1893. – Auftragssachen: Pfarrer Kottschottsche Testamentexecutoria 1851–1853. – Andere Auftragssachen, insbesondere Vertretungen und Benediktionen seit 1885. – Stiftungsfundationsakten: Vorhandene Fundationsurkunden seit 1810. – Reduktion von Fundationsverpflichtungen seit 1891.

Dom.: Zur Herrschaft Dobrau gehörig.

**Waschelwitz.** Gem.: Urbar 1797. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

**Wiese, Gräflich.** Gem.: Urbar 1800, Supplement dazu 1801. – Rezeß über die Ablösung der Reallasten 1801. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.

Dom.: 1) Das auf der Herrschaft Wiese für die Fränkelsche Stiftung eingetragene Hypothekenkapital von 2000 Reichsthalern 1860. 2) Die Branitzer (Kr. Leobschütz) Zergliederung bezw. Dismembration 1803. 3) Verzeichnis der sämtlichen noch zu bonificierenden Pfänder aus der Periode 1813–1815. 4) Berechnung der jedem Dominio oder Gemeinde noch zukommenden Bonificationsbeträge oder bereits zuviel erhaltene Bonificationen o. J. 5) Restennachweis behufs der Ablösung bei Wiese 1854. 6) Acta Gen. des Landesältesten Grafen Johann Sedlnitzky betreffend die Vertretung auf dem Provinziallandtag in Breslau 1825. 7) Burggrafamtsrechnung der Herrschaft Wiese 1821. 8) Vermessung der Herrschaft Wiese 1869. 9) Exekutionsauftragsliste des Patrimonialgerichts der Herrschaft Dittmannsdorf o. J. 10) Acta spec. betr. den VII. Provinziallandtag für das Herzogtum Schlesien, die Grafschaft Glatz und das Markgrafentum Oberlausitz. Eröffnet zu Breslau den 5. März, geschlossen den 5. Mai 1849. 11) Bedingungen zur Verpachtung der Branntweinbrennerei und Bierbrauerei nebst herrschaftl. Schankstätte und acht zwangspflichtigen Kretschmern 1841–1844. 12) Verhandlungen der Deputierten der Kreise zu Breslau am 12. Februar 1807. 13) Ausgabebelege zur Sportelrechnung 1829. 14) Acta betr. die für die Frau Major von Zawadzki geb. v. Prittwitz auf der Herrschaft Wiese haftenden 1400 Rthl. 1844. 15) Grundakten des Rittergutes Loewitz (Kr. Leobschütz) 1812–1829. 16) Gerichtsakten, Schloß Wiese 1782. 17) Acta die Angelegenheiten des Wilhelm v. Prittwitz betr. nach seiner Prodigalitätserklärung während seines Aufenthaltes in Leubus 1835–1836. 18) Grund- und Hypothekenangelegenheit der Häuslerstelle Nr. 144 zu Wiese 1857. 19) Vormundschaftssachen der Marie Freiin v. Morawitzky 1826. 20) Rechte der gutsherrlichen Polizei und obrigkeitlichen Gewalt der Herrschaft Wiese 1858. 21) Begrenzung der Herrschaft Wiese mit der Dom. Wackenau 1770. 22) Hypothekenangelegenheit der Fleischbänke zu Neustadt 1858. 23) Vermessung der Grundstücke, welche 13 Interessenten zu Langenbrück vom dasigen Vorwerk verkauft worden sind 1840. 24) Vormundschaft über die minnorennen Ernst von Stockmannschen Erben 1812–1827. 25) Einigung der Erben des Müllers Tobias Heinrich zu Langenbrück 26. Oktober 1798. 26) Prozeßakten Andreas Wecke wider seinen Bruder Hanns Wecke, Bauern zu Langenbrück 1744. 27) Repartition über die von den Dominiis zu zahlende 3. Kriegs-Kontribution 1807. 28) Korrespondenz der zum ständischen Kontributionswesen interimistisch gewählten Kommission 1807. 29) Auseinandersetzung der Erben des verst. Obermüllers Ferdinand Heinrich vor dem Gräflich von Mettichschen Gerichtsamt 1806. 30) Gräserei-Verpachtungsregister beim Forst Langenbrück 1853. 31) Provinzial-Landtagsakten 1825. 32)

Einnahme und Ausgabegeld der Herrschaft Wiese 1810/11. 1820/21. 33) Die Kuratel des Wilhelm von Prittwitz 1832–1837. 34) Die Goldbachregulierung 1904. 35) Karl Joachim Graf von Mettich verkauft dem Friedrich Mertin den Kretscham zu Wiese 1791. 36) Acta betr. das Rittergut Branitz (Kr. Leobschütz) 1820. 37) Korrespondenz des Grafen von Sedlnitzky in der Eigenschaft als Exekutor des Majorats Oberglogau 1827. 38) Zergliederung von Groß Peterwitz (Kr. Ratibor) 1802. 39) Rekurs gegen die im März und Oktober 1822 aufgenommenen landwirtschaftlichen Taxen von Broßlawitz (Kr. Beuthen), Medar (Kr. Cosel), Wieschowa (Kr. Beuthen) und Stollarzowitz (Kr. Beuthen). 40) Die Flußläufe Goldbach und Braune 1909. 41) Begrenzung der Herrschaft Wiese mit der Herrschaft Hennersdorf (Kr. Grottkau) 1743. 42) Darlehnsforderung an den vorm. Wirtschaftsinspektor Josef Folgner 1860. 43) Acta betr. die im Jahre 1813 an die Landwehrreserve gestellten 86 Stück Pferde sowie die in das Magazin-Depot zu Leobschütz gelieferten Materialien 1816. 44) Prozeßakten gegen die verw. Fürstin Blücher wegen Löschung der auf dem Gute Dittmannsdorf und der Herrschaft Wiese eingetragenen jährlichen Unterstützung von 700 Rthl. für Graf Mettichsche Familienmitglieder 1740. 45) Laudemialberechnung 1847/48. 46) Schuldverschreibungen seit 1839. 47) Korrespondenz mit Behörden in allgemeinen Angelegenheiten und Personalien 19. Jahrh. 48) Kauf des Rittergutes Branitz (Kr. Leobschütz) 1819. 49) Eisenbahnen 1874. 50) Hypothekenforderung von Wiese 1845. 51) Korrespondenz in ständischen Angelegenheiten 1844. 52) Handakten des Justizrats Roeßler als Vertreter des Grafen von Sedlnitzky in der Prozeßsache des Pfarrers Hawlitzky zu Branitz 1822. 53) Die Ernst von Stockmannsche Masse o. J. 54) Generalmandatariat des Kardinal-Erzbischofs von Olmütz Erzherzog Rudolf für den Distrikt Katscher (Kr. Leobschütz) 1826. 55) Landwirtschaftsverein Neisse 1869. 56) Korrespondenz in ständischen Angelegenheiten 1813. 57) Sequestration des Rittergutes Wackenau 1899. 58) Prozeßakten der Gemeinde Langenbrück c/a Dom. Wiese 1864. 59) Besitzveränderungen zu Wiese 1871. 60) III. Provinziallandtag zu Breslau 1813. 61) Prozeßakten der Einlieger Gottfried Kotzem und Consorten in Langenbrück gegen die Gutsherrschaft in Langenbrück 1845. 62) Schuldverschreibungen 1834. 63) Schulreglement für die kath. Schulen 1801. 64) Reallastenablösung von Langenbrück 1850. 65) Ablösung der Naturalzinsen und Laudemien der Mühlenbesitzer zu Wiese und Langenbrück 1846. 66) Robot-Dienstablösung auf den Ernst von Stockmannschen Pupillar-Gütern Broßlawitz (Kr. Beuthen), Medar (Kr. Cosel), Wieschowa (Kr. Beuthen) und Stollarzowitz (Kr. Beuthen) 1817/24. 67) Veräußerung der Dorfaue und Fischerei an die Gemeinde Wiese, Ablösung von Holzlieferungen zu Uferbauten 1858. 68) Wege- und Wasserbauten 1870. 69) Vermessung der Feldmark der Gemeinde Wiese 1869. 70) Pachtverträge 1858. 71) Verträge 1840. 72) Angelegenheiten der Brauer 1845. 73) Flurentschädigung 1894. 74) Wege und Brücken in der Herrschaft Wiese 1856. 75) Uferbauten bezw. das dazu vom Dominium zu liefernde Holz 1880. 76) Baukostenanschläge 1883. 77) Korrespondenz in ständischen Angelegenheiten 1814. 78) Die Oberschlesische Eisenbahn 1874. 79) Baukonsense in Siebenhuben 1860. 80) Recognitio für den Landesältesten Johann Karl Graf von Sedlnitzky auf Loewitz (Kr. Leobschütz) über die für ihn erfolgte Eintragung des Besitztitels bei dem Rittergute Branitz (Kr. Leobschütz) 1825. 81) Acta das Gut Bischkowitz (Kr. Nimptsch) betr. 1821. 82) Schafviehverkaufsangelegenheit 1826. 83) Herrschaftliche Spezifikation aller bei dem Gute Loewitz (Kr. Leobschütz) vorhandenen Realitäten o. J. 84) Verzeichnis der in der Gemeinde Loewitz (Kr. Leoschütz von 1792-1798 Geborenen und Gestorbenen. 85) Zahl und Beschaffenheit der Loewitzer Untertanen und deren durch das Urbar festgesetzte Praestanda 1610. 86) Bescheid in der Appellationssache der untertänigen Gemeinde zu Loewitz (Kr. Leobschütz) Appellanten und Kläger gegen ihr Dominium, den Freiherrn Franz Karl von Blanchowsky 1753. 87) Uebersicht des dem königl. Preuß. Kammerherrn Reichsgraf von Sedlnitzky und Herrn von Choltitz zugehörigen Gutes Loewitz im Kreise Leobschütz 1812. 88) Schuldverschreibungen Wiese 1847. 89) Sequestration des Gutes Kunzendorf 1828. 90) Streitsache des Dominiums und der Gemeinde Wiese betreffend Lieferung von Holz zu Uferbauten 1888. 91) Kostenanschlag zum Schloßbau Wiese 1875. 92) Praestationsablösungssache der Mühlen zu Wiese und Langenbrück 1851. 93) Acta in Sachen der renitenten Gemeinden Riegersdorf und Dittmannsdorf wegen nicht gestellter Bagagefuhren für die verw. Gräfin von Mettich nach Schlogwitz (Kr. Neustadt) 1780. 94) Zinsreglement der Zinsen der Gräfl. von Mettichschen Seniorats-Herrschaft Wiese 1772/73. 95) Ludwigsdorfer Jagdverein 1861. 96) Benachrichtigungen über Besitzveränderungen von denjenigen Grundstücken, auf welchen Lasten und Verbindlichkeiten für das Dominium ruhen 1849. 97) Ver-

zeichnis der Petitionsanträge zum 5. Schlesischen Provinziallandtag 1829. 98) Inventarium der Herrschaft Wiese 1862/63. 99) Aufgebot des schlesischen Rentenbriefes Lit. B. 1850. 100) Acta Loewitz (Kr. Leobschütz) betreffend 1839. 101) Acta Gröbniger (Kr. Leobschütz) Gerichtsgebühren betreffend 1813. 102) Kaufkontrakt des Grafen von Sedlnitzky auf Loewitz (Kr. Leobschütz) als Käufer und der Demoiselle Thekla Schindler als Verkäuferin des Gutes Branitz (Kr. Leobschütz) 1819. 103) Provinziallandtag 1833. 194) Geld- und Naturalzinsreste bei der Schloßmühle zu Wiese 1847/50. 105) Desgl. bei der Niedermühle zu Wiese 1846/50. 106) Desgl. bei der Kirchenmühle zu Langenbrück 1846/50. 107) Kassenrechnung bei dem Dominium Loewitz (Kr. Leobschütz) 1826/27. 108) Kaufvertrag zwischen dem Mathias Genschur und dem Freigärtner Franz Nimsch zu Wiese 1833. 109) Instandhaltung des sogenannten Breitens und der Brücke an der Steinmühle zu Langenbrück 1860. 110) Acta betreffend den über die sogen. Fleischerlöcher nach Buchelsdorf führenden Weg 1810. 111) Unterhaltung der sogenannten Münsterhofbrücke in Buchelsdorf 1852. 112) Die Schafbrücke in Langenbrück 1878. 113) Bodentaxe der Herrschaft Wiese 1862/63. 114) Landschaftliche Sachen 1835. 115) Einteilung der Jagdbezirke 1850. 116) Vermessungregister des Hoterwaldes und der Langenbrücker Forsten 1851. 117) Vermessung der Herrschaft Wiese 1828. 118) Ablösung der Reallasten von Riegersdorf 1852. 119) Ablösung der Hutungs- und Gräsereiberechtigungen in den zur Herrschaft Wiese gehörenden Ortschaften 1843. 120) Ablösung der Hutungs- und Gräsereiberechtigungen in den Langenbrücker Forsten 1865. 121) Die eingeklagte Graserente vom Buchelsdorfer Forst 1851. 122) Wege- und Brückenbauten 1841. 123) Anlage einer Brücke beim Steinbruchbesitzer Wecke über den Goldbach 1889. 124) Verpachtung der Fischerei 1895. 125) Dorfstraße und Brücken zu Langenbrück 1861. 126) Ablösung der Laudemien und gegenseitigen Leistungen der Steinmühle zu Langenbrück 1847. 127) Die auf der Herrschaft Wiese haftenden, der verw. Fürstin von Blücher zustehenden Kaufgelder o. J. 128) Holzetat 1877. 129) Ablösung der Ernte- und Spinndienste der Stellenbesitzer zu Langenbrück 1848. 130) Ablösung der Reallasten von dem Spinnetablissement zu Langenbrück 1800. 131) Desgl. 1852. 132) Desgl. zu Wiese 1846. 133) Ablösung der Laudemien zu Langenbrück 1846. 134) Praestationsablösung von der Mühle zu Langenbrück 1832. 135) Ablösung von Reallasten von 10 Stellen zu Langenbrück 1855. 136) Ablösung der Praestation von der Mühle zu Wiese 1852. 137) Ablösung der aus der Ausfolgung der Reallasten der verpflichteten Gemeinden der Herrschaft hervorgegangenen Rentenbriefe 1855. 138) Ablösung der Reallasten von der Straßenmühle 1852. 139) Desgl. von 5 Grundstücken aus Langenbrück 1856. 140) Desgl. von der Erbrichterei zu Langenbrück 1856. 141) Desgl. zu Langenbrück 1852. 142) Acta betr. verschiedene Vorflutsachen 1892. 143) Militärsachen seit 1814. 144) Dezemablösungssache Riegersdorf 1847. 145) Ablösung der Laudemien zu Siebenhuben 1847. 146) Dezemablösungssache Wiese 1868. 147) Patronat der Kirche zu Langenbrück 1848. 1854. 148) Ablösung der Laudemien zu Buchelsdorf 1847. 149) Ablösung der Ernte- und Spinndienste zu Wiese 1847. 150) Desgl. zu Buchelsdorf 1847. 151) Bildung der Gemeindebezirke 1849. 152) Ablösung der Ernte- und Spinndienste zu Wiese 1847. 153) Reallastenablösung Riegersdorf 1850. 154) Desgl. Wiese 1856. 155) Ablösung der Rente zu Dittmannsdorf 1852. 156) Bewerbungen um die und Besetzung der Lehrerstellen des Patronats Wiese 1897. 157) Acta betr. die kath. Schule zu Langenbrück 1897. 158) Lehrergehaltswert 1899. 159) Acta betr. die kath. Schule zu Riegersdorf 1899. 160) Reallastenablösung der Mühlen von Wiese und Langenbrück 1851. 161) Grund und Hypothekenangelegenheiten 1859. 162) Besitzinstrumente über die zur Herrschaft Wiese zugekauften Rustikalgrundstücke 1837. 163) Regulierungsplan der Gemeinde Langenbrück 1837. 164) Prozeß c/a Hans Graf von Mettich wegen der gräflich Mettichschen Familienstiftungsrente 1843/44. 165) Acta betr. die kath. Schule zu Langenbrück 1782–1873. 166) Ablösung der Reallasten von Buchelsdorf 1850. 167) Holzrestanten von Dittmannsdorf 1849. 168) Ablösung der Reallasten von Wiese (Golsche und Gen.) 1852. 169) Instandsetzung der sogen. hohen Brücke zu Wiese 1758. 170) Dominium Wiese c/a Gemeinde Langenbrück 1865. 171) Gärtner Josef Böhm c/a Dominium Wiese wegen Besitzstörung 1859. 172) Bauer Michael Heisig zu Wiese gegen das Dominium Wiese wegen der Ueberfahrt über die Grafschaftswiese gegen Kotzem 1851, 173) v. Choltitz c/a Geisler 1881. 174) Vermessungsregister von der Herrschaft Wiese 1828. 175) Miscellanea des Dominii Wiese 1863. 176) Ablösung der Laudemien und sonstigen Leistungen des Rustikalbesitzes Wiese, Langenbrück, Buchelsdorf, Siebenhuben, Riegersdorf 1846. 177) Ablösung der Reallasten zu Wiese 1850. 178) Gerichtliche Taxe 1894.

179) Inventarium beim Departement Wiese und Vorwerk Kotzem 1887. 180) Prozeß des Hans Grafen von Mettich wegen der Zinsen von der Gräfl. Mettichschen Familienstiftung 1835. 181) Streitschlichtung in Sachen der Kaufmann Rießschen Erben zu Breslau wider Johann Graf von Sedlnitzky auf Wiese 1852. 182) Prozeßakten der Gemeinde Langenbrück gegen das Dominium Wiese 1864. 183) Dominium Wiese c/a Riegersdorf 1862. 184) Acta in Sachen der Florenz und Karoline Schneiderschen Eheleute zu Eichhäusel und Genossen gegen den Grafen von Sedlnitzky wegen Besitzstörung zu Stadt Kotzem o. J. 185) Gepachtete Äcker bei Vorwerk Stadt Kotzem seit 1849. 186) Gerichtliche und außergerichtliche Tauschverträge 1847. 187) Prozeßsachen des Rittergutsbesitzers von Choltitz zu Wiese gegen den Brauermeister Czechlik daselbst 1870. 188) Prozeßakten der Gärtner Johann Böhm und Franz Kotzem zu Wiese gegen das Dominium Wiese 1859. 189) Verhandlungen, Vergleiche und Abkommen über Tausche 1807. 190) Kirche und Pfarre in Buchelsdorf 1880. 191) Regulierung der Grundsteuer der Herrschaft Wiese 1881. 192) Grundsteuer-Ab- und Zuschreibungen seit 1838. 193) Verlassenschaft der Gräfin Maria Haugwitz seit 1802. 194) Reste von den Loewitzer (Kr. Leobschütz) Insassen 1836. 195) Eine Sammlung von Briefen aus dem 19. Jahrhundert. 196) Die Huldigung im Jahre 1840. 197) Taxe des Gutes Deutsch Neukirch, Leobschützer Kreises 1827. 198) Anschlag der Kosten und Materialien zum Bau des neuen Landschaftshauses zu Ratibor 1817. 199) Matrikel der Kirche und Pfarrei zu Loewitz (Kr. Leobschütz), gegenwärtig zur Pfarrei nach Bladen gehörig, unter dem Patronat des Grafen Johann Karl von Sedlnitzky 1825. 200) Acta generalia betr. allgemeine Verfügungen, welche auf die ständische Verfassung im Herzogtume Schlesien Bezug haben 1827. 201) Dreyding-Rechtsordnung der Herrschaft zu Wiese des Ferdinand Maximilian Reichsgraf von Mettich o. J. (Nur zum Teil erhalten). 202) Acta die Freibriefe der Müller auf der Senioratsherrschaft Wiese betreffend seit 1699. 203) Acta betreffend die Schloßkapelle zu Wiese seit 1873.[1])

**Wiese-Pauliner.** Dom: Zur Herrschaft Oberglogau gehörig.

Kath. Pfarramt: Vermeldungsbücher: Verzeichnisse der Mitglieder der Mäßigkeitsbruderschaft, Skapulierbruderschaft, Herz-Jesu-Bruderschaft, der hl. Familie, des hl. Rosenkranzes 1853–1926. – Rechnungsbücher: Kirchenrechnungsbuch 1853–1926. – Fundationsrechnungsbuch 1853–1926. – Protokollbücher des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung 1876–1926. – Besetzungsakten: Anstellung des Pfarrers und Übergabe der Pfarrei an denselben seit 1853. – Anstellung des Organisten seit 1853. – Desgl. der Kirchenväter seit 1853. – Desgl. des Totengräbers seit 1853. – Die Wahlen der Mitglieder der kirchl. Vermögensorgane 1875–1926. – Aufsichtsakten: Die Kirchenvisitationen und Revisionsverhandlungen und Notatenbeantwortungen seit 1853. – Beaufsichtigung der Mündel und Vormünder seit 1853. – Desgl. der entlassenen Strafgefangenen seit 1853. – Desgl. der Schule seit 1853. – Grundakten: Errichtung neuer Fundationen 1856–1906. – Ausleihung und Rückzahlung kirchl.

[1]) Im Besitz des Herrn Grafen v. Stillfried-Mettich auf Silbitz (Kr. Nimptsch) befindet sich ein Band mit Abschriften und Originalen, stammend aus der Zeit Joachim des Älteren von Tschetschau, Mettich genannt, Begründers und ersten Besitzers des Seniorats Wiese, folgendes betreffend: 1) Urbarium und Taxa der Dörfer Buchelsdorf und Wiese samt Koczem 1590. Original. 2) Copie von 1. 3) Urbarium des Dorfes Ober Dittmannsdorf. o. J. Original. 4) Urbarium von Nieder Dittmannsdorf, Riegersdorf Wiesenschen Anteils, und Siebenhuben 1597. Original. 5) Copie von 4. 6) Briefe über das Georg Jaschkesche Gut zu Ober Dittmannsdorf, ausgestellt durch Matthias Unger 1590. Copie d. d. Neustadt, 30. August 1644. 7) Kaufbrief des Joachim von Tschetschau und Mettich (Übersetzung aus dem Böhmischen) über Wiese, Buchelsdorf u. Kotzem. Confirmiert durch Kaiser Rudolph II., d. d. Oppeln, Donnerstag nach der Octave Philippi und Jacobi 1590. 8) Brief über das Hans Sparnberg-Tansdorffsche Gut zu Buchelsdorf, ausgestellt durch die Gebrüder Würben, d. d. Wiese, am Tage Georgi 1591. 9) Kaufkontrakt des Joachim von Tschetschau und Mettich über den Kauf der Güter Riegersdorf, Dittmannsdorf und Siebenhuben von der Stadt Neustadt d. d. 6. Oktober 1597. Original. 10) Quittung über den Empfang der Kaufgelder für die sub Nro. 9 genannten Güter d. d. Neustadt, den 6. Oktober 1598. Original. 11) Quittung des Grafen B. C. zu Dohna über die von Joachim von Tschetschau erhaltenen Kaufgelder für das Gut Langenbrück d. d. Branitz, am Tage Georgi 1600. Original. 12) Copie der am 10. Januar 1602 zwischen Joachim von Tschetschau u. Mettich und der Gemeinde Langenbrück abgeschlossenen Robotordnung. 13) Zeugnis des Rates zu Hotzenplotz, daß der vorgezeigte Brief sub Nro 12 für richtig befunden und deshalb auf Begehren der Gemeinde Langenbrück ein Transsumt auszustellen sei, d. d. Hotzenplotz, den 19. April 1619. 14) Inventarium, was an beweglichen Sachen beim Seniorat Wiese, d. d. Wiese, den 30. Oktober 1603. Original. 15) Testament des Joachim von Tschetschau und Mettich d. d. Wiese, den 20. November 1606. Original. 16) Senioratsbrief, konfirmiert durch Kaiser Rudolph II., d. d. Prag, den 1. März 1607. 17) Aussage der Leute zu Wiese und Langenbrück über das abgehauene Holz im Verhör am 28. Mai 1628. 18) Stoltax-Ordnung Dittmannsdorf betr. um 1690. 19) Besteuerung der Herrschaft Wiese mit und ohne Untertanen (ohne Datum).

BIBLIOTEKA PEDAGOGICZNA W OPOLU

Gelder 1853–1900. – Besitzveränderungen der verpfändeten Grundstücke seit 1860. – Errichtung der Pfarrei 1853–1860. – Dezemablösung 1867. – Verpachtung des Pfarrackers in Dirschelwitz seit 1853. – Das von der Gutsherrschaft Oberglogau für die Pfarrei erkaufte Wiesengrundstück Nr. 44 Wiese-Pauliner und Regulierung der Abgaben davon an die Herrschaft Oberglogau 1853–1887. – Bauakten: Bauten bei der Wiederherstellung der Kirche 1860–1867. – Neubau der Kirche i. J. 1910/1911. – Bauten bei der Pfarrei 1860. – Anleihen aus der Provinzial-Hilfs-Kasse zur Bestreitung der Baukosten 1867. – Schaffung der Orgel 1863. – Bruderschafts- und Vereinsakten seit 1853. – Kollektenakten: Hirtenbriefe seit 1853. – Zirkulare der geistlichen Behörden seit 1853. – Desgl. der weltlichen Behörden seit 1853. – Ehe-Dispense seit 1853. – Heirats-Konsense seit 1853. – Aufgebots-Atteste seit 1853. – Vaterschafts-Erklärungen seit 1853. – Bescheinigungen über eingereichte Kirchenbücher-Duplikate seit 1853. – Rechnungsakten: Das gesamte Rechnungswerk 1881–1926. – Prozeßakten: Kirchengemeinde c/a Graf Eduard von Oppersdorff wegen Verweigerung von Dezemgetreide 1860. – Desgl. wegen Verweigerung von Baukosten bei der Errichtung der Pfarrei 1867-1877. – Kirchengemeinde c/a Architekt Schneider und Konsorten wegen Nachforderungen beim Neubau der Kirche 1910–19 . – Kirchengemeinde c/a Bauer Gründel wegen des Wiesengrundstückes Nr. 44 etc. 1853–1898. – Akten diversen Inhalts: Verzeichnis des Kirchen-Inventars seit 1853. – Promemoria Akten der Pfarrer über hierselbst gemachte Erfahrungen seit 1853. – Fundationsurkunden: Akten enthaltend die sämtlichen bei der hiesigen Kirche errichteten Fundationen seit 1853.

**Wildgrund.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.
Dom.: Nichts vorhanden.

**Wilkau.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.
Schule: Schulchronik, angelegt 1853.

**Zabierzau.** Gem.: Ablösungsrezeß 1872. – Sonst nur die laufenden Verwaltungsakten.
Schule: Chronik, angelegt 1899.

**Zeiselwitz.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.
Dom.: Nichts vorhanden.

**Zellin.** Gem.: siehe Kujau.
Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

**Zowade.** Gem.: Nur die laufenden Verwaltungsakten.
Schule: Schul- und Gemeindechronik, angelegt 1870. – Gemeindechronik, angelegt 1905. – Schüler-Hauptkatalog seit 1838.
Dom.: Zur Herrschaft Moschen gehörig.

# II. Städte.

## 1. Neustadt.[1])

A. Stadtarchiv.

1. Urkunden.
2. Stadtbücher.
3. Akten der reponierten Registratur.
4. Akten, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau.

B. Evangelisches Pfarramt.
C. Katholisches Archipresbyterat.
D. Katholisches Pfarramt.
E. Innungen.
F. Schützengilde.
G. Archivalien im Privatbesitz.

Ein eigentliches Archiv besitzt die Stadt nicht. An älteren Beständen sind nur 110 Urkunden seit dem Jahre 1384 und 2 Stadtbücher erhalten. Die Zahl der noch vorhandenen Akten aus dem 17. Jahrhundert ist ganz gering, auch aus dem 18. Jahrhundert ist nur wenig auf uns gekommen. Die älteren wichtigen Archivalien dürften am 28. Februar 1779, dem Tage des großen Stadtbrandes infolge der Beschießung durch die Österreicher, mit dem Rathause ein Raub der Flammen geworden sein.

### 1. Urkunden.[2])

1) 1384 April 21 (feria quinta post dominicam Quasimodogeniti). Neustadt (in nova civitate). Actum et datum. Ladislaus, Herzog v. Oppeln, Wielun, Cujau und Dobrin, bekundet, daß er auf Bitten der Gebrüder Paulus und Petrus Opilman, Richter zu Ditrisdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt), ihnen die folgende inserierte Urkunde des verstorbenen Heinrich v. Rosinberg über ihr Richteramt bezw. die Scholtisei in Dittersdorf bestätigt habe:

1302 o. T. u. O. Neustadt (in nova civitate). Actum et datum. Heinrich von Rosinberg (Rosenberg), bekundet, daß Arnold von Kozhenn (Kotzem, Kr. Neustadt) und sein Bruder Sand das Gericht in Ditrichsdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt) und den dritten Denar vom Gericht, $2^1/_2$ Hufen, eine Wiese, 8 Gärten, und eine Brot- und Fleischbank dem Rüdiger (Rudgero) verkauft haben. Eine halbe Hufe, die noch Nikolaus Schütze (Sagittarius) besitze, sei dieser verpflichtet im Falle eines Verkaufs dem Rüdiger zu überlassen. Z.: Arnoldus, Vogt v. Neustadt, Bertold Weise (Sapiens), Rudolf Sboco, beide Bürger daselbst, Heidericus, genannt von Ham(!), Heinrich v. Dittersdorf, Magister Heinrich Schütze (Balistarius).

und daß er ihnen im genannten Ort Dittrichsdorff eine freie Schafweide, gemeinhin „Trift" genannt, verliehen habe. Z.: Heinczko Swantopolk de Landsberg (Kr. Rosenberg), Ritter, Ramfoldus Sthoch (Stosch), Ritter, Victor v. Merticz (Merschitz), Hauptmann von Oppeln, Niczko Twardaw(a) von Kunczendorff (Kr. Neustadt), Cunad Elstirwerde, Siffrid Libintal (Liebenthal), Henslin Mocze, herzoglicher Prokurator von Neustadt, Nicolaus, herzoglicher Kanzler. Or. Perg. Anh. großes Reitersiegel mit Rücksiegel an Pergamentstreifen erhalten. Im Original fälschlich die Jahreszahl 1484. Vergl. hierzu das Regest der inserierten Urkunde von 1302 in den Regesten zur schles. Geschichte (Cod. dipl. Sil. Bd. XVI) Nachtrag Nr. 2668a. Daselbst einige Lesefehler. Teilweise deutsche Übersetzung der Urkunde bei Chrząszcz, Geschichte der Stadt Neustadt. Neustadt 1912. S. 14f. Auszug bei Weltzel, Geschichte der Stadt Neustadt. Neustadt 1870. S. 12. [1].

2) 1388 Jan. 9 (feria quinta proxima post octavas Epiphanie). In Nova civitate (Neustadt). Datum et actum. Ladislaus, Herzog v. Oppeln, Wielun, Cuja und Dobrin, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Peregrin, Schulze von Rudgerzdorff (Riegersdorf, Kr. Neustadt), und vor ihm seinem Sohn Lutko und seiner Tochter Offca und deren Nachkommen zu Lehnrecht seinen

[1]) Vgl. hierzu Weltzel, A., Geschichte der Stadt Neustadt O.-S. Neustadt 1870. – Chrzonszcz, I., Geschichte der Stadt Neustadt O.-S. Neustadt 1912. Weitere Literatur siehe bei Loewe, V., Bibliographie der Schlesischen Geschichte. Breslau 1927. S. 499f.

[2]) Die Signaturen, welche die Urkunden bisher führten, sind in eckiger Klammer an den Schluß jedes Regests gesetzt worden.

Bei den einzelnen Regesten ist die Stelle angegeben worden, wo die Urkunde bei Chrzonszcz erwähnt ist. Es dürfte hiermit den Interessen der Heimatforscher gedient sein. Von der Erwähnung bei Weltzel konnte abgesehen werden, da Chrzonszcz dessen Ergebnisse verarbeitet hat.

bisherigen Besitz mit allem Zubehör überlassen habe, und zwar den dritten Pfennig vom Gericht, einen freien Kretscham, eine Fleischbank, eine Brotbank, drei Gärten und eine Hufe, bei dem Acker des Kmethen Losso liegend ebendort in dem Dorfe Rudgerzdorff im Distrikte der Nova civitas (Neustadt) alias Praudnik. Ferner bekundet er, seinem Getreuen Lutko und dessen Erben einen Bach hinter dem Kretscham bei der Kirche ebenda in Rudgerzdorff geschenkt zu haben. Z.: Victor [v. Merschitz], Hauptmann von Oppeln, Steflik Stral, Hauptmann in Oberglogau, Kunnat Elsterberg, Heinrich Elsterberg, Zeyvrid Loybental (Liebenthal), Vecencius Czweynkfeld (Schwenckfeld), Johannes von Zoraw (Sorau), Kanonikus in Posen, herzogl. Kanzler. Or. Perg. Anh. großes herzogl. Reitersiegel mit Rücksiegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 28f. [4].

3) 1402 April 30 (am Sontag vor der Kriczewochen). Newnstadt prudnyk (Neustadt.) Conrad II., Herzog in Schlesien, Herr zu Olsen (Oels) und Kosil (Cosel), bekundet, daß vor ihm die Gebrüder Lutke und Hannos, die Wirszynge (Wirsing) genannt, dem Luthke von Rudigirff (!) (Riegersdorf, Kr. Neustadt), dessen Erben und ehelichen Nachkommen drei Mark jährlichen Zinses, die sie auf den zwei Bergen zu Rudigersdorff im Neustädter Weichbild hatten, verkauft und aufgelassen haben, und bestätigt ihm den Besitz. Z.: Petir Dirskowicz (Dirschkowitz), Jorge Crempnicz, Heinrich Elstirberg (Elsterberg), Syfrid von Libenthal (Liebenthal), Girk Smorer, Nickel Tepilwode (Teppliwoda), Herr Peter, Pfarrer zu Kasymir (Kasimir, Kr. Leobschütz), herzogl. Schreiber und Verfasser der Urkunde. Or. Perg. Anh. großes Reitersiegel mit Rücksiegel an Pergamentstreifen nur zum Teil erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 35. [8].

4) 1409 März 15 (am freitage vor Letare). Nawenstat (Neustadt). Gesch. Conrad III., Herzog in Schlesien, Herr zu Olsen (Oels) und Cossil (Cosel), bekundet, daß vor seinem von ihm bevollmächtigten Sohne [Konrad] dem Älteren Burchard Kale bekundet habe, daß er dem Hofrichter Petrie zu Nawenstat, dessen Erben und ehelichen Nachkommen zwei Erbhufen mit einer dazu gehörigen halben Trift in dem Gute zu Rudegirsdorff (Riegersdorf, Kr. Neustadt), Neustädter Gebietes, ferner den Teich daselbst vor dem Hause mit allen Rechten verkauft habe, und bestätigt dem Petrie diesen Besitz. Z.: Fredrich Blankensteyn, Dittrich Cottelin (Kotulin), Ritter Henrich Elstirberg (Elsterberg), Burchard Owgan, Wolko Cosslig (Koschlig), Johannes vom Smoln (Schmollen, Kr. Oels), Paulus Grulebit, herzogl. Schreiber. Or. Perg. Anh. großes Siegel mit Rücksiegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 38. [10].

5) 1410 Mai 4 (proxima dominica ante festum Penthecoste). Prudnik alias Nova civitas (Neustadt). Act. et dat. Conrad III., Herzog in Schlesien, Herr der Lande Oels und Cosel, bekundet, daß der verstorbene Petrus Flegil. Pfarrer in Nova civitate alias Prudnik (Neustadt), in Form einer immerwährenden Stiftung einen Jahreszins von $7^1/_2$ Mark, den er gekauft und worüber die Urkunde vorhanden, zur Fundierung eines Altars des Apostels, des hl. Bartholomäus in der von ihm erbauten Fronleichnamskapelle in der Pfarrkirche zu Neustadt bestimmt und den Priester Nikolaus Hirsberg zum ersten Altaristen dieses Altars erwählt habe. Der Altarist bezw. dessen Nachfolger sollen verpflichtet sein, an genanntem Altar wöchentlich 3 Messen zu lesen. Nach dem Tode des Nikolaus Hirsberg solle der Altar mit den Zinsen an den Wöchner- oder Kranken-Kaplan (capellanus ebdomadarius) übergehen, der jeweilig die Krankenseelsorge ausübe. Diesen Kaplan solle der Bischof von Olmütz präsentieren. Die Verwaltung des Zinses sollten nach der Bestimmung des Flegil die Ratmannen und Geschworenen von Neustadt haben, die auch für die jeweilige neue Ausleihung des Kapitals zu sorgen hätten. Zur Warnehmung des Gottesdienstes im Andenken an den verstorbenen Petrus Flegil und auf Bitten des jetzigen Pfarrers Mathias von Gawsk, der Ratmannen und Geschworenen von Neustadt habe er diese Stiftung bestätigt. Z.: Die Ritter Burchard Birke, Friedrich von Blankensteyn, Laurentius von Roraw (Rohrau) und Peter Dirschkowicz, ferner Hanulo Koslig (Koschlig), Peter Cremnicz, Johann von Smolna (Schmollen, Kr. Oels), Johann von Olsen (Oels), herzogl. Notar. Or. Perg. Anh. kleines Siegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrąszcz, a. a. O. S. 37 f. [11].

6) 1400. o. T. [1410 nach Okt. 30].[1]) Olmütz (Olomuc). Johannes von Straznicz (Strassnitz), Dekan, Vikar in spiritualibus des bischöflichen Hofes in Olmütz, bekundet, daß vor ihm Nicolaus Hilbrandi von Hoczemplocz (Hotzenplotz, BzH. Jägerndorf) anstelle und im Namen des Nikolaus Hirsperk von Nova civitas (Neustadt) alias Prudnyk, Altaristen des Altars des hl. Bartholo-

[1]) Die Jahreszahl ist verschrieben. Die Ausstellung des Transsumtes kann erst nach 1410 Okt. 30 erfolgt sein, da das inserierte Transsumt das Datum 1410 Okt. 30. trägt.

maeus in der Fronleichnamskapelle in der Pfarrkirche in Prudnyk, erschienen sei und ein unversehrtes Transsumt über eine Schenkung für den Altar des hl. Bartholomaeus zur Transsumierung und Bestätigung der Überlassung vorgelegt habe, welches wörtlich inseriert sei:

1410 Okt. 30 (die penultima mensis Octobris). Ind. III. Anno I. pont. pap. Johannis XXIII. Hoczenplocz (Hotzenplotz, BzH. Jägerndorf) in der Diözese Olmütz. Nikolaus Dörr von Boleslavia (Bunzlau), Sohn des verstorbenen Konrad, Kleriker der Breslauer Diözese, kaiserl. öffentl. Notar bekundet, daß vor ihm erschienen sei Nicolaus Hirsberg, Priester der Olmützer Diözese, Kapellan der Neustadt Prudnyk, und ihm nachstehend inserierte 3 unversehrte Pergamenturkunden zur Transsumierung vorgelegt habe:

1410 Mai 4. Neustadt. Conrad III., Herzog in Schlesien, Herr der Lande Oels und Cosel, bestätigt die Stiftung eines Jahreszinses von $7^1/_2$ Mark zur Fundierung eines Altars des hl. Bartholomaeus in der Fronleichnamskapelle in der Pfarrkirche zu Neustadt. (Ausführlicher Regest in Nr. 5).

1408 April 27 (feria sexta ante festum beatorum Philippi et Jacobi). Neustadt (Nova civitas). Dat. et act. Conrad III., Herzog in Schlesien, Herr der Lande Oels und Cosel bekundet, daß vor ihm Syfrid Lybental (Liebenthal) bekannt habe, daß er für 25 polnische Mark Prager Groschen dem Petrus Flegil, Priester und Kaplan in Nova civitas (Neustadt) alias Prudnyk, einen jährlichen Zins von $2^1/_2$ Mark auf seinem gesamten Besitz in Langbroch (Langenbrück, Kr. Neustadt), im Neustädter Weichbild (districtus), wiederkäuflich verkauft habe.

1409 Juni 16 (an dem nehesten Suntag noch Viti et Modesti). o. O. Heynczke von Wirben (Würben), gesessen zu Dewicz (Divci Hrady, dann Maidelberg, BzH. Jägerndorf), bekundet, daß er in und auf dem Dorf und Gute Czatich (Zattig, BzH. Freudenthal) 5 Mark jährl. Zinse guter böhmischer Groschen polnischer Zahl wiederkäuflich dem Herrn Peter Fflegel, Pfarrer zu Newenstat (Neustadt) für 50 Mk. guter böhmischer Groschen, die er erhalten, verkauft habe. Für die Zahlung des Zinses bürge er als Selbstschuldner und als Bürgen Heynrich von Fulleinstein (Füllenstein) und Heynrich Stosche von Vlbrechtsdorff (Olbersdorf bei Jägerndorf). Diese Zinse dürfe der Peter Fflegel ganz nach Wunsch zu einem Seelgerät oder einer geistlichen Stiftung verwenden. Ferner verpflichten sich der Schuldner und die Bürgen, dem Peter Fflegel über den Verkauf eine Bestätigungsurkunde des Bischofs von Olmütz zu verschaffen.

Zeugen des Transsumtes des Nikolaus Dörr: Johannes, Pfarrer in Libental (Liebenthal, BzH. Jägerndorf), Laurentius, Pfarrer in Raslawicz (Deutsch Rasselwitz, Kr. Neustadt), Johannes, Conventor in Hoczemplocz, Nicolaus, genannt Moczchen, Prediger ebenda, Nicolaus Gobel, Altarist in Hoczemplocz. Diese Überlassung von $7^1/_2$ Mark jährl. Zinses für den Altar des hl. Bartholomäus habe Johannes von Straznicz bestätigt und sie dem Altar inkorporiert. Or. Perg. Anh. Vikariatssiegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz a. a. O. S. 37 f. [9]

7) 1417 Juni 11 (die xi mensis Junii). Indictione IX. Sede apostolica vacante et sacrosancto concilio Constantiae durante. Hoczemplocz (Hotzenplotz, BzH. Jägerndorf) in consistorio. Datum et actum. Nicolaus von Winczk (Winzig, Kr. Wohlau), Sohn des Andreas, Kleriker der Breslauer Diözese, offentlicher Notar, transsumiert auf Anordnung des Andreas Stoyslai von Gewycz (Gewitsch, BzH. Mährisch-Trübau), Custoden und Kanonikers der Olmützer Kirche, Vikars in spiritualibus und bischöflichen Officials zu Olmütz, folgende Urkunde und ein Notariatsinstrument, deren Originale der Magister Martinus von Budissyn (Bautzen), Generalprokurator des bischöflichen Konsistoriums zu Olmütz, eigenhändig im Gericht als Anwalt (procurator) des Nicolaus Lampertus, Pfarrers und Rektors der Pfarrkirche zu Neustadt (nova civitas) alias Prudnik, vorgelegt hatte:

1321 Juni 17 (infra octavas trinitatis feria quarta.) Criskowicz (Kröschendorf, Kr. Neustadt). Jaxa, genannt von Snelwald (Schnellewalde, Kr. Neustadt) und Herr von Neustadt verspricht seinem Kaplan Milota, Pfarrer in Neustadt, die Widmutsgüter (bona dotalia) seiner Kirche in Neustadt an Zinsen oder jeglichen Einkünften in Neustadt wie auch in villa Theodrici (Dittersdorf, Kr. Neustadt) niemals zu mindern oder zu verletzen, sie vielmehr treu zu schützen und zu vermehren. Diese Güter sollten der Pfarrer und seine Nachfolger mit der ganzen Herrschaft und vollem Recht besitzen, wie er und seine Vorgänger sie zur Zeit des verstorbenen Herrn Heinrich, genannt von Rosemberk (Rosenberg), besessen hatten. Z.: Lupoldus, Pfarrer von Hocenploz (Hotzenplotz), Heinrich, Pfarrer von villa Gotfridi

(Geppersdorf, Kr. Leobschütz), Johannes, Pfarrer von Pommirswiz (Pommerswitz, Kr. Leobschütz), Nikolaus, Vogt von Hocenploz (Hotzenplotz), Arnoldus, Vogt von Nova civitas (Neustadt), Perchtoldus, genannt sapiens (Weise), Bürger in Neustadt, Nikolaus, Schulze von Longoponte (Langenbrück, Kr. Neustadt), Maczko de Lubrac (Leuber, Kr. Neustadt). Gedruckt in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens VII, 208.

1404 Okt. 2 (die secunda mensis Octobris). Indictione XII. Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocencii divina providencia pape VII. In oppido nove civitatis alias Prawdenik (Neustadt) Olomucensis diocesis, auf der Widmut (in dote) der Pfarrkirche. Johannes Helm, Sohn des Nikolaus aus Oberglogau (superior Glogovia), Kleriker der Diözese Breslau, öffentlicher Notar, bekundet, daß erschienen sei Nicolaus Gothardi, Pfarrer in Theodrici villa (Dittersdorf, Kr. Neustadt), Diözese Olmütz, vor Herrn Petrus, genannt Flegel, Kanoniker der Kollegiatkirche des hl. Bartholomaeus zu Oberglogau, Breslauer Diözese, und Pfarrer in Neustadt, vor ihm und den nachbenannten Zeugen und erklärt habe, daß er eine Hufe Ackers in Theodrici villa, die dem Petrus Flegel und seiner Pfarrkirche in Neustadt (Nova civitas) gehöre, im Besitz habe, bebaue und verpflichtet sei, einen Zins von 2 Schock Prager Groschen oder 2 Mark Groschen polnischer Zahl gewohnter Währung zu zahlen, den er aber wegen zu großer Armut nicht zahlen könne. Er habe den Petrus gebeten, ihm die Zinszahlung zu erlassen. Diese Bitte habe genannter Petrus Flegel erfüllt und ihm diese Hufe, solange er die Kirche leite, gegen eine jährliche Abgabe von einem Malter (maldrata) Roggen von neuem verpachtet. Bei dieser Handlung sei er Johannes Helm anwesend gewesen mit den nachgenannten Zeugen und habe darüber ein öffentliches Instrument ausgestellt. Z.: Johannes, Altarist und Prediger in Neustadt, Nikolaus, Glöckner in Neustadt, Bartholomäus, Glöckner in Czulcz (Zülz). Zeugen der Urkunde von 1417 Juni 11.: Paulus, Altarist in Hoczenplocz (Hotzenplotz), Andreas Hutmacher (pilleator) aus Oppavia (Troppau), Nikolaus, Rektor der Scholaren in Hoczenplocz (Hotzenplotz). Or. Perg. Anh. S. des Vikariats der Olmützer Kirche an Pergamentstreifen nur zum Teil erhalten. Zu der Urkunde von 1321 Juni 17. vgl. das Regest in den Regesten zur schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd. XVIII) Nr. 4126 mit falscher Auflösung der Tagesangabe. Vgl. auch Chrząszcz, a. a. O. S. 17. [2].

8) 1417 Nov. 16 (die sexta decima mensis Novembris). Jnd. X. Sede apostolica vacante et sacrosancto sinodo Constanciensi durante. Luthomissil (Leitomischl) in loco consistoriali. Nicolaus von Winczk (Winzig, Kr. Wohlau), Sohn des Andreas, Kleriker der Breslauer Diözese, kaiserl. Notar, scriba causarum des Konsistoriums des Bischofshofes in Olmütz, stellt auf Anordnung des Officials ein Transsumt über nachstehenden Rechtsentscheid aus, bei dem er gegenwärtig war:

Vor dem Sulico von Zelezna (Bzh. Smichow), Kanoniker, Vikar in spiritualibus und Official am Bischofshofe zu Olmütz, reichte Herr Nikolaus Lampertus, Pfarrer in Prudnik alias in Nova civitate (Neustadt), gegen Herrn Paulus, den Pfarrer der Pfarrkirche zu Theodricivilla (Dittersdorf, Kr. Neustadt), eine Klageschrift darüber ein, daß Herr Paulus sich weigere, für eine Hufe Ackers, die der Kirche in Neustadt gehöre und die Kirche in Dittersdorf nur in Pacht habe, die vereinbarte Abgabe von 1 Malter Roggen zu zahlen. (Vgl. über die Verpachtung die Urkunde von 1404 Okt. 2 in dem Transsumt von 1417 Juni 11. s. Regest Nr. 7). Diesen Rechtsstreit entscheidet Andreas Stoyslai von Gewicz (Gewitsch, BzH. Mährisch Trübau), Kanoniker, Vikar in spiritualibus und Official des Bischofshofes zu Olmütz, als Nachfolger des Sulico von Zelezna folgendermassen: Die Pfarrer in Neustadt seien im Besitz einer Hufe Ackers in Theodricivilla, diese Hufe hätten die Pfarrer in Theodricivilla gepachtet und eine jährliche Abgabe von 2 polnischen Mark und danach von 1 Malter Roggen vereinbart und in den einzelnen Jahren auch gezahlt. Der Pfarrer Paulus habe diesen Scheffel Roggen aber nicht gezahlt und habe so den Pfarrer Nikolaus und die Kirche gegen Gott und die Gerechtigkeit beraubt. Er entscheide nun dahin, daß genannter Pfarrer Paulus zur jährlichen Zahlung dieses Malters Roggen samt dem zurückbehaltenen Zinse verpflichtet sei. Zeugen der Handlung: Symon von Praga (Prag), Official des Bischofshofes zu Luthomissl (Leitomischl), Lucas jun. von Nansedlicz (Nasedlowitz, BzH. Gaya), Kanonikus von Olmütz, Nicolaus, genannt Fisser, Pfarrer der Pfarrkirche in Budgerivilla [1])

[1]) In den beiden Originalen Budgerivilla statt Rudgerivilla.

(Riegersdorf, Kr. Frankenstein), Diözese Breslau, Mathias Duchconis von Cladna (Kladno in Böhmen), öffentlicher Notar.
Or. Perg. in zweifacher Ausfertigung. Anh. S. des Officialats an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 39 f. [12 u. 13].

9) 1420 März 12. Wratislavie (Breslau). Das Domkapitel zu Breslau bekundet, daß vor seinem vom ihm beauftragten Mitkanoniker Franciscus Flasser ihr Untertan Wenceslaus Wloch von Ryppelin (Reppline, Kr. Breslau) erschienen sei und im eigenen wie seiner Erben und Nachfolger Namen einen jährlichen Zins von 2 Mark Prager Groschen polnischer Zahl und gewohnter Währung – auf 4 Hufen Ackers ebenda in Ryppelin, und zwar auf 3 Hufen am Ende des Ortes gelegen, nach Czawschelicz (Tschauchelwitz, Kr. Breslau) zu, und auf einer Hufe in der Mitte des Ortes zwischen Mathias Jorg Bruder (?) und Anna Torabynke, ferner auf 3 Hufen Ackers in Czawschelicz (Tschauchelwitz, Kr. Breslau) zwischen den Äckern des Schulzen und des Johannes Bawenczown – dem Symon Wartenberg, Altaristen des Altars des Empfängnisses der Jungfrau Maria und der heiligen Anna in der Breslauer Kirche und dessen Nachfolgern im Amt für den Betrag von 20 Mark vorgenannter Groschen, welche dem Wenceslaus durch den Symon in gutem Gelde gezahlt wurden, wiederkäuflich verkauft habe. Das Domkapitel bestätigt den Verkauf und erklärt, daß genannter Symon und dessen Nachfolger die rechten und gesetzmäßigen Besitzer des Zinses sind. Z.: Petir Berlin von Beyersdorff, Kleriker und öffentlicher Notar, Stephan Nassengneff (Nassengniff), Advokat des Domkapitels, Petrus von Crapicz (Krappitz, Kr. Oppeln), Famulus des Herrn Franciscus Flasser, Laurentius, Famulus des Kanonikers Johannes Scolnn. Or. Perg. Anh. S. des Domkapitels an Pergamentstreifen erhalten. [14].

10) 1420 Aug. 30 (am freitage noch decollacionis Johannis Baptiste). Bresslaw. Conrad, (Herzog von Oels), Bischof zu Breslau, Herzog in Schlesien und Herr zu Newenstad (Neustadt), zu Wartenberg und zu Bernstadt, vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunden:

1388 Febr. 27 (am nesten dornstage vor dem sonntage, als man singet Oculorum in der fasten). Wenigen Glogaw (Oberglogau). Ladisla(us), Herzog und Herr zu Oppul (Oppeln), zu Welin (Wielun), zu Cuya und Dobrin usw., bekundet, daß er auf Bitten der Stadt Newenstad (Neustadt) ihr das Dorf Alden Koczem (Alt Kotzem, Kr. Neustadt), bei der Stadt im Neustädter Gebiet gelegen, mit gesamtem Zubehör, mit allen Rechten und der Herrschaft, wie er es selber hatte, in seinem ganzen Umfange und mit allen Diensten gegeben und verreicht habe. Ferner gibt er der Stadt das ganze Stadtgericht, so wie er es gehabt hat, und alle Bussen daraus, außer der für Totschlag, Gewalt und Notzucht, wovon sie in die herzogl. Kammer den dritten Pfennig geben solle, einen weiteren, je dritten Pfennig sollen die Stadt und der Vogt bekommen. Von dem vorgenannten Dorfe, von den Bussen, von der Stadt und für alle Zinse und Geschosse solle aber die Stadt 50 Mark Pragischer Groschen polnischer Zahl jährlichen Zinses, und zwar 10 Mark am St. Georgstag, 40 Mark am St. Michaelstag, ihm und seinen Nachkommen zahlen. Ferner gibt er den Bürgern eine Lohmühle, mit allen Nutzungen und Früchten, die davon kommen, die sie auf dem Stadtgebiet bauen dürfen, wo sie wollen. Dafür sollten sie ihm eine Zahlung leisten, wenn er nach Neustadt käme. Z.: Heynizko Swanto Polk von Landsberg (Kr. Rosenberg), Georg Swuse, Hauptmann zum Holensteyne (Holmstein=Olsztyn sö. von Czenstochau), Steplig Strol (Stral), Hauptmann zu Glogau (Oberglogau), Stanymir von Gosschowicz (Groschowitz, Kr. Oppeln), Hauptmann zu Newenstad (Neustadt), Adam Bes (Beess), Herbart Bes (Beess), Johannes von Sorau, herzogl. Kanzler und Verfasser der Urkunde. Die Urkunde trägt die falsche Jahreszahl 1389 statt 1388. Vgl. hierzu Chrząszcz, a. a. O. S. 29 f.

1403 Dez. 29 (am nesten sonnobende vor dem jahrestage). Olsen (Oels). Conrad III., Herzog in Schlesien, Herr zu Olsna (Oels) und zu Kossil (Cosel), Conrad, genannt Senior, und Conrad, der Erbling der Oelser und Coseler Länder, bekunden, daß sie auf Bitten der Stadt Newenstad (Neustadt) deren Bürgern das Recht der Vererbung ihres beweglichen und unbeweglichen Besitzes bis ins fünfte Glied zusprechen, aber nach dem fünften Gliede solle die Verwandtschaft nicht mehr erben (mogeschafft aws geen) und der Landesherr in seine Rechte treten. Ferner wollten sie der Stadt ihre alte Gewohnheit lassen, und man solle den Mitbürger, der geerbt habe, vor das Stadtding und nicht vor das fürstliche Landgericht laden. Wenn aber die Stadt selbst von Rechtswegen unter sich etwas zu schaffen habe oder fremde Leute das Stadtrecht anrühren, dann solle die Stadt, wenn man sich nicht einige, das

Urteil in der fürstlichen Hauptstadt Oels kaufen, und was hier als Recht erkannt werde, solle sie als Recht aussprechen. Darüber aber, was sie, die Landesherren, ihre Erben und Mannen angehe, darüber dürfe die Stadt nicht Recht sprechen. Wenn aber einer ihrer Mannen von einem Bürger der Stadt etwas zu fordern habe, darüber sollten sie nach Stadtrecht urteilen. Auch wollten sie von der Stadt keine Bede verlangen, es wäre denn, daß landesherrliche oder des Landes Notdurft dieses nach redlicher Erkenntnis erfordere. Wenn aber wegen Verbrechen jemand in des Landes oder der Stadt Acht sei und sie ihn begnadigten, so solle dies auch für die Stadt gelten. Wenn aber ein Bürger oder Einwohner der Stadt ein erbliches Gut kaufe, das zu Lehen oder in Erbrecht liege, dies sollte nur nach des Landes Recht und Gewohnheit weiter vererbt werden dürfen. Z.: Franczke von Borsnicz (Borschnitz), herzogl. Rat, Stephan Tadir (Tader), Ritter, Petir Dirschkowicz, Michel vom Smoln (Schmollen), Hanulo Kosligk (Koschlig), Petraschz Dzalusch, Stephan von Grunaw (Grünau).

Org. Perg. Anh. S. des Fürstentums Oels an Pergamentstreifen erhalten, das Bischofssiegel fehlt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 29 f. u. 36. [5].

11) 1425 Mai 6 (an dem sontag, do man pflegit czu singen Cantate domino). o. O. Bolko (V.), Erbeling zu Opoln (Oppeln) und Herr zu Neuenstad (Neustadt), bekundet, daß vor ihm Jorge von Logaw erschienen sei und bekannt habe, daß er wiederkäuflich eine halbe Mark jährlichen Zinses für 5 Mark böhmischer Münze polnischer Zahl in und auf seinem Gut und Zinse zu Buchelsdorff (Buchelsdorf, Kr. Neustadt), in dem Neuenstetischen Gebiete, dem Altaristen Nicklos Hirsperg zu Neuenstad zu einem Altar, der dem heiligen Bartholomäus und dem heiligen Laurentius geweiht ist, gelegen in der Pfarre zu Neuenstad, und dessen Nachfolgern verkauft habe. Werde der Zins nicht gezahlt, so sollten der Altarist oder dessen Nachfolger das Recht haben, mit des jeweiligen herzoglichen Hofrichters Erlaubnis auf dem Gute Buchelsdorff zu pfänden. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 43. [15.]

12) 1430 August 21 (am montag vor sent Bartholomei tag). Obristen Glogaw (Oberglogau). Bolko (V.), Erbling zu Oppoln (Oppeln), Herr zu Neuenstad, bekundet, daß er auf Bitten der Einwohner der Stadt Newstadt, damit sie die Stadt besser bauen und Zinse zahlen könnten, ihnen sein wüstes Dorf Newe Koczem (Eichhäusel, Kr. Neustadt), so an die Hennersdorfer (Hennersdorf, BzH. Jägerndorf) Äcker, den Kunczendorffer (Kunzendorf, Kr. Neustadt) Weg und an den Fluss (wohl der Seifenbach, der in die Prudnik fliesst, gemeint) beim Wall grenzet, ewiglich frei von allen Diensten, so wie er es selber besessen, überlassen habe. Z.: Micolai Rosponowsky, Mike Bies (Beess) von Rogen (Rogau, Kr. Oppeln), Hans Benkwicz (Benkowitz), Hans Sranosky, Jorge von Logau, Petter Schmolcz (Schmolz), Michel Biez (Beess) von Blaschewicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), herzogl. Hofschreiber. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 43 f. [16].

13) 1431 März 17 (am sonnobende vor sontage Judica). Oppul (Oppeln). Bernhard, Herzog zu Oppul (Oppeln) und Herr zu Strelicz (Groß Strehlitz) usw., bestätigt dem Waczlaw Sandza von der Sucha die diesem von seinem Vetter, dem Erbling Bolko (V.) zu Oppul (Oppeln), gemachte Verschreibung und wiederkäufliche Ueberlassung von 200 Mark Groschen in und auf dem Dorf Creywitcz (Kreiwitz, Kr. Neustadt), im Newensteteschin (Neustadt) Gebiete. Z.: Albrecht Kiczka von Labenth (Laband, Kr. Gleiwitz), Pelka von Skorkow (Skorkau, Kr. Rosenberg), Marschall, Otto von Proskaw (Proskau, Kr. Oppeln), Andriasch von Lippe (Lippa), Bernhard von Skorkow (Skorkau, Kr. Rosenberg), Peter von der Lubscha (Lubschau, Kr. Lublinitz), herzoglicher Schreiber. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. [18].

14) 1435 Sept. 12 (am montage noch nativitas Marie). Obirsten Glogaw (Oberglogau). Bolko (V.), Erbling zu Oppuln (Oppeln) und Herr zu Obirsten Glogaw (Oberglogau), bekundet, daß vor ihm Hannus Schoff erschienen sei und bekannt habe, daß er eine Hufe Erbes zu Rugersdorff (Riegersdorf, Kr. Neustadt), im Newenstatischen (Neustadt) Gebiet, die Nickel Richter im Besitz hat, für 20 Mark guter böhmischer Groschen polnischer Zahl seinem Vetter Heincze Schoff, dessen Erben und ehelichen Nachkommen mit allen Rechten unschädlich der fürstlichen Dienste verkauft habe, und daß dieser Verkauf von ihm bestätigt worden sei. Z.: Waczlaw von Sucha, herzogl. Marschall, Hannus Crempsky (Kremsky), Heinrich Troksch a [1]), Antonius Lewbinowsky (in Urkunde Nr. 23 richtig Lumbinowsky), Michel Bies (Beess), Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 44. [19].

[1]) Name nicht genau zu entziffern, da die Schrift an dieser Stelle der Urkunde zerstört ist.

15) 1448 März 10 (den suntag, als man singet in der kirchen gotis Judica me deus in der vasten). Obirstenglogau (Oberglogau). Bolko (V.), Herzog in Schlesien, zu Oppuln (Oppeln), Obirstenglogau (Oberglogau) und Herr zu Newnstad (Neustadt), bekundet, daß vor ihm der Mathis Rorich von Ditrichsdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt) erschienen sei und bekannt habe, daß er verkauft und aufgelassen habe das Gericht in dem Dorfe Ditrichsdorff mit $2^1/_2$ Hufen Erbes, einer Wiese, 8 Gärten, je einer freien Brot- und Fleischbank, dem 3. Pfennig der Bussen und mit einer freien Schaftrift seinem Schwager Niclas Schnellewald, dessen Erben und ehelichen Nachkommen, und bestätigt den Verkauf. Z.: Wenczlaw von Sucha, herzogl. Marschall, Heincze und Thomke, Gebrüder von Fredlannd (Friedland, Kr. Falkenberg), Heinrich von Cornitcz (Kornitz), Adam Bees(s) von der Coye (Kujau, Kr. Neustadt), Hannschke, Groshans Sohn, von Mochaw (Mochau, Kr. Neustadt), Petrus von Janconicz (Jankowitz, Kr. Ratibor), herzogl. Hofschreiber. Or. Perg. Anh. grosses Reitersiegel mit Rücksiegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 46. [20].

16) 1448 Mai 26 (am suntage noch Urbani). (Ort unleserlich). Bolko (V.), Herzog zu Oppeln, bekundet, daß der Mathis Rorich aus Ditrichstorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt) vor ihm bekannt habe, daß er seiner Ehefrau Dorothea zu einem Leibgedinge $1^1/_2$ freie Erbhufen mit einem Hof, einem Garten vor dem Dorfe und einer freien Schaftrift überlassen habe, jedoch solle sie jährlich dem Kunze Elsterberg von Cunczindorff (Kunzendorf, Kr. Neustadt) oder dessen Erben 10 Scot geben, und bestätigt die Verschreibung. Z.: Georg von Logaw (Logau), Conrad Vney, Hauptmann zu Newnstad (Neustadt), Seifried u. Arnold, Vögte zu Newnstad, Hans v. Lanngbrucke (Langenbrück, Kr. Neustadt), Paul Logaw, Peter von Jancowicz (Jankowitz, Kr. Ratibor), herzogl. Hofschreiber. Or. Perg. Die Schrift zum größten Teil zerstört. Anh. großes Reitersiegel des Herzogs mit Rücksiegel an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 46. [21].

17) 1456 Nov. 11 (am donyrstage, am tage des lieben sancti Martini). Obirsten Glogaw (Oberglogau). Bolko (V.), Herzog zu Oppul (Oppeln) und Obirstenglogaw (Oberglogau), bekundet, daß er 3 Hufen und ein halbes Viertel Erbes mit allem Zubehör, die früher das Vorwerk des Bessurer und des Kremnyczer waren, vor der Stadt Newstad (Neustadt) gelegen [das spätere Fleischervorwerk], dem Rat und der jetzigen wie zukünftigen Gemeinde der Stadt Newstad für 108 Gulden, die ihm von der Stadt bezahlt sind, verkauft habe. Davon solle die Stadt ihm und seinen Nachkommen als Zins jährlich zu Martini 3 schwere Mark Groschen und 8 breite Groschen geben. Z.: Jan Schilhan von Ottmuth (Kr. Groß Strehlitz), Otto Bes (Beess) von Blazegiowitz (Blazeowitz, Kr. Cosel), Casper von Kozlaw (Koslow, Kr. Gleiwitz), Nickolan Vyezdsky (Ujest, Kr. Groß Strehlitz), Jan von Zdiechowitz (Dziedzkowitz, Kr. Pleß), Johannes Leusch von Reynyrschdorff (Reinersdorf, Kr. Kreuzburg), herzogl. Schreiber. Or. Perg. Anh. S. an Seidenschnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 47. [22].

18) 1461 Febr. 15 (am suntage vor vasnacht). [Neustadt]. Die Ratmannen zu Nawenstad (Neustadt), alias Prudnik genannt, Lorencz Baum, Bürgermeister, Pecze Menczel, Lucas Nicolaus und Niclas Pfeyler bekunden, daß vor ihnen im Rat erschienen sei ihr Mitbürger Veczencz Keppicz und bekundet habe, daß er 5 Mark, halb Heller, halb Groschen, auf einem Hofe in der Stadt, gelegen zwischen Michil Andres und Niclas Leder, für ein halbes Schock Heller jährlichen Zinses von der Frau Dorothea Snellwaldyne wiederkäuflich gekauft habe. Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 49. [23].

19) 1481 Juli 31 (am dienstage, am obinde sendte Petirs, so man heysset ad vincula Petri). Oppol (Oppeln). Johannes und Niclass (II.), Gebrüder, Herzöge in Schlesien und Herren zu Oppol (Oppeln) und Newstat (Neustadt), bekunden, daß sie für 500 rote (ratte) ungarische Gulden, die ihnen ganz bezahlt sind, verkauft haben dem Girzik (Georg) von Wrbna (Würben), ihrem derzeitigen Hauptmann zu Newstad (Neustadt), dessen Erben und Nachkommen die Vogtei in Newstad mit allen ihren Gerichten, Genüssen und Zubehör, nämlich den dritten Pfennig aller großen und kleinen Bussen, es sei für Mord, Brand oder Gewalt auf Wegen oder Stegen in der Stadt und vor der Stadt und in den siehen Dörfern Dytrichsdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt), Creyskendorff (Kröschendorf, Kr. Neustadt), Creywicz (Kreiwitz, Kr. Neustadt), Jessen (Jassen, Kr. Neustadt), Cunczendorff (Kunzendorf, Kr. Neustadt), Weze (Wiese, Kr. Neustadt) und zu lange bruckin (Langenbrück, Kr. Neustadt), ferner die Hälfte des Imbißgeldes (ymmesgeldes) in denselben Dörfern. Auch habe er frei 4 Hufen Erbes zu Jessen und 3 Gärten, sowie eine halbe Hufe Erbes zu Creywicz und 3 Gärten. Auch habe er eine Freihufe

Erbes zu Dytrichsdorff. Auf diesem Erbbesitz aber behielten sie sich das Geschoß vor. Ferner habe er einen freien Hof in der Stadt am Kirchhof und eine freie Badstube, die ihm zinspflichtig ist, außer der niemand eine andere bauen dürfe. Ferner habe er das Schrotrecht in der Stadt und die Töpferzinse, weiter frei 6 Fleischbänke, 8 Brotbänke, 8 Schuhbänke, einen freien Küchler mit deren Zinsen. Weiter habe er den 3. Pfennig des Marktrechtes, das man am Michaelistag erhebt, eine freie Mühle mit 3 Rädern an dem Wasser vor der Stadt (Niedermühle), in der ein Drittel der Stadt Malz mahlen solle, und zwar der Teil von der Ecke der Kirchgasse herab bis zum Nieder Tor und von Henzil Lorencz und hinter ihm die Kirchgasse auf derselben Seite herab bis zum Nieder Tor, dann bei der Badstube wieder herauf bis gegen Rerichen, ferner das ganze Niederviertel des Ringes, an dem die Rerichynne sitzt. Ferner dürfe von den Leuten aus der Stadt und vom Lande das Hirtengetreide dort mahlen lassen, wer wolle. Die Bäcker sollten zur Hälfte in der fürstlichen (Obermühle), zur Hälfte in der Vogteimühle (Niedermühle) mahlen lassen. Auch habe er einen Fischer frei, auf dem Wasser zu fischen, ferner einen Busch bei seiner Mühle diesseits des Wassers, das unterhalb des Czeysberges (Zeiskenberg) fließt, Wiesen, Weide und Teiche darin und das Erbe, das dabei liegt, bis an den Stadtgraben mit dem Garten, so wie dies von altersher begrenzt war. Auch habe er eine Wiese, die Czengkweze (Zankwiese) genannt, mit einem Garten, dem „Thongarten", ferner eine freie Trift, das Jagdrecht auf den herzoglichen Gütern, das Holz zu eigener Notdurft in der Rosenaue [1]) und anderen herzoglichen Wäldern. Z.: Jan von Wrbna (Würben), Marschall, Jan von Prozkaw (Proskau), Jan von Rozkochaw, Jan von Grotkaw (Grottkau, Kr. Grottkau), Laschke genannt, Krzistke Strol (Stral) von der Lleznicz (Leschnitz, Kr. Groß Strehlitz), Girzik von Wronaue (Wranin, Wransky), Cristoff von Tiachowicz, Schreiber der Urkunde. Or. Perg. Die beiden anh. S. der Herzöge erhalten. Gedruckt bei Welzel, a. a. O. S. 74 ff. Teilweiser Abdruck bei Chrząszcz, a. a. O. S. 52 ff. [24].

20) 1481 Okt. 22 (w pondieli przed hodem swatych Ssymuna a Judy appostolow bozych). Prudnicze (Neustadt). Johann und Nikolaus, Herzöge in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau und Prudnik (Neustadt), bestätigen den Verkauf des Dorfes Krzizkowicze (Kröschendorf, Kr. Neustadt), im Bezirke Neustadt gelegen, durch Cuncze Elsterbergk an Girzik von Wrbna (Würben), dessen Erben und Nachkommen und zwar in dem Ausmaße, wie der bisherige Besitzer das Dorf besessen hatte. Z.: Girzik Sup Ffulsstein (Sup v. Fulstein), Pawel Llogowsky, Ffrydrych Ssoff (Schaffgotsch), Jan Rozkochowsky, Caspar Nepasky, Gindrzich Polanowsky, Cristoff Tiachowsky, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. 2 anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 54. [26].

21) 1485 Februar 28 (am montage noch Reminiscere). Glogaw. Johann und Niclass (II.), Gebrüder, Herzöge in Schlesien, zu Oppol (Oppeln) und Obirsteglogau usw., bekunden, daß sie zugeeignet haben mit jeglichem Zubehör und Rechten dem Andreas Rabolt, Pfarrer zu Newstat, und seinen Nachfolgern eine wüste Hufe Erbes zu Ditrichsdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt), im Newstetischen (Neustadt) Gebiete gelegen, nämlich 3 Quart, von altersher genannt Arnolt, und das vierte Quart, [genannt] Peschken, ferner eine Hufe Erbes ebenda, wie von altersher jeder Pfarrer zu Newstat als zur Pfarrkirche gehörig besessen hat. Z.: Hannus Loge (Logau), Jan Blacha, Pawel Blacha, Gierzik von Wronaw (Wranin, Wransky), Jan von Diwkowicz (Dirschkowitz), Dytrych Ymbram, Cristoff von Tiachowicz, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. 2 anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 56 f. [27].

22) 1486 Aug. 6 (am sonnobende am tage des heiligen Sixti) [2]). Oppol (Oppeln). Johannes und Niclass (II.), Gebrüder, Herzöge in Schlesien, zu Oppol (Oppeln) und Obirstenglogaw (Oberglogau), bekunden, daß sie, nachdem Nickel Schnellewald, Richter zu Dytrychsdorf (Dittersdorf, Kr. Neustadt), ohne Lehnserben gestorben ist, dem Blaschke Grandy, welcher die natürliche Tochter des Nickel Schnellewald namens Walpurgis geheiratet hat, dessen Ehefrau und ihren Nachkommen die genannte Richterei zu Dittersdorf verkauft und verliehen haben. Diese bestehe aus $2^1/_2$ Hufen Erbes, 1 Wiese, acht Gärten, je einer freien Brot- und Fleischbank, dem dritten Pfennig der Bussen und einer Schaftrift. Z.: Gierzik von Wrbna (Würben), Jan

[1]) vgl. hierzu Chrząszcz, a. a. O. S. 53. Ein Gebirgszug bei Neustadt.

[2]) Die Angabe des Wochentages stimmt nicht überein mit der Jahresangabe. Der 6. August war im Jahre 1486 ein Sonntag, ein Sonnabend hingegen im Jahre 1485. Indessen dürfte hier die Jahresangabe 1486 richtig sein.

Proskowsky, Ffrydrych Wicze (Wiese), Jan Chmelik Obroweczsky, Heyncze Bungartsky (Baumgarten), Jan Dziwkowsky (Dirschkowitz), Cristoff Tiachowsky, Schreiber der Urkunde. Or. Perg. Beide anh. S. an Pergamentstreifen gut erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 57. [28.]

23) 1489 Nov. 5 (w cztwrtek przed swatem Martem). Oppeln. Hannss und Nikolaus (II.), Gebrüder, Herzöge in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau und Herren zu Prudnik (Neustadt), bestätigen den Verkauf von $5^1/_2$ Hufen in Skrzipczy (Kreiwitz, Kr. Neustadt), einer halben Hufe in Librzi (Leuber, Kr. Neustadt) und 2 Hufen in Potiekarwi (Dittersdorf, Kr. Neustadt), im Prudniker Weichbild gelegen, mit allen Nutzungen und fürstlichen Rechten durch die Gebrüder Johann und Konrad Logow(Logau) an Georg Wrbna (Würben) für 120 Gulden. Z.: Jan der Ältere v. Proskowa (Proskau), Ffridrich Wiez (Wiese), Mikulass Nawoy v. Dolna, Adam Lumbinowsky, Jan Roskochowsky, Jan Diewbowsky, Herrman Kochcziczsky, Girzik Dresko, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. der Aussteller an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 54. [29].

24) 1500 April 12 (am palm tage noch Cristi geburt). o. O. Jan Sstoltcz (Stolz) von Symonsdorff (Simsdorf, Kr. Neustadt), gesessen zu Newstadt, anders Prudnick genannt, bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Ehefrau Margaretha und seiner Erben wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Gut und Dorf Groß Pramsen (Kr. Neustadt) eine Mark Landesmünze (seines gnädigen Herrn) jährlichen Zinses für 12 gute ungarische Gulden, die er von Jorgen Schmede von Llubschitcz (Leobschütz), derzeit Pfarrer zu Newstadt, erhalten habe. Dieser Zins sei jährlich am Palmtage dem jeweiligen Pfarrer, seinem Statthalter oder dem Vorzeiger der Urkunde zu zahlen. Diese Mark sei zu einem ewigen Seelgeräte zu verwenden. Das hochwürdige heilige Sakrament des Herrn sei alle Jahre sechsmal in der allergrößten Monstranz, so wie man den Herrn an seinem Tage ehre, in der Pfarrkirche Unseren Lieben Frauen zu tragen, und zwar am Gründonnerstag, am Himmelfahrtstag, am Tage U. L. F. Worsczeweyung (Mariae Himmelfahrt), an der Kirchweihung, am Allerheiligentag und am 1. Donnerstag nach der heiligen drei Könige Tag. Z.: Jan Thabor (Tabor) von Nystreho (Niesdrowitz, Kr. Groß Strehlitz), Hauptmann zu Obirste Glogaw, Matthis Sonnenbroth, Kirchvater zu Neustadt, Georgius Smedt von Lubsczitcz (Leobschütz), Pfarrer zu Neustadt. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 61. [30].

25) 1501 Dez. 25 (den noweho llcta syna bozieho od narozenie). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln und Herr v. Prudnik, bestätigt nachgenannten Bürgern in Neustadt, der Vorstadt und Umgegend, daß sie gewisse Äcker, Gärten, Wiesen und Scheunen als freies Eigentum besitzen dürfen, und zwar den Bürgern Llucas Schuler, Matis Bötner, Girzik Reymann, Nickel Czolczer, Cristen Sneyder, Nickel Heyn, Hanns Topper, Nikel Czolczer, Petir Doner, Nickel Speyl, Frau Lohowska, Thomas Smidt, Tenczenhewer, Koczowsky, Petir Kezler, Martin Rewman, Girzik Leubner, dem Meyer, dem Spilner, Michel Grannss und dem Obermüller. Z.: Jan Stoß von Cunicz (Stosch v. Kaunitz) und Sczicziny (Stitin [1]), Marschall, Jan von Wrbna (Würben), Mikulass und Martin, Gebrüder von Jankowicz (Jankowitz), Gindrzich und Jan, Gebrüder von Grodiska (Pückler von Groditz), Sczepan von Zyrowe (Zierowa), Zachariass Czebulka, Jan der Ältere v. Pruoskowa (Proskowsky), Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 63. [31].

26) 1503 Juli 26 (die vigesima sexta mensis July). Nisse (Neisse). Nicolaus Foyt von Kunerssdorff, Bürger (concivis) zu Neisse, praesentiert dem Bischof Johann (IV. Roth) von Breslau als Altaristen für den durch freien Verzicht des letzten Verwalters David von Car...[2]), Priesters der Diözese Olmütz, frei gewordenen Allerheiligenaltar der Lucas Rochs-Kapelle in der Pfarrkirche zum heiligen Jakobus in Neisse den Pfarrer Georgius Fabri in Prudnick (Neustadt). Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen stark beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 62. [32].

27) 1503 Sept. 21 (ipso die Mathei apostoli). Opol (Oppeln). Johannes, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, und Herr in Prudnik (Neustadt), bekundet, daß vor ihm erschienen sei der Propst der Kirche des hl. Bartholomäus in Oberglogau Georgius Fabri aus Hlubczicz (Leobschütz), Pfarrer in Prudnik, und ihn gebeten habe, ihm und seinen Nachfolgern alle der Kirche zur h. Maria und deren Pfarrern von alters her verliehenen Privilegien und Schenkungen zu bestätigen

[1]) vgl. Emler, J., Regesta Bohemiae et Moraviae. Prag 1892. IV, 979.
[2]) Namen ganz unleserlich.

und dies zu beurkunden. Dieser Bitte habe er gewillfahrt und den Besitz der Kirche bestätigt, darunter die Mühle in Jessen (Jassen, Kr. Neustadt), die seit alters zur Widmut (ad dotem) der Pfarrer in Prudnik frei von Abgaben an den Herzog gehörte. Während der Müller dem Pfarrer als seinem Herrn bisher $3^1/_2$ Malter Getreide entrichtete, zwei Schweine mästete, zu Weihnachten 3 Hühner und zu Ostern ein Viertel Weizenmehl lieferte, solle er wegen der Armut der Priester in Zukunft zu jedem Quartal 17 Scheffel Weizenmehl für den Pfarrer in die Stadt bringen, so wie dies die Kauf- und Verkaufsbriefe ausführen. Ferner solle jeder Untertan dem Priester von jeder Hufe einen Scheffel Korn und einen Scheffel Hafer entrichten. Z.: Johannes Sstoss de Cunicz (Stosch v. Kaunitz) et Sstytini (Stitin [1]), Johannes de Wrbno (Würben) Johannes Newnhawser, Nicolaus und Martinus von Janckowicz (Jenkowitz), Johannes von Prwskaw (Proskau). Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen am Rande leicht beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 62 f. [33].

28) 1512 Aug. 15 (den panni Marie w nebe wzeni). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Herr von Prudnik (Neustadt) usw., bekundet, daß er einen vor der Stadt Prudnik, und zwar zwischen dem des Hoppe einerseits und dem des Meczl andererseits gelegenen Garten, frei von allen Abgaben, welchen die Frau Salomena Szimek verkauft und abgetreten habe, dem Hauptmann in Neustadt, Victorin Honbicz, geschenkt habe. Z.: Girzik Nawog (Nawóy), Jan Bielczowsky, Jan Jasensky, Petr Kokorz (Khokors), Jan Strzela Chmelik, dem die Urkunde befohlen ward. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 59. [34.]

29) 1516 Mai 15 (we cztwrtek przed swatu Trogyzy). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln und Oberglogau, Herr zu Prudnik (Neustadt), befreit das Steinhaus mit Zugehörigkeiten, das sich im Besitz des Hauptmanns von Chrzelicz (Groß Strehlitz), Jan Stolcze von Gostomky (Stoltz v. Simsdorf), befindet, von allen Lasten und Abgaben. Und zwar erstreckt sich diese Befreiung einmal auf das erwähnte Steinhaus, welches in Prudnik an der Ecke des Schloßweges steht, in Bezug auf die Anrechte der Stadt, ferner aber auch auf den Kezlarzowsker Acker mit allem Zubehör. Ferner verleiht er dem Haus das Brauurbar. Z.: Dierzek Pelka, Zacharias Czibulka, Girzik Nawoy, Girzik Stoss (Stosch), Jan Jasensky, Jan Bielczowsky, Petr Kokorz, Jan Strzela Chmelik v. Obrowcze, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen zerstört. Vgl. Chrząszsz, a. a. O. S. 64. [35].

30) 1525 März 24 (ffreitags vor sontag Letare). Oppol (Oppeln). Bürgermeister und Rat der Stadt Oppol (Oppeln) transsumieren folgende wörtlich inserierte Urkunde:

1384 April 29 (am ffreitage noch Georgii). Glogaw. Ladislaw, Herzog zu Oppol (Oppeln), Welun (Wielun), zu Coya (Cuja) und zu Dobryn (Dobrin), bestätigt im eigenen Namen und als Vormund der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders, des Herzogs Bolko (III.), den Bürgern und folgenden Städten: Oppol (Oppeln), Glogaw (Oberglogau, Kr. Neustadt), Ffulkenberg (Falkenberg, Kr. Falkenberg), Welun (Wielun in Polen), Czulcz (Zülz, Kr. Neustadt), Strelecz (Groß Strehlitz, Kr. Groß Strehlitz), Newstadt (Neustadt, Kr. Neustadt), Stynaw (Steinau, Kr. Neustadt), Biessnicz (Biesnitz in Galizien), Schiltberg (Schildberg, in Polen), Crepitz (Krzepice, Kr. Oppeln), Czanstochaw (Czenstochau in Polen), Clobug (Klobucko in Polen, Bez. Kalisch), Crapitz (Krappitz, Kr. Oppeln), Rozemberg (Rosenberg, Kr. Rosenberg), Loben (Lublinitz, Kr. Lublinitz), Leznitz (Leschnitz, Kr. Groß Strehlitz), Schurgast (Boleslawice, Kr. Falkenberg), Dobrodzyn (Guttentag, Kr. Lublinitz), Bunczlaw (Boleslawice in Polen), Woznik (Woischnik, Kr. Lublinitz) und Klein Szor (Sohrau, Kr. Rybnik), folgende wörtlich inserierte Übereinkunft:

1384 April 28 (am nesten dornstage noch sinte Jorgen tag). Glogaw (Oberglogau). Die Ratleute, alle Geschworenen und die ganze Gemeine obengenannter 21 Städte schließen mit Wissen des Herzogs Ladislaw zu Oppeln die Übereinkunft: Die Städte geloben unter einander, gestohlene Sachen anzuhalten, den Schuldnern nicht zu borgen, noch Herberge zu gewähren. Alle bösen und ungerechten Leute zu hindern und festzuhalten, und daß alle Diebe, Räuber, Mörder, Mordbrenner, Notzüchter, Wegelagerer und alle, die Gewalt tun, morden, verwunden, mit Knütteln schlagen, verstümmeln, Hände und Füße abhauen, die Augen ausbrechen oder die Habe mit Gewalt nehmen, den Hals verwirkt haben. Wer diese bösen Leute in Haus und Hof aufnimmt, speist oder tränkt, ihre Pferde füttert und ihnen mit Pferden, Harnisch oder Geld hilft, soll auch den Hals verwirken. Wenn

[1]) vgl. die Urkunde Nr. 25.

es aber Ritter oder rittermäßige Leute sind, die vorher die Acht nicht verdient hatten, ob sie gefangen werden in der Stadt oder außerhalb der Stadt, die soll man überantworten auf des Herzogs nächste Burg und ihre Habe soll man nicht nehmen; das steht allein dem Herzog zu. Wenn aber Ritter und rittermäßige Leute vorher die Acht verdient haben oder auf frischer Tat ergriffen worden sind, die soll man richten wie die anderen bösen Leute. Auch kamen die Städte über folgendes Recht überein: Stirbt eine Frau, die Mann und Kinder hat, so fällt die Gerade[1]) an den Mann, der sie den Kindern nicht entfremden soll; lebt der Mann nicht mehr, so fällt die Gerade an Söhne und Töchter; ließ sie aber weder Gatten noch Kinder zurück, so fällt die Gerade an die nächsten Erben wie anderes Gut. Stirbt der Mann, so fällt die Gerade an die Frau, nur Schafe und Vieh sollen bei dem Erbe bleiben und das Hergewette[2]) fällt an die Kinder gleichgültig, ob sie Söhne oder Töchter seien. Tochter- und Sohneskinder werden von Eltern nicht abgesondert, sondern erhalten gleichen Anteil.

Or. Perg. Anh. kleineres Siegel (Sigillum minus) der Stadt Oppeln an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 27. Weltzel a. a. O. S. 41. [3].

31) 1525 Mai 24 (w strzedu przed bozym wstupem). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau, Ratibor und Herr zu Prudnik (Neustadt), bestätigt den Verkauf der Prudniker Vogtei sowie des Anteils am Dorfe Jaseni (Jassen, Kr. Neustadt), im Prudniker Bezirk gelegen, durch Girzyk Wrbensky (Würben) an Mathuss Chorula, und zwar mit allem Zubehör und Nutzungen, dem dritten Pfennig der Bussen für große und kleine Vergehen, es sei Mord, Brand oder Gewalt auf Wegen oder Straßen in und vor der Stadt und in den Dörfern, der Hälfte des Imbißgeldes, dem von allen Abgaben freien Vogteihaus in der Stadt, dem Recht, Fische zu halten und Fische im Fluß zu fangen, der Vogteiwiese vor der Stadt, der Zankwiese, einem Garten, genannt der Domgarten, dem Vorwerk [Vogteivorwerk] mit Acker und Wiesen und freiem Viehaustrieb, dem Recht, Holz zum eigenen Bedarf aus der Rosenau und den anderen Wäldern zu entnehmen, und dem Recht, einen stellvertretenden Vogt zu nehmen, wenn es nötig wäre. Z.: Mikulasz Janikowsky, Zacharyass Czibulka, Jan Jasensky, Jan Janikowsky, Mikulasz Lessczinsky, Girzyk Skal, Girzyk Nawoy, Verfasser der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. Vgl. Chrząszcz a. a. O. S. 60. [37].

32) 1526 Sept. 23 (w nedieli przed swatym Michalem). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau, Ratibor und Herr zu Prudnik (Neustadt), bestätigt den Verkauf der Vogtei zu Prudnik mit allem Zubehör durch den Ritter Mathus Chorula, so wie dieser sie von Girzyk Wrbenski (Würben) käuflich erworben, an den Ritter Frydrych Unwirde und dessen Erben. Z.: Nikulasz Janikowsky, Zacharyass Czibulka, Jan Jasensky, Jan Jankowsky, Girzyk Skal, Sigmund Laczno, Girzyk Nawoy, Ausfertiger der Urkunde. (Vgl. die Urk. Nr. 31). Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz a. a. S. 60. [38].

33) 1527 März 3 (sontags noch Mathis). Rigerssdorf (Riegersdorf). George und Peter Besse (Beess) von Meuschwitz (Mauschwitz, Kr. Falkenberg), zu Riegerssdorff gesessen, bekunden, daß sie dem Cristoff Puschmann, seiner Ehefrau Hedwig und deren Erben und Nachkommen ihren Kretscham zu Riegerssdorff, im Neustädter Weichbild, mit allem Zubehör, so wie sie ihn besaßen, verkauft haben. Und zwar mit 5 Hufen Erbes, einer Wiese, genannt „der Schmiedegarten", hinter dem Kretscham, einem Garten unter den Stubenfenstern, zwischen dem Damme und dem Bach gelegen, mit dem Gerichte, das er ebenso wie die Verkäufer ausüben dürfe, unbeschadet der Obergerichte, ferner mit dem Recht auf den Gerichtspfennig; schwere Sachen solle der Käufer an seinen Herrn und die Obrigkeit senden. Bier dürfe er in Newstad kaufen, bei wem er wolle, außer wenn die Verkäufer oder ihre Erben in der Neustadt ein Haus kaufen würden, das ein Braurecht besäße, dann sollten der Käufer und seine Erben das Bier dort kaufen, wenn es nicht schlecht oder verdorben wäre. Für den Verkauf habe der Käufer 100 neue Mark bezahlt, ferner sollten er und seine Erben dem Verkäufer jährlich 3 neue Mark Zins zahlen und an jedem Sonntag für 4 Heller Bier geben. Or. Perg. Die beiden anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 65. [39].

34) 1528 März 7 (w sobotu przed nedieli ktera slowe Reminiscere). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau, Ratibor und Herr von Prudnik (Neustadt), be-

[1]) bewegliche Sachen zum Gebrauch der Frau.

[2]) ursprünglich die Ausrüstung eines Kriegers, dann übertragen die fahrende Habe des Mannes.

kundet, daß er dem Valentin Pruskowski, Hauptmann zu Prudnik, einen Garten vor der Stadt, frei von allen Abgaben, und einen Auftrieb für 300 Schafe und anderes Vieh hinter dem herrschaftlichen Vorwerk geschenkt habe. Doch müsse der Hauptmann den Hütungsplatz durch einen Zaun einfassen, damit das Vieh dem herrschaftlichen Vorwerk keinen Schaden zufüge. Z.: Peter v. Kynigsffeldir, Marschall, Bernhart Dometsky, Zacharyass Czibulka, Jan Janikowsky, Girzyk Skal, Mikulass Lessczynsky und Girzyk Nawoy, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 61. [40].

35) 1528 Okt. 17 (w sobotu po swate Hedwize). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau, Ratibor und Herr zu Prudnik, bestätigt einen Kaufvertrag zwischen Heinrich (Gindrzych) Horyna von Honbicz und dem Georg Nawoy auf Lozmierze (Groß Pluschnitz, Kr. Groß Strehlitz), im Namen der Erben des Wiktoryn Honbicz, durch welchen die Mühle in Potiekarni (Dittersdorf, Kr. Neustadt) mit allem Zubehör, Schüttgetreide und Mastschweinen, ohne daß dem Verkäufer oder den Erben etwas vorbehalten bliebe, in dem Umfange, wie Wiktoryn Honbicz sie besaß, an den Georg Nawoy übergeht. Z.: Hanns Zeydlicz (Seydlitz) v. Biele (von der Bielau), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, Petr Kynsfelder, herzogl. Marschall, Lukass Buchta von Andrzeykowicz auf Otmuth (Ottmuth, Kr. Groß Strehlitz), Dierzek Pelka, Waczlaw Mokrsky, Jan Pruskowsky der Ältere, Michal, herzogl. Schreiber und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 60f. [41].

36) 1529 März 1 (w pondieli po nedieli ktera slowie Oculi). Oppeln. Johann, Herzog von Oppeln, Oberglogau, Ratibor und Herr von Prudnik (Neustadt), bestätigt folgenden Vergleich zwischen Georg von Wrbenski (Würben) und den Bürgern zu Neustadt: Georg v. Wrbna soll für den Buchelsdorfer Kretscham nicht mehr als 3 Malter Weizen und 2 Malter Gerste im Laufe des Jahres sieden, verbrauen und an den Kretscham liefern. Seinen Bedarf darüber hinaus soll der Kretschmer aus Neustadt entnehmen. Ferner sollen die Neustäder Bürger wie von alters her freien Viehtrieb durch den Buchelsdorfer Grund behalten und das Recht, in den Buchelsdorfer Wäldern das Gras zu hauen, ohne die Wiesen zu beschädigen. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 65. [42].

37) 1531 Mai 1 (w pondieli den swateho Ffilipa a Jakuba apposstolom bozych). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau, Ratibor und Herr von Prudnik (Neustadt) usw., bestätigt den Verkauf der Mühle des Girzyk Nawoy [zu Dittersdorf, Kr. Neustadt] an den Walentin Pruskowski von Pruskowa (Proskau). Z.: Dyprandt Czetrys von Kinsperk (Czettritz von Kiensburg), Marschall, Zacharyass Czebulka, Sigmundt Laczno, Jan Janikowsky, Martin Macieowsky, Girzyk Skal und Girzyk Dresko (Dresky), Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 61. [43].

38) 1531 Sept. 11 (W pondieli po narozeni panny Marie). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau und Ratibor, sowie Herr von Prudnik (Neustadt), bestätigt den Verkauf des Vorwerks zu Ludgerzowicz (L verschrieben, Riegersdorf), im Prudniker Gebiet gelegen, mit allen Rechten und Zugehörigkeiten, wie sie von alters her dazu gehören, durch Peter Ludgerzowski an den Ritter Kaspar Unwürd, welcher damit sämtliche Eigentumsrechte erwirbt. Z.: Dipprant Czetrys (Czettritz), Marschall der Fürstentümer, Bernhart Dometski, Starost von Oppeln, Zacharias Czebulka, Mikulasz von Przeworna, Martin Maciowsky, Girzik Dresko (Dresky), Girzik Nawoy, Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrzązcz, a. a. O. S. 66. [44].

39) 1536 Juli 18 (am dinstag nach Margarethe). Neustat. Hans Jordann von Aldenpatschkau (Alt Patschkau, Kr. Neisse), Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, schlichtet einen Streit zwischen Georg von Wirbnaw (Würben) zu Wiesse (Wiese, Kr. Neustadt) mit seinen Untertanen zu Wiesse und Buchelsdorff (Buchelsdorf, Kr. Neustadt) und dem Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt unter Beistand der ihm beigegebenen Räte Georg Wald (Waldau) von der Lindewiese (Kr. Neisse), Mathes Loge (Logau) von Aldendorf (Altendorf, Kr. Ratibor) auf Bechaw (Bechau, Kr. Neisse), Wentzel Mokrsky von Kothulin (Kottulin, Kr. Gleiwitz) und Georg von Bendorf(f), Hauptmann zu Neustadt, welcher von den Parteien in folgender Form angenommen wird: Nachdem die Grenze zwischen den Gütern Wiese und Neu und Alt Kotzem, ferner zwischen der Stadt Vorwerk bis an die Praudnigk (Prudnik) und die Stadtäcker, hinter dem Galgenberg einerseits und den Buchelsdorfer Äckern andererseits, von ortskundigen Leuten besichtigt wurde, ohne daß dabei besondere Streitfälle gefunden wurden, sollen die Parteien

je 4 Personen bestimmen, welche den Vergleich annehmen und die Vergleichung durch Malzeichen bezeichnen sollen, damit künftig Streit vermieden werde. Es ist verabredet, daß die Grenze zwischen den Stadtäckern beim Galgenberg und bei Buchelsdorf im Tal, an der Straße anhebend, hinauf zu der Höhe bis an die Grenze aufs gleichste geführt und aufgezeichnet werde. Der Stadt solle die bisher strittige Wiese bei der Praudnigk in Zukunft gehören. Wenn aber Herr Georg in Zukunft zur Anlage eines Teiches diese Wiese brauche, solle er verpflichtet sein, eine andere gleichwertige Wiese oder den Geldwert der Stadt zu geben. Dagegen solle die Stadt Herrn Georg und seinen Müller in der Niedermühle an der Hütung auf den Mühlstücken und im Mühlbusch nicht hindern, wenn die Ackerstücke brach liegen blieben. Auch solle dem Müller freistehen, sein Vieh unter der Stadt Vieh treiben und hüten zu lassen, er müsse dann aber wie ein anderer die Hirtenschütte geben. Da sich eine Einigung über das Hütungsrecht der Wiesen auf den Gütern Alt und Neu Kotzem jetzt nicht erreichen ließe, sollten sie versuchen, sich bis zum nächsten Quartal zu einigen, gelinge dies nicht, sollten die Parteien in Jägerndorf vor dem Landeshauptmann und seinen Räten erscheinen. Bezüglich des Malzens und Brauens ist zwischen Herrn Georg und der Stadt vereinbart, daß Herr Georg auf seinem Hause zu Neustadt auch von dem Malz, das ihm aus seiner Mühle zufällt, und den fünf Maltern, die ihm der fürstliche Brief auf Buchelsdorf zu brauen zugesteht, desgleichen von seinem eigenen Getreide jährlich 20 Malze, jedes Malz auf einen Malter gerechnet, zu jeder ihm passenden Zeit ausbrauen dürfe. Auch solle der Speicher beim Schlosse an der Stadtmauer, den Herr Georg zu einem Malzhause zu gebrauchen beabsichtige, in Zukunft ein Speicher bleiben und der Stadt davon der zuständige Geschoßgroschen gegeben werden. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 78 f. [45].

40) 1538 Jan. 31. Prag. Ferdinand (I.), Römischer König, König von Böhmen, verzichtet zu Gunsten des Georg Warkutsch von Nobschitz (Warkotsch von Nobschütz) auf seine Rechte und die Erbschaft an dem Dorf und Gut Kreywitz (Kreiwitz, Kr. Neustadt), welches Herzog Bolgkh (Bolko V.) in Schlesien, als Erbling zu Oppeln und Herr zu Oberglogau, dem Watzlaw Sandzia (Sondzia) von der Sucha laut Urkunde vom Jahre 1430 (vgl. die Urkunde Nr. 42) wiederkäuflich für 200 Mark böhmischer Groschen polnischer Zahl verschrieben und eingeräumt hatte, das aber später an Georg und Cristoff, Vettern Warckutsch von Nobschitz, gleichfalls wiederkäuflich gekommen war, die es noch besitzen, und bestätigt dem genannten Georg den erb- und eigentümlichen Besitz. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Königs. Anh. S. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 79. [46].

41) 1538 Juni 15. Presslaw (Breslau). Ferdinand (I.), Römischer König, König von Böhmen usw., bestätigt dem Caspar Vnwierde (Unwürde) vom Neuhaus den Besitz der ihm von weiland Herzog Johann von Oppeln erblich übergebener 3 wüsten Hufen, nahe an seinem Vorwerk im Fürstentum Opln (Oppeln) gelegen. Er hätte diese Bestätigung seinerzeit bei dem Markgrafen Jorge von Brandenburg nachgesucht, dieser hätte ihn aber, da er nur Pfandherr des Fürstentums sei, an den Austeller als den Erbherrn gewiesen. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Königs. Anh. S. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 79. [47].

42) 1539 Juli 31. Wien. Ferdinand (I.), Römischer König usw., vidimiert auf Bitten des Georg Warkutsch von Nibschitz (Warkotsch v. Nobschütz), Besitzers des Dorfes und Gutes Creywitz (Kreiwitz, Kr. Neustadt), im Neustädtischen Weichbild des Fürstentums Oppeln, welches durch Urkunde des Herzogs Bolko (V.) in Schlesien, als Erbling zu Oppeln und Herr zu Oberglogau, dem Wazlaw Sondzia von der Schucha (Sucha) durch Urkunde vom Jahre 1430 (nachstehend inseriert) wiederkäuflich für 200 M. böhmischer Groschen polnischer Zahl verschrieben und aufgelassen und später den Georg und Cristoff, den Warkutsch, Vettern, gleichfalls wiederverkäuflich durch Urkunde König Ferdinands von 1538 Januar 31 (s. die Urkunde Nr. 40) erblich gegeben wurde, nachstehende von dem Warkutsch in die königliche Kanzlei eingelegte, aber dort verlegte oder verloren gegangene Urkunde:

1430 Aug. 20 (des sontags vor sand Bartholomei des heiligen zwelfpote Christi). Oberste Glogaw. Bolko (V.), Herzog in Schlesien, Erbling zu Oppeln und Herr zu Obersten Glogaw, bekundet, daß er dem Watzlaw Sondzia von der Schucha (Sucha) und dessen ehelichen Nachkommen und Erben wiederkäuflich für 200 Mark guter böhmischer Groschen polnischer Zahl das herzogl. Dorf Creywitz (Kreiwitz, Kr. Neustadt), im Neustädtischen Land und Gebiete gelegen, mit allem Zubehör verkauft habe. Von diesem Dorf und Gut aber solle der Watzlaw

dem Herzog mit einem Schützen dienen. Z.: Nicolai Rosponowsky, Pritzla Strall (Stral), Czepan Strall (Stral), Heintz Glesenn (Gläsen), Hanns Jankowitz, Miko Bies (Beess), Sigmund von Laskowitz, Michel Bies (Beess), herzogl. Kanzler.
Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 43. [17].

43) 1540 Okt. 7 (am dornstage nach sanct Francisci). Breslaw. Balthasar (von Promnitz), erwählter und bestätigter Bischof zu Breslau, Verweser der Oberhauptmannschaft in Ober- und Niederschlesien, bekundet, daß vor ihm als Verweser genannter Oberhauptmannschaft Gotfrid Adelsbach von Niclasdorff (Niclasdorf, Kr. Grottkau) in Vollmacht des Georg Warkotsch von Nobschitz (Nobschütz), Ritters und königlichen Mundschenks, aufgelassen habe die Erbschaft und alle anderen Rechte und Gerechtigkeiten, die George Warkotsch durch königliche Verbriefung in und auf dem Dorfe Kreywitz (Kreiwitz, Kr. Neustadt) mit gesamten Zubehör, im Neustädter Kreise und Weichbild gelegen, hatte, dem Christoff Warkotsch von Nobschitz und seinen Brüdern, Vettern des Georg. Diese Vergebung habe er, der Bischof, mit königlicher Vollmacht zugelassen und bestätigt und den Christoff Warkotsch von Nobschicz in den Besitz eingewiesen. Z.: Raphael Leschinsky auf Pomsdorff (Kr. Münsterberg), Adam Kothulinsky von Kuntzenndorff (Kunzendorf, Kr. Groß Wartenberg), Mathes Loge (Logau) zu Bechaw (Bechau, Kr. Neisse), Vincentius Gärtner, Herr Johannes Langus, der Rechte Doktor, Kanzler. Or. Perg. Anh. S. erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 79. [48].

44) 1543 Juli 28 (am sambstag nach Jacobi). Onnoltzbach (Ansbach). Georg, Markgraf zu Brandenburg usw., auch zu Schlesien, zu Jägerndorf usw. Herzog, Herr der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bestätigt auf Bitten des Hauptmanns zu Neustadt, seines Rates Sigmund Bischofswerder, Gersdorff genannt, an den nach dem Tode seines Kämmerers Paul Gerstner laut Testament einige Zinse, in dem Weichbild von Neustadt gelegen, gekommen sind, die der Gerstner von Fridrich Unwird (Unwürde) für 180 ungarische Gulden gekauft hatte, die nachstehend inserierte Urkunde:

1539 Nov. 11 (am tag sancti Martini). o. O. Georg, Markgraf zu Brandenburg usw., bestätigt den vor seinem Amtsverwalter zu Neustadt Georg [aus dem Geschlecht von Waldau] Lindewise geschlossenen nach-stehend inserierten Kauf und Abrede:

1539 Okt. 28 (am tag Simonis et Judae). Neustadt. Fridrich Vnwirde (Unwürde) verkauft wiederkäuflich 20 Gulden und 15 Groschen, den Gulden zu 36 Groschen schlesisch und 12 Heller für einen Groschen gerechnet, ferner 22 Hühner und 4 Schultern jährl. Zinse, weiter seine Rechte am Gericht und den Untertanen im Dorf Jassen (Kr. Neustadt) dem Paul Gerstner, markgräflichen Kämmerer, für 180 ungarische Gulden. Z.: George von Wirben (Würben), Nicolasch Larisch von Elgoth (Ellguth, Kr. Neustadt), Sigmund Bischofswerder, Gersdorff genannt, Hanns Mochowski von Mochau (Kr. Neustadt).

Z.: Moritz v. Schirding, Amtmann zu Hohenberg (Oberfranken), Hanns Rasselwitz, Bastian Birckel, markgräflicher Registrator, Hanns Emich, markgräflicher Kammerschreiber, Michel Hutter, markgräflicher Sekretär und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 80. [49].

45) 1551 Juni 16 (dan ten vtery po swattem Wittu). Oppeln. Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg, bestätigt durch seinen Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Johann Posadowski folgenden Verkauf: Die Gebrüder Heinrich Sebastian und Georg Stoltz zu Gostin (Simsdorf), Vormünder der unmündigen Kinder des verstorbenen Johann Stoltz, verkaufen unter dem Sonntag Oculi (März 13.) des Jahres 1547 das Dorf Prunowitze (Schweinsdorf, Kr. Neustadt) mit der Burg Greisau und alles, was Johann Stoltz besessen, mit gesamtem Zubehör für 2200 Gulden an Kaspar Pückler von Grodisk (Groditz). Z.: Walentin Pruskowsky, Hauptmann zu Niemodlin (Falkenberg), Watzlaw Nawoy von Dolna, Hauptmann zu Olesno (Rosenberg) und Lublinitz, Watzlaw Geraltowsky, Blazek Pirchala, Starost von Oppeln, Jakub Skorupka und Jan Wolff aus Biala (Zülz), Sekretär der Fürstentümer Oppeln und Ratibor. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 85. [50].

46) 1551 Okt. 16 (w patek den swattego Hawla). Oppeln. Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg usw., Herzog in Schlesien, zu Oppeln und Ratibor, Herr von Biala (Zülz, Kr. Neustadt), bestätigt durch seinen Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Johann Posadowski den in Gegenwart von Franz Schweynoch (Schweinichen) von Kolbnicz (Kolbnitz, Kr. Jauer), Hauptmann zu Oberglogau und Zülz, am 28. März 1547 (ten pondieli po nedieli Judica) für 230 ungarische Gulden durch Albrecht Schoff (Schaffgotsch) zu Elhot

(Ellguth, Kr. Neustadt) mit Zustimmung seiner Brüder getätigten Verkauf des Getreides und des Erbgutes zu Tisowicz (Zeiselwitz, Kr. Neustadt), im Bezirk Biala (Zülz), mit allem Zubehör, mit den Bauern und dem Vorwerk, wie er es von seinen Vorfahren her besessen, an Gindrzich Stolcz Gostomky (Stoltz von Simsdorf, Kr. Neustadt). Z.: Balczar und Girzik Stolcz zu Gostomki (Stoltz von Simsdorf), Adam und Girzik Schoff, Gebrüder, Blazek Pyrchala, Starost von Oppeln, Gregor Lochnit, Jan Wolff aus Biela (Zülz), Sekretär der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 85 f. [51.]

47) 1551 Nov. 28 (am sonnobendt noch Katharine). Neisse. Balthasar (v. Promnitz), Bischof zu Breslau, Freiherr zu Pless, oberster Hauptmann in Ober- und Niederschlesien, bekundet, daß vor ihm erschienen seien der Bürgermeister und die Ratmannen von Neisse als Seelwärter des verstorbenen Cunz Ölsterberger und übergeben hätten alle ihre Rechte und Gerechtigkeiten, die ihnen laut einer Urkunde Bischofs Johann (V. Thurzo) zu Breslau über 10 Mark jährlichen Zinses von einer Hauptsumme von 170 ungarischen Gulden in und auf dem Gut und Dorf Herczogeswaldau (Herzogswalde, Kr. Grottkau), im Grottkauer Fürstentum gelegen, zuständen, damit sie diese zu Gunsten des Hospitals (Armutt) zu Neustadt verteilten. Sie hätten ihn gebeten, zu genehmigen, daß die Einziehung dieser Zinse und ihre Verteilung in Zukunft durch den Bürgermeister und Rat in Neustadt geschehe. Dies habe er als der regierende Landesfürst und kraft seines bischöflichen Amtes genehmigt und die Veränderung zugelassen, da die Einziehung und Verteilung der Zinse durch die Neustädter am besten geschehe. Es sollten aber die Neustädter verpflichtet sein, über das Einkommen der Zinse und die Verteilung jährlich Rechnung zu legen, auch solle dem Stadtrat zu Neisse als Seelwärter ein Aufsichtsrecht erhalten bleiben. Komme das Kapital zum Lehnsfall, dann solle der Zins auch erloschen sein. Z.: Jahn Possadowski (Posadowski) von Posselwicz (Postelwitz, Kr. Oels), Oberhauptmann der Fürstentümer Jägerndorf, Oppeln und Ratibor, George Stentsch (Stentzsch) von Walmsdorff Marschall, Benno v. Sal(t)za zur Linde (Linda, Kr. Lauban), Nicklas Kautsch, Domherr des hohen Stiftes zu Breslau, Propst zu Neisse, bischöfl. Sekretär. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 86. [52].

48) 1552 Mai 16 (montags nach Sophie). Schloß Oppeln. Isabella, Königin zu Ungarn usw., als Vormünderin ihres Sohnes Hans Sigmund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln und Erbherrn zu Neustadt, bekundet, daß vor ihrem Oberhauptmann im Oppelnschen Fürstentum Albrecht Schellndorf vom Hornsperge (Hornberg) erschienen seien Hans, Georg und Fridrich Unwirde, Gebrüder, vom Neuenhause (Neuhaus) zu Rugersdorff (Riegersdorf, Kr. Neustadt) und bekannt hätten, daß sie ihr Erbgut im Dorfe Rugersdorff im Neustädter Weichbild mit gesamtem Zubehör, in dem Umfang wie sie es besessen, dem Georgi Schoff (Schaffgotsch) von der Wilschicz (Wildschütz, BzH. Freiwaldau) für 1625 ungarische Gulden in Gold erblich und unwiderruflich verkauft und aufgelassen hätten. Was das Leibgedinge beträfe, das die Frau noch auf dem Gute hätte, so sollten alle 3 Brüder verpflichtet sein, dies auszuzahlen. Der freie Bauersmann solle dem Schoff ebenso untertan sein wie er es den Unwirde war. Z.: Hans Hermpergk, Domeczky genannt, Walter Heynczke von Heynersdorff (Heinersdorf), Hans von Redern, Hans von Kottwicz, Adam Bes, Blasior (!) Pirczala, Burggraf des Oppelner Schlosses, Hans Wolff von Zulcz (Zülz), Sekretär und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 87. [53].

49) 1552 Nov. 25. Nisse (Neisse). Balthasar, Bischof zu Breslau, investiert auf Präsentation der Königin Isabella von Ungarn, als Inhaberin des Patronatsrechts, als Pfarrer der Pfarrkirche in Neustadt, welche Stelle durch den Tod des Martin Gremell vakant geworden war, den Samuel Neugebauer. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 88. [54].

50) 1554 August 28. Warsche (Warschau). Isabella, Königin zu Ungarn usw., als Vormünderin ihres Sohnes Johann Sigmund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln und Ratibor, Herrn zu Neustadt, bekundet, daß sie dem Hans Brendel von Tilsenstein (Fullstein), Amtsverweser zu Neustadt, seinen Besitz bestätigt habe, und zwar den kleinen Garten zwischen seinem Hause und Brosian Riemers Fischbehälter, welcher früher zu dem Schloß gehörte, wofür der Markgraf Georg zu Brandenburg auf eigene Kosten einen neuen Behälter als Ersatz gebaut hatte, einen Garten mit Scheune zwischen Bartel Groschmid und Georg Schuberts Gärten vor dem Obertor, den der Brendel für sein eigenes Geld von Georg Schubert gekauft hatte, eine Baustelle auf dem

Remgarten in Neustadt, darauf dürften er und seine Erben jährlich 3 Malter Weizenmalz verbrauen auch Wein und Bier ausschenken wie andere Bürger zu Neustadt. Ferner das Gut in Siebenhuben (Kr. Neustadt), welches 8 Ruten groß ist und zwischen Hans Herfferle und dem Viehweg liegt, welches der Brendel auch mit eigenem Geld gekauft hatte. Z.: Stentzel Ligenza von Bobrik (Bobrek) auf Boleslaw (Boleslau, Kr. Ratibor), kgl. Mundschenk und Hauptmann zu Neustadt und Sanak (Sanok in Galizien), Stentzell Nyziowsky, kgl. Schatzmeister, Marcus Oseczky, „Hofgesinde", Paul Haunolt (Haunold), Kammersekretär, Georg Littawer, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift der Königin. Anh. Siegel der Ausstellerin an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 90 f. [55].

51) 1556 Jan. 3. Warsche (Warschau). Isabella, Königin zu Ungarn usw., als Vormünderin ihres Sohnes des Johann Sigmund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln und Ratibor, Herrn zu Neustadt usw., bekundet, daß sie mit Michael Pole, Obermüller von Neustadt, einen Vertrag geschlossen habe. wegen der drei Metzen. Und zwar solle der Obermüller ihr statt der drei Metzen aus der Mühle jährlich am Neujahrstag 7 Malter Korn, zu Ostern 6 Viertel gutes Weizenmehl liefern und ein viertel Jahr lang 7 Schweine mästen. Von dem Malze sollten ihr zwei Teile von der Metze gehören, ihm ein Teil. Wenn aber von dem Schlosse Malz gemacht würde, so solle der Müller für seine Arbeit ein Viertel bekommen. Die Untertanen sollten zur Räumung der Gräben verpflichtet sein, so oft dies nötig sei. Das für die Mühle nötige Holz solle er aus ihrem Walde frei schlagen dürfen und die Untertanen sollten verpflichtet sein, es ihm zur Mühle zu bringen. Die von Dittmersdorf (Dittmannsdorf) und Rügersdorf (Riegersdorf, Kr. Neustadt) sollten verpflichfet sein, 2 Mühlsteine zur Mühle zu bringen, er den dritten. Diejenigen Leute, so in Neustadt Bier brauten, sollten zwei Teile Malz in der Obermühle mahlen, einen Teil in der Niedermühle. Die Bäcker sollten zweimal in der Obermühle mahlen, das dritte Mal, wo es ihnen gefiele. Wenn aber jemand anderswohin führe, so solle er dennoch die pflichtige Abgabe leisten, dazu aber noch der Strafe verfallen sein. Die Bäcker sollten weiter verpflichtet sein, von jedem Scheffel Korn oder Weizen dem Müller eine Metze zu geben, desgleichen eine halbe Metze Kleie von jedem Scheffel. Zur Ausbesserung des Wehres und des Grabens dürfe er die Erde entnehmen, wo er sie am nächsten erreichen könne. Es solle auch ein Fußsteig am Mühlgraben von der Mühle bis ans Wehr frei bleiben und zugelassen werden. Im Mühlgraben sollten allein der Müller und seine Erben frei fischen dürfen. Diese Mühle vor der Stadt Neustadt, die Obermühle genannt, samt einem Gärtlein am Mühlgraben beim Liebsters Garten, sollten der Michel Pole, seine Erben und Nachkommen frei besitzen und nach Gefallen darüber verfügen dürfen. Z.: Stentzel Ligenza von Bobreke (Bobrek), königl. Mundschenk und Hauptmann zu Neustadt, Stentzel Nyziowsky, kgl. Schatzmeister, Hans Pü(c)kler von Groditz, kgl. Rat und Hauptmann zu Czültz (Zülz) und Chrzelitz (Kr. Neustadt), Michael Cziaky, kgl. Kanzler und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift der Königin. Anh. S. an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 90. [56].

52) 1556 Juni 2 (dinstags nach der heiligen Dreyffältigkeitt). Oppeln. Isabella, Königin zu Ungarn, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Sigmund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln, Ratibor und Oberglogau, Herrn zu Neustadt und Zülz, bekundet, daß vor ihrem Bevollmächtigten, dem Statthalter der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Wenczell Nawoy von Dolna, Caspar Pickler von Grodicz (Pückler von Groditz) zu Canteraw (Kantersdorf, Kr. Brieg) bekannt habe, daß er für 3150 ungarische Goldgulden an Caspar, Vlrich und Hans, Gebrüder Gelhorn, zu Ossyk (Ossig, Kr. Lüben) das ganze Dorf und Gut Schweinssdorff (Schweinsdorf, Kr. Neustadt), im Czulczischen (Zülz) Kreise gelegen, mit der Feste, genannt Greysse (Greisau), mit allem Zubehör, sowie er es selbst besessen habe, verkauft habe, und daß sie den Kauf bestätigt habe. Z.: Kiliann, Freiherr von der Jeltsch, Hans Pickler von Grodicz auf Vlost (Floste, Kr. Falkenberg), Rat und Hauptmann zu Czulcz (Zülz) und Chrzelitz (Kr. Neustadt), Georg Hoschke (Hoschek) von Belka (Belk, Kr. Cosel), Hauptmann von Cosel und Slawentzitz, Wentzel Pückler von Grodicz auf Schedlaw (Schedlau, Kr. Falkenberg), Hauptmann zu Falkenberg, Georg Schirowsky zu Schiraw (Zierowsky von Zierowa), Hauptmann zu Strelecz (Groß Strehlitz), Jan Schirowski zu Skorke (Skorkau, Kr. Rosenberg), Hauptmann zu Rosenberg und Lublinecz (Lublinitz), Caspar Wyschkota, Hans Mochowsky, Jan Paczinsky, Niklas Mochowsky, Hans Wolff von Czulcz (Zülz), Vizekanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift der Königin. Anh. S. an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 92. [58.]

53) 1556 Juli 25 (ipso die domini Jacobi apostoli). Leopoli Ruthenorum (Lemberg). Isabella, Königin zu Ungarn usw., als Vormünderin ihres Sohnes Johann Sigismund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln, Ratibor und Oberglogau, Herrn zu Prudnik (Neustadt), schenkt der Stadt Neustadt das Patronatsrecht über die Pfarrkirche in Neustadt mit deren Einkünften, welche sie aus den Händen des Samuel Neugebauer erhalten und gefordert hatte, und zwar unter der Bedingung, daß die Stadt auf Grund des Patronatsrechtes mit ihrer Zustimmung die Pfarre einem gottesgelehrten Pfarrer überträgt, welcher die heilige Schrift und das reine Wort Gottes lehrt und nichts, was gegen die Einrichtungen der Kirche gerichtet sei. Außerdem schenkt sie der Stadt ein Ackerstück im Bereich der Äcker des Schlosses Neustadt zur Beerdigung der Toten. Z.: Nicolaus Czikowski, Kastellan von Zarnom (Zarnowa in Galizien), Rat, Stanislaus Ligenza de Boberg (Bobrek) in Boleslaw (Boleslau, Kr. Ratibor), oberster Mundschenk und Hauptmann von Neustadt, Verweser von Sanak (Sanok in Galizien), Stanislaus Niczowsky, Kämmerer, Michael Czakio, Kanzler, Paulus Haunoldt, Kammersekretär. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift der Ausstellerin. Anh. S. fehlt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 88 f. [57a].

54) 1556 Aug. 24 (ipso die d. Bartholomei). Leopoli Ruthenorum (Lemberg). Isabella, Königin zu Ungarn usw., als Vormünderin ihres Sohnes Johann Sigismund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln, Ratibor und Oberglogau, Herrn zu Prudnik (Neustadt), schenkt der Stadt Neustadt einen bestimmten Ort in der Vorstadt (in suburbio) vor dem Niedertor zur Erbauung eines Kretschams. Diesen Kretscham solle die Stadt als Eigengut besitzen und darin der Königin Bier ausschenken, ferner dürfe sie Fremde darin aufnehmen und alles ausüben, wozu andere Kretschame und Herbergen berechtigt sind. Von diesem Kretscham solle die Stadt nach Ablauf eines Jahres jährlich an die kgl. Kammer 2 Thaler Zins zahlen. Ferner gestattet sie der Stadt zur Erhaltung der Brücken, Straßen, öffentlichen Wege und der Stadtmauern von jeder Metze Getreide, die auf dem Markt gekauft wird, 2 schlesische Pfennige (denarios) Brückengeld von dem Käufer zu nehmen, die Stadt solle aber verpflichtet sein, jährlich Rechnung zu legen, wozu dieses Geld verwandt würde. Z.: Ligenza de Boberg (Bobrek) in Boleslaw (Boleslau, Kr. Ratibor), oberster Mundschenk und Hauptmann von Neustadt, Verweser von Sanak (Sanok in Galizien), Nicolaus Zykowski, Kastellan von Zarnom (Zarnowa in Galizien), kgl. Rat, Stanislaus Niczowski, kgl. Kämmerer, Michael Czakio, Kanzler, Paul Haunold, Kammersekretär und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift der Königin. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 91 f. [57].

55) 1558 Jan. 20. Opeln. Im Namen König Ferdinands (I.), bekundet sein Rat und Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hanns von Oppersstorff (Oppersdorff), daß Fridrich Vnwird (Unwürde) vom Neuenhauss zu Neustadt durch seinen Bevollmächtigten Hanns Brendel von Tillssenstein (Fullstein), Amtsverweser zu Neustadt, seinen nachstehend inserierten letzten Willen zur Bestätigung habe überreichen lassen, und daß er ihn bestätigt habe:

1551 Dez. 28 (montags nach Weinachten). o. O. Fridrich Unwirde vom Neuenhausse zu Neustadt errichtet sein Testament und bestimmt, daß sein gesamter Besitz nach seinem Tode seinen Vettern Hans und Georg Vnwirde, Gebrüdern vom Neuenhauss (Neuhaus), oder deren Erben zufallen solle, ungehindert von seiner Schwester Rohse Kotulinski u. deren Kindern, zuvor sollten aber die Erben an seine Ehefrau Anna ihr Leibgedinge herausgeben. Ferner vermacht er seiner Schwester Johanna Sohn Joachim Bomssdorffer (Bombsdorf) zu Brieg 100 Thaler, ferner 50 ungarische Gulden in Gold den armen Leuten im Spital zu Neustadt und dem Hans und Georg Vnwirde je die Hälfte von dem, was etwa aus dem Nachlaß seiner Schwester Euphemia von Hagen und der Anna Bussmann an ihn fallen würde, weswegen er mit seiner Schwester Rohse Kotulinski einen Prozeß führe. Zu Testamentsvollstreckern setzt er ein: Hanss Pückler von Grodicz (Groditz) zu Flost (Floste, Kr. Falkenberg), Christoff Warkotsch von Nobschicz (Nobschütz) zu Schwesterwicz (Schwesterwitz, Kr. Neustadt), Wenntzll Pückler von Grodicz (Groditz) zu Schedlau (Kr. Falkenberg). Z.: Sigmundt Bieschofswerder (Bischofswerder), Hauptmann zu Neustadt, Heinrich Stolcze von Simbssdorff (Stoltz v. Simsdorf) zu Czeisellwicz (Zeiselwitz, Kr. Neustadt), Caspar Pückler von Grodicz (Groditz) zu Schweynssdorff (Schweinsdorf, Kr. Neustadt), George Schoffe von der Willtschicz (Schaffgotsch von der Wildschütz, BzH. Freiwaldau) zu Rugerssdorff (Riegersdorf, Kr. Neustadt), Hans Walde (Waldau) zu Lindewiese (Kr. Neisse), Hanss Brendel von Tillssenstein (Fullstein), Florian Daulln von Fürstenbergkh, z. Z. Pfarrer zu Schnellwalde (Schnellewalde, Kr. Neustadt).

Z.: Jhan Panga der Ältere vom Baumgarten, Wenntzell Budischoffski, Burggraf auf dem Schloß zu Oppeln, Balthazar von Tauern (Tauer), Melchior Langnaw (Langenau) von Stroelicz (Strehlitz, Kr. Oels). Or. Perg. Anh. Majestätssiegel an Pergamentstreifen mit dem Landessiegel der Fürstentümer Oppeln und Ratibor als Rücksiegel erhalten. Vgl. Chrząszcr, a. a. O. S. 94 f. [59].

56) 1559 April 9. Teschen. Wenzel, Herzog in Schlesien, zu Teschen und Groß Glogau, vidimiert die inserierte Urkunde des Bischofs Konrad zu Breslau von 1420 August 30. Breslau (s. Nr. 10) mit den inserierten Urkunden:

1) des Herzogs Ladislaus zu Oppeln von 1388 Febr. 27. Oberglogau. (Ausführliches Regest unter Nr. 10).

2) des Herzogs Konrad III. zu Oels von 1403 Dez. 29. Oels. (Ausführliches Regest unter Nr. 10).

Or. Perg. Anh. S. an Seidenband fehlt. Mit eigenh. Unterschrift des Herzogs. Eine 2. Ausfertigung auf Perg. in Buchform. Anh. S. leicht beschädigt mit eigenhänd. Unterschrift des Herzogs. [6 und 7].

57) 1561 April 23 (an des heiligenn gottes ritter sanct Georgen tag). Wien. Kaiser Ferdinand (I.) übergibt der Stadt Neustadt auf 18 Jahre den Pfandbesitz der Herrschaft und Stadt Neustadt samt den Vorstädten und den zugehörigen Dörfern Lewber (Leuber), Dittersdorf (Dittersdorf), Jassen, Schnellwalt (Schnellewalde), Achthubenn (Achthuben), Rugersdorf (Riegersdorf) und Diettmersdorff (Dittmannsdorf), sämtlich im Kreise Neustadt, mit allem Zubehör, nachdem die Stadt diesen Pfandschilling von Cunrad von Sauerman (Saurma) zu Jeltsch (Kr. Ohlau), dem er für 18000 Thaler Groschen pfandweise überlassen war, abgelöst und dem Kaiser zu Händen des kaiserl. Rentmeisters Hanns Matschperger 24000 Thaler gezahlt hatte. Während der 18 Jahre solle die Stadt von dem Pfandschilling frei von allen Steuern und Anlagen sein, auch verspricht der Kaiser, nach Ablauf der 18 Jahre keine Verpfändung mehr vorzunehmen. Die Stadt solle das Schloß und Vorwerk während der 18 Jahre in gutem Zustand erhalten, wie bisher die gewohnten Gerichtstage halten, einen Burggrafen aus dem Adel bestellen, den Rechtssitzern während der Zeit der Sitzung nach alter Gewohnheit während der Sitzungsperiode Mahl und Futter geben und die Untertanen in ihren Gebräuchen und Gewohnheiten nicht beschweren. Hingegen behält sich der Kaiser die königlichen und landesfürstlichen Regalien vor, auch alle Schätze und Bergwerke, die sich dort zeigen würden. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an Pergamentstreifen zerbrochen. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 96. [60.]

58) 1562 Mai 22. Oppeln. Im Namen Kaiser Ferdinands (I.), bekundet dessen Rat und Verwalter der Oberhauptmannschaft in Ober- und Niederschlesien, Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hans v. Opperssdorff, daß vor ihm erschienen seien Frau Magdalena von Wirben (Würben) geb. Kannewurfin auf der Wiesen (Wiese, Kr. Neustadt) und Steffan der Ältere von Wirben auf Hultschin (jetzt Tschechoslowakei), Hauptmann des Fürstentums Troppau, als Vormund und Vetter des noch unmündigen Steffen des Jüngeren von Wirben auf der Wiesen, als des rechtmäßigen Erben, und bekannt hätten, daß sie erblich und unwiderruflich verkauft und aufgelassen hätten die Untertanen zu Kreiwitz, Dittersdorff und Lauber (Leuber) (sämtlich im Kr. Neustadt) mit den Diensten, Äckern und Wiesen, sowie sie sie selbst besassen, dem Christoff Warkotsch von Nobschicz (Nobschütz) auf Schwesterwicz (Schwesterwitz, Kr. Neustadt), und um Bestätigung des Erbkaufs gebeten hätten, den er genehmigt habe. Z.: Hans Wolff von Czulcz (Zülz), Heinrich Strzela von Dilaw (Dielaw), Ulrich Cordula von Slupnaw (Kordule von Sloupno), Nicklas Lessota von Steblaw (Lassota von Steblau) auf Blaschewicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), kaiserl. Rat und Kanzler, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Seidenschnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 99 f. [62].

59) 1562 Okt. 20. Prag. Kaiser Ferdinand (I.) beurkundet, daß der Beginn der Pfandübertragung des Neustädter Pfandschillings an die Stadt Neustadt, welcher auf den Tag Georgi 1562 festgesetzt war, auf den Tag Galli verschoben worden sei, unbeschadet der Dauer von 18 Jahren aber während derer die Stadt den Pfandschilling innehaben soll. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 96. [61.]

60) 1563 April 3. Neustadt. Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt bekunden, daß vor ihnen erschienen seien Mathes Gracz und Hans Heilmann, Älteste und Geschworene des

Gewerks der Tuchmacher, im Namen der Zeche und neben ihnen die Gesellen des Handwerks Georg Kortwicz von Görlicz (Görlitz), Anthonius Hain von Guben und Mathes Bartsch von der Frauenstadt (Fraustadt) und sie gebeten hätten, ihnen eine Bruderschaft zu bestätigen. Die ihnen eingereichten inserierten Artikel hätten sie zugelassen und bestätigt. Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 100 f. [63].

61) 1564 März 6 (montag nach dem sontag Oculi). Opplln (Oppeln). Im Namen des Kaisers Ferdinand (I.), bekundet sein Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hans von Oppersdorff, daß vor ihm erschienen sei der kais. Rat Vallten Sawerman (Saurma) auf der Jeltsch (Kr. Ohlau) und bekannt habe, daß er erblich und unwiderruflich verkauft und aufgelassen habe das Vorwerk, den Kretscham samt dem Brauurbar, 5 Bauern, darunter einen freien, den Schmied, Gärtner und alles Zubehör dem George Sebottendorf auf Glesersdorf (Gläsersdorf, Kr. Grottkau) und ihn um die Bestätigung des Verkaufs gebeten habe, die er erteilt habe. Z.: Wenczel Sedlniczky von Cholticz (Sedlnitzky v. Choltitz), Georg von Zieraw (Zierowa) auf Kotulin (Kottulin, Kr. Gleiwitz), Landrichter, Hans Zirowski auf Steffendorff (Stephansdorf, Kr. Neisse), Wenczel Czybulka, Hans Kokorz, Niclas Lessotha von Steblaw (Lassota von Steblau) auf Lublin (Lubliniz) und Plaschwicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt). Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 101. [65].

62) 1564 Okt. 6. Oppln (Oppeln). Hanss von Oppersdorff, Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor bestätigt im Namen Kaiser Maximilians II. den von Peter Lerisch (Larisch) von Elget (Ellguth, Kr. Neustadt) getätigten Verkauf seiner Einnahmen aus der Mühle zu Dittersdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt), im Neustädtischen gelegen, an den Stenczel Teuber als Bevollmächtigten der Stadt Neustadt und Verweser des Hospitals daselbst. Diese jährl. Einkünfte sollten in Zukunft den armen Leuten im Hospital zufallen und zwar 3 Malter Roggen nebst 9 Scheffeln Kleie, 1 Scheffel Weizenmehl und die Mast für 4 Schweine. Z.: Mattes Lerisch (Larisch) von Naczeslawicz (Nimsdorf, Kr. Cosel), Hans Wolff von Czulcz (Zülz, Kr. Neustadt), Hans Strzela, Chmelik genannt von Obrowecz (Oberwitz, Kr. Groß Strehlitz), Niclas Lessotha von Steblaw (Lassota von Steblau) auf Lublin (Lubliniz) und Plaschwicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 101 f. [64].

63) 1566 März 12. (w wtery den swateho Hrzehorze). Oppeln. Im Namen Kaiser Maximilians II. bestätigt der Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Johann von Oppersdorff einen Vertrag, durch welchen die Gebrüder Georg, Prokop und Christof Sseliha (Scheliha) dem Johann Ssoff, genannt Gotcz (Schaffgotsch), ihr Vorwerk Rudgerzowicz (Riegersdorf, Kr. Neustadt), welches nach dem Tode des Nikolaus von Pilow (Pila, Kr. Rosenberg) an sie gekommen war. Z.: Gindrzych Strzela v. Dylaw (Dielaw) auf Wrch (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt), Waczlaw Sedniezky v. Cholticz (Sedlnitzky v. Choltitz) auf Rybnicz (Rybnik), Gyrzyk Zyrowski von Zyrowa (Zierowski v. Zierowa) auf Kotulin (Kottulin, Kr. Gleiwitz), Samuel Lesota von Steblow (Lassota v. Steblau) auf Rokitcz (Rokitsch, Kr. Cosel), Nickolass Lesota von Steblow auf Lublincy (Lublinitz) und Blazegowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 104. [66].

64) 1567 Febr. 3. Troppau. Kaiser Maximilian II. verleiht der Stadt Neustadt das Recht, mit rotem Wachs zu siegeln und erläßt die Aufforderung, dieses Recht der Stadt anzuerkennen bei einer Strafe von 10 Mark lötigen Goldes im Fall der Übertretung, wovon die Hälfte an die königl. Kammer, die Hälfte an die Stadt fallen solle. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel leicht beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 104. [67].

65) 1570 Febr. 22. Oppeln. Kaiser Maximilian (II.) bekundet durch seinen Oberamtsverwalter in den Fürstentümern Oppeln und Ratibor Niclass Lesotha (Lassota) von Steblau, Kanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, daß vor diesem erschienen seien Sebastian Gutetter und Hanns Enngelhartt, beide Einwohner zu Preslaw (Breslau), einerseits und Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt andrerseits und bekannt hätten, daß sie nachstehend inserierten Vertrag wegen der Vogtei in Neustadt geschlossen hätten:

1570 Januar 24. [Neustadt.] Sebastian Gutetter und Hanns Enngelhart verkaufen für 4500 Gulden, den Gulden zu 36 Groschen gerechnet, an die Stadt Neustadt die Vogtei daselbst mit allem Zubehör und zwar den betreffenden Teil vom Dorfe Jessenn (Jassen, Kr. Neustadt) ferner das Vorwerk vor der Stadt mit gesamtem Zubehör, den Zinsen und Ehrungen, so wie diese der städt. Gerichtsverwalter Hans Klement seitens der Stadt eingenommen und im Gebrauch hatte. Die Stadt solle aber nunmehr verpflichtet sein, dem Kaiser die zuständigen Schatzungen und Ritterdienste zu leisten.
Diesen Vertrag habe er bestätigt. Z.: Hans Zirowsky von Zieraw (Zierowsky von Zierowa) auf Stefsdorf (Stephansdorf, Kr. Neisse), Landrichter, Hans Zirowski zu Halbendorff (Halbendorf, Kr. Oppeln), Hans Rohowski auf Steblaw (Stöblau, Kr. Neustadt), Hanns Ruozicz (Rousitz) auf Hrrakow (Rakau, Kr. Leobschütz), Wennczell Vrannski (Wranski) auf Lubowicz (Lubowitz, Kr. Ratibor), Heinrich Strzela auf Mühlheimb (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt), Niclas Nos von Hrabaw (Hrabov), Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel des Fürstentums als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 104 f. [68].

66) 1571 Juni 25 (w pondieli po swatym Janie krztiteli). Oppeln. Im Namen Kaiser Maximilians II. bestätigt der Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Johann Pruskowski einen zwischen dem Johann und Adam Ssoff, Gocze genannt (Schaffgotsch), und dem David Sebotendorff auf Glesersdorff (Gläsersdorf, Kr. Neustadt) abgeschlossenen Vertrag, durch welchen die ersteren an den letzteren verkaufen ihren Besitz im Dorfe Tisovicze (Zeiselwitz, Kr. Neustadt), im Bezirke von Prudnik (Neustadt) und Czalcz (Zülz) gelegen, mit gesamtem Zubehör. Z.: Jan Bees auf Chranowyczy (Kranowitz, Kr. Ratibor), Krysstoff Warkocz (Warkotsch), Girzyk Sstolcz (Stoltz) Olssynsky (Elssnig, Kr. Neustadt), Gabriel Ssmolcz (Schmolz), Nicolass Lesota v. Steblow (Lassota von Steblau), Kanzler. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 131. [69].

67) 1573 Febr. 7 (wo sobotu po hromiczich). Hlyncze (Gleinitz, Kr. Neustadt). Barbora v. Wrbna (Würben), Witwe des Johann Supp von Ffulsstein (Fullstein) und ihre Miterben Mykolass Tworkowsky v. Krawarz (Krawarn, Kr. Ratibor), Girzik Bernart Tworkowski v. Krawarz, Krystoff Bzenecz v. Markwartewicz (Marquartowitz, Kr. Ratibor), Andrzey Bzenecz v. Markwartewicz, Waczlaw v. Zbitowa (Bittkow, Kr. Beuthen) und Johann der Jüngere v. Krawarz bekunden, daß die Erstgenannte ihren Erbbesitz und zwar das Dorf Krzyzkowicze (Kröschendorf, Kr. Neustadt), die Mühle vor dem Dorf und die Mühle vor der Stadt Prudnik (Neustadt) samt allem Zubehör und Obergerichten für 9000 Gulden, den Gulden zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 Heller gerechnet, dem Heinrich Strzela v. Dilaw (Dielaw) verkauft und aufgelassen habe. Or. Perg. 5 anh. S. an Pergamentstreifen erhalten, 2 fehlen. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 105 f. [70].

68) 1573 Febr. 17 (we wtery po nedieli Reminiscere). Oppeln. Im Namen Kaiser Maximilians II. bestätigt der Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Johann Pruskowski von Pruskow den Verkauf von Krzisskowicze (Kröschendorf, Kr. Neustadt) im Prudniker Gebiet mit allem Zubehör, dem Kretscham, der Mühle und der Mühle vor der Stadt Prudnik (Neustadt) mit allem Zubehör und Abgaben durch Barbora v. Wrbna (Würben), Witwe des Johann Sup(pe) v. Ffulsstein (Fullstein), an Heinrich Strzela von Dylow (Dielaw) auf Wrchn (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt). Den genannten Besitz hat Frau Barbora von ihrem Bruder Steffan von Wrbna auf Wizni (Wiese, Kr. Neustadt) geerbt und übergibt ihn in den Umfang, wie er in den früheren Urkunden von 1481 Juli 31 (vgl. Regest Nr. 19) und Okt. 22 (vgl. Regest Nr. 20) ferner in einer Urkunde von 1523 (we strzedu den gedenaczty tisicz pannen lete kistczeho), ausgestellt vom Herzog Johann von Oppeln und Ratibor zu Oppeln, (Urk. nicht erhalten) aufgeführt ist. Z.: Jan Kokorz v. Kamencze auf Kamenczy (Kamin, Kr. Rosenberg), Jan Starzynsky von Bytkowa (Bittkow, Kr. Beuthen) auf Tiachowiczych, Stanislaw Reizwicz (Reisewitz, Reisswitz) von Kadrzyna (Kandrzin, Kr. Cosel), Gyrzik Strzela von Obrowcze auf Lgotie (Ellguth, Kr. Neustadt), Lukas Pelka auf Urbanowicz (Urbanowitz, Kr. Cosel), Jan Dluhomil auf Kierawie, Nickulass Lesota (Lassota) auf Blazeyowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt). Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 105 f. [71].

69) 1573 Nov. 4 (mitwoch noch Allerheiligen). Ratibor. Kaiser Maximilian II. bestätigt durch seinen Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hans Pruskowsky von Pruskaw einen wörtlich inserierten Teilzettel betr. das Dorf Kreskendorff (Kröschendorf, Kr. Neustadt), die Mühle vor dem Dorf, den gemeinen Busch daselbst und die Mühle vor dem Niedertor vor Neustadt mit gesamtem Zubehör d. d. 1572 Juni 24 (am Tage Johannis babtiste), den die Frau Barbara von Wirben (Würben) auf Wiese vorlegte und der nach dem Tode ihres verstorbenen Bruders Steffan von Wirben auf Wiese an sie gekommen war. Z:: Hanss der Ältere von Zyrow (Zierowski) zu Halbendorff (Kr. Oppeln), Landrichter der Fürstentümer, Hanss Kokorz von und auf Kamenecz (Kaminitz, Kr. Gleiwitz), Wenczl Libulkowicz auf Schonwaldt (Schönwald), Wenczl Prokop auf Labnt (Laband, Kr. Gleiwitz), Hanss Byraw (Bierawski) von und auf Byraw (Bierawa, Kr. Cosel), Hanss Kochticzki von und auf Kochticz (Kochtschütz, Kr. Lublinitz), Nyklass Lessotha von Steblaw (Lassota v. Steblau) auf Blaziegowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätsiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 105. [72].

70) 1575 April 23 (am tage sanct Georgi). Deutschmilmen (Deutsch Müllmen). Heynrich Strzela von Dilaw (Dielaw) auf Deutschmilmen (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt) bekundet, daß er seinem Untertanen Hans Starwicz zu Kraischkenndorff (Kröschendorf, Kr. Neustadt) genehmigt habe, auf dem Platze bei der Mühle, über den Weg weg, bei der Mühlgrabenbrücke einen freien Kretscham zu bauen, wozu er ihm eine Wiese über dem Wasser neben der Dittersdorfer Grenze gegeben habe, ferner den Garten über dem Weg, den er mit seinem Willen vom Lampricht und Leuchter gekauft habe, gelegen unterhalb der Äcker bis an der Kretschmers Erbe, bis an die alte Landstraße, mit einem Viertel Erbes zwischen den Erben des Kretschmers und Lorenncz Raschke in Kuhgrund auf dem Kraischkendorfer Feld, mit einem Teich oberhalb der Mühle und einem Wiesengärtlein unterhalb davon, ferner oberhalb der Brücke einen Garten bei dem Mühlgraben. Sein Vieh dürfe er um die Teiche hüten. In dem Kretscham dürfe er freie Gastung halten und Bier ausschenken, das er aber von dem Strzela kaufen müsse. Wenn dieser aber keines habe, so solle er es nehmen, von wem er wolle. Auch dürfe er in dem Kretscham frei schlachten und backen lassen und Brot verkaufen, ferner dürfe er einen Schneider halten und mit Fischen handeln. Wenn der Strzela aber selbst Fische habe, so müsse er diese von ihm nehmen und wie andere Leute bezahlen. Weiter dürfe er einen Fischkasten bei dem Wege, dem Mühlgraben aber ohne Schaden, bauen. Von diesem Kretscham, den Wiesen, Gärten und Äckern solle er dem Grundherrn auf Sankt Georgi jährlich 18 Gulden Zins geben, den Gulden zu 36 Groschen, und den Groschen zu 12 Heller gerechnet, und auf Sankt Jakobi 9 Hühner. Sonst solle der Kretscham mit seinem Zubehör ganz robotfrei sein. Der Käufer und seine Erben dürften den Kretscham für erblich halten und ihn mit Zustimmung des jeweiligen Grundherrn verkaufen unbeschadet der Rechte des Grundherrn. Dies zu halten habe der Kretschmer bei hundert Mark Strafe gelobt. Z.: Hanns Kollmisch, Michel Neugebauer, Scholze von Kraischkendorff, Hanns Penndell z. Z. zu Glogaw (Oberglogau) und Valtten Anckertt aus Neustadt, der Schreiber der Urkunde. Or. Perg. Anh. Siegel des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 106. [73].

71) 1576 Mai 11 (w patek po nedieli ktera slowe Misericordias domini). Oppeln. Im Namen Kaiser Maximilians II. bestätigt der Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Johann Pruskowski von Pruskow einen Vergleich zwischen dem Heinrich Strzela von Dilaw auf Wrch (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt), Besitzer der Vogteimühle (Untermühle) vor Prudnik, und Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt, bei dessen Vorlage zugegen waren Mikulass Lesotta v. Steblow (Lassota von Steblau) auf Blazeyowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Adam Gocz v. Kinast (Schaffgotsch) auf Fischbach u. Kemnicz (Kemnitz, beide im Kr. Hirschberg) und Frydlant (Friedland, Kr. Falkenberg), Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, ferner Lukass Pelke von Borzeslawicz (Borislawitz, Kr. Cosel) auf Vrbanowicz (Urbanowitz, Kr. Cosel). In Gegenwart des Obermüllers George Kernich wird unter Zugrundelegung der Urkunde der Herzöge Johann u. Nikolaus von Oppeln und Ratibor von 1481 Juli 31 (vgl. Regest Nr. 19) folgendes bestimmt: Es soll das Malz zu einem Drittel in der Niedermühle, zu zwei Dritteln in der Obermühle gemahlen werden, das Hirtengetreide der Bürger der Stadt u. das gesamte Getreide vom Lande nach Belieben in der Ober- oder Niedermühle, das Getreide der Bäcker aber je zur Hälfte in der Ober- und Niedermühle. Da das Wasser der Untermühle bei einigen Besitzungen anderer Bürger vorbeifließt, haben diese die Pflicht, damit das Wasser frei fließen kann, Störendes aus dem Wasser

zu räumen, und falls der Strzela oder seine Nachkommen oder die Müller der Untermühle das Wasser ausschlammen ließen, dann müßten die Anlieger das Betreten ihrer Grundstücke gestatten, auch das Ablegen des Schlammes, den sie fortschaffen müßten, aber nicht etwa in das Wasser zurückwerfen dürften. Am alten Bachwasser der Obermühle aber dürfen die Anlieger keine Stege oder Waschbänke anlegen und das Fließen des Wassers nicht behindern. Wo die Flußnutzung gemeinsam sei, habe jeder auf seinem Anteil zu bleiben und nur dort zu fischen. Die freie Durchfahrt zur Untermühle solle erhalten bleiben. Der Strzela habe das Recht, nach Gutdünken Brücken anzulegen und sie zu sperren, wenn sie nicht mehr benötigt würden. Z.: Waczlaw Reyzwicz v. Kadrzyn (Reiswitz v. Kandrzin) auf Rassycz (Raschütz, Kr. Ratibor), Prokurator, Lukass Pelka v. Borzeslawicz auf Urbanowicz (Urbanowitz, Kr. Cosel), Mikulass Noss v. Hrabow (Grabow, Kr. Oppeln), Landschreiber, Mikulass Lesotta v. Steblow (Lassota von Steblau) auf Blazeyowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Die Urkunde ist in zwei Ausfertigungen erhalten, von denen die eine für die Stadt bestimmt war, die zweite für den Strzela. Letztere kam erst später in das Archiv der Stadt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 106 f. [74 und 75].

72) 1577 Juli 18 (dornstags nach Marie heimsuchungk). Oppeln. Im Namen Kaiser Rudolfs II. bekundet dessen Rat und Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hanss Pruskowsky von Pruskau, daß vor ihm erschienen sei Fridrich von Siebottendorf (Sebottendorf) und ausgesagt habe, daß er erblich und unwiderruflich sein väterliches Gut im Dorfe Rügerssdorff (Riegersdorf), im Neustädter Kreis gelegen, soviel er daran nach dem Tode seines Vaters geerbt habe, mit gesamtem Zubehör dem Ulrich Gelhorn und dessen Erben verkauft und aufgelassen und um Bestätigung des Verkaufs gebeten habe. Diese Bestätigung habe er erteilt. Z.: Walentin Daubrawka (Dubravsky) von Jassene zu Skorkau (Kr. Rosenberg), Melchor Bees(s) von Mallerdorf (Mahlendorf) zu Starnicz (Stanitz, Kr. Ratibor), Georgi Schtolcz (Stoltz von Simsdorf) von Simbssdorf zu Olschnik (Ellsnig, Kr. Neustadt), Wenczell Panga von und auf Baumgart(t)en (Kr. Falkenberg), Adam Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), zu Rügersdorf (Riegersdorf, Kr. Neustadt), Nicklass Lesotta von Steblau (Lassota von Steblau) auf Blazieyowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur zerbrochen. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 131. [76].

73) 1577 Aug. 27. Ratibor. Der Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hans Pruskowsky von Pruskau bestätigt namens Kaiser Rudolfs II., Herzogs in Schlesien und der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, einen zwischen der Katharina geb. von Wierben (Würben), Ehefrau des Adam Thaber (Tabor), und dem Bürgermeister und Rat von Neustadt abgeschlossenen und wörtlich inserierten Grenzvertrag:

> 1577 Aug. 14. o. O. Katharina von Wierben (Würben), Ehefrau des Adam Thabor auf der Wiesen (Wiese, Kr. Neustadt) u. Buchelssdorf (Kr. Neustadt), und der Rat der Stadt Neustadt einigen sich wegen einer Grenzstreitigkeit bezüglich des Stadtvorwerks und dem der Frau Katharina gehörigen Vorwerk Koczem (Kotzem, Kr. Neustadt) durch Errichtung von Malzeichen und Grenzhügeln, die in Gegenwart zugezogener Zeugen errichtet wurden. Z.: Auf Seiten des Herrn Thabor und seiner Ehefrau: Hans Ror von Roraw (Rohr v. Rohrau) z. Z. zu Buchelssdorff, Chasper und George Thabor (Tabor) von Bistraho auf Pramsen (Kr. Neustadt) und Radenstein (Radstein, Kr. Neustadt), Heinrich Tscheczaw (Tschetschau), Mettich genannt, z. Z. zu Wiese, ferner der Schulze und die Schöffen daselbst nämlich Lorencz Schneider, Thomas Gierlich, Bartl Kalert, Macz Wagner, Wenczell Gierlich. Auf Seiten der Stadt Neustadt: George Kotulinsky von Friedeberg zu Neustadt, Mathes Bartsch, Ulerych Daul, Merten Kolbe, Ratmannen, Merten Gobell, Adam Rodener, Paul Pandell, Hans Sprenger, Schöffen, Hans Reynolt, Jonas Rymer, Adam Heinerich, Jonas Pandell aus der Stadtgemeinde.

Z.: Jan der Ältere von Cholticz (Cholticz) auf Fulstein (Fullstein), Hans der Ältere von Zyraw (Zierowa) auf Halbendorff (Kr. Oppeln), Landrichter der Fürstentümer, Petr Zyrowsky (Zierowsky) zu Wronau (Wronin, Kr. Cosel), Heinrich Strzela von Dilaw (Dielaw) zu Deutsch Milmen (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt), Niclass Lesotta (Lassota) von Steblau auf Lagirowicz (Lasswitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 108. [77].

74) 1580 Juli 12. Neustadt. Bürgermeister und Ratmannen der kaiserlichen Stadt Newstadt bekunden, daß vor ihnen erschienen seien Adam Rodner, Andreas Newgebauer, Kirchenväter zu Newstadth, ferner Michell Steffan, Scholze zu Dittersdorff, und angezeigt hätten, daß sie sich wegen der 6 Groschen Zinse verglichen haben, die jährlich von der Wiese, „die Debe" genannt, der Margarethe, Ehefrau des Simon Baum, zugestanden, aber der Kirche zu N. zugeeignet waren. Und zwar so, daß Michel Steffan den Kirchenvätern in der Neustadth 1 Gulden und 24 Groschen als Ablösung gab. Dieser Betrag solle einem aus der Stadt gegen einen guten Zins geliehen werden. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Siegelbild undeutlich. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 130. [78].

75) 1583 Mai 1. Presslaw (Breslau). Kaiser Rudolf II. bestätigt durch die schles. Kammer nachstehend inserierten Vergleich zwischen dem Georg Strzela zu Milben (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt), der Stadt Neustadt als Pfand- und Bestandsinhaberin der Stadt wie der dazu gehörigen Kammergüter und Dörfer, vornehmlich aber mit Mathes Körnichen als Besitzer der Obermühle wegen des Mahlwerks in der dem Strzela gehörigen Niedermühle. Es waren Irrungen entstanden, weil die Mitglieder der Bäckerzunft in Neustadt ihrer Verpflichtung nicht nachkamen, zur Hälfte in der Niedermühle zu mahlen, ohne daß der Strzela auf dieses ihm von den Herzögen Hans und Niclas verliehene Recht verzichtet hatte (vgl. die Urk. Nr. 19). Der Streit war im Auftrage der schles. Kammer geschlichtet worden durch Wenzel Schelia (Scheliha) von Rzuchow auf Tcesskowicz (Tscheschkowitz, Kr. Guhrau), Heinrich Schweinichen von Kolbnicz (Kolbnitz, Kr. Jauer) zu Nacziesslawegkh (Nimsdorf, Kr. Cosel) und Mathes Noss von Hrabow (Nos von Hrabov) auf Schmolicz (Schmolitz, Kr. Neisse).

1583 Jan. 8 (wantery po swatych trzech kralich). Ratibor. In Gegenwart der obengenannten drei Kammerprokuratoren wird zwischen Heinrich Strzela v. Dilow nebst seinem Bruder und den Bevollmächtigten der Stadt Prudnik, den Bürgern Heinrich Achacz und Georg Conrad, ein Vergleich geschlossen in dem Sinne, daß die Hälfte der Prudniker Bäcker in der Untermühle des Strzela mahlen lassen soll, so wie dies die Urkunde der Herzöge Johann und Nikolaus (siehe Urk. Nr. 19) vorschreibt. Zum Ausgleich des dem Strzela entstandenen Schadens wird bestimmt, daß vorläufig sämtliche Bäcker in der Untermühle zu mahlen haben, solange die Bürger und die bestimmte Hälfte der Bäcker nicht in der Strzelaschen Mühle mahlen lassen.

Or. Perg. in 2 gleichlautenden Ausfertigungen. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 107. [79 u. 80].

76) 1583 Nov. 18 (w pondieli po swatym Martinie). Oppeln. Im Namen Kaiser Rudolfs II. bestätigt der Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Jan Pruskowski einen Kaufvertrag zwischen Krystoff Warkocz von Nobssicz (Nobschütz) als Verkäufer und Georg Pruskowski von Pruskow auf Starych Hradech (Altgrätz, Kr. Neustadt) und Biele (Zülz) als Käufer. Und zwar verkauft der Warkocz dem Pruskowski sein Dorf Skrzipecz (Kreiwitz, Kr. Neustadt), im Prudniker (Neustadt) Weichbild gelegen, mit der Scholtisei, dem Vorwerk, Bauern und Gärtnern und seinen Untertanen in Potiekar (Dittersdorf, Kr. Neustadt) und Lubrzy (Leuber, Kr. Neustadt) in dem Umfang, wie er den Besitz von seinen Vorfahren übernommen hat. Z.: Walentin Daubrawka (Dubravsky) auf Skorkow (Skorkau, Kr. Rosenberg), Malchar Zirowsky v. Zirowe auf Slawczych (Slawitz, Kr. Oppeln), Ffrydrych Nawoy, Waczlaw Sseliha von Rzuchow auf Wittoslawicz (Wittoslawitz, Kr. Cosel). Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 131. [81].

77) 1586 Juli 4 (freytags nach Marie heimsuchung). Opelln (Oppeln). Hans Pruskowsky von Pruskaw, kaiserl. Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bekundet im Namen Kaiser Rudolfs II., daß vor ihm erschienen sei Hanss Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), und bekannt habe, daß er erblich und unwiderruflich verkauft und aufgelassen habe sein Gut zu Ruegersdorff (Riegersdorf) im Neustädter Kreise mit gesamtem Zubehör dem Georg von Sehnitz und Ruedelsdorff (Senitz und Rudelsdorf) zu Schweinssdorf (Schweinsdorf, Kr. Neustadt) und um Bestätigung des Erbkaufes gebeten habe, welche erteilt sei. Z.: Hanss Rohowsky von Kornitz auf Steblaw (Steblau, Kr. Lubliniz), Malcher Zirowsky von Ziraw (Zierowski v. Zierowa) auf Slawitz (Kr. Oppeln) und Halbendorf (Kr. Oppeln), Jacob Zigottha von Slupska (Cikota v. Slupsko) auf Rzendowicz (Rzendowitz, Kr. Guttentag), Wenczlaw Scheliha Rschuchaw (Rzuchow) auf Witoslawicz (Wittoslawitz, Kr. Cosel), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg.

Anh. Majestätssiegel mit Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 132. [83].

78) 1586 August 28. Wiese. Wilhelm, Herr von Würben und Freudenthal, auf der Wiesen (Wiese, Kr. Neustadt) und Büchelsdorff (Buchelsdorf, Kr. Neustadt), gleichzeitig im Namen seiner Gemahlin Bohünckha Thäborin (Tabor) von Bystcohe bekundet, daß er dem Hannss Prunn aus der Stadt Lüschwicz in Schlesien (Leobschütz) und seinen Erben geschenkt habe sein wüstes Haus zu Neustadt auf der Neuen Gasse, zwischen der Stadt Schützgefeü (Schüttgebäude) und Paull Gürdtler gelegen, so wie dieses an der Stadtmauer aufgeführt sei, und dessen Fenster auf der Stadtmauer ständen. Ferner habe er ihm ein Flecklein vor der Stadt geschenkt, gelegen neben einem Wagenweg und George Billiczers Garten. Or. Perg. Anh. Siegel der Aussteller an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrzązcz, a. a. O. S. 132f. [84].

79) 1587 Jan. 2 (am andern tage des monats January). Neustadt. Bürgermeister und Ratmannen der kaiserl. Stadt Neustadt im Fürstentum Oppeln bekunden, daß mit ihrer Genehmigung die unter städtischer Jurisdiktion stehende, der Stadt zinspflichtige, am Ende des Dorfes gelegene Hospitalmühle in Dittersdorff (Dittersdorf, Kr. Neustadt) von Martin Weisser an Hanns Bantsche zu Michaelis des Jahres 1585 für 450 Thaler, den Thaler zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 Heller schlesischer Währung gerechnet, verkauft wurde, und bestätigen den Hanns Bantsche und dessen Nachkommen in dem Besitz der Mühle. Der Müller solle verpflichtet sein, an die Stadt jährlich einen Scheffel schönes Weizenmehl, drei Malter schönes Roggenmehl und neun Scheffel zu geben, oder wenn es der Stadt beliebe, einen Scheffel Weizen und drei Malter Korn. Ferner solle er auf Anfordern in jedem Vierteljahr ein Viertel des Zinsgetreides liefern. Auch solle er jährlich der Stadt 4 Speckschweine mästen, bis sie fett genug seien, oder wenn es der Stadt beliebe, dafür eine Abfindung zahlen und ihr jährlich 2 Hühner oder Kapaune geben. Die Mühle mit allem Zubehör dürfe er aber nicht höher als auf 50 Thaler veranschlagen. Sein Vieh und seine Pferde dürfe er wie die übrige Gemeinde des Ortes zur gewöhnlichen Hütungsweide treiben. Er habe das Recht, die Mühle wie ein Eigentum zu verkaufen, an dem Mühlgraben solle er das übliche Recht haben. Am Ende der Urkunde sind aufgeführt: George Conradt, derzeit Bürgermeister, ferner die Ratmannen George Krusch, Achatz Henrich der Ältere, Christof Senkenteller, Michael Kriebel, Elias Khün und der Stadtschreiber Matthias Biliţer, der Schreiber der Urkunde. Or. Perg. Anh. größeres Stadtsiegel an Pergamentstreifen erhalten. Mit eigenh. Unterschrift des Stadtschreibers. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 132. [82].

80) 1587 April 30. Prag. Kaiser Rudolf II. verlängert auf Bitten der Stadt Neustadt dieser gegen Erlegung weiterer 12000 Gulden rheinisch zum dritten Mal den Besitz des Neustädter Pfandschillings auf 20 Jahre vom 1. Januar 1587 ab, der ihr bereits im Jahre 1581 gegen Zahlung von 20000 Gulden rheinisch auf 9 Jahre verlängert worden war. Dieser besteht aus der Herrschaft und der Stadt Neustadt samt den Vorstädten und den Dörfern Schnellenwaldaw (Schnellewalde), Riegersdorff, Ditmansdorff (Dittmannsdorf), Siebenhuben, Leuber, Diettersdorff (Dittersdorf), Jassen und Wiltgrund (Wildgrund). Er verleiht der Stadt ferner das Recht, aus dem Gebirge und den Wäldern, die zum Neustädter Schloß gehören, außer dem eigenen Bedarf gegen Erlegung von je 200 Gulden rheinisch in den ersten 4 Jahren und je 100 Gulden in den folgenden 16 Jahren frisches Holz zu entnehmen und zu verkaufen und neben dem Holz aus den Afterschlägen und Windbrüchen zu gebrauchen. Die abgeholzten Plätze aber müsse die Stadt hegen, auch zur Verhütung schädlicher Abholzungen eine Waldordnung schaffen und Waldmeister anstellen. Ferner solle die Stadt verpflichtet sein, die Landstraßen zu verbessern und zu erhalten, auch solle sie Um- und Abwege, die die Fuhr- und Handelsleute geschaffen hätten, um Zölle zu hinterziehen, abstellen. Auch erhalte die Stadt das Recht, in den Pfandschillingsdörfern neue gute Wirtschaften und Schankhäuser nach Maßgabe der Landesordnung der Fürstentümer Oppeln und Ratibor einzurichten. Entstehende Streitigkeiten müßte sie wie andere Pfandinhaber auf eigene Kosten ausfechten, wobei ihr der Kammerprokurator der schles. Kammer beistehen solle. Die Untertanen sollten die schuldigen Roboten zu leisten haben und verpflichtet sein, nur in den kaiserl. Mühlen zu mahlen, die die Stadt in gutem Zustand zu erhalten habe. Grenzdifferenzen solle die Stadt vor den Kaiser oder die schles. Kammer bringen und sich deren Bescheid fügen. Auch das Schloß und Vorwerk solle die Stadt in gutem Zustand erhalten. Ueber die Einnahmen und Ausgaben solle sie jährlich der schles. Kammer die Rechnung einreichen. Der Kaiser behält sich die gesamte

landesfürstliche Hoheit und Obrigkeit vor, auch alle Schätze und Bergwerke, die sich im Gebiete der Pfandschillings zeigen würden. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an Pergamentstreifen beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 133. [85].

81) 1587 Juni 6. Breslau. Die Ratmannen von Breslau transsumieren die inserierte Urkunde Kaiser Rudolfs II. von 1587 April 30. Prag. (S. Regest Nr. 80). Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 133. [86].

82) 1590 Juni 30 (sonnabendt nach den heiligen aposteln Petri Pauli). Oppeln. Kaiser Rudolf II. bekundet durch seinen Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Hans Pruskowsky, Herrn von Pruskaw (Proskau, Kr. Oppeln), daß vor diesem erschienen seien Mandalena geb. Bess, Witwe des Georg von Senicz u. Rudelssdorff auf Schweinssdorff (Schweinsdorf, Kr. Neustadt), als Verkäuferin, und Christoff, kaiserl. Panatier und Hauptmannn auf Podiebrath (Podiebrad in Böhmen), Balthasar und Georg, Gebrüder von Tschetschau, Mettich genannt, als Käufer, und erklärt hätten, und zwar die Witwe Mandalena durch ihre Vormünder Ulrich Gelhorn von Alten Grotkau (Alt Grottkau) auf Sonnenbergk (Sonnenberg, Kr. Falkenberg) und Mathias Nos von Grabau (Hrabow) auf Smolicz (Schmolitz, Kr. Neisse), Kammerprokurator der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, daß sie einen Erbkauf wegen des Dorfes und Gutes Schweinssdorff, der beiden Vorwerke im Dorf Riegerssdorff und anderer Zugehörungen der Güter abgeschlossen hätten, dessen Inhalt folgendermaßen laute:

1589 Sept. 22 (Freytag). o. O. Magdalene geb. Bessin, Witwe des Georg von Senicz und Rudelssdorff (Senitz und Rudelsdorf), auf Schweinssdorff, verkauft für 18000 Thaler, den Thaler zu 36 Weißgroschen, den Groschen zu 12 Heller schlesisch gerechnet, an Christoff von Tschetschaw, Mettich genannt, auf Glösen (Gläsen, Kr. Leobschütz), kaiserl. Panatier und Hauptmann auf Podiebrath, und seine Brüder ihr Gut Schweinssdorf mit den beiden Vorwerken im Dorfe Riegerssdorff mit allem Zubehör, so wie sie den Besitz mit ihrem verstorbenen Gemahl innehatte und er ihn von Ulrich Gelhorn (Gellhorn) auf Sonnbergk (Sonnenberg, Kr. Falkenberg), das Obervorwerk aber von Hans Schoff (Schaffgotsch) erworben hatte. Z.: Auf Seiten der Verkäuferin: Ulrich von Gelhorn auf Sonnberg und Griefen (Grüben, Kr. Falkenberg), Caspar Bischoffsheimb von der Leippe (Bischofsheim von der Leipe) zu Mielssdorff (Mühlsdorf, Kr. Neustadt), Georg und Friedrich Stosch, Gebrüder, zu Elgott (Ellguth, Kr. Neustadt). Auf des Käufers Seite: Seine Brüder Balthasar und Georg auf Gläsen (Kr. Leobschütz), Caspar von Tschetschau, genannt Mettich, auf Hünern (Kr. Ohlau) und Kierchbergk (Kirchberg, Kr. Falkenberg), Georg Pückler von Grodicz (Groditz) auf Seifersdorff (Kr. Falkenberg), Heinrich von Tschetschau, Mettich genannt, zur Wiese (Kr. Neustadt). Z.: Friedrich Schambergk von Schambergk (Schomberg von Schomberg) auf Wischnicz (Wischnitz, Kr. Gleiwitz), Melcher Zirowsky von Ziraw (Zierowsky v. Zierowa) auf Halbendorff (Kr. Oppeln), Niclas Nos von Hrabaw auf Steffelssdorff (Stephansdorf, Kr. Neisse), Landschreiber, und Wenczel Scheliha von Rzuchow auf Witoslawicz (Wittoslawitz, Kr. Cosel). Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer auf der Rückseite an rotweißer Schnur gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 132. [87].

83) 1591 Apr. 23 (am tage Georgi). Schwainssdorf. Balthasar und Georg von Tschetschaw, Mettichen genannt, auf Glesen (Gläsen, Kr. Leobschütz) und Schwainssdorf (Schweinsdorf, Kr. Neustadt) bekunden, daß sie für sich und ihren abwesenden Bruder dem Hans Schowe, dessen Erben und Nachkommen ihre Mühle zu Schwainssdorf mit zwei Gängen oder Rädern, mit dem daran stoßenden Garten und mit allen von altersher dazu gehörenden Gerechtigkeiten verkauft haben. Und zwar ist ihm die Mühle für 425 Thaler, jeden Thaler zu 36 Groschen und den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, verkauft und aufgelassen worden. Weil diese Mühle aber eine freie Mühle sein soll, so solle nach Landesbrauch der Herrschaft, so oft die Mühle verkauft werde, ein Auf- und Abzug von je 10 Thalern auf 100 Thaler gegeben werden. Der Käufer solle jährlich 5 Malter Korn oder Brotgetreide als Zinsen geben, und wenn dieses bei ihm vermahlen werde, so solle er dies fleißig tun und auch die Kleie dazu geben. Von diesem und sonstigem Herrschaftsgetreide möge er aber die übliche Metze nehmen, solle es aber, wenn es nötig sei, vor anderen Leuten mahlen. Er solle ferner schuldig sein, wie die anderen Untertanen auf jedem Termin 20 Mark zu versteuern, und solle der Kirche, dem Pfarrer und Kirchschreiber leisten, wozu die Mühle von altersher verpflichtet sei. Da aber das Wehr hinter dem Dorfe durch das Wasser öfter Schaden erleide, solle der Käufer das Recht haben, daselbst unter dem Berge beim Wehr Erde zu entnehmen; auch möge er es erhöhen, damit

er auf 2 Mühlräder Wasser bringen könne. Auch dürfe er alles, was darauf wachse, genießen bis an Matz Platzenteichs Wiesen. Ferner habe er das Recht, die Mühlgräben zu räumen und zu schlemmen und die Erde auf beiden Seiten aufzuwerfen, damit den Leuten an ihren Wiesen kein Schaden geschehe. Hingegen müsse er sich der Fischerei im Mühlgraben enthalten. Das Recht der Viehhütung solle er auf dem Bauernfelde haben. Or. Perg. Aufgedrücktes Siegel der Aussteller abgefallen. Auf der Rückseite der Urkunde befindet sich eine Eintragung aus dem Jahre 1669 über den Brand und Wiederaufbau der Mühle. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. [88].

84) 1593 Mai 10 (montag nach Jubilate). Oppeln. Georg v. Oppersdorff, kaiserl. Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bekundet im Namen Kaiser Rudolfs II., daß vor ihm erschienen sei Hans Kotulinsky von Friede(n)berg im Namen seines Vaters Georg Kotulinsky des Älteren und bekannt habe, daß sein Vater für 2200 Thaler, jeden zu 36 Groschen u. den Groschen zu 12 Heller gerechnet, erblich und unwiderruflich der Stadt Neustadt seine erbeignen Güter im Fürstentum Oppeln, in und um die Stadt Neustadt gelegen, verkauft u. aufgelassen habe. Und zwar ein Haus und einen Hof in der Stadt Neustadt gegenüber dem Schlosse, einen Teich beim heiligen Brunnen und eine Wiese dabei, ferner einen Vorwerkshof in der Vorstadt, neben dem Begräbnis gelegen, eine freie Viehtrift für 300 Schafe, mit allem Zubehör an Häusern,Wohnungen, Stallungen, Scheunen, Gärten, Wiesen, Feldern und allem anderen Zubehör und Nutzungen. Diesen Verkauf, zu dem auch die Ehefrau des Georg Kotulinsky des Älteren Anna Sitschin von Stiebendorff (Sitsch v. Stiebendorf) ihre Zustimmung gab, habe er bestätigt. Z.: George Buchta von Buchticz auf Ottmutt (Ottmuth, Kr. Groß Strehlitz), Balczer Strzela von und auf Zdiechowicz (Zdiechowitz, Kr. Groß Strehlitz), Wenczel Czybulka von Litultowicz (Litultovic), Wenczel Scheliha von Rzuchaw auf Witoslawicz (Wittoslawitz, Kr. Cosel), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel in Holzkapsel an rot-weißer Schnur erhalten. Daher ist das in der Urkunde erwähnte Landessiegel der Fürstentümer auf der Rückseite des Siegels nicht sichtbar. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 134. [89].

85) 1595 Juni 12 (montags vor S. Viti). Neustadt. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Neustadt im Oppelnschen Fürstentum transsumieren auf Bitten der Frau Marianna Strzela geborenen Lessot von Steblaw (Lassota v. Steblau), Witwe und Erbfrau auf Deutschmilben (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt), folgende durch deren Amtmann Thomas Radtmann vorgelegte Urkunde:

1481 Juli 31. Oppeln. Johann und Nicklas, Gebrüder, Herzöge in Schlesien und Herren zu Oppeln, verkaufen ihrem Hauptmann daselbst Girzik von Wrbna (Würben), die Vogtei in Neustadt usw. (Ausführliches Regest der Urkunde unter Nr. 19).

Or. Perg. Anh. Stadtsiegel an Pergamentstreifen gut erhalten. (Als Verfertiger des Transsumts aufgeführt: Jonas Riehmer, derzeit. Bürgermeister, ferner die Ratmannen Georg Krusche, Martin Eichler, Matthias Bilizer, Caspar Eiserich und Elias Klemme). Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 54. [25].

86) 1596 April 19 (freitag nach Ostern). Oppeln. George von Oppersdorff, Oberhauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bestätigt im Namen Kaiser Rudolfs II. den für 5000 Thaler, den Thaler zu 36 Groschen schlesisch, den Groschen zu 12 Heller gerechnet, erfolgten Verkauf des bei der Stadt Neustadt gelegenen und vor Alters zur Vogtei daselbst gehörig gewesenen Landgutes der Marianne geb. Lessotin von Steblau, weiland des Georg Strzela von Dilaw auf Milben (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt) nachgelassenen Witwe, und zwar von 2 Mühlen, der Niedermühle und der Rechtsmühle, mit gesamtem Zubehör an die Stadt Neustadt. Z.: Melchor Czornbergk (Zornberg) von Galowicz (Galevic) auf Elgoth (Ellguth, Kr. Neustadt), Niclas Strzela von Obrowecz auf Klein Stein (Kr. Groß Strehlitz), Kristoff Huff von Kantorow (Hof von Kantorov) zu Oseczko (Oschietzko, Kr. Rosenberg), Jan Oseczky von und zu Oseczko (Osecky von Osecka), Wenzlaw Scheliha von Rzuchaw (Rzuchow) auf Teschowicz (Czechowitz, Kr. Gleiwitz), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. großes Siegel des Kaisers mit Rücksiegel (als Herzog von Oppeln und Ratibor) erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 134. [90].

87) 1597 Februar 20. Prag. Kaiser Rudolf II. verkauft der Stadt Neustadt für 60000 Thaler, jeden zu 36 schles. Groschen oder 72 Kreuzern gerechnet, seine Herrschaft und Kammergut Neustadt im Oppelnschen Fürstentum, nämlich das Schloß und die Stadt Neustadt mit allem Zubehör und den Dörfern Schnellenwaldt (Schnellewalde), Dietmanssdorff (Dittmannsdorf), Rüegerssdorff (Riegersdorf), Siebenhueben, Leuber, Dietterssdorff (Dittersdorf), Jässen (Jassen) und Wildtgrundt (Wildgrund, Kr. Neustadt), sämtlich im Kreise Neustadt, mit allem Zubehör

und Rechten, so wie er und seine Vorfahren vermöge des aufgerichteten Urbars sie besessen hatten, unter Vorbehalt der königlichen und landesfürstlichen Regalien an Metallen, Bergwerken und Schätzen, die gefunden werden, ferner des Anspruches auf Steuern, Türkenhülfe und Ritterdienste, auch der Biergefälle und Grenzzölle. Schloß und Stadt sollen unzertrennlich stets beisammen sein. Die Stadt darf Schloß und Stadt nach ihrem Gefallen befestigen, doch muß das Schloß stets dem Landesherrn offen stehen. Die Stadt hat die freie Ratswahl. Weil aber das Stadtregiment mit geeigneten Personen besetzt werden muß, soll die schlesische Kammer auf die Ratmannen in Neustadt bei Abnahme der Jahresrechnungen ein besonderes Auge haben, damit gut gewirtschaftet werde. Wenn ein Ratsmitglied stirbt oder abgeht oder erhebliche Ursachen vorliegen, um eine Veränderung vorzunehmen, sollen die Ratmannen ehrbare geeignete Personen, aber nicht Vater und Sohn oder zwei Brüder, der Kammer nominieren, worauf die Kammer aus dem Verzeichnis die erledigten Stellen wieder besetzt. Die Ratmannen sollen jährlich das Bürgermeisteramt neu besetzen und auf Gutachten der Kammer und am großen Dingtage, wenn die ganze Gemeinde zusammenkommt, aus dem Ratsmittel einen neuen Bürgermeister, welchem die Kammer auf schriftliches Ansuchen ihre Stimme gibt, öffentlich namhaft machen. Da die Stadt wegen dieses Erbkaufes sich mit Schulden beladen hat, soll sie wie bisher jedes Jahr der Kammer Rechnung legen. Der Kaiser wird sie schützen und zur Anerkennung dieses Schutzes soll die Stadt jährlich 100 Thaler in das schlesische Rentamt zahlen. Die Stadt wird zu einem inkorporierten Gliede der Fürstentümer Oppeln und Ratibor erhoben. Im übrigen kann die Stadt mit der erkauften Schloßherrschaft schalten und walten nach Belieben, kann auch einzelne Stücke verkaufen oder andere Stücke hinzuerwerben. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an goldenen Schnüren stark beschädigt. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 145 f. [91].

88) 1598 Dez. 14 (montag nach Luciae). Oppeln. Georg von Oppersdorff, kais. Rat und Landeshauptmannn der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bekundet im Namen Kaiser Rudolfs II., daß vor ihm erschienen sei der kaiserliche Kämmerer Hanns Christoff Prosskowsky, Freiherr von und auf Prosskaw (Proskau, Kr. Oppeln) und Chrzelicz (Schelitz, Kr. Neustadt), und erklärt habe, daß er für 7500 Thaler, jeden zu 36 Groschen gemeiner schles. Währung, den Groschen zu 12 Heller gerechnet, erblich und unwiderruflich an Bürgermeister und Rat zu Neustadt verkauft und aufgelassen habe sein Dorf und Gut Kreywicz (Kreiwitz) im Neustädter Kreis mit gesamtem Zubehör, Untertanen, Scholzen, Bauern, Gärtnern und Hausgenossen nicht nur im Dorfe Kreywicz, sondern auch mit denen, die in den Dörfern Leuber und Dittersdorff seit alters dazu gehörig sind. Diesen Kauf habe er bestätigt. Z.: Friedrich der Ältere von Schambergk (Schomberg) auf Sarnow (Sarnau, Kr. Gleiwitz), Petr Przischowsky von Przischowicz auf Bielczowicz (Bielschowitz, Kr. Beuthen), Landschreiber, Wenczlaw Scheliha von Rzuchaw auf Grczin (Grzendzin, Kr. Cosel), Kanzler der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 147. [92].

89) 1604 Jan. 13 (dienstags nach heyligen drey khönig tagen). Oppeln. Im Namen Kaiser Rudolfs II. bekundet sein Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Georg von Opperssdorff, daß vor ihm erschienen sei Ludimilla Ozorowski, geborene Lessot von Steblau, auf Deutsch Mülben (Deutsch Müllmen, Kr. Neustadt) und mit dem Einverständnis ihres Ehemannes Caspar Ozorowsky von Petersdorff auf Boguzow (Boguschowitz, Kr. Rybnik) durch diesen und ihre Vormünder Valentin Zagiczko von Hosstialkowicz (Zajicek von Hostalkowic) auf Rzepecz (Rzeptsch, Kr. Neustadt), Georg Tabor von Bistreho auf Radstein (Kr. Neustadt) und Friedrich Besse von Mallerdorff (Mahlendorf) auf Schlagwicz (Schlogwitz, Kr. Neustadt) bekannt habe, daß sie für 16000 Thaler gemeiner schlesischer Währung, den Thaler zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 Heller gerechnet, verkauft und aufgelassen habe der Stadt Neustadt das Gut und Dorf Kreschkendorff (Kröschendorf, Kr. Neustadt) mit allem Zubehör, Nutzungen und Diensten, und ihn um Bestätigung des Verkaufs gebeten habe. Diesen habe er bestätigt. Z.: Caspar Tabor von Bystreho auf Prambsen (Kr. Neustadt), Balthasar Betcze (Betsch) von Peysskerssdorff (Peiskersdorf) auf Casimir (Kasimir, Kr. Leobschütz), Adam Paczynsky (Paczenski) von Groß Paczyn (Kr. Gleiwitz), Kammerprokurator, Amtsverwalter, Hans Kozlowsky (Koslowski) der Jüngere von Kozlow auf Czircklicz, Wentzlaw Scheliha von Rzuchaw auf Grezyn (Grzendzin, Kr. Cosel) und Sakeraw (Sakrau, Kr. Cosel), Rat und Kanzler

der Fürstentümer, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Schnur erhalten. Vgl. Chrząszcz a. a. O. S. 159. [93].

90) 1605 Aug. 1 (donnerstags nach St. Jacobi). Neustadt. Georg von Opperssdorff, kaiserl. Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, entscheidet auf Ansuchen der Parteien mit den Herren Wenczell Scheliha von Rzuchaw auf Grossheimb (Grzendzin, Kr. Cosel), und Sackeraw (Sakrau, Kr. Cosel), kaiserlicher Rat und Kanzler der Fürstentümer, Balthasar Betsche von Peisker(r)sdorf(f) auf Kasimier (Kasimir, Kr. Leobschütz) und Hans Scheliha von Rzuchaw, zu Neustadt wohnhaft, als verschriebenen Beisitzern, einen Streit zwischen dem Joachim von Tschetschaw, Mettich genannt, auf Wiese, Puchelssdorff (Buchelsdorf) und Langebrücken (Langenbrück), sämtlich im Kreise Neustadt, und der Stadt Neustadt wegen der Hütung und Eichelmastung des genannten Mettich und seiner Untertanen zu Wiese in den Wäldern der Stadt, wozu sie vermöge eines königlichen Briefes sich für berechtigt hielten, in folgender Weise: Der Herr von Mettich dürfe von jetzt ab sein Vieh aus den Vorwerken zu Wiese und Koczem (Kotzem, Kr. Neustadt) in der Stadt Schloßwäldern ungehindert hüten, und sobald die Eicheln geraten, jährlich ein Schock Schweine neben den Stadtschweinen zur Mastung eintreiben, dasselbe Hütungsrecht gesteht die Stadt den Untertanen aus Wiese für das eigene, aber nicht für fremdes Vieh zu, doch mit dem Vorbehalt, daß die jungen Haue verschont würden, und daß man sich in den Wäldern kein Holzungs- oder Jagdrecht anmaße, wozu sich der Herr v. Mettich ausdrücklich verpflichtet habe. Auch dürfen weder der Mettich noch seine Untertanen über die Stadtfelder zu Alt und Neu Koczem treiben. Es habe Herr v. Mettich zugesagt, denjenigen seiner Untertanen zu bestrafen, welcher gegen die Abmachung verstoße. Der Herr von Mettich habe der Stadt der Billigkeit gemäß einen freien Weg über seine Gründe eingeräumt, damit sie jederzeit unbehindert in ihren Wald, „Hausperck" genannt, gelangen könnten. Die Stadt habe aber weiter ausdrücklich angegeben, daß sie beabsichtige, in künftiger Zeit wieder auf Kotzem, sowohl auf den Schloß- wie den Stadtgründen, zu bauen (d. h. Ackerbau treiben u. neue Bauern ansetzen), damit man sich nicht beschweren könne, wenn dadurch die Hütung geschmälert werde. Z.: Friedrich Raczbar von Przibor (Przibor) auf Czossna (Zossen, BzH. Freudenthal), kurfürstlich Brandenburgischer Oberhauptmann im Herzogtum Jägerndorf, Balthasar von Tschetschaw, Mettichen genannt, auf Gläsen (Kr. Leobschütz) und Schweinssdorff (Schweinsdorf, Kr. Neustadt), Pfandesherr der Ratiborschen Schloßgüter, Hans von Tschetschaw, Mettichen genannt, auf Wierssbill (Wiersbel, Kr. Falkenberg) und Schweyssdorff (Schweinsdorf, Kr. Neustadt), kaiserl. Appellationsrat, Joachim Buchta von Buchticz auf Puschina (Puschiene, Kr. Falkenberg). Or. Perg. Anh. S. des Landeshauptmanns an Pergamentstreifen erh. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 151. [94.]

91) 1607 April 20. Prag. Kaiser Rudolf II. bestätigt der Stadt Neustadt die wörtlich inserierte Urkunde über den Verkauf der Herrschaft und des Kammergutes Neustadt an die Stadt von 1597 Febr. 20. (Vgl. die Urk. Nr. 87). Or. Perg. in Buchform mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. stark beschädigt. [91].

92) 1607 April 24. Prag. Kaiser Rudolf II. bestätigt der Stadt Neustadt ihr althergebrachtes, nachstehend beschriebenes Wappen und das ihr von seinem Vater Kaiser Maximilian im Jahre 1567 verliehene Recht, mit rotem Wachs zu siegeln (vgl. die Urk. Nr. 64): „Ein weißer oder silberfarbener Schild, darin stehend ein Stück rote oder ziegelfarbene Stadtmauer mit Zinnen u. einer offenen Pforte, mit einem bis auf die Hälfte herabhängenden Schutzgatter und mit zwei schmalen Türmen von gleicher Farbe mit gespitzten Dächern, Knöpfen und Fenstern, zwischen diesen Türmen aufrecht stehend ein schwarzer, einfacher gekrönter Adler" und verleiht der Stadt folgende Wappenvermehrung: Nämlich auf dem oben beschriebenen Schilde einen Stechhelm zu beiden Seiten mit roten oder rubin und weißen oder silberfarbenen Helmdecken und oberhalb derselben eine goldene königliche Krone, auf derselben stehend die vorgeschilderten Türme wie ein Schild, dazwischen aber anstatt des Adlers ein weißer oder silberfarbener aufrechtstehender Löwe mit aufgesperrtem Rachen, rotausgeschlagener Zunge und zurück aufgeworfenem, doppelten Schwanz. Or. Perg. mit dem farbig ausgeführten Wappen in der Mitte. Anh. Siegel in Holzkapsel an goldener Schnur gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 151 f. [95].

93) 1616 Nov. 25. Prag. Kaiser Matthias erlaubt dem Georg Fabritius dem Älteren zu Friedland, im Fürstentum Oppeln gelegen (Kr. Falkenberg), über alle seine Güter, die er im Herzogtum Schlesien und in den Fürstentümern Oppeln und Ratibor besitzt oder noch erwerben wird, frei zu verfügen. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Seidenschnur gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 158. [96].

94) 1623 Sept. 15. Kossicz (Kochtschütz, Kr. Lublinitz). Gabriel, Fürst von Siebenbürgen, Herzog der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, transsumiert die wörtlich inserierte Urkunde von 1516 Mai 15. Oppeln. (Siehe das Regest Nr. 29), und erneuert die darin enthaltenen Rechte für Dibrandt Stolcz auf Gostomky (Stoltz v. Simsdorf). Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Fürsten. Aufgedrücktes Papiersiegel erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 64. [36].

95) 1626 Juni 4. Wien. König Ferdinand II. zu Ungarn usw. bestätigt der Stadt Neustadt auf die im Namen der Stadt durch Jacob Treptaw, Ratmann, Friedrich Khüm, von der Kanzlei der Stadt, und Zacharias Tülge, Ratsadjunkt, vorgebrachte Bitte den Erbkaufbrief Kaiser Rudolfs II. d. d. 1597 Febr. 20. Prag, ratifiziert in der königl. böhmischen Hofkanzlei zu Prag d. d. 1607 April 20., betr. den Verkauf der Herrschaft und der Kammergüter zu Neustadt an die Stadt (vgl. die Urk. Nr. 87 u. 91). Or. Perg. Anh. S. an goldener Schnur in Holzkapsel gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 168. [97].

96) 1629 Juni 2. Neisse. Freiherr Johann Friedrich Breuner, kaiserl. Rat, Domdechant zu Olmütz, Koadministrator des Bistums Breslau, bekundet, daß er nach Entsetzung des ketzerischen Predigers die so freigewordene Parochie in Neustadt dem Balthasar Keller übertragen und ihn investiert habe. Or. Perg. Aufgedrücktes Papiersiegel erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 177 f. [98].

97) 1642 April 23 (den S. Girzeho). Prudnik (Neustadt). Der Bürgermeister und Rat, der Vogt und die geschworenen Handwerksmeister von Neustadt bekunden im Namen der Bürgerschaft, daß sie unter Haftung mit ihrem gesamten beweglichen und unbeweglichen Gut für 1000 Thaler schlesisch, die sie aus der Sendeciusschen Fundation erhalten haben, eine Jahresabgabe von 60 schles. Thalern wiederkäuflich an Matthias Sendecius, Magister der Philosophie, Notar des heiligen apostolischen Stuhls und kaiserl. Notar, in Ratibor wohnhaft, verkauft haben. Sie verpflichten sich, die Zinsen an ihn, nach seinem Tode aber an den Kanoniker Andreas Sendecius zu Ratibor zu zahlen. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen und zwar der Stadt, des Vogtes, ferner der Bäcker, Fleischhacker-, Schuhmacher-, Tuchmacher-, Kürschner- und Schneiderzunft erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 184. [99].

98) 1649 Nov. 11 (am tag Martini). o. O. Johann Bernhardt, Reichsgraf von Herberstein, Freiherr zu Heuberg und Guttenhag, Herr auf Lanckowiz (Lankowitz in Steiermark), Schweinsdorff (Kr. Neustadt), Sauerwiz (Sauerwitz, Kr. Leobschütz) und Glösen (Gläsen, Kr. Leobschütz), Erbkämmerer und Erbtruchseß in Kärnthen, kaiserlicher und des Leopold Wilhelm, Erzherzogs zu Oesterreich, wirklicher Kämmerer, bekundet, daß er dem Hanss Korn, seinem Untertan in Schweinssdorff, dessen Erben und Nachkommen seinen Freikretscham daselbst mit dem Schank-, Back- und Schlachturbar, dabei fünf Fleckel Acker für 150 Thaler, den Thaler zu 36 Groschen und den Groschen zu 12 Heller gerechnet, erblich verkauft und aufgelassen habe. Der Korn solle verpflichtet sein, hierfür jährlich zu Weihnachten 10 Mark zu erlegen. Da dieser Besitz in Zukunft ein Freigut und eine Schölzerei sein solle, so solle davon künftig, wenn es verkauft werde, An- und Abzugsgeld gegeben werden, und zwar von 10 Thalern ein Thaler, und jährlich zu Michaelis 7 Thaler Silberzins und im laufenden Jahre für alle Termine 8 Mark Steuern. Ferner müsse er ebenso wie die anderen Kretschame von jedem Achtel oder Faß das kaiserliche Bier- und Zapfengeld entrichten. Der Wirt solle auch dafür sorgen, daß der Kretscham nie ohne Bier befunden werde. Das zu verschenkende Bier solle er von der Herrschaft zu nehmen verpflichtet sein. In Ermangelung des Brauurbars solle es ihm freistehen, fremdes Bier zu verschenken, er müsse dann aber jährlich zu Michaelis 20 Thaler Zins geben. Der Inhaber der Schölzerei solle ewige und erbliche Freiheit von allen Roboten genießen und über die Schölzerei frei verfügen dürfen unbeschadet der Regalien der Herrschaft an Obergericht und Blutrunst. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an roter Seidenschnur gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 185. [100].

99) 1650 Jan. 26 (mitwoch nach Pauli bekehrung). Oppeln. Karl Ferdinand, geborener Prinz von Polen und Schweden, Bischof zu Breslau und Plock, Herzog in Schlesien, zu Oppeln und Ratibor, bestätigt den nachstehend inserierten Kaufvertrag, der geschlossen wurde zwischen dem Thomatz Niclatz Petriczy von Lindenbergk (Petrizi v. Lindenberg) und seiner Ehefrau Anna Koziglowska geb. Beetz v. Malersdorf (Bees v. Mahlendorf) mit der Stadt Neustadt:

1648 Juli 11. Neustadt. Thymas Nicklas Petriz v. Lindenbergk auf dem freien Hofe bei der Stadt Oberglogau und Neustadt, Oberregent der Kammergüter in den Fürsten-

tümern Oppeln und Ratibor, und seine Ehefrau Anna Koziglowska geb. Beess von Mallendorff (Mahlendorf) verkaufen der Stadt Neustadt als Erben die Verlassenschaft des Johann Bees von Malensdorff und zwar den freien Kretscham samt den Untertanen zu Schnellewalde (Kr. Neustadt) nebst einer freien Hufe Ackers, das Haus samt einer Scheune beim Obertor, eine freie Wiese unter dem Kottulinskischen Teich, beide bei der Stadt Neustadt gelegen, mit allen Zinsen, wie sie der verstorbene Bees vergeben und versteuert hatte, und mit allem seit alters dazu gehörigen Zubehör für 1500 Thaler schlesisch, jeden zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 Heller gerechnet. Z.: Julius Leo Kawagni v. Bürgerey, Conrad Christoff von Arzat (Artzat), Johann Kötzke, Bürger von Oberglogau. Z.: Melchior Ferdinandt, Graf v. Gaschin, Landeshauptmann, Stentzel Reysswitz von Kadersin (Kandrzin, Kr. Cosel) auf Körnitz (Kr. Neustadt), Wenzel Patschinski (Paczenski) von Gross Patschin (Groß Patschin, Kr. Gleiwitz) auf Sembowitz (Zembowitz, Kr. Rosenberg), Adam Koschembar von Skorkow (Skorkau, Kr. Rosenberg) auf Bsienitz (Bzinitz, Kr. Guttentag), Kammerprokurator. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Ausstellers. Anh. S. an rot-weißer Seidenschnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 185 f. [101].

100) 1651 März 16. Im Rathaus zu Neustadt. Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt erteilen aus dem kaiserlichen Urbar eine Beglaubigung für Heinrich Jacob Melitz, daß dieser das Freigut der verstorbenen Peter Steffanin zu Dittersdorff (Kr. Neustadt) käuflich erworben habe, und über den Umfang des Gutes. Über dieses Gut und seinen Bestand sei von dem Herzog Bolcko zu Oppeln und Neustadt d. d. 1448 Mai 26 (an sontage nach Urbani). Neustadt eine Urkunde ausgestellt worden, die zur Zeit nicht auffindbar sei. Or. Perg. Anh. S. an rotem Seidenband in Holzkapsel erhalten. Vgl. hierzu die wiederaufgefundene Urkunde von 1448 Mai 26. (Regest Nr. 16). Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 186. [102].

101) 1660 Aug. 10 (am tage des heyl. märterers Laurenti). Schweinssdorff. Johann Bernhardt, Graf von und zu Herberstein, Herr auf Schweinssdorff (Kr. Neustadt) usw., bekundet, daß er als rechtmäßiger Erbherr des Gutes dem Hanns Horn, Scholzen und Kretschmer ebenda, dessen Ehefrau Catharina und ihren Erben einen Platz auf dem Anger hinter dem Kretscham zur Erbauung eines Hauses oder was er sonst bauen wolle, frei von allen Roboten, Fuß- und Landfrohnen geschenkt habe. Hingegen solle der Besitzer des Angerhauses verpflichtet sein, ebenso wie die anderen Untertanen 30 Groschen Silberzins und 2 Hühner zu geben. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Ausstellers. Anh. S. an schwarz-blauer Seidenschnur in Holzkapsel erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 185. [103].

102) 1660 Dez. 13. Wien. Kaiser Leopold I. bestätigt der Stadt Neustadt die Erbkaufbriefe Kaiser Rudolfs II. d. d. 1597 Febr. 20 (vgl. Regest Nr. 95) und 1607 April 20 (vgl. Regest Nr. 87), ferner Kaiser Ferdinands III. d. d. 1626 Juni 4 (vgl. Regest Nr. 91) betr. den Verkauf der Herrschaft und der Kammergüter zu Neustadt an die Stadt. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an goldener Schnur in Holzkapsel erhalten. [104].

103) 1667 Okt. 17. Bresslaw (Breslau). Hans Hole, Müller in der Marienmühle auf dem Sande vor Bresslaw, Bruder des Obermüllers Jakob Hole zu Neustadt, verkauft seine zu Polnisch Newstadt gelegene, von dem Rat daselbst im Jahre 1653 am Tage Georgi (Apr. 23) gekaufte Mühle, die Niedermühle genannt, mit gesamten Zubehör an Gebäuden, Ländereien dem großen und kleinen Teichlein im Mühlbusch, der Scheune gegen Hans Mixes Garten, der Scheune neben den Linden herab, mit den Äckern und Wiesen im Mühlbusch und Letzten Pfennig, mit dem Hofstück der Jässner und Leibner, an Georg Mösers Garten anstoßend bis zum Wagenweg usw., in demselben Umfang, wie dies der Mieter der Mühle Andreas Treschen im Besitz hat, dem Melchior Opietz für 2200 Thaler schlesisch, den Thaler zu 36 Groschen gerechnet. Er solle verpflichtet sein, der Stadt Neustadt an Zins zu geben, jährlich vier Malter reines Korn und zwar vierteljährlich den vierten Teil, jährlich zu Michaelis einen Scheffel Weizen und die Mästung für 6 Schweine, ferner 18 Thaler schlesisch. Alle weiteren Zinse und Dezem, die noch an die Stadt zu leisten seien, gingen aus dem Ansatz im Grundbuch über den Verkauf sub dato Neustadt den 23. April 1653 hervor.

Bürgermeister und Rat zu Neustadt bestätigen unter dem 5. Nov. 1667 diesen Erbkauf, machen aber aus, daß im Fall eines neuen Verkaufes die Stadt das Vorkaufsrecht haben solle, und daß der etwaige Käufer der Stadt genehm sein müsse, daß ferner die Mühle ohne Wissen der Stadt nicht verschenkt oder mit Hypotheken belastet werden dürfe. Die wilde Fischerei

werde dem Käufer von der Schleiße an bis zur Mühle und hinter der Mühle selbst, wo die Wasser zusammengehen, zugestanden. Ferner wird dem Käufer die Notdurft zum Mühlwerk, was ins Wasser kommt, und das notwendige Schürholz bewilligt. Zur Räumung des Mühlgrabens soll wie seit alters die Kreschkendorfer (Kröschendorf, Kr. Neustadt) Gemeinde verpflichtet sein. Or. Perg. Anh. S. der Stadt in Holzkapsel an rotem Seidenband erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 206. [105].

104) 1680 Nov. (Wintermonat) 11. Ratibor. Im Namen Kaiser Leopolds (I.) bekundet der Reichsgraf Franz v. Oppersdorff, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, daß vor ihm erschienen seien am 13. Juli (Heumond) 1689 Jaroslaw der Ältere v. Strzela als Käufer und Johann v. Trach und Zirkau als Verkäufer und nachstehenden Kaufvertrag betr. das Gut Zeiselwitz (Kr. Neustadt), im Ziltzer (Zülz) Kreise, zur Bestätigung vorgelegt hätten, den er auch bestätigt habe:

1679 Augut 31. Steinaw (Kr. Neustadt). Hanns v. Trach u. Zirkau auf Groditz (Kr. Falkenberg) und Zeissselwiß (Kr. Neustadt) verkauft an Jaroslaw den Älteren v. Strzela auf Dziwkowitz (Dziewkowitz, Kr. Groß Strehlitz) u. Steinau (Kr. Neustadt) das Gut Zeisselwitz mit gesamtem Zubehör für 9000 Thaler schles. Währung, jeden zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 Heller gerechnet, und 50 Dukaten. Z.: Christoph der Ältere Holly v. Ponnentitz (Holly v. Ponientzitz) auf Belikh (Belk, Kr. Rybnik), Casper Skalh (Skal) von Groß Ellguth (Groß Ellguth, Kr. Oels) auf Wendrin (Kr. Rosenberg), Paul Larisch von Naczeslawitz (Nimsdorf, Kr. Cosel) auf Rogozno (Rogoina, Kr. Rybnik), Wentzel Ferdinand Przischowsky von Przischowitz auf Groß Pleßnitz (Plieschnitz, Kr. Falkenberg), Heinrich Rogoisky v. Rogoznik auf Dubrawka (Dombrowka, Kr. Gleiwitz) und Bobregk (Bobrek, Kr. Beuthen), Kammerprokurator, Georg Weltzek (Welczek), Freiherr von Groß Dubensko (Kr. Rybnik) und Petrsdorff (Petersdorf, Kr. Gleiwitz), Alt Glinbitz (Alt Gleiwitz, Kr. Gleiwitz) und Labant (Laband, Kr. Gleiwitz), Oberamtsrat und Landeskanzler der Fürstentümer.

Or. Perg. Anh. Majestätssiegel an schwarz-gelber Seidenschnur mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel gut erhalten. [106].

105) 1700 Nov. 18. Ratibor. Im Namen Kaiser Leopolds (I.) bestätigt sein Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor Graf Georg Adam Franz v. Gaschin den unter dem 19. Juli 1700 zu Zeiselwitz geschlossenen und inserierten Verkauf des Dorfes und Gutes Zeisselwitz im Falkenbergischen (!) Kreise (Zeiselwitz, Kr. Neustadt) durch den Georg Friedrich Paczinsky Graf v. Tenczin (Paczenski v. Tenczyn) und Groß Patschin (Kr. Gleiwitz) an die Stadt Neustadt für 18000 Thaler. Z.: George Frantz Holly von Ponenticz (Holly von Ponientzitz) auf Ruchowitz (Kr. Gleiwitz) und Alt Dubensko (Kr. Rybnik), Wentzel Leonard Rogoisky von Rogossnik auf Dombrowka (Kr. Gleiwitz) und Waltzen (Walzen, Kr. Neustadt), Landrechtsbeisitzer, Johann Henrich Skronsky v. Budzow auf Skronska (Skronskau, Kr. Rosenberg), Radlow (Radlau, Kr. Rosenberg) und Karmanke (Karmunkau, Kr. Rosenberg), Kammerprokurator, Albrecht Leopoldt Paczinsky Graf v. Tenczin und Groß Patschin auf Bytschin (Bitschin, Kr. Gleiwitz), Rat und Landeskanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor. Or. Perg. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 240. [107].

106) 1717 Nov. 20. Ratibor, bei gehaltenem Landrecht. Im Namen Kaiser Karls VI. bekundet der wirkliche Geheime Rat, Kämmerer und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Georg Adam Frantz Graf von Gaschin, Edler Herr von und auf Rosenberg, daß vor ihm am 21. März 1715 in Oppeln bei gehaltenem Landrecht erschienen sei Johann Joseph Graf v. Mettich und die nachfolgend inserierte Eheberedung, durch welche er seiner Gemahlin Eva Juliana geb. Gräfin von Warttenberg ihre iura dotalia auf den Gütern Schweinsdorff, Kohlsdorff und Riegersdorff (sämtlich im Kr. Neustadt) konstituiert hat, mit der Bitte um Bestätigung vorgelegt habe, die er ihm erteilt habe.

1714 April 8. Odrau (Kr. Ratibor). Graf Johann Joseph von Mettich, Erbherr der Güter Schweinsdorf Kohlsdorf und Riegersdorf (alle im Kr. Neustadt), und die Mutter seiner Braut Eva Juliana Gräfin v. Wartenberg, nämlich die Maria Anna, verw. Gräfin v. Wartenberg, geb. Gräfin v. Hasseweil (Hassenweil) als Vormünderin und der Mitvormund Graf Joseph Philipp v. Hoditz schließen eine Eheberedung in oben genanntem Sinne.

Z.: Wentzel Leonhardt Rogoisky v. Rogoissnick (Rogojsky v. Rogoznik) auf Dombrowka (Kr. Gleiwitz) und Waltzen (Walzen, Kr. Neustadt), Wentzel Holly v. Ponientzitz auf Belck (Belk, Kr. Rybnik), Heinrich Leopoldt Zagiczek von Hostialkowitz (Zajicek v. Hostalkovic) auf Czernitz

(Kr. Rybnik), Landrechtssitzer, Johann Samuel Skronsky von Budzow auf Karmancke (Karmunkau, Kr. Rosenberg) und Radlow (Radlau, Kr. Rosenberg), Kammerprokurator, Leopold Constantin Graf von Tenczin auf Radlau (Kr. Rosenberg), kaiserl. Rat und Landeskanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel an schwarz-gelber Seidenschnur mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel gut erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 240. [108].

107) 1724 März 18. Oppeln. Im Namen Kaiser Karls (VI.) bestätigt sein oberster Landrichter und Landeshauptmannschafts-Verwalter der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Franz Wilhelm Larysch, Freiherr von Ellgoth und Karwin, den wörtlich inserierten Verzicht der Gräfin Eva Juliana v. Mettich geb. Gräfin v. Warttenberg, Gemahlin des Grafen Johann Joseph v. Mettich, d. d. 1723 Okt. 12. Oppeln. auf ihre jura muliebria aus dem Gute Schweinsdorff und Anteil in Riegersdorf zu Gunsten der Stadt Neustadt Z.: Frantz Ludwig, Herr v. Zierotin, auf Falkenberg, Landrechtssitzer, Johann Samuel Skronsky von Budzow auf Karmanke (Karmunkau, Kr. Rosenberg), Rat und Landeskanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 240. [109].

108) 1724 März 18. Oppeln. Im Namen Kaiser Karls VI. bekundet sein Rat, oberster Landrichter und Landeshauptmannschafts-Verwalter der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Franz Wilhelm Larisch, Freiherr von Ellgoth und Karwin, daß am 12. Okt. 1723 vor ihm erschienen seien bei der königlichen Amtssession in Oppeln der Johann Josef Graf von Mettich und dessen Ehefrau Eva Juliane geb. Gräfin von Warttenberg mit ihren Vormündern Georg Wilhelm Freiherrn v. Reißwitz und Kaderzin (Kandrzin) und Michael Johann von Hermannsdorff und den nachstehend inserierten Kaufkontrakt vorgelegt und um dessen Bestätigung gebeten hätten, die er erteilt habe:

> 1717 Mai 13. Schloß Schweinsdorf. Johann Josef, Reichsgraf von Mettich, Herr auf Schweinsdorff und Anteil Riegerssdorff, und seine Ehefrau Eva Juliane geb. Gräfin von Warttenberg als Verkäufer und Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt als Käufer schließen einen Vertrag, durch welchen die Erstgenannten der Stadt ihr erb- und eigentümliches Gut Schweinsdorff und Anteil Rigerssdorff samt dem Schlosse, beiden Vorwerksgebäuden und dem gesamten anderen Zubehör, Rechten, Diensten, Nutzungen, Untertanen und Abgaben in dem Umfange, wie die Verkäufer es besaßen, für 34000 Floren rheinisch, jeden zu 60 Kreuzern gerechnet, nebst 1000 Floren rheinisch Schlüsselgeld, verkaufen. Es übergibt auch der Verkäufer dem Käufer alle Privilegien, alte Käufe, brüderliche Teilungen und alle Urkunden und Akten, die den Besitz betreffen.

Z.: Franz Ludwig von Zierotin auf Falckenberg, Tyllowitz (Tillowitz, Kr. Falkenberg) und Meseritz (Mezeritz, Kr. Pleß), Landrechtssitzer, Johann Samuel Skronsky von Budzow auf Karmanke (Karmunkau, Kr. Rosenberg), Radlow (Kr. Rosenberg) und Wolentzin (Wollentschin, Kr. Rosenberg), kaiserl. Rat und Landeskanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, Aussteller der Urkunde. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an schwarz-gelber Seidenschnur erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 240. [110].

109) 1727 Juni 10. Laxenburg. Kaiser Karl VI. verleiht der Stadt Neustadt das Recht, die Manufaktur der weißgarnigten Leinwand einzurichten. Der Magistrat darf die Fabrik nach seinem Gutdünken einrichten, zur Beschau, zum Messen und Packen und zu Zeichnungen die erforderlichen Leute anstellen. Gewinn und Verlust kommt der Stadt zu, nicht den Magistratspersonen. Solche weißgarnige Leinwand darf in ganz Oberschlesien nur Neustadt auf 10 Jahre anfertigen, sonst niemand. Der Magistrat darf in den Stadtdörfern Webermeister, Gesellen und Lehrjungen zur Beförderung der Arbeit ansetzen, unbeschadet der Privilegien der Züchnerinnung, doch müssen städtische Schaumeister die Aufsicht über das Land führen und überhaupt die publizierte Leinwandordnung zur Richtschnur nehmen. Die Leinwandfabrik ist frei von Zoll, Accise und Einquartierung. Das Oberamt und Kommerzienkollegium werden darob sein, daß die Garnhändler gutes billiges Garn liefern. Die fabrizierte Leinwand muß zur Beglaubigung mit dem kleinen Stadtsiegel gezeichnet sein. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. Siegel an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel erhalten. Vgl. Chrząszcz, a. a. O. S. 243. [111].

110) 1732 März 24. Wien. Kaiser Karl VI. bestätigt der Stadt Neustadt die Erbkaufbriefe Kaiser Rudolfs II. d. d. 1597 Febr. 20 (vgl. Regest Nr. 87) und 1607 April 20 (vgl. Regest Nr. 91),

Kaiser Ferdinands II. d. d. 1626 Juni 4 (vgl. Regest Nr. 95) und Kaiser Leopolds (I.) d. d. 1660 Dez. 13 (vgl. Regest Nr. 102) betr. den Verkauf der Herrschaft und der Kammergüter zu Neustadt an die Stadt. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel erhalten. [112].

## 2. Stadtbücher.

1) Stadtbuch der Stadt Neustadt 1528–1627. Die Blätter 1–52 fehlen, die Eintragungen beginnen daher erst mit dem Jahr 1537. Es umfaßt mit Register 589 Blätter.[1]) – 2) Kaufregister der Stadt Neustadt, darinnen alle der Bürger und Mitwohner contractus 1596–1606.

## 3. Akten der reponierten Registratur.[2])

I. Verfassung, Verwaltung u. Geschichte der Stadt Nr. 1–40.
II. Städtischer Besitz
  a) Häuser und Grundstücke Nr. 40a–78.
  b) Ländereien Nr. 78a–91.
  c) Vermietungen u. Verpachtungen Nr. 92-99.
III. Kämmereidörfer und -Güter
  a) Generalia Nr. 100–113.
  b) Akten die einzelnen Orte betr. Nr. 114-261.
  c) Akten mehrere Orte betr. Nr. 262–276.
IV. Vermögen der Stadt Nr. 277.
V. Zinsen u. Zölle, Abgaben u. Steuern Nr. 278-307.
VI. Kassensachen Nr. 308–309.
VII. Bausachen
  a) Generalia und Verschiedene Nr. 310–311.
  b) Rathaus Nr. 312–315.
VIII. Brandsachen
  a) Generalia und Verschiedene Nr. 316–320.
  b) Der Stadtbrand i. J. 1779 Nr. 321-324.
IX. Wasserbausachen u. Vorflutsachen Nr. 325-329.
X. Gas- und Wasserversorgung Nr. 330–335.
XI. Topographisches Nr. 336–344.
XII. Baudenkmäler. Altertümer. Heimatschutz Nr. 345–354.
XIII. Wege und Straßen Nr. 355–357.
XIV. Siedlungssachen Nr. 358–361.
XV. Grenzsachen Nr. 362–373.
XVI. Ablösungssachen Nr. 374–387.
XVII. Städtische Anlagen Nr. 388.
XVIII. Städtische Anstalten Nr. 389–391.
XIX. Handel und Gewerbe Nr. 392–400.
XX. Salzhandel Nr. 401–402.
XXI. Jahrmärkte Nr. 403–408.
XXII. Verkehr Nr. 409.
XXIII. Handwerkssachen
  a) Generalia Nr. 410–416.
  b) Innungen Nr. 417–460.
XXIV. Mühlensachen
  a) Generalia Nr. 461–462.
  b) Einzelne Mühlen Nr. 463–485.
XXV. Kirchensachen
  a) Allgemeine Nr. 486–491.
  b) Evangelische Nr. 492.
  c) Katholische Nr. 493–499.
XXVI. Kirchhof Nr. 500.
XXVII. Hospital Nr. 501.
XXVIII. Schulsachen
  a) Generalia Nr. 502–503.
  b) Specialia Nr. 504–508.
XXIX. Stipendien Nr. 509.
XXX. Gerichtssachen, Gefängnisse Nr. 510–516.
XXXI. Polizeisachen Nr. 517–521.
XXXII. Prozeßsachen Nr. 522–525.
XXXIII. Forst- u. Jagdsachen
  a) Generalia Nr. 526–529.
  b) Specialia Nr. 530–546.
XXXIV. Steinbrüche Nr. 547.
XXXV. Hütungssachen Nr. 548–550.
XXXVI. Anbausachen Nr. 551–553.
XXXVII. Brauurbar Nr. 554–565.
XXXVIII. Branntweinschank Nr. 566–567.
XXXIX. Militaria Nr. 568–569.
XL. Bürgergarde und Bürgerwehr Nr. 570–573.
XLI. Gesundheitswesen u. Apotheken Nr. 574–576.
XLII. Vereine Nr. 577.
XLIII. Herrschaft Neustadt Nr. 578–579.
XLIV. Dominium Neustadt Nr. 580.
XLV. Varia Nr. 581–583.

### I. Verfassung, Verwaltung und Geschichte der Stadt.

1) Instruktion und Ordnung des Kaisers Rudolf II. für die Verwaltung der Stadt vom 20. Februar 1597. 2) Zwei simple Abschriften betreffend: die Statuten und Ordnung der Stadt über die Succession der Eheleute und Auseinandersetzung des überlebenden Ehegatten mit den Kindern, die Instruktion über das Verhalten bei Besetzung von Stadtämtern und über die Administration des Stadtvermögens 1597. 3) Instruktion und Ordnung des Kaisers Rudolf II. für die Verwaltung der Stadt vom 26. Januar 1602. 4) Instruktion und Ordnung für die Verwaltung der Stadt. Erlassen von Kaiser Matthias am 21. Februar 1618 zu Breslau. Mit Ergänzungen, erlassen durch den Grafen Caspar Colona am 29. März 1661 zu Neustadt (Abschrift). (Davorstehend Abschrift der Urkunde Kaiser Rudolfs II. für die Stadt d. d. 1597 Februar 20. Prag. Vgl. das Regest in Abt. 1 Urkunden unter Nr. 87). 5) Instruktion und Ordnung des Kaisers Karl VI. für die Verwaltung der Stadt vom 3. Februar 1733. 6) Statuten der Stadt Neu-

[1]) Vgl. hierzu Chrząszcz, I., Das Stadtbuch der Stadt Neustadt OS. In „Oberschlesien" X (1912). Heft 12. S. 581 ff.

[2]) Vgl. hierzu das ausführliche Register am Ende des Bandes.

stadt vom 1. November 1679. Geschrieben von George Joseph Kolbe, Protonotarius. 6a) Acta betr. den Neustädter Pfandschilling 1586. 7) Einführung der Städteordnung Vol. 1 1808. Vol. 2 1809–1810. 8) Einführung in die Städteordnung Vol. 1 1809–1810. Vol. 2 1809–1812. Vol. 3 1810–1812. 9) Städteordnung. Städtische Kommunalsachen. Gemeindeordnung Vol. 1 1809-1844. Vol. 2 1845–1852. 10) Die Errichtung des Statuts für die Stadt 1813. 11) Bericht über die Beförderungung des Wohlstandes der Stadt 1798–1819. 12) Verwaltungsbericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten Vol. 1 1820–1835. Vol. 2 1836–1844. Vol. 3 1845–1852. Vol. 4 1853–1872. Vol. 5 1874–1908. 13) Außerordentliche Revisionen der Geschäftsführung aller Deputationen und Kommissionen 1841–1843. 14) Geschäftsführung. Städteordnung. Anstellungen Vol. 1 1853–1887. Vol. 2 1888 ff. 15) Verzeichnis der Magistratsmitglieder 1402-1926. 16) Wahl und Einführung des königl. Oberlandesgerichts-Referendars Richter als Bürgermeister und Syndikus 1833–1837. 17) Wahl des königl. Oberlandesgerichts-Referendars Moritz Josef Spillmann zum Bürgermeister und Syndikus 1837–1842. 18) Anstellung des königl. Oberlandesgerichts-Referendars Kutzen als Bürgermeister und Syndikus Vol. 1 1842–1847. 19) Anstellung des königl. Oberlandesgerichts-Referendars und ehem. Bürgermeisters Johann Karl Memler als Bürgermeister und Syndikus 1847. 20) Anstellung des königl. Appellationsgerichts-Referendars Vielau als Bürgermeister und Syndikus Vol. 1 1849–1854. Vol. 2 1855–1862. 21) Anstellung des königl. Gerichtsassessors Joseph Kammler als Bürgermeister und Syndikus Vol. 1 1863–1876. 22) Bewerbung des königl. Appellationsgerichts-Assessors Moritz Lindner und Syndikus Groß um die Wahl als Bürgermeister 1863. 23) Stadtmusici 1747-1837. 24) Der Magistrat gegen die Stadtverordnetenversammlung 1832–1835. 25) Einführung der Abhaltung öffentlicher Stadtverordneten-Versammlungen 1848. 26) Gewinnung des Bürgerrechts Vol. 1 1819-Febr. 1823. 27) Nachweisungen für die Instanzien-Notizen Vol. 1 1779–1843. Vol. 2 1844–1912. 28) Statistische Tabellen und die dazu gehörigen Anhangslisten, Urlisten Vol. 1 1818–1836. Vol. 2 1837–1852. Vol. 3 1853–1861. 29) Historisch topographisch-statistische Nachrichten 1825 ff. 30) Einreichung der monatlichen Zeitungsberichte 1830–1913. 31) Reisen Sr. Königl. Majestät und anderer hoher Personen durch die Provinz Vol. 1 1788–1844. Vol. 2 1845–1904. 32) Landestrauer. Verordnung über Familientrauer 1797. 33) Wahlen der Repräsentanten auf den Landtagen 1825–1844. 34) Huldigung für S. Majestät den König. Dienstjubiläen hoher Behörden und Beamten. Krönung. Friedensfeste Vol. 1 1861–1887. Vol. 2 1888–1916. Vol. 3 1917–1925. 35) Acta die Stadtchronik betr. Vol. 1 1828–1912. Vol. 2 1912 ff. 35a) Urkundenabschriften, deren Originale im Stadtarchiv 1435. 1556. 1591. 1605. 36) Acta betr. Urbarien, Grund- und Lagerbücher, Privilegia der Stadt, Jurisdiktionen 1783–1785. 37) Repertorium der Original-Privilegien und Urkunden bei der Registratur zu Neustadt, angelegt im 18. Jahrhundert. 38) Hoppe, Kurzer Abriß der Geschichte von Neustadt o. J. 39) Emanuel Glatzel, Zeitgeschichte der Stadt Neustadt 1849–1865. Mit Eintragungen betr. die ältere Stadtgeschichte als Einleitung. 40) Mathias Aloysius Scharcovius, Opus Tripartitum Religionem, Ecclesiam et Parochiam Neostadiensium complectens 1679.

## II. Städtischer Besitz.

a) Häuser und Grundstücke. 40a) Verkauf eines Steinhauses in Neustadt durch Balthasar Jarotzky von Jaroschin und seine Ehefrau Helene geb. v. Stoltz an die Stadt 1631. [1661]. 41) Verkauf verschiedener Bauplätze inner- und außerhalb der Stadt Vol. 1 1765–1833. Vol. 2 1834–1850. Vol. 3 1851–1863. Vol. 4 1864–1887. Vol. 5 1888–1903. 42) Besitzinstrument über den Erwerb des Frauenhospitalhauses von den Kommerzienrat Paul Weidingerschen Erben 1816. 43) Hospitalhaus der Stadt, worin Kriegsgerichtsrat Schüler wohnt, und dessen projekt. Verkauf 1816–21. 44) Verkauf des Tor-Wachthauses 1821. 45) Kaufkontrakt des Johann Brichta mit der Stadtgemeinde Neustadt 1837. 46) Kaufkontrakt der Erben des Landdragoners Anton Nimptsch und der Stadtkommune 1837. 47) Verkauf des Hauses auf der Schloßstraße 9, ehemals dem Johannes Brichta gehörig 1837–1844. 48) Kaufvertrag des Müllers Josef Herrmann aus Wildgrund als Verkäufer und der Stadtgemeinde Neustadt als Käufer 1840. 49) Kaufkontrakt zwischen Josef Neumann und der Stadt Neustadt 1841. 50) Ankauf eines Ackerstücks zur städt. Ziegelfabrikation 1841. 51) Subhastation des zu Neustadt belegenen Scheuerfleckens 1841. 52) Erwerbsinstrument über den an der Stadtmauer belegenen Schuppen 1843–1844. 53) Benutzung und Verkauf des Obermühlbauplatzes 1843–1850. 54) Kaufvertrag über den von der Stadtkommune Neustadt von dem Pfarrer

Knoblich erkauften und neben dem Männerhospitalwohnhause belegenen Garten 1848. 55) Tauschvertrag über einen dem Militärfiskus zur Erbauung einer Garnisonreitbahn auf dem Schloßplatz überlassenen Bauplatz gegen Abtretung des auf der Wallstraße am Niedertore belegenen alten Reitbahnplatzes 1848. 56) Kaufkontrakt über das von der Stadtkommune von Josef Günther zur Ziegelfabrikation erkaufte Ackerstück 1850. 57) Kaufkontrakt zwischen der Stadtkommune und der Theresia Habel über ein Grundstück zur Anlegung einer städt. Sandgrube 1854. 58) Kaufkontrakt zwischen der Stadtkommune und dem Schneidermeister Josef Neumann 1858. 59) Tauschvertrag zwischen der Stadt und dem Ökonomen Heinrich Habel 1862. 60) Vertrag über einen vom Hutmacher Josef Heinisch erkauften Bauplatz 1863. 61) Kaufvertrag betr. den Ankauf eines Gartens nebst Wohnhaus vom Maurer Joh. Merforth 1864. 62) Kaufvertrag über den von Heinrich Habel erkauften Scheuerflecken 1864. 63) Kaufvertrag über das vom Schuhmacher Julius Hesse erkaufte Wohnhaus 1865. 64) Kaufvertrag über ein vom Bäcker Robert Bischoff erkauftes Ackerstück 1865. 65) Kauf- bezw. Tauschvertrag mit Josef Sperlich zu Kroeschendorf 1866. 66) Kaufvertrag über das vom Tuchmachermittel erkaufte Wallgrabenstück 1866. 67) Kaufvertrag über das erkaufte Dreieck an der Neißer Chausseebrücke 1866. 68) Kaufvertrag über das dem Hutmacher Carl Heinisch gehörige Haus 1867. 69) Kaufvertrag über die vom Ökonom Friedrich Schneider verkauften Scheuern 1867. 70) Tauschvertrag über das an die Josef und Rosalia Habelschen Eheleute vertauschte Kämmereigrundstück 1868. 71) Tauschvertrag über die Abtretung eines Stückes Gartenlandes von den Gärtner Karl Streibelschen Eheleuten 1868. 72) Kaufvertrag über den vom Stadtältesten August Bischoff erkauften Scheuerfleck 1869. 73) Kaufvertrag über das Salzmagazin 1869. 74) Tauschvertrag zwischen der Stadtkommune und dem Maurermeister Heinrich und Josefa Schlosser 1870. 75) Kaufkontrakt über das von dem Bäcker Robert Bischof zur Benutzung als Sandgrube erkaufte und an der Chaussee nach Kunzendorf zu belegene Grundstück 1871. 76) Kaufvertrag zwischen der Stadtkommune und dem Schlossermeister Franz und der Margareta Pohl 1872. 77) Gasthofbesitzer Robert Essler wider Stadtkommune wegen Rückgewährung eines Grundstücks 1873–1874. 78) Abkommen zwischen dem Barmherzigen Brüderkloster und der Stadtkommune über Abtretung eines Stückes Garten 1874.

b) Ländereien. 78a) Ankauf einiger Besitzstücke des Thomas Niklass v. Lindenberg aus der Nachlaßmasse des Johann Bees von Mahlendorf, in und bei Neustadt gelegen (Gut in Neustadt. Brandstelle „Remhof" genannt, ferner Äcker und Gartenstücke), durch die Stadt. Hierbei bei der Übergabe mitgegebene Vorakten betr. den Beesschen Besitz u. a. Verkauf eines Waldstückes an die Stadt (1640) 1648. 79) Situationsplan des Scharmützels bei Kunzendorf 1761. 80) Vermessungsregister von Grundstücken der Feldmark Neustadt, welche mit Hütungsservituten belastet sind 1827. 81) Sammlung von Verzeichnissen, welche über die Vermessung der Wald- und Ackergründe in Neustadt lauten 1839 ff. 82) Vermessungsregister der städt. Ländereien 1860. 83) Die zur Kämmerei Neustadt gehörigen Steinau-Ellguther Wiesen 1791–1911. 84) Vermessungsregister von den bei Neustadt, Ellguth, Steinau und Kroeschendorf belegenen Neustädter Wiesen 1849. 85) Kaufkontrakt zwischen der Stadt und dem kgl. Fiskus über ein Stück Acker 1830. 86) Regulierung und Bestimmung der Wiesengrenze auf der sogenannten Ellguther Wiese 1835. 87) Prozeß gegen den Weißgerbermstr. Carl Diebitsch wegen Herstellung der Berieselungsanlage auf der Heilbrunnerwiese 1853–1854. 88) Kaufvertrag über ein von der Stadtkommune von dem Tuchmachermittel erkauftes Stück Waldgarten 1854. 89) Kaufkontrakt über das von der Stadtkommune erkaufte und ehemals dem Gastwirt Josef Barisch gehörige Ackerstück 1861. 90) Tauschvertrag wegen einer Abzweigung von der Zankwiese 1868. 91) Die sogenannte Weierbleiche 1880.

c) Vermietungen und Verpachtungen. 92) Unterhaltung und Vermietung des Herrenhauses (Ring 14) Vol. 1817–1853. Vol. 2 1854–1922. Vol. 3 1903 ff. 93) Bau und Unterhaltung des sogenannten Herrenhauses und Vermietung der Wohnungen Vol. 1 1835–1902. 94) Der Bau des sogenannten Herrenhauses (Ring 14) Vol. 1 1854–1864. 95) Vermietung der Magazinlokale 1818–1856. 96) Verpachtung des kleinen Wiesenfleckes am Tiprings-Wehr an den Zeisig-Müller Christen. Verpachtung des Teiches an der Zeisig-Mühle 1819. 97) Bauunterhaltung und Verpachtung der Torgebäude und der Türme an der Stadtmauer, sowie die Abtragung des Obertorgebäudes 1820–1847. 1850–1882. 98) Verpachtung der ehemaligen Torwachthäuser. Torsperre. Verkauf dieser Häuser Vol. 1 1822–1853. Vol. 2 1854–1866. 99) Bauunterhaltung und Vermietung des Hauses auf dem Dom 1856.

## III. Die Kämmereidörfer und -Güter.

a) Generalia. 100) Acta betr. die Ausmittelung der Urbarien u. Urkunden in den Kämmereigemeinden 1833–1835. 101) Acta betr. die Anfertigung der Matrikel von den rittermäßigen Kämmereigütern 1828–1875. 102) Kaufkontrakte der Kämmereigüter 1624. 102a) Militaria auf den Stadtgütern 1667–1673. 103) Dreidingsordnung für die Ortschaften der Stadtkämmerei o. J. (1750–1804). 104) Abgehaltene Dreidinge auf den Kämmereidörfern Vol. 1 1811–1833. Vol. 2 1834–1843. 105) Berichtigung der Besitztitel der Neustädter Kämmereigüter 1807–1830. 106) Grenzregulierungen der Untertanen auf den Neustädter Kämmereigütern Vol. 1 1809–1843. Vol. 2 1843–1857. Vol. 3 1858–1863. Vol. 4 1864–1898. 107) Die Professionen und deren Abzweigungen auf den Kämmereidörfern 1822–1834. 108) Kirchenstandgelder in den Kämmereidörfern 1823–1837. 109) Landschaftliche Taxe von den Kämmereigütern 1829. 110) Errichtung der Schmieden auf den Kämmereidörfern und ihr Grundzins 1832. 111) Forstroboten der Neustädter Kämmereigemeinden 1836. 112) Verweigerung der Zinse und Handdienste der Kämmereigemeinden 1638. 113) Die in den Kämmereigemeinden stattfindenden Gemeinheitsteilungen 1839–1857.

b) Akten die einzelnen Orte betreffend. 114) Vermessungs- und Einteilungsregister von dem Vogteivorwerk zu Neustadt 1849. 115) Prozeß gegen den Ratsherrn Metzner wegen Wohnungsmiete auf dem Vogteivorwerk 1849. 116) Vergleichsreglement zwischen der Gemeinde Dittersdorf und dem Magistrat über die zu leistenden Fuhren und Dienste 1753. 117) Copia und Extrakt aus dem Urbarium von Dittersdorf 1748. 118) Urbar von Dittersdorf 1753. 1837. 119) Extrakt aus dem Urbarium von Dittersdorf 1797. 120) Urbarium von Dittersdorf 1753. 121) Prästationstabelle von Dittersdorf 1774. 122) Ablösung der Dienste der Gemeinde Dittersdorf 1820. 123) Ablösungsrezeß von Dittersdorf 1826. 1832. 124) Prozeßsachen gegen den Erbscholzen Josef Irmler wegen verweigerten Laudemiums von der Erbscholtisei Nr. 1 zu Dittersdorf 1834. 125) Ablösung der Wegebaudienste und des Jagdhafers der Gemeinde Dittersdorf 1838–1895. 126) Verwandlung des sogen. Jagdhafers in eine Geldrente zu Dittersdorf 1840. 127) Spanndienstablösungsrezeß von Dittersdorf 1840. 128) Kaufkontrakt zur Erweiterung des Kirchhofes zu Dittersdorf 1843. 129) Ablösung der Getreide- und anderer Zinse und sonstiger Leistungen bei der Mühle Nr. 2 in Dittersdorf 1851. 130) Rezeß über die Reallasten-Ablösung der Mühlen Nr. 2 und 3 zu Dittersdorf 1852. 131) Rezesse über die Ablösung der Reallasten der Gemeinde Dittersdorf 1853. 132) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Dittersdorf 1850–1857. 1859–1904. 133) Prästationstabellen von Eichhäusel 1774. 134) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Eichhäusel 1852. 135) Rezeß über die Reallastenablösung von Eichhäusel 1852. 136) Rezeß über die Ablösung der Hutungsgräserei- und Holzberechtigungen der Stellenbesitzer zu Eichhäusel 1857. 137) Urbar und Transakt von Jassen 1748–1753. 138) Das Urbar von Jassen und andere Jassen betreffende Urkunden und Verträge (1559)–1789. 139) Urbarium von Jassen o. J. (etwa 1753). 140) Urbar von Jassen 1834. 141) Prästationstabellen von Jassen 1774. 142) Urbarium von Jassen 1785. 143) Prozeßsachen des Erbscholzen Hoffmann in Jassen wegen Jagdbeeinträchtigungen 1826 ff. 144) Prozeßakten gegen den Erbscholzen Hoffmann zu Jassen 1827. 145) Hand- und Spanndienstablösung der Gemeinde Jassen 1839–1846. 146) Ablösung des Zinsgetreides und Laudemii für den Müller Rohnstock zu Jassen 1840. 147) Rezeß über die Ablösung der Dienste und Zinse der Bauern, Gärtner und Häusler zu Jassen 1845. 148) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Jassen 1851–1907. 149) Rezeß über die Reallastenablösung der Gemeinde Jassen 1852. 150) Rezeß über die Reallastenablösung der Erbscholtisei zu Jassen 1852. 151) Vermessungs- und Einteilungsregister von dem Kämmereivorwerk Kotzem 1849. 152) Alte Handfesten der Kreiwitzer Scholtisei 1449–1730 (Abschrift). 153) Akten zur Errichtung des Urbarii von Kreiwitz 1798. 154) Urbarium von Kreiwitz 1753. 155) Urbar von Kreiwitz 1837. 156) Prästationstabellen von Kreiwitz 1774. 157) Ausfertigung des zwischen dem Magistrat zu Neustadt und dem Erbscholzen Rehmet zu Kreiwitz in betreff der Beeinträchtigung des Krugverlags geschlossenen Vergleichs 1823. 158) Rezeß über die Dienst- und Zinsablösung zu Kreiwitz 1849. 159) Prozeß des Magistrats zu Neustadt wider Gemeinde Kreiwitz 1850–53. 160) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Kreiwitz 1850–1864. 161) Ablösung der Zinsen und sonstiger Leistungen auf der Mühle Nr. 39 in Kreiwitz

1851. 162) Rezeß über die Ablösung der Mühle zu Kreiwitz 1852. 163) Rezeß über die Ablösung der Reallasten der Erbscholtisei zu Kreiwitz 1852. 164) Rezeß über die Reallastenablösung der Gemeinde Kreiwitz 1852. 165) Rezeß über die Ablösung einer seitens der Stadtkommune an die bäuerlichen Grundbesitzer zu Kreiwitz bisher entrichteten Steuerentschädigung 1858. 166) Urbar von Kröschendorf 1604. 1691. 167) Urbar von Kroeschendorf o. J. 168) Transakt der Gemeinde Kröschendorf 1753. 169) Prästationstabelle von Kröschendorf 1774. 170) Regulierung der Grenzen zwischen Gemeinde und Dominium Kröschendorf 1789. 171) Grenzrevisionen zwischen dem Dominium und den Gemeinden Kröschendorf, Kreiwitz und Dittersdorf 1793. 172) Grenzrevision zwischen Kröschendorf, Maidelberg (BzH. Jägerndorf) und Glemkau (BzH. Jägerndorf) 1810. 173) Anträge des Müllers Heinich zu Kröschendorf wegen der seiner Mühle zustehenden Holznutzung und Hutung 1824–1835. 174) Klage wider die Gemeinde Kröschendorf wegen verweigerter Konkurrenz bei Räumung des Kunstgrabens 1838–1840. 175) Grenzvermessungsregister von Kroeschendorf 1841–1865. 176) Rezeß über die Gemeinheitsteilung u. Servitutenablösung von Kroeschendorf 1842. 177) Abschrift der Schlußverhandlung von 1843 betr. die Kroeschendorfer Gemeinheitsteilungssache 1843. 178) Dienstablösung der Gemeinde Kröschendorf 1843–1858. 179) Rezeß über die Hutungsablösung zwischen dem Wassermüller Bernhard zu Kroeschendorf und der Stadtkommune Neustadt 1844. 180) Dienstablösungsrezeß der Gemeinde Kroeschendorf 1846. 181) Rezeß über die Reallastenablösung von der Mühle des Franz Josef Bernard zu Kröschendorf 1852. 182) Rezeß über die Reallastenablösung der Gemeinde zu Kröschendorf 1854. 183) Gemeinde Kröschendorf wider die Stadtgemeinde Neustadt wegen Herstellung einer Barriere 1854–1856. 184) Grenzregulierungsverhandlungen nebst Situationsplan der großen Hofewiese zu Kröschendorf 1873. 185) Grenzregulierungsverhandlung zwischen Deutsch Paulowitz (BzH. Jägerndorf) und Kröschendorf 1874. 186) Urbar von Leuber o. J. (etwa Ende s. 18). 187) Copia u. Extract aus dem Urbar von Leuber 1874. 188) Prästationstabelle von Leuber 1774. 189) Kirchen- und Pfarrbau zu Leuber 1781. 190) Prozeßakten gegen den Erbscholzen Kaul in Leuber 1833. 191) Transakt und Dienstreglement der Gemeinde Leuber 1837. 192) Klage gegen den Bauer Franz Stafe in Leuber wegen verweigerter Zahlung des Laudemii 1838. 193) Bauunterhaltung und Revision der kath. Kirchen- und Pfarrgebäude zu Leuber Vol. 1 1838–1844. Vol. 2 1845–1856. Vol. 3 1857–1860. 194) Hand- und Spanndienstablösung der Gemeinde Leuber Vol. 1 1839–1850. Vol. 2 1851–1899. 195) Rezesse von Leuber 1842. 1843. 196) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Leuber Vol. 1 1850–1856. Vol. 2 1857–1904. 197) Rezesse über die Ablösung der auf dem Bauerngute des Johann Georg Kahlert zu Leuber haftenden Rente 1851. 198) Rezeß über die Reallastenablösung der Gemeinde Leuber 1858. 199) Prästationstabelle von Neudeck 1774. 200) Ablösung der Hutungsservituten auf den Neudecker Wiesen 1847. 201) Rezeß über die Ablösung der hutungsberechtigten Stellenbesitzer zu Neudeck 1851. 202) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Neudeck 1852. 203) Rezeß über die Ablösung der Reallasten zu Neudeck 1852. 204) Rezeß über die Ablösung der Grasungs- und Holzberechtigungen der Stellenbesitzer zu Neudeck 1857. 205) Acta betr. Riegersdorf 1576–1670. 206) Acta betr. den Kretscham zu Riegersdorf 1630–1672. 207) Acta betr. Schweinsdorf 1556–1721. 207a) Acta betr. die Güter Schweinsdorf und Riegersdorf 1592–1620. 207b) Acta betr. die Güter Steinau, Schweinsdorf und Riegersdorf und die Ratiborer Schloßgüter 1623–1625. 207c) Ankauf des Gutes Schweinsdorf und Anteil Riegersdorf durch die Stadt. (Mit bei der Übergabe abgegebenen Vorakten besonders aus der 2. Hälfte s. 17 betr. die Güter Schw., R. und Kohlsdorf) 1717–1718 (1724). 208) Verkauf der Kämmereigüter Schweinsdorf und Riegersdorf 1807–1837. 209) Forst- und Gräsereiberechtigungsablösungssache von Schweinsdorf und Riegersdorf Vol. 1 1849–1855. Vol. 2 1855–1856. Vol. 3 1857–1860. Vol. 4 1860–1862. Vol. 5 1863 ff. 210) Rezeß über die Ablösung der Forstservituten von Riegersdorf und Schweinsdorf 1863. 211) Urbarium Rudolphinium für die Gemeinde Schnellewalde vom 1. August 1597. 212) Urbar von Schnellewalde o. J. 213) Acta betr. die Errichtung des Urbarii von Schnellewalde (intus das Urbar von 1597) 1785-1829. 214) Urbar von Schnellewalde 1800. 215) Auszug aus dem interimistischen Urbarium von Schnellewalde 1800. 216) Extrakt des Kommissions-Protokolls für Schnellewalde o. J. 217) Prästationstabelle von Schnellewalde 1774. 218) Grenzrevision zwischen Schnellewalde, Neuwalde und Wackenau 1793–1864. 219) Abschrift Marx Schneiders briff von Schnellewald (Kr. Neisse) 1548. 220) Abschrift des Jakob Herrmans Scholzens Brief von Schnellewalde 1567.

221) Robotablösungen der Häusler in Schnellewalde 1825–1841. 222) Zinsgetreideablösung der Gemeinde Schnellewalde 1834–1845. 223) Klage der Kretschambesitzer zu Schnellewalde wegen Aufhebung des Getränkeausschankzwanges sowie Zahlung von Schankzinsen 1839. 224) Ablösung der Robotdienste der Bauern zu Schnellewalde 1839. 225) Die Befreiung der Kretschmer zu Schnellewalde von der Zahlung der Schankzinsen 1840. 226) Robotablösung der Häusler zu Schnellewalde 1842 ff. 227) Rezeß über die Dienstablösung der Bauern zu Schnellewalde 1844. 228) Rezeß über die Getreidezinsablösung der Bauern zu Schnellewalde 1844. 229) Zinsgetreideablösungssache der Bauern zu Schnellewalde 1845. 230) Ablösung der Reallasten, Abgaben und Leistungen von Schnellewalde 1850–1853. 1854. 231) Rezeß über die Reallastenablösung von 2 Häuslerstellen und 4 Ackerstücken zu Schnellewalde 1853. 232) Rezeß über die Ablösung der Reallasten sämtlicher Häuslerstellen zu Schnellewalde 1853. 233) Rezeß über die Ablösung der Reallasten sämtlicher Bauernstellenbesitzer zu Schnellewalde 1853. 234) Ablösung der Naturalzinsrente und Getreidezinse der Bauern zu Schnellewalde 1860. 235) Rezeß über die Ablösung der Reallasten von den der Stadtkommune gehörigen Kämmereigütern gegenüber der katholischen Pfarre und Schule zu Schnellewalde 1876. 236) Rezeß über die Ablösung der Brennholzberechtigung von Schnellewalde 1876. 237) Der Auengrund von Schnellewalde seit 1893. 238) Verkauf des Gutes Schweinsdorf 1821–1836. 239) Prästationstabellen von Wildgrund 1774. 240) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen und sonstigen Leistungen der Gemeinde Wildgrund 1852–1860. 241) Rezeß über die Ablösung der Reallasten der Gemeinde Wildgrund 1853. 242) Rezeß über die Ablösung der Reallasten von der Wassermühle zu Wildgrund 1853. 243) Rezeß über die Ablösung der Hutungsgräserei und Holzberechtigungen der Stellenbesitzer zu Wildgrund 1857. 244) Ankauf von Dorf und Gut Zeiselwitz durch die Stadt 1700. 245) Prästationstabelle von Zeiselwitz 1774. 246) Urbar von Zeiselwitz 1837. 247) Robotablösungssache der Bauernschaft zu Zeiselwitz 1819–1837. 248) Rezeß von Zeiselwitz 1829. 249) Abkommen mit den Gärtnern zu Zeiselwitz wegen zu leistender Roboten 1831. 250) Rezeß über die Schafhutungs-Dienstablösung und Ackerseparationen von Zeiselwitz 1837. 251) Erbauung einer Kapelle zu Zeiselwitz 1838. 252) Robotablösung der Gemeinde Zeiselwitz, Einzahlung des Reluitionszinses 1838–1851. 253) Jagdhaferablösung der Gemeinde Zeiselwitz 1841 ff. 254) Dienstablösung der Freigärtner zu Zeiselwitz 1846 ff. 255) Dienstablösungssache der Robotgärtner zu Zeiselwitz 1846 ff. 256) Rezeß über die Dienstablösung der Robotgärtner zu Zeiselwitz 1848. 257) Vermessungs- und Einteilungsregister von dem Vorwerk Zeiselwitz 1849. 258) Rezeß über die Dienstablösung der Freileute und Häusler zu Zeiselwitz 1849. 259) Rezeß über die Ablösung des Jagdhaferzinses von Zeiselwitz 1850. 260) Ablösung der Reallasten sowie aller anderen herrschaftlichen Abgaben und sonstigen Leistungen der Gemeinde Zeiselwitz 1850 ff. 261) Rezeß über die Reallastenablösung der Gemeinde Zeiselwitz 1857.

c) Akten mehrere Orte betreffend. 262) Dienstreglement und Transakte der Kämmereigemeinden, der zu leistenden Fuhren und Handdienste (Schnellewalde, Leuber, Dittersdorf, Kreiwitz, Kröschendorf, Zeiselwitz, Jassen) o. J. 263) Dienstregister der Kämmereivorwerke zu Neustadt, Kotzem und Zeiselwitz über abzulösende Gespann- und Handdienste 1848. 264) Errichtung der Urbarii von Wildgrund, Eichhäusel und Neudeck 1798–1800. 265) Urbar für Neudeck, Wildgrund und Eichhäusel 1800. 266) Beschwerden der Gemeinden Eichhäusel, Neudeck und Wildgrund wegen verweigerter Servituten in den städt. Forsten 1839–1853. 267) Ablösung der Hutungs-, Raff-, Leseholz- und Sichelgräsereiberechtigung in Eichhäusel, Neudeck und Wildgrund 1849-1854. 268) Dienstablösung der Gärtner und Häusler in Eichhäusel, Neudeck u. Wildgrund 1849. 269) Rezeß über die Ablösung der Dienstverpflichtungen der Gärtner u. Häusler zu Neudeck, Wildgrund und Eichhäusel 1851. 270) Einnahme und Ausgabe der Mauth bei den Dörfern Neudeck und Schnellewalde 1773–1808. 271) Grenzrevision und -Renovation zwischen Wildgrund und Arnoldsdorf 1793–1825. 272) Grenzregulierung von Wildgrund und Arnoldsdorf (Kr. Neisse) 1833-1867. 273) Wiesenberieselungsanlage des Dominii Arnoldsdorf 1867-1881. 274) Prästationstabelle der Güter Vogtei und Kotzem 1836. 275) Die Einziehung und Verteilung der Tantiemen von den auf der Vogtei, Kotzem und Zeiselwitz verkauften Schafe 1849-1851. 276) Acta betr. Streitigkeiten mit der Herrschaft wegen der Schweinsdorfer u. Zeiselwitzer Wiesen 1719.

## IV. Vermögen der Stadt.

277) Schreiben der Fabrikbesitzer Hermann und Flora Fraenkel an den Magistrat über die Schenkung eines Betrages von 100000 M. 1898.

## V. Zinsen und Zölle, Abgaben und Steuern.

278) Erb- und Grund-Zinsen der Bürgerschaft in und vor der Stadt Neustadt (angelegt vor dem Jahre 1639). 279) Erb- und Grund-Zinsen der Bürgerschaft in und vor der Stadt Neustadt, eingenommen anno 1652. 280) Erb- und Grund-Zinsen der Bürgerschaft in und vor der Stadt Neustadt (ohne Jahr). 281) Erb- und Grund-Zinsen samt den Steuern der Stadt und Herrschaft Neustadt von St. Michael 1729 bis wieder dahin 1730 und 1731. 282) Erb- und Grund-Zinsen der Herrschaft Neustadt, eingenommen Termin St. Michaelis anno 1700. 283) Summarische Nachweisung der Mauth-Gefälle bei der Stadt Neustadt 1746–1795. 284) Die Etats der Privat-Mauth- und Getränkegefälle bei der Stadt 1753–1807. 285) Mauth- und Getränkegefälle bei der Stadt Neustadt, Neudeck und Schnellewalde Vol. 1 1802–1809. Vol. 2 1809–1817. Vol. 3 1818–1823. 286) Wegemauth-Ablösungsvertrag 1832. 287) Die Abtretung der Mauth der Stadt Neustadt an den Fiskus und die zu beziehende Ablösungsrente Vol. 2 1837–1887. 288) Vertrag über die Aufhebung der Mauth zu Schnellewalde und des Brückenhellers bei der Stadt Neustadt 1843. 289) Grund- und Hühnerzinse Vol. 1 1809–1832. Vol. 2 1833–1891. 290) Ablösung der Dienste und Zinsungen einzelner Possessionen 1824. 291) Abführung der Zinsgetreide und Verkauf des Jagdhafers 1836. 292) Getreide-Zinsablösungssache mit dem Müller Hermann Putze, Besitzer der Klappermühle 1846. 293) Mühlenzinsgetreide 1853–1854. 294) Prozeßakten gegen die Klappermüller Putze'schen Eheleute wegen Mühlenzinse 1854–1855. 295) Entrichtung der Laudemialabgaben 1809–1836. 296) Entrichtung des Laudemiums von dem Oberkretscham durch den Justizkommissar Cirvis 1818–1820. 297) Laudemialgefälle der Grundbesitzer in der Stadt und den dazu gehörigen Dörfern 1849 ff. 298) Rückforderung des bezahlten Laudemii von dem Erbscholzen Thannhäuser in Kröschendorf 1828. 299) Ablösung der Laudemial-Verbindlichkeit eines Ackerstücks des Fleischermeisters Friedrich Schneider 1840. 300) Zahlung des Schutzgeldes und des Bierausschrotgroschens an das königliche Domänenamt Oppeln 1823. 301) Entrichtung und Einziehung der Gewerbezinsen 1811 ff. 302) Prozeß mit dem Gutsbesitzer Korn wegen Grundsteuer-Zu u. -Abschreibung 1839–1845. 303) Von Stadt und Dominio Neustadt an die Kreiskommunalkasse gezahlte Beiträge Vol. 1 1817–1840. Vol. 2 1841–1862. 304) Repartition und Einziehung des Sublevationsservises 1865–1881. 305) Beitreibung der Wagengefälle-Reste Vol. 1 1805–1818. Vol. 2 1818–1856. Vol. 3 1857–1895. 306) Kaufmann S. Fränkel gegen den Magistrat wegen Gewährung von Schirrholz und Fuhren 1858–1859. 307) Verkauf des Zollkontrollhauses zu Neudeck 1786–1860.

## VI. Kassensachen.

308) Rend-Ambts-Rayttung über allen Empfang und Ausgaab Geldes vom 1. Januar bis letzten Dezember 1740. 309) Rend-Ambts-Rayttung über allen Empfang und Ausgaab Geldes vom 1. Januar bis letzten Dezember 1741.

## VII. Bausachen.

a) Generalia und Verschiedene. 310) Verordnungen in Bausachen 1781–1816. 311) Steuerfiskus wider den Magistrat betr. Lichtöffnungen im sogen. Herrenhause 1856–1865.

b) Rathaus. 312) Bau und Reparatur des Rathauses 1775–1842. 313) Bauunterhaltung des Rathauses 1842–1922. 314) Reparaturen der beiden Rathäuser 1796–1839. 315) Erweiterungsbau des Stadthauses Vol. 1 1819–1874.

## VIII. Brandsachen.

a) Generalia und Verschiedene. 316) Feuersozietäts-Versicherung. Feuersozietäts-Kataster. Feuerlöschordnung Vol. 1 1749–1853. Vol. 2 1854–1913. 317) Feuerlöschordnungen 1821–1850. Desgl. 1851–1886. 318) Brand-Bonifikationen, Anfertigung der Liquidationen 1823–1855. 319) Die von den Kriegsbrandgeschädigten Grundbesitzern zu Breslau geforderten Bonifikationen Vol. 1 1810–1818. Vol. 2 1819–1829. 320) Brandbonifikationen für die durch das Bombardement im Jahre 1806 beschädigten Breslauer Vorstädte Vol. 1 1823–1824. Vol. 2 1825–1833.

b) Der Stadtbrand im Jahre 1779. 321) Brand der Stadt im Jahre 1779 infolge der Belagerung im bayerischen Erbfolgekrieg 1779. 322) Designation der am 28. Februar 1779 abgebrannten Häuser. 323) Der am 28. Febr. 1779 durch feindliches Feuer entstandene Brand

der Stadt, der Wiederaufbau der Stadt und die Beneficia der Verunglückten 1779. 324) Der Wiederaufbau der am 28. Februar 1779 durch feindliches Feuer eingeäscherten Stadt 1780.

### IX. Wasserbau- und Vorflutsachen.

325) Räumung und Uferbau des Kunstgrabens Vol. 1 1813–1853. Vol. 2 1854–1896. 326) Regulierung der Prudnik in der Niedervorstadt 1827–1849. 327) Vorflutsachen. Räumung der Flüsse und Gräben, Ufer- und Wasserbauten 1850. 328) Abkommen zwischen dem Zimmermann Theodor Soffner und der Stadtkommune über die Räumung des Kanals in der Niedervorstadt 1866. 329) Vorflutgraben auf dem Weidingerschen Grundstücke 1883.

### X. Gas- und Wasserversorgung.

330) Anlage und Unterhaltung der städtischen Wasserleitung Vol. 1 1814–1891. 331) Anlage der Wasserschöppe am Mühlgraben vor dem Niedertor 1839–98. 332) Bauliche Unterhaltung der Wasserkunst und des Wohngebäudes des Kunstmeisters Vol. 1 1849–1875. 333) Vergleich zwischen der Stadt und dem Tuchfabrikanten August Bischoff über die Aufstellung einer Wasserzisterne 1866. 334) Öffentliche Brunnen auf der Obermühlstraße 1878. 335) Vertrag vom Jahre 1909 betr. die Benutzung der Provinzialchaussee Neisse-Neustadt zur Anlage einer Gasrohrleitung.

### XI. Topographisches.

336) Situation der Stadt und deren Umgebung. Straßen. Anfertigung der Bebauungspläne. Benennung der Straßen. Bezeichnung der Häuser. Einteilung der Stadtbezirke Vol. 1 1810-1859. Vol. 2 1860–1908. 337) Situation der Stadt. Topographische Veränderungen. Eingemeindungen seit 1909. 338) Verträge betr. Anlegung eines neuen Fußweges bei dem Fabrikgebäude des Kaufmanns Samuel Fränkel 1863. 339) Tauschvertrag nebst Situationsplan über Abtretung eines Stückes des Pfarrgartens bei der kathol. Pfarrei zur Straßenverbreiterung 1864. 340) Tauschvertrag mit dem Oekonomen Bartholomäus Ulitzka gegen Abtretung einer Ackerparzelle zur Verbreiterung der Niedermühlstraße 1869. 341) Kaufvertrag über den an Samuel Fraenkel verkauften Fußweg hinter seinem Fabrikgebäude 1869. 342) Tauschvertrag über den von der Stadtkommune an S. Fraenkel abgetretenen Ausweicheplatz 1870. 343) Hypothekenvermerk über die vom Lindenvorwerksbesitzer Robert Fipper übernommene Verpflichtung zur Unterhaltung des Weges und der Brücke auf seinem Grundstück 1872. 344) Ausbau der Hochstraße 1882.

### XII. Baudenkmäler. Altertümer. Heimatschutz.

345) Erhaltung von Altertümern und Baudenkmälern. Heimatschutz. Kultur- und Kunstausstellungen. Heimatliteratur seit 1887. 346) Abbrechung bezw. Durchbrechung der Stadtmauer 1779–1891. 347) Turmuhren in der Stadt Vol. 1 1821–1855. 348) Bauunterhaltung der St. Marien- und St. Johannes-Statue auf dem Marktplatz und dem Begräbnisplatz 1838. 349) Vertrag über die Abtretung des Rechts an der Burgruine Wogendrossel seitens der evangelischen Kirchengemeinde an die Stadtkommune Neustadt 1844. 350) Zeichnung von dem alten und an der abgetragenen Stadtmauer gestandenen und im Jahre 1861 abgetragenen alten Turm unweit der katholischen Pfarrkirche 1861. 351) Aufstellung eines Bildstockes im Eichhäuseler Forst durch Johann Schweter in Eichhäusel 1902. 352) Der alte Turm am Schloßhofe 1904. 353) Schwedenschanze im Eichhäuseler Walde 1903. 354) Errichtung eines Altertumsmuseums in Neustadt 1904. – Acta betr. die Ruinen des alten Schlosses s. Nr. 492.

### XIII. Wege und Straßen.

355) Bau der Straße nach Leobschütz 1826–1839. 356) Chausseebau zwischen Neustadt und Kunzendorf 1829–1852. 357) Prozeßsache gegen den Gutsbesitzer Korn zu Riegersdorf wegen Verweigerung der Benutzung der reservierten Waldwege 1839.

### XIV. Siedlungssachen.

358) Zerteilung der Grundstücke und Gründung neuer Ansiedelungen 1809–1868. 359) Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und der Schlesischen Landgesellschaft zwecks Betreibung von Kleinsiedelung 1916. 360) Rezeß über die Begründung von Rentengütern 1919. 361) Rezeß über die Begründung von Rentengütern 1923.

## XV. Grenzsachen.

362) Situationsplan über die Feststellung der Landesgrenze zwischen den Grenzsäulen 108 u. 109 o. J. 363) Regulierung der Landesgrenze. Setzung der Landesgrenzsäulen 1818. 364) Grenzrevision zwischen dem Dominio Neustadt und der Herrschaft Wiese 1768–1880. 365) Grenzregulierung zwischen Kunzendorf und Neustadt 1773. 366) Grenzrevision zwischen Neustadt und Hennersdorf (BzH. Jägerndorf) 1783. 367) Privat-Grenzstreitigkeiten der Grundbesitzer in Neustadt Vol. 1 1809–1837. Vol. 2 1838–1851. Vol. 3 1852–1860. Vol. 4 1861–1874. Vol. 5 1875-1895. 368) Grenzregulierung zwischen Neustadt u. den angrenzenden Dominien u. Gemeinden Vol. 1 1820–1832. Vol. 2 1833–1850. 369) Grenzregulierung in dem sogenannten Stillstande bei Wildgrund 1842. 370) Grenzregulierung der Herrschaft Neustadt und aller daran grenzenden Herrschaften und Gemeinden 1851–1893. 371) Grenzbeziehungsverhandlung nebst einer Handzeichnung über den Grenzzug zwischen Leuber und Neustadt 1860. 372) Grenzrenovation zwischen Neustadt und Wiese 1768–1866. 373) Grenzregulierungsverhandlungen an den Teichen mit dem Grenznachbar Franz Selzer zu Kroeschendorf 1870. – Vgl. auch Nr. 526 und 527.

## XVI. Ablösungssachen.

374) Schafhutungsablösung und Ackerseparationssache von Neustadt Vol. 1 1823–1828. Vol. 2 1829–1835. Vol. 3 1835–1867. 375) Ackerseparation auf den Fleischeräckern 1833-1838. 376) Gemeinheitsteilungsrezeß von der Fleischbank und den Fleischervorwerksbesitzern zu Neustadt 1835. 377) Holzungs- und Weideberechtigungs-Ablösungs- und Wiesenseparationssache der Stadt und der Dorfgemeinde Steinau 1838 ff. 378) Allgemeine Reallasten-Ablösungssache Vol. 1 1852–1859. Vol. 2 1860. 379) Reallasten-Ablösungssache der Stadt Neustadt 1852-1859. 380) Rezeß über die Ablösung der Reallasten seitens der Grundbesitzer August und Renate Gröger 1856. 381) Rezeß über die Ablösung der Holzberechtigungen des Lohgerbermeisters Michael Spiller 1857. 382) Rezeß über die Ablösung der Reallasten der Brauer Heidrich, Josefa Klemme, Eleonore Scheiblich, Gasthofbesitzer Schmolke und Barisch, Adler, Karl Weidinger, Karoline Glatzel, Karl Zeissner, Franz Schneider, Töpfer Schuster, Kaufmann Samuel Fraenkel, Weber Robert Essler, Wilhelm Borkert und Genossen 1858. 383) Rezeß über die Ablösung des der katholischen Pfarrei zu Neustadt auf dem alten Kirchhofe bisher zugestandenen Grasnutzungsrechtes 1861. 384) Karte von der dem Dominio Zeiselwitz in der Separation von Steinau zugeteilten Landabfindung 1865. 385) Rezeß über die Ablösung der Holzberechtigungen der Stadthäuser 1875. 386) Rezeß über die Holzablösung bei der evangel. Pfarrei zu Neustadt 1875. 387) Rezeß über die Reallastenablösung der kathol. Stadtpfarre und der Glöcknerei zu Neustadt 1875.

## XVII. Städtische Anlagen.

388) Aufstellung von Statuen, Vasen und Ständern in den städtischen Anlagen 1907.

## XVIII. Städtische Anstalten.

389) Korrektionshaus auf dem Kapellenberge 1814. 390) Errichtung einer Waisenanstalt 1839–1856. 391) Städtische Pfandleihanstalt 1881–1884.

## XIX. Handel und Gewerbe.

392) Jährl. Tabellen vom Fabrik- und Manufakturzustande der Stadt 1803–1810. 393) Die Errichtung von Fabriken und Manufakturen 1820–1844. 394) Jährliche Anfertigung der Wollnachweisungen und Verwiegung der Wolle 1823–1828. 395) Verkauf der Torfziegeln. Veredlung des Torfstichs Vol. 1 1841–1843. 396) Die Einrichtung von Handelskammern 1843–1845. 397) Die Einführung eines Gewerberates 1849–1851. 398) Die Tuchwalke und das derselben zu gewährende Schirrholz 1845. 399) Ausmittlung von Kies, Sand und Pflastersteinen. Kiesgraben. Verkauf von Kies und Sand 1855–1863. 400) Rezeß über die Ablösung der Reallasten von der Weißgerberwalke 1858.

## XX. Salzhandel.

401) Verkauf eines Platzes an den Fiskus zur Erbauung eines Salzmagazins 1823. 402) Salzregalien. Verteilung des Salzes unter die Armen und zu gewerblichen Zwecken 1837 ff.

## XXI. Jahrmärkte.

403) Marktrecht und Marktgroschen 1744–1806. 404) Verpachtung des städtischen Marktrechtes 1784–1831. 405) Erhebung und Verpachtung des Marktrechtes 1827–1840. 406) Verpachtung und Instandhaltung der städtischen Jahrmarktsbuden, sowie des Bauden- und Feuerspritzengeländes 1838–1855. 407) Verwaltung der Jahrmarktsbauden 1856–1893. 1888–1894. 1894–1904. 408) Regulierung der Jahrmärkte 1903–1925.

## XXII. Verkehr.

409) Lageplan des Fernsprechkabels ohne Jahr.

## XXIII. Handwerkssachen.

a) Generalia. 410) Wiederbesetzung der vakanten Zunftmeisterstellen 1779–1838. 411) Anstellung des Tagelöhner-Zunftmeisters 1807–1849. 412) Entscheidungen in Zunftstreitigkeiten 1824–1849. 413) Prozeß wegen des Zunftmeisterholzes 1829. 414) Aufnahme der Taxen der Gastwirte, Fleischer und Bäcker 1836–75. 415) Ablösung der Verpflichtung, an die ehemalige Tuchwalke Schirrholz zu liefern 1859–61. 416) Errichtung einer Gerbereianlage in der Niedermühlstraße 1881–1882.

b) Innungen. 417) Artikel des Barbiermittels 1716. 418) Zunftsachen der Bader und Chirurgen 1779. 419) Ablösung der Badergerechtigkeiten Vol. 1 1822–1837. Vol. 2 1838–1861. 420) Handwerkssachen der Bäcker, Konditoren und Pfefferküchler 1810–1885. 421) Ablösung der Bäckerbankgerechtigkeiten Vol. 3 1844–1850. 422) Innungssachen der Bauhandwerker 1857–1879. 423) Die Bierbrauer- und Mälzerinnung 1851–1855. 424) Die Böttcher- und Stellmacherinnung 1844—1884. 425) Handwerkssachen der Buchbinder 1851–1852. 426) Zunftsachen derer Chyrurgorum 1779–1819. 427) Das Drechslermittel 1794–1853. 428) Das Färbermittel 1821–1822. 429) Die Fleischerinnung Vol. 1 1783–1854. Vol. 2 1855–1884. Vol. 3 1886–1925. 430) Die Gerberinnung und der Verkauf der Weißgerberwalke Vol. 1 1794–1885. Vol. 2 1885–1926. 431) Die Glaserinnung 1853. 432) Separation der Gürtlermeister von dem Mittel zu Neisse und Formierung eines eigenen Mittels 1800. 433) Das Gürtlermittel 1800–1851. 434) Handschuhmacher, ihre Innung und Separierung von dem Mittel zu Ratibor 1794. 435) Das Handschuhmachermittel 1799–1854. 436) Das Hutmachermittel 1842–1861. 437) Aufforderung an einen Klempner zum Etablissement in Neustadt 1797. 438) Die Klempnerinnung 1797–1851. 439) Das Kürschnermittel 1839–1880. 440) Handwerkssachen der Stubenmaler, Staffierer und Lackierer 1854–1864. 441) Das Innungswesen des Maurergewerks 1790–1856. 442) Das Müllermittel 1842–1883. 1851. 443) Die Errichtung des Mittels der Posamentierer 1797–1853. 1866. 444) Das Posamentiermittel Vol. 1 1797–1853. Vol. 2 1854–1862. 445) Das Riemermittel Vol. 1 1810–1853. 446) Die Riemer- und Sattlerinnung Vol. 1 1815–1853. Vol. 2 1854–1879. 447) Die Schmiede- und Schlosserinnung Vol. 1 1797–1885. Vol. 2 1885–1924. 448) Die Schneiderinnung Vol. 1 1799–1854. Vol. 2 1855–1923. 449) Prozeß der Schneiderinnung gegen die Stadt wegen des Zunftmeisterholzes 1858. 450) Die Schuhmacherinnung Vol. 1 1809–1844. Vol. 2 1845–1856. Vol. 3 1857–1885. 451) Das Seifensiedermittel 1840–1858. 452) Die Seilerinnung 1803–1882. 453) Handwerkssachen der Siebmacher 1856–1868. 454) Das Strumpfstrickermittel 1850–1868. 455) Das Tischlermittel 1819–1885. 456) Die Töpferinnung 1810–1885. 457) Die Tuchmacherinnung Vol. 1 1809-1855. Vol. 2 1856–1886. 458) Handwerkssachen der Uhrmacher 1851. 1852. 459) Die Weberinnung Vol. 1 1834–1852. Vol. 2 1853–1856. Vol. 3 1857–1885. Vol. 4 1885–1922. 460) Das Zimmerermittel 1848–1854.

## XXIV. Mühlensachen.

a) Generalia. 461) Mühlenordnung 1796. 462) Anlegung und Erbauung neuer Mühlen 1814–1851.

b) Einzelne Mühlen. 463) Ablösung des Laudemii und des Zinsgetreides von den zum Dominio Neustadt gehörenden Mühlen und des Schirrholzes seitens des Dominii 1839. 464) Ablösung der auf den Wassermühlen zu Neustadt, Dittersdorf und Kreiwitz haftenden Geld- und Naturalzinsen 1847 ff. 465) Verkauf der Niedermühle 1833. 466) Prozeß des Magistrats gegen die Niedermüllerin Barbara Piechoczeck wegen verweigerter Laudemien 1836–1839. 467)

Ablösung der Getreide- und anderer Zinse bei der Niedermühle 1851. 468) Rezeß über die Ablösung der Reallasten von der Josef Ullrichschen Niedermühle 1852. 469) Bau des durch das große Wasser ruinierten Obermühlenwehres 1829–1836. 470) Subhastation der Obermühle Vol. 1 1836–1840. Vol. 2 1840–1845. 471) Kaufkontrakt über die von der Stadtkommune Neustadt erkauften und bei der hiesigen Obermühle belegenen beiden Laufstellen 1842. 472) Kaufkontrakt über die von der Stadtgemeinde Neustadt erkaufte Obermühle 1843. 473) Magistrat wider den Obermüller Ignatz Müller 1849–1850. 474) Prozeß mit Obermüller Müller wegen des Baues eines Abzugskanals durch sein Gehöft 1859. 475) Prozeß wider Obermüller Fr. Müller wegen Wiedererbauung eines Wehres 1861–1864. 476) Vergleich zwischen dem Klappermüller Bernhard und der Tuchmacherwalke 1794–1844. 477) Prozeßsache gegen den Tuchmacher Kretschmer als Naturalbesitzer der Klappermühle 1835–1839. 478) Prozeßsache gegen den Klappermüller Karl Bernhard wegen verweigerter Zahlung des Laudemii 1839. 479) Prozeßsache des Klappermüllers Karl Bernhard wegen Befreiung von dem Mühlenzinsgetreide 1842. 480) Prozeß der Stadt gegen die Klappermühle 1842–43. 481) Rezeß über die Ablösung der Reallasten von der sogen. Klappermühle 1852. 482) Rezeß über die Umwandlung der Naturalzinsen in eine jährliche Geldrente bei der Zeisigmühle zu Neustadt 1842. 483) Rezeß über die Reallastenablösung der Zeisig- oder Zeiskenmühle 1856. 484) Ablösung der Reallasten von der Zeisigmühle 1853. 485) Erbauung einer Papiermühle durch den Niedermühlenbesitzer Piechoczeck Vol. 1 1809–1826.

## XXV. Kirchensachen.

a) Allgemeine. 486) Ausübung des Gottesdienstes. Bestrafung seiner Störer und der Religionsspötter. Feier des Sonntags 1789–1846. 1860–1924. 487) Ausübung des Gottesdienstes. Heilighaltung des Sonntags seit 1810. 488) Aufhebung der Klöster 1810. 489) Erbauung kleiner Kapellen und Aufhebung der Kreuze 1822. 490) Abkommen mit den Deputierten der nach Neustadt eingepfarrten Gemeinden Jassen, Neudeck und Eichhäusel betr. die zu leistenden Spann- und Handdienste 1867. 491) Nachweisung der bei Neustadt existierenden Fundationskapitalien 1789–1836.

b) Evangelische. 492) Ruinen des alten Schlosses. Retablierung der abgebrannten evangelischen Kirche und Ueberlassung der Kapuzinerkirche an die Protestanten 1809–1844.

c) Katholische. 493) Retablierung des Turmes der katholischen Pfarrkirche 1779–1821. 494) Bau der katholischen Pfarrkirche Vol. 1 1822–1844. Vol. 2 1845–1852. Vol. 3 1852–1860. Vol. 4 1861–1908. 495) Abschrift der Urkunde betr. die Stiftung einer Fronleichnams- und St. Hedwigskapelle in der Pfarrkirche durch Herzog Conrad von Oels am Tage Philippi und Jacobi 1399. 496) Bauunterhaltung der katholischen Pfarreigebäude Vol. 1 1801–1855. Vol. 2 1856–1906. 497) Wahl und Anstellung der katholischen Pfarrer 1779–1863. 498) Statut über die Verwaltung und Verwandlung der Stipendienstiftung des Pfarrers George Fabricius 1850. 499) Rezeß über die Ablösung des von der Stadtkommune und 35 Grundbesitzern an die katholische Pfarrei zu entrichtenden Georgizinses 1858. 499a) Errichtung von Fundationen bei der Stadtpfarrkirche durch den verstorbenen Baron von Eichendorfschen Hofmeister Peter Anton Zambra, 1792–1793.

## XXVI. Kirchhof.

500) Unterhaltung und Verschönerung des Kirchhofs 1818–1846.

## XXVII. Hospital.

501) Die Weidingersche Fundation für die Frauen-Hospitalkasse Vol. 2 1834–1850.

## XXVIII. Schulsachen.

a) Generalia. 502) Das Schulwesen Vol. 1 1779–1821. Vol. 2 1822–1854. 503) Verhandlungen der Schuldeputation 1813–1817.

b) Specialia. 504) Statut betr. Verwaltung und Verwendung der Samuel Fraenkelschen Stipendienstiftung für 2 Gymnasiasten des Gymnasiums 1872. 505) Vertrag mit dem Fiskus betr. die Übernahme des städtischen katholischen Gymnasiums auf den Staat 1889. 506) Akten betr. die katholische höhere Privat-Töchterschule (Schulschwestern) Vol. 1 1863–1889. 507) Die

Warteschule des Frl. Schuberth 1881. 508) Prozeß wider den Stadtpfarrer und Erzpriester Nippel wegen Eigentumsansprüche an das katholische Mädchenschulgebäude 1866.

## XXIX. Stipendien.

509) Verleihung des Fabriciusschen Stipendii und Austeilung am Katharinentage 1780 – 1832.

## XXX. Gerichtssachen, Gefängnisse.

510) Varia, vornehmlich Judicialia 1652 – 1752. 511) Acta die Scharfrichterei betr. 1809. 512) Reparatur und Erweiterung des Stockhauses 1778 – 1844. 513) Korrespondenz des Magistrats mit dem Stadtgericht 1810 – 1845. 514) Lokalvisitationen und Gefangenenlisten 1827 – 1848. 515) Abkommen zwischen dem Fiskus und der Stadtkommune zu Neustadt über die Befreiung von den Lasten der Kriminalgerichtsbarkeit 1843. 516) Bauunterhaltung und Vermietung des städtischen Gefängnisses 1845 – 1853.

## XXXI. Polizeisachen.

517) Heimlich ausgetretene Untertanen (Emigranten), die aus Furcht vor dem Soldatenleben meist ohne Paß die Stadt verlassen haben 1789 – 1831. 518) Einrichtung und Verbesserung des Polizeiwesens, Anstellung und Pensionierung des Polizeikommissarius Galler 1809-1828. 519) Verteilung der von der Königlichen Regierung aus dem Paßgebührenfonds an die Polizeibeamten bewilligten Gratifikationen 1830 – 1854. 520) Die verbotenen Spiele 1833 – 1855. 521) Abschaffung und Unterdrückung des Luxus 1844 – 1845.

## XXXII. Prozeßsachen.

522) Prozeßsache gegen den Zimmerermeister Friedrich Zeissner wegen Besitzanspruchs auf den zur Vogtei gehörigen Garten 1849. 523) Prozeßsache gegen Karoline Putze 1855. 524) Prozeßakten des Hutmachers Karl Heinisch später der Stadtgemeinde gegen den Bäcker Karl König 1866. 525) Prozeßakten Nippel c/a Stadtkommune 1876.

## XXXIII. Forst- und Jagdsachen.

a) Generalia. 526) Forst-, Jagd- und Grenzsachen 1782 – 1834. 527) Forst- und Jagdwesen. Gebrauch der Waffen der Forstbeamten. Forstgefälle. Grenzsachen. Holzverkäufe 1835 – 1856. 528) Verpachtung der Jagden 1843 – 1909. 529) Bewirtschaftung der Forsten und die Aufsicht der Staatsreviere 1878 – 1903.

b) Specialia. 530) Grenzerneuerung in den Forstrevieren Eichhäusel, Neudeck, Wildgrund 1818. 531) Vermessungsregister der Forsten Eichhäusel 1834. 532) Grenzvermessungsregister für das Revier Eichhäusel 1834. 533) Holzbestandtabelle von dem Revier Eichhäusel 1834. 534) Grenzvermessungsregister von dem Forstrevier Eichhäusel 1873. 535) Generalvermessungstabelle vom Forstrevier Eichhäusel 1873. 536) Vermessung und Verkauf des Forstreviers Kröschendorf sowie Umwandlung desselben in Ackerland Vol. 1 1835 – 1878. 537) Vermessungsregister des Forstreviers Kroeschendorf 1836. 538) Information zur Wertberechnung des Forstreviers Kroeschendorf 1836. 539) Grenzregulierung bei dem Kämmereiforst Riegersdorf 1834 – 1867. 540) Vermessungsregister des Forstreviers Schweinsdorf 1833. 541) Teilungsvertrag über den sogen. Waldteil Stillstand 1845. 542) Vermessungsregister der Forsten Wildgrund 1834. 543) Holzbestandtabelle des Reviers Wildgrund 1834. 544) Grenzvermessungsregister für Wildgrund 1834. 545) Grenzvermessungsregister vom Forstrevier Wildgrund 1873. 546) Generalvermessungstabelle vom Forstrevier Wildgrund 1873. 546a) Akten betr. das Hausrechtholz und dessen Abfuhr Vol. 1 1792 – 1833. Vol. 2 1834 – 1843. Vol. 3 1844 – 1855. Vol. 4 1856 – 1873. Vol. 5 1874 – 1875. Vol. 6 1876.

## XXXIV. Steinbrüche.

547) Schiefersteinbruch in den Stadtforsten Vol. 1 1820 – 1835. Vol. 2 1836 – 1854.

## XXXV. Hütungssachen.

548) Bau der Schafbade 1841 – 1857. 549) Rezeß in der Schafhutungs- und Ackerseparationssache von Neustadt 1838. 550) Hütungsrecht 1853.

## XXXVI. Anbausachen.

551) Baumpflanzungen. Anlegung der Alleen, Verpachtung ders. 1822–1911. 552) Die Baumschule und Anstellung eines Baumgärtners 1831–1857. 553) Anbau des Maulbeerbaums und Gewinnung von Seide Vol. 1 1853–1859. Vol. 2 1860–1872.

## XXXVII. Brauurbar.

554) Brausachen 1796–1846. 555) Brauwesen 1819–1822. 556) Das Brauurbar Vol. 1 1824–1832. Vol. 2 1835–1836. Vol. 3 1836–1838. Vol. 4 1838–1842. Vol. 5 1842–1846. Vol. 6 1847–1851. Vol. 7 1852–1855. Vol. 8 1856–1869. 557) Magistrat gegen Braukommunität 1825–1831. 558) Erkenntnisse in Sachen der 91 brauberechtigten Hausbesitzer 1829–1831. 559) Verpachtung des alten Brauhausgebäudes 1837–1844. 560) Bauunterhaltung und Vermietung des städtischen Bierschankhauses Nr. 89 auf der Schloßstraße Vol. 2 1845–1852. Vol. 3 1853–1863. Vol. 4 1864–1881. 561) Verkauf des städtischen Schank- und Brauhauses Vol. 1 1857–1865. 562) Verpachtung der städtischen Brauerei 1858. 563) Verkauf des städtischen Schankhauses Vol. 1 1880–1887. 564) Vermietung der städtischen Schanklokale in dem Hause Nr. 89 auf der Schloßstraße Vol. 1 1858–1881. 565) Ablösung der Braugerechtigkeiten Vol. 1 1856–1870. Vol. 2 1871– .

## XXXVIII. Branntweinschank.

566) Erkenntnis in Sachen der vorstädtischen Bürger zu Neustadt wider die städtische Braukommunität wegen Branntweinbrennerei 1794. 567) Branntweinurbar 1837–1863.

## XXXIX. Militärsachen.

568) Verkauf eines Bauplatzes zum Militairlazarett 1829–1992. 569) Kauf- bezw. Tauschverträge über die zur Vergrößerung des Exerzierplatzes von der Weißgerberwitwe Anna Maria Neugebauer und Genossen erkauften bezw. eingetauschten Ackerstücke 1859.

## XL. Bürgergarde und Bürgerwehr.

570) Organisation der Bürgergarde 1812–1847. 571) Gestellung der Bürgerwachen, Verpflichtung zum Wachtdienst, Instruktion für die Wachen Vol. 1 1812–1854. Vol. 2 1855–1861. 572) Bildung der Bürgerwehr sowie der Schutzvereine. Bewaffnung derselben sowie Bewachung des Gefängnisses Vol. 2 1848–1865. Vol. 3 1866–1869. 573) Angelegenheiten der Bürgerwehr 1848.

## XLI. Gesundheitswesen und Apotheken.

574) Entstehung der Pest zu Neustadt (1373). 575) Barmherzige Brüder-Kloster und Apotheke 1780–1926. 576) Stadtapotheke 1791.

## XLII. Vereine.

577) Akten betr. den Verschönerungsverein 1879–1896.

## XLIII. Die Herrschaft Neustadt.

578) Urbary und Grundbuch auf die Einkommen und Nutzungen des Schlosses und Herrschaft Neustadt 1596. 579) Copia und Extrakt aus dem Rudolphinischen Urbarium über das Einkommen der Herrschaft Neustadt vom 1. August 1557, vidimiert am 5. Okt. 1754.

## XLIV. Dominium Neustadt.

580) Extrakt aus dem Grundsteuerkataster das Dominium Neustadt betreffend 1816.

## XLV. Varia.

581) Testament des Georg Freiherrn von Tschetschau und Mettich auf Gläsen (Kr. Leobschütz) Steinau und Schweinsdorf, Erbherr der Ratiborischen Schloßgüter. d. d. Schweinsdorf, den 28. September 1613. (Abschrift). 582) Personalia v. Herberstein 1673. 583) Acta betr. die Brennerei zu Gläsen (Kr. Leobschütz 1667.

4. Akten, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau (Rep. 132a Acc. 48/13).[1])

1) Armenrechnungen (Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben bei der Armenkasse) a) 1754/55. b) 1764. c) 1768. d) 1769. e) 1770. f) 1771. g) 1774. h) 1774 (Beläge). i) 1775. k) 1782/23. l) 1788/89. m) 1792/93. n) 1793/94. o) 1794/95. p) 1795/96. q) 1796/97. r) 1798/99. s) 1801/02. t) 1803/04. u) 1810/11. v) 1815/16. w) 1821. x) 1835. y) 1836. z) 1838. 3) Beläge zu den Baurechnungen a) 1808/09. b) 1818. 5) Depositenkasse (Depositalnachweis, Manual über Einnahme und Ausgabe bei dem Kämmereidepositum) a) 1832. b) 1835. c) 1839. 6) Feuersocietätskasse (betr. die Erhebung und Abführung der alljährlich aufzubringenden Feuersocietätsbeiträge) 1837/48. 7) Forstkasse (Beläge zu den Forstrechnungen, Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben, Extrakte und Revisionen der Rechnungen, Manuale über Einnahme und Ausgabe bei dem Forstfonds) a) 1792/93. b) 1810/12. c) 1813/14. d) 1817. e) 1818. f) 1823. g) 1824. h) 1825. i) 1826. k) 1833. l) 1834. m) 1840. 11) Hospitalkassenwesen (Rechnungen über Einnahme und Ausgabe beim Hospital St. Lazari. Beläge. Projekt zum Etat bei dem Hospital St. Lazari 1786/89. Acta spec. betr. Hospital- u. das Milde-Stiftungs-Wesen 1800/12). a) 1759/60. b) 1763/64. c) 1764/65. d) 1766/67. e) 1769/70. f) 1773/74. g) 1773/74. h) 1774/75. i) 1775/76. k) 1777/78. l) 1780/81. m) 1783/84. n) 1786/89. o) 1786/87. p) 1787/88. q) 1790/91. r) 1791/92. s) 1793/94. t) 1794/95. u) 1794/95. v) 1795/96. w) 1798/99. x) 1799/1800. y) 1800/01. z) 1802/03. aa) 1802/03. bb) 1806/07. cc) 1808/09. dd) 1809/10. ee) fällt aus. ff) 1815/16. gg) 1824. hh) 1838. ii) 1800/12. 12) Kämmereikassen-Angelegenheiten (Jahresrechnungen über Revenuen der Stadtkämmerei, Einnahme- u. Ausgabejournale, Ausgabebeläge u. Sortenbuch, Einnahmebeläge; Revisionssachen 1810/16. Forsteinnahmen u. Ausgaben bei der Stadtkämmereikasse 1830; Kämmereikassen-Etat 1832, desgl. 1835, desgl. 1838, Arrierage-Rechnung 1839). a) 1797/98. b) 1809/10. c) 1810/11. d) 1813/14. e) 1814/15. f) 1814/15. g) 1810/1816. h) 1816. i) 1820. k) 1822. l) 1823. m) 1825. n) 1826. o) 1826. p) 1828. q) 1829. r) 1830. s) 1832. t) 1835. u) 1838. v) 1839. 13) Akten der Kämmereikasse betr. die Vorwerke Vogtei, Kotzem und Zeiselwitz (Manual über Einnahme und Ausgabe bei den Kämmereivorwerken Vogtei, Kotzem und Zeiselwitz, Einnahme und Ausgabe an Getreide, Vieh und Naturalien, Inventarium (1837), Ausdruschregister (1837), Beläge (1844) a) 1826/27. b) 1827/28. h) 1837. i) 1844. 14) Akten der Kämmereikasse betr. das Kämmereigut Zeiselwitz (Geldausgabebeläge, Revision der Jahresrechnungen) a) 1834. b) 1841. c) 1835/44. 15a) Anfertigung neuer Arrende-Anschläge über die zur Kämmerei gehörigen Vorwerke Vogtei, Kotzem, Schweinsdorf, Riegersdorf und Zeiselwitz behufs neuer Verpachtung 1799/1801. 15b) Die Revision der Jahresrechnungen von dem Kämmereidorf Schnellewalde 1817/42. 19) Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der katholischen Stadtpfarrkirche pro 1807/08, geführt vom Obervorsteher Hoeptner a) 1807/08. b) 1808/09. c) 1810/11. d) 1814/15. e) 1821. f) 1822. g) 1823. 20) Heberegister über das Schul- und Turngeld bei der Realschule für das Schuljahr 1866/67. 28) 104 Beläge zu den Wirtschaftsrechnungen von dem Kämmereigute Zeiselwitz vom 1. Juli bis Ende Dezember 1839. 31) Das Stadtbauwesen ingl. Reparatur der öffentlichen Gebäude, der Wasserleitung, der Stadtmauer, des Steinpflasters, desgl. Bausachen und die dieserhalb gemachten Gesuche a) 1809/21. b) 1820/23. c) 1827/36. d) 1835. 33) Die Gestellung der Fuhren und Arbeiter für das städtische Bauamt seitens der Stadtförster und die Verweigerung der Roboten desgl. betr. die Straßenbaufuhren a) 1813/40. b) 1817/20. 34) Die Baupolizei und die Feuersicherheit bei den Bauten auf den Kämmereidörfern, Baukonsense, Befugnisse der Bauhandwerker, Brunnenbauten a) 1833/39. b) 1841/42. c) 1842/44. d) 1848/50. e) 1853/54. f) 1855/56. g) 1857. h) 1862. i) 1863. 41) Holzverkauf aus den Neustädtischen Stadtforsten, desgl. Holzanweisungen (z. B. an die Gemeinde Riegersdorf) a) 1809/10. b) 1814/15. c) 1815/19. d) 1819/21. e) 1821/22. f) 1833/34. g) 1835. h) 1837/41. 44) Die Forstdeputation, das Forst- und Jagdwesen 1826/43. 46) Verwaltung der Neustädtischen Stadtforsten 1810/15. 47) Die Forstkontraventionen und die Abhaltung der Forstgerichtstage 1845/47. 48) Die Beschwerde der Zunftältesten wider die Stadtverordneten zu Neustadt wegen verweigerten Deputatholzes 1818/29. 49) Die Betriebskosten-Liquidation von der Garnisonverwaltung a) 1850/52. b) 1852/53. 63) Die Revision der Hospital-, Armen- und Stipendienrechnungen 1809/29. 69a) Das dem Schwerinschen Infanterieregiment i. J. 1742 vorschußweise gegebene

[1]) Eine systematische Ordnung nach Materien hat für vorliegendes Werk nicht stattgefunden. Es sind vielmehr aus praktischen Gründen die alten seit Jahren gebräuchlichen Ordnungsnummern beibehalten worden. Die in der laufenden Reihe fehlenden Nummern sind nicht zur Abgabe an das Staatsarchiv gelangt. Ueber die einzelnen Gegenstände gibt das Register am Schluß des Bandes erschöpfend Auskunft.

Geldquantum von 8000 Rthlr. aus der Kämmereikasse 1779/1823. 69b) Die Aufnahme von 4000 Rthlr. und von 560 Rthlr. aus dem Fundationskassen-Ärar zu Oberglogau für die Neustädter Kämmereikasse 1779/91. 69c) Die Aufnahme eines Kapitals von 3000 Rthlr. aus der Briegischen Arbeitshauskasse (dann durch Zession an das Pfarrkirchenaerarium in Neisse gelangt) 1781/95. 69d) Das von dem Kalkulator Bürgel der Neustädter Kämmerei geliehene Kapital von 400 Rthlr. Kourant (dann an den Handlungsverwandten Elias Bürgel in Bolkenhain übergegangen) 1807/19. 69e) Aufnahme eines Kapitals von 6000 Rthlr. von der Vikarien- und Mansionarien-Kommunität zu Breslau 1807/22. 69f) Die für die Neustädter Kämmereikasse von der Frau Senator Balde entliehenen 1000 Rthlr. Kapital 1809/20. 69g) Die Entleihung eines Kapitales von 13000 Rthlr. vom Oberamtmann Martini für die Neustädter Kämmerei o. J. 69h) Das von der verw. Senator Mense geb. Strauß für die Neustädter Kämmerei geliehene Kapital von 4800 Rthlr. 1813/20. 69i) Die Zinszahlung der dem Oberamtmann Martini schuldigen 13000 Rthlr. 1816/20. 69k) Das dem Oberlandesgerichts-Assessor Blühdorn in Breslau schuldige Kapital von 1560 Rthlr. 1821/32. 69l) Das von der Stadt Neustadt dem Fleischermeister Franz Schneider Senior schuldige Kapital von 1800 Rthlr. sowie andere Anleihen (z. B. von Edlinger) 1823/31. 76a) Die Berichtigung der von der Arbeitshauskasse der Neustädter Kämmereikasse vorgeschossenen Kapitalien von 12000 Rthlr., 4000 Rthlr. und 3000 Rthlr. 1778/1824. 76b) Die Kontrahierung diverser Schulden seitens der Neustädter Stadtkämmerei. Appositionsheft 1808/11. 76c) Die Rückzahlung der Kapitalien von 120 Rthlr. an das Riemermittel und von 80 Rthlr. an die Sattlerzunft seitens der Kämmereikasse 1810/23. 76d) Kassierte Instrumente über frühere Schulden der Stadtkämmereikasse und die in dieser Angelegenheit erlassenen Verfügungen 1818/20. 76e) Die Rückzahlung der Kriegskontributionen und Tafelgelder 1821/32. 76f) Die dem Ökonom Amand Hermann in der Obervorstadt gemachten Samenvorschüsse auf Abschlag der dem ehemaligen Bayerhofe zukommenden Lieferungs-Bonifikations-Gelder 1823/34. 82) Die Vorschläge zur Beförderung des Kommunalwohls und Abhaltung des sogen. Städtetages 1820/49. 85) Die Organisierung der städtischen Schulen beider Konfessionen und Ausmittelung der Gehälter und Emolumente für die Lehrer an denselben sowie ihre Anstellung 1816/52. 86) Die Kirchendeputation sowie die Kirchen und geistlichen Angelegenheiten. Begräbnisplätze 1801/63. 88) Revision der Kasse der Stadtpfarrkirche und der Kirchenkassen der zum Dominium Neustadt gehörigen Dorfschaften (nur Schnellewalde) 1801/02. 89) Die Beförderung des regelmässigen Schulbesuchs bei den kathol. und evangel. Schulen und die Bestrafung der Schulabsenten 1843/46. 90) Die Beförderung des regelmäßigen Schulbesuchs bei der kath. und der evangel. Schule, Bestrafungen der Eltern und Vormünder der Schulabsenten a) 1839/42. b) 1846/48. c) 1849/51. d) 1856/59. e) 1860/63. 93) Der Schulbesuch bei den Schulen in den Kämmereidörfern a) 1865. b) 1866. c) 1871/74. 94) Der Besuch der sonntäglichen Wiederholungs- und Religionsstunden der Handwerkerfortbildungsschulen und Bestrafung der Absenten a) 1841/48. b) 1855/1868. c) 1871/1874. 103a) Städtische Wirtschaftssachen (Abflußgraben zwischen Schnellewalde und Wackenau, der Kunzendorfer Brückenbau, Lieferungs- und Transportfuhren, Handdienste etc.) 1810/13. 103b) Die Wirtschaftsrevision auf den Neustädter Kämmereigütern (Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz) Vol. 1 1832/42. Vol. 2 1836/37. 107) Die Verträge über verpachtete Grundstücke aus dem städt. Vorwerk Vogtei (Kröschendorf) 1854. 108) Die städtischen Pachtverträge über einzelne Grundstücke und Pertinenzien Vol. 1 1850 (Kotzem). Vol. 2 1850 (Zeiselwitz). Vol. 3 1850 (Vogtei). Vol. 4 1854/55 (Zeiselwitz). Vol. 5 1863 (Kotzem). Vol. 6 1863 (Vogtei). 114a) Die Verpachtung der Neustädter Kämmereigüter 1813/50. 113b) Die Verpachtung der Neustädter Kämmereigüter und der dazu gehörigen Vorwerksgebäude 1849. 114) Die Administration der Neustädter Kämmereigüter Vol. 1 1832/36. Vol. 2 1835/39. Vol. 3 1842/45. Vol. 4 1847/48. 116) Die Verpachtung der Neustädter Kämmereigüter (Vogtei, Kröschendorf, Kotzem, Zeiselwitz) Vol. 1 1780/81. Vol. 2 1853/66. Vol. 3 1859/60. 122a) Die unter der städtischen Jurisdiktion geschlossenen und konfirmierten Käufe und die zur städt. Armenkasse fliessenden Gefälle 1810/28. 122b) Der Jurisdiktionszins, welchen die Einlieger auf den Kämmereidörfern mit 1 Rthlr. zu Weihnachten zur Kämmereikasse entrichten müssen Vol. 1 1826/35. Vol. 2 1836/43. Vol. 3 1844/57. 125) Die Revision der Jahresrechnungen von den Kämmereigemeinden Wildgrund, Neudeck und Eichhäusel 1835/48. 144a) Das Brauurbar der Stadt Neustadt Vol. 1 1780/1832. Vol. 2 1819/35. 144b) Das Geschäft der Ablösung und Amortisation der in der Stadt Neustadt bisher bestandenen Bank- und anderen Gerechtigkeiten 1817/27. 144c) Die Verhandlungen zwischen dem Magistrat zu Neustadt und der Brau-

kommune sowie der Braurepräsentation 1829 34. 144d) Die Differenzen der städtischen Braukommune mit der Schützengesellschaft wegen Brauens des gewöhnlichen Königsbieres (mit einem Vertrag in Abschr. v. J. 1729) 1807/11. 158a) Die Wahl des Bürgermeisters und der Ratsherrn zu Neustadt Vol. 1 1824/33. Vol. 2 1832 37. 158b) Die Wahl des Kgl. Oberlandesgerichts-Referandars M. Spillmann zum Bürgermeister und Syndikus von Neustadt 1837 40. 158c) Die Wahl des Kgl. Oberlandesgerichts-Referendars E. Kutzen zum Bürgermeister und Syndikus von Neustadt 1842/46. 158d) Die Anstellung des Kgl. Oberlandesgerichts-Referendars und ehemaligen Bürgermeisters Joh. Carl Memler zum Bürgermeister und Syndikus von Neustadt 1847. 158e) Akten der Stadtverordnetenversammlung betr. die Wahl der Bürgermeister Wenzel, Vielau, Lindner und J. Kammler 1849 1863. 160a) Die Anstellung der Servisrendanten zu Neustadt 1812/1836. 160b) Das Ökonomiewesen und die Anstellung der Wirtschaftsbeamten zu Neustadt 1827/40. 161a) Die Geschäftsführung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, Wahl der Magistratsmitglieder und Stadtverordneten, Instruktionen 1809/61. 161b) Die von der Stadtverordnetenversammlung geführte Korrespondenz in verschiedenen Angelegenheiten 1809/10. 161c) Die Geschäftsführung der Stadtverordnetenversammlung und die an dieselbe gerichteten Gesuche in verschiedenen Angelegenheiten 1810/17. 161d) Die Wahl der Stadtverordneten und die Geschäftsführung derselben Vol. 1 1819/33. Vol. 2 1833/34. Vol. 3 1839/51. 161e) Die Konferenzprotokolle der Stadtverordnetenversammlung, Einladungen zu Versammlungen, Verzeichnis der zu Beratung vorgekommenen Gegenstände, Tageszettel etc. Vol. 1 1832/33. Vol. 2 1833 34. Vol. 3 1834/35. Vol. 4 1835/36. Vol. 5 fehlt. Vol. 6 1837/38. Vol. 7 1838/39. Vol. 8 1839 40. 161f) Die bei den abgehaltenen Stadtverordnetenversammlungen aufgenommenen Konferenzprotokolle (Verhandlungen) Vol. 1 1840/41. Vol. 2 1841 42. Vol. 3 1842/44. Vol. 4 1844/47. Vol. 5 1847/49. Vol. 6 1849/52. Vol. 7 1852. Vol. 8a 1853/54. Vol. 8b 1855/56. Vol. 9 1857. Vol. 10 1858. Vol. 11 1859/60. Vol. 12 1861/62. Vol. 13 1863. Vol. 14 1864. Vol. 15 1865. Vol. 16 1867/1868. 164a) Die Erteilung des großen Bürgerrechts bei der Stadt Neustadt 1785/96. 164b) Die eingehenden Gesuche und die Erteilung des Bürgerrechts, item die Expedition der Bürgerbriefe 1810/12. 165) Die Annahme der Gemeindemitglieder und die Bezahlung des Einzugs- und Bürgerrechtsgeldes 1866/67. 174a) Die Gesellen- und Meisterprüfung bei der Weberinnung der zünftigen Meister 1865/67. 174b) Die Meister- und Gesellenprüfungen bei der Bäckerinnung zu Neustadt 1850/67. 177) Die Ablösung der Bäckergerechtigkeiten zu Neustadt 1835/36. 190) Die Aufnahme der Gewerbesteuerrollen, die Steuerrollen selbst, desgl. die Gewerbesteuerrollen etc. Vol. 1 1825. Vol. 2 1826. Vol. 3 1830. Vol. 4 1830. Vol. 5 1837. Vol. 6 1838/40. Vol. 7 1841/43. Vol. 8 1843. Vol. 9 1844. Vol. 10 1847/49. Vol. 11 1850/52. Vol. 12 1859/61. Vol. 13 1864/66. Vol. 14 1867. Vol. 15 1875/81. Vol. 16 1882/86. 200) Die Beitreibung der Kommunalsteuerreste 1841/48. 204) Die Einziehung der Hundesteuer zu Neustadt 1837/44. 215) Processualia c. a den Stadtsyndikus Diebitsch und den Ratsherrn Ganse wegen Betrügereien Vol. 1 1810/11. Vol. 2 1812/13. Vol. 3 1819/20. Vol. 4 1820/21. 216) Die Klage des gewesenen Arrendators der Neustädter Kämmereigüter Anton Hampel c. a die Kämmerei wegen der Pachtgelder 1783/84. 217a) Der Prozeß gegen die kleinen Leute zu Kreiwitz, Jassen, Leuber und Dittersdorf wegen der Verweigerung gewisser Holzhackeleistungen 1821/27 cf. Nr. 223 Vol. 1. 217b) Processualia i. S. des Oberamtmanns Teller zu Brieg c. a den Magistrat und die Stadtgemeinde zu N. wegen der Pacht der Stadtkämmereigüter 1835/36. 217c) Processualia i. S. des Oberamtmanns Haberstrohm zu Laubenstein c. a den Magistrat zu N. wegen der für die Pachtung der Stadtkämmereigüter Vogtei, Kotzem und Zeiselwitz hinterlegten Kaution 1825/27 (cf. Nr. 223) Vol. 2. 221a) Die Beschwerde der Servispflichtigen erster Klasse wegen der Kommunal- und Servisabgaben 1836. 221b) Die Beschwerde des Gasthofbesitzers Barisch und Konsorten wider den Schankwirt Klemme wegen Fremdenbeherbung 1839/40. 222) Manualia des Kgl. Justizkommissarius Klapper in Vertretungssachen der Stadt Neustadt Vol. 1 1838/41. Vol. 2 1839/45. Vol. 3 1841/42. 223) Manualia des Kgl. Justizkommissarius Stoeckel in Sachen der Stadt N. 1) Prozeß gegen die kleinen Leute zu Leuber etc. wegen des Holzeinhackens cf. Nr. 217a. 2) Prozeß c. a Oberamtmann Haberstrohm cf. Nr. 217c. 3) Prozeß gegen den vormaligen Pächter des städtischen Marktrechts, den Zeugmacher Michael Vogt. 4) Prozeß i. S. Klage des Servisrendanten Schneider wegen entzogener Gefälle Vol. 1 1822/26. Vol. 2 1825/28. Vol. 3 1825 30. Vol. 4 1832 35. 224a) Kommissionsakten des Stadtgerichtsassessors Hauenschild in der Untersuchungssache wider den Stadtsyndikus Diebitsch wegen gesetzwidrigen Gebahrens beim Verkauf der Güter

Schweinsdorf und Riegersdorf 1819. 224b) Acta Commissionis des Assessors Hauenschild in der Beschwerdesache des Kämmerers Seypold wider den Syndikus Diebitsch wegen Beleidigung im Dienste 1820. 225) Manualakten des Rechtsanwalts Walter betr. Angelegenheiten der Neustädter Stadtkommune (Laudemienablösung, Grundzinse etc.) 1849 52. 230) Die nachgesuchten und erteilten Konsense zur Emigration in fremde Staaten 1805 27. 233) Vormundschaftssachen und die Vorschlagung von Bürgern zu Vormündern 1835/51. 236) Die Anstellung der Scholzen, Gerichte und Ortserheber auf den Kämmereidörfern 1836 43. 238) Die von dem Salzfaktor Hoeptner für die Stadtarmen, die kath. Stadtpfarrkirche und die Schützengesellschaft bestimmten Vermächtnisse 1826 31. 239) Die Errichtung und Anbringung von Wegweisern und Ortstafeln, Adlerschilden, Geschäftsschildern, Sonnenschirmen, Marquisen etc. 1809/84. 240) Die Reparaturen der Wege und Dämme zu Neustadt 1775 1803. 241) Die Instandsetzung der Straße, welche von der Stadt nach Pramsen führt 1824/38. 242) Die Instandsetzung der von Neustadt nach Leobschütz gehenden Poststraße und die dieserhalb von den zum Dominio Neustadt gehörenden Gemeinden zu leistenden Spann- und Handdienste 1788 98. 250) Von den Privat-Bierbrauereien zu Neustadt 1822/26. 251) Die Handwerker-Fortbildungsschule, Bestrafung der Versäumnisse etc. 1877 79. 252) Die Verpachtung sowie der Verkauf der städtischen Fischhälter 1817/27. 253) Die Angelegenheiten der Kapitalien des Männer- und des Frauenhospitals, sowie der Armenkasse 1810 34. 254) Die Entrichtung der Kämmereigefälle zur kgl. Domänenkasse 1782/1809. 255) Die Feuersozietäts-Deputation sowie die Feuersozietäts-Angelegenheiten 1812/19. 256) Die Beiträge der Einwohner der Stadt N. zu der Staatsanleihe vom J. 1810. 1810 22. 257) Von der städtischen Ziegelei zu N. 1747/1804. 258) Beschwerden und Denunziationen an die Stadtverordnetenversammlung 1810/51. 259) Die Schweinsdorfer Pachtberechnungen 1813 15. 260) Paßsachen, Paßausfertigungsgebühren und die in Paßangelegenheiten geführten Untersuchungen 1823/42. 261) Die Marktpreistabellen zu Neustadt 1808/23. 262) Das Verzeichnis und die Bestätigung der Stadtverordnetenversammlung zu N. 1819 20. 263) Verzeichnisse der abgehaltenen Stadtverordnetenversammlungen zu N. 1826/28. 264) Die Bekanntmachung der vorgefallenen Besitzveränderungen bei der Stadt Neustadt und den Kämmereidörfern 1832/35. 265) Die Assignationen zur Einnahme und Ausgabe bei der Stadtarmenkasse zu Neustadt 1823/35. 266) Die Wahl der Stadtverordneten, Vorladungen zur Versammlungen und andere verschiedene Beschlüsse derselben 1809 18. 267) Die Vermietung der sogen. Pfingst- und Aust- wie auch Stadthäuserbiere an die Meistbietenden 1789/1835. 268) Processualia in Sachen des Oberamtmanns Teller c. a Magistrat zu Neustadt wegen der Schafherden und der Pachtnachlässe 1820 30. 269) Die Einsendung der Hypothekensteuer zu den Lagerkosten aus der Jurisdiktion des Magistrats 1808 10. 270) Die eingereichten Beschwerden gegen die Brau-Repräsentation zu N. 1829 34. 271) Die zwischen der Kämmerei zu N. und der Gemeinde zu Schnellewalde errichteten Reluitions-Kontrakte über das von dieser Gemeinde an die Kämmerei abzuführende jährliche Zinsgetreide 1782/1806. 272) Die Einziehung der Reste zur Kämmereikasse in N. 1818 21. 273) Die Pachtberechnung mit dem Oberamtmann Teller als Pächter der Neustädter Kämmereigüter o. J. 274) Die Assignation einigen Bauholzes für Untertanen der Kämmereigüter zu den Reparaturen ihrer Häuser 1798 1816. 275) Der Schuldenzustand der Stadt N. vor und nach den Kriegen 1817 30. 276) Journal der im Auftrage der Landesregierung zu Oppeln vom Magistrat zu N. ausgestellten Eingangspässe 1818. 277) Die Wiederverpachtung der Neustädter Kämmereigüter 1779 88. 278) Von alljährlicher Einreichung der Kämmerei-Etatsprojekte von N. 1796 1807. 279) Von Bestellung des Ratskopistendienstes bei der Stadt N. 1786 1838. 280) Nachweisung betr. die Liquidanten zur Regulierung der Stadtschulden zu N. 1818 19. 281) Wirtschaftsdiarium bei den Neustädter Kämmereivorwerken Vogtei und Kotzem pro 1827. 282) Extrakt aus der Geldkassenrechnung bei dem Hospital St. Lazarus zu N. 1782 83. 283) Die Reste der Kämmereirevenuen zu N. o. J. 284) Das Bierbrauen in der Stadt N. 1749 71. 285) Der Verkauf der städtischen Branntweinbrennereigerechtigkeit in N. und den dazu gehörigen Dörfern (Kröschendorf, Schnellewalde, Kreiwitz, Dittersdorf, Leuber, Zeiselwitz etc.) 1811–37. 286) Grund- und Lagerbuch bei der kgl. Stadt N. aufgenommen und gefertigt anno 1763 im August vom Konsul Stoeckel 1763. 287) Pachtkontrakt zwischen dem Magistrat zu Neustadt und dem Oberamtmann Teller wegen der Kämmereivorwerke Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz, Schweinsdorf und Riegersdorf 1800. 288) Nachweis der in den Jahren 1821 26 stattgehabten Stadtverordnetenversammlungen und die Beteiligung an denselben betr. Vol. 1 1819. Vol. 2 1821 26. 289) Allgemeines Regulativ über das Servis- und Einquartierungs-

wesen (gedr.) 1810. 290) Ausgabebelege der Hospitalkasse zu N. 1763/64. 291) Administrationsrechnung über Einnahme und Ausgabe an Getreide, Vieh und Geld etc. bei den Kämmereigütern Vogtei, Kotzem, Schweinsdorf, Riegersdorf und Zeiselwitz 1780 81. 292) Manual zu der Jahresrechnung über die Kurrenten-Haupt-Rechnung (Einnahme und Ausgabe) bei der Stadtkämmerei zu N. (Geführt von Runge) 1759 60. 293) Armenrechnung bei der Stadt N. auf das Etatsjahr 1811/12 (revidiert durch den Rechnungsrevisor Hoeptner) 1811/12. 294) Die Revision der Kämmereirechnungen 1822/36. 295) Armenliste der Stadt N. und 182 Stück Ausgabebelege zu der Armen- und Krankenkassenrechnung 1852. 296) Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der Fabriciusschen Stipendienkasse zu N. nebst Ausgabebelegen 1823. 297) Rechnung über Einnahme und Ausgabe beim Hospital St. Lazarus zu N. (gefertigt vom Rendanten Heintze, 1764/65 revidiert) Vol. 1 1758 59. Vol. 2 1762 63. 298) Annahme- und Ausgabegeldjournal der rückständigen Reste bei der Kämmerei zu N. (gefertigt vom Kämmerer Bauch) 1807/10. 299) Einnahmejournal bei der Stadtkämmereikasse zu N. pro 1824 (gefertigt von Hartmann) 1824. 300) Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der Serviskasse der Stadt N. 1835. 301) Jahresrechnung über die Revenuen bei der Stadtkämmerei zu N. Vol. 1 1765/66. Vol. 2 1770 71. Vol. 3 1783/84. Vol. 4 1785/86. Vol. 5 1787/88. Vol. 6 1791/92 und 1793/94.

## B. Evangelisches Pfarramt.

Die ev. Gemeinde wurde im Jahre 1742 unter Friedrich dem Großen neu gegründet. Die ältesten Archivalien, welche früher im ev. Bethause aufbewahrt wurden, sind mit diesem im Jahre 1806 verbrannt. An Archivalien aus früherer Zeit sind nur noch vorhanden:

1) Akten betr. den Streit um das Eigentumsrecht an dem ehem. Schloß Wogendrossel 1809-44. 2) Verzeichnis sämtlicher in der Gruft und dem Gewölbe des ev. Bethauses beigesetzten Leichen 1800. 3) Beschwerde an König Friedrich II. von Preußen wegen des auf dem Schlosse ruhenden Rechtes auf einen „Küchentisch" 1776. 4) Chronik über die Reformation und Gegenreformation in Neustadt 1600–1697. Verfasser wohl Pastor Schüsler in Neustadt. Zeit der Abfassung ist das Jahr 1801.

Die Registratur umfaßt nachstehende Bestände:

Allgemeine Kirchensachen: Hebammen-Angelegenheiten seit 1844. – Verfügungen kirchl. Behörden und Verschiedenes seit 1846. – Quittungen über Duplikate der Kirchenbücher. Berichtigung der Kirchenbücher seit 1848. – Kirchen- und Schulvisitation seit 1848. – Amts- und Ehejubiläen seit 1854. – Kreissynode seit 1853. – Diöcesen-Konvente seit 1859. – Evangel. Religionsunterricht im Gymnasium seit 1873. – Patronats-Verhältnis der Kirche. Ernennung des Patronatsältesten seit 1875.

Allgemeine Gemeindesachen: Austritte aus und Übertritte zu der evangel. Kirche. Beschwerden 1838–73. – Verhandlungen des Gemeindekirchenrats 1852–54. – Bildung und Wahl der Gemeindekörperschaften 1850–1901. – Austritte aus der Landeskirche seit 1877. – Übertritte zur Landeskirche seit 1886. – Abzweigung von Ellsnig-Zülz 1889. – Ergänzungswahlen der kirchl. Gemeinde-Körperschaften seit 1903. – Ernennung eines Patronatsältesten 1875. – Wählerliste für die Erneuerungswahlen seit 1903. – Die christl. Gemeinschaft o. J. – Erhaltung der evangel. Volksschule o. J. – Kirchliche und religiöse Sitten und Gebräuche o. J.

Verwaltung des Pfarramtes: Verfügungen und pfarramtl. Schriftwechsel seit 1827. – Lebensläufe Verstorbener 1843–46. – Gerichtliche und ärztliche Bescheinigungen zur Beerdigung seit 1863. – Aktenverzeichnisse o. J. – Pfarramtlicher Schriftwechsel seit 1913. – Amtsübergabe o. J. – Dimissoriale o. J.

Rechte, Einkünfte und Besetzung der Pfarrstelle: Besetzung der Pfarrstelle seit 1842. – Einziehung von Kirchensteuern zur Erhöhung des Pastorgehaltes 1875–76. – Gehaltsverhältnisse des Pfarrers seit 1873. – Pfarrvakanzkasse seit 1874. – Entschädigung für Einnahme-Ausfälle infolge des Civilstandsgesetzes 1875–80. – Wohnungsentschädigung für den Pfarrer seit 1877. – Ablösung der Stolgebühren für Trauungen und Taufen seit 1893. – Diensteinkommen der Pfarrstelle nach dem Gesetz vom 2. Juli 1898. – Pfarrkasse 1898. – Eintreibung und Erlaß der Stolgebühren seit 1902. – Nachweisung der Stolgebühreneinnahme seit 1902.

Kirchl. Beamte und Diener: Anstellung des Kantors, Küsters und Organisten seit 1803. – Anstellung eines Kirchendieners seit 1867. – Desgl. von 2 Geistlichen seit 1873. – Kandidaten der Theologie seit 1874. – Urlaubsbewilligung seit 1880. – Anstellung eines Kirchkassenrendanten seit 1883. – Anstellung eines Vikars seit 1885.

Kirchliche Gebäude: Bau der evangel. Kirche 1809–16. – Umtausch des ev. Schulhauses gegen die Tuchmacherei des aufgehobenen Kapuziner Klosters und Prozeß wegen des sogenannten Kantorhauses 1813–86. – Bauten und Reparaturen an Kirche, Pfarrhaus und Küsterwohnung 1836–87. – Reparaturen an kirchl. Gebäuden seit 1842. – Kirchturmbau 1859–72. – Feuerversicherung kirchl. Gebäude seit 1844. – Reparatur der Orgel seit 1872. – Pfarrhaussachen seit 1873. – Bau eines Bethauses in Zülz und einer Kirche in Ellsnig 1881–1900. – Bau einer neuen Kirche seit 1880. – Baukommission, Vergebung von Lieferungen und Arbeiten zum Bau der neuen Kirche 1902. – Abbruch der alten Kirche und Verwendung ihrer Ausstattungsstücke seit 1906. – Erwerb und Unterhaltung eines Gemeindehauses in Neustadt seit 1914. – Ablieferung der Glocken, Blitzableiter und Dachkupfer 1917. – Bau des Gemeindehauses in Wiese seit 1912.

Kirchl. Vermögensverwaltung, Abgaben und Lasten: Rechnungssachen, Vermächtnisse, Genehmigungen zur Ausleihung von Kirchengeld 1817–26. – Fundationen seit 1815. – Schülersche Grabdenkmal-Fundation 1841. – Verwaltung des Kapitals von 750 Thalern für die an die Stadt abgetretene Schloßruine Wogendrossel 1844–49. – Rechnungsbuch und Hypothekensachen 1848–63. – Baurechnungs- und Grundbuchsachen 1850–78. – Friedhofsordnung von Neustadt und Haselvorwerk seit 1851. – Hypothekensachen seit 1857. – Ablösungs- und Rentensachen seit 1854. – Darlehne aus der Provinzial-Hilfskasse seit 1875. – Inventarienverzeichnisse seit 1878. – Kirchlicher Grundbesitz seit 1879. – Veränderungen im Grundbuch seit 1890. – Vermögensnachweisungen seit 1902. – Genehmigungen zu Hypothekenanlagen seit 1904. – Die Abraham Fränkelsche Stiftung „Kinderhort“ seit 1905. – Geschenke seit 1906.

Kirchl. Rechnungswesen: Kirchkassenrechnungen seit 1814. – Rechnungen der Kirchkasse 1882–1902. – Rechnungen des Schülerschen Grabdenkmalfonds seit 1842. – Desgl. des Pfarrhaus-Baufonds 1871–1902. – Desgl. des Pfarr- und Küstereivermögens seit 1882. – Desgl. der Kirchenkasse bezw. des Bethauses zu Zülz 1883–1895. – Desgl. des Turmbaufonds seit 1882. – Desgl. des Glockenfonds 1890–1891. – Rechnungen verschied. kirchl. Nebenfonds und Stiftungen seit 1900. – Kirchkassenetat seit 1874. – Revision der kirchl. Rechnungen seit 1878. – Defekte in der Kirchenkasse seit 1883. – Uebersichten seit 1883. – Verwaltung der Kasse seit 1887. – Rechnung über die Ablösungskapitalien für Pfarrei und Küsterei in den Jahren 1867–82. – Rechnungen der Kasse zu Zülz 1874–82. – Desgl. der Diakonissenstation in Neustadt seit 1902. – Desgl. in Wiese seit 1902. – Desgl. der Friedhofskasse in Buchelsdorf o. J.

Steuersachen: Kirchliche Umlagen seit 1877. – Reklamationen seit 1875.

Ehesachen: Aufgebote und Bescheinigungen zur Eheschließung seit 1842. – Dissidenten- und Civil-Ehetrauung Geschiedener 1856–76. – Aufgebote und Bescheinigungen 1867–74. – Standesamtl. Bescheinigungen der Eheschließung, Mitteilungen auswärts vollzogener Trauungen 1874–84. – Gerichtliche Konsense, Taufscheine, Einwilligungen der Eltern zur Eheschließung 1866–73. – Sühneversuche seit 1839. – Legitimitäts-Erklärungen seit 1859. – Verweigerung des Aufgebotes in kath. Kirchen bei Brautpaaren gemischter Konfession 1868–86. – Ehescheidungen und Konkubinate seit 1868. – Standesamtl. Bescheinigungen 1884-89. – Desgl. 1889-1903. – Desgl. 1904–21. – Nachweis der Mischehen seit 1873. – Standesamtliche Bescheinigungen seit 1921.

Konfirmandensachen: Dispense und Taufscheine zur Konfirmation 1861–80. – Verfügungen betr. u. Taufscheine zur Konfirmation 1876–86. – Taufscheine zur Konfirmation seit 1880.

Seelsorge: Vormundschaftssachen seit 1840. – Armen- und Krankenpflege seit 1853. – Aufnahme von Kindern in Rettungs-Waisenhäuser, Heilanstalten seit 1861. – Fürsorge für die Gefangenen seit 1854. – Konfess. Erziehung seit 1885. – Fortbildungsschule und Lehrlingsheim seit 1885. – Ausübung der Kirchenzucht seit 1893. – Waisenliste o. J. – Kleinkinderschule u. Diakonissenstation in N. seit 1884. – Desgl. in Wiese gräfl. seit 1898. – Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule und des Armenpflegevereins seit 1903. – Fürsorgeerziehung und Strafantrag gegen Jugendliche seit 1904. – Evangel. Jugend- und Wohlfahrtsdienst o. J. – Gefängnisseelsorge seit 1923. – Religionsunterricht ev. Kinder aus kath. Schulen seit 1884. – Kriegspatenschaft 1916. – Militärseelsorge 1919.

Kirchl. Vereinswesen, Kirchen- und Hauskollekten: Gustav Adolf-Verein seit 1842. – Evang. Armen- und Krankenpflegevereine seit 1852. – Aeußere Mission seit 1877. – Evan gel. Männer- und Jünglingsverein seit 1879. – Errichtung eines Vereinshauses 1885. –

Innere Mission seit 1884. – Sammellisten zu Hauskollekten seit 1880. – Jungfrauenvereine seit 1882. – Evangel. kirchl. Hilfsvereine seit 1888. – Nachweisung der Kirchen- und Hauskollekten seit 1900.

Gottesdienstordnung: Bibel- und Missionsstunden seit 1852. – Einrichtung von Diasporagottesdiensten, Diaspora-Reiseberichte seit 1878. – Aussengottesdienste in Wiese seit 1899. – Kirchenstände und deren Vermietung seit 1904.

Geschichtliches und Statistik: Matrikeln der Kirche, Pfarre und Schule seit 1812. – Geschichte der Kirchengemeinde Neustadt o. J. – Parochial-Jahresberichte seit 1866. – Statistische Berichte u. Tabellen seit 1872. – Die vierte Jahrhundertfeier der Reformation in Neustadt 1917.

Schulakten: Allgemeine Parochial- u. Schulsachen seit 1842. – Lehrerkonferenzen o. J. – Privatschule des Dr. Paetzold 1848. – Verfügungen der kgl. Regierung und Kreisschulinspektion seit 1855. – Die evang. Schule in Neustadt 1870–1905. – Schulprüfungen in Neustadt 1877-1900. Entlassung von Schulkindern seit 1875. – Ortsschulaufsicht seit 1876. – Religionsunterricht ev. Kinder in kath. Schulen seit 1884. – Schuldeputation seit 1899. – Gründung einer ev. Schule in Haselvorwerk 1885–1903. – Das Schulwesen in Haselvorwerk seit 1875. – Schulprüfungen daselbst 1888–1900. – Besetzung und Einkommen der ev. Lehrerstelle daselbst seit 1888. – Schulkassen-Rechnungen seit 1890. – Schulvorstand von Haselvorwerk seit 1894. – Das Schulwesen in Buchelsdorf seit 1864. – Schulprüfungen daselbst 1873–1900. – Besetzung und Einkommen der ev. Lehrerstelle daselbst seit 1873. – Schulvorstand daselbst seit 1873. – Neubau der Schule daselbst seit 1892. – Schulwesen in Wiese 1804–41. – Schulprüfungen daselbst seit 1842. – Rechnungen der Schulkasse daselbst seit 1872. – Schulverhältnisse daselbst seit 1874. – Schulvorstand daselbst seit 1874. – Besetzung und Einkommen der ev. Lehrerstelle daselbst seit 1875. – Neubau der Schule daselbst seit 1902.

### C. Katholisches Archipresbyterat.[1])

Akten betr. die Pfarreien und Kirchen in Neustadt, Leuber, Dittersdorf, Wachtel-Kunzendorf, Langenbrück, Schnellewalde, Riegersdorf, Dittmannsdorf, Buchelsdorf und Kohlsdorf seit dem Anfang des 19. Jahrh. – Schriftstücke verschiedenen Inhaltes, darunter eine Instructio archipresbyteralis 1773. – Visitationsprotokolle der Pfarreien des Archipresbyterats seit 1821. – Konventsverhandlungen seit 1821. – Übersicht über die kirchlichen Kapitalien im Archipresbyterat seit 1827. – Akten betr. die Forderungen der evangelischen Pastoren auf Kanzel und Altar in katholischen Kirchen 1844. – Generalnachweisungen der Fundationen und milden Stiftungen 1822–27. – Nachweisungen der Kommunikanten und Seelenzahl seit 1823. – Inventarien anläßlich von Sterbefällen der Pfarrer seit 1778. – Berichte über das Vermögen der Pfarreien seit 1774. – Statistische Tabellen 1828–34. – Kurrenden seit 1787. – Bevölkerungslisten seit 1814. – Akten über das Kloster der Barmherzigen Brüder in Neustadt (hauptsächlich Rechnungssachen) 18. und 19. Jahrhundert.

### D. Katholisches Pfarramt.

1) Pfarrei-Uebergabe-Verhandlungen 1812–99. – 2) Lehrer als Chorbeamte 1825–69. – 3) Trennung der Kirchenchor- von den Schulämtern, Dienstbezüge und Anstellung der Chorbeamten 1870. – 4) Kalkanten, Kirchenpolizei, Kirchenmusiker seit 1837. – 5) Patronatliche Angelegenheiten seit 1908. – 6) Kirchenvisitationen, Revisionsverfügungen und Beantwortung derselben seit 1847. – 7) Höhere Töchterschule seit 1861. – 8) Königliches Gymnasium seit 1908. – 9) Gerichtliche Grundbuchsachen seit 1791. – 10) Kirchlicher Grundbesitz seit 1892. – 11) Das Franziskaner Kloster St. Joseph 1863–88. – 12) Alkantariner Niederlassung bei St. Joseph 1852–55. – 13) Einsiedelei bei St. Joseph 1859–63. – 14) Kirchhofs- und Beerdigungs-Angelegenheiten seit 1836. – 15) Fundationsurkunden seit 1902. – 16) Meß- und Andachtsfundationen bei der Pfarrkirche 1794–1872. – 17) Kirchen- und Armenfundationen 1824–87. – 18) Fundationsurkunden der Pfarrei seit 1847. – 19) Die Kapellenberg-Fundation 1813–57. – 20) Die Zambrasche Medikanten-Fundation 1847–73. – 21) Die Statuen-Fundationen bei der Kirche 1852–54. – 22) Die Frosius- und Weidinger-Fundationen seit 1853. – 23) Die Berta Weidinger-Fundation 1855–56. – 24) Die Pfarrer Schubert-Fundation 1858–64. – 25) Die Pfarrer Schubertsche Schul-Fundation 1861–64. – 26) Testamente und Erbschaften 1901. – 27) Besitztitel-Veränderungen beim Fundationsvermögen 1852–88. – 28) Fundations-Extrakte

[1]) Die Akten werden bei dem jeweiligen Erzpriester aufbewahrt; sie befinden sich z. Z. in Leuber.

der Parochie 1847–71. – 29) Bauten an der Pfarrkirche 1892. – 30) Bau der zweiten Kirche 1904. – 31) Unterhaltung der Kreuze, Kapellen usw. seit 1892. – 32) Anschaffung und Unterhaltung der Altäre, Paramente, Ornamente, Instrumente usw. seit 1900. – 33) Einbruch 1921. – 34) Kirchen-Rechnungssachen seit 1832. – 35) Protokolle der Erzpriester-Konferenzen seit 1903. – 36) Militärseelsorge seit 1850. – 37) Kirchen-Inventarium seit 1901. – 38) Katalog der theologischen Pfarrbibliothek seit 1908. – 39) Allerseelen-Prozession, Wallfahrten seit 1894. – 40) Fürstbischöfliches Diözesan-Museum seit 1899. – 41) Cäcilien-Verein seit 1854. – 42) Arbeiter-Verein seit 1891. – 43) Kirchenbau-Verein seit 1900. – 44) St. Vinzenz-Verein seit 1903. – 45) St. Monika-Gruppe seit 1906. – 46) St. Agnes-Gruppe 1906. – 47) St. Notburga-Gruppe seit 1906. – 48) Kath. Frauenbund seit 1906. – 49) Marian. Congregation seit 1907. – 50) Kath. kaufm. Verein seit 1907. – 51) Kath. Kreuzbündnis seit 1907. – 52) Kath. Jugendverein, Gewerblicher seit 1908. – 53) Albertus-Magnus-Verein seit 1908. – 54) Missionsvereinigung seit 1910. – 55) Kirchliche Bruderschaften seit 1910. – 56) Verein vom hl. Lande seit 1912. – 57) Kath. Gesellen-Verein seit 1909. – 58) St. Hedwigs-Verein seit 1862. – 59) Kath. kaufm. Jugendverein seit 1911. – 60) Kath. Mütter-Verein seit 1920. – 61) Kath. Handwerkerinnen-Verein seit 1913. – 62) Kath. kaufm. Verein. St. Lydia seit 1920. – 63) Kath. Bahnhofsmission seit 1920. – 64) Kath. Akademiker seit 1920. – 65) Jungborn seit 1920. – 66) Quickborn seit 1920. – 67) Kath. Meister-Verein seit 1920. – 68) Eucharistisches Apostolat seit 1918. – 69) Verein vom hl. Borromäus seit 1920. – 70) Kathol. Schulorganisation seit 1919. – 71) Allgemeine Jugendpflege seit 1920. – 72) Marianische Jünglingskongregation seit 1921. – 73) Schutzengelbund seit 1911. — 74) Männerapostolat seit 1915. – 75) Streitsache betr. das Mädchenschulgebäude seit 1865. – 76) Eigentumsrecht der Pfarrkirche am alten Mädchenschulgebäude seit 1866. – 77) Gründung der Paramentenstoff-Weberei 1910. — 78) Papst-Feierlichkeiten seit 1908. – 79) Schulschwestern seit 1906. – 80) Trinker-Fürsorge seit 1907. – 81) Krankenhaus-Pinkus-Stift seit 1907. – 82) Niederlegung der Kapuziner Kirche seit 1907. – 83) Theologen und Ordensleute aus der Pfarrgemeinde 1907. – 84) Errichtung eines kath. Arbeiterinnenheims seit 1906. – 85) Studienheim in Neustadt seit 1908. – 86) Pfarrei und Brüderkloster seit 1905. – 87) Graue Schwestern-Niederlassung seit 1907. – 88) Geistliche und weltliche Studien-, Ausbildungs-, Heil-, Waisen-, Erziehungs- pp. Anstalten seit 1904. – 89) Erholungsheime für tuberkulöse Kinder in Eichhäusel und Neudeck seit 1920. – 90) Beiträge für die Chronik seit 1920. – 91) Tauf-, Trauungs und Totenbücher seit 1697. – 92) Kirchenrechnungsbuch 1830–1900. 1648–1862. – 93) Fundationsbuch 1862–1906. – 94) Neokommunikantenbuch 1858–73. – 95) Protokollbuch des Kirchenvorstandes 1874–1906. – 96) Vermelde- unf Aufgebotbücher. 15 Bände 1847–1905. – 97) Gebundene Kirchenrechnungen – 98) Cirkularbuch 1787. – 99) Akten betr. Revenuen und Widmut des Pfarrers 1847–1900. – 100) Elementarschule zu Neustadt 1838–90. – 101) Realschule zu Neustadt 1860–86. – 102) St. Anna Stift 1862–1901. seit 1901. – 103) Schulinspektionsgebühren 1856–71. – 104) Dezemablösung, Georgi- und Michaeliszins 1857. – 105) Regulierung und Verteilungspläne der Pfarrei seit 1855. – 106) Neokommunikanten 1882–1900. – 107) Staffierung der Kirche 1834–84. – 108) Heuentschädigung 1854. – 109) Verfahren beim Ableben der Monarchen 1840–1864. – 110) Corrigenden und die Gefangenanstalt 1847–1901. – 111) Protokolle über uneheliche Kinder 1859–1887. – 112) Akten verschied. Inhalts: Gemischte Ehen, Duplikate der Kirchenbücher, Klarissinnen und verschiedene Kommissionen 1822–91. – 113) Korrespondenzen mit dem Magistrat 1848–1901. – 114) Korrespondenzen mit dem Landratsamt 1852–91. – 115) Kirchenmusik 1854–90. – 116) Umgiessung der großen Glocke 1822. – 117) Tauf-, Trauungs- und Totenscheine 1822–1901. – 118) Bevölkerungslisten o. J. – 119) Haberstrohm c a Kirchenkollegium 1829. – 120) Höptnersche Erben c a Kirchenkollegium 1830. – 121) Emanuel Weidinger c a Kirchenkollegium 1833. – 122) Fruhner c a Kirchenkollegium 1850. – 123) Habel c a Kirchenkollegium 1836. – 124) Ein Band mit 155 Fundationsurkunden 1841–1900. – 125) Zwangszöglinge im St. Anna Stift 1892. – 126) Ehejubiläen 1907. – 127) Blaues Kreuz. Christliche Gemeinschaft o. J. – 128) Gottesdienstordnung und Andachten 1906. – 129) Caritas-Verband Neustadt 1910. – 130) Fürsorge für gefährdete und verwahrloste Mädchen und Frauen 1908. – 131) Material zu einer Chronik der Pfarrei Neustadt 5 Bände 1907ff. von Pfarrer Hermann Josef Hübner. – 132) Liber Parochorum 1777. – 133) Liber Capellanorum o. J. – 134) Chronik des St. Anna Stiftes. – 135) Chronik des Pinkus Stiftes (Städtisches Krankenhaus). – 136) Protokollbuch des St. Anna Stiftes.

## E. Innungen.[1])

Bei den nachgenannten Innungen sind auch solche aufgeführt, die heute infolge Auflösung oder Zusammenlegung mit einer anderen nicht mehr bestehen. Die Inventare sind durch Auszüge aus einem Bericht über den Urkundenbestand der Innungen ergänzt, der auf Anforderung des damaligen Provinzialarchivs unter dem 27. Juli 1825 durch den Magistrat zu Neustadt an das Archiv erstattet wurde. Von den Archivalien, die damals noch als vorhanden gemeldet wurden, fehlt heute schon manches, daher schien die Erweiterung in dieser Richtung angebracht.

### I. Bäckerinnung.

1) 1547 Nov. 8. Neustadt. Bürgermeister und Rat zu Neustadt transsumieren auf Antrag der Bäckerältesten zu Neustadt nachstehend inserierte Urkunde:

1531 Juni 5 (montag noch der hailigen Dreifaltigkeit). Oppeln. Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau u. Ratibor, verleiht der Bäckerzeche zu Oppeln Statuten. Z.: Diepranth Czetrisch (Czettritz), Marschall, Bernhart Domeczky, Hauptmann zu Oppeln, Sigmundt Laczno, Zacharias Czebulka, Jan Janikowsky, Stenczel Karlintzky, Jorge Nawoy. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. (An der Urkunde nachträglich ein nicht hingehöriges Siegel befestigt).

2) 1555 Jan. 3. Warschau. Isabella, Königin zu Ungarn, in Vormundschaft ihres Sohnes Johann Sigmund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln, Ratibor usw. und Herrn zu Neustadt, bestätigt die Zunftartikel der Bäcker zu Neustadt. Z.: Stentzel Ligenza von Bobrek, Mundschenk und Hauptmann zu Neustadt und Sanak (Sanok in Galizien), Stentzel Nyziowski, Schatzmeister, David Skorzinski, Stallmeister, Georg Littawer, Ausfertiger der Urkunde. (Zeugen nachgetragen). Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift der Königin. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

3) 1563 Juni 19 (den sonnobend nach Viti). [Neustadt]. Bürgermeister, Ratmannen, Schöffen und Geschworene der Stadt Neustadt bekunden, daß die Ältesten und Geschworenen des Handwerks der Bäckerzeche ihnen eine Urkunde von Pergament mit dem Siegel der verstorbenen Frau Isabella, Königin von Ungarn, vorgelegt hätten, deren vierter, wörtlich inserierter Artikel besagt, daß die Königin der Bäckerzeche 12 Brotbänke in der Stadt verliehen habe. Sie hätten um Bestätigung dieses Artikels gebeten, was ihnen auch bewilligt sei. Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten.

4) Rechnungsbuch der Bäckerzunft 1749–1852. – 5) Jahresrechnung für das Jahr 1769. – 6) Errichtung der Brotbänke (Unterschriften aller Meister) 1696. – 7) Liste der Bäcker, die ihre Beiträge zur Ablösung der Bäckerbankgerechtigkeiten bezahlten 1851. – 8) Einige lose Aktenblätter betr. spezielle Angelegenheiten der Zunft und einzelner Mitglieder 1586–1781.

### II. Barbiermittel.

Zunftartikel, bestätigt durch den Magistrat am 24. März 1716. Or. Perg. in Buchform (aufbewahrt im Magistratsarchiv). – Im Jahre 1825 noch als vorhanden erwähnt: Die Mittelserrichtung der Bader und Barbiere vom Magistrat zu Neustadt am 24. März 1616. – Die Zunftartikel Kaiser Karls VI. 1739.

### III. Böttcherzunft.

Nichts vorhanden. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Bestätigung der Zunftbestimmungen durch den Magistrat vom 20. Nov. 1564.

### IV. Drechslerzunft.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 als vorhanden gemeldet: Erlaubnis der Kriegs- u. Domänenkammer zu Breslau vom 15. Juni 1800 eine Zunft in N. errichten zu dürfen.

### V. Fleischerinnung.

Ein großer Teil der Innungsarchivalien geriet dadurch in Verlust, daß sie ausgeliehen, aber nicht zurückgegeben wurden. Erhalten sind:

1) Zechbrief und Handwerksordnung der Fleischhacker zu N., verliehen von Kaiser Maximilian II. d. d. 1570 Nov. 23., beglaubigt durch die Stadt 1631. – 2) Innungsartikel 1577. 1835.

[1]) Vgl. hierzu die Akten im Stadtarchiv Abt. XXIII auf S. 69. Ferner Chrząszcz, a. a. O. S. 230 ff.

1885. – 3) Annotationsregister über Einnahmen und Ausgaben 1756 ff. – 4) Gabenverzeichnis für die durch die Besatzung ausgezehrten und die Feuersbrunst am 1. Juli 1627 abgebrannten Fleischhacker 1628–1629. – 5) Liste der Obermeister seit 1808. – 6) Liste der Innungsmeister seit 1888. – 7) Ackerseparations- und Ablösungssache 1827. – 8) Gemeinheitsteilungssache 1827. – 9) Holzberechtigungs-Ablösungssache 1878. – Ferner Geburtsbriefe, Lehrbriefe usw. aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Außer den genannten Stücken war im Jahre 1825 noch vorhanden: Abschrift der Bestätigung und der Bestimmungen, mit welchen die Zunft das Gewerbe in polizeilicher Hinsicht exerzieren soll 1527.

### VI. Gerberinnung. (Weißgerber, Lohgerber, Rotgerber).

Innungsartikel (Statuten) 1855. 1886. 1899.

a) Rotgerber. 1) Partikular-Innungsartikel der Rotgerber o. J. (Ende 17. Jahrhundert). – 2) Protokollbuch 1740–1855. – 3) Aufnahme- und Freisprechungsbuch 1741–1855. – 4) Restantenbuch 1767–1834. – 5) Rechnungsbuch 1796–1805. – 6) Innungsartikel 1796. –

b) Weißgerber. 1) 1652 März 27. Warschau. Carl Ferdinand, Prinz zu Schweden und Polen, Herzog zu Oppeln und Ratibor, bestätigt die Privilegien und Handwerksordnung der Weißgerber zu Neustadt. Abschrift.

2) Zunftartikel der Weißgerber 1796. – 3) Lehrlings- und Meisterbuch 1796–1861. – Desgl. 1855–1906. – 4) Rechnungsbuch 1807–1833. – Desgl. 1855–1906. – 5) Rechnungsablage 1650–1664. – 6) Akten betr. die Innungsangelegenheiten seit 1722. – Lehrbriefe, Geburtsbriefe u. ä. seit dem 18. Jahrhundert.

### VII. Gürtlerzunft.

Nichts erhalten, auch im Jahre 1825 keine Urkunden usw. gemeldet.

### VIII. Handschuhmachermittel.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Reskript der Kriegs- und Domänenkammer zu Breslau vom 31. Jan. 1799 betr. Erteilung der Genehmigung, sich vom Mittel in Ratibor trennen und ein eigenes Mittel errichten zu dürfen.

### IX. Hutmachermittel.

Nichts erhalten, auch im Jahre 1825 keine Urkunden usw. als vorhanden gemeldet.

### X. Kürschnerzunft.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Die Innungsartikel von Kaiser Karl VI. d. d. 16. Nov. 1731.

### XI. Malerinnung.

Nichts vorhanden.

### XII. Maurerinnung.

1) Zechordnung (ohne Datum). – 2) Innungsartikel 1731. – 3) Meisterbuch, angelegt 1701. – 4) Register über die freigesagten Gesellen des Maurer- und Steinmetzhandwerks, angelegt 1704. – 5) Lehrlingsaufnahme- und Freisprechbuch, angelegt 1810. – 6) Kassenbuch, angelegt etwa um 1819. – Desgl. 1868. – 7) Krankenbuch des Bauhandwerker- u. Gesellenunterstützungsvereins, angelegt 1858.

Im Jahre 1825 noch als vorhanden aufgeführt: 1) Kunst-Instruktion von Kaiser Rudolf II. 1597. – 2) Zunftordnung, bestätigt vom Magistrat 1701. – 3) Konfirmations-Innungs-Patent von Kaiser Karl VI. 1739. – 4) Ein Innungsprivileg, beglaubigt durch den Magistrat 1790.

### XIII. Müllerinnung.

1) Zunftbrief und Ordnung des ehrbaren Mittels der Müller bei der Stadt und Herrschaft Neustadt 1696. – 2) Protokollbuch 1755–1846. – 3) Desgl. 1846-1882. – 4) Innungsartikel 1697.

## XIV. Posamentiermittel.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 nur als vorhanden gemeldet: General-Zunftartikel 1739. Ferner ein Reskript der Kriegs- und Domänenkammer zu Breslau vom 4. Jan. 1798, sich von dem Mittel in Neisse trennen und ein eigenes Mittel errichten zu dürfen.

## XV. Riemerinnung.

Quartalsbuch 1778–1880. – Eine erbetene weitere Auskunft ist nicht erteilt worden.

## XVI. Sattlermittel.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 als vorhanden gemeldet: Die verbesserten Innungsartikel, mit denen sich die Sattler in Neustadt von dem Mittel in Neisse getrennt. Bestätigt durch den Magistrat zu Neustadt am 20. September 1727.

## XVII. Kombinierte Schmiede- und Schlosserzunft.

1) 1549 März 15. Neustadt. Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt verleihen der neugegründeten Bruderschaft der Schmiedeknechte zu Neustadt Innungsartikel. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh.
2) Gesellenregister 1712–1860. 3) Innungsartikel 1739. 4) Acta betr. die Holzberechtigungsablösungssache 1878–1879.

## XVIII. Schmiedeinnung.

1) 1662 Dez. 20. Kaiser Leopold I. bestätigt die Artikel der Innung. Or. Perg. Anh. S. erh. 2) Innungsordnung 1851. – 3) Meisterbuch, angelegt 1827. – 4) Aufnahme- und Freisprechbuch 1827–1880. – 5) Lehrlings-, Aufnahme- und Freisprechbuch, angelegt 1827. – 6) Kassenbuch, angelegt 1848. – Desgl. 1883. – 7) Sitzungsprotokolle 1821. – Ferner Lehr- und Geburtsbriefe vom 17. bis zum 19. Jahrhundert.

## XIX. Schuhmachermittel.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Eine Abschrift der Bestätigung des Privilegii der Schuhmacher durch Herzog Johann zu Oppeln vom Jahre 1506. Vom Magistrat zu Neustadt neuerdings ausgefertigt in den Jahren 1506 und 1688.

## XX. Seilerzunft.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Innungsartikel 1563 (Abschrift von 1731). – Desgl. 1751.

## XXI. Stellmacherinnung.

1) Innungsstatut 1531. – 2) Innungsordnung 1549. – 3) Register der Ordnung der Großbinder, angelegt 1564. – 4) Begräbnisordnung 1607. – 5) Quartalsregister seit 1696. – Ferner Geburtsbriefe usw. seit dem 17. Jahrhundert.

## XXII. Strickermittel.

Nichts vorhanden. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: 1) Die Innungsartikel der Bruderschaft, bestätigt durch den Magistrat unter dem 24. März 1688. – 2) Die Innungsartikel, bestätigt von Kaiser Karl VI. d. d. Wien am 16. Nov. 1731.

## XXIII. Tischlerinnung.

1) Handwerksordnung und Innungsartikel 1631. – 2) Konferenzbuch seit 1829. – 3) Einnahme- und Ausgabebuch seit 1842. – Geburtsbriefe u. ä. seit dem 17. Jahrhundert.

## XXIV. Töpferinnung.

1) Waisenordnung 1703. – 2) Meisterbriefe aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

## XXV. Tuchmacherzunft.

Nichts vorhanden. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Eine Abschrift der Anordnungen für die Tuchmacherzunft, ausgestellt von Kaiser Rudolf II. d. d. Prag 21. Nov. 1597.

## XXVI. Weberinnung I.

1) 1567 Juli 20. Preßburg. Kaiser Maximilian II. bestätigt der Innung der Leinweber zu Neustadt ihre ihnen von den Herzögen Johann und Nikolaus von Oppeln verliehenen Freiheiten, Gewohnheiten und Handwerksordnung, gegeben zu Oppeln am suntag, den achten tag der heyligen dreyer könig (Jan. 13) 1493. (In Abschrift bei der Innung erhalten). Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an gelber Seidenschnur stark beschädigt.

2) 1581 Dez. 20. Neustadt. Bürgermeister und Rat zu Neustadt erlassen auf Ansuchen der Zeche der Züchner Bestimmungen wegen Erwerbung des Meisterrechts. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

3) 1598 März 10 (freytag nach dem ersten sontag in der fasten, Invocavit genennt). Oppeln. Kaiser Rudolf II. bekundet durch seinen Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, daß der Erbkauf der kaiserl. Kammergüter durch die Stadt Neustadt in die Oppelner Kanzlei einverleibt wurde. Z.: Hans Reysswitz von Kanderzin (Kandrzin) auf Raschitz (Raschütz, Kr. Ratibor), Landrichter, Fridrich von Schamberg (Schomberg) auf Wischnitz (Kr. Gleiwitz), Melchior Zyrowsky von Zyrow (Zierowsky von Zierowa) auf Halbendorff (Kr. Oppeln), Schambor Zemetsky (Zimetzki) von und auf Zemetitz (Ziemientitz, Kr. Gleiwitz), Hans Wirbsky von Wirbi auf Kochanowitz (Kr. Lublinitz), Wentzlaw Scheliha von Rzuchaw (Rzuchow) auf Tieschkowicz (Czechowitz, Kr. Gleiwitz) und Sackeraw (Sakrau, Kr. Cosel), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. S. an blau-goldener Seidenschnur erhalten.

4) 1604 Dez. 15 (am Quatember Luciae). Neustadt. Bürgermeister und Rat zu Neustadt setzen auf Ansuchen der Zeche der Züchner neue Bestimmungen fest über die Lehrzeit und Ausbildung der Lehrlinge. Or. Perg. Anh. S. an blau-gelb-rot-weißer Seidenschnur erhalten.

5) 1686 Dez. 18 (am Quatember Luciae). Neustadt. Bürgermeister und Rat zu Neustadt erlassen auf Ansuchen der Innung der Züchner neue Artikel wegen Erwerbung des Meisterrechts. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelb-rot-blauer Seidenschnur erhalten.

6) Register der Lehrknechte 1630-1669. – 7) Statuten der Innung 1634. 1797. 1849-1852. – 8) Spezial-Innungsartikel der Züchner und Leinweber 1740. – 9) 3 Protokollbücher seit 1822. – 10) 4 Ausgabe- und Einnahmebücher seit 1831. 11) Jahresrechnungen seit 1835. – 12) Leinwand- und Schleierordnung 1788. – 13) Prüfungssachen seit 1850. – 14) Gesellenordnung 1542. – 15) Geburtsbriefe u. ä. seit dem 17. Jahrhundert.

Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Urkunde Kaiser Maximilian II. d. d. Schloß Preßburg, den 20. Juni 1567 über den Garn-Ein- und -Verkauf auf den benachbarten Dorfschaften.

## XXVII. Weberinnung II.

Die Archivalien beginnen erst mit dem Jahre 1860.

## XXVIII. Zimmerermittel.

Nichts erhalten. Im Jahre 1825 noch als vorhanden gemeldet: Konfirmation der Zunftartikel für die Zimmermeister zu Neustadt d. d. Breslau, den 15. Dez. 1789. Bestätigt durch König Friedrich II.

## F. Schützengilde.

Matricul der Schützengilde zu Neustadt in Oberschlesien, angefangen anno 1798. – Sonst nur die üblichen laufenden Verwaltungsakten.

## G. Archivalien im Privatbesitz.

### 1. Urkunden und Handschriften der Schlesierbücherei Max Pinkus zu Neustadt.

I. Urkunden und Einzelstücke.
II. Handschriften und Aktenbände:
1) Allgemeinen Inhalts.
2) Schlesien im allgemeinen betreffend.
3) Einzelne Fürstentümer und Standesherrschaften.
4) Einzelne Orte.
5) Innungen.
6) Einzelne Familien oder Personen.
III. Manuskripte und Briefe berühmter Persönlichkeiten.

Der Schlesierbücherei des Kommerzienrats Max Pinkus in Neustadt, welche seit 40 Jahren von diesem mit größter Sachkenntnis und emsigstem Fleiß unter Aufwendung erheblicher Mittel zusammengetragen wird, ist auch eine nicht geringe Anzahl von Urkunden und Handschriften angegliedert. Diese Sammlung ist keine systematische wie die Bibliothek; es wurden vielmehr die einzelnen Stücke mehr zufällig erworben aus der Erkenntnis des Sammlers, daß so wertvolle Stücke vor der Vernichtung gerettet werden mußten, der wohl gerade diese bestimmt in vielen Fällen anheimgefallen wären, wenn er sie nicht durch Ankauf für die Zukunft gesichert hätte. Hierfür Dank zu sagen, ist eine Ehrenpflicht. Dieser Teil der Schlesierbücherei Pinkus mußte für das vorliegende Inventar geordnet und verzeichnet werden. Auf Anregung des Herausgebers ist dies durch Herrn Dr. Knoche, Bibliothekar des Herrn Kommerzienrats Pinkus, in Gemeinschaft mit dem Herausgeber erfolgt.

### I. Urkunden und Einzelstücke.

1) 1402 Apr. 28 (vicesima octava die mensis Apr.). Othmuchaw (Ottmachau). Wenzeslaus (Herzog v. Liegnitz), Bischof zu Breslau, genehmigt an der Stadtpfarrkirche zu Schweidnitz die Neufundierung einer Altarstiftung, die sich aus den alten Mitteln nicht mehr halten kann, durch Petrus Gumperti und Henricus Advocati (Vogt). Z.: die Herren Nicolaus Pfluger (Pflüger) v. Cruczeburg (Kreuzburg), decretorum doctor, Kanonikus zu Breslau, Johannes Augustini, Gelfried Lucka (Luckow), Kantor der Kirche zu Großglogau, Ulrich von Spira (Speier), Kanonikus zu Ottmachau, Nicolaus Gloubus (Glaubitz), Luther Wersing, Georg Nail, Offiziale und Kapellane der bischöfl. Kurie. Or. Perg. Anh. spitzovales S. an grün-roter Schnur erhalten.

2) 1403 Nov. 27 (am tage Vitalis und Agricolae). Schweidnitz. Johannes Arnsberg, Prior und Provinzial der Provinz Polen des Predigerordens, gibt dem Heinco Sunenberg, Johannes Lindener, Johannes Righenbach und Johannes Czysich kund, daß alle jetzigen und späteren Mitglieder der Zeche oder Bruderschaft der Schuhmacher der Stadt Schweidnitz, in der Breslauer Diözese, dem Orden affiliiert und damit aller Gnaden mit teilhaftig werden, die aus den Verdiensten des Ordens den Ordensbrüdern zufliessen. Or. Perg. Anh. spitzovales grünes S. erh.

3) 1420 Apr. 22 (am St. Georgsabend). o. O. Conrad v. Panckendorff (Pankendorf), zu Cuntzendorff (Kunzendorf, Kr. Schweidnitz) gesessen, Lehnsherr des Erbes, das Lange Peter zu Striegau hat, genehmigt den Verkauf von drei Hufen Erbes mit dem Hofe, bei Striegau gelegen, durch Lange Peter an den Rat von Striegau für dessen Spital. Z.: George Rauer, Niclas Bartsch, Junge Nikol. (Abschr. aus dem 18. Jahrh.).

4) 1460 Nov. 20. Breslau. Jodocus [v. Rosenberg], Bischof zu Breslau, bestätigt dem Nickel Heiden und Magdalenen, seinem Weib, mit ihren Erben und Nachkommen den Besitz von Dorf und Gut Bankau (Kr. Brieg), das ihnen Herzog Conrad (v. Oels), Bischof zu Breslau, gegeben hat um 80 Gulden, welche teils Bischof Conrad, teils Bischof Wenzeslaus (Herzog v. Liegnitz) erhalten hatten. Z.: Meister Johannes Duster (Düster), der geistlichen Rechte Licentiat, Propst Nicolaus Tempilfelt (Tempelfeld), in der h. Schrift Lehrer, Kantor Andreas Skoda, Franciscus Kortcz, in der Arztei Lehrer, Johannes Stemkeler (wohl Steinkeller), Johannes Paschkewicz, Johannes Scheffeler (Scheffler), Petrus Wartemberg, Nicolaus Crewel, der geistlichen Rechte Lehrer, Paulus Gleywicz, der geistlichen Rechte Licentiat, Meister Balthasar, Johannes Girdan, Johannes Heissberg, Licentiat, Georgius Freiberg, Johannes Rubin, Licentiat, Nicolaus Jenckewicz (Jenkwitz), Meister Georgius Nowag, Caspar Junge, Prälaten und Domherren zu Breslau. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

5) 1468 Sept. 23 (am freitag nach Mathei apostoli et evangeliste). Breslau. Die Schöffen Caspar Hornyng, Peter Crebil, Niclas Furman, Caspar Kober, Niclas Tynczman (Tinzmann), Heincze Dompnig, Hanns Hoppe, Mathis Foyt, Jeremias Engelharth, Michel Foyt u. Mathis Lebe bekennen, da Lucas Eysenreich zu Gericht saß, daß vor ihnen im gehegten Ding erschienen seien David Jentsch und Hanns Geryscher und für die Ratmannen bekannt hätten, daß am Sonnabend nach Egidy (Sept. 3) vor die Ratmannen Wenczil Reychel gekommen sei und sein Haus und Erbe am Ringe, zunächst Caspar Hornyngs und des verstorbenen Hanns Holcroens Häusern und Erbstücken gelegen, dem Merten Stregaw aufgelassen habe. Or. Perg. Zwei anh. beschädigte Wachssiegel an Pergamentstreifen erhalten.

6) 1499 Sept. 1 (am tage Egidii). Geschehen zu Breslau, gegeben zu Schweidnitz. Kasimir, Herzog in Schlesien, zu Teschen und Großglogau, kgl. böhm. Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekennt, daß Dipprand Reibnitz von Kauder (Kr. Bolkenhain), herzogl. Unterhauptmann, den Vikaren der Kirche zum h. Kreuz zu Breslau verkauft habe 13 Mark jährlicher Zinse in und auf den Zinsen und Geschössern, die er auf dem Rathause zu Striegau und seinen Zugehörungen habe. Z: Nicol Schellendorf von der Domantze (Domanze, Kr. Schweidnitz), Christoph Bock v. Panckendorf (Pankendorf, Kr. Schweidnitz), Melcher Rochlitz von Lähn (Kr. Löwenberg), Christoph Schindel v. Drombsdorf (Dromsdorf, Kr. Striegau), Arnest Schoff (Schaffgotsch), auf Kinast gesessen, Ausfertiger der Urknnde. (Abschrift des 18. Jahrh.).

7) 1499 Dez. 4 (an s. Barbara). Neisse. Johannes (IV. Roth), Bischof zu Breslau, bekundet, daß das Gut Khoschitz (Kuschdorf, Kr. Neisse) bei Carlowitz (Kr. Grottkau), zum Altar St. Annae vor Ottmachau gehörend, seiner Verwüstung wegen nicht imstande sei, für den Altaristen zu St. Anna den nötigen Zins aufzubringen. Daher belehnt er auf Bitten des Pfarrers zu St. Anna, Johannes Nowagk, den Jenko Oggigel von Kawpitz (Kaubitz, Kr. Frankenstein) mit dem Gute, unter der Bedingung, daß er und seine Nachkommen und Erben dem besagten Nowagk und nach dessen Tode jedem Pfarrherrn zu Carlowitz alljährlich 2 Mark Zins geben. Z.: Andreas Bottner, Dechant zu Neisse, Iban Oggigel, Marschall, Laurentius Göppert, Kaplan, Perchtold Waldstromer von Prackenfels, Ludwig Eysenreich, Kanzleischreiber. Or. Perg. Anh. S. fehlt.

8) 1502 Dez. 19 (am montage vor Thome, des heiligen zwelffboten). Oppeln. Bürgermeister u. Ratmannen der Stadt Oppeln bekennen, daß sie auf Befehl des Herzogs Johann von Oppeln und Oberglogau von dem Caspar Bielawsky anstatt des Herrn Johannes von Cruczbrug (Kreuzburg) 1000 ungar. Gulden empfangen haben, worunter 45 geringe und 2 Beischlag. Hiervon sind auf des Herzogs Begehr die genannten 45 Gulden in 14 Tagen zu erlegen. Or. Pap. Aufgedrücktes Papiersiegel erhalten.

9) 1504 Aug. 30 (am freitage nach der enthauptung Johannis). Neisse. Der Rat bestätigt die Ordnung der Handwerke der Beutler, Taschner und (Schön)färber zu Neisse. Die Artikel werden einzeln aufgeführt. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

10) 1509 Mai 16 (in vigilia ascensionis domini). Oppeln. Der Kommissar Simon Zaryka und Jakob Tyczek, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Oppeln, sowie Bürgermeister und Ratmannen zu Oppeln tun kund, daß Herr Johannes Tratkop aus der Kasse der gen. Kirche das eingesammelte Jubiläumsablaßgeld mit 50 ungar. Gulden, 121 Mark u. 14 böhm. Groschen richtig erhalten habe. Z.: Caspar, Guardian des Minoritenordens, mit seinen Confratres, Johannes Scriptoris aus Ratibor, Notar der Stadt und des Konsistoriums zu Oppeln. Or. Pap. mit aufgedr. Papiersiegeln der Kirche und der Stadt.

11) 1525 Okt. 25 (mittwoch nach Elftausend Jungfrauen). Breslau. Die Ratmannen von Breslau bewilligen, daß die Tuchmacherzunft der Altstadt die Zinsen aus ihrem Zunftvermögen zur Unterstützung der in Not geratenen Zunftmitglieder und deren Angehörigen verwenden darf. Or. Perg. schadhaft. Schrift verblasst. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

12) 1529 Apr. 6. Speyer. Ferdinand I., König von Ungarn und Böhmen, erläßt dem Bischof Jakob (v. Salza) von Breslau die Hälfte des neuen Zolls und Biergeldes, das Fürsten und Stände dem Könige unter der Bedingung bewilligt haben, daß sie mit anderen Steuern verschont werden. Or. Perg. mit Unterschrift des Königs. Anh. S. fehlt.

13) 1529 Juli 15 (dornstagis nach Margarete). Schweidnitz. Hans Seydelitz von der Bylaw (Bielau), Ritter, auf dem kgl. Burglehn zu Jawor (Jauer) gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, genehmigt den Verkauf von Hof, Vorwerk und Mühle zu Conradswalde (Konradswaldau, Kr. Schönau) durch Hans Elbill von Conradswalde an Otto Zedlitz von Steinaw zu

Prausnitz (Kr. Jauer). Z.: George Zedlitz von der Neukirche (Neukirch, Kr. Schönau), Caspar Kewll von Mertzdorff (Merzdorf), Baltasar Copatzsch (Kopac) zum Holenstein (Hohlstein, Kr. Löwenberg), Antonius Schoff, Gotzsch genannt (Schaffgotsch), zum Kynaste, Kanzler zu Schweidnitz, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

14) 1535 Juli 12 (am abend Margarethe). Geschehen zu Striegau, gegeben zu Schweidnitz. Hanns Seidlitz v. Schönfeld, auf dem kgl. Burglehn zu Jauer gesessen, kgl. böhm. Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekennt, daß Frantz Reibnitz v. Kauder (Kr. Bolkenhain), Komthur zu Klein Oels, den Vikaren der Domkirche zum h. Kreuz zu Breslau aufgereicht habe 16 Mark Geldes und 16 Groschen, je 12 Heller für einen Groschen und 48 weiße Groschen für 1 Mark zu rechnen, jährlichen Zinses in und auf den Zinsen und Geschossen, die er auf dem Rathause zu Striegau und seinen Zugehörungen habe. Z.: Christoph Schindel vom Streit (Kr. Striegau), Hans Borschnitz v. Friedeberg (Kr. Bolkenhain), Johann Landscron v. Obssendorf (Obsendorf, Kr. Neumarkt), Anton Schaffgotsche gen., vom Kynast, Kanzler zu Schweidnitz, Ausfertiger der Urkunde. (Abschrift des 18. Jahrhunderts).

15) 1544 Juni 3 (dinstags pfingstfeier). Patschkau. Der Rat bestätigt die Ordnung, welche die Knappen des Tuchmacherhandwerks zu Patschkau (Kr. Neisse) sich gegeben haben. Die Artikel werden einzeln aufgeführt. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

16) 1552 März 31. Trebnitz. Katharina Stosch, Aebtissin des Klosters zu Trebnitz, und die Aeltesten der Jungfrauenschaft, Elisabeth (v.) Pritzelwitz, Priorin, Hedwig (v.) Polsnitz u. Barbara (v.) Lüttwitz, Bursaria, und Katharina (v.) Motschelnitz, Subpriorin, geben dem Schuhmacherhandwerk zu Trebnitz anstelle der alten verbrannten Zunftordnung eine neue Zunftordnung. (Die Paragraphen 13–21 fehlen). Z.: Joachim Gladisch, Schaffner, Georg Lupko, Vogt, Martin Sarich, Sekretär, welcher den Brief zu schreiben hatte. Lat. Vermerk: „1552. Melchior, des Mathias Schmialy Sohn, z. Z. Priester, übersetzte es aus dem Deutschen ins Polnische am 4. Juni des obengenannten Jahres." Poln. Text auf Perg.

17) 1552 Nov. 23. Breslau. Der Rat zu Breslau legt den Streit bei zwischen Bonaventura Moller, Kupferschmied zu Großglogau, und seinen Mitverwandten eines Teils, und den Kupferschmieden zu Breslau und in Schlesien anderen Teils. Die letzteren sollen dem Moller und seinen Zugetanen 80 Thaler Entschädigung zahlen und erklären, daß sie von ihm nur Gutes sagen könnten. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

18) 1560 Febr. 6 (dienstags nach Mariae Lichtmeß). Breslau. Balthasar (v. Promnitz), Bischof zu Breslau, bestätigt den Gebrüdern Caspar und Christoff Muhlheimer (Mühlheim), Buschke genannt, zu Domantz (Domanze, Kr. Schweidnitz), den Besitz des Lehngutes Ebersdorff (Kr. Striegau) und der Buschmühle (bei Domanze) im Cantnischen (Canth, Kr. Neumarkt) Weichbilde, welche nach dem Ableben ihres Vaters Caspar an sie gefallen sind. Z.: George Stentsch (Stentzsch) v. Stentsch (Kr. Züllichau-Schwiebus), Rat und Hofmarschall, Heinrich Mulheim (Mühlheim) zu Pleswitz (Pläswitz, Kr. Striegau), Andreas Neuman, Silberkämmerer, Hainrich Freundt, Kanzleischreiber. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

19) 1562 Juni 23. Neisse. Caspar (v. Logau), Bischof zu Breslau, bestätigt den Verkauf einer freien Hufe durch Mathes Thamme von Raiman (Reimen, Kr. Neisse) an Hans Thamme, Scholzen zum Raimen, welcher stattgefunden hat vor Hippolitus Tschiernin (Tscherny) von Saborzy (Zaborze), seinem Rat und des Bistums Breslau Landeshauptmann. Z.: Christoff Falckenha(i)n von Klein Krichen (Kr. Lüben) zu Kaindorf(f) (Kr. Neisse) und Bilaw (Bielau, Kr. Neisse), Hans Falckenha(i)n zu Wasserjentsch (Kr. Breslau), Bartholomeus Methell, Kanzler. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

20) 1566 Febr. 14. Schweidnitz. Der Rat zu Schweidnitz genehmigt die Zunftordnung, welche das Handwerk der Schlosser und Sporer zu Schweidnitz unter sich aufgerichtet hat. Die 24 Punkte werden einzeln wiedergegeben. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh.

21) 1575 April 20. Breslau. Der Rat zu Breslau bekennt, daß die Aeltesten der Kürschner ihm vier Lehen an jährl. Zins übergeben hätten, eines zu Maria Magdalena von 10 Mark, das zweite ebenda von 7 Mark, das dritte zu St. Maria Egiptiaca, sonst zu St. Christophori genannt, von 2 Mark, das vierte zu St. Barbara von 16 Mark, wovon ihnen der Rat bewilligt habe, vier zum Studium geeignete Zunftsöhne zu unterstützen. Da aber der Rat aus erheblichen Ursachen einem anderen jungen Mann drei Jahre lang jährl. 20 Taler aus diesen Mitteln ge-

geben habe, so stellt er auf Bitten der Kürschner ihnen diesen Reversbrief aus, wonach jene geschehene Verleihung ihren Rechten unschädlich sein solle. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

22) 1575 Juni 28. Brieg. Georg, Herzog zu Liegnitz und Brieg, bekennt, daß ihm Adam Grunewald, Müller zu Gambitz (Kr. Strehlen), mitgeteilt habe, er wolle seine Mühle verkaufen, könne aber dem Verkäufer keinen Schein ausstellen, da die Briefe über die Mühle beim Brand in Strehlen verbrannt seien. Er habe in seinem Archiv nachsuchen lassen, wobei die Nachricht gefunden wurde, daß die Mühle ursprünglich nur ein Rad besessen und der Müller dafür jährl. an 4 Terminen 2 Malter Brotgetreide habe geben, auch zwei Küchenschweine 6 Wochen lang habe mästen müssen. Nachdem er noch ein zweites Rad angebracht, habe sich der herzogl. Hauptmann mit ihm geeinigt, daß er jährl. noch 8 Scheffel Brotgetreide zu geben habe. Hierüber gibt ihm der Herzog eine neue Bestätigung. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

23) 1579 Dez. 10. Neisse. Martin (Gerstman), Bischof zu Breslau, gibt den Leinwebern u. Züchnern zu Ottmachau (Kr. Neisse), auf ihre und des dortigen Rates Bitten eine Zunftordnung. Z.: Heinrich v. Logau u. Altendorf auf Bechau (Kr. Neisse), des Bistums Breslau Landeshauptmann, George Venzky (Wentzki) zur Petersheide (Kr. Grottkau) und Pitterwitz (Kr. Grottkau), Heinrich Freundt, Secretarius, bischöfl. Räte. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh.

24) o. D. (nach 1580 Nov. 23). Ottmachau. Verzeichnis der Leinwebermeister, welche am 5. Aug. 1576 die Aufrichtung einer Zeche beschlossen und sie am 23. Nov. 1580 errichtet haben. Genannt sind 129 Meister aus Ottmachau und den Orten Maczwicz (Matzwitz, Kr. Grottkau), Sarlowicz (Sarlowitz, Kr. Grottkau), Elgott (Ellguth, Kr. Grottkau), Lobdaw (Lobedau, Kr. Grottkau), Laswicz (Lasswitz, Kr. Grottkau), Lindenaw (Lindenau, Kr. Grottkau), Gauers (Kr. Grottkau), Nobigk (Nowag, Kr. Neisse) Woycz (Woitz, Kr. Grottkau), Schloywicz (Schlogwitz, Kr. Neustadt), Bauck (Baucke, Kr. Neisse), Kalckaw (Kalkau, Kr. Neisse), Mösenn (Mösen, Kr. Neisse), Radmansdorff (Kr. Neisse), Schwemmelwicz (Schwammelwitz, Kr.Neisse), Aldenpaczschkaw (Alt Patschkau, Kr. Neisse), Glaserdorff (Gläsendorf, Kr. Grottkau), Glompenaw (Glumpenau, Kr. Neisse). Or. Perg. o. S.

25) 1582 Juli 31 (dienstag nach Jacobi). Oels. Die Herzöge Heinrich u. Carl zu Münsterberg geben dem Seilerhandwerk zu Oels eine Zunftordnung. Or. Perg. Anh. S. an rot-gelber Schnur erhalten.

26) 1587 Mai 26. Neisse. Andreas (Jerin), Bischof zu Breslau, bekennt, daß vor ihm die Brüder Hainrich und Fridrich Schwetliger zu Geseß (Kr. Neisse), sowie Siegmund Sch. als Vormund George Sch.'s erklärt hätten, sie seien von Margaretha, Christoff Zobels Witwe, für das Haus zur Weidenau (zu Schwandorf, Kr. Neisse, gehörig), einstmals Hanns Sch. gehörig, voll ausbezahlt worden. Z.: Simon Hanniwald (Hannewald) auf Pilssnitz (Kr. Breslau) und Rottensirben (Rothsürben, Kr. Breslau), Hainrich Freundt, Andreas Neuss, der Stadt Breslau Secretarius, Wenzeslaus Cramer, lateinischer Secretarius. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

27) 1587 Juli 17. Kreuzburg. Joachim Friedrich, Dompropst zu Magdeburg, und Johann Georg, Brüder und Herzöge zu Liegnitz und Brieg, des Lübenschen Weichbildes Pfandherren, entscheiden nach persönlicher Besichtigung und Verhör in einem Grenzstreit zwischen Wenzel Koschenbar (Koschembahr), Skorkowski genannt, auf Skorkau (Kr. Rosenberg), als Vormund des unmündigen Sohnes von Heinrich Strachwitz zu Koselwitz (Kr. Rosenberg), und dem Rat der Stadt Kreuzburg. Z.: Die Räte Caspar v. Danowiz (Danewitz) auf Jonssdorff (Johnsdorf, Kr. Liegnitz) und Girssdorf (Kr. Goldberg-Haynau), Rat und Kämmerer der Erzherzöge Mathias und Maximilian, George v. Kittlicz und dem Aichberge auf Kreysewicz (Kr. Brieg), Heinrich Waldau auf Schwanewicz und Prambsen (Schwanowitz und Pramsen, beide Kr. Brieg), Ernst Prittwicz von und zu Laskowicz (Laskowitz, Kr. Ohlau), Balthasar Schwolinski v. Steinerdorf zu Steuerssdorff (Steinersdorf, Kr. Namslau), Amtsverwalter zu Kreuzburg und Pitschen (Kr. Kreuzburg), Johann Reyman, der Rechte Doktor, Kanzler, Sigmund Haugwicz v. Spittwicz (Krh. Bautzen), Hofmarschall, Hans Nosticz v. Noys (Nös, Kr. Rothenburg), Heinrich Gregerssdorff von und zur Jordansmühle (Kr. Nimptsch), und Valentinus Jencke von der Olaw (Ohlau), Sekretär. Or. Perg. Unterschrift der Herzöge. Papiers. aufgedrückt.

28) 1590 März 16. Neisse. Andreas (Jerin), Bischof zu Breslau, bekennt, daß vor seinem Rat und Landeshauptmann des Bistums Breslau Christoff von Maltitz und Dippoldiswaldaw Georg Tielman von Aldewalde sowie Paul Tielman in erbetener Vormundschaft von T.'s Ehefrau Agneta erklärt hätten, daß sie in Sachen des Verkaufs ihrer $6^1/_2$ Ruten freien Erbes an Michel Riegel voll ausbezahlt seien. Z.: Gabriel Hundt von Altengrotkaw zu Enderssdorff (Kr. Grottkau) und Baudmansdorff (Boitmannsdorf, Kr. Grottkau), Hauptmann zu Grotkaw (Grottkau), Elias Wilhelm, Kanzleiverwandter, Fabian Knolman. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

29) 1606 Dez. 25. Oels. Karl, Herzog zu Münsterberg und Oels, und Wenzel v. Zedlitz und der Neukirch auf Eichholz (Kr. Liegnitz), herzogl. Liegn.-Brieg. Rat, des Liegn. Fürstentums Landeshauptmann, geben in Vormundschaft von Johann Christoph und Georg Rudolf, Herzögen zu Liegnitz und Brieg, dem Hans v. Schreibersdorf auf Dammelwitz (Kr. Ohlau), Bestandsinhaber der herzogl. Kreuzburgischen und Pitschenschen Kammergüter, auf seine Beschwerde in wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten Bescheid und Erklärung. Or. Pap. Aufgedr. S. erhalten.

30) 1609 Mai 27. Schweidnitz. Die Ratmannen der Stadt Schweidnitz transsumieren nachstehend inserierte Urkunde:

1374 Mai 31 (an der nehsten methewoche noch der heiligen dreivaldikeit). Schweidnitz. Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Fürstenberg, zu Schweidnitz und Jawor (Jauer), setzt nach Beratung mit den Ratmannen Petsche Stregon, Nickil Arnoldisdorff, Hanke Probisthain, Girlach Tschecz, Hannos Hulferich (Hülfreich) und Nitsche Czacheris, den Schöffen Petsche v. Reichinbach, Hensil Symon, Petir Lekscheit, Petir Schönecromer, Hensil Swenkinflegil, Tile Weistericz und Petir Croschwiz und den Handwerksmeistern Kretschmermeister Nickl Kletke, Petir Newdorff und Nickl Kowricz, Baumeister Nickl Volkman, Heinrich Vnvorczait und Kuncze Keil, Webermeister Michel Wederow, Jacob Girnot, Hannos Stolle und Albrecht Grobewolle, Fleischermeister Albrecht Guner, Garnzeugmeister Jekil Rulant, Michel Ulman, Nikl Lamprecht und Hensil von der Olsin (Oels), Krämermeister Hensil Breitnase und Nickl Dobelein, Schneidermeister Jekl Foytchein und Hensil Geltsch, Züchnermeister Petir Nympscher und Heincze Swab, Schuhmachermeister Petsche Fedeler und Nitsche Stobener, Kürschnermeister Hensil Smalcztasche, Weißgerbermeister Michel Scherrehobil, Bäckermeister Franczke Becker und Nickl Sebenstroczil, Kleinschmiede- und Messerschmiedemeister Petir Kalesmet und Hensil Freiburg, Fischermeister Nickl Fleischer und Nickl Weigil, Oelschlägermeister Petir Mowrer und Kuncze Weinman, Hakenmeister Hannos Karrenmecher und Hannos Meyir, um den bisherigen großen Mißständen abzuhelfen, einen freien Fleischmarkt allwöchentlich für Schweidnitz fest, vornehmlich am Sonnabend den ganzen Tag. Auswärtige Verkäufer müssen ihr ganzes Fleisch an die Verbraucher verkaufen und dürfen es nicht fortschaffen, verpacken oder den ansässigen Fleischern verkaufen. Wo sich solches ereignet, soll der Rat es wegnehmen und den Armen schenken. Die angesessenen Fleischer sollen an einem abgesonderten Orte verkaufen. Niemand soll den andern durch Wort oder Werk im Markthandel schädigen, sonst werde er vom Rat bestraft. Z.: Nickil Bolcz (Boltz), Hofmeister, Conradt v. Reideburg, Conradt von der Reibenitz (Reibnitz), Reyntsch Schoff (Schaffgotsch), Nickil v. Czeiskberg (Zeisberg), Gunzil vom Lasan, Kunman v. Seidlicz, Petir v. Nebiltschicz (Niebelschütz), Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde.

Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. Das Original der transsumierten Urkunde befindet sich im Ratsarchiv zu Schweidnitz.

31) 1615 Jan. 2. Camenz. Johannes, Abt des Klosters Camenz, Fr. Laurentius, Prior, Fr. Bartholomaeus, Subprior, und Fr. Georgius, Senior, im Namen des Konvents, verkaufen ihrem Untertan George Vogtt zu Rogaw (Kr. Frankenstein) ein Stück Gehölz bei seinem Gute. Or. Perg. Anh. S. des Abtes und Konvents an Seidenschnüren erh.

32) 1615 Mai 18. Liegnitz. Andreas Geißler auf Po(h)lsdorf (Kr. Goldberg-Haynau), kaiserl. Pfalzgraf, Fürstl. Liegn.-Brieg. Rat, Kanzler des Fürstentums Liegnitz, Landesbestallter der Fürsten und Stände in Ober- und Niederschlesien, erteilt kraft kaiserl. Vollmacht den Adelsbrief an die drei Brüder Jeremias Sperer, Fürstl. Liegn. Sekretär, Esajas S., kaiserl. Röm. und schles.-Liegn. Hofkanzleibeamter, und Georg S. Or. Perg. mit gemaltem Wappen im Text. Anh. S. fehlt.

33) 1616 Aug. 1. Schloß Glatz. Nicklass v. Gerssdorff und Mauschwitz, Hauptmann der Grafschaft Glatz, bescheinigt die Uebereinstimmung nachstehend inserierter Urkunden mit den ihm vorgelegten Originalen:

1) 1586 Juli 30. Schloß Prag. Kaiser Rudolph II. bekennt, daß er dem Friedrich v. Falckenhan (Falkenhain) im Jahre 1577 das Gut Coritaw (Kr. Glatz) und die Dorfschaften Holenaw (Hollenau, Kr. Glatz), Kaminz (Kamnitz, Kr. Glatz), Reichenaw (Kr. Glatz) und Heyde (Heide, Kr. Glatz) in der Grafschaft Glatz verkauft habe.

2) 1590 März 2. Schloß Prag. Kaiser Rudolf II. bestätigt die Entscheidung seiner Kommissare in der Streitsache zwischen Christoph, Propst zu Glatz, und dem Rat zu Glatz einerseits, und Friedrich v. Falckenhain andererseits wegen der Gerichte in den Dörfern Reichenaw und Heyde (beide im Kr. Glatz). Danach sollen die Obergerichte über seine, der Stadt und des Propstes Untertanen dem Falckenhain verbleiben, die niederen oder Erbgerichte aber soll jede Herrschaft nur über ihre eigenen Untertanen besitzen.

3) 1600 Juli 31. Schloß Glatz. Das kaiserl. Amt zu Glatz entscheidet in den Streitigkeiten zwischen Johannes Werner, Pater, Rektor der Gesellschaft Jesu, und Friedrich v. Falckenhain auf Coritaw (Kr. Glatz), kaiserl. Mundschenk, zu Gunsten des Paters. Der Pater erhebt Klage, daß der F. dem Georg Seyppelt ein Wiesenstück weggenommen habe, er sei in Caspar Wincklers Haus eingedrungen und habe ihm ein Faß Bier weggenommen, ferner habe er dem alten Marx 60 Klafter Holz weggenommen. Den Gemeinden von Altwilersdorff (Altwilmsdorf, Kr. Glatz), Berzdorff (Berzdorf, Kr. Münsterberg) und Niederschwedelldorff (Niederschwedeldorf, Kr. Glatz) füge F. in Feldern und Gärten mit Jagen großen Schaden zu. Schließlich jage er in des Paters Forst.

Or. Perg. in Buchform. Anh. S. fehlt.

34) 1617 Jan. 17. Prag. Kaiser Matthias erhebt die Brüder Jeremias Sperer, Fürstl. Liegn. Sekretär, und Esajas Sperer, Beamten der königl. Hofkanzlei für die schlesischen und lausitzischen Angelegenheiten, nebst ihrem Bruder Georg S. in den erblichen Adelstand. Or. Perg. mit gemaltem Wappen inmitten des Textes und eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. fehlt.

35) 1617 Apr. 23. Klodnitz. Balczar Kamensky (Kamienski) auf Schwientochlowitz (Kr. Beuthen) und Klodnitz (Kr. Cosel) und Anna Biberstein geb. Kamenska zu Schwientochlowitz und der Stadt Pless verklagen vor dem Landeshauptmann und den übrigen Richtern der Standesherrschaft Beuthen den Herrn Joachim Czerny (Tscherny) auf Sczern (Sciern, Kr. Pless) und Radzionkau (Kr. Beuthen), daß er ihnen die elterlichen Erbschaftsgelder vorenthielte und sich auch anderer Vergehen gegen sie schuldig mache. Or. Pap. Aufgedr. S. erhalten.

36) 1622 Jan. 18. Wien. Kaiser Ferdinand II. erhebt seinen Urbarihandler Adam Crahmer in den Adelstand. Or. Perg. Im Text gemaltes Wappen. Anh. S. fehlt.

37) 1629 Nov. 24. Oberglogau. Georg, Reichsgraf von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, Herr auf Oberglogau, kaiserl. Rat und Kammerherr, Landeshauptmann des Fürstentums Glogau, schließt in seinem und im Namen seiner Nachfolger einen Vertrag mit Pater Adalbert Demboleczki v. Konsiady, Dr. theol., Generalkommissar für die jenseits der Berge gelegenen, wieder zu erlangenden Ordensgüter des Ordens der Konventualen, Bevollmächtigten des Ordensgenerals P. Felix Francischini von Cassia, wegen der beiden neufundierten Vikarstellen an der Kollegiat- und Pfarrkirche in Oberglogau. Der Graf verpflichtet sich, die alte verfallene Franziskanerkirche in Oberglogau wiederherzustellen, ein Kloster zu bauen und beide Gebäude den Konventualen als Stiftung zu übergeben. Die einzeln aufgeführten Bedingungen sollen vom Diözesanbischof bestätigt werden. Or. Pap. Ohne S.

38) 1632 Apr. 30. Breslau. Die Schöffen zu Breslau Christoph Poley, Johan Vogt, Ernst Pförtner, Niclas Herbst, Hans Haunolt, Heinrich Reichel, Johann Dobschütz, Bartholme Mudrach, Michael Flandrin, Mathes Klose und Melchior Scholz bekennen, als Adam Sebisch zu Gericht saß, daß vor ihnen Paul Neumann und Caspar Peltz im Namen des Rates bekannt hätten, daß Anna Gebhartin, Michael Zipsers Witwe, mit ihrem Vormund Davidt Fischer vor den Rat gekommen sei und dem Handelsmann Joachim Fröhlich ihren Reichkram, zwischen Gotfridt Keiles und ihrem anderen Reichkram gelegen, aufgereicht habe. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen beschädigt.

39) 1632 Sept. 16. Reichenbach. Die bedrängte evangel. Bürgerschaft von Reichenbach führt Klage über ihren gewesenen Bürgermeister Adam Neyricht, z. Z. in Haft, der sie schwer

bedrückt und falsch beschuldigt habe. Es möchte ein Tag ausgeschrieben werden, zu dem auch die Exulanten, die immer noch außerhalb der Stadt sind, erscheinen können. Es wird um Erlaubnis gebeten, daß vorher die Evangelischen mit den Exulierten zu einer Besprechung zusammen kommen dürften, damit sie nicht sonst in Verdacht einer heimlichen Verschwörung kämen. Die Reformationsakten, die abgepreßten Reverse u. a. möchten auf dem Rathause in Verwahrung genommen werden. Der verhaftete Bürgermeister samt seinen Kollegen möge solange in Haft bleiben bis ihre Amtsführung untersucht sei. Or. Pap.

40) 1636 Febr. 3. Oberglogau. Friedrich, Reichsgraf v. Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, kaiserl. Rat, Kämmerer, Landeshauptmann von Oppeln u. Ratibor, bekundet, daß er willens gewesen sei, in seinem Dorf Poln. Neukirch (Groß Neukirch, Kr. Cosel) den Franziskanern ein Kloster zu erbauen, aber aus gewissen Ursachen sei er daran gehindert worden. Damit aber von seiner Absicht etwas in Erfüllung gehe, habe er jene Stiftung und sein und der Seinigen Begräbnis nach dem Franziskanerkloster zu Oberglogau transferiert, wozu sein Bruder George, kaiserl. Rat, Kämmerer, Landvogt der Oberlausitz und Landeshauptmann des Fürstentums Glogau, als Stifter und Patron der Kirche und als Erbherr von Oberglogau, die Genehmigung gegeben und eine Stelle für eine Kapelle mit Begräbnis zugewiesen habe. Z.: Hanns Stibor Ptäk v. Leznikof auf Oberstöblau (Kr. Cosel), Paul Scheliha v. Rzuchow auf Tieschkowiz (Czechowitz, Kr. Gleiwitz). Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

41) 1644 Mai 6. Glatz. Der Landeshauptmann, Oberregent und die Assessoren bei dem kgl. Amt der Landeshauptmannschaft der Grafschaft Glatz genehmigen auf das eingereichte inserierte Gesuch vom 29. Apr. 1644 einen Vertrag zwischen den vier Söhnen des verstorbenen kaiserl. Rates, Beisitzers im Mannrecht der Grafschaft Glatz, Landeshauptmannschaftsverwalters Dietrich v. Haugwitz, Wolf Dietrich, Wenzel Heinrich, Heinrich und Bernhard. Die Brüder richten die gesamte Hand über das Lehngericht Hausdorf (Kr. Neurode) auf, d. h. im Falle des Todes eines der Besitzer ohne männliche Erben soll unter Wahrung der Rechte von Frau und Töchtern der Besitz an den nächsten männlichen Verwandten bis zum zehnten Verwandtschaftsgrad übergehen. Die Genehmigung erfolgt in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Konfiskations-Kommission und der kaiserl. Verordnungen vom 15. Jan. 1629, 3. März 1597 und 4. Apr. 1594. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

42) 1643 Mai 22. Oberglogau. Thomas Nikolaus Petriczy v. Lindenbergk vermacht dem Franziskanerkloster zu Oberglogau für das Seelenheil seiner selbst und seiner Frau Catharina geb. Beess v. Mallendorf (Mahlendorf) ein Kapital von 400 Thalern schles., wovon das Kloster jährlich 24 Thaler Zinsen, je 12 zu Georgi und Michaelis erhält. Dafür hat es die Verpflichtung, jährlich eine gewisse Zahl von Gebeten für die Verstorbenen abzuhalten. Am Geburtstage des Stifters soll jährlich den Armen ein Thaler gegeben werden, wofür ein besonderes Kapital von 16 Thalern 24 Groschen bereit gestellt ist. Nachschrift: Der Stifter erhält das Recht, in der Klosterkirche für sich, seine Gattin und Erben Grabstellen auszusuchen, wo es ihm gefällt. Darunter: 1644 Okt. 1. Wien. Der Ordensprovinzial für Oesterreich bestätigt die Stiftung. Or. Pap. Aufgedr. S. erhalten.

43) 1647 Mai 11. Glatz. Die kaiserl. Landeshauptmannschaft der Grafschaft Glatz stellt dem Wolf Ferdinand v. Fitsch (Vietsch) auf Oberschwedeldorff und Reichenaw (beide im Kr. Glatz), kaiserl. Obristen und der Glatzer Festung Kommandant, einen Kaufbrief aus über die Erwerbung des Gutes Coritaw (Kr. Glatz) der verstorbenen Margaretha Postatzkin geb. Falkenhain. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

44) 1649 Aug. 28. Oberglogau. Groeger Heinrich Friese, Primator der Stadt Oberglogau, stiftet dem Franziskanerkloster zu Oberglogau 20 Thaler schles. zu ewigem Zins zur Lesung von zwei Messen jährlich für sich und seine Schwiegermutter auch Abhaltung jährlicher Anniversarien. Diese Summe ist zu der Bezahlung des Ackers v. C. Scheffel bei Kuttendorf (Kr. Neustadt) laut der Fundation angelegt worden. Or. Pap. Aufgedr. S. des Klosters und des Stifters erh. (S. auch Nr. 50).

45) 1651 Mai 30. Laxenburg. Kaiser Ferdinand III. bestätigt den Kupferschmieden in Schlesien u. der Lausitz die ihnen von Kaiser Rudolf II. d. d. 1584 Okt. 2. Prag verliehene Handwerksordnung und alten Gebräuche. Die Urkunde von 1584 ist wörtlich inseriert. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an gelber Schnur erh.

46) 1651 Sept. 27. Breslau. Georg Rudolf, Herzog zu Liegnitz, Brieg und Wohlau, wie auch Kanzler und Räte beim Oberamt im Fürstentum Ober- und Niederschlesien bestätigen die Richtigkeit und die Uebereinstimmung mit dem Original nachstehend inserierter Urkunde:

1651 Mai 30. Laxenburg. Kaiser Ferdinand III. bestätigt den Aeltesten und geschworenen Handwerksmeistern der Kupferschmiede in Ober- und Niederschlesien wie der Ober- und Niederlausitz ihre konfirmierte Handwerksordnung u. alten Gewohnheiten.

Or. Perg. Anh. S. an grüner Seidenschnur erhalten.

47) 1652 Dez. 10. Glatz. Die Landeshauptmannschaft der Grafschaft Glatz beurkundet auf Wunsch des Otto Heinrich v. Fitsch (Vietsch), daß sein verstorbener Vater Wolf Ferdinand auf Coritaw, Ober Schwedeldorff und Reichenau (sämtlich im Kr. Glatz), kaiserl. Obrist und Kommandant der Festung Glatz, das Gut Corithaw samt den dazu gehörigen Dorfschaften Hollenaw, (Hollenau, Kr. Glatz), Camnitz, (Kr. Glatz) und Haida (Heide, Kr. Glatz) rechtmässig an sich gebracht habe. Or. Perg. Anh. S. an rot-grüner Seidenschnur fehlt. (Vgl. dieUrkunde Nr. 43).

48) 1653 März 17. Breslau. Der Präsident, die Räte und die Regierung des Bistums beglaubigen eine vorgelegte Abschrift nachstehender Urkunde:

1652 Okt. 2. Neisse. Karl Ferdinand, Prinz zu Polen und Schweden, Bischof zu Breslau, Herzog zu Oppeln und Ratibor, befindet die Klagen der Schuhmacher des Bistums gegen die Pfuscher und Störer als berechtigt und befiehlt allen nachgeordneten Behörden, besonders denen zu Neisse, die zünftigen Schuhmacher bei ihren alten Privilegien gegen Pfuscher zu schützen.

Or. Pap. Aufgedr. Papiers. erhalten.

51) 1655 Okt. 14. Oberglogau. Greger Heinrich Friese stiftet dem Franziskanerkloster zu Oberglogau 100 Thaler zur Lesung von 11 Messen jährlich für sich und die Seinen und zur Abhaltung von Anniversarien. Die früher gestifteten 20 Thaler sind mit eingerechnet. Darunter: 1658 Aug. 21. Brünn. Das Provinzialkapitel ratifiziert die Stiftung. Or. Pap. Aufgedr. S. erh. (S. auch Nr. 44).

52) 1656 Februar 19. Breslau. Der Oberhauptmannschaftsverwalter, Kanzler und Räte bei dem Oberamt im Herzogtum Ober- und Niederschlesien beauftragen den Landeshauptmann des Fürstentums Troppau Hans Georg Graf v. Gaschin in der Angelegenheit der Vettern Cäsar und Darius Frhrn. v. Neuhaus. Darius hat auf Cäsars Kapital von 8000 Thalern Arrest gelegt und Cäsar bittet das Oberamt, diesen Arrest aufzuheben. Trotz wiederholter Aufforderung des Oberamtes hat Graf Gaschin den Frhrn. Darius v. N. in der Sache nicht verhört, und weder Graf Gaschin noch Frhr. Darius v. N. haben Gegengründe gegen die Bitte des Frhrn. Cäsar v. N. eingesandt. Wenn trotz dieser ersten Aufforderung wiederum keine Antwort einläuft, wird der Bitte Cäsars entsprochen. Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

53) 1656 Nov. 12. Glatz. Die Landeshauptmannschaft der Grafschaft Glatz bestätigt dem Bernhardt Wilhelm v. Haugwitz und Pischkowitz den Besitz des Lehngutes Haussdorff (Kr. Neurode). Or. Perg. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur erh.

54) 1657 Sept. 19. Ottmachau. Bürgermeister und Ratmannen bekennen, daß vor ihnen Adam Adlof und Simon Adlof, geschworene Handwerksmeister und Aelteste des Handwerks der Leineweber, erschienen seien und erklärt hätten, durch die Seuche vom Jahre 1633 und die so lange währenden Kriegsinjurien seien Mitgliederzahl und Vermögen des Mittels so zusammengeschmolzen, daß das Mittel zur Verhütung völligen Untergangs beschlossen habe, sechs Personen ohne Meisterstück, doch gegen Erlegung einer leidlichen Geldsumme in die Lade, ins Mittel aufzunehmen. Sie bäten die Obrigkeit nicht allein um Konsens dazu, sondern auch um Verhütung jeglicher Präjudiz und jeglichen Nachteils aus dieser Einschränkung, was bewilligt wird. Or. Pap. mit aufgedr. Papiers. erh. (Vgl. Nr. 54).

55) Nach 1657 Sept. 19. Ohne D. u. O. (Wohl Ottmachau). Das Mittel der Züchner und Leinweber beschwert sich beim Hauptmann des Ottmachauer Amtes Melchior Ferdinand v. Sternfelt über den Rat von Ottmachau, welcher nach einer für ungewöhnliche Zeiten bestimmten Satzung vom Mittel verlangt, es solle sechs Meister ohne Meisterstück aufnehmen. Ein solches Verfahren würde schwerste Nachteile mit sich bringen und das Ansehen des Mittels weit und breit schädigen. Daher bitten sie den Hauptmann, sie bei ihren Privilegien zu schützen. Or. Pap. (Vgl. Nr. 53).

56) 1659 Febr. 13. Schloß Liegnitz. Ludwig, Herzog zu Liegnitz, Brieg und Goldberg, bestätigt dem Tuchmacherhandwerk zu Liegnitz die abschriftlich wiedergegebenen Artikel, welche

ihm der Rat am 31. Januar 1567 gegeben hat. Z.: Davidt v. Schweiniz auf Seyfersdorf (Kr. Goldberg-Haynau) und Petersdorf (Kr. Bolkenhain), Landeshauptmann, Hanns v. Schweinichen auf Mertschütz (Kr. Liegnitz) und Schkoll (Skoll, Kr. Jauer), des Fürstentums Landesbestallter, Gottfriedt Lichorn, Martin Bernhard, Rat und Sekretär. Or. Perg. mit Unterschrift des Herzogs. Anh. S. in Holzkapsel an rot-weißer Schnur erh.

57) 1662 Mai 22. Lublinitz. G. Graf Cellari untersagt dem Rat seine Angriffe gegen ihn und befiehlt ihm zum letzten Male, die Weberzunft mit ihren Forderungen abzuweisen. Besonders der eine Kläger, welcher behauptet, er sei Meister oder Zechbruder, solle das beweisen, andernfalls ein volles Jahr verlieren. Or. Pap. Ohne S.

58) 1665 Apr. 20. Brieg. Christian, Herzog zu Liegnitz, Brieg und Wohlau, entscheidet eine Reihe von Bitten von Vogt, Aeltesten und Gemeinde zu Kreuzburg: 1) betr. Verleihung noch eines Jahrmarktes auf den Sonntag vor Margaretha. 2) betr. den Branntweinschank. 3) betr. die Zollfreiheit auf Wolle, Honig, Eisen und Getreide. 4) betr. das Verbot des Brauens an den Stadtschreiber und die Stadtleute. 5) betr. die Entlassung des Magistrats-Exekutors. 6) betr. die Austreibung der Socinianer. 7) betr. den Stadtwald. 8) betr. das Bierbraurecht der Zechmeister. Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

59) 1666 Sept. 18. Neisse. Sebastian (Rostock), Bischof zu Breslau, gibt den Züchnern und Leinwebern zu Ottmachau eine Zechordnung in elf Artikeln. Or. Perg. in Buchform. Anh. S. in Metallkapsel an blau-roter Schnur erh.

60) 1667 Juli 23. Breslau. Bischof Sebastian (Rostock) nimmt die Rotgerber zu Breslau auf ihre Bitten gegen die ländlichen Schuster in Schutz, deren Wettbewerb sie schwer schädigt. Während die Zunft in Kriegsgefahr mit Gut und Blut einstehen muß, machen sich zu solcher Zeit die Pfuscher mit ihrer Habe davon, auch liefern sie schlechte Ware. Daher soll niemand bei ihnen arbeiten lassen und die Rotgerber sollen berechtigt sein, wo sie Pfuscherware finden, sie zu beschlagnahmen. Auch sollen die Pfuscher in schwere fiskalische Strafe genommen werden. Or. Perg. Anh. S. an Schnur fehlt.

61) 1667 Aug. 1. Oberglogau. Frau Elisabeth Schikin (Schick) geb. Spannerin, frühere Gattin des verst. Friedrich Lippa v. Kozarzow, gräfl. Oppersdorffischen Hof- und Stallmeisters, unter Beistand ihres Vormundes Johann Schik (Schick) v. Lenko auf Jastrzembie (Kr. Rosenberg), stiftet dem Franziskanerkloster erstlich ein Stück Acker auf dem Kuttendorfer (Kr. Neustadt) Grund, von $10^1/_4$ Morgen, wovon jährlich in die Oberglogauische Schloßrentkammer 1 Thaler Zins zu Michaelis gegeben zu werden pflegt. Weiter ein Häusel bei der Wasserkunst samt dem Garten unter der Stadt Jurisdiktion; auf diesen zwei Stücken liegen eine Steuer von 17 Mark, eine Kontribution von 24 Groschen und ein Erbzins von 4 Groschen, ferner auf dem Garten 4 Gr. Kirchenzins. Das Kloster verpflichtet sich, jährlich sechs Messen und ein Anniversarium zu lesen, davon drei Messen und das Anniversarium für den verstorbenen Gatten der Stifterin, die anderen drei Messen bei Lebzeiten der Stifterin für ihr Glück, göttlichen Wohlstand und seliges Ende, nach ihrem Tode sowohl Messen als Anniversar für beider Seelenheil. Z.: Carol Fridrich Zlassowa Lassowsky, David Ztanfelder (Stanfeld), Krystoff Benedikt Spanner v. Blinssdorff (Blinzendorf), George Szanowsky, Johan Szyk (Schick), Anna Elisabeth Schikin geborne Spannerin. Or. Pap. Die aufgedr. S. der Zeugen durch einen roten Faden mit einander verbunden.

62) 1673 Apr. 18. Kgl. Burglehn zu Jauer. Hans Friedrich, Frhr. v. Nimptsch, kaiserl. und kgl. Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekennt, daß Christoph Rudolf v. Dobschütz auf Mittel Langenöls (Kr. Nimptsch) für sich und seine Brüder Ernst und Carl Heinrich mit seiner Mutter Katharina geb. Reibnicz zu Langenöls am 12. Apr. d. J. folgenden Vertrag geschlossen habe: Kraft ihres Rechtes auf weibliche Abstattung aus den Gütern Neukemnitz (Kr. Hirschberg), Langenöls (Kr. Nimptsch) und Stonsdorf (Kr. Hirschberg) erhält Katharina, solange bis ihr die Söhne 10000 Thaler bar ausbezahlt haben, das väterliche ererbte Gut Neukemnitz im Fürstentum Jauer, im Weichbild Hirschberg, samt allem Zubehör an Hofraite, Vorwerken, Untertanen, deren Roboten, Zinsungen und Ehrungen nebst allen anderen Nutzungen. Z.: Hans v. Reibnicz auf Buchwaldt (Kr. Hirschberg), Hans Adolf v. Abschatz auf Malitsch (Kr. Jauer), Hans Christoph v. Reibniz auf Erdmansdorff (Kr. Hirschberg), Hiob Christoph v. Tschirnhaus auf Seiferssdorff (Kr. Schönau), Landeskanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer. Or. Perg. Beschäd. S. an Pergamentstreifen erh.

63) 1673 Mai 2. Schloß Oberglogau. Franz Graf v. Oppersdorff bestätigt auf Bitten des Franziskanerklosters seinen Fundationskontrakt mit einem Vorbehalt wegen einiger Grund-

stücke, die auf seinem Grunde liegen. Or. Pap.. Nur als Buchstück erhalten. Der vorher aufgeführte Fundationskontrakt nicht erhalten. Aufgedr. S. erh.

64) 1674 Okt. 10. Wien. Der Hofrat für Böhmen zu Wien antwortet dem Fürstenrichter, Bürgermeister, Ratmannen, Vogt und Schöppen samt der gesamten Gemeinde der fürstl. Liechtensteinischen, im Fürstentum Jägerndorf gelegenen Stadt Leobschütz auf ihr Bittgesuch an den Kaiser um Konfirmierung ihres freiwillig mit einander aufgerichteten Religionsstatuti und um Verminderung der allzu großen Steuerauflage auf ein erträgliches Maß oder Befreiung von der allgem. Landesumlage auf einige Jahre: Gegen Konfirmation des Religionsstatuts habe der Kaiser keine Bedenken. Was die Notlage anbelange, so wünsche der Kaiser, die Bürger ob susceptam religionem catholicam alsbald zu trösten, habe aber wegen der schädlichen Folgen und zu befürchtenden Konfusion Bedenken. Man sei in Schlesien im Begriff, einen neuen Steuermodus und die gottgefällige Gleichheit einzuführen, und der Kaiser werde zu seiner Zeit darauf bedacht sein, wie den Leobschützern zu helfen. Mittlerweile erlasse er ihnen die auf 2000 Thaler angewachsene Kontributionslast. Auch wolle er ihnen, aber ohne Benachteiligung Dritter, durch Verleihung neuer Jahr-, Wochen- und Kirchenmärkte helfen. Or. Pap. Aufgedr. Papiers. erh.

65) 1675 März 2. Oels. Sylvius Friedrich, Herzog zu Württemberg, Teck und Oels, gibt dem Seilerhandwerk zu Oels eine Zechordnung in sechs Artikeln. Z.: Gottfried v. Siegrodt (Siegroth) und Schlawikaw (Slawikau, Kr. Ratibor) auf Milatschüz (Mühlatschütz, Kr. Oels), des Oelsnischen Fürstentums Landeshauptmann, Daniel Güttig auf Rakaw (Raake, Kr. Oels), Friederich Stryke, Johann Christian Scholz, herzogl. Regierungsräte, Johann Ernst Hubrig, Secretarius, Sigmund Gretser, Kanzleiexpeditor. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an rot-gelber Schnur erhalten.

66) 1676 Okt. 17. Juliusburg (Kr. Oels). Julius Sigismundt, Herzog zu Württemberg, Teck und Oels, gibt den Schneidern zu Oels (?) eine Zechordnung in vierzehn Artikeln. Z.: Gottfridt v. Siegrodt (Siegroth) und Schlawikau (Slawikau, Kr. Ratibor) auf Mühlatschütz (Kr. Oels), des Oelsnischen Fürstentums Landeshauptmann, Friedrich Stryke, Regierungsrat und Kanzleidirektor, Johann Christian Hubruck, Regierungs- und Kammerrat. Or. Perg. mit Unterschrift des Herzogs. Anh. S. in Holzkapsel an rot-gelber Schnur erh.

67) 1687 Apr. 18. Breslau. Instruktion und Bestallung des kaiserl. kgl. Oberamtskonzipisten Franz Ludwig als Generalsteuereinnehmer der Fürsten und Stände in Ober- u. Niederschlesien. 20 Seiten. Abschrift.

68) o. J. (1690) Mai o. T. Breslau. Barbara Elisabeth v. Mudrach geb. Röthel, Witwe des am 21. Febr. verstorbenen Ferdinand v. Mudrach auf Rathen (Kr. Neumarkt) und Herrmannsdorf (Kr. Breslau), kaiserl. Rat und Präses der Stadt Breslau, schließt mit ihrem Sohn Veit und Schwiegersohn Georg Moritz v. Hoffmannswaldau, für dessen Tochter Eleonora Sophie aus der Ehe mit der verst. Barbara Sophia geb. v. Mudrach, einen Vergleich wegen der Erbschaft nach dem Tode ihres Ehemannes. Or. Pap. schwer beschädigt.

69) Angebl. 1691. Christianstadt am Bober. §§ 6 u. 10 eines Innungsstatuts für die Büttner zu Christianstadt. Or. Pap..

70) 1691 Febr. 16. Glatz. Die Landeshauptmannschaft der Grafschaft Glatz genehmigt den Kaufkontrakt der Gebr. v. Haugwitz unter sich und bestätigt Ernst Ferdinandt v. H. im Besitz des Lehngutes Haussdorff (Kr. Neurode). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarzgelber Schnur erh.

71) 1691 Juni 9. Bernstadt. Christian Ulrich, Herzog zu Württemberg und Teck, Oels und Bernstadt, bekundet, daß die gesamten Müller seiner fürstl. Kammergüter zu besserer Ordnung zwischen sich und den Mitmeistern in den Bern- und Konstädtischen Weichbildern, auch zur Ersparung vieler unnötiger bisheriger Unkosten um die Erlaubnis eingekommen seien, eine eigene Zunft aufzurichten, sowie um neue Bestätigung der 1654 bestätigten, auf der herzogl. Registratur befindlichen Müllerzechartikel, welche sämtlich aufgeführt werden, gebeten hätten. Dieser Bitte habe er entsprochen. Or. Perg. in Buchform. Anh. S. an blau-brauner Seidenschnur in Holzkapsel erhalten.

72) 1695 Nov. 28. Neisse. Präsident, Kanzler und Regierungsräte des Bistums Breslau zu Neisse bestätigen auf Bitten der Züchner zu Neisse und auf ihre Klagen ob des Niedergangs ihres Handwerks diesen ihre Privilegien und die erlassenen Befehle gegen die, die Züchnergarn zur Ausfuhr ankaufen, sowie gegen Störer und Pfuscher. Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

73) 1699 Juli 17. Wien. Kaiser Leopold I. bestätigt auf Bitten der Juden zu Zülz diesen die wörtlich inserierten, von Kaiser Ferdinand II. unter dem 30. Juni 1628 und 12. August 1627 für die Juden in Prag und in dem Herzogtum Schlesien erlassenen Privilegien, wonach den Juden gestattet sein soll, auf allen Jahr- und Wochenmärkten zu handeln und zu kaufen. Auch sollen sie nicht mehr Mauth oder Zoll zahlen als die Christen. Or. Perg. in Buchform in rotem Samtband. Anh. S. an goldner Schnur in Holzkapsel erhalten. (Geschenk der Synagogengemeinde zu Neustadt an Herrn Kommerzienrat Pinkus in Neustadt. Vgl. hierzu Rabin, J., Die Juden in Zülz. In Chrząszcz, J., Geschichte der Stadt Zülz in Oberschlesien. Zülz O. S. 1926. S. 126 ff.).

74) 1701 Juli 28. Wien. Kaiser Leopold I. weist den Landeshauptmann und die Assessoren beim kgl. Amt der Landeshauptmannschaft in der Grafschaft Glatz auf eine Beschwerde des Kammerrats Franz Weikhard Frhrn. v. Hoffmann auf Obertalheim (Kr. Habelschwerdt), Strackau (Kr. Nimptsch), Gaumitz (Kr. Nimptsch) und Schobergrund (Kr. Reichenbach) an, den Freiherrn bei seinem Kaufkontrakt und seiner Jurisdiktion zu belassen. Or. Pap. Aufgedr. S. fehlt.

75) 1701 Dez. 2. Wien. Johann Nivard Sutor v. Ortenheim, beider Rechte Doktor, Graf des heiligen Lateranensischen Palastes, königl. Pfalzgraf, erhebt kraft kaiserl. Vollmacht den kaiserl. Leibperückenmacher und Barbier Johann Sigmund Bernhard Neuberger aus Breslau unter dem Namen Neuberger v. Neuberg in den erblichen Adelstand. Or. Perg. mit gemaltem Wappen inmitten des gedruckten Textes. S. in Holzkapsel an gelber Schnur erh.

76) 1707 Sept. 19. Wien. Kaiser Joseph I. fordert vom Landeshauptmann und den Assessoren beim kgl. Amt der Landeshauptmannschaft in der Grafschaft Glatz ein Gutachten über Johann Heinrich Sartorius, geschworenen Advokaten in der Grafschaft Glatz, der sich bei ihm um das angeblich vakant gewordene Gerichtsverwalteramt daselbst beworben habe. Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

77) 1708 Aug. 8. Turawa. Anna Barbara Gräfin v. Gaschin geb. v. Garnier, Erbfrau der Güter Turawa (Kr. Oppeln) und Lublinietz (Lublinitz), stellt ihrem Burggrafen Johann Röhmert nebst Frau den Kaufbrief über ein herrschaftliches Häusel aus, das sie ihm überläßt. Or. Perg. mit Unterschrift der Ausstellerin und des Franz Graf v. Gaschin. S. in Holzkapsel an grünem Band erhalten.

78) 1711 Apr. 26. Oberglogau. Maria Anna Gräfin v. Oppersdorff geb. v. Brandis stiftet dem Franziskanerkloster 50 Gulden, wogegen jährlich am Karfreitag nachmittags um 1 Uhr eine deutsche Passionspredigt gehalten werden solle. Von den 2 Thalern Zinsen sollen 1 Thaler der Prediger, 1 Thaler der Konvent erhalten. – Darunter 1711 Mai 12. Diffinitorium Wien zum h. Kreuz. Das Diffinitorium der österreichischen Provinz genehmigt die Stiftung. Or.

79) 1712 Febr. 12. Lobris(s), Kr. Jauer. Testament des Christoph Wenzel Graf v. Nostitz.

80) 1719 Dez. 26. Oberglogau. Guardian und älteste Patres des Franziskanerklosters zu Oberglogau bescheinigen, daß Georg Friedrich Reichsgraf v. Oppersdorff, Frhr. zu Aich und Fridstein, Erbherr der Herrschaft Oberglogau, kaiserl. kgl. Rat und Kämmerer, als Erbe und Testamentsvollstrecker der Barbara Theresia Gräfin v. Oppersdorff geb. Gräfin v. Waldstein ihnen 300 Gulden rhein. ausgezahlt habe mit der Verpflichtung, sie zu 6% anzulegen. Außerdem sollen sie allmonatlich für die Stifterin eine Messe lesen und am 7. Nov. und 5. Dez. ein anniversarium solemne cum conductu abhalten. In Zeiten von Krieg, Ketzerei, Glaubenszwiespalt und dergl. solle das Kapital dem nächstgelegenen Franziskanerkloster der Provinz Oesterreich zur Aufbewahrung übergeben werden. – Darunter: 1720 Juni 27. Im Provinzialkapitel Wien zum h. Kreuz. Der Ordensprovinzial bestätigt die Stiftung. Or. Perg. Aufgedr. Papiers. erh.

81) 1724 März 19. Oberherzogswaldau (Kr. Freystadt). Testament des Melchior Friedrich v. Dyherr (Dyhrn) auf Oberherzogswaldau. Bestätigt durch den Landeshauptmann zu Glogau 1724 Mai 9. Abschrift.

82) Um 1725. Beschäd. Schlußbruchstück – S. 15 – des Entwurfs zu einer Majoratsordnung für das Haus Hatzfeldt.

83) 1726 Juni 7. Breslau. Franz Ludwigs, Erzbischofs zu Trier und Kurfürsten, Bischofs zu Worms und Breslau, Vicarius generalis und Assessores in geistl. Sachen des Bistums Breslau teilen dem Gervasius, Guardian des Franziskanerklosters zu Oberglogau, mit, daß sie die Stiftung der Gräfin Francisca v. Serini geb. Gräfin Waldtstein an das Kloster zum Heil der armen Seelen im Fegefeuer in der vorliegenden Fassung nicht genehmigen können. Sub paramentis nigris et praesente tumba könne das Sanctissimum nicht exponiert werden. Or. Pap. Aufgedr. Papiers. erhalten.

84) 1733 Mai (?) o. T. Oberglogau. Maria Catharina v. Böss (Beess) geb. Freiin Kaltschmied v. Eisenberg stiftet dem Franziskanerkloster zu Oberglogau 150 Fl. Rhein., von deren Zinsen allmonatlich eine Messe für ihre Seele gelesen werden soll. Ihr Leichnam soll in der Franziskanerkirche beigesetzt werden, wofür ihre Erben den Brüdern 10 Fl. auszahlen werden. Or. Pap. S. der Stifterin erhalten. Die Stiftung wird durch den Ordensprovinzial am 9. August 1734 zu Oberglogau genehmigt.

85) 1740 Jan. 19. Glatz. Die kaiserlichen Räte, Kämmerer, Landeshauptmann und Assesoren beim kgl. Amte der Landeshauptmannschaft der Erbgrafschaft Glatz bestätigen nachstehend inserierte Urkunde, wonach die Brüder Raymund Ferdinand und Ernst v. Haugwitz einen Vergleich geschlossen haben, nach welchem Ernst v. H. das ererbte Lehngut Hausdorf (Kr. Neurode) erhält gegen Uebernahme der Passivschulden und Zahlung einer Abstandssumme an den Bruder:

1720 Okt. 31. Hausdorf. Raymund Ferdinand und Ernst v. H. schließen einen Vergleich mit vorgenanntem Inhalt ab. Z.: Franz Anton v. Haugwitz von und auf Pischkowitz (Kr. Glatz), Thaddäus Balthasar v. Sauern, Johann Friedrich Ernst v. Tschischwitz. Or. Perg. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Schnur erh.

86) 1745 Jan. 10. Oberglogau im Minoritenkloster. Die Erben und Testamentsvollstrecker des verstorbenen Radmachers Sebastian Neumann zahlen dem Kloster 12 Thaler schles. mit der Bedingung, daß das Kapital fest angelegt werde. Für den Stifter und seine Frau sollen jährlich je eine Messe gelesen werden. Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Provinzials und des Klosters erh.

87) 1756 Mai 14. Breslau. Die Breslauische Kriegs- und Domänenkammer bestätigt ein Urteil über eine Grenzregulierung zwischen der Stadt Kreuzburg und dem fürstl. Stift zu St. Matthias in Breslau. Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

88) 1758 Juni 29. Berlin. König Friedrich II. v. Preußen erteilt seine Zustimmung zur Uebertragung des Fideikommisses, das die verstorbene Auguste Louise verw. Gräfin v. Schlegenberg geb. Gräfin v. Gellhorn, aus den Güter Rogau (Kr. Schweidnitz), Rosenau (Kr. Schweidnitz) und Endersdorff (Kr. Reichenbach) für die gräfl. Gellhornsche Familie errichtet hat, auf die Güter Ober und Nieder Olbendorff (Kr. Strehlen), Gutschen (Kr. Strehlen) und Grünheyde (Kr. Strehlen). Or. Perg. in Buchform mit eigenh. Unterschrift des Königs. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erh.

89) 1766 Jan. 16. Bautzen (Budissin). Johann Wilhelm Traugott v. Schönberg, Besitzer des Gutes Colm (Kollm, Kr. Rothenburg O. L.), gibt in Vertretung des Landvogtes dem Prinzen Xaver v. Polen und Sachsen einen Bericht nebst Gutachten in der Angelegenheit des Johann George Degwer, der um die Konzession zur Errichtung eines Hammer- und Schleifmühlenwerkes eingekommen ist. Or. Pap. Aufgedr. S. erh.

90) 1769 Sept. 1. Breslau. Testament der Helena Catharina v. Prittwitz. Begl. Abschrift.

91) 1770 Okt. 8. Bestätigung des in Urschrift eingehefteten Verkaufsvertrages des Gutes Schweinitz (Kr. Grünberg) durch den Rittmeister Ernst Rudolf v. Stentzsch an den kgl. Kämmerer Karl Bernhard v. Prittwitz und Gaffron. Or. Pap.

92) 1774 Nov. 1. Prausnitz. Designation derer sämtlich possessionierten und unpossessionierten Bürger und Einlieger und derer Söhne so mense Novbr. 1771 in der Stadt Prausnitz (Kr. Militsch) befindlich sind. Or. Pap. 19 Seiten.

93) 1775 April 2. Steinau (Kr. Neustadt). Kontrakt zwischen Katharina Bude und deren Sohn Franz Bude wegen des Verkaufes ihres zwischen August Könne und Hans Rother gelegenen, von allen Herrschafts- und Gemeindelasten freien Hauses mit einem Stück Garten in Steinau an ihren Sohn. Or. Pap.

94) 1778 Nov. 6. Breslau. König Friedrich II. v. Preußen belehnt den Carl Wilhelm Peter Frhr. v. Seherr-Thoss mit den Gütern Rottenbach (Rothenbach, Kr. Landeshut) und Alt Leessig (Alt Lässig, Kr. Waldenburg). Or. Perg. Anh. S. an schwarz-weißer Schnur erh.

95) 1786 Okt. 29. Berlin. König Friedrich Wilhelm II. v. Preussen verleiht dem Ratskämmerer in Lüben George v. Brown das Inkolat. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Königs. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Seidenschnur erh.

96) 1791 Jan. 11. Breslau. König Friedrich Wilhelm II. v. Preussen belehnt Hans Ernst Frhrn. v. Kottwitz auf Ober Peilau (Kr. Reichenbach) mit dem Schobergrund im Reichenbachischen Kreise. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erh.

97) 1799 Juni 7. Breslau. Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, erteilt den Brüdern v. Haugwitz, Rittmeister Friedrich Tobias Ludwig v. H., Hauptmann Georg Wenzel v. H. und Premierleutnant Hans Friedrich David v. H. einen Lehnbrief über das Gut Skohl im Fürstentum und Kreise Jauer. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Seidenschnur.

98) 1823 Novbr. 21. Breslau. Das Oberlandesgericht erteilt dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Sadebeck den Lehnbrief über den sogen. Schobergrund im Kreise Reichenbach. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erh.

## II. Handschriften und Aktenbände.

### 1. Allgemeinen Inhalts.

1) Nicolaus Magni von Jauer (c. 1355–1345): Sermo super quattuor passionibus D. N. H. Ch. 2) Samuel Heinnitz, Hofprediger und Superintendent zu Oels: Gottes Küch und Keller. Das ist Biblische Text und Reden von allerlei biblischer Speis und Trank. Nach 1621. 3) Unterricht, wie eine Apotheke zu visitieren sei (Handschrift s. 17). 4) Instruktionsbuch für Husaren. Verfasser (?) Möller. Wohlau 1791. Mit Croquis. 5) Handschriftlicher, sehr umfangreicher, zeitgenössischer Randtext zu dem Druckwerk von Laurentius Corvinus (geb. 1465 zu Neumarkt): Hortulus elegantiarum. Gedruckt Leipzig Melchior Lotter 1511. 60 S.

### 2. Schlesien im allgemeinen betreffend.

1) Der Kurfürsten, Fürsten und Stände Resolution auf Ihrer Kaiserl. Maj. Proposition wegen der Türkengefahr. Gleichzeitige Abschrift (15)94. 2) Schlesische Gesetze, Gerichtsordnungen usw. aus dem 16. u. dem Anfang des 17. Jahrhunderts. (Abschriften). 3) Leonhard von Axleben, Magnus genannt: Processus des Ritterrechts in Schlesien 1600. Abschrift des Christian Ezechiel von 1720. 4) Confirmationes der Allgemeinen Schlesischen Landesprivilegien 1606–57 (Abschriften). 5) Gottfried Ferdinand Buckisch, herzogl. Briegischer Regierungssecretarius: Schlesische Denkwürdigkeiten. Geschichte Schlesiens von der Urzeit bis 1616. 372 S. 6) Religionsakten. Welcher gestalt nehmblich der Lutheranismus in Schlesien zu Zeiten Ludovici, Königs zu Hungarn und Bohaimb, seinen Ursprung genommen usw. Katholische Geschichte der Religionsstreitigkeiten in Schlesien im 16. und 17. Jahrh. Handschrift des 17. Jahrhs. 7) Tagebuch der kaiserl. Rekatholisierungskommission (Remotionskommission) für Schlesien vom Jahre 1654 (Abschrift). 8) Gottfried Hoppe, Pfarrer zu Cunradsdorff (Konradsdorf, Kr. Goldberg-Haynau): Evangelium Silesiae. Geschichte des Protestantismus in Schlesien bis 1668. 9) Wie in Schlesien die Landgüter estimiert und verkauft werden. Entwurf einer Taxe aus dem 17. bis 18. Jahrh. 10) Universal-Bancal-Financen-Oeconomie-Remonstration. Finanz- und staatswissenschaftliches System. (Handschrift aus dem 17. Jahrh.). 11) Memorabilia. Grabinschriften usw. in schlesischen Kirchen. Handschrift aus dem Jahre 1723. 12) Handschriftliche Aufzeichnungen deutscher, darunter schlesischer Grabinschriften des 16. und 17. Jahrhunderts in dem gedruckten Werk von Tobias Fendt, pictor et civis Vratislaviensis, Monumenta Sepulchrorum 1574. 13) Cammer- und Commercien-Sachen unter Kayserl. Regierung. Verschiedene zusammengeheftete Tabellen der schlesischen Verwaltung für 1727–1741. 14) Aktenband betr. die Tuchmacherei, enthaltend a) Abschrift eines Erlasses Kaiser Karls VI. über die schlesische Tuchmacherei d. d. Wien, den 10. Apr. 1731. b) Pro Informatione von schlesischen Tuch Negotio. c) Vorzeichnüss: Wie vielmahl ein Tuch durch die Hände gehen muß. d) Wohlmeynende Gedanken über einen Orth, allwohin mann die in Bresslau etablirte holländische Spünnerey verlegen könte. 15) Zur Historie von Schlesien gehörige synchronistische Tabellen. Breslau 1752. Auf dem Titelblatt geistliche Druckerlaubnis (Abschrift). 16) Nachricht von Beschaffenheit des Landes. Schles. Verwaltungsstatistik für 1769. 2 Bde. in gleicher Handschrift. 410 S., 417 S. Bd. 1 ohne Jahreszahl, Bd. 2 trägt die Jahreszahl 1769. Es enthält: Band 1 eine Statistik über die Dörfer Schlesiens, Namen der Dörfer, Wert der Güter nach dem Kataster, monatl. Steuerertrag, Zahl und Art der Bewohner, Namen der Besitzer. Band 2 a) Aemter-Etats und Erträge. b) Tabelle der accisbaren Städte Breslauischen Kammerdepartements 1767–68. c) Tabelle des platten Landes desgl. d) Tabelle der unaccisbaren Städte desgl. e) Designation der Professionisten 1755 und 1767. f) Tabelle der Dörfer im Breslau-

ischen Kammerdepartement. g) Numerus Personarum des Breslauischen und des Glogauischen Kammerdepartements 1769. h) Servis-Beitrag und Garnison der Städte im Breslauischen Kammerdepartement 1769. i) Wie viel die Regimenter in ihren Cantons Feuer-Stellen haben. k) Auf was Art die Garnisonregimenter von ihren Feldregimentern aus ihren Cantons Creysern bey Recruten-Gestellungen abgegeben bekommen. l) Von den geistl. Stiftern zu errichtende Etablissements 1769. m) Salz-Verteilungs-Plan 1769/70. n) Hauptetats der Ober-Steuer-Casse und Landrentei und General Salz-Etat. 17) Topographisches Schlesien. Verzeichnis sämtlicher Ortschaften Schlesiens, z. T. mit statistischen Angaben. Niedergeschrieben nach 1782. 18) Schlesiens Höhen und Gewässer, beschrieben durch August Sadebeck (um 1800). 19) Militaria 1627–1687. 20) 25 schlesische Stammbücher aus der Zeit von 1750–1850.

### 3. Einzelne Fürstentümer, auch Standesherrschaften betreffend.

1) Acta betr. die Standesherrschaft Beuthen-Oderberg und die Grafen Henckel Freiherrn v. Donnersmarck 1612–1721.

2) Neue revidierte Landrechtsordnungen Glogauischen Fürstentums, entstanden zu Beginn der zweiten Hälfte des 17. Jahrhs. (Gleichzeitige Abschrift). [1])

3) Kanzleitaxenordnung für das Fürstentum Liegnitz, erlassen von den Herzögen Georg, Ludwig und Christian zu Liegnitz und Brieg 1653. 4) Rangordnung der Beamten im Fürstentum Liegnitz 1715.

5) Sammelband betr. das Fürstentum Münsterberg und das Weichbild Frankenstein (Abschriften) 1571–1610. 6) Kurtze, Jedoch den rechten gemesse Ordnung, wie bey denen Kays. Hofgerichten des Münsterbergischen Fürstenthumbs undt Frangteinischen Weichbildes ein Noth Peinliches Halssgericht durch Urthel undt fragen geheget undt fortgestellet wirdt. Etwa Anfang des 17. Jahrhunderts.

7) Landesordnung des Fürstentums Oels von 1618. Abschrift.

8) Der Fürstenthümber Oppeln unndt Rattibor statuta undt Landess Ordenungen. Gegeben zu Prag am Michaelstag 1562. 146 S. Abschrift. [2])

9) Gleichzeitige Abschrift eines Bittschreibens der Städte der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer an den König um Hilfe gegen die Prälaten und Ritterschaft. Mit beigefügten zahlreichen urkundlichen Belegen 1520–1536. 10) Sammlung von Abschriften des 16. bis 18. Jhs. betr. die Fürstentümer Schweidnitz und Jauer.

### 4. Einzelne Orte und Landschaften betreffend. [3])

1) Nachrichten über einige schlesische Orte 1214–1768. Handschrift des 18. Jahrh. Enthält: a) Geschichte der Stadt Lähn (Kr. Löwenberg) und des Bergschlosses Lehnhaus bis zum Jahre 1766. b) Nachrichten vom Talkenstein zu Welkersdorff (Kr. Löwenberg) an der oberlaus. Grenze. Bis zur Zeit des Schreibers. c) Von der Schneekoppe. d) Historische Anmerkungen zur Geschichte einiger schles. Orte: Lähn (1731), Liebenthal (Kr. Löwenberg) (1481–1721), Schmiedeberg (1469-1747). e) Nachrichten von Friedeberg a. Qu. (1356–1768). 2) Journal einer Magistrats-Verwaltungsstelle im Herzogtum Oels über eingegangene Verwaltungsbefehle 1786–97 (Fragment).

3) Acta betr. die Stadt Bolkenhain 1741.

4) Auszug vom Jahre 1564 aus der Breslauer Chronik des Hieronimus Haunold betr. die Jahre 965–1564. 5) Beglücktes vollkommenes Diarium oder Tagebuch von Erbauung und Auffnehmen der Stadt Breslau 965–1730. Colligiret von einem Liebhaber solcher Sachen. G. M. (George Milde). (Handschrift des 18. Jahrh.). 6) Chronik der Stadt Breslau von 825–1838. 3 Bde. mit zahlreichen eingehefteten zeitgenössischen Bildern, Zeitungen, Dekreten usw. (Handschrift des 19. Jahrhunderts). 7) Chronikalische Notizen betr. Breslau 1636. Von späterer Hand: Ordnung des Gottesdienstes auf den 21. Juni, als den Gedächtnistag des durch Blitz entzündeten Pulverturms zu Breslau 1749. 1750. 8) Verzeichnis der Ratmannen und Schöffen von Breslau 1281–1695 und der herzoglichen Räte des Fürstentums Breslau 1316–1638. Davor

[1]) Eine weitere Abschrift im Staatsarchiv zu Breslau Rep. 24 III 1a.

[2]) Vgl. hierzu den Ingress im Staatsarchiv zu Breslau Rep. 35 III 2c.

[3]) Die Sammlung der Innungsarchivalien wird unter Nr. 5 (S. 100) getrennt aufgeführt. Vgl. hierzu auch S. 85 ff. Urkunden und Einzelstücke.

kurze chronikalische Notizen betr. die Stadt Breslau (Handschrift des 18. Jahrh.). 9) Geschichte der Belagerung von Breslau 1806–1807 (Fragment). 10) Jonas Rahmseiffner: Handlung mit den Tuchmachern. Aktensammlung zum Streit der Breslauer Leinweber mit den Tuchmachern wegen der halbwollnen Ware 1599. 11) Gottlob Kranzii inspectoris scholarum A. C. Gymnasii Elisabetani Rectoris Biblithoecae Rhedigero-Elisabetanae praefecti in urbe Wratislawia Notitia Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Rhedigero Elisabetanae. Verfaßt nach 1732. 12) Index ad Gottlob Kranzii Notitiam Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Rhedigero Elisabethanae. Verfaßt nach 1732. 13) Rotulus actorum, wie solche in Curia Wratislaviensi befindlich wegen des Sperlingsberges. Sammlung von Aktenauszügen von 1449–1728 (Handschrift des 18. Jahrh.). 14) Ungefehrlicher Ausszug von der Slesia und der Stadt Breslau Privilegien, wie auch welchergestalten ein Fürstenthumb nach dem anderen an die Cron Böheimb Kommen, welcher aufs neue von Francisco Keckeritz, sonsten Faber genannt, welcher ein gelehrter Mann, guter Poet und Stadtschreiber zu Breslau gewesen, und den 19. Septembris 1565 gestorben ist, nach der ersten uberpolterten und übereylten Verzeichnus auffs neue ubersehen und verbessert worden. Handschrift des 16. Jahrh. Mit chronikalischen Eintragungen bis zum Tode des Verfassers.

15) Sammlung von Formularen für Beurkundungen, Formulare für Bestallungen, Eidesformeln. Wohl zum eigenen Gebrauch aufgestellt in Giersdorf (Kr. Frankenstein). Dahinter eine Dreidingsordnung. Vorn Verzeichnisse der Landschöppen im Münsterbergischen Fürstentum, die am 8. Juni 1637 vereidet wurden. Handschrift des 17. Jahrhs.

16) Acta betr. die Stadt Glatz 1655.

17) Aufzeichnis, was sich allhie in dieser armen hochbetrübten Stadt Großglogau hat zugetragen 1602–1607 (Gleichzeitige Handschrift).

18) M. D. Schwarzin: Handschriftliche Geschichte der Stadt Görlitz 1789.

19) Caspar Wencelius: Goldberga. Der Stadt Goldberg Beschreibung und allerhand Begebenheiten, verfaßt 1731. 20) Geschichte und Beschreibung der Stadt Goldberg von 1164-1807. Verfertigt und diktiert von Rector Sutorius, nachgeschrieben von F. H. L. Seibt. Goldberg 1809.

21) Currendenbuch des Archipresbyterats Grüben (Kr. Neisse) 1801–1812.

22) Schöffenbuch von Halbendorf (jetzt Vorstadt von Glatz) 1541-1663. Desgl. 1638-1794. Am Schluß Chronik 1844–1848.

23) Acta verschiedenen Inhalts betr. die Stadt Hirschberg in Schles. 1744–52. 24) Acta verschiedenen Inhalts der Kaufmanns-Societät zu Hirschberg in Schles. 1750–1818. 25) Inventarium über alle der Kaufmannssozietät zu Hirschberg in Schles. gehörenden Sachen 1831 mit Nachträgen bis 1854.

26) Denkwürdigkeiten von der Stadt Neisse 1192–1804. Wechselnde handschriftliche Eintragungen aus dem 18. und dem Anfang des 19. Jahrhs. Vermerk von 1829. 27) Protokoll des geistlichen Hofgerichts zu Neisse in Ehesachen 1596–1608. Meist Ehegelöbnissachen. Letzter Satz der letzten Seite inmitten abgebrochen (Fragment).

28) Schöffenbuch von Neuwalde (Kr. Neustadt) 1685–1745 (nur als Bruchstück erhalten).

29) C. Preuschoff (Kuratialadministrator): Predigten, gehalten im Jahre 1842 in der Kuratialkirche zu Oberglogau.

30) Personalverzeichnis der Marianischen Sodalität der Gesellschaft Jesu zu Oppeln 1667-1825 in 8 Teilen: a) Carl Joseph Graf Henckel. b) Nomina insignium benefactorum. c) Rectores almae congregationis magistratusque Marianus. e) Excellentissimi. f) Reverendissimi. g) Praesides almae sodalitatis Soc. Jesu. h) Benefactores IIdae classis. i) Nomina eorum, qui Oppolii non studuerunt, inscribi tamen sodalesque fieri petierunt. Zum Schluß (Abschrift) Briefwechsel zwischen der Oppelner Sodalität, dem Jesuitengeneral und der römischen Sodalität zwecks Anschlusses an die letztere. Am Anfang des Buches Handmalereien: 1. Seite: Jungfrau Maria. 2. Seite: Wappen der Grafen Henckel. 31) Personalverzeichnis einer religiösen Laienbrüderschaft, wahrscheinlich zu Oppeln, in 4 Teilen: Praesides; Nomina Societ(at)is Jesu Virorum in Collegio; Alphabetum Virorum; Alphabetum Foeminarum.

32) Wirtschaftskontrolle des Dominiums Pitschen 1778–1816. 1. Teil: Tabellar. Auszug aus den Getreide-, Vieh- und Geldrechnungen. 2. Teil: Tabellen aller Naturalien- und Geldzinsen. 3. Teil: Balancetabellen zwischen der Einnahme und Ausgabe des Getreides. 4. Teil: Schuldigkeiten und Roboten der Untertanen.

33) Acta betr. die Stadt Prausnitz, Kr. Militsch 1782.

34) Carl Friedrich Vogt (Handwerker in Primkenau, geb. 1737) a) Tagebuchaufzeichnungen 1800–1837. b) Aufzeichnung seiner Briefe 1804–1814. Enthält Nachrichten über die Stadt.

35) Beschreibung der Stadt Reichenbach und des Reichenbacher Kreises, als Auszug aus der Chronik entworfen von August Sadebeck 1802. 36) Rechnung des Kelleramtes zu Reichenbach 1638. 3 aneinander geheftete Rechnungsablagen.

37) Ein Band enthaltend a) Schweidnitzische Jahrgeschichte bis 1649 (Handschrift des 18. Jahrhs.), von etwa 1626 ab zeitgenössisch behandelt. b) Geschichte von Schweidnitz 1523–1688. c) Matthäus Hoffman Machaeropaeus, Pastor in Laasan (Kr. Striegau) u. Peterwitz (Kr. Schweidnitz): Memorabilium libellus 1615–1654. d) Bericht von der Pulverexplosion zu Schweidnitz, nebst Gedicht darauf von Bürgermeister Pantsch. e) Grabrede auf David von Czepko. f) Friedrich Scholtz aus Hirschberg: Ilias malorum Swidnicensium (Gedr. 1719). g) Jeremias Ullman (in Hirschberg): Jährliche Anmerkungen sonderbarer Geschichte 1625–1654. 38) Balthasar Ihler: Annales Svidnicenses 94–1648. Die Abschrift ist angefertigt durch C. Ezechiel 1712.

39) Beschreibung und Geschichte des Fürstlichen Jungfräulichen Klosters des Cistercienser-Ordens in Trebnitz, aus bewährten Schriften und Stiftsurkunden zusammen getragen von A. B. Trebnitz, den 20. September im Jahre 1803.

40) Acta betr. die Stadt Ziegenhals 1623–1733.

41) Martin Prause: Wegweiser auf den Zobtenberg. Abschrift des Johann Wahl aus dem 18. Jahrhundert.

42) Summarisch Verzeichniss und Extract aller Acten und Abschriften, die wegen der Crossnischen Mittleidung und der Oder-Schiffahrt von anno 1538, da sich dieser Streit erstlich angefangen, biss anhero verlauffen, auf Befehlich der Herren Fürsten und Stände und durch die dazu Deputirte anno 1607 vom 23. Aprilis biss auf den 3. Maji aufm Rathhauss zu Breslau übersehen und verfertigt. 34 S.

### 5. Innungen.[1])

1) Der Gesellen und Jungen Rechenschaft, Abrechnungsbuch einer Gesellenzeche (Ort unbekannt) 1560–1635. 2) Verzeichnis der Lehrlinge der Zunft der Schlosser, Frömberger, Büchsenmacher und Uhrmacher einer schlesischen Stadt (Breslau?) 1584–1718.

3) Acta betr. die Töpferinnung in Bolkenhain 1649–1775. 4) Handwerksordnung in 11 Artikeln derselben Innung 1719.

5) Rechnungsablage von Merten Liehr dem Aelteren über Ausgaben zur Erbauung des neu erkauften Malzhofes auf der Reuschengasse für die Breslauer Kretschmerzunft 1600-1601. 6) Innungsordnungen des Burath- und Zeugmacherhandwerks zu Breslau von 1693, 1717 und o. D. 7) Ordnung der Posamentierergesellen zu Breslau von 1654. Vermerke von 1754 und 1814. Rechenschaftsablage der Gesellen (1655–1766).

8) Aufzeichnung über die Privilegien der Tuchmacher zu Görlitz 1262. 1574.

9) Acta betr. das Tischlergewerk zu Grünberg in Schlesien 1708. 1781.

10) Der Töpfer zu Münsterberg Privilegien und Artikelsbrief d. d. Münsterberg 1671 Dezbr. 23. – Bestimmungen der Bruderschaft des Töpfergewerks zu Münsterberg 1831 Nov. 12.

11) Protokollbuch der Webergesellenbruderschaft zu Neustadt O. S. 1851–1911.

12) Protokollbuch der Weberinnung zu Ottmachau 1660–1887. 13) Gesellenartikel des Handwerks der Züchner und Leinweber zu Ottmachau vom 10. Februar 1726. 14) Acta betr. Innungen in Ottmachau 1669. 1675.

15) 1802 März 18. Reichenbach. Instruktion nebst Eidesformel für Maurer- u. Zimmermeister. 12 Seiten. Abschrift.

16) Geburtsbriefe, Lehrbriefe, Meisterbriefe, Losbriefe, Ehekontrakte, Zeugnisse und viele Personalien meist aus Innungsbesitz seit dem 17. Jahrh.

### 6. Einzelne Familien oder Personen.

1) Acta betr. die Familie v. Dyhrn 1729–1805. 2) Verträge betr. die Familie Pinkus 1819–1828. 3) Originalakten in der Erbschaftsangelegenheit der Brüder von Podewils betr. ihre Güter bei Demmin in Pommern 1732–1735. 4) (Friedrich Wilhelm v. Posadowsky, Frhr. v. Postelwitz, geb. 12. Apr. 1672 zu Brieg): Diarium meiner Reisen durch Deutschland, Niederland,

[1]) Vgl. hierzu auch die Abt. I Urkunden und Einzelstücke auf S. 85 ff.

Engelland, Franckreich und Italien 1694–96. Dahinter einige weitere Aufzeichnungen bis 1729. 5) Papiere einer Breslauer Bürgerfamilie Scholtz 1815–1887. 6) Familienpapiere der Familie Schwaniz aus Matzdorf (Kr. Kreuzburg) 1794–1832. 7) Paul Winkler aus Großglogau (Vetter von Andreas Gryphius): Eigene Lebensgeschichte (Urschrift) 1630–1681.

## III. Manuskripte und Briefe berühmter Persönlichkeiten.

### I. Karl von Holtei.

1. Buchmanuskripte: Simmelsammelsurium.

2. Aufsätze: 1) Nachträge zu: Was ist des Deutschen Vaterland? 2) Desgl. zu: Andreas Gryphius. 3) Shakespeare als Vorbild für moderne Theaterkritiker. 4) Auch eine Tänzerin! 5) Von Druckfehlern. 6) Hammer-Purgstall. 7) Ein Brief von Iffland. 8) Gellert. 9) Gleim. 10) Louise Neumann. 11) Clara Schumann. 12) Georg Neumark. 13) Martin Opitz von Boberfeld. 14) Benjamin Schmolke. 15) Das Schillerjubelfest. 16) Charpie. Eine Sammlung vermischter Aufsätze. 17) 13. Auflage der Schlesischen Gedichte: Vorwort. 18) Er ist in seine Büchse gefallen. 19) Dr. Johann Kunze. 20) Rede zum 3. August 1863 beim Reinerzer Veteranenfest. 21) Graf Anton Alexander Auersperg. 22) Jean Paul. 23) Das Kinderspital in Prag. 24) Mama Beer. 25) Verschiedene Ansichten. 26) So entstehen Gerüchte. 27) Ueber unser heutiges Theaterwesen!

3. Prosadichtung: Nachtrag zu: Die Freuden der Armuth.

4. Gedichte: 1) Herr Victor Hugo. 2) Freiheit die ich meine. 3) Fünf Paare. 4) Zum Polterobende. 5) Mid allen Vieren. 6) Dialektgedichte.

5. Briefe: Bei den Briefen, wo der Adressat bekannt ist, erfolgte die Beisetzung des Namens. Sonst Adressat unbekannt. 1) Quedlinburg 1815. 2) Berlin 1815. 3) Breslau 1817 an Hofrat Winkler (Theodor Hell). 4 u. 5) Desgl. 6) Grafenort 1823. 7) Berlin 1825 an Spener. 8) Berlin 1825 an Castelli. 9) Berlin 1834. 10) Wien 1841 an v. Esperstedt. 11) Wien 1841. 12) Breslau 1845. 13) Lübeck 1848. 14) Bremen 1849. 15) Lübeck 1849. 16) Graz 1849. 17) Schwerin 1849. 18) Hamburg 1849. 19) Graz 1850. 20) Ludwigslust 1850. 21) Graz 1851. 22) Graz 1853. 23) Graz 1853 an Frh. v. Ziegesar. 24) Graz 1855. 25) Graz 1855 an Moritz Bermann. 26–28) Graz 1856 an Luise Rönnenkamp. 29) Graz 1857 an Ed. Prosch. 30) Graz 1859. 31) Trebnitz 1861. 32) Graz 1862. 33) Graz 1862 an Ed. Prosch. 34–35) Graz 1862. 36) Breslau 1864 an Ed. Prosch. 37–38) 1864 u. 1867 an Ed. Prosch. 39–41) Breslau 1867. 42) an V. H. 1869. 43) an R. Wytt wohl 1869. 44) Breslau 1869. 45) Schwerin 1870 an Ed. Prosch. 46) Breslau 1871 an Ed. Prosch. 47) Breslau 1873. 48–52) Breslau 1873 74 5 Briefe an Caroline Münchmeyer. 53–55) Breslau 1875. 56–57) An Johann Loeser o. J. 58) An Jacobsohn o. J. 59) Vermutl. Berlin o. J. 60) Ludwigslust o. J. 61–65) 5 Briefe ohne Anhaltspunkte o. J. 66–67) 2 Briefe von Ed. Prosch an Holtei 1862.

6. Verschiedenes: 1) Ankündigung von Vorlesungen. 2) Titelblatt zu: Die Vagabunden 1851. 3) Katalog der Handschriftensammlung Holteis 1869.

### II. Verschiedene Persönlichkeiten.

1) Christian Hofmann von Hofmannswaldau: Brief aus Breslau 1666 an Johannes Hieronymus v. Imhof.

2) Christian Garve: a) Erinnerungsspruch 1795. b) Brief Breslau 15. Okt. 1789 an Graf Friedrich August von Zinzendorf und Pottendorf.[1]) c) Brief Breslau 1797.

3) Friedrich Schleiermacher: Brief 1832.

4) Joseph von Eichendorff: a) Blatt mit 3 Gedichten: Wohl Jahrlang sah ich von den Höhen. Im Herbst 1814. An Wilhelm 1814. b) Das Lied (Entschuldigung). Gedicht 1843. c) Brief Grzebin 1816, wahrscheinl. an Graf Otto Heinrich v. Löben.

5) Hoffmann von Fallersleben: a) Ein Vers: Wie an dem Strauß entfalte sich. Unterzeichnet Kronthal 1844. b) Brief Breslau 1831. c) Brief Breslau 1831 an Justizrat Grünig. d) Brief Hamburg 1845 an Resch. e) Brief Eichberg 1859 an Resch. f) Brief Weimar 1860 an Resch. Ferner etliche Vermerke und Unterschriften.

6) Johannes Ronge: Brief Breslau 1846 an Präsident Nees von Esenbeck.

[1]) Abgedruckt von Bretschneider in Schles. Monatshefte 1924 Heft 1 S. 24 ff.

7) Adolf von Menzel: Brief Berlin 1883 an Dr. Jul. Grosser.

8) Otto Julius Bierbaum: Brief Siffian-Klobenstein bei Bozen 1908 an Druckerei Imberg und Lefson.

9) Briefe von Gerhart Hauptmann und Hermann Stehr an Max Pinkus seit 1917.

10) Hermann Stehr, Manuskript von „Der Geigenmacher".

11) Karl Hauptmann, Manuskript von „Die lange Jule".

Aufgeführt sind hier nur die wertvollsten Stücke der Sammlung. Hingewiesen sei noch besonders auf Briefe von Arletius, Paul Ehrlich und Colmar Grünhagen.

## 2. Verschiedene Besitzer.

Im Privatbesitz: 1) Des Studienrats Th. Konietzny: Evangelium Silesiae. Das ist historische Erzehlung, wie das heilige Evangelium im Lande Schlesien angefangen, zu- und abgenommen. In drei unterschiedene Bücher abgefaßt und angefangen den 15. Julii 1675. Von Gottfried Hoppen, Pfarrern zu Cunradsdorff beim kleinen Hayn (Konradsdorf, Kr. Goldberg-Haynau). I. Band. 254 Seiten. Handschrift in Folio. – Stammbaum der Familie Rupprecht in Alt Lomnitz (Kr. Habelschwerdt), beginnend mit dem Jahre 1624. – Stammbaum der Familie Konietzny-Radoschau (Kr. Cosel), beginnend mit dem Jahre 1722, dazu Regesten seit dem gleichen Jahr. – Regesten zur Geschichte der Kirche und des Dorfes Radoschau (Kr. Cosel) seit 1353. – Ferner einige Kaufbriefe aus dem 18. und 19. Jahrhundert betr. Grundstücke in Oberglogau (Johann Stoklosser), Alt Lomnitz (Aumüller Franz Rupprecht) und Schoenwalde im Kreise Neisse (Bauer Marcus Welzer).

2) Des Tierarztes Rudolf Habel: 1761 Febr. 16. Breslau. König Friedrich II. von Preußen belehnt den Carl Wilhelm v. Tschierschky nach dem Tode des Erblassers Carl Siegmund v. Tschierschky mit dem Gut Stangenhof zu Mittel Peilau (Kr. Reichenbach). Or. Perg. Anh. S. erhalten.

3) Des Buchhalters Theodor Kiesler: 1589 Aug. 8. Wiese. Wilhelm von Würben und Freudenthal, Erbherr auf Wiese, bekennt, daß vor ihm erschienen sei sein Untertan und Müller Hans Heinischer zu Wiese in der Niedermühle und berichtet habe, seine Vorfahren hätten die Niedermühle käuflich erworben, wie es auch im Gemeinbuch verzeichnet sei. Die Mühle sei ausgestattet mit 2 ganghaften Gängen oder Raden und liege zwischen Peter Fempfen und Bartell Fleischern. Dazu gehörten zwei Wiesen, Feld, Teich, Garten, ein Wiesenflecken. Er sei aller Fuß- und Fuhrrobot und anderer Hofearbeit und Frohnen frei, müsse aber der Obrigkeit jährlich 30 Scheffel Korn liefern und 3 Schweine mästen. Er habe um die Bestätigung seines Besitzes gebeten, was ihm auch bewilligt worden sei. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. Schrift der Urkunde völlig verblasst, so daß nur teilweise die Entzifferung möglich.

4) Der Frau Helena Haarstrich: 1643 Jan. 22. o. O. Anna Lucia v. Holte, Äbtissin des Stifts zum Gevelsberg (Kr. Schwelm i. Westfalen), bekennt für sich und ihr Kapitel, daß sie von Herrn Johann Hasert durch nachstehend inserierte Urkunde den Zehnten zu Uplerberk (Upsberg, Kr. Bersenbrück) zu Lehn empfangen habe:

> 1643 Jan. 22. o. O. Joannes Haserss, Abt des Gotteshauses U. L. F. und S. Heriberti-Münsters in Deutz (bei Köln), belehnt den Mattheiss Berkmahn von wegen und zu behuf der Frau Anna Lucie von Holte, Äbtissin des freiweltlichen adligen Stifts zum Gevelsberg, und des gesamten Kapitels mit Zehnten im Kirchspiel Uplerberk.

Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

5) Des Herrn Köckeritz: Bruderschaftsartikel der Schmiedeknechte von 1549 (Abschrift von 1604).

6) Des Erzpriesters Stadtpfarrer Hermann Josef Hübner: 5 Bände eigene Tagebücher, mit dem Jahre 1898 beginnend und täglichen Eintragungen seit 1912.

7) Der Lehrerin Maria Langer: F. B. Wernher, Topographia seu Prodromus Principatus Silesiae Vol. I, II und IV.

## 2. Oberglogau. [1])

A. Stadtarchiv.

1) Urkunden.
2) Stadtbücher, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau.
3) Stadtbücher u. Akten im Archivschrank des Rathaussaales.
4) Akten der reponierten und laufenden Registratur.
5) Akten, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau.

B. Evangelisches Pfarramt.
C. Katholisches Archipresbyterat.
D. Katholisches Pfarramt.
1) Urkunden.
2) Handschriften und Akten.
E. Synagogen-Gemeinde.
F. Schulen.
G. Innungen.
H. Schützengilde.
I. Archivalien im Privatbesitz.

### A. Stadtarchiv.

Ein eigentliches Archiv hat die Stadt nie besessen. Aufbewahrungsort für die alten Urkunden der Stadt war ein „schwarzer Kasten" im Rathaus.[2]) Dort lagen sie im 18. Jahrh. Im Jahre 1908 wurden sie im Staatsarchiv zu Breslau deponiert. Von den Stadt-, Schöffenbüchern und Ratsprotokollen der Stadt sagt Schnurpfeil in der Einleitung zu seiner Geschichte der Stadt[3]) „Stadt- und Schöppenbücher, Chroniken und Ratsprotokolle standen mir nicht zu Gebote, weil man in den dreißiger Jahren, anstatt die Dokumente lokaler und provinzialer Bedeutung der Kommune zu bewahren, sie in beispielloser Sorglosigkeit in die Kleinkrämerbuden wandern ließ, woselbst heut (1860) noch unter Makulatur oft die wichtigsten Urkunden aus den Akten, ja selbst aus dem Stadtarchiv aufgefunden werden." Die Zahl der Akten, welche weiter zurückreichen als bis in den Anfang des 19. Jahrhunderts, ist gering, einige wenige Stücke nur sind aus dem 16. Jahrhundert erhalten. Eine reponierte Registratur lagert auf dem Boden des Rathauses, sie wird jetzt in einem feuersicheren Raum des Rathauses untergebracht werden, ebenso die Archivalien aus dem Archivschank im Rathaussaal. Ein Teil der städtischen Akten wurde im Jahre 1908 im Staatsarchiv zu Breslau deponiert (Rep. 132a Oberglogau Acc. 3/08).

#### 1. Urkunden.[4])

1) 1275 Dez. 21 (die beati Thomae apostoli). In Glogovia (Oberglogau). Act. et dat. Herzog Wladislaus von Oppeln verleiht im Einverständnis mit seinen Söhnen den Bürgern von Oberglogau (Glogow) das Recht, unter sich 12 geschworene Ratsleute auszuwählen. Übertreter der Anordnungen dieses Rates und des herzoglichen Statuts sind an Gut und Leib zu strafen, ein pflichtvergessener Ratmann soll aus der Gemeinschaft ausgestoßen werden und 6 Mark Strafe zahlen. Dazu erhält die Stadt einen Jahrmarkt auf St. Georg (April 23), dessen Besucher auf 6 Jahre Zoll- und Steuerfreiheit genießen sollen. Nach Ablauf dieser Freiheit soll jeder Marktbesucher Zins geben, der am Gallustage in Ratibor fällig wird. Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier mit beiliegender unvollständiger deutscher Übersetzung aus gleicher Zeit. Vgl. hierzu Reg. z. schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. VII) Nr. 1491.

2) 1359 Aug. 19 (XIIII kal. mensis Septembris). Glogoviae (Oberglogau). Bolko (III.), Herzog und Herr von Falkenberg, verleiht mit seinem und seiner Senioren Willen der Stadt Oberglogau (Glogovia superior) den ganzen Zins in und auf dem Markt (in et sub pretorio, gemeint sind die Verkaufsstände des Rathauses) mit dem Recht, ihn zu erhöhen und zum Nutzen der Stadt zu verwenden, und verzichtet auf alle Ansprüche auf den Zins. Ausfertiger der Urkunde (datum per manus) ist der Notar Heinricus. Or. Perg. Anh. größeres herzogliches Siegel an grünen Seidenschnüren schwer beschädigt.

[1]) Vgl. hierzu Schnurpfeil, H., Geschichte und Beschreibung der Stadt Oberglogau in Oberschlesien. Oberglogau 1860. – Weitere Literaturangaben bei Loewe, V., Bibliographie der Schlesischen Geschichte. Breslau 1927. Ferner in Deutsches Grenzland Oberschlesien. Ein Literaturnachweis. Herausgegeben von K. Kaisig, H. Bellée und Lena Vogt. Gleiwitz 1927.
[2]) Vgl. in Abteilung 5 Nr. 401.
[3]) S. VI.
[4]) Deponiert im Staatsarchiv zu Breslau unter der Signatur Rep. 132a Oberglogau Acc. 3/08.

3) 1386 Aug. 14 (an unser lieben vrawen obunde assumpcionis). Lobin (Lubin in Polen?). Ladislaus (II.), Herzog zu Oppeln, Wielun, Cuya (Cujawien) und Dobrzyn (Dobrin), verleiht der Stadt Oberglogau (Wenyngen Glogaw) zu ewigem Besitz die Dörfer Hyndirdorff (Hinterdorf) und Vordirdorf (Vorderdorf), ferner 8 Mark Jahreszins von 4 Hufen des Vorwerks, das er um denselben Zins an Martin Schetczil und Nitcze Langenfleiser, Bürger zu Glogau (Oberglogau), verkauft hatte, dazu alle Zinse u. Geschosse inner- und außerhalb der Stadt, Hainzinse in der Neydekken und den Wäldern bei der Stadt wie auch zu Weingasse (in der Weyngassen) mit alleiniger Ausnahme der Mühle. Auch verleiht er der Stadt das Gericht mit allen kleinen Bußen und dem 3. Pfennig der Hauptbußen, das Marktrecht, Hof- und Erbzinse, die Fleisch-, Schuh- und Brotbänke in der Stadt, erlaubt den Bau eines Kuttelhofes (Schlachthauses) und tritt ihr unter Vorbehalt des Wiederkaufrechts den Zoll zu Glogau mit 18 Mark jährlichen Einkünften ab. Als Gegenleistung gibt die Stadt jährlich in Ewigkeit 150 Mark Zins am St. Martinstage gegen Befreiung von allen sonstigen außergewöhnlichen Beschwerungen, Ungeld, Robotdiensten usw. Z.: Herr Henczke Swantopolk von Landisberg (Landsberg), Herr Jorge von Swus (Zwoos) zum Holnsteine (Olsztyn bei Czenstochau in Polen), Victor von Merzicz (Merschitz), Hauptmann zu Oppeln, Dirske von Przestan, Burggraf zu Crippitz (Krappitz, Kr. Oppeln), Ouschen von Gorka, Wischken von Lawascho und Herr Nicolaus, Domherr zu Oppeln und Kanzler. Or. Perg. Anh. großes Reiters. an grüner Schnur leicht beschädigt.

3 a) Die Urkunde Nr. 3 in zweiter Ausfertigung. Or. Perg. Anh. S. an grüner Schnur fehlt.

4) 1387 Okt. 5 (am neestin sonnobunde noch Michaelis). Lubens (Leubus). Abt Johannes (III.) und das Kapitel des Klosters Lubens (Leubus) verkaufen den Thomnitzer Wald mit Ausnahme der urbar gemachten Teile der Stadt Oberglogau (obristin Glogaw) und ihren Einwohnern, die da Acker haben „czu gebawir recht" in Hindirdorffe (Hinterdorf) und Vordirdorfe (Vorderdorf), nach erfolgter Bestätigung des Herzogs Ladislaus von Oppeln gegen einen Zins von einem Schock Groschen Prager Münze und polnischer Zahl, zahlbar am kommenden Michaelistag, und zwar im nächsten Jahre von 3 Mark und von dann ab jährlich von 4 Mark, zahlbar zu Oberglogau oder auf dem Leubuser Klosterhof zu Kazmyr (Kasimir, Kr. Leobschütz). Or. Perg. Von den anh. S. nur die Pergamentstreifen erhalten.

5) 1399 April 4 (am sunabinde vor deme suntage, als man singet Quasimodogeniti). Breslau. Die Ratmannen von Breslau bestätigen, daß ihre Vorgänger auf gemeinsame Bitten des Herzogs Heinrich von Oberglogau und der Stadt Oberglogau (Obristen Glogaw) dieser Stadt das Breslauer Recht mit Festsetzung des ausschließlichen Rechtszuges nach Breslau verliehen haben, und bestätigen der Stadt wegen Verwahrlosung des alten Briefes dieses Recht aufs neue mit ausdrücklicher Erwähnung des Verbots, die Breslauer Rechtssätze oder die von dort erteilten Rechtsbelehrungen an andere mitzuteilen, wie dies in dem besiegelten Briefe Herzog Heinrichs und der Stadt Oberglogau auch gelobt sei. Or. Perg. Anhängendes Siegel der Stadt mit Rücksiegel an grün-roten Seidenschnüren am Rande etwas beschädigt.

6) 1413 Jan. 12 (am donirstag noch dem obristentage). Strelicz (Groß Strehlitz). Bernhard, Herzog zu Falkenberg, Herr zu Strelicz (Strehlitz), bekennt, daß vor ihm Herr Dirschke Stral, Pfarrer zu Serin (Syrin, Kr. Ratibor), mit Hannss und Clement, seiner Schwester Söhnen, in des Herzogs Hände 5 Mark Jahreszins in und auf ihrem Besitz zu Ledschaw (Latscha, Kr. Gleiwitz) im Gebiet von Sosneschowicz (Kieferstädtel, Kr. Gleiwitz) für 50 Mark Prager Groschen wiederkäuflich aufgereicht habe an den ehrbaren Bagusch von Syronowicz (Schierot, Kr. Gleiwitz) und zu getreuer Hand von dessen Oheim Pelke von Schorkaw (Skorkau, Kr. Rosenberg). Z.: Schilhan von Othmunt (Ottmuth, Kr. Groß Strehlitz), Stephko Strol (Stral) von Sedlicz (Schedlitz, Kr. Gr. Strehlitz), Gumprecht Dlugomil von Syrakowicz (Sierakowitz, Kr. Gleiwitz), Petir von der Sucha, Otto von Proszke (Proskau), Nykel Dresko und Henrich Dornheym, Schreiber des Herzogs. Or. Perg. Anh. S. an Pergamenstreifen erhalten.

7) 1423 Juni 27 (dominica ante Petri et Pauli apostolorum). Oberglogau. Der Rat der Stadt Oberglogau (Glogovie superioris) und zwar Johannes Lode, Nicolaus Crawsse, Nicolaus Jekelins, Johannes alias Brossehanns und Closo Cramer vom Markt (de foro, das nächste Wort ganz unleserlich) bezeugen, daß vor ihnen ihr Mitbürger Nicolaus Resig eine halbe Mark jährlichen Zinses von einem Viertel Ackers zwischen Michael Cretzmer und Martin Rembisdorff (?) um 5 Mark Prager Groschen polnischer Zahl an Petrus, Kurat des Altars der Jungfrau Maria, des Apostels Andreas und der Engel in der Kollegiatkirche zum h. Bartholomäus, und dessen

Nachfolger verkauft habe, so daß zu jedem Quatember 6 Groschen fällig werden. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

8) 1434 Febr. 7 (des sontagis vor fasnacht). Obirsten Glogaw (Oberglogau). Bolko (V)., Herzog von Schlesien zu Oppeln und Oberglogau, verkauft der Stadt Oberglogau zu ihrer Unterstützung das ihm zustehende Anfallrecht bei Todesfällen von allem vererbbaren fahrenden und unfahrenden Gut für die Stadt und das Gebiet des Stadtgerichts nämlich Hindirdorff (Hinterdorf), Vorderdorff (Vorderdorf), Weingasse und Vorstädte (vorstetir) um 50 Mark böhmische Groschen. Dazu verleiht er allen nach Oberglogauer Stadtrecht geschehenden Auflassungen und Verreichungen Rechtskraft. Z.: Sczepan Stral, Hanns Crampsky, Miko Bies (Beess) von Rogau, Segemund Laskowsky, Johannes Kytczka (Kitschker?), Heincze Karnicz (Karnitzky) und Michael Bies (Beess) von Blaschewicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an grünen Seidenschnüren erhalten.

9) 1441 Febr. 6 (an sendte Dorotheentag). Obristen Glogaw. (Oberglogau). Herzog Bolko (V.) zu Oppeln, Herr zu Oberglogau, schenkt dem ehrbaren Thomke wegen geleisteter Dienste eine freie Fleischbank zu Glogau (Oberglogau, die früher den Mönchen zu Cazimir (Kasimir, Kr. Leobschütz) gehört hatte, zu freiem Eigen. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

10) 1447 April 21 Opol (Oppeln). Die Brüder des Minoritenordens des Klosters der hl. Maria zu Oppeln, Nicolaus Ysaac, Guardian, Nicolaus Lochse, Vizeguardian, Wenczeslaus, Prediger der Polen (predicator Polonorum), Bartholomaeus der Alte, Johannes Myrsswa, der Sammler (terminarius), Adam und alle übrigen verkaufen mit Zustimmung des Custos, Bruders Franciscus von Krakau, jetzt in Oppeln, das kleinere Passionale des Convents an die Brüder zu Glogau (Oberglogau) für 2 ungarische Gulden. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erh.

11) 1451 März 22 (am montage nach Reminiscere). Strelicz (Groß Strehlitz). Herzog Bernhard von Oppeln bekundet, daß Micolay, Kopczen Sohn, von Syemyanowicz (Siemianowitz, Kr. Beuthen) an Conrad Unyen von Jasyona (Jaschiona, Kr. Groß Strehlitz) im Strehlitzschen Gebiete seinen Besitz mit allen Rechten zu Jasyona um eine ungenannte Summe Geldes verkauft habe. Z.: Jan Jedlensky, Przedbor von Syrakowicz (Sierakowitz, Kr. Gleiwitz), Michel Nawoy von der Elgot (Ellguth, Kr. Neustadt), Piotr und Johannes Gebrüder von Zwoz (Zwoos, Kr. Lublinitz), Micolai Radawsky und Conrad Kozlowsky, herzoglicher Schreiber. Or. Perg. Anh. S. fehlt, nur die rot-violetten Seidenschnüre erhalten.

12) 1452 Dez. 3 (am sontage noch Andree). Obirsten Glogow (Oberglogau). Bürgermeister und Rat von Oberglogau Hanns Kirstans, Anders Ottho, Niclas Herman und Barthosch Fleyscher bekennen, daß vor ihnen erschienen sei Hannschke Brutka mit seiner Frau Anna und daß er wiederkäuflich verkauft habe gegen die Summe von 5 Mark Groschen böhmischer Münze polnischer Zahl eine halbe Mark jährlichen Zinses von seinem viertel Erbe im Stadtrecht, gelegen zwischen Peter Stoerer und genannten Hannschke's Erben, für den Altar in der Pfarrkirche, der ehedem dem Petrus Cunatius gehörte und jetzt vom Rat an Herrn Petrus Grosnickel verliehen worden ist, und zwar sind jeden Quatember 6 Groschen zu zahlen. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

13) 1478 Mai 18 (an montage noch sinte Bonifaty). Oppul (Oppeln). Die Gebrüder Johannes und Nikolaus (II.), Herzöge in Schlesien, zu Oppeln und Oberglogau, bestätigen der durch Brand in Bedrängnis geratenen Stadt Oberglogau das der Stadt von Herzog Ladislaus II. verliehene große Privileg von 1386 August 14 (s. Nr. 3) unter wörtlicher Inserierung und belassen die Stadt in gleicher Weise bei allen Vorrechten, wie ihr Vater Herzog Nikolaus es getan hatte. Or. Perg. Die ehemals an Pergamentstreifen hängenden Siegel der Aussteller fehlen.

14) 1504 Mai 10 Oberglogau. Bürgermeister und Rat der Stadt Oberglogau (Prothoconsul et consules) schlagen dem Bischof von Breslau auf Grund ihres Präsentationsrechts zur Besetzung der Altaristenstelle der Altäre der Jungfrau Maria, des Apostels Andreas und aller Engel in der Kollegiatkirche des hl. Bartholomaeus in Oberglogau nach erfolgter Resignation des Wenceslaus Scodella den Kleriker an derselben Kirche, Herrn Johannes W. (das weitere unleserlich), zur Investierung vor. Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten.

15) 1508 Sept. 10 (sontag noch unser lieben frauen gebort). Leubus. Andreas, Abt zu Leubus, gibt dem Johann Machoffzky (Mochowski) auf Bitten „unsers gnedigen herrn" eine Hofstatt zu Oberglogau zu erblichem Besitz gegen einen Jahreszins von einem viertel Groschen, fällig zu Martini. Or. Perg. Anh. beide S. des Abtes und Konvents an Pergamentstreifen erh.

16) 1508 Febr. 2 (w strzedu przed swatym Waczlawem). Oberglogau. Hans, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau usw., befreit das einstmals vom Kloster gekaufte, im Stadtgebiet von Oberglogau gelegene und jetzt durch den Abt Lubuski und den Klosterkovent dem Jan Mochowski geschenkte Haus von sämtlichen städtischen und herzoglichen Abgaben, so daß dieses Haus als ein freies gebraucht werden darf. Es erhält auch das Brauurbar und das Recht des Weinschanks. Z.: Lucass Buchta, Gindrzich Grodiczsky, Martin Janikowsky, Girzik Nawoy, Girzik Sstoss (Stosch), Petr Kokorz (Khokors), Jan der Ältere v. Proskowa (Proskau), Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

17) 1511 Juni 8 (sancta pentecost). Oppoli (Oppeln). Hanns, Herzog in Schlesien, Herr zu Oppeln und Oberglogau, schenkt dem Jan Mochowski wegen seiner Verdienste den vor der Stadt Oberglogau oberhalb des Burgtors gelegenen kleinen Ziergarten mit allen Zugehörigkeiten, Nießbrauch und Ertrag mit der Bestimmung, daß er, seine Erben und Nachkommen diesen Garten als selbständiges, uneingeschränktes Eigentum besitzen und darüber verfügen dürfen. Der Garten bleibt frei von allen Abgaben, Dienstleistungen, Gespanndiensten und sonstigen Verpflichtungen. Z.: Jan v. Zerowe (Zierowa), Ssczepana v. Zerowe (Zierowa), Girzik Nawoy, Jan Jasenski, Peter Kokorze (Khokors), Jan Chmelik, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

18) 1526 Mai 1 (feria tercia ipso die sanctorum apostolorum Philipi et Jacobi). Piotrkow (Petrikau in Polen). Bürgermeister und Rat der Stadt Pyothrkow (Petrikau) erteilen dem Jacobus Thoro einen Legitimations- und Empfehlungsbrief als ehelichen Sohn des Mathias und der Anna. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

19) 1531 [Aug. 11 (am freitage nach s. Laurenti). Oppeln].[1]) Johann, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau und Ratibor, schenkt auf Bitten von Bürgermeister und Rat zu Oberglogau dem dortigen Hospital die freie Hufe Ackers, die hinter Glogau zwischen dem Schloßacker und dem wüsten Acker der Stadt liegt und von den Schloßbeamten zu Unrecht besät worden ist. Z.: (ein unleserlicher Namen), Schreiber, Franz Ssweynoch, (unleserlicher Namen), Czacharyass Czebulka, (Vornamen unleserlich) Machowsky, Petr Janikowsky, Stanislaw Karlinsky, Girzyk Nawoy, Kanzler und Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. stark zerstört, Schrift nur noch zum Teil lesbar. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

20) 1536 Juni 7 (w patek po swatem Prokoppu). Oberglogau. Vincencius, Dekan der Kirche zum heiligen Bartholomäus in Oberglogau, Franz, Kanoniker, und der Pfarrer Ssonowski der Kollegiatkirche verkaufen im Einvernehmen mit dem Kapitel dem Gindrzich Polanowsky ein Kapitelhaus, worauf dieser bereits jährliche Abzahlungen geleistet hatte. Der Verkauf wird getätigt nach vorangegangener Vereinbarung im Konvent und mit der Bürgerschaft und bezieht sich auf das Haus neben dem des Dekans in seinem gesamten Umfang. Or. Perg. beschädigt, Schrift stark verblaßt, zum größten Teil unleserlich. Anh. S. an grün-roter Seidenschnur erhalten.

21) 1548 Mai 16. Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau transsumieren die Urkunde des Herzogs Ladislaus von 1386 Aug. 14. (Vgl. das Regest Nr. 3). Or. Perg. Anh. S. fehlt.

22) Die gleiche Transsumierung wie Nr. 21. Or. Pap. Aufgedr. Papiersiegel der Stadt Breslau erhalten.

23) 1548 Mai 16. Breslau. Die Ratmannen von Breslau vidimieren unter wörtlicher Inserierung die von Herzog Bolko V. der Stadt Oberglogau erteilte Verleihungsurkunde über das Anfallrecht von 1434 Febr. 7 (Vgl. die Urkunde Nr. 8). Or. Perg. Ehemals anh. S. fehlt.

24) 1548 Mai 16. Breslau. Die Ratmannen von Breslau vidimieren unter wörtlicher Inserierung die der Stadt Oberglogau von den Herzögen Johann und Nikolaus v. Oppeln 1478 Mai 18 erteilte Bestätigung des Ladislausschen Privilegs von 1386 Aug. 14. (Vgl. die Urkunde Nr. 13). Or. Perg. leicht beschädigt. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

25) 1554 Jan. 8 (w pondieli po swattych trzech kraloch). Oppoli (Oppeln). Isabella, Königin von Ungarn, in Vormundschaft ihres Sohnes Johann Sigmund, Herzogs in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau und Ratibor, bestätigt einen vor dem Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, Waczlaw Nawoy von Dolna, abgeschlossenen Kaufvertrag. Und zwar verkauft der Ambrosius Hoyna, Landvogt von Oberglogau, der Stadt Oberglogau im Beisein des Stadthauptmanns Franz Ssweynoch (Schweinichen) von Kolbnitz an die Stadt Ober-

[1]) Die in eckige Klammern gesetzten Angaben über die Datierung sind aus einer erhaltenen späteren Abschrift übernommen, ebenso Teile der Zeugenreihe, die in der Abschrift aber unvollständig ist.

glogau für 66 Gulden den Teil seines Besitzes Olssina (Olschina bei Rosnochau, Kr. Neustadt), den er von Heinrich Polanowsky laut Testament geerbt hatte, in demselben Umfang wie sein Vorbesitzer ihn hatte. Dieser Teil ist gelegen zwischen dem herzoglichen Besitz in Olschina, längs des Flusses Osoblahy (Hotzenplotz), u. dem Oberglogauer Sumpfbach. Z.: Francz Ssweynoch (Schweinichen), Hauptmann zu Oberglogau, Jan Zirowsky (Zierowski), Hauptmann zu Oppeln, Martin Lubowsky, Mikulass Nawoy, Mikulass Mokrsky, Jan Wolf zu Bieley (Biala, jetzt Zülz), Vizekanzler der Fürstentümer. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift der Königin. Ehemals anh. Siegel an Pergamentstreifen fehlt.

26) 1557 Aug. 16. Wien. König Ferdinand I. verleiht der Stadt Oberglogau einen neuen Jahrmarkt auf Montag nach Judica zu den 3 bestehenden Jahrmärkten hinzu unschädlich allen königlichen Rechten und allen zu gleicher Zeit im Umkreis von 2 Meilen stattfindenden Märkten. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Königs. Anh. S. an Pergamentstreifen beschädigt.

27) 1557 Nov. 27. Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau transsumieren die nachstehend inserierte Urkunde:

> 1557 Aug. 16. Wien. König Ferdinand I. bestätigt den Abgesandten der Stadt Oberglogau folgende Privilegien der Stadt: 1) die 1478 Mai 18 von den Herzögen Johannes und Nicolaus zu Oppeln und Oberglogau ausgestellte Bestätigungsurkunde der Urkunde Herzogs Ladislaus von 1386 August 14 (vgl. die Urkunde Nr. 3). 2) Die 1434 Februar 7 von Herzog Bolko V. der Stadt über den Verkauf des Anfallrechtes ausgestellte Urkunde (vgl. die Urkunde Nr. 8). 3) Die 1399 April 4 von den Breslauer Ratmannen erneuerte Verleihung des Breslauer Stadtrechts (vgl. die Urkunde Nr. 5). Or. Perg. in Buchform. Anh. S. der Stadt an weiß-roter Seidenschnur erhalten.

28) 1565 Jan. 1 (am neuen jahrstag). Oberglogau. Freiherr Hans von Oppersdorff tritt der Stadt Oberglogau gegen jährliche Zinszahlung von 22 Mark nebst einer Mark Gartenzins das Schloßvorwerk in der Stadt d. h. den ganzen Platz vor dem in der Stadt liegenden Schloß vom Steinweg oder der Gassenstraße an bis zur Stadtmauer samt dem großen Turm beim Stadttor ab. Der Turm soll zu einem Gefängnis ausgebaut werden mit Benutzungsrecht für die Schloßherrschaft. Der Platz ist mit Häusern zu besetzen. Z.: Melcher Lange von Strelitz, Amtmann zu Glogau (Oberglogau), Merten Lubowsky von Lubowitz (Kr. Ratibor) und Wenzel Krzikawsky von Kamlin (Kamin?), Bürgermeister und Rat sowie viele Gemeindeglieder von Oberglogau. Unbeglaubigte Abschrift des 18. Jahrh. auf Papier.

29) 1571 Jan. 2. Breslau. Vergleich zwischen dem Freiherrn Hans von Oppersdorff auf Aich und Friedstein und den Städten Oberglogau und Cosel betr. Selbstauslösung dieser Städte aus der Oppersdorffschen Pfandschaft, auf kaiserlichen Befehl von den Räten der Breslauer Kammer vorgeschlagen: 1) Der Oppersdorff verzichtet bei dem Unvermögen der Stadt Cosel auf die Auslösung beider Pfandschaften und verlangt von der Stadt Oberglogau eine Lösesumme von 65000 Thalern mit Anzahlung von 15000 Thalern und Zahlung von 50000 Thalern nebst Zinsen zu 7 Prozent zum 1. Jan. 1572. 2) Die Abtretung des Pfandstückes mit allen Einkünften erfolgt am 1. Jan. 1572, desgleichen die kostenlose Übergabe des Inventars mit Wintersaat, Fischen und Samen, neuen Braupfannen und Braugeschirr, nur das Vieh soll besonders bezahlt werden. 3) Das auf beide Pfandstücke verschriebene kaiserliche Baugeld von 6000 Thalern soll dem sehr baufälligen Coselschen Besitz allein zu gute kommen. 4) Oberglogau erhält einen Monat Bedenkzeit und erhält die Pfandverschreibung nur gegen Ausstellung einer neuen über das Coselsche Pfandstück, auf dem 15000 ungarische Gulden zu je 56 Weißgroschen und 10000 Thaler zu je 36 Weißgroschen stehen, mit Zusetzung der 6000 Thaler Baugeld. Or. Perg. mit aufgedrücktem Papiersiegel der schlesischen Kammerräte.

30) 1571 April 4. Prag. Vergleich zwischen dem Freiherrn Hans von Oppersdorff auf Aich und Friedstein und seinen Pfandsuntertanen, den Städten Oberglogau und Cosel, zwecks Selbstauslösung der Städte, vermittelt durch den schlesischen Kammerpräsidenten, nachdem die Verhandlungen vom 3. Januar 1571 erfolglos geblieben waren: 1) Die Stadt Oberglogau soll an den Oppersdorff 65000 Thaler in drei Terminen bis Georgi 1572 bezahlen. 2) Dafür sollen alle Einkünfte vom 1. Februar 1571 ab der Stadt zugeschrieben werden, jedoch unter Abzug der Baukosten für das „Kleinhaus", die Vormauern und den Vorhof im Schloß, für Besserungen von Teichen, Vorwerken und Mühlen und der Unterhaltskosten für das Gesinde, dazu

soll das Brauurbar dem Schloßherrn noch bis Georgi 1572 zustehen. 3) Der Pfandschilling soll bis zum letzten Zahltermin Georgi 1572 in des Oppersdorff Händen zu seiner Sicherheit ruhen, doch ohne ein Genußrecht. 4) Bei Versäumung der ersten Zahltermine ist die Stadt zu allem Schadenersatz verpflichtet. Wird der letzte Zahltag für die Summe von 50000 Thalern versäumt, verfällt die Sadt in eine Strafe von 6000 Thalern. 5) Ueber die Abtretung des Inventars an Getreide, Vieh und anderem, Abzug von Brot, Futter, Unterhalt des Schloßvorwerks und der Schäfereien vom Inventar, Anrechnung von Bier und Trank auf das Mühlmalz soll ein Vergleich entscheiden. 6) Weil die von Cosel zur Zeit nicht zur Selbstlösung zu bewegen sind, soll für sie eine neue Pfandverschreibung über die halbe Pfandsumme, die Kaufsumme für eingelöste Güter und über die Baugelder von 6000 Thalern angefertigt werden. Der Vergleich gilt vorbehaltlich kaiserlicher Ratifikation. Or. Pap. mit aufgedrückten Papiers. des Kammerpräsidenten, des H. v. Oppersdorff und der Stadt Oberglogau.

31) 1572 Sept. 1. Oberglogau. Hans von Oppersdorff auf Aich, Friedstein, Oberglogau und Cosel verkauft die von ihm vor dem Schloß auf der Burggasse neu erbauten 3 kleinen Häuser, die an den kleinen Schloßgarten stoßen und zur Vermeidung von Verunreinigung dorthinaus keine Fenster haben, um 400 Thaler, jeden zu 34 Groschen gerechnet, und einen jährlichen Erbzins von 12 Groschen von jedem Haus an den Rat der Stadt Oberglogau. Die Häuser sind robotfrei und die Zinszahlung beginnt Michaelis 1573. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

32) 1579 Juni 4. Prag. Kaiser Rudolf II. bestätigt einen in dem Streit zwischen Hans von Oppersdorff Freiherrn auf Aich und Fridtstain, kaiserlichem Rat und Pfandherrn auf Oberglogau u. Cosel, auf der einen und der Stadt Oberglogau auf der anderen Seite von den im Jahre 1574 zur „Bereitung" der in Oppeln-Ratibor gelegenen königl. Pfand- und Kammergüter verordneten Komissarien Friedrich Schkhoppe von Khozenau (Groß Kotzenau, Kr. Lüben) zu Glesersdorf (Gläsersdorf, Kr. Lüben), kaiserl. Kammerrat in Ober- und Niederschlesien, Niclas Lessotha von Stäblau (Lassota von Steblau) auf Blazeyowicz (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Kanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, Wenzel Ziebulkha von Litholthowiz (Cibulka von Litultovic) zu Schönfeld (Kr. Kreuzburg), Obereinnehmer der Biergefälle in den Fürstentümern Oppeln und Ratibor, und Bernhard Schruttauer, Rat bei der kaiserlichen Kammerbuchhalterei, aufgesetzten Abschied folgenden Inhalts: 1) Die Instandhaltung des Wehres und der Schleuse beim Polatschker (Polazkher) Teich wird durch Feststellung der städtischen und herrschaftlichen Dienste geregelt. 2) Die Arbeiten am Wasserbett über der Ablaßrinne des Gehamar Zowszkhy liegen teils dem Müller, teils der Stadt ob. 3) Die Entscheidung über den Besitz des Zolls, auf den die Herrschaft trotz der städtischen Privilegien und der seit 188 Jahren erfolgten Nutzung durch die Stadt Anspruch macht, soll dem Kaiser zustehen. 4) Die Instandhaltung der Brücken und Wege liegt der Stadt ob. 5) Die Besäung der Brachfelder soll nicht zur Schmälerung der Triebe und Hutungen der Obrigkeit führen. 6) Die Pflicht zur Leistung der Sandfuhren, die sich zwar nur auf einen mündlichen Vertrag mit Otto v. Zettlitz (Zedlitz), Ritter, gründet, liegt der Stadt auch fernerhin ob. 7) Der Neubau von Häusern inner- und außerhalb der Stadt steht der Stadt zu ihrer Vergrößerung frei. 8) Die auf herrschaftlichem Hutungsgebiet liegenden neuen Gärten sind abzuschaffen. 9) Die Röstung von Flachs und Hanf am herrschaftlichen Mühlgraben soll nur an bestimmten Plätzen erfolgen. 10) Die Auskaufung der Bauerngüter in Hinter- und Vorderdorf durch Adlige und Bürger soll der Rat verhindern. Die Herrschaftsdienste sind auch von den ausgekauften Gütern fernerhin zu leisten, auch deren Hofstätten sind im Stand zu halten. 11) Die neu erbauten Fischhälter der Stadt sind, soweit sie auf herrschaftlichem Grund liegen und ihr Wasser aus dem herrschaftlichen Mühlgraben herleiten, abzuschaffen oder mit Zinszahlung zu belegen. 12) Zu den neu erbauten herrschaftlichen Teichen soll die Stadt keine Fischfuhren außer Zufuhr der Samen leisten. 13) Das Fischrecht an strittigen Orten soll die Stadt beweisen oder aufgeben. 14) Die Lage der von der Stadt seit 40 Jahren benützten Stadtteiche auf städtischem Grund und Boden ist zu erweisen, andernfalls tritt die Herrschaft in ihre Rechte. 15) Rat und Gemeinde sowie Adlige, die Häuser im Stadtrecht besitzen, sollen dem Pfandherrn Gehorsam leisten. – Nachdem dieser Abschied im Jahre 1574 durch die Unterbrechung der Arbeit der Bereitungskommission ohne Publikation liegen geblieben und nicht befolgt worden ist, hat der Pfandherr weitere Beschwerden wider die Stadt wegen Entziehung der Einkünfte von Blutrünsten und vom Auf- und Abzug von freien Gütern erhoben, die hiermit unter Bestätigung des obigen Abschieds zu seinen Gunsten

entschieden werden. Or. Perg. in Buchform mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an weiß-roter Seidenschnur erhalten.

33) 1580 März 24 (sstwertek den v. wigily zwie stowany panny Mariae). Oberglogau. Franz Ssweynoch (Schweinichen) von Kolbnitz auf Walzen (Kr. Neustadt) und Jan Lubowsky von Lubowitz auf Stiborowitz (Stiebendorf, Kr. Neustadt) erklären, daß vor ihnen zur Aussage erschienen seien folgende vom Bürgermeister und Rat von Oberglogau benannte Zeugen: Jakob Budin aus Dzierzislawie (Dirschelwitz, Kr. Neustadt), Untertan des Jan Ssamarzowski von Rohow auf Chuchelny (Kuchelna, Kr. Ratibor), Walentin Slawik, Altvogt (stary ffoyth) aus Dzierzislawie, Untertan des Jan v. Oppersstorff, Tomek Lebioda, Woitassek, Klüh und Michalek, Untertanen zu Mochowa (Mochau, Kr. Neustadt), Blasius Ssiatka, Gryger Chyla, Mattauss Hausknecht aus Winarwy (Weingasse, Kr. Neustadt) und Andres Nickel, Schreiber aus Ratzlawitz (Deutsch Rasselwitz, Kr. Neustadt). Von der anderen Seite habe der Kammerprokurator der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Frydrych Ssamberg (Schomberg) der Vernehmung beigewohnt. Die Erstgenannten hätten ausgesagt, daß ihnen seit 50 bezw. 60 Jahren in guter Erinnerung sei, daß sie bezw. ihre Väter den Stadt-Fluß (d. i. die Hotzenplotz) von der steinernen Brücke an bis zu den Grenzen von Krpinsk (Krappitz, Kr. Oppeln) von der Stadt gepachtet hätten. Ferner seien die Fischer mit den Fischbottichen nach Ratzlawitz (Deutsch Rasselwitz) gefahren, hätten das Flußwasser abgestellt, gefischt und Fische verkauft. Dafür hätten sie ihre Abgaben auf das Rathaus gebracht. Demnach gehöre der Fluß von der steinernen Brücke bis nach Krpinsk der Stadt. Or. Perg. mit aufgedrückten Papiersiegeln.

34) 1581 Mai 17. Neisse. Bischof Martin (Gerstman) zu Breslau, oberster Hauptmann von Ober- u. Niederschlesien, bezeugt dem Rat zu Oberglogau, nachdem der Rat auf kaiserlichen Befehl die ihm zur Zeit Ferdinands I. anvertrauten Kirchenkleinodien, eine silberne Monstranz, ein Kreuz, ein Pacifical und 2 Ampeln, in die Hände des Dekans und der Kirchenväter von S. Bartholomäus habe herausgeben müssen, daß diese Herausgabe ihm nicht zum Schaden gereichen solle; die Kirche dürfe nichts davon veräußern und die Haftpflicht gehe zugleich mit dem Aufbewahrungsrecht an Dekan und Kirchenväter über. Or. Pap. mit aufgedr. S.

35) 1581 Sept. 20. Oberglogau. Hans von Oppersdorff, Freiher auf Aich und Friedstein, zu Oberglogau und Cosel, kaiserl. Rat, vergleicht die Stadt Oberglogau mit Georg Lubowski von Lubowicz um die Roboten von 4 Quart Ackers im städtischen Hinterdorf, so daß Lubowsky jährlich 4 Gulden bezahlt und dafür keine Verpflichtung zu Sand-, Holz- und Fischfuhren hat. Bei Versäumung der Zahlung fallen die Äcker der Stadt zu. Bei Verkauf des Lubowskyschen Gutes soll die Stadt entscheiden, ob sie die Äcker wieder wie früher zu einem Bauerngut machen will oder lieber Robotgelder dafür einnimmt. Z.: Kaspar Kotulinsky von der Yeltsch auf Damber (Dammer, Kr. Namslau), Sebastian Frankenperg von Proszliz (Franckenberg-Proschlitz) und Quirinus Arnold, Sekretär. Or. Pap. mit untergedrücktem Siegel.

36) 1587 Febr. 7 (w auterey po pamacze panny Marye hromnicz). Prag. Kaiser Rudolf II. erteilt der Stadt Oberglogau das Recht, mit rotem Wachs zu siegeln. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an gelber Seidenschnur beschädigt.

37) 1593 April 25 (w strzedu po nedieli Cantate). Oppeln. Kaiser Rudolf II. bestätigt durch den Stellvertreter seines Landeshauptmanns der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Jan Reyzwicze von Kaderzin (Reisewitz v. Kanderzin), Landrichter der Fürstentümer, einen Kaufvertrag zwischen dem Landeshauptmann der Fürstentümer Freiherrn von Oppersdorff auf Oberglogau und Polske Nowe Czerekwi (Polnisch Neukirch, jetzt Groß Neukirch, Kr. Cosel) und der Stadt Oberglogau. Und zwar verkauft der Oppersdorff an die Stadt für 2000 Thaler das Freihaus nebst Malzkammer und dem Brauurbar samt den darin befindlichen Bottichen, mit dem Platz vor der Mälzerei und den Speichern in der Stadt. Und zwar das Haus wie von altersher frei von allen Abgaben mit zwei Gärten bei der Stadt, ferner ein bereits für den Winter besätes, auf dem Oberglogauer Feld gelegenes Ackerstück. Z.: Girzyk von Reddern auf Welkych Strzelczych (Groß Strehlitz), Tost und Pyskowicz (Peiskretscham), kaiserl. Rat, Frydrych Ssambergk von Ssambergk (Schomberg) auf Wissniczi (Wischnitz, Kr. Gleiwitz), Waczlaw Sseliha (Scheliha) von Rzuchow auf Witoslawiczych (Wittoslawitz, Kr. Cosel), kaiserl. Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem S. der Fürstentümer als Rücksiegel erhalten.

38) 1594 Juni 28. Schloß Oberglogau. Georg v. Oppersdorff, kaiserl. Rat, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bestätigt den nachstehend inserierten Vergleich:

1594 Mai 16. Mit Genehmigung des Pfandherrn Georg von Oppersdorff und im Beisein des Edlen Caspar Borsetke von Mallicow (Borseck von Malino, herrschaftlichen Amtmanns zu Oberglogau, sowie auf Erkenntnis des alten und neuen Rats und der Geschworenen wird ein Vergleich zwischen der Stadt Oberglogau und den verordneten Hospitalsherren Georg Friese und Michael Rossman geschlossen, und zwar erhält die Stadt die halbe Wiese beim Bach, gegenüber dem Kloster zur hl. Dreifaltigkeit, die dem Spital einst von dem Gyndrzich Polanowsky geschenkt worden war; dafür erhält das Hospital den Garten, zwischen den Brücken neben dem Ambrosy Budin auf beiden Seiten gelegen, unter Befreiung von Zinsen, Steuern und aller Hofarbeit. Da ferner das erbaute Malzhaus den Hospitalgarten berührt, entschädigt die Stadt das Hospital durch die Abtretung des anstoßenden, von Victorin Busicz erkauften Gartens, jedoch gegen Erlassung von 25 bei der Stadt auf Zins stehenden Gulden und des einmaligen Jahrzinses von 200 Thalern.
Z.: Balthasar Betsch von Faulbrück auf Casiemier (Kasimir, Kr. Leobschütz), Mellchior Donath von Groß Pohlen (Polom im Fürstentum Troppau), kaiserl. Truchseß, Heinrich Twardawa von Twardawa auf Malikowiecz (Malkwitz, Kr. Neustadt), Anders Buckhwierz, Sekretär und Schreiber der Urkunde. Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Ausstellers. Anh. S. an Pergamentstreifen erh.

39) 1596 Sept. 30 (den nechsten montag noch Michaeließ). Schloß Oberglogau. Georg von Opperßdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, auf Oberglogau und Polnisch Neukirch (Newkirchen), kaiserl. Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, verkauft an seine Stadt Oberglogau die Hopfengärten auf den Pagnen (die heutigen Krautbagnen), und zwar 138½ Stück, die auf Grund des 1596 korrigierten Urbars an Pächter gegen Jahreszinse von 18 Groschen und 1 Scheffel Hopfen für das Stück verliehen sind, für die Summe von 1400 Thalern, jedoch der Zinszahlung unschädlich. Weitere Verkäufe der Gärten sollen auf dem Schloß durch den Rent- oder Amtsschreiber eingetragen werden. Die Reinigung der Gräben zwischen den Pagnen wird als besondere Pflicht des Käufers betont. Z.: Balthasar Betsch von Faulen Brukh (Faulbrück) auf Peißkhersdorf (Peiskersdorf, Kr. Reichenbach), Pfandhalter der Khasimirschen Güter (Kasimir, Kr. Leobschütz), Casper Borßkhe von Maleow (Borseck von Malino) auf Siembßdorff (Simsdorf, Kr. Neustadt), Georg Strachwiz von Zertwiz (Tschertwitz, Kr. Oels), Amtmann der Herrschaft Oberglogau, und Andrieß Buckwiz, Schreiber der Urkunde. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

40) 1597 Jan. 16 (w cztwrtek po ochtabu swatych trzech kralich). Oppeln. Kaiser Rudolf II. bestätigt durch seinen Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor Georg v. Oppersdorff den zwischen den Erben des Johann Rohowsky von Kornicz (Kornitz) und zwar Waczlaw, Girzik, Kasspar und Daniel, Gebrüdern Rohowski von Kornicz, Ssteffan, Dorota und Zusanna, Geschwistern Rohowsky, Jan und Zusanna, Geschwistern Krzidlowski von Krzidlowicz, und Adam Czybulka von Litultowicz einerseits, und der Urssula Rohowski von Kornicz, Ehefrau des Girzik Ibrama von Sucha, andererseits, abgeschlossenen Vertrag, wodurch die Urssula Rohowski das hinterlassene Gut Steblow bei Chrapkowicze im Fürstentum Oberglogau (Stöblau, Kr. Neustadt, bei Krappitz, Kr. Oppeln) in seinem bisherigen Umfang für 4500 Thaler von ihren Miterben kaufte. Z.: Kasspar Strzela von Dilaw auf Dittmannsdorff (Ditmannsdorf, Kr. Neustadt), Petr Przissowicz auf Bielczowicz (Bielschowitz, Kr. Beuthen), Landschreiber der Fürstentümer, Jan Worff von Kopenicz (Kopienitz) und Wielywsy (Wielowies-Langendorf, Kr. Gleiwitz), Wazlaw Sseliha (Scheliha) von Rzuchow auf Tiesskowitz (Czienskowitz, Kr. Cosel). Or. Perg. Anh. Majestätssiegel mit dem Landessiegel der Fürstentümer als Rücksiegel an rot-weißer Seidenschnur erhalten.

41) 1602 Nov. 10. Schloß Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, auf Oberglogau und Polnische Neukirch, kaiserlicher Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, gibt der Stadt einen Revers darüber, daß sie zwar zu allen seinen Reisen 4 Rosse zu Gespanndiensten stellen müsse, daß die jetzige Stellung von 6 Rossen zur Reise nach Breslau aber freiwillig geschehen sei. Or. Pap. mit untergedrücktem Papiersiegel des Ausstellers.

42) 1604 März 1. Schloß Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, beurkundet den Tausch mehrerer Grundstücke mit der Stadt Oberglogau. Und zwar hat der Rat dem Oppersdorff einen Wiesenflecken, auf dem die Fleischer bisher ihre Hutung hatten, zwischen den herrschaftlichen Hopfengärten und Kochs Läsen, die ebenfalls von den Fleischern erblich gekauft sind, bis zum Mühlbach hinauf, ab-

getreten. Der Oppersdorff entschädigt mit dieser Wiese und der Zinsbefreiung für 2 Jahre einige Hopfengarten- oder Bagnenbesitzer für die Wiedereinziehung zum Zweck der Erweiterung seines neuen Tiergartens eines Teils der im Jahre 1596 von ihm verkauften Hopfengärten (vgl. die Urkunde Nr. 39). Der Rat erhält dafür ein ebenso großes Stück in der alten Obora an der herrschaftlichen Wiese, Fleischerwiese genannt, anfangend am Garten unter Herrn Franz Schweinochs Teich, vorbei neben den Stadtwiesen und Budzinß Läsen bis zum Bach Haßenplatz (Hoßenplotz) reichend, zur Benutzung als Eigengut für die Fleischer oder sonstige vom Rat zu bestimmende Personen. Ferner löst der Erbherr einen der Stadt zukommenden Jahreszins von 34 Groschen von zwei im Jahre 1601 von ihm zur Erweiterung seines Huf- und Roßgartens aus dem Besitz der alten Zachin erkauften Läsen hinter den Badtzaucker Hältern ab, indem er der Stadt den zwischen des Weinmannes Häusel und dem Schloßtor gelegenen freien Platz abtritt. Zeugen: Die Hofjunker Wraninßky von Wranin (Wraninsky (auch Wransky) von Wronin) und Hans Lassota von Tost (Kr. Gleiwitz) sowie Balthasar Müllner, der deutsche Amtsschreiber. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

43) 1611 Jan. 5 (we strzedu v viligy swatych trzech kralich). Cosel. Bürgermeister und Rat der Stadt Kozli (Cosel) bestätigen ihrem Untertanen Mattis Bryneck aus dem Stadtdorf Rohnow (Rohow, Kr. Ratibor) den von seinem bereits 60 Jahre alten Schwiegervater, dem Vogt Drozda, gekauften Besitz als unbeschränktes Eigentum, frei von allen Roboten und Spanndiensten. Der Besitzer und seine Nachkommen sollen auch befreit sein von den jährlichen städtischen Abgaben und den Abgaben des Dorfes Rohnow. Bestehen bleibt die Verpflichtung zu Holzfuhren nach der Stadt. Im Falle besonderer, der Stadt auferlegter Lasten und Abgaben soll er genau so wie die anderen behandelt werden. Or. Perg. Anh. S. an rot-weiß-grün-blauen Seidenschnüren erhalten.

44) 1619 März 12. Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Herr auf Aich und Friedstein, befreit seine Untertanen, die Vorstadtbürger von Oberglogau, auf den Weinbergen und jene, welche dort Güter besaßen, von allen Verpflichtungen, die sie in bezug auf das Eisbrechen an den Fischbehältern und den Brutstellen, ferner in bezug auf Schneiden, Sammeln und Auspressen der Früchte in den Weingärten haben, beziehungsweise von den Abgaben von 5 Gulden 12 Groschen, die sie zur Ablösung dieser Verpflichtung an jedem Michaelistag zahlen müssen. Wenn die Besitzer auch weiterhin regelmäßig wie früher die Abgaben von je 4 Groschen von jedem Garten auf dem Rathaus zahlten, so seien genannte 5 Floren 12 Groschen nicht mehr zu zahlen, auch keine Dienstleistungen mehr zu verlangen. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

45) 1622 Nov. 26 (wo sobothu po swate Katharzine). Oberglogau. Freiherr Georg von Oppersdorff, Herr auf Aich, Friedstein und Oberglogau, bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kloster und der Stadt Oberglogau, geschlossen zwischen Prokop, Prior des Konvents zur heiligen Dreifaltigkeit, und dem Bürgermeister und Rat. Und zwar verpflichtet sich die Stadt, einen Platz zurückzugeben, den sie sich widerrechtlich angeeignet hatte, während der Prior der Stadt für ewige Zeiten die Brücke über die Ossoblac (Hoßenplotz) überläßt. Or. Pap. Aufgedrückte Papiersiegel des Ausstellers, des Klosters und der Stadt sehr gut erhalten.

46) 1625 April 12. Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, auf Oberglogau, königl. Rat, Kämmerer und Hauptmann des Fürstentums Glogau, bekundet, daß er durch Vermittlung der kaiserlichen Kommission zur Deckung seiner Ausgaben und zur Bestrafung des unverantwortlichen Benehmens der lutherischen Einwohner von Oberglogau seit dem Jahre 1614 sowie in Annahme des von den unschuldigen katholischen Einwohnern ihm verehrten Anteils die Teiche und Wäldchen (das Erbenwäldchen [1]) der Stadt in Besitz genommen habe. Im übrigen erklärt er sich zur Bestätigung der städtischen Privilegien bereit. Or. Pap. mit untergedrücktem Papiersiegel. Dorsualnotiz: „diese schrift, in dehme eß niemandt auss dem rath annehmen wollen, ist durch einen edelknaben auffs rathauss geschickt und in der rathstuben auf den tisch niedergelegt worden. Ist aber bieß dato auf dem rathause verblieben".

47) 1628 Nov. 17. Oberglogau. Georg, Reichsgraf von Oppersdorf, kaiserl. Kämmerer und Hauptmann des Fürstentums Glogau, sowie die Stadt Oberglogau einigen sich durch einen

[1]) Vgl. Schnurpfeil a. a. O. S. 82.

Kontrakt über die Befreiung der von dem Grafen aus dem Besitz des Herrn Schweinach, Elias Boters, der Frau Ossig und anderer zur Verbesserung seiner Kammergüter erkauften Ländereien von allen städtischen Lasten. Or. Pap. mit gut erhaltenen Papiersiegeln des Ausstellers und der Stadt.

48) 1629 April 9. Wien. Kaiser Ferdinand II. bestätigt auf Bitten des Georg Grafen von Oppersdorff, Freiherrn zu Aich und Friedstein, auf Oberglogau und zu Polnisch-Neukirch, Hauptmanns des Fürstentums Glogau, das von der Stadt Oberglogau nach ihrer Rückkehr zum katholischen Glauben zur Erhaltung der katholischen Religion aufgesetzte, wörtlich inserierte Statut von

1628 Dez. 8. Oberglogau. Bürgermeister, alter u. neuer Rat, Schöffen, Geschworene und alle Zechen bestimmen mit Genehmigung ihres Erbherrn Georg von Oppersdorf im Beisein des Dr. Adam Kaaras v. Rhombstein S. J., Domherrn zu Breslau, Neisse und Ratibor, Dechanten zu Oberglogau und kaiserl. Rats: 1) In der Stadt soll kein Andersgläubiger geduldet werden. Lutherische Ehefrauen sollen bekehrt werden, dürfen nicht außerhalb der Stadt communicieren, werden ohne kirchliche Ehren begraben und als Witwen der Stadt verwiesen. 2) die am Cantatesonntage zur Begrüßung der vom Neißer Jubeljahr zurückkehrenden von den neubekehrten Bürgern auf dem Dirschlawitzer (Dirschelwitzer) Feld gehaltene Prozession soll mit folgender Feier in der Bartholomäuskirche alljährlich stattfinden. Die Stadt soll eine Stadtfahne mit den Bildern der Jungfrau Maria und des heil. Bartholomäus nebst dem Stadtwappen anfertigen lassen. Es folgen Anordnungen betr. die Fahnen der Zechen und die Ausführung der Prozession

und fügt in seiner Bestätigung nochmals hinzu, daß eines katholischen Mannes unkatholisches Eheweib keine ketzerischen Prädikanten stören dürften. Eine Zusatznotiz von späterer Hand (saec. 17) besagt, daß die Stadt am Cantatesonntag 1641 die heil. Candida, deren Leib mit päpstlicher Bewilligung nach Oberglogau gekommen sei, zur Patronin angenommen habe, und trifft Bestimmungen über die Zeigung der Heiligen in den Prozessionen. Or. Perg. in Buchform mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an schwarz-gelben Seidenschnüren erhalten.

49) 1637 Juli 28. Schloß Oberglogau. Dekret des Reichsgrafen Georg von Oppersdorf, Freiherrn zu Aich und Friedstein, Herrn auf Oberglogau und Friedeck, in dem Streit mit der Stadt Oberglogau wegen Besäung der Brachfelder und Schmälerung von Trieb und Hutung der Obrigkeit. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

50) 1641 April 26. Oberglogau. Der Rat zu Oberglogau vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1641 April 20. Neisse. Weihbischof Johann Balthasar, Bischof zu Nicopolis und Administrator zu Neisse, bezeugt die Echtheit der von dem Jesuitenpater Christophorus Scheiner rechtmäßig zu Rom erworbenen und nach Neisse gebrachten Heiligtümer, unter anderem des Leibes der hl. Candida, und gestattet die Herumtragung des hl. Leibes in Prozessionen. Graf Georg von Oppersdorf, möge dieses ihm anvertraute Pfand würdig bewahren. Breven Pauls V. und Urbans VIII. bewiesen die Echtheit der Heiligtümer.

Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel der Stadt.

51) 1648 Mai 17. Schloß Oberglogau. Reichsgraf Georg von Oppersdorff befiehlt der deutschen Bürgerschaft von Oberglogau, nachdem der jetzige Guardian des vor 20 Jahren gegründeten Franziskanerklosters das bei der Fundation von Pater Remboletzki ausdrücklich anerkannte Recht des Grafen, seinen deutschen Hofprediger in der Klosterkirche predigen zu lassen, durch Verhinderung des Hofpredigers Pater Christof mißachtet habe, folgendes: Die Deutschen dürfen nur Sonntags in die Franziskanerkirche gehen, an Feiertagen aber sollen sie dem Gottesdienst auf dem Schloß in der Kapelle S. Johannis beiwohnen oder bei Uebertretung des Verbots 1 Thaler Strafe an die Bartholomäuskirche zahlen. Der Besuch der polnischen Predigt ist gestattet. Or. Pap. mit untergedrücktem Papiersiegel.

52) 1649 April 19. Schloß Oberglogau. Graf Georg von Oppersdorff befiehlt dem Rat zu Oberglogau, der Gemeinde, die in ihrer Frömmigkeit nachlasse, die kleinen Prozessionen der Osterzeit um Kirchhof und Kirche nicht besuche und an den großen Prozessionen zu Cantate und Fronleichnam ohne jede Ordnung des „spatzirens wegen“ teilnehme, dieser sein Patent mit ausdrücklicher Examination und Drohung zu verkünden. Or. Pap. mit untergedrücktem Papiersiegel.

53) 1649 Aug. 24. Oberglogau. Auszug aus dem letzten Testament und Kodizill des Reichsgrafen Georg v. Oppersdorff, Stifters des Majorats Oberglogau: 1) Der Graf verleiht der Stadt bei Lebzeiten noch das Recht, in ihrem Kretscham Stadtbier, statt Schloßbier zu verzapfen. 2) Die Stadt erhält die Zinsen von einem Kapital von 1000 Thalern schlesisch, bei Gelegenheit das Kapital selbst mit der Verpflichtung, es nur auf ewigen Zins auszuleihen. Die Stadt soll dafür das Amt der Majorats-Execution fleißig verrichten. Die schwebenden Rechtsstreite sind zu erledigen, neue von der Stadt ausgehende Zwistigkeiten bringen ihr den Verlust vorgenannter Stiftungen. Beim Aussterben der Familie soll das nicht zum Majorat gehörige, weil erst 1646 gekaufte Gut Schreibersdorf (Kr. Neustadt) zur Fundierung eines neuen katholischen Hospitals dienen unter Leitung der dann in den Besitz des Schlosses kommenden Patres. Der vom Stifter beabsichtigte Ankauf des Gutes Dobra (Dobrau, Kr. Neustadt) soll, falls die Bezahlung bei seinen Lebzeiten nicht stattfindet, halb vom Maior domus zu Oberglogau, halb von Ratibor und Friedeck (BzH. Teschen) bestritten werden, da das Gut zum Majorat gehören soll. Unterschriften und Siegel der Herren Wenzel Fragstein, Paul Larisch, George von Kotulinsky, Caspar Friedrich von Sommerfeldt, George Graf von Oppersdorff, Caesar Freiherr v. Neuhauss, Sigmundt von Maltitz, Wenzell von Larisch. Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier.

54) 1649 Aug. 30. Oberglogau. Uebereinkommen zwischen dem Franziskanerkloster und der Stadt Oberglogau wegen des Einbrauens der dem Kloster vom Schweynochischen Hause her gebührenden 6 Scheffel in je 8 wöchentlichen Fristen. Die Stadt erwirkt, daß an jedem Gebräu nach bestimmter Ordnung ein Bürger sich mit 3 Scheffeln beteiligen darf. Dieses Braurecht heißt Porsatka. Or. Pap. mit den aufgedrückten Siegeln der Stadt und des Franziskanerklosters.

55) 1650 Juli 24. Oberglogau. Der Rat von Oberglogau bestätigt, daß Graf Georg von Oppersdorff der Stadt eine schöne große Glocke gegen böse Wetter und besonders für die Sterbenden geschenkt und in den neuen Turm habe hängen lassen, auch eine Fundation für 7 Personen zum Läuten der Glocke, und zwar 21 Scheffel Korn, 6 Scheffel Gerste und 5 Scheffel Buchweizen (Heyde) jährlich gestiftet habe. Der Rat deputiert zu diesen Glockenläutern die Brauer und Stadtwächter. Die Glocke wird geläutet morgens um 8 Uhr, bei Begräbnissen, bei bösen Wettern und zu Ostern, am Sonntag Cantate und Fronleichnamstag bei den Prozessionen zu den Mönchen zum Liebfrauenkirchel und bei der Fronleichnamsprozession auf dem Wege vom Spitaltor zum Altar und von dort zur Schanze. Das Getreide wird quatemberweise verteilt. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

56) 1650 Dez. 22. Schloß Oberglogau. Graf Georg von Oppersdorff verbietet den Gebrauch ketzerischer Bücher, nachdem die Stadt vor 25 Jahren katholisch geworden sei und man von jedem, der seines protestantischen Glaubens halber nicht weggezogen sei, erwarten müsse, daß er gut katholisch sei. Für jedes bei einer kommenden Visitation gefundene Buch sollen je nach Format 5 oder 2 Mark Strafe verfallen sein. Or. Pap. mit aufgedrücktem Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

57) 1651 Mai 29. Schloß Oberglogau. Franz Eusebius, Reichsgraf zu Oppersdorff, überläßt der Stadt Oberglogau auf ihre Bitten den Kiefernzoll von Föhren, ganzen Hölzern, Stangen, Latten und „Rünnen“ gegen jährliche Zahlung von 30 Thalern schlesisch unter Feststellung der Zollfreiheit für alles im Schloß benötigte Holz. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers. Das im Text angekündigte Siegel fehlt.

58) 1652 Juli 23. Oberglogau. Das Franziskanerkloster zu Oberglogau, vertreten durch Pater Johann Ludwig Impekoven, Dr. theol., mit Genehmigung des Franziskanerprovinzials Cornelius Oitweiler, und die Stadt Oberglogau schließen folgenden Vertrag: 1) Durch Vermittlung des Grafen v. Oppersdorff ist der dem Kloster von Anna Praußner vermachte Garten gegen zwei Stadtbagnen (Krautäcker) zwischen Andreas Wrobel und Melchior Mogner mit den darauf lastenden Zins- und Kontributionspflichten sowie Wächtergeld vor einigen Jahren eingetauscht worden. Diese Abgabepflichten erläßt die Stadt nunmehr dem Kloster für die Zeit des Besitzes der Grundstücke. 2) Die Braugerechtigkeit des Schweynochischen Hauses, das laut der im Jahre 1644 Nov. 4 von Georg v. Oppersdorff aufgerichteten Fundation dem Kloster inkorporiert ist, beträgt in einem Jahr 7 und im nächsten Jahr 8 Gebräue Bier zu je 6 Scheffeln an, denen sich je ein Bürger der Stadt mit 3 Scheffeln Weizen beteiligen kann. Das Kloster darf seine Gerechtigkeit verkaufen und muß sich an der Instandhaltung der Betriebsmittel beteiligen.

Graf Franz Eusebius v. Oppersdorf genehmigt den Vertrag, ebenso das Provinzialkapitel am 12. Dez. 1652. Unterschriften des Grafen v. Oppersdorff, des Bürgermeisters, des Provinzials Cornelius und des Kommissars Johann Ludwig Impekoven. Or. Pap. mit den aufgedrückten Siegeln des Grafen v. Oppersdorff, der Stadt Oberglogau, des Franziskaner-Provinzials und des Franziskanerklosters zu Oberglogau.

59) 1653 Mai 15. (Nissa) Neisse, im bischöfl. Schloß. Carl Ferdinand, Bischof zu Breslau und Plock (Plocensis), Fürst von Polen und Schweden, Herzog zu Oppeln und Ratibor, bestätigt der im Namen des Grafen Franz v. Oppersdorff bei ihm vorstellig gewordenen Stadt Oberglogau ihre zur Kräftigung der katholischen Religion am 8. Dezember 1628 aufgesetzten Statuten unter wörtlicher Inserierung. Zeugen: Johann Balthasar Lisch, Suffragan und Propst der Kathedrale und Kreuzkirche zu Breslau, Alexander Nieborowski, Propst zu Pultusk (Pultoviensis), Archidiakon von Lowicz in Polen (Loviciensis), Kanonikus zu Gnesen und bischöfl. Kanzler, Albert Grabowski, Kanzler zu Warschau und Kanonikus zu Gnesen, Krakau und Posen, königl. Sekretär, Johann Franz Welczek, Breslauer Kanzler und Dekan v. Ratibor, Paul Klossowitz, Scholaster zu Opatow, Kanonikus zu Plock, Warschau und Pultusk, Matthäus Jagodowitz, beider Rechte Doktor, apostl. Protonotar, Kanonikus zu Plock und Pultusk, Propst zu Lomza in Polen (Lomsensis) und zu St. Maria in Warschau, bischöflicher Notar, und Adam Helzelius, Kustos der Breslauer Kreuzkirche, Kanonikus und Pfarrer zu Neisse. Or. Perg. Anh. S. in Blechkapsel an violetten Seidenschnüren erhalten.

60) 1653 Mai 16. Schloß Oberglogau. Franz Eusebius, Reichsgraf von Oppersdorff etc., Kämmerer Carl Ferdinands, Prinzen von Polen, Bischofs zu Breslau, überläßt der Stadt Oberglogau den drückenden Kiefernzoll von bearbeitetem und unbearbeitetem Holz gegen jährliche Zinszahlung von 30 Thalern und verzichtet gegen weitere Zahlung von 30 Thalern auf die von der Stadt zu stellende Fuhre von 4 Pferden über Land. Die angekündigten Unterschriften des Ausstellers und der Zeugen fehlen. Unvollzogene Originalurkunde auf Pergament mit 4 an Pergamentstreifen hängenden Wachsschüsseln ohne Siegelabdruck.

61) 1653 Dez. 10. Neisse. Carl Ferdinand, Bischof zu Breslau und Plock (Plocensis), Fürst zu Polen und Schweden, Herzog zu Oppeln und Ratibor, bestätigt auf Bitten des Reichsgrafen Franz von Oppersdorff auf Oberglogau die nachstehend inserierten beiden Fundationsurkunden des Georg von Oppersdorff, Erbherrn auf Oberglogau, für die Schule bei der Oberglogauer Kollegiatkirche von 1603 April 23 und 1604 April 23 unter Zugrundelegung einer vom Oberglogauer Magistrat am 22. November 1653 vidimierten lateinischen Uebersetzung der deutschen Originale:

1603 Apr. 23 (die sancti Georgi). Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Eich (Aich) und Friedstein, zu Oberglogau und Polnisch Neukirch, kaiserl. Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, macht der aus Mangel an Grundzins, Gütern, sowie an gelehrten Leuten bisher nicht zum Gedeihen gelangten Schule zu Oberglogau eine Stiftung von 100 Thalern, den Thaler zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 Heller gerechnet. Ferner schenkt er einen jährlichen Zins von 4 Gänsen, und zwar 2 aus der Schopp-Mühle (mola Schoppiana) und 2 aus dem Schimkischen Garten zu Kramelau (Kr. Neustadt), einen Stein Unschlitt aus der Schopp-Mühle zu Kramelau, den 4. Teil eines Scheffels Buchweizen jährlichen Zinses aus dem Freiacker zu Ziabirzow (Zabierzau, Kr. Neustadt), den zur Zeit Martin Panitz und Regina Mochowka besitzen. Der Rat der Stadt hat die 100 Thaler anzulegen und die jährlichen Zinsen von 6 Thalern an den katholischen Rektor und den Kantor zu gleichen Teilen zu zahlen, ebenso die Gänse und den Buchweizen zu Georgi und Martini zu verteilen. Der Unschlitt dient zur Lichtlieferung im Winter. Die Revision der Schulen sollen der Scholastikus als Inspektor und die Ratmannen als Verwalter der Stiftung wöchentlich vornehmen, unter Vorbehalt der Zurückzahlung der Schenkung. Z.: Der sehr edle Herr Christophorus von Porchwitz (Parchwitz) und Schieleberg (Schildberg), sowie die Erbherren Georg Twardawa von Twardaw in Przedborowitz (Przeborowitz, Kr. Cosel), Georg Wraninski von Wranin und Johannes Lessota (Lassota) von Tost, Kammerherren (aulici) des Freiherrn, und Balthasar Müller, der deutsche Sekretär.

1604 Apr. 23 (die sancti Georgi). Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Eich (Aich) und Friedstein, zu Oberglogau und Polnisch-Neukirch, kaiserlicher Rat und Hauptmann von Oppeln und Ratibor, weist der Oberglogauer Schule zu ihrer besseren Fundierung zu der früheren Stiftung von 100 Thalern ein weiteres Geschenk von 300

Thalern, teils aus Gaben christlicher Leute, teils aus Delinquentengeldern zu. Der Rat soll die Summe zu 6% an Einwohner der Stadt austun und von den 18 Thalern jährlicher Zinsen an 2 Terminen dem Rektor je 6 und dem Kantor je 3 Thaler auszahlen. Der Scholastikus und die Ratleute haben wöchentliche Visitationen abzuhalten. Die Zurückziehung der Stiftung behält der Geber sich vor. Z.: Christophorus von Porchwitz und Schildberg (von Parchwitz u. Schildberg) und die Erbherren Georg Wraninski v. Wranin, Johann Lessota (Lassota) von Tost (Kr. Gleiwitz), Hofleute, und Balthasar Müller, der deutsche Sekrekär. Z.: Herr Johann Balthasar Lisch von Hornau, Suffragan und Propst beider Kirchen zu Breslau, Alexander Nieborowski, Propst zu Pultusk (Pultoviensis), Archidiakon zu Lowicz (Loviciensis), Kanonikus zu Gnesen, bischöflicher Kanzler, Albert Grabowski, Kanonikus zu Gnesen, Krakau und Posen, Kanzler zu Warschau (Varsaviensis), Sigismund Czyrowski, Dekan zu Plock (Plocensis), Kanonikus zu Gnesen und Warschau, königliche Sekretäre, Matthäus Jagodowicz, Doktor beider Rechte, apostolischer Protonotar, Kanonikus zu Plock und Pultusk (Pultoviensis), Propst zu Lomza (Lomsensis), bischöflicher Sekretär und notarius actorum der bischöflichen Kurie. Or. Pap., beschädigt, mit Resten des aufgedrückten bischöflichen Papiersiegels und den Unterschriften Carl Ferdinands sowie des Notars Mathäus Jagodowitz.

62) 1656 Nov. 23. Oberglogau. Die Städte Oberglogau und Klein Strehlitz schliessen einen Vertrag, demzufolge die Stadt Oberglogau ihren alten rechtmäßigen Zoll zu Klein Strehlitz auf ein Jahr, bis zum 23. November 1657, für 8 Thaler an Klein Strehlitz verpachtet. Unterschriften des Rates zu Oberglogau (ohne Namennennung), des Bürgermeisters von Klein Strehlitz Urban Klause und des Vogts Symon Gißman. Or. Pap. mit aufgedrückten Papiersiegeln der Parteien.

63) 1657 Juni 28. Schloß Oberglogau. Dekret des Grafen Franz Eusebius von Oppersdorff an den Magistrat zu Oberglogau betr. Errichtung eines Gatterleins nach dem Vorbild anderer Städte zur Bestrafung zanksüchtiger Weiber. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

64) 1658 Nov. 8. Oberglogau. Graf Franz von Oppersdorff, polnisch-schwedischer Kämmerer und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bekennt, daß die ihm von der Stadt Oberglogau zur Reparierung der dortigen Wasserkunst gegebene Beihülfe von 80 schles. Thalern durchaus freiwillig gewesen ist. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

65) 1659 Mai 24. Oberglogau. Dekret des Grafen Franz Eusebius von Oppersdorff an Rat und Bürgerschaft zu Oberglogau wegen Aufweißung und Zierung der Häusergiebel auf dem Ring und in den Gassen. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

66) 1660 Jan. 1. Oberglogau. Der Dekan der Bartholomäuskirche zu Oberglogau, Georg Karl Rotter (Rother) von Lewenfeld (Loewenfeld), apostolischer Protonotar, Kanonikus der Kollegiatkirchen zu Neisse u. Ratibor und infulierter Prälat, schließt einen Vertrag mit der Stadt Oberglogau betr. die Regelung des Neujahrsgeschenkes: 1) Da der Dekan nach erfolgter Infulierung durch Papst Alexander VII. nicht mehr persönlich herumgehen will, bewilligt die Stadt nebst Vorstadt, Weingäßnern und Hinterdörfern ihm ein Geschenk von jährlich 30 Thalern. 2) Sollte die Stadt durch Pest, Feuer, Krieg u. a. leiden, wird der Kontrakt ungültig und der Dekan muß sich mit dem begnügen, was die Kapelläne durch Herumgehen einbringen. Der Kontrakt erlischt mit dem Tode dieses Dekans. Or. Pap. mit aufgedrückten Lack- bezw. Papiersiegeln der Parteien.

67) 1661 Okt. 21. Oberglogau. Der Rat der Stadt Oberglogau vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1661 Okt. 3. Breslau, bischöfl. Residenz. Sebastian Ignaz von Rostock, bischöflicher Generalvikar zu Breslau, Archidiakon an der Domkirche, Kanonikus an den Kirchen zum hl. Kreuz in Breslau, zu S. Jacob und Nikolaus in Neisse und zum hl. Kreuz in Oppeln, verwandelt, nachdem der Dekan der Oberglogauer Kollegiatkirche Georg Carl Rother von Lewenfeld (Löwenfeld) von Papst Alexander VII. auf Bitten des Grafen Franz Eusebius v. Oppersdorff infuliert worden sei, zur Vermeidung von Rangstreitigkeiten zwischen dem Dekan und dem Propst derselben Kirche, die Propstei nach erfolgtem Tode des letzten Propstes Herrn Andreas Florian Scodonius in eine Kantorei mit der 4. Dignität im Kapitel für den Inhaber.

Or. Perg. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

68) 1665 Juli 18. Wien. Kaiser Leopold (I.) verleiht der Stadt Oberglogau auf Bitten des Grafen Franz Eusebius v. Oppersdorff zur Besserung ihres traurigen Zustandes einen

neuen Jahrmarkt auf S. Lucas u. weist das Oberamt wie den Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor dementsprechend an. Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelben Seidenschnüren erhalten.

69) 1671 Mai 2. Schloß Oberglogau. Dekret des Reichsgrafen Franz von Oppersdorff, Freiherrn zu Aich und Friedstein, Erbherrn zu Oberglogau, Friedeck und Schloß Ratibor, wirklichen kaiserl. Kämmerers und Landeshauptmanns der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bei Gelegenheit der Ratserneuerung und Revision der Stadtrechnung von 1669/1670 wegen Erläuterung einer Reihe von strittigen Fragen erlassen, betr. das Malzhaus, verkaufte Güter, neue Aufschläge, Biergebräue, Einschränkung des Weinverbrauchs des Magistrats, Restanten bei der Stadt, Schuldenmachung der Obrigkeit und Johan Czechs Gumpen. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

70) 1674 Juni 5. Ratibor. Rekognition der zum Oppeln-Ratiborschen Landtage im Jahre 1674 deputirten städtischen Abgeordneten über die von den Oberglogauischen Deputierten Johann Budin, Bürgermeister, und Simon Vicentius Slawikowsky, Ratsherren, eingelegte Protestation gegen den Angriff der Stadt Gleybitz (Gleiwitz) auf die Oberglogauische Landtagssession, „welche vndter den Städten von vhr alters hero die dritte ist". Or. Pap. mit den aufgedrückten Papiersiegeln der Städte Oppeln und Ratibor.

71) 1676 Aug. 5. Oberglogau. Bürgermeister und Rat der Stadt Oberglogau erklären, daß vor ihnen im Rat erschienen sei Herr Adam Meissner, der Philosophie Magister, Pfarrer zu Oppersdorff (Kr. Neisse) und Rückerswalde (Ritterswalde, Kr. Neisse), und erklärt habe, daß er 1000 Thaler schlesisch bei der Stadt einlege, wofür sie jährlich 50 Thaler an ihn und seine Nachfolger im Amt zu Oppersdorf zu zahlen habe. Davon sollten erhalten die Herren vom Rat zu Oberglogau 5 Thaler, die Kirche zu Oppersdorf auch 5 Thaler, der Minister 3 Thaler 18 Groschen. Die übrigen 36 Thaler 18 Groschen solle der Pfarrer zu Oppersdorf erhalten, der dafür wöchentlich 2 Messen lesen solle, und zwar vornehmlich eine für die Seelen des Stifters und seiner Angehörigen, eine andere am Tage der heiligen Dreifaltigkeit oder am Tage beatae Virginis. Weiter solle ein Anniversar gehalten werden, in dieser Woche sollten aber die gewöhnlichen Messen ausfallen. Bürgermeister und Rat erklären, diese 1000 Thaler angenommen zu haben und verpflichten sich zu der ausbedungenen Zahlung der 50 Thaler. Or. Perg. Anh. Siegel an Seidenbändern von Bürgermeister und Rat erhalten, die der Schöffen und der Zünfte der Fleischer, Bäcker, Schuhmacher, Züchner und Schneider abgeschnitten.

72) 1678 Jan. 1. Oberglogau. Der Domdechant zu S. Bartholomäus in Oberglogau Johann Georg Praschenfeldt und die Stadt Oberglogau schließen einen Vertrag über das Neujahrsgeschenk. Der Dekan verzichtet gegen die Zahlung von 18 Thalern auf das Recht des Herumgehens. Bei schweren Zeiten für die Stadt oder beim Tode des Dechanten verfällt der Kontrakt. Or. Pap. mit den beiden Siegeln und Unterschriften der Parteien.

73) 1680 Jan. 26. Oberglogau. Franz, Reichsgraf von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, Erbherr auf Oberglogau, Friedeck und Schloß Ratibor, Kämmerer und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, bekennt, daß die im Jahre 1679 von der Stadt Oberglogau für ihn zur Einholung seines Pensionalsalzes nach Wielitschka (Wieliczka in Galizien) getanen Fuhren freiwillige und nicht schuldige gewesen sind. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

74) 1682 Febr. 7. Schloß Oberglogau. Franz, Reichsgraf von Oppersdorff, befiehlt auf Klagen der Geistlichkeit und Schule zu Oberglogau, daß viele Leichen wegen scheinbarer großer Armut ohne geistliches Geleit und ohne vorherige Ansage begraben würden, wodurch die Begräbnisgebühren vermindert würden, daß kein Begräbnis fürder ohne vorherige Ansage und priesterliches Geleit stattfinden dürfe. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

75) 1697 Juli 24. Cosel auf dem Rathaus. Bürgermeister und Rat der Stadt Cosel verleihen dem Janek Pielath, ihrem Untertanen, den von seinem Vater Grzehor Pielath bezw. seinem Bruder Gyrzyk Pielath erkauften Besitz, als freien Besitz, frei von allen Diensten, jedoch mit der Einschränkung, daß alle zu Recht bestehenden und für die Allgemeinheit oder Obrigkeit vorgesehenen Abgaben geleistet werden müssen. Ferner bleibt ihm die Verpflichtung der üblichen Holzfuhren und die Pflicht zur Aushülfe bei Nachbarn und die Quartierlast für Soldaten. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Bürgermeisters Franz Sartori und des Notars Ignatz Stzveansky. Sechs anh. Siegel in Holzkapseln an gelben Seidenbändern, der Stadt, der Schöffen,

der Bäckerinnung, der Fleischerinnung, der Schneiderinnung und der Schuhmacherinnung, die Abdrücke der drei letztgenannten Zechen sind nicht mehr erkennbar, erhalten.

76) 1700 Juli 10. Landeck. Franz Eusebius, Reichsgraf von Oppersdorff, erläßt auf die anläßlich der letzten Ratserneuerung teils vom Magistrat teils von der Gemeinde Oberglogau erhobenen Beschwerden folgendes Dekret: Wer bürgerlichen Grundbesitz haben oder seine Nahrung in der Stadt treiben will, soll vor allem das Bürgerrecht erwerben und zu dem Zweck ein Haus kaufen, sowie mit der Stadt steuern. Wer, ohne Bürger zu werden, Grundbesitz kaufen will, erhält nicht mehr die Erlaubnis dazu. Da aber tatsächlich viele städtische Grundstücke in fremdem Besitz sind, sollen die Besitzer entweder das Bürgerrecht erwerben, oder die Stadt darf die Stücke zum Einkaufspreis zurückfordern. Bisher waren die wenig nutzbringenden Häuser der Bürger am meisten mit Lasten beschwert. Die Stadteinkünfte sollen rechtmäßig verwaltet, nur auf dem Rathause in vollem Rat eingenommen und in Register eingetragen werden. Da der Weinsatz der verarmten Stadt beschwerlich sei und sogar höher sei, als die Weingefälle einbrächten, so solle der Weinsatz aufgehoben werden, statt dessen aber würden der Stadt diejenigen Weingefälle angewiesen, die der Stadt vom ausgeschänkten Weine zukämen. Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier.

77) 1704 März 31. Oberglogau. Konzessions-Kontrakt zwischen dem Dechanten der St. Bartholomäus-Kollegiatkirche Balthasar Ignaz Hoffmann und der Stadt Oberglogau, demzufolge die Dechantei das anstoßende, verfallene Jeremias Hartwigersche Haus neben Valentin Adrians Haus zu ihrer Vergrößerung gegen Kassierung einer städtischen, beim Stift erwachsenen Schuldenlast von 193 Thalern 29 Groschen 6 Hellern zum Besitz erhält. Die auf dem Haus ruhenden Lasten, wie Steuern und Zinse, sowie Vorrechte, wie Bier- und Wein-Porzaske (vgl. die Urkunde Nr. 54) verbleiben der Stadt. Or. Pap. mit untergedrücktem Papiersiegel der Stadt.

78) 1707 Juli 15. Oberglogau. Der Rat von Oberglogau transsumiert nachstehend inserierte Urkunde:

1596 Sept. 30 (montags nach S. Michaelistag). Schloß Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Erbherr zu Oberglogau, bewilligt der Stadt Oberglogau nebst Bestätigung aller Privilegien die Gnade, daß kein Kind und keine Waise der Stadt mehr der Herrschaft unfreiwillig Hofdienste zu leisten oder sich der Herrschaft und deren Amtleuten zu stellen pflichtig sein solle. Die Waisen sollen unter Aufsicht des Rats Vormünder erhalten. Z.: Hannß Besß (Beess), Freiherr von Cölln (Köln) und Käderßdorff (Ketzerdorf) auf Großstein (Großstein, Kr. Groß Strehlitz) und Rauttke (Rautke, Kr. Falkenberg), Caspar Strzela von Dielaw (Dilov) auf Dittmannßdorff (Kr. Neustadt), Ritter des hl. Grabes Christi, Balthasar Bettsch (Betsch) von Faulenbrück (Faulbrück) zu Casimir (Kasimir, Kr. Leobschütz), Caspar Borschki zu Maleow (Borseck von Malino) auf Simbßdorff (Simsdorf, Kr. Neustadt), Georg Strachwitz von Streuhoff (Ströhof) auf Czerttwiz (Tschertwitz, Kr. Oels), Amtmann der Herrschaft Oberglogau, und Andres Buchvitz, Schreiber.

Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel.

79) 1707 Sept. 24. Oberglogau. Der Oberglogauer Dekan Balthasar Ignaz Hoffmann verzichtet in dem Streit mit der Stadt Oberglogau um die Aufrichtung eines eigenen Brauhauses bei der Dechantei auf Befehl des Oppeln-Ratiborschen Amtes vom 5. April 1707 auf den Weiterbau dieses Hauses, um es zu anderen Zwecken zu benutzen, nachdem die Stadt ihm als Tischtrunk für jedes Gebräu „München Bier" die Stiftung von 6 Vierteln Getreide zu Malz und deren Abbrauung gegen Erstattung der sonstigen Kosten angeboten hat. Die Stadt behält sich das Recht zur Zurücknahme dieser Vergünstigung vor. Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier.

80) 1712 Sept. 7. Propstei Casimir (Kasimir, Kr. Leobschütz). Protokoll über die am 7. Sept. 1712 abgehaltene Grenzrevision der Grenzen zwischen dem Hinterdorf der Stadt Oberglogau und den Thomnitzer Äckern der Leubuser Stiftspropstei Kasimir unter Angabe der Maße zwischen den Koppitzen, deren Erneuerung und der Einsetzung von Töpfen mit Schmiedeschlag. Grenzkommissare von Seiten der Stadt sind Bürgermeister Johan Franz Axman, Ratsmann Peter Arleth, Stadtvogt Johan Riedel und Schulze nebst Gerichten von Hinterdorf, von Seiten der Propstei Pater Alanus Tantzman, Leubuser Profess und derzeitiger Propst zu Kasimir, als Vertreter des Leubuser Abtes Ludwig, und Schulze und Gerichte von Damaschkowitz (Damasko, Kr. Leobschütz). Or. Pap. mit den aufgedrückten Lack- bezw. Papiersiegeln des Abtes, des Propstes, des Bürgermeisters Axman, des Arleth und des Riedel, sowie der Stadt Oberglogau.

81) 1715 Juni 5. Oberglogau. Das Kapitel der Pfarrkirche S. Bartholomäi zu Oberglogau bekundet die Annahme einer von der Gräfin Mariana von Oppersdorff geb. Gräfin Brandeis in ihrem Testament vom 1. Juni 1715 errichteten Fundation. — Die Gräfin schenkt zu ihrem und ihres verstorbenen Gemahls Franz Eusebius Seelgedächtnis der Kirche 1000 Gulden rhein., die von dem Erben Grafen v. Brandeis zu bezahlen sind und für jährliche Singung eines Requiem am 25. August am großen Altar, für ein Conduct und Totenamt, sowie für wöchentlich eine Messe in der Totenkapelle auf ewig zinstragend zu verwalten sind. Es folgen Bestimmungen über den Anteil des Dekans, der Kanoniker sowie sämtlicher Teilnehmer an den Messen und Gesängen an diesen Zinserträgen. Unterschriften des Balthasar Ignatius Hoffmann, Dekans, des Anton Franz M . . . (verlöscht), Scholasticus . . . der Pfarrkirche, Adam Franz Steglin(?), Kanonikus, Bartholomäus Bednarz, Kanonikus, Johannes Barannsky, Kanonikus, Caspar Therer, Kanonikus, Simon Novagk, Kanonikus. Or. Pap. mit aufgedrücktem, jetzt abgefallenem Papiers. des Kapitels.

82) 1717 Sept. 6. Die Kanzlei des königlichen Landesamts der Fürstentümer Oppeln und Ratibor erteilt dem Magistrat der Kreisstadt Oberglogau eine Legitimations-Rekognition über das Besitzrecht an dem bei der Stadt belegenen Vorder- und Hinterdorf, das er durch Vorweisung des von Herzog Ladislaus im Jahre 1386 (vgl. die Urkunde Nr. 3) erteilten Original-Kaufbriefes bewiesen habe. Or. Pap. mit aufgedrücktem Amtssiegel.

83) 1718 Aug. 11. Oberglogau. Wenzel Leonard Rogoisky von Rogoznik und Johann Georg Holly bekunden als Teilnehmer an der von Georg Friedrich, Reichsgrafen von Oppersdorff, am 11. August 1718 auf dem Schloß zu Oberglogau mit den Vertretern der mit dem Grafen im Rechtsstreit liegenden Gemeinde Oberglogau gepflogenen Besprechung die Richtigkeit folgenden Protokolls: Der Graf verliest die am 1. Juli 1717 von der Gemeinde an das königliche Amt und die Landeshauptmannschaft eingereichte Denkschrift nebst erfolgten Antworten. Der Graf weist den Vorwurf der Unfreundlichkeit mit dem Hinweis auf den von ihm angebotenen Nachlaß von 136 Thalern zurück. Die Gemeinde habe an die Herrschaft nicht zu viel, sondern zu wenig gezahlt. Der Streit betreffe hauptsächlich die Festsetzung des Wertes der nach dem alten Urbar zu zahlenden Goldgulden und deren Gleichsetzung mit den jetzigen Dukaten = 4 fl. 12 Kreuzer. Darum verzichtet der Graf auf eine höhere Berechnung der Goldgulden, er verlangt aber von der Stadt den Verzicht auf fernere Prozesse gegen die Herrschaft, andernfalls wird er einige Benefizien, wie das des vermehrten Bierbrauens und den Genuß eines Kapitals von 1000 Thalern zurückziehen. Kommt der Streit zur Entscheidung und siegt der Graf, wird er sich nicht so sehr an die weniger schuldige Bürgerschaft, als an die Rädelsführer und Anstifter des Zwistes und deren Vermögen halten. Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier.

84) 1728 Mai 11. Oberglogau. Der emeritierte Kaplan Franciscus Sebastianus Faverius Petruska stiftet durch Testament an der Pfarrkirche zum hl. Bartholomäus zu Oberglogau mit einem Kapital von 2000 Thalern eine Fundatistenstelle, für die das Kapitel und der Magistrat das Präsentationsrecht erhalten. Wöchentlich sind 5 Messen in der St. Josephs-Kapelle zu des Stifters und seiner Familie wie des verstorbenen Pfarrers zu Przychod (Psychod, Kr. Neustadt) Christof Scharlowsky Seelengedächtnis zu halten. Der Fundatist erhält 100 Thaler, der inspizierende Dekan 2 Thaler, die Kirche für Wein u. Wachs 15 Thaler, der Küster und der Glöckner je $1^1/_2$ Thaler jährlich. Das Kapital ist zu $6^0/_0$ angelegt auf den dem Reichsgrafen Franz Carl v. Gaschin gehörigen Gütern Tieschkowitz und Witoslawitz (Czienskowitz und Wittoslawitz, beide im Kr. Cosel). Das Testament ist von dem bischöflichen Administrator in spiritualibus zu Breslau, Graf Leopold von Franckenberg, am 11. August 1728 angenommen und konfirmiert. Unterschrift des Sekretärs Joannes Carolus Zoller. Vidimierte Abschrift des Kapitels zu Oberglogau vom 25. Aug. 1728, laut Präsentationsvermerk auf dem letzten Blatt am 1. September 1728 dem Oberglogauer Rat, Bürgermeister Joann. Thad. Riedel, Vice-Bürgermeister Joannes Georgius Mach, den Ratleuten Anton. Ign. Riedel, Godfried Künel, Henr. Jos. Spiller und dem Notar Christian Franciscus Glauer vorgelegt. Beglaubigte Kopie auf Papier mit dem aufgedrücktem Papiersiegel des Oberglogauer Kapitels.

85) 1730 Okt. 9. Oberglogau. Schiedsspruch zwischen dem Dechanten des Kollegiatstiftes zu Oberglogau Franz Anton von Schwabenheimb und dem Magistrat zu Oberglogau, vermittelt durch zwei königliche Kommissarien betr. 1) die Reparatur der Dechantei bezw. Pfarrwohnung, 2) Nachlieferung städtischer Almosen an die Kirche, 3) rückständige Zehnten städtischer Unter-

tanen. Unterschriften des Dechanten A. v. Schwabenheimb, der königl. Kommissarien Wenzel Leopold von Schipp und Carl Friedr. v. Rogoiski, des Rates der Stadt: Joh. Thad. Riedel, Bürgermeister, Johann G. Maech, Anton Ign. Riedl, Gottfrid Kimmel, Heinr. Jos. Spiller, Ratmannen, und des Syndikus Joh. Franz Adametz. Or. Pap. mit dem Papiersiegel der Stadt, dem verwischten Lacksiegel des Dechanten und den Lacksiegeln der 2 Kommissare.

86) 1730 Nov. 21. Neisse. Die von Franz Ludwig (Pfalzgraf zu Neuburg), Erzbischof von Mainz und Bischof zu Breslau, verordnete bischöfliche Regierung zu Neisse bestätigt durch Transsumierung folgende am 26. August 1672 gegen den Dekan von Oberglogau, Georg Karl Rother, erlassene Sentenz:

1672 Aug. 26. Neisse. Der Administrator des Bischofs Friedrich (Landgraf von Hessen) von Breslau zu Neisse, Johann Heinrich Heymann von Rosenthal, bestimmt auf die gegen Georg Karl Rother erfolgte Beschwerden, daß Rother innerhalb 6 Wochen ein genaues Nachlaß-Inventar des verstorbenen Pfarrers von Schönen (Schönau, Kr. Leobschütz) aufzustellen und mit den Rechnungen über die Nachlaßverwaltung einzureichen habe, daß er die pontifikalischen Gewänder (d. h. die Taful) nicht außerhalb der Kirche gebrauchen dürfe, daß er ferner bei Taufen nicht mehr als 2, höchstens 3 Paten zulassen dürfe bei Strafe von 100 Goldgulden und von den Bürgern nur mäßige Spolien zu erheben habe. Die nach dem Visitationsdekret von 1653 Mai 12 dem Scholastikus der Kollegiatkirche, unter der Bedingung persönlicher Residenz und Ausübung seiner bezw. seines Vertreters Tätigkeit in deutscher Sprache, zugewiesenen 40 Thaler sollen dem gegenwärtigen verdienten Scholastikus auch wirklich zukommen.

Unterschriften zur Bestätigung der Abschrift von Antonius Heinrich de Nerlich und Franciscus Ign. Kohlmann. Or. Pap. mit aufgedrücktem Papiersiegel der bischöfl. Regierung.

87) 1754 Juli 26. Oberglogau. Der Rat der Stadt Oberglogau Joh. Jos. Kurtz, Jacob Baluschek, Johann Berger, Carl Berger und Petrus Kaun beglaubigen nachstehende Abschrift:

1606 Nov. 1. Schloß (Klein Strehlitz). Johann Krystoff Pruskowsky, Freiherr von Proskowa auf Pruskowa (Proskau) usw., befreit seine Untertanen zu Klein Strehlitz bezw. Oracze (bei Klein Strehlitz) von bestimmten Arbeitsleistungen und Spanndiensten, zu denen sie verpflichtet waren, und setzt neue Bestimmungen fest wegen der Bestellung der Äcker, der Viehweide, der Befischung und Erhaltung des Klein Strehlitzer Teiches und der Fußsteige vor den Häusern in Klein Strehlitz.

Or. Pap. Aufgedr. Papiersiegel abgefallen.

88) 1790 Sept. 10. Oberglogau. Bürgermeister Glatzel und die Ratmannen Schreiber, Beyer, Adametz, Schindler und Mach transsumieren das am 10. Juni 1763 gefertigte Ratsprotokoll über den zwischen der Stadt und dem Grafen Heinrich Ferdinand von Oppersdorff wegen Anlegung eines neuen Wasserleitungsganges geschlossenen Vertrag:

1763 Juni 10. Oberglogau. Ratsprotokoll über die zwischen der Bürgerschaft und dem Majoratsherrn Reichsgrafen Heinrich Ferdinand von Oppersdorff durch seinen Sekretär Liebich geführte Verhandlung betr. Anlegung eines neuen Wasserleitungsganges durch den Ringplatz und die Schloßgasse bis zum Schloß zum Zweck besserer Wasserversorgung von Schloß und Stadt. Auf die im Namen der Bürgerschaft durch den Stadtvogt George Grachus wegen Zerstörung des Pflasters, der Fahrbahn, Gefährdung baufälliger Häuser und etwaiger Rohrbrüche geäußerten Bedenken übernimmt der Sektretär im Namen des Grafen jede Haftpflicht. Unterschriften: Kurtz, Bürgermeister, Havelius, Samberger, Petruschka.

Or. Pap. mit aufgedrücktem Stadtsiegel in schwarzem Lack und den Unterschriften von Bürgermeister und Rat.

## 2. Stadtbücher und Handschriften, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau.[1])

a) Stadtbücher und Handschriften verschiedenen Inhalts. 1) Urbar der Herrschaft Oberglogau 1595 (Beglaubigte Abschrift von 1716). 2) Interimistisches Urbarium von Hinterdorf und Weingasse im Neustädtischen Kreise 1799 (mit Nachtrag von 1801). 2a) Interimistisches Urbar für Hinterdorf und Weingasse 1801. 3) Bürgerbuch (Register, wann und welche Personen allhier zu Oberglogau . . . . . das Bürgerrecht gewonnen) 1638. 4) Gebäude-Beschreibungs-

[1]) Rep. 132a Oberglogau Acc. 3/08.

bogen nach dem Kataster der Stadt Oberglogau für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät 2 Bände 1842 ff. 5) Deklarationen über Gebäude und Hausstellen nach dem Ortslagerbuch für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät 1872 ff.

b) Steuerwesen. 6) Aufnahmen über Grundzins und sonstige Abgaben in Oberglogau o. J. (etwa 1830). 7) Gewerbesteuerrolle der Stadt Oberglogau für 1837. 8) Klassensteuer-Heberolle für Oberglogau 1853. 9) Mutterrolle der Stadt Oberglogau für die Grundsteuererhebung 1875 ff. 10) Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen von Oberglogau für 1874. 11) Desgl. 1875. 12) Gewerbesteuer-Heberollen von Oberglogau für 1879–1880. 13) Marktpreisbuch für Oberglogau 1841–1848. 14) Desgl. 1848–1864. 15) Desgl. 1864–1870.

c) Rechnungswesen. 16) Zins- und Einnahme-Register der Stadt und Herrschaft Oberglogau 1505. 17) Raittung der Stadt Oberglogau 1633[1]). 17a) Stadtrechnung 1659–60. 17b) Desgl. 1662–63. 17c) Desgl. 1663–64.[2]) 17d) Desgl. 1698–99 (am Anfang fehlen 2 Blätter). 17e) Desgl. 1701–02.

18) Kämmerei-Rechnung 1822. 19) Desgl. 1823. 20) Desgl. 1824. 21) Desgl. 1825. 22) Desgl. 1826. 23) Desgl. 1827. 24) Desgl. 1828. 25) Desgl. 1829. 26) Desgl. 1830. 27) Desgl. 1831. 28) Desgl. 1832. 29) Desgl. 1833. 30) Desgl. 1834. 31) Desgl. 1835. 32) Desgl. 1836. 33) Desgl. 1837. 34) Desgl. 1838. 35) Desgl. 1839. 36) Desgl. 1840. 37) Desgl. 1841. 38) Desgl. 1842. 39) Desgl. 1843. 40) Desgl. 1844. 41) Desgl. 1845. 42) Desgl. 1846. 43) Desgl. 1847. 44) Desgl. 1848. 45) Desgl. 1849. 46) Desgl. 1850. 47) Desgl. 1851. 48) Desgl. 1852. 49) Desgl. 1853. 50) Desgl. 1854. 51) Desgl. 1855. 52) Desgl. 1856. 53) Desgl. 1857. 54) Desgl. 1858. 55) Desgl. 1859. 56) Desgl. 1860. 57) Desgl. 1861. 58) Desgl. 1862. 59) Desgl. 1863. 60) Desgl. 1864. 61) Desgl. 1865. 62) Desgl. 1866. 63) Desgl. 1867. 64) Desgl. 1868. 65) Desgl. 1869. 66) Desgl. 1870. 67) Desgl. 1871. 68) Desgl. 1872. 69) Desgl. 1873. 70) Desgl. 1874. 71) Desgl. 1875. 72) Desgl. 1876. 73) Desgl. 1877. 74) Desgl. 1878. 75) Desgl. 1879. 76) Desgl. 1880. 77) Desgl. 1881. 78) Desgl. 1882.

79) Michaelis Zins-Register 1825. 80) Desgl. 1826. 81) Desgl. 1827. 82) Desgl. 1828. 83) Desgl. 1830. 84) Desgl. 1831. 85) Desgl. 1832. 86) Desgl. 1833. 87) Desgl. 1834. 88) Desgl. 1835. 89) Desgl. 1836. 90) Desgl. 1837. 91) Desgl. 1838. 92) Desgl. 1839. 93) Desgl. 1840. 94) Desgl. 1841. 95) Desgl. 1842. 96) Desgl. 1843. 97) Desgl. 1844. 98) Desgl. 1845. 99) Desgl. 1846. 100) Desgl. 1847. 101) Desgl. 1848. 102) Desgl. 1849. 103) Desgl. 1850. 104) Desgl. 1851. 105) Desgl. 1852. 106) Desgl. 1853. 107) Desgl. 1854. 108) Desgl. 1856. 109) Desgl. 1857. 110) Desgl. 1858. 111) Desgl. 1859. 112) Desgl. 1860. 113) Desgl. 1861. 114) Desgl. 1863. 115) Desgl. 1864. 116) Desgl. 1865. 117) Desgl. 1866. 118) Desgl. 1867. 119) Desgl. 1868. 120) Desgl. 1869. 121) Desgl. 1870. 122) Desgl. 1871. 123) Desgl. 1872. 124) Desgl. 1873.

d) Protokollbücher der Stadtverordnetenversammlung. 125) 1832. 126) 1835. 127) 1839. 128) 1843. 129) 1846. 130) 1849. 131) 1855. 132) 1859. 133) 1862. 134) 1864. 135) 1865. 136) 1866. 137) 1867. 138) 1871. 139) 1879. 140) 1892.

e) Stadtchronik. 141) Chronik von Oberglogau, verfaßt in den Jahren 1822–1835 von Joseph Valentin Müller, weiland Seminardirektor zu Oberglogau, Pfarrer zu Deutsch Müllmen und Fundatist zu Oberglogau (Abschrift).[3])

### 3. Stadtbücher und Akten im Archivschrank des Rathaussaales.[4])

Fach 1. Verträge und Urkunden: 1 u. 2) Inventar der im Archivschrank aufbewahrten Dokumente und Urkunden. Angelegt von Bürgermeister Engel im Jahre 1888, fortgeführt bis zum Jahre 1895. 3) Beglaubigte Abschrift der Urkunde von 1434 Febr. 7 (s. Regest Nr. 8). 4) Beglaubigte Abschrift der Urkunde von 1478 Mai 18 (s. Regest Nr. 13). 5) Abschrift des Vertrages zwischen dem Freiherrn Georg II. von Oppersdorff und der Stadt Oberglogau von 1595 Nov. 24 betr. den Verkauf des Stadtzolls an die Stadt.

Fach 2. Stadtchronik, Bürgerbücher, Urbare, Zins-, Zoll- und Mauthsachen: 1) Urbare der Stadt Oberglogau 1595–1765. 2) Oberglogauer Rechtsbuch oder Gemeindebuch 1683–1826. Es enthält Beschlüsse des Rates über die Stadtverwaltung, Verzeichnisse der Ge-

[1]) Die Stadtrechnung von 1623 siehe in Abt. 3 Fach 6 Nr. 11.
[2]) Die Stadtrechnungen von 1689 (Auszug) und 1670 (Bruchstück) siehe in Abt. 3 Fach 6 Nr. 12 u. 13.
[3]) Vgl. hierzu Abt. 3 Fach 2 Nr. 13.
[4]) Ein ausführliches Register am Schluß des Bandes unter Oberglogau.

schworenen und Ältesten für Hinterdorf und Weingasse. Seit 1723 fast nur noch Dreidingsverzeichnisse betr. Hinterdorf und Weingasse. Auf S. 143 Instruktion für die Bierinspektoren der Stadt. Im Anhang die Eidesformel für den Schulzen und die Gerichtsmänner von Hinterdorf und Weingasse, ferner eine Dreidingsordnung für beide genannte Orte. 3) Bürgerbuch von Oberglogau. Enthält nur die Bürgeraufnahmen von 1821-1825 (vgl. Abt. 2 Nr. 3), sonst nur Formeln für den Bürgereid. 4) fällt aus. 5) Judenverzeichnisse 1818–1856 (Geburten, Heiraten, Todesfälle, An- und Abzug). 6) Wachtbuch der Stadt Oberglogau 1846–1866. 7) Protokollbuch der Gemeinde Hinterdorf mit den Beschlüssen der Gemeindevertretung 1892–1904. 8) Desgl. von Weingasse 1897–1904. 9) Desgl. der Schloßgemeinde 1899–1904. 10) Kassenbuch für den Gesamtarmenverband von der Schloßgemeinde Oberglogau 1871–1903. 11) Interimistisches Urbarium von Hinterdorf und Weingasse 1799. 12) Acta betr. die städt. Mauth und die Jahrmarktsbaudenpacht 1810–27. 13) Handschriftliche Ergänzungen zur Chronik von Oberglogau mit vielen Handzeichnungen und Photographien von Ernst v. Woikowsky-Biedau. 6 Bände. (Vgl. hierzu Abt. 2 e).

Fach 3. Ablösungssachen: a) betr. einzelne Grundstücke in der Stadt 1870. b) betr. Weingasse 1853–1874. c) betr. Hinterdorf 1854. d) Ablösungszahlungen seitens des Majorats an die Stadt 1864–1877. e) desgl. seitens des Militärfiskus an die Stadt 1857. f) desgl. seitens des Hospitals an die Stadt 1873–1877. g) desgl. an die kath. Pfarrkirche 1874–1876. h) desgl. der Stadt an die Propstei zu Kasimir (Kr. Neustadt) 1853. i) Entschädigungszahlungen durch die oberschlesische Eisenbahngesellschaft 1875–1879. k) Hütungsablösung für Pasternick 1837–1838.

Fach 4. Stadtverwaltung: 1 und 2) Oberamtspatente und Edikte 1724–1793. 3) fällt aus. 4) Ernennung des Chorrektors Karl Köhler zum Ehrenbürger 1850. 5) Städt. Verwaltungsberichte 1901–1906. 6) Desgl. 1906–1911.

Fach 5. Städt. Besitz: 1a) Uebersichtskarte der Gemarkungen Oberglogau, Weingasse, Hinterdorf, Schloß und Schloßgemeinde zur Eingemeindungssache des Jahres 1894. 1b) Karte der zur Stadt gehörenden Gemeindehütung. 2) Feuerversicherung für die städt. Gebäude 1888 (mit Lageplan jedes einzelnen Gebäudes). 3) Besitztitel über die neun städt. Häuser 1857. 4a) Desgl. über die städt. Wiesen und Grundstücke (Wiese an der Kerpener Bank, Pfarrwiese, Reestück) und die städt. Viehweide 1857. 4b) Der Besitztitel über das Hirtenhaus Nr. 1 zu Weingasse 1831. 5) Verzeichnis der Hypotheken und Rentenbriefe in der Kämmereikasse 1885–1886. 6) Löschung einer Hypothek, die die Stadt dem Minoritenkloster seit der Zeit vor 1766 schuldet 1832. 7–21) Hypothekensachen und Grundbucheintragungen, Kaufverträge, Mietsverträge u. Tauschverträge betr. einzelne Häuser und Grundstücke 1766-1885. 22) Abkommen zwischen dem Magistrat, dem Majorat zu Oberglogau u. dem Dominium Gläsen (Kr. Leobschütz) wegen der Erbauung eines Wasserablaufs zwischen dem Gläsener und dem Oppersdorffschen Kretscham 1771. 23) Vergleich im Viehweideprozeß zwischen dem Majorat und der Stadt 1815. 24) Erkenntnis im Prozeß der Stadt gegen den Besitzer der Scharfrichterei Lorenz Nowak wegen der Verteilung des städt. Viehweideackers. 25) Verhandlung des Magistrats wegen Verwendung des Abdeckerplatzes 1855. 26) Prozeß der kath. Pfarrei gegen die Stadt wegen Herausgabe des sogen. Dechanteiweges bezw. des Wiesenflecks zwischen der Weinmühle und den Erlen 1860. 27) Erkenntnis auf die Berufung der Stadt gegen die Gemeinden Hinterdorf und Weingasse wegen des Mitbenutzungsrechtes der streitigen Krautpflanzenbeete auf dem Schießhausplatze 1809–1812.

Fach 6. Steuersachen, Milde Stiftungen, Stadtrechnung: 1) Subrepartition der von der Gemeinde Weingasse nach dem rectifizierten Steuerkataster de anno 1748 zu entrichtenden Kontribution. 2–4) Quittungsleistungen über erfolgte Zahlungen 1687–1844. 5) Nachweisung der Grundstücke der Feldmark der Stadt nach Lage, Besitzer, Größe, Reinertrag, Bonitätsklasse und Grundsteuereinschätzung 1850. 6) Abmachung über die Ausführung der Petruskaschen Fundationen 1723–1748. 7) Die Boreksche Fundation 1786. 8 u. 9) Hospitalkapitalien 1844. 10) Bedingungen für die Verpachtung der Ackerwirtschaft des Hospitals und seiner sonstigen Einkünfte 1844–1853. 11) Stadtrechnung 1623.[1]) 12) Desgl. 1689 (Auszug). 13) Desgl. 1690 (Bruchstück).

Fach 7. Städt. Betriebe: 1) Vertrag zwischen dem Magistrat und dem Ingenieur Dr. E. Müller zu Berlin betr. die Erbauung einer privaten Gasanstalt 1869. 2) Vorschläge der

[1]) Vgl. hierzu Abt. 2 Nr. 16 ff.

Breslauer Metallgiesserei Wolf zur beabsichtigten Kanalisation von Oberglogau (mit Plänen) 1888. 3–9) Akten betr. die Anlegung eines Wasserwerks 1906. 10) Erweiterung der Apparatenanlage im Gaswerk o. J.

Fach 8. Garnisonsachen: 1) Erwerb eines Grundstückes durch die Stadt zur Erbauung des neuen Garnisonstalles 1834. 2) Vertrag zwischen der Militärverwaltung und dem Magistrat wegen der Pachtung des Exerzierplatzes 1854. 3) Karte der Umgebung des kleinen Exerzierplatzes vor der Reitbahn. 4) Verkauf eines Platzes zur Erbauung einer Beschlagschmiede durch den Militärfiskus an die Stadt 1863. 5) Der Husarenschießstand und Pachtungen zur Vergrößerung des Exerzierplatzes 1875–1879. 6) Die Erbauung einer Privatkaserne auf dem vormaligen Schießhausgrundstück 1878. 7) Vertrag zwischen dem Militärfiskus betr. die Verpachtung des Teiles des Exerzierplatzes, auf dem sich der Kugelfang, die Zielerdeckung und der untere Teil des bisherigen Exerzierplatzes nebst dem Schutzdamm befinden 1894.

Fach 9. Schützengilde:[1]) 1) Ordnung, wie sich ein jeder beim Schiessen verhalten soll 1647. 2) Regeln und Ordnung der Schützengilde vom 16. Mai 1776, bestätigt vom Bürgermeister und Rat der Stadt am 25. Mai 1791, mit einer Erzänzung dieser Statuten vom 4. März 1824. 3) Schützenreglement, bestätigt vom Magistrat am 14. Nov. 1846, mit einer kurzen Geschichte der Gilde als Einleitung. 4) Oberglogauer Schützenstatuten vom 18. Jan. 1851, bestätigt von der Regierung zu Oppeln am 20. April 1851. Als Einleitung ein erweiterter Abriß der Geschichte der Gilde. 5) Verzeichnisse der Kleinodien der Schützengilde 1773–1897.

Fach 10. Schulsachen: 1) Verfügungen an die Stadtschule betr. Verbesserungen des Volksschulwesens 1801–1827. 2) Besetzung der Rektorstelle an der Stadtschule 1820–1867. 3) Protokolle der privaten Lehrerkonferenz für Oberglogau und Umgegend 1831–1840. 4) Schulprüfungen und Verwaltung der Stadtschule 1822–1832. 5) Desgl. 1833–1866. 6) Schriftstücke des Magistrats betr. Verbesserung des städt. Schulwesens 1860–1868. 7) Schulsachen 1818–1896.

Fach 11. Verschiedenes: 1) Zusammenziehung der in einzelnen Orten einquartierten Kavallerie 1730. Ablieferung der Kosten des Strafvollzugs durch Strang und Verbrennung 1730. 2) Repartition von Einquartierungsspesen der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 1728-29.

## 4. Akten der reponierten und laufenden Registratur.[2])

Fach 1. 1) Das städtische Archiv 1860. 2) Die Erhaltung von Denkmälern 1835. 3) Topographische Aufnahmen 1863. 4) Chronik, geschichtliche Notizen und Verzeichnis der Urkunden und Privilegien der Stadt 1868. Ein Band enthaltend Chroniknotizen des Bürgermeisters Freyhube 1896–1900. 5) Schriftverkehr betr. das Stadtblatt 1871. 6) Requisition wegen Forschens nach Altertümern 1892.

Fach 2. 1) Statistische Tabellen 1862–1907. 2) Die trigonometrischen Punkte in Oberglogau 1921. 3) Armenstatistik 1885. 4) Berufsstatistik 1882–1911. 5) Die landwirtschaftliche Bodenbenutzung und die Ernteerträge 1878. 6) Volkszählung Vol. I 1882-1904. Vol. II 1904-1914. Vol. III 1914–1915. Vol. IV 1916–1917. Vol. V 1918–1919. Vol. VI seit 1920.

Fach 3. 1) Benennung der Straßen und Numerierung der Wohnhäuser 1837. 2) Versuch zur Wiedererhebung der Stadt Oberglogau zur Kreisstadt 1858. 3) Eingemeindung von Hinterdorf, Weingasse und Schloßgemeinde Vol. I seit 1890. Vol. II seit 1904. 4) Prüfung der Grenzen der Kämmereigrundstücke 1855.

Fach 4. 1) Auswanderung und Einwanderung Vol. I 1837–1840. Vol. II 1841–1867. Vol. III 1868–1901. Vol. IV seit 1902. 2) Nur zeitweise gestatteter Aufenthalt am Orte 1866–1903. 3) Einwanderung von Ausländern 1876. 4) Anschaffung von Familienstammbüchern 1895.

Fach 5. 1) Das Bürgerrecht 1835–1870. 2) Liste der stimmfähigen Bürger Vol. I 1887-1901. Vol. II 1902–1918. 3) Familienverhältnisse der Grafen von Oppersdorff auf Schloß Oberglogau 1865.

Fach 6. 1) Wahl der Stadtverordneten Vol. I–VIII 1868–1924.

[1]) Vgl. hierzu die Abt. H. Schützengilde und Abt. 4 Fach 54 Nr. 18.

[2]) Bei den noch laufenden Aktenstücken ist nur eine Jahreszahl beigesetzt. Ein ausführliches Register zu dieser Abteilung am Schluß des Bandes unter Oberglogau.

Fach 7. 1) Wahl und Bestätigung der Magistratsmitglieder Vol. I seit 1844. Vol. II seit 1863. Vol. III seit 1901. 2) Wahl der Beigeordneten 1868. 3) Stadtälteste 1867. 4) Wahl des Bürgermeisters und Syndikus Dr. Schnurpfeil o. J. 5) Wahl des Bürgermeisters Engel o. J. 6) Wahl des Bürgermeisters Troska 1887. 7) Wahl des Bürgermeisters Freyhube 1893. 8) Die von den Magistratsmitgliedern zu tragenden Amtszeichen 1851.

Fach 8. 1) Ernennung der städt. Deputationen, Bezirksvorsteher und Zunftbeisitzer Vol. I – XVIII 1816 – 1919.

Fach 9. 1) Anstellung der städt. Beamten und Unterbeamten Vol. I – XXX 1836 – 1919.

Fach 10. 1) Anstellung der städt. Beamten und Unterbeamten Vol. I – XII 1833 – 1919. 2) Anstellung des Stadtmusikus 1849 – 1902. 3) Neuregelung der Gehälter der städt. Beamten 1909. 4) Anstellung des Bürgermeisters Dr. Smikalla 1917. 5) Anstellung der städt. Beamten und Unterbeamten Vol. I – IX 1901 – 1908. 6) Verzeichnis der Oberglogauer Magistratsmitglieder seit 1882. 7) Verzeichnis der Oberglogauer Stadtverordneten seit 1809. 8) Verzeichnis der Oberglogauer Lehrer seit 1763. 9) Verzeichnis der Oberglogauer städt. Beamten seit 1775.

Fach 11. 1) Geschäftsführung des Magistrats Vol. I – VII 1835 – 1924. 2) Schriftverkehr mit Behörden Vol. I – XXI 1872 – 1922. 3) Verschiedenes Vol. I – XIII 1900 – 1919. 4) Anschaffung von Notgeld während des Weltkrieges 1917 – 1924.

Fach 12. 1) An- und Verkauf und Verwaltung verschiedener Grundstücke Vol. I – XIX 1832 – 1922.

Fach 13. 1) An- und Verkauf und Verwaltung verschiedener Grundstücke Vol. I – IX 1860 – 1899.

Fach 14. 1) Wege- und Brückengeld, Verpachtung von Mauth- und Standgeld Vol. I-XII 1853 – 1910. 2) Armenhaus Vol. I – III 1877 – 1905. 3) Kanalisationsfonds 1906. 4) Viehmarktplatz 1912.

Fach 15. 1) Verpachtung städt. Grundstücke und Wohnungen Vol. I – IX 1835 – 1907.

Fach 16. 1) Einrichtung der Räume des Amtsgerichts und des Polizeigefängnisses Vol. I – V 1834 – 1907.

Fach 17. 1) Verpachtung städt. Aecker und Wiesen Vol. I – XI 1862 – 1902

Fach 18. 1) Verpachtung von Grasnutzung und Krautbeeten Vol. I – VII 1835 – 1913. 2) Verpachtung der wilden Fischerei in der Hotzenplotz 1839. 3) Verwaltung der Stadtwage 1845.

Fach 19. 1) Ablösung der Michaelizinsen 1859. 2) Die Erhebung der Michaelizinsen 1867 – 1909. 3) Entschädigung für die zur Erweiterung der städt. Ziegelei abgetretenen Grundstücke 1830 – 1879. 4) Unterhaltung der Wasserkunst und Wasserleitung 1878 – 1901. 5) Die Erbauung eines Wasserbassins 1862 – 1911. 6) Instandsetzung der Wasserbehälter und öffentlichen Brunnen in der Stadt 1866 – 1910. 7) Bau einer Kläranlage 1910 – 1919. 8) Räumung und Instandhaltung des Wasserkunstgrabens 1868.

Fach 20. 1) Bau und Instandhaltung des Rathauses und Rathausturmes Vol. I 1868-1903. Vol. II 1904 – 1924. Vol. III seit 1924. 2) Unterhaltung des alten Spritzenhauses und Vermietung der in demselben enthaltenen Wohnung 1866. 3) Bau und Unterhaltung des neuen Spritzenhauses 1896. 4) Instandhaltung der Uhr auf dem Rathausturme 1860. 5) Kanalisation der Stadt Vol. I 1885 – 1894. Vol. II seit 1894. 6) Das Scholasteriegebäude 1860 – 1903. 7) Instandhaltung der Stadtmauer und der Stadttore 1852. 8) Erwerb des Hauses Nr. 61 1919.

Fach 21. 1) Errichtung und Betrieb der städt. Sparkasse Vol. I – X 1873 – 1919.

Fach 22. 1) Verwaltung der milden Stiftungen 1847. 2) Hospitalbausachen 1877. 2a) Prozeß des Majoratsbesitzers Eduard von Oppersdorff wider die Stadt wegen Aufnahme von Hospitaliten 1867. 3) Neuordnung des Hospitals 1856. 4) Hospital-Etat Vol. I 1866—1899. Vol. II 1899 – 1921. 5) Hospital-Rechnungsauszüge 1867 – 1899. 6) Ausleihung der Kapitalien aus der Hospitalkasse Vol. I 1867 – 1923. Vol. II seit 1923. 7) Legat der Josepha Schneider von 450 M. 1902. 8) Dr. Schnurpfeilsche Hospitalstiftung 1861 – 1874. 8a) Des Majoratsherrn Grafen von Oppersdorff dem Hospital letztwillig gemachte Zuwendung von 10000 M. 1889.

Fach 23. 1) Verwaltung des Hospitals 1875. 2) Austausch einer dem Hospital gehörenden Wiesenparzelle 1891 – 1893. 3) Verpachtung der Aecker und Wiesen des Hospitals Vol. I 1853 – 1877. Vol. II seit 1877. 4) Ueber das Erbrecht des Hospitals Vol. I 1857 – 1903. Vol. II seit 1904. 5) Die Hospitalwirtschaft durch Ordensschwestern Vol. I 1877 – 1907. Vol. II seit 1908.

Fach 24. 1) Die Thomas Wysslitzkische Armen-Fundation Vol. I – XI 1836-1920. 2) Armenkassen-Etats Vol. I – V 1865 – 1921.

Fach 25. 1) Die 5 Stiftungen des Sanitätsrats Dr. Vielöhner Vol. I – V seit 1883. 2) Die Moses Boschwitz-Stiftung 1914. 3) Die Dr. Karl Müllersche Waisenhausstiftung Vol. I-XI 1886-1921. 4) Die Siegfried Cassirerschen Stiftungen Vol. I seit 1885. Vol. II seit 1891. 5) Die Ernst Ledermannsche Armenstiftung 1918.

Fach 26. 1) Institutenkassenrechnung Vol. I seit 1887. Vol. II seit 1888. 2) Erbauung des Karl Müllerschen Waisenhauses Vol. I – III 1910 – 1914. 3) Das Johann Ignaz Rottersche Brautstipendium 1745. 4) Die Petruschkesche Fundation 1879. 5) Die Bertha Schwantzersche Armenstiftung 1871. 6) Das Anna Seichtersche Waisenhauslegat von 600 M. 1883. 7) Die Franz Sarnessche Armenstiftung 1870. 8) Die Anna Pollaksche Witwenstiftung von 750 M. 1896. 9) Die Stiftung des Oberleutnants von Woykowsky-Biedau für das Krankenhaus 1912. 10) Das Hans Georg von Fröhlichsche Stipendium für Studierende 1777. 11) Fundation der Babette Jaekel für Stadtarme 1843. 12) Schriftverkehr bezüglich der Pfarrer Bolikschen Stiftung 1864. 13) Die Erzpriester Ferdinand Waypoldsche Armenstiftung 1865. 14) Die Lehrer Anton Haydamsche Armenstiftung 1871. 15) Die Pfarrer Franz Willmannsche Armenstiftung 1893. 16) Dr. Anna Glodnysche Witwenstiftung 1898. 17) Das Klempnermeister August Wenzelsche Legat 1903. 18) Das Hermann Jaitnersche Vermächtnis von 5000 M. für Weihnachtsgeschenke 1902. 19) Desgl. von 1000 M. für die Hospitalkasse 1902. 20) Das Albert Hönigersche Geschenk von 1000 M. für die Ortsarmen 1904. 21) Das Revisor Gustav Frankesche Vermächtnis 1903. 22) Zuwendungen für die Krankenhauskasse und deren Verwaltung Vol. I – V 1892 – 1921. 23) Kaiser Wilhelm- und Auguste-Viktoria-Stiftung 1906. 24) Witwe Josepha Petersilie vermacht 150 M. für die Ortsarmen 1909. 25) Kaiser Wilhelm-Jubiläumsfonds 1913 – 1920. 26) Hermann und Berta Ledermannsche Stiftung über 300 M. 1915. 27) Die von der Töpfermeisterwitwe Franziska Poremba errichtete Armenstiftung 1918. 28) Armenlegat der verwitw. Frau Amtsgerichtsrat Poletschny 1922. 29) Von derselben Legat zur Unterstützung eines armen Studenten 1922.

Fach 27. 1) Generalakten über die Gemeindeabgaben Vol. I 1834 – 1922. Vol. II seit 1923. 2) Uebersichten über die städt. Einnahmen und Ausgaben 1871. 3) Uebersicht der Steuerverhältnisse 1875 – 1895.

Fach 28. 1) Das Hundesteuer-Regulativ 1852. 2) Ordnung der Umsatzsteuer und des Zuschlags zur Reichsgewerbesteuer Vol. I 1895 – 1921. Vol. II 1921 – 1923. 3) Biersteuer 1895. 4) Lustbarkeitssteuer 1889. 5) Gemeindegewerbesteuer 1920 – 1924. 6) Gemeinde-Wertzuwachssteuer 1921 – 1923. 7) Schankkonzessionssteuer 1920.

Fach 29. 1) Rechnungswesen 1838. 2) Die nicht etatsmäßigen Ausgaben 1868. 3) Die Kämmereikassen-Etats Vol. I – V 1880 – 1921. 4) Versicherung gegen Einbruchdiebstahl und Veruntreuung 1899.

Fach 30). 1) Ausleihung der Kassenkapitalien Vol. I – III 1863 – 1907. 2) Brandsteuer 1881. 3) Unterstützung von Wohltätigkeitsanstalten 1900.

Fach 31. 1) Stadtschulden 1867. 2) Sportelwesen 1822 – 1875. 3) Der in der Nacht vom 12. zum 13. Februar 1861 in der Kämmereikasse verübte Diebstahl des Quiotek 1861 – 1880. 4) Prozeß des Quiotek gegen die Stadt auf Herausgabe einer Hypothek über 500 M. 1874-1875. 5) Aufnahme mehrerer Darlehen Vol. I – X 1896 – 1923.

Fach 32. 1) Kirchenwesen 1825. 2) Kirchliche Feierlichkeiten 1851. 3) Bausachen der kath. Pfarrkirche 1818. 4) Bausachen der kath. Pfarrei 1840. 5) Bau der pfarreilichen Stallungen 1820. 6) Bausachen betr. die Vikarie 1835. 7) Bausachen der Kloster- oder Kuratialkirche 1831. 8) Instandhaltung der Annastatue auf dem Marktplatze 1822. 9) Kirchhofssachen 1871.

Fach 33. 1) Anstellung der kath. Pfarrgeistlichen 1825. 2) Anstellung und Besoldung der Organisten bei der kath. Pfarrkirche 1833. 3) Anstellung der Glöckner bei der kath. Pfarrkirche 1818. 4) Neujahrsabgaben, Offertorien, Dezem usw. für die Geistlichen und Kirchendiener 1818. 5) Wahl der Kirchenvorsteher und Gemeindevertreter 1875. 6) Die Errichtung einer evangel. Pfarrei zu Oberglogau 1855. 7) Bausachen der evangel. Kirche und Schule 1868.

Fach 34. 1) Generalakten betr. das Schulwesen Vol. I seit 1826. Vol. II seit 1900. 2) Die jährlichen Berichte über das Schulwesen 1867 – 1891. 3) Reorganisation des städt. Schulwesens 1867. 4) Schullasten 1893. 5) Statistische Schulnachweisungen 1891. 6) Schultabellen 1868. 7) Schulprüfungen 1868. 8) Kochkurse 1911. 9) Lehrergehälter Vol. I 1867 – 1904. Vol. II 1904 – 1923. 10) Kath. Schulkasse 1867. 11) Der kath. Schuletat Vol. I 1866 – 1897. Vol. II 1898 – 1921. 12) Schulbau-Rechnung 1893. 13) Neubau der Stadtschule 1871. 14) Das neue Lehrerwohngebäude 1888. 15) Einrichtung des Turnunterrichtes in den städt. Schulen 1860.

16) Schülerprämien 1894. 17) Schulspaziergänge 1898. 18) Ansammlung eines Schulbaufonds 1868. 19) Anschaffung von Lehrmitteln für die Stadtschule Vol. I – III 1868 – 1907. 20) Schulgeld auswärtiger Schulkinder 1884. 21) Abgrenzung der Schulbezirke 1905. 22) Lehrergehälter Vol. I 1867 – 1904. Vol. II 1904 – 1923.

Fach 35. Lehreranstellungen für die städt. Volksschule Vol. I – XXXV 1820 – 1924. 2) Volksschuletat Vol. I 1866 – 1897. Vol. II 1898 – 1921. 3) Lehrervertretung 1911. 4) Anstellung einer technischen Lehrerin an der städt. Volksschule 1912 – 1924. 5) Pensionierungen der städt. Lehrer 1850 – 1918. 6) Gesamtschulverband der Volksschule II 1907. 7) Beiträge für die Seminarschule 1859.

Fach 36. 1) Anstellung der evangel. Lehrer Vol. I – III 1853 – 1900. 2) Die evangel. Schulkasse 1868 – 1875. 3) Evangel. Schuletat 1860 – 1875. 4) Die evangel. Lehrerwohnung 1874. 5) Schul-Weihnachtseinbescherung 1899. 6) Schul-Zahnpflege 1912. 7) Die evangel. Pfarrdotations-Kapitalien 1864.

Fach 37. 1) Errichtung einer gehobenen Mädchenschule Vol. I – III 1865 – 1915. 2) Universitäts-Studierende 1869 – 1896. 3) Bau und Unterhaltung des Gebäudes der Volksschule I Vol. I – V 1818 – 1917. 4) Gebäude der polnischen Landschule 1852 – 1871. 5) Unterhaltung der Privat-Knabenschule Vol. I – III 1885 – 1922. 6) Kleinkinderschulen 1870. 7) Errichtung der Aufbauschule 1922. 8) Errichtung einer Mädchen-Handarbeitsschule 1861. 9) Bildung einer städt. mittleren Schule 1922. 10) Lehreranstellung für die Volksschule II Vol. I – V 1854 – 1915. 11) Schulgeld für die Präfektenschule 1866. 12) Lehrmittel für die Präfektenschule 1866 – 1877.

Fach 38. 1) Die gewerbliche Fortbildungsschule Vol. I – IX 1854 – 1915. 2) Die kaufm. Fortbildungsschule Vol. I – IV 1891 – 1914. 3) Gewerbliche Fortbildungsschulkasse 1803. 4) Gewerbl. Fortbildungsschul-Etat 1903 – 1920. 5) Haushaltsplan der kaufm. Fortbildungsschule 1919. 6) Sonderschule im Waisenhause zum hl. Schutzengel 1909.

Fach 39. 1) Judenwesen Vol. I – VI 1847 – 1915.

Fach 40. 1) Straßenbeleuchtung 1905. 2) Kalender für die Straßenbeleuchtung Vol. I 1869 – 1901. Vol. II 1901 – 1917. 3) Elektrisierung der Stadt 1921.

Fach 41. 1) Die Landgemeindeverfassung 1840 – 1924. 2) Verkehr mit Behörden in Landgemeindesachen 1868. 3) Gemeindeakten von Hinterdorf und Weingasse 1874 – 1924.

Fach 42. 1) Ortsstatut und Errichtung des öffentlichen Schlachthauses Vol. I 1887 – 1894. Vol. II 1889 – 1921. Vol. III 1921. 2) Schlachthofzwang und Untersuchung des Schlachtviehes Vol. I 1890 – 1900. Vol. II 1901. 3) Genehmigung zur Errichtung des Schlachthauses 1893. 4) Bausachen und Einrichtung des Schlachthauses Vol. I – V 1891 – 1917. 5) Die Kühlanlage Vol. I-III 1892 – 1920. 5a) Entlohnung und Unfallversicherung der Schlachthausarbeiter Vol. I 1890-1917. Vol. II 1917. 6) Eiserzeugungsanlage 1921.

Fach 43. Schlachthausverwaltung: 1) Einnahmen Vol. I – III 1890 – 1918. 2) Betriebsergebnisse 1890 – 1904. 3) Schankwirtschaft im Schlachthause 1890. 4) Die Schlachthauskasse Vol. I-VI 1891 – 1908. 5) Ueberwachung des Schlachthauses 1895. 6) Gründung einer Schlachtviehversicherung für Oberglogau 1895 – 1913.

Fach 44 fällt aus.

Fach 45. 1) Landjäger Vol. I – IV 1823 – 1921. 2) Sicherheitsvereine und Nachtwachwesen Vol. I seit 1880. Vol. II seit 1892. 3) Polizeibestimmungen 1852 – 1925. 4) Gefängnis-, Straf- und Besserungsanstalten 1843. 5) Die Einrichtung und Unterhaltung des städt. Gefängnisses sowie die Verpflegung der Gefangenen 1858.

Fach 46. 1) An- und Abzug der Bevölkerung 1856. 2) Haltekinder 1897. 3) Das Paßwesen 1856.

Fach 47. 1) Steckbriefe Vol. I – III 1854 – 1899. 2) Aufgreifung von Vagabunden Vol. I-XV 1840 – 1921. 3) Transport von Zigeunern 1887.

Fach 48. 1) Sicherheitsmaßregeln gegen Volksaufläufe 1838. 2) Ausländerwesen Vol. I-VI 1842 – 1891.

Fach 49 – 51. 1 – 162) Beobachtung von 162 unzuverlässigen Personen 1850 – 1921.

Fach 52. 1) Schlägereien und Straßenunfug 1868 – 1923. 2) Aufsicht über politisch verdächtige Personen 1878. 3) Auswanderungsagenten 1873. 4) Zensurwesen und verbotene Schriften 1848. 5) Die am Orte erscheinenden Druckschriften Vol. I seit 1857. Vol. II seit 1871. 6) Überwachung und Unterdrückung verbotener Schriften Vol. I – IV 1867 – 1624.

Fach 53. 1) Leihbibliotheken 1844. 2) Buchdruckereien und Buchhandlungen 1864.

Fach 54. 1) Aufruhr, Tumulte, Vereinswesen und politisch verdächtige Personen Vol. I seit 1865. Vol. II 1878–1924. Vol. III 1925. 2) Kath. Gesellenverein 1859. 3) Vorschußverein 1862. 4) Kath. Volksverein 1871. 5) Geselliger Verein „Ostmark" 1875. 6) Verein christlicher Arbeiter und ähnliche Vereine 1890. 7) Ressourcen-Gesellschaft 1862. 8) Gartenbau- und Bienenzüchterverein 1887. 9) Kommunistische Bewegungen 1891. 10) Ortsgruppe der kommunistischen Partei Deutschlands 1923. 11) Kath. Lehrerverein 1886. 12) Sterbekassenverein 1844. 13) Kaufmännischer Verein 1873. 14) Turnverein 1863. 15) Vincenzverein 1868. 16) Humoristicher Gesangverein o. J. 17) Zweigverein des Deutschen Beamtenvereins in Berlin 1896. 18) Schützengilde 1864. 19) Stenographenvereine Vol. I Gabelsberger 1896. Vol. II Stolze-Schrey 1908. 20) Cäcilienverein 1884. 21) Bürgerverein 1896. 22) Männergesangvereine (Liedertafel und Liederkranz) 1847. 23) Kath. Jugendverein 1899. 24) Radfahrerverein „Pfeil" 1901. 25) Gesellenverein „Einigkeit" 1901. 26) Evang. Männer- und Jünglingsverein 1902. 27) Ortsgruppe des Verbandes „Deutschnationaler Handlungsgehilfen" 1907. 28) Post-Unterbeamtenverein 1911. 29) Fußballklub 1919. 30) Verein der Gastwirte 1920. 31) Handwerker-Spar- und Darlehnskassen-Verein 1901. 32) Kath. Arbeiterverein 1903. 33) Gesangverein „Harmonia" 1872. 34) Verein junger Kaufleute „Merkur" 1884. 35) Landwirtschaftlicher Spar- und Darlehnskassenverein. 36) Christliche Holzarbeiter 1904. 37) Sicherheitswehr 1848–1866. 38) Politische Vereine 1925–1927. 39) Militärvereine seit 1873. 40) Ortsgruppe O. der Landesschützen seit 1926. 41) Freiwillige Feuerwehr seit 1888. 42) Die freiwillige Sanitätskolonne seit 1927. 43) Spiel- und Eislaufverein seit 1911. 44) Volksbüchereiverein 1900. 45) Oberglogauer Verschönerungsverein 1906. 46) Kreditbank e. G. m. b. H. 1901. 47) Bauernverein 1881. 48) Hedwigs-Verein 1873. 49) Evangelischer Kirchenverschönerungsverein 1897. 50) Der Radfahrerverein 1896. 51) Vaterländischer Frauenverein 1901. 52) Katholischer Frauenbund 1919. 53) Katholischer Caritasverband 1925.

Fach 55. 1) Sicherung der Gruben, Brunnen und Wasserbehälter 1868. 2) Einfriedung von Brunnen, Sand- und Lehmgruben 1868. 3) Verkehr mit Fahrrädern und Automobilen 1900. 4) Die mittelst Dampfkraft oder Elektrizität bewegten Maschinen 1900. 5) Benutzung von Handfeuerwaffen 1893. 6) Das Tragen von Waffen 1895.

Fach 56. 1) Untersuchung über Vergehen und Verbrechen Vol. I–V 1868–1925. 2) Schutz der Vermieter gegen die Mieter und umgekehrt 1868–1905. 3) Wohnungsamt Vol. I seit 1917. Vol. II 1918–1925.

Fach 57. 1) Beschwerden im Gesindewesen Vol. I–VII 1864–1916.

Fach 58. 1) Abhaltung der Schulkinder von sittengefährlichen Vergnügungen o. J. 2) Zuführung säumiger Schulkinder 1880. 3) Bestrafung der Schulversäumnisse von Schulkindern Vol. I–XXIV 1876–1923. 4) Bestrafung der Schulversäumnisse von Fortbildungsschülern Vol. I–XVII 1893–1923.

Fach 59. 1) Sonntagsruhe Vol. I 1839–1908. Vol. II 1908. 2) Bestrafungen wegen Störung der Sonntagsruhe 1872. 3) Wallfahrten 1865. 4) Genehmigung der Sonntagsarbeit für die Zuckerfabrik 1883. Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe Vol. I 1895–1923. Vol. II 1923.

Fach 60. 1) Tierquälerei Vol. I seit 1867. Vol. II seit 1874. 2) Concubinatsverhältnisse Vol. I seit 1850. Vol. II seit 1861. Vol. III seit 1868. 3) Zwangserziehung verwahrloster Kinder Vol. I–IV 1880–1917. 4) Maßregeln gegen Trunkenbolde 1879–1907. 5) Maßnahmen gegen Geschlechtskrankheiten Vol. I seit 1894. Vol. II seit 1898. 6) Unterbringung von 16 Kindern in die Fürsorgeerziehung Vol. I–XVI 1899–1906.

Fach 61. 1) Das Armen- und Verpflegungswesen 1876–1924. 2) Das Landarmenwesen 1867–1905.

Fach 62–64. Unterstützung der Stadtarmen 1860–1904.

Fach 65. 1) Errichtung einer Verpflegungsstelle für arme Wanderer 1886. 2) Suppenanstalt 1880. 3) Gründung eines Waisenhauses 1860. 4) Unterbringung von Waisenkindern 1867. 5) Gründung der Krankenheilanstalt im Kloster zu Wiese Pauliner 1844. 6) Unterbringung von armen Kranken 1887. 7) Unterbringung obdachloser Personen 1862. 8) Errichtung eines Lehrlingsheims im St. Joseph-Stift 1895.

Fach 66. 1) Unterbringung von Taubstummen Vol. I 1861–1906. Vol. II 1907. 2) Unterbringung von Augenkranken Vol. I seit 1853. Vol. II seit 1869. 3) Heilung Lungenkranker Vol. I 1897–1909. Vol. II seit 1909. 4) Volksbäder 1899. 5) Aufsicht über das öffentliche Baden 1899. 6) Krüppelfürsorge 1924.

Fach 67. 1) Verkauf von Giften und Medizinalwaren durch Kaufleute Vol. I 1852–1920. Vol. II 1921. 2) Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln Vol. I–III 1879–1908. 3) Hebammenanstellung 1855. 4) Die hiesige Apotheke 1868. 5) Anlegung einer 2. Apotheke 1847. 6) Benutzung der Bäcker-, Pfefferküchler- und Konditorwerkstellen als Schlafstätten 1892. 7) Aufsicht über den Handel mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen Vol. I–IV 1879-1919.

Fach 68/69. 1) Unterbringung geisteskranker und geistesschwacher Personen Vol. I–XVIII 1830–1920.

Fach 70. 1) Wiederimpfung Vol. I 1875–1920. Vol. II seit 1897. 2) Pockenerkrankungen 1862. 3) Maßregeln gegen ansteckende Krankheiten Vol. I–VII 1855–1920. 4) Cholera 1884. 5) Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange Vol. I 1864–1907. Vol. II 1907. 6) Begräbnisplätze und Leichentransport Vol. I–III 1819–1872. 7) Geschlechtliche Krankheiten 1898. 8) Genickstarre 1905. 9) Säuglingsfürsorge 1916.

Fach 71. 1) Ursprungsatteste für Rindvieh 1881. 2) Einführung der Fleischbeschau 1878-1903. 3) Maßregeln gegen die Hundetollwut Vol. I 1867–1921. Vol. II 1921. 4) Verfahren bei Rinderpest u. a. Viehkrankheiten Vol. I–IV 1833-1918. 5) Schweineerkrankungen Vol. I–III 1882-1918. 6) Schafräude 1886. 7) Viehzählung Vol. I–III 1868–1900. 8) Bullenkörung 1901. 9) Beanstandung des Schlachtviehes Vol. I 1901–1909. Vol. II 1909. 10) Benutzung von Hunden als Zugtiere 1903.

Fach 72. Das städtische Krankenhaus: 1) Die bauliche Unterhaltung Vol. I–III 1888-1923. 2) Anstellung des Armenarztes 1852. 3) Anstellung des Krankenwärters 1855. 4) Beaufsichtigung des Krankenhauses 1866. 5) Unterbringung verschiedener Kranker Vol. I–XI 1869-1924. 6) Erwerb und Verwaltung des neuen Hausgrundstückes Lange Straße Nr. 114 1908. 7) Schritte behufs Neubaues des städt. Krankenhauses 1915. 8) Anerbieten für den Neubau des Krankenhauses 1917.

Fach 73. 1) Krankenversicherung der Arbeiter und Dienstboten 1884. 2) Kreiskrankenversicherung Vol. I–III 1892–1923. 3) Krankenkasse der Zuckerfabrik 1884. 4) Ortskrankenkasse für Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge Vol. I 1882–1906. Vol. II 1907. 5) Einrichtung einer Dienstbotenkrankenkasse 1899–1914. 6) Gründung einer Gemeindekrankenkasse 1904. 7) Die allgemeine Orts- und Landkrankenkasse des Kreises Neustadt O/S. 1923.

Fach 74. 1) Die Unfallversicherung 1881. 2) Versicherung der Stadtgemeinde bei der Tiefbau-Berufsgenossenschaft 1893. 3) Die Unfall- und Krankenversicherung der in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen Vol. I 1887–1909. Vol. II 1909.

Fach 75. 1) Invaliden- und Altersversicherung Vol. I–VIII 1890–1919. 2) Angestelltenversicherung 1912. 3) Haftpflichtversicherung Vol. I–III 1894–1915. 4) Anmeldung von Haftpflichtschäden 1921.

Fach 76. 1) Bestrafung feldpolizeilicher Uebertretungen Vol. I–VI 1855–1910. 2) Forstpolizei und Fischerei 1855. 3) Bestrafung forst- und jagdpolizeilicher Uebertretungen 1869. 4) Verpachtung der städt. Jagd Vol. I–III 1868–1908. 5) Feldhüter 1898. 6) Vertilgung schädlicher Insekten Vol. I 1898–1913. Vol. II 1914.

Fach 77. 1) Marktordnung für Oberglogau 1848. 2) Handelsverkehr auf den Wochenmärkten 1850. 3) Die Jahrmärkte Vol. I–V 1848–1911. 5) Marktpreistabellen 1864. 6) Die zehnjährigen Durchschnitts-Marktpreise Vol. I 1880-1910. Vol. II 1910-1915. 7) Viehmärkte 1893.

Fach 78. 1) Maß- und Gewichtsprüfungen Vol. I–IV 1866–1910. 2) Prüfung der nach den Selbsttaxen der Bäcker und Fleischer feilgebotenen Waren 1865. 3) Prüfung der Schankgefässe 1883.

Fach 79. 1) Gewerbepolizei Vol. I 1831–1907. Vol. II 1907. 2) Handelssachen 1835. 3) Einführung der Arbeitsbücher und Arbeitskarten 1878. 4) Abdecker 1858. 5) Volksanwälte 1858. 6) Beschäftigung von Kindern in gewerblichen Betrieben 1903. 7) Stellenvermittelung 1854. 8) Agenten, Makler, Trödler 1864.

Fach 80/81. 1) Genehmigung gewerblicher Anlagen 1840. 2) Gewerbliche Anlagen Vol. I–III 1877–1904. 3) Unglücksfälle in gewerblichen Anlagen 1873. 4) Teppichknüpffabrik von Kracauer und Krüger 1896. 5) Beaufsichtigung der Bäckereien und Conditoreien 1896. 6) Beaufsichtigung der Fleischereien 1901.

Fach 82. 1) Schauspieler-Gesellschaften Vol. I 1868–1923. Vol. II 1923. 2) Öffentliche Versteigerungen 1865. 3) Konzertanmeldungen Vol. I–IV 1881–1923. 4) Versicherungsagenten 1868. 5) Hufbeschlag 1885. 6) Aufsicht über Steinbrüche, Grabungen usw. 1896.

Fach 83. 1) Einrichtung von Schankstätten Vol. I – VI 1858 – 1916. 2) Aufsicht über Gasthöfe und Schankhäuser Vol. I – VI 1880 – 1923. 3) Uebersicht über die vorhandenen Schankstätten 1857. 4) Veranstaltung von Vergnügungen 1824. 5) Entziehung einer Schankkonzession 1893.

Fach 84. 1) Das Herbergswesen und gewerbliche Unterstützungskassen 1856. 2) Nachweisung der gewerblichen Unterstützungskassen 1868. 3) Das Kassenstatut der Handwerksgesellen und Müller 1857. 4) Rückständige Beiträge zur Herbergskasse Vol. I 1868 – 1885. Vol. II 1885. 5) Sterbekasse der hiesigen Schuhmacherinnung 1861. 6) Sterbekasse der Holzarbeiterinnung 1862. 7) Handwerkerprüfungen 1851. 8) Nachweisung der Zahl der Handwerksmeister, Gesellen und Lehrlinge 1854. 9) Beschwerden von Arbeitern gegen ihre Arbeitgeber und umgekehrt 1902.

Fach 85. 1) Das Innungswesen 1850. 2) Die Bäcker-, Pfefferküchler- und Konditorinnung 1852. 3) Die Fleischerzunft 1852. 4) Die Gerberinnung 1852. 5) Die Kürschnerinnung 1852. 6) Die Sattler- und Riemerinnung 1852. 7) Die Schmiede- und Schlosserinnung 1852. 8) Die Schneiderinnung 1852. 9) Die (nach Leobschütz gehörige) Barbier- und Friseurinnung 1891.

Fach 86. 1) Die Müllerinnung 1852. 2) Die Schuhmacherinnung 1852. 3) Die Weberinnung 1845. 4) Die Holzarbeiterinnung 1854. 5) Gewerbetreibende, die keiner Innung angehören. 6) Beschwerden betr. Handwerkslehrlinge Vol. I seit 1878. Vol. II seit 1900. 7) Erhebungen und Beschwerden betr. die Handwerksgesellen 1868 – 1910. 8) Statuten der Schneiderinnung vom 29. 7. 1852. 9) Tischler-, Böttcher- und Stellmacherinnung seit 1854.

Fach 87. 1) Generalakten bezügl. der Baupolizei Vol. I 1847-1911. Vol. II 1911. 2) Nachweisung der Baumeister und Bauhandwerker 1832. 3) Verschiedene Bauten 1907. 4) Neubau militärfiskalischer Gebäude 1894.

Fach 88. 1) Grenzstreitigkeiten 1862.

Fach 89. 1) Generalakten über Wegebau 1767. 2) Wegweiser und Ortstafeln 1868. 3) Brückenkataster 1835. 4) Baumpflanzung an Straßen und Baumfrevel 1881. 5) Straßenpflasterung in der Stadt Vol. I – IV 1865 – 1925. 6) Instandhaltung der öffentlichen Straßen und Wege 1869.

Fach 90. 1) Der Kasimirer Weg 1905. 2) Die Sackgasse am Eingange der Büttnergassse 1840. 3) Die Treppengasse 1904. 4) Die Bergstraße 1905. 4) Verwaltungsstreit betr. Freilegung des Fußweges vor dem Grundstück des Ackerbürgers Johann Larisch 1907. 5) Unterhaltung des Wilhelmsplatzes 1868. 6) Die Wege in der Weingasse 1866. 7) Errichtung eines Fußweges nach dem Seminar 1884. 8) Die Planstraße Vol. I 1877 – 1913. Vol. II 1913 – 1925. 9) Chausseeanlagen Vol. I 1859 – 1904. Vol. II seit 1904. 10) Fußweg von der Rosnochauer Straße über die Ziegeleien nach Neu Kuttendorf 1866. 11) Behördliche Aufsicht über die Interessentenwege 1894. 12) Die Rosengasse 1894. 13) Die Fischergasse 1867. 14) Die Feldstraße 1867. 15) Der Troskaweg Vol. I 1888 – 1921. Vol. II seit 1921. 16) Unterhaltung der Karpener Bank 1897. 17) Die Leobschützer Straße 1868. 18) Fußweg von Oberglogau nach Wiedrowitz 1889. 19) Verbindungsstraße zwischen der Krappitzer und der Rosnochauer Straße 1869. 20) Die Weinmühlstraße 1900. 21) Die neue Treppengasse an der Volksschule I 1900.

Fach 91. 1) Verstöße gegen die Straßenordnung 1838. 2) Ortsstatut betr. die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege und Plätze und Haftpflichtversicherung der Anlieger 1914. 3) Die Wege in den Krautbeeten 1905.

Fach 92. 1) Droschkenreglement Vol. I seit 1872. Vol. II seit 1879. 2) Die für den Wagenverkehr gesperrte Schulgasse 1878. 3) Errichtung der Eisenbahn Vol. I 1852 – 1907. Vol. II 1908.

Fach 93. 1) Generalakten 1882. 2) Vorflutsachen u. Grabenräumungen Vol. I-V 1830-1922. 3) Die vorhandenen Vorflutgräben 1880. 4) Die Wasserleitungskanäle 1868. 5) Vorhandene Deiche 1887. 6) Hochwasser der Hotzenplotz Vol. I 1890 – 1904. Vol. II seit 1904. 7) Kanalisation der Stadt Vol. I – IV 1885 – 1925. 8) Prozeß wegen der Ableitung des Wassers durch den Schloßpark 1879 – 1886. 9) Kanalisierung des Wallgrabens 1895. 10) Die Wasserleitung 1896. 11) Kanalisierter Vorflutgraben in der Wasservorstadt 1868. 12) Beschaffung von Vorflut für Klein Hinterdorf 1900. 13) Regulierung der Hotzenplotz Vol. I 1906 – 1922. Vol. II 1923.

Fach 94. 1) Vorsichtsmaßregeln gegen Feuer 1830. 2) Verstöße gegen die Feuersicherheit 1868. 3) Feuerlöschanstalt 1924. 4) Feuerrettungsverein Vol. I 1863 – 1908. Vol. II 1908. 5) Feuerlöschordnung 1880. 6) Pflichtfeuerwehr Vol. I – IV 1899 – 1924. 7) Bezirks-

feuerwehr-Verband 1901. 8) Blitzableiter 1858. 9) Reinigen der Schornsteine 1867. 10) Das Flachsdörren im Hause 1865. 11) Pulver und Sprengmunition 1888–1899. 12) Verkehr mit Petroleum 1881.

Fach 95. 1) Spritzengebäude und Feuerlöschgeräte 1868. 2) Feuerrevisionen 1867.

Fach 96. 1) Feuerwehr-Fürsorge u. Feuerwehr-Sterbekasse Vol. I seit 1886. Vol. II seit 1887.

Fach 97. 1) Feuerversicherung Vol. I–VIII 1868–1914.

Fach 98. 1) Nachweisung von stattgefundenen Bränden 1861. 2) Entschädigung für Brandschäden Vol. I–V 1863–1910. 3) Mobiliarbrände Vol. I–V 1868–1919.

Fach 99. 1) Private Versicherungs-Unternehmungen Vol. I–III 1858–1907. 2) Hagelschäden 1882. 3) Verschiedenes Vol. I–V 1902–1924.

Fach 100. 1) Die Sedanfeier 1873. 2) Die Jahrhundertfeier 1897. 3) Das Kriegerdenkmal, mit einem Aktenstück des Kriegervereins 1878.

Fach 101. 1) Reisen hoher Standespersonen Vol. I seit 1836. Vol. II seit 1890. 2) Belobigung und Belohnung für Rettung aus Gefahr 1867. 3) Ordensverleihungen 1852. 4) Begnadigungen 1888. 5) Außerordentliche Unterstützungen 1896. 6) Namensänderungen 1903.

Fach 102. 1) Kostenbeiträge für den Provinzial-Landtag 1867. 2) Die Provinzialhilfskasse 1869. 3) Beiträge zur Kreiskommunalkasse Vol. I–5 1867–1919. 4) Erhebung der Kreis-Hundesteuer Vol. I seit 1911. Vol. II seit 1893. 5) Provinzialabgaben und Landarmenkosten 1894. 6) Wahl zur deutschen Nationalversammlung 1919.

Fach 103. 1) Wahlen zum Landtage und Reichstage Vol. I–VIII 1849–1908.

Fach 104/5. 1) Kalenderwesen Vol. I seit 1853. Vol. II seit 1888. 2) Lotteriewesen 1853. 3) Errichtung einer Lotteriekollekte zu Oberglogau 1893.

Fach 106. 1) Entdeckung falscher Münzen. Auslosung von Staatspapieren Vol. I–IV 1806–1899.

Fach 107. 1) Grund- und Gebäudesteuer Vol. I–VII 1861–1923. 2) Dismembrationen und Kostenverteilung 1867–1876. 3) Grundsteuer-Entschädigungsrente 1868. 4) Rentenverteilungspläne 1902. 5) Wohnungsbauabgabe 1925.

Fach 108. 1) Stempelrevisionen Vol. I seit 1868. Vol. II seit 1923. 2) Die Erbschafts-Stempelsteuer 1874. 3) Handel mit denaturiertem Spiritus 1896.

Fach 109. 1) Post- und Telegraphenwesen Vol. I–IV 1833–1871. 2) Bergwerks- und Hüttenwesen 1876.

Fach 110. 1) Die Steuerveranlagungen Vol. I–VIII 1891–1920. 2) Reichssteuern Vol. I seit 1919. Vol. II seit 1921.

Fach 111. 1) Zu- und Abgänge der Steuerpflichtigen mit Einkommen über 3000 M. Vol. I-IV 1892–1919. 2) Einsprüche gegen die Veranlagung Vol. I II 1891–1920. 3) Nachweisung der Forensen Vol. I II 1880–1903. 4) Beamte, die Anspruch auf Ermäßigung der Kreisabgaben haben Vol. I seit 1879. Vol. II seit 1903. 5) Ergänzungssteuer Vol. I seit 1894. Vol. II seit 1907. 6) Wertzuwachssteuer und Wehrbeitrag Vol. I–VII 1911–1923. 7) Umsatzsteuer 1917. 8) Warenumsatz-Stempelsteuer 1916.

Fach 112. 1) Gewerbesteuer-Veranlagung Vol. I–VIII 1892–1899. 2) Veranlagung der hiesigen Zuckerfabrik zur Gewerbesteuer 1885. 3) Einsprüche gegen die Veranlagung 1893. 4) Steuerhinterziehungen 1868–1893. 5) Die Betriebssteuer 1892.

Fach 113. 1) Besteuerung der erteilten Wandergewerbescheine Vol. I–XII 1866–1923. 2) Verweigerung von Wandergewerbescheinen 1900.

Fach 114. 1) Gewerbeanmeldungen Vol. I–VI 1893–1920.

Fach 115. 1) Geburtslisten der Heerespflichtigen Vol. I 1866–1889. Vol. II 1889–1925. 2) Sterbefälle von Personen bis zu 25 Jahren 1895–1918,

Fach 116. 1) Militär-Ersatzgeschäft Vol. I–VI 1873–1919.

Fach 117. 1) Freiwilligen-Eintritt Vol I 1852–1910. Vol. II 1910–1919. 2) Der vaterländische Hilfsdienst 1917.

Fach 118. 1) Aufgreifung von Fahnenflüchtigen Vol. I II 1867–1918. 2) Bestrafung wegen unterlassener An- und Abmeldung Vol. I II 1868–1913. 3) Regelung des Verkehrs mit Getreide und Mehl 1915–1916.

Fach 119. 1) Mobilmachung und Gestellung der Pferde Vol. I–V 1866–1919. 2) Kriegsleistungen 1866. 3) Gesuche um eine Garnison 1910. 4) Regelung des Verkehrs mit Fleisch 1916. 5) Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln 1916.

Fach 120. 1) Unterstützung der Angehörigen von Kriegern Vol. I 1869–1916. Vol. II 1917–1920. 2) Unterstützung verwundeter Krieger und deren Angehöriger 1866. 3) Bestandsaufnahme von Lebensmitteln, Futtermitteln und Gebrauchsgegenständen und deren Beschlagnahme 1914–1915. 4) Fürsorge für verwundete und erkrankte Krieger und deren Familien Vol. I seit 1915. Vol. II seit 1917.

Fach 121. 1) Militärverein Vol. I seit 1873. Vol. II seit 1906. 2) Militär-Invaliden und -Waisen Vol. I seit 1833. Vol. II seit 1852. 3) Noch lebende Veteranen 1868.

Fach 122. 1) Erhöhung der Stadt Oberglogau aus der IV. in die III. Servisklasse 1895. 2) Truppenmärsche und Einquartierungen Vol. I–IV 1868–1915.

Fach 123. 1) Verauslagte Kasernenbau-Unkosten 1863.

Fach 124. 1) Das Garnisonlazarett 1833–1871.

Fach 125. 1) Bau eines Garnisonstalles Vol. I seit 1833. Vol. II seit 1835. 2) Bauliche Unterhaltung des Garnisonstalles 1869–1904. 3) Die Wölbung des Garnisonstalles 1860. 4) Anlegung einer Wasserleitung in dem Garnisonstall 1861–1901. 5) Exerzierplatz 1835. 6) Vergrößerung des Exerzierplatzes 1847.

Fach 126. 1) Bau und Instandhaltung der Garnison-Reitbahn Vol. I seit 1828. Vol. II seit 1887. 2) Garnisonschuppen 1883. 3) Benutzung des Schloßtores als Montierungskammer 1854.

Fach 127. 1) Errichtung eines Sprunggartens für die hiesige Eskadron 1889.

Fach 128. 1) Erbauung eines Garnison-Krankenstalles 1863–1908. 2) Die Garnisonschmiede 1869.

Fach 129. 1) Bau einer Kaserne für die Eskadron 1872. 2) Die Verlegung der Eskadron 1872–1905.

Fach 130. 1) Untersuchungssachen wider Militärpersonen 1869. 2) Beschwerden seitens der Garnison wider Civilpersonen 1867.

Fach 131. 1) Justiz-Verwaltungssachen 1836. 2) Polizeianwaltschaftssachen Vol. I 1849-1853. Vol. II 1890–1892. 3) Städtische Taxatoren 1858. 4) Schiedsmannssachen Vol. I–IV 1832-1917.

Fach 132. 1) Anfragen in Prozeßsachen Vol. I seit 1863. Vol. II seit 1868. 2) Vormundschaft 1868. 3) Nachlaßsachen 1868. 4) Waisenrat 1876.

Fach 133. 1) Versteigerungen 1868. 2) Kriminalsachen Vol. I 1863–1868. Vol. II 1868-95. 3) Konkurse 1869. 4) Firmenregister 1878.

Fach 134. Untersuchungssachen Vol. I–VI 1868–1904.

Fach 135. 1) Vorschläge für die Wahl von Geschworenen und Schöffen Vol. I seit 1867. Vol. II seit 1879. 2) Fürsorge für entlassene Strafgefangene Vol. I seit 1895. Vol. II seit 1910.

Bei der Gasanstalt werden folgende Stadtakten aufbewahrt: 1) Die Müllersche Gasanstalt, ihre Errichtung 1866. 2) Deren Uebernahme von der Stadt 1902. 3) Umbau der Gasanstalt Vol. I–III 1904–1907. 4) Grundstücke der Gasanstalt 1905. 5) Gasanstaltkommission 1902. 6) Unfallversicherung des Gasanstaltsbetriebes 1905. 7) Feuerversicherung der Gasanstalt 1905. 8) Haftpflichtversicherung des Gaswerkes 1905. 9) Schriftverkehr mit der Hauptverwaltung in Bremen 1904. 10) Angestellte der Gasanstalt 1903. 11) Betriebsergebnisse der Gasanstalt 1905. 12) Installationsarbeiten 1904. 13) Verkauf von Nebenprodukten 1905. 14) Warmwasser-Badeanstalt des Gaswerkes 1904. 15) Gasanstalts-Etats 1905. 16) Dampfkessel 1905. 17) Unterhaltung der Geräte und Werkzeuge der Gasanstalt 1905.

## 5. Akten, deponiert im Staatsarchiv zu Breslau.[1])

1) Die Errichtung eines Urbariums von der Stadt Oberglogau Vol. I 1757. 2) Privilegia der Stadt Vol. I 1753. 4) Historisch-topographische-statistische Sachen Vol. I 1826–1861. 5) Aufnahme der statistischen Tabellen Vol. I 1822–1886. 6) Die statistischen Tabellen über die Weber etc. Vol. I 1848–1851. 7) Aufnahme der Gewerbetabelle Vol. I 1822–1862. 8 und 9) Volkszählungen und Anfertigung der Bevölkerungsnachweisungen Vol. I 1829–1859. Vol. II 1861–1865. 10) Die Aufnahme des Grundrisses der Stadt Vol. I 1837–1866. 11) Die Anlegung eines Lagerbuches für Oberglogau Vol. I 1857. 12) Stadtchronik und Denkwürdigkeiten der Stadt. 13) Das Material zu einer Chronik für Oberglogau Vol. I 1856–1866. 14) Die Ordnung des Stadtarchivs Vol. I 1860. 15) Auswanderung der Untertanen ins Ausland und diesfällig

[1]) Rep. 132a Oberglogau. Acc. 3/08. Es ist die Ordnung beibehalten worden, welche die Akten seit der Deponierung im Staatsarchiv haben. Ein Register hierzu befindet sich am Schluß des Bandes unter Oberglogau.

nachgesuchte Konsense Vol. I 1830. 16) Die Wahl des Gemeinderats und der Schöffen Vol. I 1850–1851. 17) Desgl. Vol. II 1851. 18) Die Anzeigen wegen der stattfindenden Gemeinderatssitzungen Vol. I 1851–1865. Vol. II 1865–1868. Vol. III 1868–1884. 19) Aufnahme der Bürgerrolle Vol. I 1834. 20) Desgl. Vol. II 1849–1850. 21) Tragung der Gemeindelasten Vol. I 1833–1840. 22) Die neue Gemeindeordnung Vol. I 1848–1851. 23) Städteordnung, deren Einführung und Deklarationen, Anstellung des Magistratskollegiums, Geschäftsführung, Anstellung der Unterbeamten Vol. I 1832–1845. 24) Die Anschaffung der vorgeschriebenen Ketten und Medaillen für den Magistrat. Die von den Magistratsmitgliedern zu tragenden Amtszeichen Vol. I 1846–1848. 25) Einrichtung des rathäuslichen Wesens Vol. I 1837–1860. 26) Bearbeitung der rathäuslichen Dienstsachen. Geschäftsrevisionen Vol. I 1832–1866. 30) Die Beschwerden der Bürger und Einsassen wider den Magistrat und das dazu gehörige Personal Vol. I 1845-1851. 31) Die Anstellung des Bürgermeisters Josef Lindner Vol. I 1823–1864. 33) Übergabe der Inventarienstücke an den Bürgermeister Schnurpfeil Vol. I 1855. 34) Die Prozeßsache des vormaligen Bürgermeisters Hasse wider die Stadtkommune wegen rückständiger Gehaltsforderung Vol. I 1817–1842. 35) Wahl und Anstellung des Magistrats-Kollegiums Vol. I 1834-1848. 36) Desgl. Vol. II 1843–1852. 37) Die Wahl und Bestätigung der Magistratsmitglieder Vol. I 1854–1862. 38) Wahl und Anstellung der Kämmerer und deren Kautionsleistung Vol. I 1828-1851. 40) Anstellung eines Klassen- und Gewerbesteuer-Rendanten Vol. I 1833–1847. 41) Anstellung eines städtischen Kommunal-Viehhirten Vol. I 1835–1842. 42) Die Wahl und Bestellung der Stadtverordneten und deren Vorsteher Vol. I 1833–1842. 48) Stadtverordnetenversammlungen und Bestrafungen wegen ungerechtfertigten Ausbleibens von den Versammlungen Vol. I 1827–1860. 49) Wahl und Anstellung der Bezirksvorsteher Vol. I 1816–1856. 50) Verwaltung der Kämmereikasse Vol. I 1834-1867. 51) Die Anfertigung der Kämmereietats Vol. I 1833-1846. 52) Desgl. Vol. II 1846-1860. 53) Desgl. Vol. III 1860-1867. 54) Desgl. Vol. IV 1867-1880. 55) Erhebung der Michael-Zinsen Vol. I 1832–1866. 56) Die Ablösung der von den Haus- und Grundbesitzern zu Oberglogau zu zahlenden Michaelizinsen Vol. I 1859–1889. 57) Die von der Stadtkommune an das Majorat-Dominium zu zahlenden Michaelizinsen Vol. I 1824–1860. 58) Die Ablösung des Michaelizinses an das Majorats-Dominium Vol. I 1857–1863. 59) Desgl. Vol. II 1863–1865. 60) Nachrichten über Kommunalbedürfnisse, Armen- und Hospitalwesen im allgemeinen Vol. I 1835–1842. 61) Die Anfertigung der Kämmerei-Rechnungs-Extrakte Vol. I 1834–1867. 62) Die Anfertigung der Kämmereirechnungen, deren Abnahme u. Revision Vol. I 1833–1850. 63) Das Kämmerei-Schuldenwesen. Aufnahme und Abbürdung an Kapitalien Vol. I 1817–1840. 64) Desgl. Vol. II 1840–1853. 65) Desgl. Vol. III 1853–1866. 68) Landwirtschaftliche Erzeugnisse, Verbesserung der Landwirtschaft Vol. I 1832–1858. 69) Verbesserung der Pferdezucht. Privat-Beschälstationen Vol. I 1833–1856. 70) Wollproduktion und deshalb einzureichende Nachweisungen Vol. I 1831–1860. 71) Beförderung des Seidenbaues und Kultur der Maulbeerbäume Vol. I 1829. 72) Die Revisionen des Majorats Oberglogau und Verwaltungsangelegenheiten desselben Vol. I 1830–1889. 73) Die Verpachtung einzelner Kämmereigrundstücke Vol. I 1822–1858. 74) Die Verpachtung der städtischen Äcker- u. Wiesen Vol. I 1812–1835. 75) Desgl. Vol. II 1835–1854. 76) Desgl. Vol. III 1854–1861. 77) Die Verpachtung der Kämmereigrundstücke Vol. I 1862–1871. 78) Die Vermietung des Geschäftslokals an das Königliche Land- und Stadtgericht, innere Einrichtung und Instandhaltung Vol. I 1833–1848. 80) Die Vermietung eines rathäuslichen Lokals an das Königl. Untersteueramt, innere Einrichtung und Instandhaltung Vol. I 1834–1867. 81) Die Verpachtung des Rathausbodens und der Magazinscheuer Vol. I 1834–1862. 82) Die Vermietung der Krambauden und Wohnungsgelässe im Rathause Vol. I 1830–1867. 83) Die Administration der Stadtwage Vol. I 1804–1833. 84) Desgl. Vol. II 1845. 85) Anschaffung und Unterhaltung der Jahrmarktsbauden Vol. I 1771–1821. 86) Die Jahrmarktsbauden und deren Verpachtung Vol. I 1839–1865. 87) Die Erhebung der Wegemauth und des Viehauftriebgeldes und die Verpachtung dieser Revenüen Vol. I 1823–1859. 88) Desgl. Vol. II 1858–1868. 89) Die Verpachtung der Ziegelei Vol. I 1835–1860. 90) Desgl. Vol. II 1866–1869. 91) Desgl. Vol. III 1866–1873. 92) Ziegeleiverwaltung, Ziegelfabrikation und Verkauf Vol. I 1834–1859. 93) Dorfordnung, Dreidingssachen, Bestimmungen über Ortsverfassung, Anstellung der Ortsgerichte Vol. I 1832–1860. 94) Wahl und Anstellung des Scholzen und der Gerichtsmänner in der Gemeinde Hinterdorf Vol. I 1826-1861. 95) Wahl und Anstellung des Scholzen und der Gerichtsmänner in Weingasse Vol. I 1834-1861. 97) Die Revision der Gemeinderechnung von Hinterdorf Vol. I 1833–1857. 98) Desgl. Vol. II

1858 – 1865. 99) Die Revision der Gemeinderechnung von Weingasse Vol. I 1833 – 1864. 100) Beschwerden der Ortsgerichte zu Hinterdorf gegen die Gemeindeeinsassen et vice versa Vol. I 1837 – 1866. 101) Beschwerden wider die Gemeindeeinsassen in Hinterdorf wegen Verweigerung verschiedener Kommunalabgaben und Leistungen Vol. I 1832 – 1866. 102) Annahme, Vermehrung und Konservation der Untertanen in der Gemeinde Weingasse, Differenzen zwischen Ortsgerichten und den Gemeindeeinsassen Vol. I 1837 – 1859. 103) Annahme, Vermehrung und Konservation der Untertanen in der Gemeinde Hinterdorf, Differenzen zwischen Ortsgerichten und den Gemeindeeinsassen Vol. I 1843 – 1859. 104) Die Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, Gemeinheitsteilungs-Sachen Vol. I 1837 – 1854. 105) Die zwischen der Stadtkommune und dem Majorats-Dominio erfolgte Teilung der Viehweide Vol. I 1803 – 1865. 106) Die Gemeinheitsteilung und Ackerseparation zwischen dem Dominio Glöglichen, der Gemeinde Hinterdorf und der Stadt Oberglogau Vol. I 1833 – 1865. 108) Dismembrationen in der Gemeinde Hinterdorf und Weingasse Vol. I 1845 – 1850. 109) Desgl. Vol. II 1853 – 1868. 110) Ackerseparation von Hinterdorf, Oberglogau und Glöglichen Vol. I 1866 – 1881. 111) Die Robotablösung der Bauernschaft zu Hinterdorf und Weingasse Vol. I 1821 – 1823. 112) Desgl. Vol. II 1823 – 1824. 113) Die Ablösung aller der Stadt Oberglogau gehörigen Reallasten von den Gemeinden Hinterdorf und Weingasse Vol. I 1850 – 1860. 114) Die Provokation auf Ablösung der Robotdienste der Robotgärtner und Häusler zu Hinterdorf und Weingasse Vol. I 1832 – 1852. 115) Die Robotleistung seitens der Gemeinde Hinterdorf und Weingasse an das Majorats-Dominium bestehend in Sand- und Fischfuhren, Teichfischereien etc. Vol. 1834 – 1848. 116) Die Prozeßsache der robotpflichtigen Häusler zu Hinterdorf wegen vermeintlicher Nichtverpflichtung zur Aufstellung und Wegräumung der Jahrmarktsbauden in der Stadt Vol. I 1842 – 1844. 117) Die Erhebung der Laudemialgefälle bei Besitzveränderungen in den Gemeinden Hinterdorf und Weingasse Vol. I 1838 – 1839. 118) Prozeßsache wider den Scharfrichtereibesitzer Lorenz Nowack zu Weingasse wegen eigenmächtiger Benutzung des Abdeckereiplatzes (Keihl genannt) Vol. I 1840 – 1855. 119) Allgemeine Bestimmungen über das Bauwesen und die Befugnisse der Bauhandwerker Vol. I 1817 – 1854. 120) Allgemeine Bestimmungen über Forst- und Jagdangelegenheiten, Maßregeln gegen Holzdiebstähle Vol. I 1834 – 1859. 121) Abschaffung der Mißbräuche der Maurer- und Zimmerleute, Denunziationen wegen unbefugter Bauausführungen Vol. I 1834 – 1858. 122) Desgl. Vol. II 1868. 123) Bau und Instandhaltung des Rathauses und des Ratsturmes Vol. I 1818 – 1866. 124) Die Instandhaltung der Stadtmauer und der Stadttore Vol. I 1823 – 1866. 125) Die Überlassung des Stockhauses an den Fiskus Vol. I 1849 – 1853. 126) Die Einrichtung eines Bürgerarrestes Vol. I 1842 – 1852. 127) Die Erbauung und Instandhaltung der Wasserkunst und Wasserleitungen Vol. I 1830 – 1864. 128) Eisenbahnanlagen Vol. I 1840 – 1844. 129) Einrichtung und Verbesserung des Polizeiwesens und Bestellung der dazu erforderlichen Beamten Vol. I 1832 – 1857. 130) Polizeiliche Anordnung in Ansehung der Lebensmittel und anderer Bedürfnisse Vol. I 1842 – 1866. 131) Abhaltung der Getreidemärkte, Getreidepreise Vol. I 1838 – 1847. 132) Der Verkehr und Handel mit Lebensmitteln aller Art Vol. I 1831 – 1842. 133) Verordnung über den Handelsverkehr an Sonn- und Festtagen und insbesondere während des Gottesdienstes (Heilighaltung der Sonn- und Feiertage) Vol. I 1829 – 1830. 134) Kontraventionen gegen das verbotene Feilhalten der Waren an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes Vol. I 1838 – 1844. 135) Das unerlaubte Fleischaushängen außerhalb der Häuser Vol. I 1840 – 1859. 137) Die Fleisch- und Backwarennachweisungen Vol. I 1836 – 1860. 138) Denunciationen wegen unrichtigen Garnweifens Vol. I 1840 – 1856. 140) Dienstboten und andere für Lohn arbeitende Personen, Klagen der Dienstherrschaften etc. vice versa Vol. I 1837—1864. 141) Einführung einer Straßenordnung Vol. I 1842. 142) Einführung der Straßenbeleuchtung Vol. I 1840 – 1866. 143) Beschwerde des Majorats-Dominii wegen Gartenbeschädigung und verübten Unfugs Vol. I 1828 – 1872. 144) Ordnungs- und Sittenpolizei-Aufsicht auf Gasthöfe und Schänken Vol. I 1841 – 1864. 146) Aufsicht auf Gasthöfe, Krüge und Schänken. Haltung von Tanzmusik und deshalb entstehende Beschwerden Vol. I 1837 – 1864. 148) Schlägereien und Exzesse, diesfällige Untersuchungen und Bestrafungen. Öffentliche Ruhestörung, verübter Unfug auf den Straßen Vol. I 1837 – 1867. 149) Leihanstalten Vol. I 1838 – 1839. 150) Die Kunstverein- und Industrieausstellung Vol. I 1850 – 1865. 151) Die Errichtung der Provinzial-Städte-Feuer-Societät. Anfertigung und Einrichtung der Orts-Lagerbücher Vol. I 1842 – 1849. 153) Beschwerden wegen verbotswidrigen Tabakrauchens Vol. I 1842 – 1843. 155) Die Denunciation

wider den Handlungscommis Johann Haagen, wegen verbotswidrigen Tabakrauchens Vol. I 1841. 157) Bürgerwach- und Transportwesen Vol. I 1839–1864. 158) Die Schützengilde und das alljährlich abzuhaltende Königsschießen Vol. I 1783–1848. 159) Desgl. Vol. II 1849–1868. 160) Die Revision betreffend die Schützenrechnungen Vol. I 1845–1846. 161) Der Handelsverkehr auf dem Schießplatze während des Königsschießens Vol. I 1835–1868. 162) Der Prozeß c/a die Schützengilde wegen verweigerter Zahlung des Michaelzinses für den Schützenacker Vol. I 1836–1838. 163) Der Prozeß c/a die Schützengilde wider die Stadtkommune wegen verweigerter Prämienzahlung Vol. I 1833–1837. 164) Acta manualia in der Prozeßsache der Schützengilde wider die Stadtkommune wegen verweigerter Prämienzahlung Vol. I 1834–1835. 166) Die abgehaltenen Landes-, Kreis- und Lokalvisitationen Vol. I 1817–1848. 167) Beraubungen auf öffentlichen Landstraßen, verübte Raubmorde, Ausforschung der Räuber und Mörder Vol. I 1837–1851. 168) Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Diebstähle und anderer Verbrechen; Beaufsichtigung der Korrigenden und Vagabonden Vol. I 1831–1851. 169) Maßregeln zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Verfolgung der Insurgenten und Emissaire Vol. I 1833-1851. 169a) Desgl. Vol. II 1844–1865. 170) Die Denunciationen wider Tumultuanten und Katzenmusikanten Vol. I 1848. 172) Die Errichtung der Straf- und Besserungsanstalten. Unterbringung der Korrigenden, Transport derselben Vol. I 1800–1858. 173) Verbotene Spiele und Bestrafung diesfälliger Kontravationen Vol. I 1840–1860. 174) Allgemeine Bestimmungen über das Censurwesen; verbotene Schriften, Lieder und bildliche Darstellungen Vol. I 1835–1847. 175) Die Vigilanz auf verbotene Schriften Vol. I 1855–1866. 176) Die Herausgabe neuer Schriften und Bücher, deren Debit innerhalb der Königlichen Staaten höheren Orts genehmigt worden Vol. I 1833–1842. 182) Polizeiliches Einschreiten gegen bestehende Konkubinatsverhältnisse Vol. I 1830–1862. 183) Die schwangeren Frauenzimmer und deren Verwarnung vor heimlicher Niederkunft Vol. I 1847–1864. 184) Allgemeine Bestimmungen über das Medizinal- und Sanitätswesen Vol. I 1830–1832. 185) Abschaffung der Medizinalpfuscherei, diesfällige Untersuchungen und Bestrafungen Vol. I 1838. 186) Sanitätsanstalten und Nachweisung der vorhandenen Medizinal-Personen Vol. I 1830-1862. 187) Sanitätspolizei-Sachen Vol. I 1844-1865. 188) Die ins Leben gerufenen Heildiener Vol. I 1853. 189) Verordnungen über Arzneihändler und Olitätenkrämer Vol. I 1803–1835. 190) Behandlung der Gifte, Beschwerden wegen Verkauf von Giftwaren. Medizinalwarenhandel der Kaufleute Vol. I 1838–1854. 192) Anstellung und Besoldung der Hebammen Vol. I 1835–1854. 193) Beschwerden wegen Verrichtung der Hebammengeschäfte von nicht abprobierten Personen Vol. I 1838–1844. 194) Einführung der Schutzpocken-Impfung Vol. I 1818–1849. 197) Prozeß gegen die Krankenheilanstalt zu Wiese-Pauliner und den Kreisrichter Rinke Vol. I 1851–1854. 198) Vorsichtsmaßregeln gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten, Rettung der Scheintoten und Verunglückten Vol. I 1831–1842. 199) Maßregeln gegen ansteckende Krankheiten Vol. I 1828–1852. 200) Heilung der an Syphilis erkrankten Personen, Maßnahmen gegen die Weiterverbreitung Vol. I 1836-1867. 201) Heilung der Krätze-Krankheiten, Maßregeln gegen die Weiterverbreitung Vol. I 1840-1853. 202) Ausbruch der natürlichen Menschenpocken, Maßregeln gegen die Weiterverbreitung Vol. I 1842–1861. 203) Bestimmungen über das Bekleiden der Toten und Ausschlagen der Särge sowie Ausstellung und Beerdigung der Leichen. Begräbnisplätze und Leichenhäuser Vol. I 1734–1885. 204) Wegschaffung der mit schädlichen Ausdünstungen verbundenen Gewerbeanlagen Vol. I 1839–1865. 205) Maßregeln gegen die Weiterverbreitung ansteckender Viehkrankheiten Vol. I 1833–1867. 206) Vorsichtsmaßregeln gegen die Hundswut Vol. I 1837-1864. 208) Leinsamenhandel Vol. I 1836. 209) Garnhandel und Garnmärkte Vol. I 1836–1859. 210) Der Leinwandhandel Vol. I 1838. 212) Der Tuchhandel Vol. I 1836–1852. 213) Der Betrieb des Eisenhandels und Verkehr mit Eisenwaren. Steinkohlen-Niederlagen Vol. I 1840–1856. 214) Handel mit Spezereiwaren Vol. I 1836–1865. 215) Grünzeug- und Viktualienhandel Vol. I 1840–1854. 216) Kurzwarenhandel, desgleichen mit Knopf- und Schnittwaren Vol. I 1841-1858. 217) Viehhandel und Viehzucht Vol. I 1837. 218) Abhaltung der Viehmärkte Vol. I 1817-1860. 219) Regulierung des Handwerkswesens Vol. I 1838–1857. 220) Einrichtung und Verbesserung des Handwerkswesens im allgemeinen Vol. I 1827–1850. 221) Desgl. Vol. II 1850–1855. 222) Desgl. Vol. III 1856–1865. 223) Streitigkeiten bei den verschiedenen Gewerbetreibenden Vol. I 1846–1867. 224) Angelegenheiten des Bäckermittels. Beschwerden und Streitigkeiten Vol. I 1842–1854. 225) Bestrafung der Zunftvorsteher, welche Lehrlinge ohne Schulatteste freisprechen Vol. I 1846–1847. 226) Beschwerden und Streitigkeiten bei dem Schneidermittel Vol. I 1838-1865.

227) Die Abschaffung der Handwerksmißbräuche bei dem Tuchmachermittel Vol. I 1823. 228) Zunftstreitigkeiten bei dem Tuchmachermittel. Ernennung der Oberältesten Vol. I 1834–1835. 229) Die Schmiede-, Schlosser- und Büchsenmacherinnung Vol. I 1853–1857. 230) Bau einer Tuchwalke für die Tuchmacher- und Strickerzunft Vol. I 1830. 231) Handwerker, welche keine Innung haben Vol. I 1853–1868. 232) Die Errichtung von Unterstützungskassen für unselbstständige Gewerbetreibende und die neu errichteten oder aufgelösten Innungen Vol. I 1854–1864. 233) Die Abschätzung und Ablösung der ehemals ausschließenden Gewerbeberechtigungen Vol. I 1814–1863. 234) Schauspielergesellschaften Vol. I 1837–1864. 235) Die Anlage von Mühlen Vol. I 1847–1849. 236) Der Kunstverein und dessen Unterstützung Vol. I 1836–1866. 239) Polizeiliche Verordnungen über das Herumziehen mit fremden Tieren und Sachen Vol. I 1830–1847. 241) Die zu erteilenden Concessionen für Mäkler Vol. I 1848-1861. 242) Scharfrichter und Abdeckereien Vol. I 1821–1862. 243) Verordnungen wegen Errichtung neuer Schankstätten, Gast- und Speise-Wirtschaften, Billards und Kaffeehäuser Vol. I 1827. 244) Gastwirtschaften, deren Etablierung und diesfällig nachgesuchte Erlaubnis; desgleichen für neue Schankanlagen Vol. I 1839–1855. 245) Desgl. Vol. II 1854–1862. 246) Etablierung der Kaffeehäuser Vol. I 1841–1857. 247) Etablierung der Konditoreien Vol. I 1841-1858. 248) Allgemeine Bestimmungen über das Fabrik- und Manufakturwesen, Dampf-Apparate Vol. I 1836. 250) Der Betrieb der Lederfabriken und Gerbereien Vol. I 1837–1856. 251) Baumwollmanufakturen Vol. I 1842. 252) Die Errichtung neuer Dampfkessel und Dampfmaschinen Vol. I 1840–1857. 254) Der Handel und Verkehr mit Waren auf Jahr- und Wochenmärkten Vol. I 1835–1839. 255) Jahrmarktsgerechtigkeit Vol. I 1821–1847. 256) Die Marktordnung Vol. I 1848–1855. 257) Die Anlegung und Verlegung der Jahrmärkte Vol. I 1832–1866. 258) Die Erhebung des Marktstandgeldes Vol. I 1827–1867. 259) Der Besuch auswärtiger Märkte Vol. I 1836–1852. 260) Die Abhaltung der Wochenmärkte Vol. I 1825–1854. 261) Beschwerden wegen unbefugten Musikmachens Vol. I 1838–1853. 262) Das Brauurbar Vol. I 1830–1842. 263) Das Bier-Ausschrot-Recht Vol. I 1767–1842. 264) Einrichtung und Verbesserung des Brauwesens Vol. I 1826–1849. 265) Bau und Unterhalt des Stadt-Brauhauses sowie Anschaffung und Instandhaltung der nötigen Utensilien Vol. I 1828–1862. 266) Ansetzung der Bräuer, Mälzer und Bierschröter Vol. I 1831–1834. 267) Verpachtung des Brauurbars Vol. I 1828-1843. 268) Desgl. Vol. II 1844-1848. 269) Desgl. Vol. III 1849-1865. 270) Desgl. Vol. IV 1862-1867. 271) Die Prozeßsache Graf v. Oppersdorff c a Stadtkommune wegen verweigerter Zahlung des Branntwein- und Judenzinses Vol. I 1842–1852. 272) Die Anfertigung der Braurechnungen Vol. I 1827–1858. 273) Die Verhältnisse der Juden zum Staat, Staatsbürgerrechte, Duldung fremder Juden Vol. I 1832–1836. 274) Die Bevölkerung der Juden und deshalb zu führende Verzeichnisse. Kultus der Juden Vol. I 1835–1850. 275) Desgl. Vol. II 1849–1868. 276) Schulbesuch und Religions-Unterricht der jüdischen Kinder Vol. I 1833–1855. 277) Die Ansiedlung fremder Juden: diesfällige Differenzen Vol. I 1835–1852. 278) Maßregeln gegen das Eindringen fremder Juden ins Land Vol. I 1842—1847. 279) Wegziehung und Auswanderung der Juden Vol. I 1835–1848. 280) Die Konstituierung der Synagogengemeinde, Wahl der Repräsentanten Vol. I 1854–1867. 281) Verordnungen über Kirchensachen. Bau der Kirchen und Pfarrei-Gebäude. Kirchliche Feierlichkeiten und Amtshandlungen Vol. I 1825–1858. 282) Die Feier der Sonn-, Fest- und Bußtage; Abhaltung des Gottesdienstes; kirchliche Einrichtungen; Kirchen-Visitationen; Störungen der Andacht Vol. I 1825–1845. 283) Kirchen-, Hochzeit-, Tauf- und Begräbniszermonien Vol. I 1820–1847. 284) Religionssekten; Glaubensveränderung-Separatisten Vol. I 1831–1843. 286) Die Einrichtung der Hospitalkirche zur Abhaltung des evangelischen Gottesdienstes für die Garnison- und Civilgemeinde Vol. I 1824–1854. 288) Die Vokation und Anstellung des Pfarrers und der Vikarien bei der Stadtpfarrkirche Vol. I 1825-1842. 289) Die Verwaltung des der katholischen Pfarrkirche gehörigen Vermögens Vol. I 1833-1853. 290) Pensionierung der Geistlichen und Kirchendiener Vol. I 1837. 291) Baulichkeiten an der Minoritenkirche und Ermittelung und Feststellung der Kostenbeitragspflichtigkeit Vol. I 1824–1845. 292) Die Baulichkeiten und Reparaturen von der Pfarrei Vol. I 1819–1862. 293) Baulichkeiten und Reparaturen an dem Vikariatsgebäude Vol. I 1821. 294) Der Bau der pfarrkirchlichen Stallungen Vol. I 1820. 295) Allgemeine Bestimmungen über Einrichtung und Verbesserung des Schulwesens Vol. I 1820–1845. 297) Berichte über Schulwesen Vol. I 1866-1891. 298) Einrichtung und Verbesserung des Schulwesens, abgehaltene Schulrevisionen Vol. I 1826-1864. 299) Die Errichtung einer evangelischen Schule Vol. I 1834–1848. 300) Die Baulichkeiten und

Reparaturen an der evangelischen Schule und Anschaffung der Schulutensilien Vol. I 1858-1868. 302) Die Anstellung des Lehrers bei der evangelischen Schulanstalt Vol. I 1853–1874. 303) Die Kirchenverwaltung der evangelischen Schule Vol. I 1843–1856. 304) Desgl. Vol. II 1855-1868. 305) Desgl. Vol. III 1868–1875. 306) Die Anfertigung des evangelischen Schuletats Vol. I 1860–1875. 308) Anlegung einer Baumschule bei der katholischen Stadtschule Vol. I 1829-1845. 309) Neubau der kath. Schule Vol. I 1871–1877. 310) Bau und Unterhaltung des kath. Schulgebäudes Vol. I 1818–1864. 311) Desgl. Vol. II 1866–1895. 312) Kassenverwaltung und Rechnungslegung bei der kath. Stadtschule Vol. I 1822–1867. 316) Die Anfertigung der Schulkassenrechnungen, deren Abnahme und Revision Vol. I 1833–1853. 317) Die Anfertigung des Schuletats Vol. I 1833–1863. 318) Anfertigung des kath. Schuletats Vol. I 1866–1897. 319) Die Aufsammlung eines Fonds zum Aufbau einer kath. Schule Vol. I 1860–1871. 321) Die Erbauung eines neuen Schullehrerseminares Vol. I 1862. 322) Das Schullehrerseminar. Beschwerden wider Seminaristen Vol. I 1838–1861. 323) Die Errichtung einer Mädchen-Industrieschule Vol. I 1831–1862. 324) Universitäten, Gymnasien und andere höhere Bildungsanstalten Vol. I 1838—1868. 325) Die Handwerker-Fortbildungsschule Vol. I 1854–1893. 326) Die Hans George von Froehlichsche Fundation für Studierende Vol. I 1776–1824. 327) Berichterstattungen über Stipendien für Universitätsstudenten und Gymnasiasten Vol. I 1824–1852. 328) Die Verwaltung der Pfarrer Bolickschen Armenfundation Vol. I 1844–1860. 329) Die Erbauung des Hospitalturmes Vol. I 1862–1863. 330) Stiftung und Erbauung des Hospitals. Unterhaltung der Gebäulichkeiten Vol. I 1789–1835. 331) Verwaltung des Hospitals ad St. Nicolaum und Annahme der Hospitaliten Vol. I 1818—1848. 332) Desgl. Vol. II 1849. 332a) Desgl. Vol. III 1857–1869. 333) Salzwesen, Salzverteilung Vol. I 1830–1844. 334) Verordnungen über Einrichtung und Verbesserung des Postwesens Vol. I 1833–1838. 336) Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer Vol. I 1860–1867. 337) Die Einführung der Hundesteuer Vol. I 1829-1867. 338) Wahl der Wahlmänner für die zweite Kammer Vol. I 1849–1861. 339) Wahl der Wahlmänner zum Volkshause Vol. I 1849–1850. 340) Provinziallandtags-Angelegenheiten, Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter Vol. I 1836–1867. 341) Kreistagsangelegenheiten, Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter Vol. I 1833–1866. 342) Die zu beobachtenden Vorschriften bei der Wahl der Wahlmänner zur Vereinbarung der Preuß. Staatsverfassung Vol. I 1848. 343) Die Wahl der Wahlmänner zur Vereinbarung der Preuß. Staatsverfassung Vol. I 1848-1849. 344) Adelsverluste Vol. I 1831–1849. 346) Einrichtung der königlichen Justizbehörde Vol. I 1839–1850. 348) Einquartierung der Garnison; Quartierrevisionen; Aufsicht auf die Beschaffung der nötigen Utensilien Vol. I 1835–1859. 349) Desgl. Vol. II 1859–1867. 350) Desgl. Vol. III 1868–1877. 351) Ausmittelung der Exerzierplätze für die Garnison Vol. I 1835–1849. 352) Die Einrichtung einer Montierungskammer für die Landwehr-Eskadron Vol. I 1852–1867. 356) Die Benutzung des Lokals im Schloßtore als Montierungskammer für die Linien-Eskadron Vol. I 1854–1877. 358) Der Ankauf mehrerer Ackerstücke als Exerzierplatz für die Garnison und alle darauf bezughabenden Gegenstände Vol. I 1847–1861. 359) Beschwerden seitens der Garnison wider Civilpersonen, wegen Insultierung bei Ausübung ihres Dienstes Vol. I 1841-1862. 360) Verordnungen über die Landwehrübungen, diesfällige Gestellung der Mannschaften und Pferde Vol. I 1830–1841. 361) Mobilmachung der Linientruppen und der Landwehr; Auswahl und Gestellung der Pferde Vol. I 1837–1865. 362) Die Errichtung eines Feldmagazins Vol. I 1851. 364) Anstellung der Scholzen und Gerichtsmänner in Hinterdorf Vol. I 1863–1902. 365) Anstellung und Dienstführung der Ortsgerichte zu Schloß Oberglogau Vol. I 1835–1901. 366) Wahl und Anstellung des Scholzen und der Gerichtsmänner in Gemeinde Weingasse Vol. I 1863–1902. 371) Bau und Unterhaltung der katholischen Stadtschul-Gebäulichkeiten und Beschaffung der Utensilien und Lehrmittel 1818–1857. 372) Beläge zur Kämmereirechnung 1822. 373) Prozeßsache zwischen dem Dominium und der Stadt wegen von letzterer verweigerter Kostenerstattung für den in der Rzepscher Straße erbauten Kanal 1834–1840. 374) Vorsichtsmaßregeln gegen ansteckende Pferdekrankheiten 1843–1864. 375) Die Erteilung der Erlaubnis zur Anlegung von Privat-Unterrichts-Anstalten 1845-1851. 376) Der Exerzierplatz für die Eskadron hierselbst, den um denselben geschlossenen Mietsvertrag und dessen Prolongation 1849-1877. 377) Topographische Nachrichten 1860–1864. 378) Bürgermeister und Rat (o. J. 1650). 379) Activa und Passiva der Stadt (1658. 1733). 380) Bemängelung der Stadtrechnungen seitens der Bürger 1654–1695. 381) Städt. Grundstücke (1646/47). 382) Acta betr. den Stadtteich und die Bachzinse (1580). 383) Gravamina der Stadt Oberglogau 1621–1711. 384) Wischlitzkysche

Stiftung für Oberglogauer Bürger 1793. 385) Feuerordnung, erlassen vom Magistrat zu Oberglogau am 23. Aug. 1691. 386) Die Anschaffung einer Glocke für das Rathaus 1669 (siehe auch Nr. 445). 387) Abschriften der Schriftstücke im Knopf des Rathausturmes zu Oberglogau (1625–1883). 388) Die Häuser der Stadt (1659). 389) Stadtbrände (1582). 390) Das Brauurbar der Stadt 1553–1703. 391) Erwerb des Brau- und Malzhauses durch die Stadt (1593). 392) Das Hofgericht (1620). 393) Kriminallasten-Ablösungsrezeß 1858–1859. 394) Bau und Verpachtung des Garnisonstalles durch die Stadt an den Militärfiskus 1834–1835. Legung einer Wasserleitung in den Stall 1861. 395) Steuersachen 1687–1730. 396) Steuerrestanten 1635-1643. 397) Steuerregister samt den Kontributionen 1644–1645. 398) Steuerrückstände bei dem Landessteueramt der Fürstentümer Oppeln und Ratibor bis zum 5. Nov. 1691. 399) Zollsachen (1579. 1638). 400) Acta betr. Salzfuhren der Stadt nach Wiliczka 1665–1681. 401) Stadtarchiv 1754. 402) Festsetzung der Fleischpreise durch den Rat 1658. 403) Instruktion für den Handwerksinspektor (Beaufsichtigung der Bäcker, Fleischer und Brauer) 1661. 404) Instruktion für die Brauer und Brauknechte 1659. 405) Amtlicher Verkehr der Stadt mit dem Amte der Kreishauptmannschaft des Oberglogauer und Coseler Kreises und den sonstigen vorgesetzten Behörden in allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten 1562–1730. 406) Religionssachen (dabei auch die Kollegiatkirche und das Minoritenkloster betreffende Stücke) 1544–1740. 407) Niederreißung der evangel. Kirche (1626). 408) Kollegiatkirche zu Oberglogau. Stiftungen 1629. 1728 (1827). 409) Einsetzung einer Kommission durch das Oppelner Landesamt zur Untersuchung des Streites wegen Ausbesserung am Pfarrgebäude in Oberglogau und wegen des Dezems und der Offertorien 1720. 410) Das Minoritenkloster (1650). 411) Chroniknotizen über das Minoritenkloster 1264–1810. 412) Acta betr. eine Fundation für den jeweiligen Pfarrer zu Oppersdorf (Kr. Neisse) 1676-1799. 413) Acta betr. das Hospital St. Nicolaus 1581–1825. 414) Urbar der Herrschaft Oberglogau (Abschrift) 1590. 415) Verhältnis der Stadt zum Majorat (Pfandlösung, Polaschkermühle, Wegezoll, Fischhälter, wilde Fischerei in der Hotzenplotz, Fischfuhren, Stadtteiche, Wasserleitung, Sandfuhren) 1571–1632. 416) Das Majorat zu Oberglogau. Stiftung desselben (1642) 1651. 417) Inventar des Schlosses Oberglogau de anno 1650. 418) Desgl. de anno 1715. 419) Testament des Majoratsstifters Georg III. v. Oppersdorff (Abschrift) 1651. 420) Verzeichnis von 231 Urkunden des Majoratsarchivs zu Oberglogau aus der Zeit von 1551–1702. 421) Klage der Gemeinde Deutsch Probnitz gegen die Herrschaft Oberglogau wegen zu Unrecht beanspruchter Dienstleistungen 1767. 422) Prozeß des Majorats gegen die Stadt wegen der Teilung der städt. Viehweide 1805–1806. Überlassung des Ziegeleigrundstücks durch die Stadt an das Majorat 1870. 423) Erkenntnisse in Sachen der Stadt gegen das Majorat wegen der Mauthfreiheit des letzteren 1827–1830. 424) Prozeß der Stadt gegen das Majorat Oberglogau wegen der Zahlung des Branntwein- und Judenzinses 1843–48. 425) Prozeß des Majorats gegen die Stadt wegen des Abflusses der Wässer aus der Stadt nach dem Park 1881–1884. 426) Dreidingsordnung mit angefügtem Verzeichnis der Dreidingstage in Hinterdorf und Weingasse 1723–1772. 427) Acta betr. Hinterdorf und Weingasse 1714. 428) Acta betr. Robotablösung der Gemeinde Hinterdorf 1825. 429) Desgl. der Gemeinde Weingasse 1825. 430) Acta betr. Hinterdorf (1581). (1629). 431) Das Hirtenhaus zu Weingasse 1831. 432) Judensachen 1563. 433) Verteilung des Kaufpreises für das von der Herrschaft Loslau vorgestreckte Brotgetreide auf die Kammeruntertanen 1729. 434) Beschwerde der Städte der Fürstentümer Oppeln, Ratibor und Oberglogau gegen die Ritterschaft der Fürstentümer wegen angemaßter Rechte o. J. (Ende des 16. Jahrhunderts). 435) Abschriften von Urkunden (die Originale siehe unter I. Urkunden) und Verschiedenes 1275–1735. 436) Bewilligung eines neuen Jahrmarktes für die Stadt auf St. Lucas 1665. 437) Die Roß- und Viehmauth 1738. 438) Acta betr. die Pfandschaftsablösung o. J. 439) Instruktion der Städte Oppeln, Ratibor, Oberglogau, Neustadt, Gleiwitz und (Groß) Strehlitz für ihre Abgesandten zum Tage nach Prag betr. die Stellung der Städte in ihrem Prozeß um das Brauurbar gegen die Landstände der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 1570. 440) Beschwerde des Freiherrn Hans v. Oppersdorff über die Stadt wegen nicht erfüllter, im Urbar festgelegter Verpflichtungen, vornehmlich betr. Zollsachen und die vermeintliche Berechtigung der Stadt in Strafsachen 1579. 441) Gravamina der Stadt wegen des Brauurbars 1703. 442) Mitwirkung der Herrschaft bei Ratswahlen o. J. (17. Jahrhundert). 443) Beschwerde der Stadt, daß sie altem Herkommen zuwider nicht aufgefordert wurde, einen Abgesandten zum Landesausschuß der Fürstentümer zu schicken um 1696. 444) Gesuch der Stadt um Genehmigung zur Aufbauung eines steinernen Gerichts und Rabensteins anstelle des hölzernen 1620. 445)

Ablieferung eines neuen Glöckleins für die Stadt und Feststellung des Gewichts desselben 1669 (siehe auch Nr. 386). 446) Taxe über auf dem Stadtgrund liegende 2 Quart Acker mit einem dazu gehörigen wüsten Stück des Müllers von Dirschelwitz 1646–1647. 447) Die Hinterdorfer Bauernäcker 1629. 448) Acta betr. eine von der Stadt zu zahlende Geldbuße von 300 Mark wegen verübter Exzesse und Gesuch an den Grafen v. Oppersdorff um Vorstreckung der Summe 1650. 449) Acta betr. den großen Stadtteich 1543. 450) Gravamina der Stadt gegen den Grafen Georg Friedrich v. Oppersdorff wegen Abgabenforderungen 1722. 451) Acta betr. das Gasthaus in der Vorstadt 1636. 452) Gesuch der Stadt an den Kaiser um Unterstützung in verschiedenen Stadtangelegenheiten (Unvollständig) o. J. (17. Jahrhundert). 453) Verfügungen der Königin Isabella an die Stadt bezw. den Hauptmann Franz Schweinoch betr. die Einkünfte der Scholastiker zu Oberglogau (1553). Erledigung des Gesuches eines unbekannten Bittstellers (1553) und wegen des Brauurbars (ohne nähere Angabe) 1554. 454) Acta betr. von den Grafen v. Oppersdorff an die Stadt zu zahlende Zuschüsse 1646. 455) Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung durch Kaiser Maximilian II. für Leute, die in Oberglogau ihren Wohnsitz haben, damit sie genügend Zeit haben, ihre Schulden einzuziehen und ihre Häuser zu verkaufen 1565.

## B. Evangelisches Pfarramt.

Seelsorge und kirchliche Vereine: Konfirmanden-Angelegenheiten seit 1881. – Filiale Moschen seit 1894. – Gefängnisangelegenheiten seit 1892. – Mischehen seit 1871. – Gustav Adolf-Verein seit 1861. – Kirchenverschönerungs-Verein seit 1897. – Armen- und Waisenangelegenheiten seit 1860–1900.

Allgemeine Pfarramtsverwaltung: Beerdigungsatteste 1881 96. – Aufgebote 1858 73. – Nachweisung der Parochianen 1852 65. 1874 77. 1877 92. 1893 1900. – Statistik über die Parochie 1865 95. – Allgemeine Amtsverwaltung 1836 51 und 1851 54. – Oppersdorffsche Stiftung vom 11. April 1881. – Grundbuchsachen 1855 62.

Rechnungswesen: Seelenzahl und Kollekten 1856 90. – Kirchliches Rechnungswesen 1846 67. – Steuernachweise 1869 83 u. 1884 1900. – Kirchliche Kollekten seit 1889. – Verwaltung des Kirchkassenvermögens 1863 81 u. 1882 91. – Kirchkassenrechnungen 1834 93.

Bausachen: Pfarr- und Schulhausbau 1859 63. – Kirchenbau und kirchliche Angelegenheiten 1854 55. – Friedhofsbau 1890.

Pfarrer und Kirchenvorstand: Pfarrdotation 1860 88. – Pfarreinkommen 1896–1906. – Pfarrvakanz und Pfarrwahl seit 1873. – Kirchliche Körperschaften 1865 91.

Schulsachen: Allgemeine Schulangelegenheiten 1843 73. Errichtung der evangel. Schule 1834 41 und 1842 45. – Schulsachen 1845 62 und 1863 67. – Evangel. Lehrer und Industrielehrerin 1868 73.

## C. Katholisches Archipresbyterat.

(Die Akten sind in Verwahrung beim derzeitigen Erzpriester Jansch in Gläsen, Kr. Leobschütz).

### I. Akten die einzelnen Pfarrämter betreffend.

A. Betr. die Pfarrei Kasimir (Kr. Leobschütz). Ia. Kirche und Pfarrei 1820 54 mit Inventarverzeichnis von 1894. b) Personalien und Kassenwesen Vol. I 1856–1901. Vol. II 1909 19.

B. Betr. die Pfarrei Deutsch Probnitz. IIa. Allgemeine Pfarrakten einschließlich der Trennung der ursprünglich adjungierten Pfarrei seit 1863. b) Personalien u. Kassenwesen 1855-97.

C. Betr. die Pfarrei Deutsch Rasselwitz. IIIa. Kirche und Pfarrei 1844–93. b) Verpachtung der Kirchenäcker Vol. I–IV 1814–47. c) Administration und Tradition der Pfarrei 1828–92. d) Personalien und Kassenwesen 1855–97. e) Ableben des Pfarres Raabe und Anstellung des Pfarrers Kaysig 1828. f) Allgemeiner Schriftverkehr des Erzpriesters mit der Pfarrei Deutsch Rasselwitz Vol. I 1902–03. Vol. II 1912.

D. Betr. die Pfarrei Gläsen mit Steubendorf (Kr. Leobschütz). IVa. Kirche u. Pfarrei Vol. 1881–1902. Vol. II 1903–08. Vol. III seit 1919. b) Stellenbesetzung, Krehlscher Nachlaß und Tradition 1821–60. c) Personalien und Kassenwesen 1856–74. d) Dispensen seit 1922. e) Administration von Steubendorf 1909–27.

E. Betr. die Pfarrei Kerpen. Va. Kirche und Pfarrei Vol. I 1835-75. Vol. II 1901-04. Vol. III seit 1909. b) Kirchengrundstück 1820–92. c) Personalien und Kassenwesen 1856-99.

F. Betr. die Pfarrei Oberglogau. VIa. Kirche und Pfarrei Vol. I 1808–72. Vol. II 1894–1904. Vol. III seit 1809. b) Tradition 1810–90. c) Klosterkirche 1815–1900. Fundationen derselben 1837–71. d) Tradition bei der Klosterkirche 1810–90. e) Graf Oppersdorffsche Meßfundation für die Klosterkirche 1824–45. f) Schloßkapelle 1828–79. g) Lehmbergkirchel 1847. h) Anstellung der Glöckner 1836–74. i) Regulierung der Seelsorgsverhältnisse 1857-73. 1a) Persönliches und Kassenwesen Vol. I 1855–70. Vol. II 1871–94. 2a) Uebergabe der Pfarrei 1870–1900. 3a) Kirchhofsangelegenheiten 1864–66. 4a) Pfarrer. Kapläne. Krankenheilanstalt Wiese-Pauliner 1867–90. 5a) Kirchenrechnungen für Oberglogau u. Repsch 1825-98. 6a) Hutungsablösung von Hinterdorf für die Pfarrei 1850–67. 7a) Hutungsablösung von Weingasse 1858–65. 8a) Administrationssachen 1821–89. 9a) Gottesdienst in Repsch 1869–96. 10a) Regulierung des Pfarrarchivs. Enthält unter anderem ein Verzeichnis aller Akten, ferner ein Verzeichnis der aus der Klosterbibliothek zu Wiese-Pauliner 1810 in Verwahrung übernommenen Bücher. 11a) Ablösungssache des Waisenhauses 1870–71. 12a) Feststellung des Nutzungswertes der Pfarrwohnung 1921. 13a) Administrationsrechnung vom 8. Nov. 1870 bis Ende Jan. 1871.

G. Betr. die Pfarrei Schönau (Kr. Leobschütz. VIIa. Kirche und Pfarrei Vol. I 1825-50. Vol. II Allgemeines 1909–16. b) Administration und Tradition 1841–53. c) Schönauer Fundatistenstelle 1839–92. d) Pfarrer Brauhardsche Nachlaßsache 1840 41. e) Beschwerde der Gemeinde gegen Pfarrer Weypold 1843 44. f) Personalien und Kassenwesen Vol. I Fundationskapitalien 1818–59. Vol. II Rechnungslegung 1845–59. Vol. III 1855–74.

VIII. Pfarrei Schreibersdorf ausgeschieden.

H. Betr. die Pfarrei Wiese-Pauliner. IXa) Kirche und Pfarrei Vol. I 1853-99. Vol. II 1806 07. b) Kloster der barmherzigen Schwestern 1853–69. c) Personalien und Kassenwesen 1857–1900.

## II. Allgemeine Verwaltungsakten.

Xa. Schriftverkehr mit dem General-Vikariats-Amt und mit der Regierung Vol. I 1852-82. Vol. II seit 1883. b) Nachweisung der Conversionen 1854–73. c) Nachweisung der erledigten und neubesetzten Pfarrstellen 1849–58. d) Nachweisung der Kommunikanten und der Zahl der Katholiken 1852-72. e) Populationslisten 1852-74. f) Konduitenlisten 1852-70. g) Statistische Nachweisungen Vol. I 1852–62. Vol. II 1914–26.

XIa. Neuerrichtete Fundationen Vol. I 1812–66. Vol. II 1867–90. b1) Desgl. Vol. I 1891–1917. Vol. II 1917–22. b2) Revisionsprotokolle Vol. I 1851–61. Vol. II 1862–71. Vol. III 1872–98. Vol. IV seit 1899. c) Kirchenrechnungs-Extrakte 1851–72. d) Fundationsrechnungs-Extrakte 1851–72. e) Rechnungs-Monita und Dechargen der Regierung 1852–72. f) Rechnungs-Monita seitens des General-Vikariats-Amtes 1852–72. g) Inventarverzeichnis für das Archipresbyterat 1852–85. h) Nachweisung des Kirchenvermögens behufs Bemessung des Zuschusses für die Schulinspektion 1851–75.

XIIa. Diözesan-Feuersozietät 1856–1904. b) Diözesan-Beiträge 1855–74. c) Verteilung der Meßstipendien aus dem Aversionalfonds 1853–71. d) Beiträge zu den Reisekosten der Kapläne 1853–73. e) Priesterverein für deutsche Mission im Archipresbyterat 1855–72. f) Kollekten-Nachweisungen Vol. I 1857–98. Vol. II 1910–24. g) Beiträge für das bischöfliche Konvikt 1855–75. h) Emeritenfonds-Beiträge 1859–75. i) Beiträge für den St. Michaels-Verein 1861–86.

XIIIa. Konventsverhandlungen Vol. I 1853–84. Vol. II 1885–99. Vol. III seit 1900. b) Installierung der investierten Pfarrgeistlichen Vol. I 1852–98. Vol. II 1899–1911. Tradition und Investitur Vol. I 1899–1914. Vol. II seit 1915. c) Rundschreiben Vol. I 1840–1900. Vol. II seit 1901. d) Angelegenheiten des Erzpriesters Vol. I 1840–94. Vol. II 1895–1904. e) Ablösungssache des Waisenhauses zu Oberglogau 1870 71. f) Dezem-Ablösung 1866 74.

XIVa. Detaxations-Verhandlungen 1809–45. b) Kirchen- und Schulbauten 1814 15. c) Stipendien 1836–44. d) Nachweisungen der Kirchenvorstände und der Gemeinde-Vertretungen seit 1874. e) Firmung 1815. f) Caritas-Ausschüsse 1925.

## D. Katholisches Pfarramt.

### 1. Urkunden.[1])

#### a) Urkunden, deponiert im Fürstbischöflichen Diözesanarchiv zu Breslau.

1) 1379 Febr. 24 (in die sancti Mathiae apostoli). Glogoviae (Oberglogau). Heinrich, Herzog von Falkenberg und Strehlitz und Herr zu Oberglogau, fundiert zum Seelenheil seiner verstorbenen Eltern, des Herzogs Boleslaus und der Eufemia, und seiner verstorbenen Brüder Boleslaus und Wenceslaus das Kollegiatstift bei der Pfarrkirche s. Bartholomei zu Glogau (Oberglogau) und setzt folgendes fest: An dem Kollegiatstift sollen vier Prälaturen sein, nämlich die des Propstes, des Dekans, des Scholastikus und des Kustos, und 9 Kanonikate oder Präbenden. Dieselben werden in folgender Weise verteilt und dotiert: Die Propstei, welche die erste und besondere Würde an der Kirche werden soll, erhält folgende Einkünfte: Den Feldzehnten in Prampsyn minori (Klein Pramsen, Kr. Neustadt) von 50 Hufen, den Zehnten im Dorfe Olzna (Ellsnig, Kr. Neustadt) von 16 Hufen, den Zehnten vom halben Dorfe majus Prampsyn (Groß Pramsen, Kr. Neustadt). Diese Zehnten gehörten bisher zur Pfarrkirche in Groß Prampsyn. Der Herzog fügt hinzu 4 M. ewigen Zinses auf seinem Dorfe Schonaw (Schönau, Kr. Leobschütz). Dem Dekanat werden zugeteilt 6 M. ewiger Zins auf dem vorgenannten Dorfe Schönau, ferner die jährlichen Meßabgaben von einer jeden zur Stadt Oberglogau gehörigen Hufe, außerdem wird das Dekanat befreit von allen Diensten, Lasten und Abgaben und erhält weiter 2 bisher zinspflichtige, von jetzt ab aber von allen Abgaben freie Bauernhufen, die zur Parochie Oberglogau gehörten, einen Weinberg auf Rzeptsch zu (Repsch, Kr. Neustadt) mit 6 Joch Acker, nämlich 2 hinter der näher bei Glogau gelegenen Mühle, 2 bei genanntem Weinberge und 2 auf der Fischergasse (in plathea piscatorum), dieses alles gehörte bisher der Glogauer Pfarrkirche. Für die Scholastrie ist der ganze Feldzehnt im Dorfe Smetsch (Schmitsch, Kr. Neustadt) bestimmt und der Zehnt von ganz Melinsdorf (Mühlsdorf, Kr. Neustadt), welche Zehnten vormals zur Schmitscher Pfarrei gehörten; hinzugefügt werden 4 M. ewigen freien jährlichen Zinses in Schonaw; dem Scholastikus wird übertragen die Besetzung aller Stadtschulen des herzogl. Gebietes, mit Ausnahme von Gleibicz (Gleiwitz), Novacivitas (Neustadt) und Major Strelicz (Groß Strehlitz). Die Kustodie wird dotiert mit dem Zehnten in antiqua civitate Czulcz (Altstadt bei Zülz) von 40 Hufen und 1 M. ewigen jährlichen Zinses vor der Stadt Czulcz, was bisher zur Zülzer Pfarrei gehörte, dazu mit 4 M. ewigen Zinses auf des Herzogs Dorfe Schonaw. Die 9 Kanonikatspräbenden werden folgendermassen verteilt: Die erste erhält der Pfarrer von Falkenberg Johannes mit 10 Mark ewigen jährlichen Zinses auf Schonaw, die zweite des Herzogs Notar Heinrich mit 8 Mark ebenda, die dritte Johannes de Rathibor mit 14 Mark ebenda, die vierte Nicolaus de Schonaw mit 2 freien Hufen und 5 Mark ewigen jährlichen Zinses daselbst, die fünfte erhält Herr Petrus, Pfarrer in Neustadt, mit 6 Mark ewigen jährlichen Zinses in Schönau, die sechste Nicolaus Mochaw mit 8 Mark auf den Vorstädten (ante civitates) von Glogau, die siebente Heinricus de Fredlanth (Friedland, Kr. Falkenberg) mit dem ganzen Dorfe Rantsch (Ranisch, Kr. Falkenberg) mit gesamtem Zubehör, die achte Thomas, Pfarrer in Lanschnik (Lontschnik, Kr. Neustadt) mit dem ganzen Zehnten in Slokowicz (Schlogwitz, Kr. Neustadt) und dem ganzen Feldzehnten in polonicali Profencz (Polnisch Probnitz, Kr. Neustadt), die vorher zur Pfarrei Lanschnik gehörten, sowie mit einer freien Hufe in Polnisch Probnitz, die neunte und letzte Präbende erhält Nicolaus Sculteti von Snellindorf (Schnellendorf, Kr. Falkenberg) mit 10 Mark ewigen jährlichen Zinses in Schönau. Für die den beim Gottesdienst Anwesenden zukommenden Refektionen und täglichen Distributionen bestimmte der Stifter den Zehnten

[1]) Die nachstehend aufgeführten Urkunden, in der Hauptsache das Kollegiatstift S. Bartholomaei betreffend, sind im Fürstbischöflichen Diözesanarchiv zu Breslau deponiert. Dort angefertigte Regesten wurden dem Herausgeber durch Herrn Fürstbischöflichen Archivdirektor Geistlichen Rat Professor Dr. Nowack gütigst zur Verfügung gestellt; sie sind mit einer Reihe von Abänderungen und Ergänzungen, die sich bei nochmaliger Durchsicht der Originale ergaben, übernommen worden. Die hauptsächlichen Urkundenbestände des Kollegiatstiftes gelangten nach der Säkularisation der Klöster in das Staatsarchiv zu Breslau (Rep. 80). Ueber die im Pfarrarchiv zurückgebliebenen Stücke vgl. Weltzel, A., Das Kollegiatstift zum heiligen Bartholomäus in Oberglogau (in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens Bd. XXX S. 165–190) auf S. 166 ff. Ueber das Kollegiatstift vgl. ferner Vavra, J., Das Kollegiatstift zum heiligen Bartholomäus in Oberglogau in Oberschlesische Heimat IX (1913) S. 89–96 u. 133–146, ferner die Fortsetzung im Oberschlesischen Jahrbuch Bd. II (1925) S. 77–105. Weitere Spezialliteratur bei Loewe, V., Bibliographie der Schles. Geschichte. Breslau 1927. S. 497 f. und in Deutsches Grenzland Oberschlesien. Ein Literaturnachweis. Herausgegeben von K. Kaisig, H. Bellée und Lena Vogt. Gleiwitz 1927.

in antiqua civitate Czulcz (Altstadt bei Zülz) von 4 Hufen Ackers, seit alters zur Vogtei in Zülz gehörig, für Kerzen, Bücher u. andere Gebrauchsgegenstände, 4 Masse Honig von seinen Zeideleien (mellificiis) in Schidlaw (Schiedlow, Kr. Falkenberg), von dem Zeidler (mellificarius) dort jährlich lieferbar. Zum besseren Unterhalt der residierenden Prälaten und Kanoniker gibt der Herzog ihnen noch den Wald bei Glogau, der früher zur Vogtei gehörte, der Vogteiwald (silva advocati) genannt, mit allem Zubehör und Nutzungen, und 10 Joch Wiesen, anstoßend an den Anteil seiner Mutter in Nydek bei Glogau (Neudeck, Kr. Neustadt). Für den Aufbau der Häuser der Prälaten und Kanoniker, worin sie wohnen werden, räumt er die ganze Straße vom Marientore bis zum neuen Stadttore ein, der Länge nach und in der Breite von der Stadtmauer bis zu den Häusern und Grundstücken der vierten Ringseite, mit Ausnahme der zwei letzten Häuser an dem Tor; die Wohnungen der Stiftsgeistlichkeit in dieser Straße sind von allen Abgaben befreit. Er verleiht dem Stifte seinen jetzigen und künftigen Besitz mit dem gesamten herzoglichen Recht, mit oberster Herrschaft und aller Freiheit, wie dies die Kirche S. Johannis in Breslau besitzt. Er bestimmt ferner, daß die Prälaten und Kanoniker frei über ihren Besitz durch Testament verfügen dürfen. Auch dürfen sie an einem anderen Ort ihren Wohnsitz haben, müssen aber bei dem zweimal im Jahre stattfindenden Generalkapitel anwesend sein, wovon sie nur körperliche Schwäche oder ein anerkannter Grund befreit. Ferner erhält das Kollegiatstift Exemtion von der herzoglichen Gerichtsbarkeit; nur falls der vom Stifte zu bestellende Richter es verabsäumen sollte, binnen eines Monats gegen begangene Verbrechen der weltlichen Stiftsuntertanen einzuschreiten, bleibt das Gericht dem Herzog vorbehalten. Ferner sollen irgendwelche Subsidien, Abgaben oder Beden dem Stift nicht auferlegt werden, es sei denn, das Stift gäbe in Notfällen etwas freiwillig. Das Stift hat weiter das Recht des Kaufes von Gütern und Zinsen in Schonaw oder sonstwo im herzogl. Gebiete bis zur Höhe eines Kaufpreises von 300 M. Bezüglich der Ordnung und der Tracht, des Gesanges und des Lesens (lectura) der Strafen der Exkommunikation, Schenkungen, Privilegien usw. soll das Stift sich nach der Breslauer Domkirche (ecclesia kathedralis) richten. Der Herzog verspricht dem Stifte seinen Schutz und empfiehlt dasselbe seinen Nachfolgern. Z.: die Ritter: Heinczko von Smetsch (Schmitsch), Stephko Stral, Mathias Woldan (Waldau), Ylarius von Glesyn (Gläsen), Jesco Czelm, Ulrich Falkenhayn, Ramfold Sthossche (Stosch), Nicolaus Senkewicz, Pfarrer in Gleybicz (Gleiwitz), lebenslänglicher Vikar des Breslauer Domes und herzoglicher Notar, Ausfertiger (Datum per manus) der Urkunde. Or. Perg. Anh. herzogliches Wappensiegel mit Adlerrücksiegel an grünroten Seidenfäden leicht beschädigt.

2) 1379 Juni 27. Breslau. Die Administratoren des Breslauer Bistums, Jacobus Augustini, Archidiakon von Liegnitz, und Mathias von Panewitz, beide Breslauer Domherren, bestimmen auf Bitten des Herzogs Heinrich von Falkenberg für die Prälaten, Kanoniker, Vikare und Altaristen des Kollegiatstiftes s. Bartholomei zu Oberglogau die Kleidung, wie sie die Geistlichen des Breslauer Domes tragen: Im Winter ist der rote Talar (cappa), im Sommer das Chorgewand (superpellicium) mit dem Chorhemd (almucium) zu tragen, in der Form und Beschaffenheit, wie im Dom zu Breslau üblich und dem Range der Person entsprechend. Or. Perg. Anh. Siegel der Administratoren samt Schnur abhanden.

3) 1380 Febr. 25 (an sente Mathis tag). Glogow (Oberglogau). Heinrich, Herzog zu Falkenberg und zu Strehlitz, verleiht dem Kapitel und den Domherren des Stiftes der Kirche s. Bartholomei zu Wenyngen Glogow (Oberglogau) als jährlichen ewigen Zins 6 Eimer Honig, die er aus Schydla im Falkenberger Gebiete und Weichbild (Schiedlow, Kr. Falkenberg) zu bekommen hat. Den Honig sollen die Kanoniker zu ihrem Nutzen verwenden, das Wachs solle man zur Anfertigung von 4 Kerzen in die vorgenannte Kirche geben, damit sie beim Jahresgedächtnis seines verstorbenen Weibes brennen sollen. Z.: die Herren Henczko von Smecsch (Schmietsch, Kr. Neustadt), Stephke Stral, Mathys Woldan, Lerys von Glesin, (Gläsen, Kr. Leobschütz), Jeske Czelin, Vlrich von Falkinhayn, Ramfold Stosche (Stosch), Nicklos Senkewicz, herzogl. Schreiber. Or. Perg. Anh. Wappensiegel des Herzogs an Pergamentstreifen erhalten.

4) 1384 nach Aug. 29 (post festa decollationis s. Johannis baptiste). Im Generalkapitel zu Breslau. Wenczeslaus (Herzog von Liegnitz), Bischof zu Breslau, bestätigt die durch Herzog Heinrich von Falkenberg, Strehlitz und Oberglogau erfolgte Errichtung eines Kollegiatstiftes an der Pfarrkirche s. Bartholomei zu Oberglogau (Vgl. Nr. 1) und verfügt zusammen mit dem Domkapitel über die Stellenbesetzung dem Wunsche des Herzogs entsprechend. An demselben sollen nach dem Willen des Herzogs sein vier Prälaturen, nämlich die des Propstes, des Dekans, des Scholastikus

und des Kustos, und 9 Kanonikate oder Präbenden. Dieselben werden in folgender Weise verteilt und dotiert: Die Propstei erhält Johannes Furer, bisher Pfarrer in Pramsin (Groß Pramsen, Kr. Neustadt). Die Einkünfte der Propstei sind: Der Feldzehnte in minori Pramsin (Klein Pramsen, Kr. Neustadt) von 50 Hufen, der Zehnte im Dorfe Olsna (Ellsnig, Kr. Neustadt) von 16 Hufen, der Zehnte vom halben Dorfe majus Pramsin (Groß Pramsen, Kr. Neustadt). Diese Zehnten gehörten bisher zur Pfarrkirche in Groß Pramsin. Der Herzog fügt hinzu 4 M. ewigen Zinses auf seinem Dorfe Schonaw (Schönau, Kr. Leobschütz). Die Pfarrei Pramsen wird von einem beständigen Vikar verwaltet; demselben verbleiben 4 freie Hufen Ackers, 20 Malter Meßgetreide (missalia anona), halb Roggen und halb Hafer, ein Zehnt von 8 Hufen des dort gelegenen herzogliches Besitzes (allodii), 16 Skot jährlichen Zinses von 4 Gärten und ein Fischteich für die Küche, sowie das Offertorium in Pramsen. Dem Dekanat werden zugeteilt die jährlichen Messabgaben von einer jeden zur Stadt Oberglogau gehörigen Hufe, 2 bisher zinspflichtige, von jetzt ab aber von allen Abgaben freie Bauernhufen, die zur Parochie Oberglogau gehörten, ein Weinberg auf Rzeptsch zu (Repsch, Kr. Neustadt) mit 6 Joch Acker, nämlich 2 hinter der näher bei Glogau gelegenen Mühle, 2 bei genanntem Weinberge und 2 auf der Fischergasse (in plathea piscatorum). Dieses alles gehörte bisher der Glogauer Pfarrkirche. Der Herzog fügte hinzu von seinen Zinsen 6 M. ewigen Zinses auf seinem Dorfe Schönau. Zum Dechanten wird Nicolaus Petri, zur Zeit Pfarrer zu Oberglogau, ernannt. Für die Scholastrie ist der ganze Feldzehnt im Dorfe Smecz (Schmitsch, Kr. Neustadt) bestimmt und der Zehnt von ganz Melindorff (Mühlsdorf, Kr. Neustadt), welche Zehnten vordem zur Schmitscher Pfarrei gehörten; hinzugefügt werden 4 M. ewigen, freien jährlichen Zinses in Schonaw. Dem Scholastikus wird übertragen die Besetzung aller Stadtschulen des herzogl. Gebietes, mit Ausnahme von Gleibicz (Gleiwitz), Novacivitas (Neustadt) und Major Strelicz (Groß Strehlitz); als Scholastikus wird angestellt Reynczko de Smecz, seither Pfarrer daselbst. In Schmitsch ist ein beständiger Vikar einzusetzen mit folgender Dotation: 4 Hufen fruchtbaren Ackers, 100 Schafen, den 2 Zehnten von Elgoth (Ellguth, Kr. Steinau) und Plesnicz (Plieschnitz, Kr. Falkenberg), 24 Malter Meßgetreide, halb Korn, halb Hafer, 2 guten Fischteichen, und dem ergiebigen Offertorium. Die Kustodie wird dotiert mit dem Zehnten in antiquo Czulcz (Altstadt bei Zülz) von 40 Hufen und 1 Mark ewigen jährlichen Zinses vor der Stadt Czulcz, was bisher zur Zülzer Pfarrei gehörte, dazu mit 4 M. ewigen Zinses auf des Herzogs Dorfe Schonaw. Die Kustodie erhält der vormalige Pfarrer in Czulcz Heinricus, dem Vikar in Czulcz verbleiben $3^1/_2$ freie Hufen fruchtbaren Ackers, 20 Malter Meßgetreide (Korn u. Hafer), der Zehnt von 16 Hufen in Cobelaw (Koblau, Kr. Ratibor), 20 Skot Zins von einem Garten in Altzülz, sowie das einträgliche Offertorium. Die neun Kanonikatspräbenden werden wie folgt verteilt: Die erste erhält der Pfarrer von Falkenberg, Johannes, mit 10 Mark ewigen jährlichen Zinses auf Schonaw, die zweite des Herzogs Notar Heinrich mit 8 Mark ebenda, die dritte Johannes de Rathibor mit 14 Mark ebenda, die vierte Nicolaus de Schonaw mit 2 freien Hufen und 5 Mark ewigen jährlichen Zinses daselbst, die fünfte erhält Herr Petrus, Pfarrer in Neustadt, mit 6 Mark ewigen jährlichen Zinses in Schönau, die sechste Nicolaus Mochow mit 8 Mark auf den Vorstädten (ante civitates) von Glogau, die siebente Heinricus[1]) de Fredlanth (Friedland, Kr. Falkenberg) mit dem ganzen Dorfe Ransch (Ranisch, Kr. Falkenberg) mit allen dessen Gerechtigkeiten und Nutzbarkeiten, die achte Thomas, Pfarrer in Lancznik (Lontschnik, Kr. Neustadt), mit dem ganzen Zehnten in Slokowicz (Schlogwitz, Kr. Neustadt) und dem ganzen Feldzehnten in Polonicali Profencz (Polnisch Probnitz, Kr. Neustadt), die vorher zur Pfarrei Lancznik gehörten, sowie mit einer freien Hufe in Polnisch Probnitz. Dem beständigen Vikar in L. verbleiben 2 freie Hufen fruchtbaren Ackers, 15 Malter Meßgetreide (Korn u. Hafer), 1 Mark Zins auf dem Kretscham zu L., $^1/_2$ Schock und noch $^1/_2$ Schock Zins von einem Zehnten in Pogors (Pogorsch, Kr. Neustadt), 3 Vierdung von den Zehnten in Bresnicz und in Przenczken Elgoth (Bresnitz, Kr. Neustadt, dabei eine Kolonie Ellguth), $^1/_2$ Mark von den Zehnten in Mockra (Mokrau, Kr. Neustadt) und Lanka (Lonkau, Kr. Pleß) mit dem guten Offertorium. Die neunte und letzte Präbende erhält Nicolaus Sculteti von Snellendorff (Schnellendorf, Kr. Falkenberg) mit 10 Mark ewigen jährlichen Zinses in Schönau. Für die den beim Gottesdienst Anwesenden zukommenden Refektionen und täglichen Distributionen bestimmte der Stifter den Zehnten in antiqua civitate Czulcz (Altstadt bei Zülz) von 4 Hufen Acker, seit alters zur Vogtei in Zülz gehörig, für Kerzen, Bücher, Ornate und andere Gebrauchsgegenstände der Kirche, 4 Masse Honig von seinen Zeideleien (mellificiis)

[1]) In der Urkunde von 1379 Febr. 24 (Nr. 1) geschrieben Heinricus.

in Schidlaw (Schiedlow, Kr. Falkenberg), von dem Zeidler (mellificarius) dort jährlich lieferbar. Zum besseren Unterhalt der residierenden Prälaten und Kanoniker gibt der Herzog ihnen noch den Wald bei Glogau, der früher zur Vogtei gehörte, der Vogteiwald (silva advocati) genannt, mit allem Zubehör und Nutzungen, und 10 Joch Wiesen, anstossend an den Anteil seiner Mutter, in Nydek bei Glogau (Neudeck, Kr. Neustadt). Für den Aufbau der Häuser der Prälaten und Kanoniker, worin sie wohnen werden, räumt er die ganze Straße vom Marientore bis zum neuen Stadttore ein, der Länge nach und in der Breite von der Stadtmauer bis zu den Häusern und Grundstücken der 4. Ringseite, mit Ausnahme der zwei letzten Häuser an dem Tor. Die Wohnungen der Stiftsgeistlichkeit in dieser Straße sind von allen Abgaben befreit. Er verleiht dem Stifte seinen jetzigen und künftigen Besitz mit dem gesamten herzoglichen Recht, mit oberster Herrschaft und aller Freiheit und Exemtion von der herzoglichen Gerichtsbarkeit; nur falls der vom Stifte zu bestellende Richter es verabsäumen sollte, binnen eines Monats gegen begangene Verbrechen der weltlichen Stiftsuntertanen einzuschreiten, bleibt das Gericht dem Herzog vorbehalten. Ferner sollen irgendwelche Subsidien, Abgaben oder Beden dem Stift nicht auferlegt werden, es sei denn, das Stift gäbe in Notfällen etwas freiwillig. Das Stift hat weiter das Recht des Kaufes von Gütern und Zinsen in Schonaw oder sonstwo im herzogl. Gebiete bis zur Höhe eines Kaufpreises von 300 M. Bezüglich aller Statuten und Gewohnheiten soll das Stift sich nach der Breslauer Domkirche (ecclesia kathedralis) richten. Er bestimmt ferner, daß die Prälaten und Kanoniker frei über ihren Besitz durch Testament verfügen dürfen. Auch dürfen sie an einem anderen Ort ihren Wohnsitz haben, müssen aber bei dem zweimal im Jahre stattfindenden Generalkapitel anwesend sein, wovon sie nur körperliche Schwäche oder ein anerkannter Grund befreit. Der Herzog verspricht dem Stifte seinen Schutz und empfiehlt dasselbe seinen Nachfolgern. Außer der Fundationsurkunde mit dem großen herzoglichen Siegel liegt noch ein Notariatsinstrument des Johannes Nicolai de Gorlicz, clerici Wratisl. dioc., darüber vor. Nachdem die Stiftung vom Bischof und Domkapitel auf den beiden Generalkapiteln post festa Cancianorum martirum (Mai 31) und post festa decollacionis s. Johannis baptiste (Aug. 29) beraten worden, wird nunmehr die Genehmigung erteilt. Z.: Vom Domkapitel: Heinrich, Herzog in Schlesien, Herr zu Liegnitz, Dekan, Nicolaus von Posen (Poznania), Archidiakon, Johannes Brunonis, Kanzler, Jacobus Augustini, Wernherus de Czetheras (Czettritz), Johannes Berwici, Petrus Michaelis, Nicolaus de Selin, Petrus de Cunczindorff (Kunzendorf), Johannes de Waldaw (Waldau), Wenceslaus de Luthomuschil (Leithomischel), Johannes Luminatoris, Nicolaus de Domaslauia (Domaslawitz, Kr. Polnisch Wartenberg), Franciscus de Gebiczka (Gewicz), Heinricus de Lobschicz (Leobschütz). Or. Perg. Anh. Siegel des Bischofs und Kapitels an rot-grünen Seidenfäden erhalten.

5) 1388 Mai 17 (die penthecostes). Glogow (Oberglogau). Ladislaus, Herzog zu Oppeln, Wielun, Cujavien etc., bestätigt, daß Victor von Mersicz, sein Hauptmann zu Oppeln, Erbherr in Elgotha, sonst Borzlawicz genannt (Ellguth bezw. Borislawitz, Kr. Cosel), im Glogauer Weichbilde, dem Nicolaus von Schonaw (Schönau, Kr. Leobschütz), Pfarrer daselbst und Kustos am St. Bartholomäusstift zu Oberglogau, 5 M. jährlichen Zins auf dem Schulzen, den Bauern und Inwohnern von Ellguth verkauft habe. Z.: Stephko Stral, Ritter, Bohliko, sein Sohn, Reynczko Domancz (Domanze), Scholastikus zu Oberglogau und zugleich Pfarrer in Smecz (Schmitsch, Kr. Neustadt), Stanomirus von Groschowicz (Groschowitz, Kr. Oppeln), Adam Bees (Beess), Johannes Bohemus. Or. Perg. Schrift stellenweise verwischt und verblasst. An Pergamentstreifen hängt in alter Pergamentkapsel das mit einem Rücksiegel versehene große Reitersiegel des Herzogs, in zwei Hälften gesprungen.

6) 1389 (?) Eine vom Kapitel des Kollegiatstiftes zu Oberglogau ausgestellte Urkunde. Text nicht mehr zu entziffern. Or. Perg. Ganz vermodert. Grünes, spitzovales Kapitelssiegel an rot-grünen Seidenfäden erhalten.

7) 1389 Jan. 31 (am suntage vor unsir liebin vrowen tag lichtewey). Obirsten Glogaw (Oberglogau). Ladislaus, Herzog zu Oppeln, Wielun, Cuya, Dobrin etc., verkauft 5 M. jährlichen Geldes wiederkäuflichen Zins auf seinem Gute zu Wenyngen Strelicz (Klein Strehlitz) mit genanntem Zubehör um 50 Mark Prager Groschen polnischer Zahl seinem Kaplan Reynczke von Domancz (Domanze, Kr. Schweidnitz), Scholastikus zu Wenyngen Glogaw (Oberglogau), den nach dessen Tode dessen Brüder Heinrich und Hannus von Domancz und deren Erben erhalten sollen. Der Herzog verschreibt den Zins zu getreuer Hand dem Jorge von Nassengnewe, Hofrichter zu Hvyast (Ujest). Z.: Victor von Mersicz (Merschitz), Hauptmann zu Oppeln, Stefflig

Stral, Hauptmann zu Oberglogau, Petir Smolicz (Schmoltz), Vitche Bechaw, Hans und Adam Bees (Beess), Nicolaus, herzogl. Schreiber. Or. Perg. Anh. herzogliches Reitersiegel mit grünem Rücksiegel an grün-blauen Seidenfäden erhalten.

8) 1390 am Dienstag, den 14. Juni (die mart. XIIII. mensis Junii). Breslau. Vor dem kleinen Portal der Kreuzkirche. Magister Franciscus de Nouoforo (Neumarkt), Kanonikus vom h. Kreuz zu Breslau, spricht als Schiedsrichter in der Streitsache zwischen Nicolaus de Marschowicz, Kustos vom h. Kreuz zu Oppeln und Kanonikus von S. Bartholomäus in Glogovia minori (Oberglogau), welcher nach dem freiwilligen Verzicht des bisherigen Inhabers vom Herzog Ladislaus v. Oppeln für die freigewordene Kanonikatspraebende praesentiert, vom Bischof Wenczeslaus im Jahre 1387 investiert und am 19. Mai 1387 vom Dekan feierlich installiert worden war, und Nicolaus Ticzko, Propst des letztgenannten Kollegiatstiftes, sowie dem ganzen Kapitel daselbst, wozu er durch die inserierte Urkunde des Bischofs Wenczeslaus (Herzog von Liegnitz) zu Breslau von 1388 April 16 ernannt wurde, das Glogauer Kapitel frei, nachdem dessen Anwalt die Klageschrift des Nic. v. Marschowicz, daß er den auf ihn fallenden Anteil der kanonikalen reflecciones am 1. Sonntag nach Ostern und am Jahresgedächtnis des Herzogs Heinrich von Falkenberg und dessen Mutter Eufemia nicht erhalten habe, widerlegt hatte. Z.: Mathias de Polkinhayn (Bolkenhain), Vikar zum h. Kreuz in Breslau, Nicolaus Kalonis, Pfarrer in Heydnnrichsdorff (Heidersdorf, Kr. Nimptsch) in der Breslauer Diözese, Mathias de Goltberg, öffentlicher Notar und Schreiber der Urkunde. Or. Perg. Siegel des Ausstellers an Pergamentstreifen erh.

9) 1390 Sept. 14 (decimo quarto die mensis Septembris). In Glogovia superiori (Oberglogau). Dem Bischof Wenceslaus von Breslau legen die Prälaten und Kanoniker des Kollegiatstiftes s. Bartholomei zu Oberglogau der Verfügung des Stifters, des Herzogs Heinrich zu Falkenberg, entsprechend die in ihrem Generalkapitel verfaßten Statuten zur Genehmigung vor. Dieselben lauten: Bald nach Kreuzerhöhung und nach dem weißen Sonntage (post conductum pasche) ist ein Generalkapitel zu halten. An diesem Tage und am Bartholomäusfeste haben alle Prälaten und Kanoniker den Vespern, dem Hochamt und der Prozession in geziemender geistlicher Kleidung beizuwohnen, mit Ausnahme der außerhalb der Diözese sich aufhaltenden. Etwaige Entschuldigungen sind binnen 14 Tagen anzubringen und vom Kapitel zu prüfen. Wer ohne Entschuldigung die Vesper oder das Hochamt oder die Prozession an genannten Tagen oder eine Sitzung des Generalkapitels versäumt, zahlt 1 Vierdung, wer überhaupt nicht erscheint, zahlt 1 Mark Strafe an die Kirchkasse. Stirbt ein Prälat oder Kanoniker oder tritt er in ein anderes Benefiz oder in einen Orden ein, so fällt die Hälfte des jährlichen Einkommens der vakant werdenden Stelle an die Kirchkasse, zu verwalten durch die vom Kapitel beauftragten Prokuratoren. Am ersten Tage des Generalkapitels werden vor der ersten Exequie die Vigilien von neun Lektionen und eine Seelenmesse gesungen für die Verstorbenen aus ihrer Konfraternität. Die Geistlichkeit hat daran teilzunehmen und zum Opfer zu gehen. Dieser Gottesdienst ist am Sonntage vorher zu vermelden. Die Wohltäter des Stifts haben Anteil an dessen guten Werken, ihre Namen werden in ein Verzeichnis eingetragen. Jeder neuaufgenommene Prälat zahlt für die cappa und casula 4 Mark, der Kanonikus 2 Mark. An die Vikare entrichtet ersterer 1 Mark, der Kanonikus $^1/_2$ Mark. Für den Weintrunk (pro vinalibus) hat der neue Prälat zu zahlen an jeden Prälaten 10 Groschen, an jeden Kanoniker 5 Groschen an den Kapitelsnotar, den Schulmeister, den Sakristan und die Kirchendiener je 4 Groschen, der neue Kanoniker desgl. 4 Groschen den Prälaten, 3 Groschen den Kanonikern, 2 Groschen den übrigen. Des Stiftes Benefizien, Grundstücke, Häuser usw. können nur durch das Generalkapitel verliehen, verkauft, verpachtet werden. Alle Kontrakte und Instrumente darüber sind durch ebendasselbe auszufertigen und haben allein dadurch Rechtsgültigkeit. Der Gebrauch des Siegels steht nur dem Generalkapitel zu, bei wichtigen Ausnahmefällen darf es nur im Beisein von zwei oder drei Kanonikern gebraucht werden. Als Prokuratoren abwesender Stiftsmitglieder dürfen nur wiederum Stiftsmitglieder fungieren. In Verteidigung ihrer Rechte hat den Stiftsmitgliedern der Syndikus beizustehen. Wer Kapitelsgeheimnisse verrät oder sich Gewalttätigkeiten zuschulden kommen läßt, wird auf zwei Jahre suspendiert und seiner Einkünfte für verlustig erklärt. Vom Komplet oder der Ostervigil an bis zu den ersten Vespern vor Michaelis erscheinen die Geistlichen in Chor und Kirche im superpelliceum, ausgenommen bei den Prozessionen im Freien, in der übrigen Zeit in roten Chorkappen, Zuwiderhandlung macht den Prälaten einer Strafe von 6, den Kanoniker von 4, den Vikar oder Beneficiaten von 2 Talenten Wachs schuldig. Dasselbe gilt für ein sonstiges Vergehen gegen die Kapitelsstatuten. Der Strafe hat man sich sub pena

excommunicationis zu unterziehen. Jeder Prälat und Kanoniker steuert zwischen Bartholomei und Neujahr 4 Maß Weizen bei für die zu verteilenden Brote, über einen Säumigen ist an allen Sonntagen die Exkommunikation zu verkünden. Eigenmächtig darf niemand an die Zinspflichtigen im Dorfe Schonaw (Schönau, Kr. Leobschütz) Ansprüche stellen, außer den dazu bevollmächtigten Prokuratoren, desgl. darf niemand eigenmächtig Gras, Heu und Holz sich aneignen, bei Strafe von $^1/_2$ Mark für jedes Bündel. Die Bezahlung für das Mähen der Wiesen und die Bewachung des Waldes erfolgt aus der Kapitelskasse. Obgleich das Amt der Vikare nur ein manuales ist, so steht doch die Bestrafung und Entlassung derselben allein dem Generalkapitel zu. Die Vikare führen kein eigenes Siegel, allein der Hebdomadar (Wöchner) soll ein solches haben. Die Vikare dürfen ohne Wissen des Kapitels nicht Zinse kaufen oder verkaufen, Pfarrämter verwalten, Substituten annehmen. Die Statuten sind beim Generalkapitel vorzulesen. Die Urkunde ist vollzogen durch die am Schluß genannten: Nicolaus de Opol (Oppeln), Propst, Johannes de Zoraw (Sohrau), Dekan, Reynczko de Domancz (Domanze, Kr. Schweidnitz), Scholastiker, Nicolaus de Schonaw (Schönau, Kr. Leobschütz), Kustos, Petrus Fflegil, Nicolaus Steynhewer, Johannes de Dobrin (Dobrau, Kr. Neustadt), Nicolaus Snellindorff, Kanoniker. Z.: Priester Nikolaus, genannt Villa, und Michahel, ferner die Vikare Johannes, genannt Monch, von Opol (Oppeln), öffentl. Notar und Schulrektor in Glogau (Oberglogau). Or. Perg. Anh. Stiftssiegel an Pergamentstreifen fast ganz zerstört.

10) 1391 Juli 28. Ottmachau. Nicolaus, Sohn des Johannes Gloubus (Glaubitz), Kleriker der Breslauer Diözese, kaiserl. öffentl. Notar, transsumiert als Zeuge der Handlung nachstehend inserierte Urkunde:

1391 Juli 28 (XXVIII. die Julii). Othmuchow (Ottmachau). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bestätigt die ihm eingereichten Statuten des Kollegiatstiftes zu Oberglogau, welche wörtlich inseriert sind (vgl. die Urk. Nr. 9). Z.: Lodowicus de Dresdan, Kanonikus zu Brieg, Prothonotar, Ludowicus Czeicz, Pfarrer in Koppirnik (Köppernig, Kr. Neisse), auditor causarum, Jacobus de Gora (Guhrau), Hofnotar. Or. Perg. Anh. Bischofsiegel an grün-roten Seidenfäden erhalten.

11) Mathias, Sohn des Nikolaus von Goltberg, kaiserl. öffentl. Notar der Breslauer Diözese, stellt auf Wunsch des Abtes Nikolaus nachstehende Urkunde aus, bei deren Handlung er als Zeuge zugegen war:

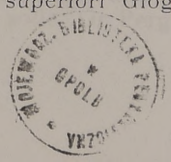
1396 Jan. 14 (die decima quarta mensis Januarii). Ind. IV. Anno VII. pontificatus patris et domini Bonifacii (IX.). [Breslau] in monasterio. Nikolaus, Abt des Klosters der h. Maria auf dem Sande außerhalb der Mauern von Breslau, zum päpstlichen Kommissar bestellt durch die nachstehend inserierte unter Hanfschnur (in cordula canapis) ergangene Urkunde des Papstes Bonifacius IX.,

[1395] Juli 5. (V. nonas Julii). Anno pont. VI. Datum Rome apud sanctum Petrum. Papst Bonifacius (IX.) gibt dem Abt des Klosters der h. Maria auf dem Sande außerhalb der Mauern Breslaus bekannt, daß das Kapital der Kirche des h. Bartholomäus in superiori Glogovia (Oberglogau) ihn gebeten habe, die Stiftung des Kollegiatstiftes durch den Herzog Heinrich von Falkenberg mit ihren Einrichtungen, Besitz und Statuten zu bestätigen. Er trägt dem Abt auf, sich über das Stift zu informieren und kraft päpstlicher Autorität die gewünschte Bestätigung zu erteilen, wenn er durch seine Informationen festgestellt habe, daß das Stift zur Mehrung des Gottesdienstes diene.

erteilt die ihm durch die obige Papsturkunde übertragene Bestätigung, nachdem er an Ort und Stelle eine eingehende Visitation vorgenommen hatte. Z.: Die Brüder Petrus Fussil, Prior, Nicolaus Sebinwirt, Franciscus von Strelin (Strehlen), Johannes genannt misericors, Professe des Ordens der regulierten Chorherren genannten Klosters, Jacob von Stynavia (Steinau), Priester, Andreas Sussewinkel und Wenczeslaus Borewicz. Or. Perg. Anh. S. des Abtes an rot-grüner Seidenschnur zerbrochen.

12) 1398 Nov. 3 (tercia die Novembris). Othmuchow (Ottmachau). Wenczeslaus (Herzog von Liegnitz) Bischof zu Breslau, bestätigt das nachstehend inserierte, durch den öffentl. kaiserl. Notar Nikolaus von Brega (Brieg), Sohn des Hynczko, Breslauer Kleriker, beglaubigte Übereinkommen zwischen dem Kapitel und den Vikaren des Kollegiatstiftes zu Oberglogau de fundacione et perpetuitate vicariorum und de permutacione vicariarum:

1398 Sept. 16. (XII die mensis Septembris) Ind. VI. Anno pont. sanctissimi in Christo patris domini Bonifacii. In superiori Glogovia (Oberglogau) in domo domini Nicolai



Ticzkonis prepositi. Die im Generalkapitel am Fest Kreuzerhöhung versammelten Domherren vom Kollegiatstift s. Bartholomäi in Oberglogau: Nicolaus Ticzkonis, Propst, Nicolaus Zitkonis, Kustos, Stephanus de Lobin (Lüben), Dekan, Bartholomeus de Logaw (Logau), Scholastikus, Prälaten, und die Kanoniker: Nicolaus Steynhewer, Nicolaus Snellindorff (Schnellendorf), Petrus Flegil, Nicolaus Jenecz von Welin (Wielun), Nicolaus Kurcze, Johannes Zuchors und Nicolaus Schonekromer, einerseits, sowie die Vikare: Nicolaus Kerpin, Nicolaus Juetta, Andreas Briger, Martinus Pistoris (Bäcker), Petrus (de) Stynauia (Steinau O.-S.), Michael de Strelicz, Johannes Balneatoris (Bader), Johannes Gaetcze, Andreas Freyenwalde, Mathias Ade de Constantyn, (Kostental), und Johannes de Rosenberg andererseits, einigen sich durch Vermittlung des Johannes Franczkonis, Priesters aus Oberglogau, und des Johannes Wustehube, Erbherrn in Profencz (Probnitz, Kr. Neustadt), in ihren Zwistigkeiten super dictorum vicariorum fundacione et perpetuitate et ipsarum vicariarum permutacione auf folgendes unter Strafe von 100 Mark für die dawiderhandelnde Partei: Die gegenwärtigen Vikare bleiben in ihrem Amte, sie haben bis zum Feste Kreuzerhöhung, welcher Termin schon abgelaufen ist, dem Kapitel ein Privileg des verstorbenen Stifters, Herzogs Heinrich von Falkenberg, vorzulegen, in welchem den Vikaren eine feste Anstellung und das Recht des Tausches ihrer Benefizien zugesprochen wird, andernfalls müssen sie eingestehen, daß ein solches Privileg nicht vorhanden ist und auf ihre Ansprüche verzichten. Sie müssen bis zu Martini vor Bischof Wenzel alle ihre gegen das Kapitel unternommenen Schritte widerrufen und den Entscheid des Breslauer Offizials, Herrn Georg, zugunsten des Kapitels über die marca corporis und über den Kapitelswald annehmen. Jeder sich gut führende Vikar kann seine Stelle mit einem geeigneten Priester tauschen, letzterer ist von dem Prälaten oder Kanonikus, unter dem die betr. Vikarie steht, dem Dekan zu präsentieren. Wegen grober Vergehen kann das Kapitel einen Vikar entlassen. Demselben steht das Recht zu, binnen einem Monat mit einem anderen Priester zu tauschen, andernfalls gilt die Vikarie als vakant. Bei besonders großen Verbrechen kann das Kapitel dem betr. Vikar auch das genannte Tauschrecht entziehen. Sollte ein Vikar auswärts noch ein anderes Benefiz besitzen, so muß er doch bei der Stiftskirche Residenz halten und seinen Dienst persönlich versehen, bei Strafe des Verlustes der Vikarie. Z.: Michael Romman, Pfarrer in parvo Strelicz (Klein Strehlitz), magister scole, Petrus de Sweidnicz (Schweidnitz), Nicolaus Advocati (Vogt) und Nicolaus, Glöckner der Stiftskirche.
Z.: Nicolaus Pfluger de Cruczeburg (Kreuzburg), Nicolaus Schonaw, Prokurator zu Othmuchow (Ottmachau), Laurencius de Nosilwicz (Naselwitsch, Kr. Nimptsch), Vizeprokurator, Georgius Nayl, bisch. Kaplan, Nicolaus Glubus (Glaubitz), notarius causarum, sämtlich Priester, Nicolaus Hubneri de Constantin (Kostenthal, Kr. Cosel), bischöfl. Notar. Or. Perg. Das bischöfl. Siegel abgefallen, nur die rot-grünen Seidenfäden erhalten.

13) 1398 Nov. 3 (die tercia Novembris). Othmuchaw (Ottmachau). Wenczeslaus (Herzog von Liegnitz), Bischof zu Breslau, bekennt, daß Johannes Gocze, Vikar von St. Bartholomäus in Oberglogau, namens des ebendaher stammenden Johannes Franczkonis, Altaristen der Pfarrkirche zu Lemberg in Galizien (Lemburg, Haliciensis diocesis), einen dem letzteren durch Erbschaft zugefallenen Weinberg oder Weingarten, gelegen zu Oberglogau hinter der Burg rechts in der Mühlgasse am Ende auf den Mochauer (Mochau, Kr. Neustadt) Wald zu, an das Glogauer Kapitel verkauft habe, wie enthalten in einem Notariatsinstrument des Nicolaus Hynczkonis de Brega (Brieg), und verreicht den Weinberg dem Kapitel. Z.: die Priester Nicolaus Pfluger de Cruczburg (Kreuzburg), decretorum doctor, prothonatarius, Georg Nayl, Kaplan, Nicolaus Glubus (Glaubitz), notarius causarum, und Nicolaus Hubneri de Constantin (Kostenthal, Kr. Cosel), Notar des bischöfl. Hofes. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

14) 1400 Juni 8 (feria III. proxima post pentec). Oberglogau. Martin Schettzil, Petrus Wilde, Nicolaus uffim berge, Johannes Romkonis und Paulus Sartor (Schneider), Ratmannen von Oberglogau, bekennen, daß Ottho von Kazemir (Kasimir, Kr. Leobschütz), im Begriff, eine Wallfahrt ad limina sanctorum (Jubiläum in Rom) zu unternehmen, vor ihnen für den Todesfall die Hälfte einer halben Hufe, gelegen bei den Äckern des Martin Sluppicz auf dem Helleberge außerhalb der Stadt Glogau, seinem Weibe Anna verreicht habe, die bei der Erbauseinandersetzung mit seinen Kindern, ihren Söhnen und Töchtern, in keiner Weise beansprucht werden dürfe, sondern seinem Weibe zufallen solle. Or. Perg. Anh. Stadtsiegel an Pergamentstreifen erh.

15) 1402 März 7 (septima die Marcii). Othmuchow (Ottmachau). Wenczeslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, genehmigt die Fundation des Klerikers der Breslauer Diözese Andreas Konradi Kasimir aus Glogovia superiori (Oberglogau), bestehend in 7 Mark Zins für den Altar der h. Maria, des Andreas und der h. Engel in der Kollegiatkirche daselbst. Das Patronat soll dem Nicolaus Kunad und seiner Gattin Anna, der Schwester des Stifters, nach deren Tode aber den Ratmannen von Oberglogau zustehen. Der Altarist hat wöchentlich 3 Messen zu lesen, nämlich am Sonntag der h. Maria, Montags für die Verstorbenen, Donnerstags vom h. Fronleichnam. Z.: Nicolaus Pfluger, decretorum doctor, Kanonikus zu Breslau, Gelfridus Lucka, Kantor in Oberglogau, Nicolaus Gloubus (Glaubitz), Pfarrer in Kemp[nicz] (Kamitz, Kr. Neisse), und Georg Nayl, Pfarrer in Lyndenaw (Lindenau, Kr. Grottkau), bischöfl. Kapläne und Notare. Or. Perg., stark beschädigt. Großes Bischofssiegel an rot-grünen Seidenfäden erhalten.

16) 1405 Dez. 19 (XIX. die mensis Decembris). Nyse (Neisse). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bestätigt, daß vor seinem Ottmachauer Prokurator Andreas Fulschussil der Mathias (weiter unleserlich, da Schrift verblaßt) verkauft habe einen jährlichen Zins von 1 Mark Prager Groschen gewohnter Währung auf seinem Hause vor dem Breslauer Tore zu Neisse um 10 Mark an den Priester Joh. Kolner und die Neisser Brüder Johannes Panewicz und Nicolaus (weiter nicht lesbar, Schrift verblaßt) als die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Hermannus de Fredewalde (Friedewalde, Kr. Grottkau). Z.: Achacius Wenke, Nicolaus Kolner und Johannes Raschko, Neisser Altaristen, Franczko Lybingi, Mathias Eppinsteyn, Nicolaus Kewschburg, Georg de Tarnaw. Or. Perg. Anh. Siegel an Pergamentstreifen abhanden.

17) 1409 Dez. 1 (die prima mensis Decembris). Othmuchow (Ottmachau). Wenzel (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, genehmigt die von den Oberglogauer Kapitularen im Generalkapitel zu Kreuzerhöhung gefaßten, wörtlich inserierten Beschlüsse:

> 1409 Sept. 17 (XVII. die mensis Septembris). In Glogovia superiori (Oberglogau). Das Kapitel der Kollegiatkirche S. Bartholomäi in superiori Glogovia (Oberglogau) und zwar Nicolaus Schonkromer, Propst, Johannes Blofus, Dekan, Bartholomeus de Logaw, Scholastikus, Nicolaus Sitkonis, Kustos, Prälaten, und Nicolaus Steinhawer, Petrus Flegil, Johannes de Pramsin (Pramsen), Bernhard de Granowicz (Gränowitz, Kr. Liegnitz), Adalbert de Oderaw (Odrau, Kr. Ratibor), Martin Folkil und Nicolaus Schonkromer der Jüngere, Kanoniker, bitten den Bischof um Bestätigung ihrer im Generalkapitel zu Kreuzerhöhung gefaßten Beschlüsse. In Anbetracht der Armut des Stiftes, die sich namentlich in den schon ganz abgenützten Chorkappen zeigt, und der geringen Zahl der residierenden Stiftsherren wurde folgendes festgesetzt: Jeder neuaufgenommene Prälat zahlt nicht mehr 4 sondern 8 Mark, jeder neuaufgenommene Kanoniker nicht mehr 2 sondern 4 Mark für eine Chorkappe, oder er hat eine solche selbst im gleichen Wert binnen 2 Monaten anzuschaffen. Die Verpflichtung der Kapitularen, zu Martini je 4 Maß Weizen für Brot zu liefern, bleibt bestehen, dazu kommt, daß jeder vor der Vigil des h. Martinus neu Aufgenommene binnen 2 Monaten 8 Maß reinen Weizen zu gleichem Zwecke zu entrichten hat. Die Nachfolger in einer durch Tod oder Weggang des Inhabers freigewordenen Präbende haben die Hälfte von den Einkünften des ersten Jahres abzuliefern. Davon werden Zinse gekauft, die am Anniversar des Verstorbenen unter die Domherren und die Vikare im Verhältnis von zwei Dritteln und einem Drittel verteilt werden. Der Bischof wird gebeten, dem Kapitelsrichter die Vollmacht zu verleihen, gegen säumige Zahler von den Stiftsherren oder Zinspflichtigen mit kirchlichen Strafen vorzugehen.

Z.: Andreas Fulschussil, Propst zu Ottmachau, Johannes Augustini, Ulrich de Spira (Speier), und Theophilus de Opol (Oppeln), Breslauer Domherren, ferner Johannes Seraphin, Kaplan und Altarist zu Neisse, und Georgius de Tharnaw. Or. Perg. Großes bischöfliches Siegel an rot-grünen Seidenfäden erhalten.

18) 1413 Mai 22 (XXII. die mensis Maii). Othmuchow (Ottmachau). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bestätigt den friedlichen Vergleich zwischen dem Kustos Helias der Kollegiatkirche des h. Bartholomäus zu superiori Glogovia (Oberglogau), vertreten durch Nicolaus Seydinberg, Mansionar in Othmuchow, einerseits, und den Ratmannen Johannes Heincze und Nicolaus Sartoris (Schneider) der alten Stadt vor der Stadt Czulcz (Altzülz) wie den Einwohnen daselbst nämlich Petrus Czelder, Johannes Tschanter, Petrus Sebenkeze, Martin

Fyrruter, Johannes Tropper, Nicolaus alias Nekusch, Andreas Heincze, Closo Nekusch, Conrad Sneyder, Andreas Czorn, Johannes Czorn, Petrus Smolnik, Nicolaus Girhard, Michael Girhard und Johannes Hartmann, vertreten durch den Ottmachauer Bürger Johannes Smolkonis, anderseits, über einen Feldzehnten, den die genannten Einwohner von Altzülz jährlich an den Inhaber der Kustodie zu Oberglogau zu entrichten haben. Die Zinspflichtigen werden statt dessen am S. Martinstag dem Helias, solange er Kustos ist, jährlich 20 Mark Prager Groschen polnischer Zahl gewohnter Währung zahlen, beginnend in dem laufenden Jahr, wie alles in einem Notariatsinstrument des Nicolaus Holman aus Oberglogau aufgezeichnet ist. Z.: Ulrich de Spira (Speier), Breslauer Domherr, Nicolaus Bysschoffwalde, Pfarrer in Stinavia (Steinau), Petrus, Pfarrer in Folgmarsdorff, (Volkmannsdorf, Kr. Neisse), Johannes Cingulatoris (Gürtler), Altarist in Neisse. Or. Perg. Anh. großes Bischofssiegel an Pergamentstreifen erhalten.

19) 1414 Apr. 28 (XXVIII. die mensis Aprilis). Othmuchow (Ottmachau). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bestätigt, daß Petrus Philippi und sein Weib Anna aus Maczewicz (Matzwitz, Kr. Grottkau) 5 Mark Prager Groschen Zins auf ihrem gesamten Besitz daselbst, vornehmlich aber auf ihren 3 freien Hufen, um 50 Mark wiederkäuflich verkauft haben an Johannes Foyer, Altaristen des Altars des heiligen Apostels Jacobus, der Katharina und Barbara in der Kollegiatkirche zu Oberglogau, und seine Nachfolger. Z.: Johannes Augustini, Cantor, Henricus alias Heniczo, bischöflicher Kämmerer, Stephan Dzibke, bischöfl. Mundschenk, Nicolaus Wittil, Bürger von Ottmachau, Nicolaus Eckersdorff, Bürger von Glatz. Or. Perg. Ehemals anh. Siegel an Pergamentstreifen fehlt.

20) 1414 Okt. 4 (feria V. ipsa di S. Francisci). Superior Glogovia. (Oberglogau). Offka, Herzogin zu Oppeln, Herrin von superior Glogovia (Oberglogau) etc., bekennt, daß Johannes Czetcher mit seinem Stiefsohne Stephan Senicz, Bürger zu Oberglogau (civis Glogoviensis), einen jährlichen Zins von 2 Mark, frei von allen Servituten und Lasten, auf ihrem gesamten Besitz und zwar auf ihrem Hause am Ringe daselbst, gelegen zwischen den Häusern des Nicolaus Cunati und des Schulzen von Dirslawicz (Dirschelwitz, Kr. Neustadt), mit einem halben Brauurbar (brasiatorium) und auf 1½ Hufen Ackers unter den Äckern von Machaw (Mochau, Kr. Neustadt) im Glogauer Distrikt, am Neisser Wege, verkauft habe um 20 Mark an die Vikare der Kollegiatkirche s. Bartholomei, zahlbar zu Michaelis und Walpurgis. Z.: Nicolaus Langnaw, herzogl. Hauptmann zu Glogau, Ludwigo Stangen, Henricus Oney, Jeschko Groschikonis, Mikoschko Koernicz, Petrus Dambraw de Goben (Guben), herzogl. Schreiber. Or. Perg. An Pergamentstreifen hängendes Siegel der Herzogin erhalten.

21) 1415 Nov. 29 (penultima die mensis Novembris). Othmuchow (Ottmachau). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bekundet, daß Bernhard von Odera (Oderau, Kr. Ratibor) an die Prälaten, Kanoniker und Vikare des Kollegiatstiftes zu Oberglogau, vertreten durch Johannes Smolkonis, Generalprokurator des Ottmachauer Konsistoriums, 1 Mark Zins Prager Groschen polnischer Zahl gewohnter Währung um 10 Mark auf dem Dorfe Mochaw (Mochau, Kr. Neustadt) verkauft habe. Z.: Stephan v. Dewcz Swetaw (Deutschwette, Kr. Neisse) und Nicolaus Steiner, Vikare der Kollegiatkirche in Othmuchow, Johannes Hermanni, Schulrektor ebenda, Nicolaus Rozener aus Freyenstat (Freystadt), Thomas Materni aus Breslau, öffentl. Notare, und Nicolaus Glaubus (Glaubitz), notarius causarum des bischöfl. Hofes. Auf dem Bug des Pergaments steht: Non soluta. Or. Perg. Das an Pergamentstreifen hängende kleine bischöfl. Siegel zerbrochen.

22) 1416 März 13 (feria sexta proxima post dominicam Invocavit). Kazemir (Kasimir, Kr. Leobschütz). Frater Johannes de Czeginhals (Ziegenhals, Kr. Neisse), Verwalter des Hofes Kazemir (Kasimir, Kr. Leobschütz), und seine Beisitzer, Brüder vom Cisterzienserorden, Caspar Nicolaus Lemberg etc., bekennen, daß vor ihrem Konvent Nicolaus alias Closo Hawsman, ihr Untertan im Dorfe Kasimir, verkauft habe 1 Vierdung jährlichen Zinses um 2 Schock gebräuchlicher Groschen der Jungfrau (muliercula) Katharina, genannt Nonneln, zu Händen des Nicolaus Beyger, beide Einwohner von Oberglogau, auf seinem Viertel Acker, der zwischen dem des Joh. Bertholdi und dem des Kunel Frolich außerhalb des Dorfes Kasimir gelegen ist. Der Zins ist wiederkäuflich und jährlich zu entrichten. Dorsualnotiz: Anno domini 1420 acta est unius sexagene reempcio per dictum Nic. Hawsman ipso die Michaelis (29. September) muliercule Katherine Nonneln, presentibus Mico Redlen et Nicolaus Nonneln et Anna Othin.

23) 1416 Juli 18 (XVIII. die mensis Julii). Othmuchow (Ottmachau). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bekennt, daß Wernko Kornicz aus Rogaw (Kr. Ratibor), Erb-

herr zu Slawkowicz (Schlogwitz, Kr. Neustadt), mit seiner Gattin Offka Einverständnis mit Zustimmung der Herzogin Offka zu Oppeln und Oberglogau durch seinen Vertreter, den Ottmachauer Bürger Johannes Smolkonis, verkauft habe 2 Mark Zins Prager Groschen polnischer Zahl gewohnter Währung auf seinem Dorfe Schlogwitz im Glogauer Distrikt an die Vikare des Kollegiatstiftes zu Oberglogau, vertreten durch ihren Mitbruder Michael Slische. Mathias alias Maczak, Schulze, Franciscus alias Franczak Strzeczig und Johannes alias Jon Jeschak, Schöffen (seniores rusticorum) zu Schlogwitz, hätten die dortigen Einwohner zur Zinszahlung verpflichtet. Der Kaufkontrakt ist ausgefertigt vom Notar Heinczko de Brega (Brieg), Kleriker der Diözese Breslau. Z.: Magister Nicolaus Wenke, Kanonikus, Martin, Kuratus, und Sigismund, Vikare der Ottmachauer Kirche, Thomas von Breslau, öffentlicher Notar. Or. Perg. Das bischöfl. Siegel an Pergamentstreifen nicht mehr erhalten.

24) 1416 Nov. 20 (feria sexta post Elisabeth). Superior Glogovia (Oberglogau). Offka, Herzogin zu Oppeln und Herrin zu Oberglogau (superior Glogovia), bekundet, daß Burchardus Glesen aus Mochaw (Kr. Neustadt) mit seinem Weibe Agnes einen jährlichen Zins von $1^1/_2$ Mark Prager Groschen polnischer Zahl auf seinem Vorwerk und seinen Gütern zu Mochaw um 15 Mark an die Domherren des Oberglogauer Kollegiatstiftes verkauft habe. Z.: Nicolaus Langnaw, Hauptmann zu Glogau, Ludwigo Stangin, Jeschko Groschikonis, Mikuschko Koernicz, Bernhardus von Odera (Oderau, Kr. Ratibor), Petrus, herzoglicher Notar. Or. Perg. Anh. S. der Herzogin an Pergamentstreifen fehlt.

25) 1417 Apr. 30 (in vigilia apostolorum beatorum Philippi et Jacobi). Glogovia superior (Oberglogau). Offka, Herzogin zu Oppeln, Herrin zu Oberglogau (superior Glogovia), bekennt, daß Mykuschius Sedlitczky (Sedlnitzky) einen jährlichen Zins von 2 Mark Prager Groschen polnischer Zahl auf seinem halben Gerichte zu Rassilwicz (Rasselwitz, Kr. Neustadt) verkauft habe um 20 Mark an Petrus Cunati, Altaristen des Altars der h. Maria, des Andreas und aller Engel in der Kollegiatkirche zu Oberglogau, und an dessen Nachfolger. Z.: Nicolaus Langnaw, Hauptmann zu Glogau, Ludwigo Stangen, Bernhard de Odera (Oderau, Kr. Ratibor), Petrus de Goben, herzogl. Hofnotar. Or. Perg. Anh. Siegel der Herzogin an Pergamentstreifen erhalten.

26) 1417 Aug. 6 (die sexta mensis Augusti). Othmuchow (Ottmachau). Wenceslaus (Herzog zu Liegnitz), Bischof zu Breslau, bekennt, daß Stephanus Gutteler, Nicolaus Beber, Jenkelinus Katteren und Petrus Katteren, Inhaber der halben Scholtisei und des halben Gerichtes zu Rassilwicz (Rasselwitz, Kr. Neustadt), vertreten durch Petrus Paczoldi, sich und ihre Erben zur Zahlung von 2 Mark Groschen Zins verpflichtet hätten, welche Micusschius Sedelicz (Sedlnitzky) an den Oberglogauer Altaristen Petrus Cunadi, vertreten durch Magister Johannes Smolko, Schulrektor zu Othmuchow, und dessen Nachfolger laut einer Urkunde der Herzogin Offka (vgl. Urk. Nr. 25) verkauft hatte. Z.: Mathias Taschenfleysch, Nicolaus de Ffreyenstad (Freystadt), und Gabriel Wirschicz, armigeri. Or. Perg. Der obere Teil der Urkunde abhanden. Anh. bischöfl. Siegel an Pergamentstreifen erhalten.

27) 1421 Dez. 14 (dominica post Lucie). [Oberglogau]. Die Oberglogauer Ratmannen: Petrus Gelhar, Nicolaus offm Berge, Johannes Bartholomei, Petrus Gleiwitcz und Johannes Grossehannus, bekennen, daß Nicolaus Birschröter mit seinem Weibe Margaretha wiederkäuflich verkauft habe an Nicolaus Otthonis 2 Mark jährl. Zinses für 20 Mark auf ihrem Besitz, nämlich auf ihrem Hause zwischen den Höfen des Egidius Walen und des Hompel Neysser, auf einem Viertel Acker auf dem Helleberge, zwischen den Äckern des Barthuschius Drabusch und der Kinder des Johannes Rompkonis, ferner auf 1 Viertel Acker auf dem Bruchberge, zwischen den Äckern des Nicolaus Cloetczel und des Peter Polan, und endlich auf einem Weingarten, zwischen den Weingärten des Cloetczel u. des Cottener. Or. Perg. Das Oberglogauer Stadtsiegel, welches an einem Pergamentstreifen hing, nicht mehr erhalten.

28) 1422 Mai 7 (septima die mensis Maji.) In oppido Glogovie superioris Oberglogau. Das Kapitel des Kollegiatstiftes S. Bartholomaei gibt seine Zustimmung zu der Fundation des Oberglogauer Bürgers Nicolaus Otthonis, welcher mit seiner Mutter Anna Otthin einen jährlichen Zins von 9 Mark zur Errichtung eines Altars der h. Maria und aller Heiligen in der Stiftskirche S. Bartholomei gestiftet habe, und bittet den Bischof um Bestätigung. Or. Perg. Anh. beschädigtes Kapitelssiegel an Pergamentstreifen erhalten.

29) Johannes, Sohn des Conrad von Roydheim (Rüdesheim?), Kölner Kleriker, kaiserl. und apostol. öffentl. Notar, Schreiber des capituli auditorum, stellt über nachstehend aufgezeichnete Handlung, bei der er zugegen war, ein Notariatsinstrument aus:

1423 Apr. 12 (die vero lune duodecima mensis Aprilis). Anno pont. domini Martini V. pape VI. Ind. I. Rom, apud s. Petrum in palacio causarum. Capus de Laturre, decr. doctor, päpstlicher Kaplan und auditor s. palacii, vom Papste Martin V. beauftragt, in der Angelegenheit der Appellation der Vikare des Kollegiatstiftes zu Oberglogau (superioris Glogovie) gegen das Urteil des päpstlichen Auditors Johannes de Fabrica – es handelt sich um die Ansprüche der Vikare gegenüber dem dortigen Kapitel auf einen Zins von 1 Mark für jeden von ihnen, auf das Recht des Holzschlages im Walde, genannt Wenz, und auf den Anteil an den vor dem Bild des h. Bartholomäus in genannter Kirche einkommenden Opfern. Johannes de Fabrica hatte zugunsten des Kapitels entschieden –, das Endurteil zu fällen, erkennt auf Abweisung der Appellation und auf Gültigkeit des Urteils des Johannes de Fabrica, sodaß obige Ansprüche der Vikare endgültig zurückgewiesen werden. Vertreter des Glogauer Kapitels war dabei der röm. Gerichtsprokurator Magister Johannes Krist, derjenige der Vikare Magister Henricus Lupus, letzterer war in den Terminen nicht erschienen. Z.: die Magistri Johannes Hercz und Jacobus Francisci de Vtino (nicht sicher lesbar), Notare und Kleriker der Diözese Lebus (Lubic) und Aquileja. Or. Perg. Anh. Siegel des Auditors, beschädigt, an Hanfschnur erhalten.

30) Johannes, Sohn des Conrad von Roidhem, Kölner Kleriker, kaiserl. u. apostol. öffentl. Notar, Schreiber des Auditors, stellt über nachstehend angegebene Handlung, bei der er zugegen war, ein Notariatsinstrument aus:

1424 Nov. 19 (die vero decima nona mensis Novembris). Ind. II. Anno pont. domini Martini V. pape VI. Rom, in ecclesia beate Marie rotunda, pro audiencia causarum apostolica specialiter deputata. In dem Prozesse der Oberglogauer Vikare gegen ihr Kapitel (vgl. die Urkunde Nr. 29), – in welchem schon in die Urkunde im Auszug aufgenommene Sentenzen von den päpstlichen Auditoren Johannes de Fabrica, Capus von Laturre, Johannes Gundissalui und Bartholomäus Ginshardi, sämtlich zuungunsten der Vikare ergangen sind – entscheidet und verkündet Cunczo von Zwola, decr. doctor, Propst zu Olmütz (Olmuc), päpstlicher Kaplan u. Auditor s. palacii, endgültig als besonders dazu bestellter päpstlicher Kommissar, die Entscheidung auf Abweisung der Ansprüche der Vikare. Er befiehlt, wenn sie sich noch nicht beruhigen sollten, über sie die Exkommunikation zu verkünden, und legt ihnen die gesamten Gerichtskosten in Höhe von 150 Goldgulden auf. In den letzten Terminen unter Cunczo de Zwola war Anwalt der Glogauer Kapitels Magister Johann Swidnicz, der der Vikare Magister Hermann Wydelerse. Z.: Die magistri Johannes Wydenrode, Euerardus Bultigine von Dinslaken (Kr. Mühlheim a. d. Ruhr) und Johannes Kremer, Notare, Kleriker aus Köln und der Diözese Münster. Or. Perg. Anh. Siegel des Auditors an Hanfschnur erhalten.

31) 1463 Juni 6 (die sexta mensis Junii). Ind. XI. Anno pont. domini Pii XXI. pape II. Wratislavia (Breslau). Der päpstliche Nuntius Jeronimus, Erzbischof von Kreta, päpstlicher Vizekämmerer, Nuntius in Polen, Schlesien und Preußen, gestattet dem Kapitel der Kollegiatkirche zu superior Glogovia (Oberglogau), welches wegen Beerdigung von Häretikern der Exkommunikation verfallen war, nunmehr, nachdem es Busse getan, die Leichen entfernt und vom Banne Lossprechung erhalten hat, daß Kirche und Kirchhof wieder zum Begräbnis der Gläubigen benutzt werden dürfen. Or. Perg. Anh. zerbrochenes Siegel des Nuntius an Hanfschnur erhalten.

32) 1497 Apr. 16 (am sontage Jubilate). o. O. Die Gebrüder Johannes und Niclas, Herzöge zu Oppeln, Oberglogau etc., bekennen, daß mit ihrer Erlaubnis Jan Dlugomil von Ffredland (Friedland, Kr. Falkenberg) den zwischen Friedland und dem Dorfe Runczka (Ranisch, Kr. Falkenberg), an der Grenze gelegenen Teich mit allen zugehörigen Stücken und Wiesen bis an die Grenze des Teichstückes, die von altersher dazu gehörten, um 26 ungarische Gulden an Magister Erasmus Grotil, Domherrn zu Obirsteglogaw (Oberglogau) verkauft habe. Nach dessen Tode soll der Teich an das dortige Kapitel fallen und zwar zum Besten jener Präbende, zu welcher das Dorf Runczka gehört. Das Kapitel hat dann 2 Aniversarien zu halten, eines für Erasmus Grotil und das zweite für seine Eltern. Z.: Jan der Ältere von Proskaw (Proskau), Niclas Schilhan von Othmunt (Ottmuth, Kr. Groß Strehlitz), Hans Chmelik von Obrowiecz, Hanns Mochowsky, Dirske Pelka von Borzeslawicz (Boreslawitz, Kr. Cosel), Merten Janikowsky, Johannes, herzogl. Hofschreiber. Or. Perg. Anh. Siegel an Pergamentstreifen fehlen.

33) 1600 Jan. 1 (am hl. Neujahrstage). Oberglogau. Bürgermeister, Ratmannen, Schöffen, Älteste, Zechmeister und die ganze Gemeinde der Stadt Oberglogau bekennen, von dem Stift S. Bartholomaei in Oberglogau empfangen zu haben ein Fundationskapital von 1000 Thalern, welches Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein auf Oberglogau und Polnisch Neukirch (Groß Neukirch, Kr. Cosel), kaiserl. Rat, Landeshauptmann von Oppeln und Ratibor, der von ihm wiederhergestellten deutschen Kapelle an der Domkirche zu Oberglogau geschenkt habe, und verpflichten sich zur Zahlung von jährlich 60 Thalern Zins, den Thaler zu 36 Groschen gerechnet. Dieses Geld ist unter Aufsicht des Domkapitels unter diejenigen Geistlichen zu verteilen, welche in genannter Kapelle an allen Freitagen die Tagzeiten vom Leiden Christi mit dem dazugehörigen Amte für die Verstorbenen zu singen haben. Sollte den Fundationsverpflichtungen nicht Genüge geschehen, so wird die Stadtgemeinde das Kapital an die Familie des Stifters zurückzahlen. Unterschrifen: George Frys, Bürgermeister, Wolfgang Smidthoffer, Apotheker, Gerge Tirczek, Hans Viehwegk, Matheus Sonka, Jeremias Fryak, Ratmannen, Jeremias Zywald, Notar. Or. Perg. Das guterhaltene große Stadtsiegel an Pergamentstreifen erhalten.

34) 1603 Jan. 29. Öls. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Olssen (Öls) unter dem Fürsten Karl, Herzog zu Münsterberg-Öls, zu Glatz, Herrn auf Sternberg und Jaischwitz, bescheinigen nach Aussage ihres Ratsfreundes Abraham Zwirner und ihres Mitbürgers Peter Meincz dem Hans Rucker, Inhaber vorliegenden Briefes, dessen eheliche Geburt von Hans Rucker und Barbara, Einwohnern zu Öls, seine deutsche Nationalität und seine untadelhafte Führung, ihn allen empfehlend, bei denen er Einkehr halten oder als Bürger sich niederlassen wird. Or. Perg. Anh. Stadtsiegel an Pergamentstreifen erhalten.

35) 1604 Apr. 23. Oberglogau. Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, auf Oberglogau und Polnisch Neukirch (Groß Neukirch, Kr. Cosel), kaiserlicher Rat und Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, stiftet zur Aufbesserung der Lehrerstellen an der Oberglogauer Schule, nachdem er schon an Georgi (Apr. 23) 1603 derselben 100 Thaler zugewendet, abermals ein Kapital von 300 Thalern, welche teils aus milden Gaben, teils aus Strafgeldern herstammen. Das Kapital übernimmt der Glogauer Rat, legt es zu 6 Prozent auf Bürgerhäusern an und zahlt den Zins an 2 Terminen, Michaelis und Georgi, zu 2 Dritteln, und zwar je 6 Thaler an den Schulrektor, und zu einem Drittel, also je 3 Thaler, an den Kantor aus. Der Scholastikus des Kollegiatkapitels hat die Schule wöchentlich zu inspizieren mit Hinzuziehung des Rates als des Exekutors der Fundation. Sollten die Beteiligten ihre Pflichten vernachlässigen, so wird die Stiftung zurückgezogen und anderweitig ad pias causas verwendet werden. Z.: Cristoff, Herr von Parchwitz und Schiltpergk (Schildberg), ferner des Ausstellers Diener Georg Wraninssky von Wranin, Hans Lassota von Tost und Balthasar Müllner, deutscher Amtsschreiber. Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Ausstellers. Anh. Siegel des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten.

36) 1618 Apr. 5 (ipso resurrectionis domini die). In arce Glogoviensi (Schloß Oberglogau). Georg von Oppersdorff, Freiherr zu Aich und Friedstein, Herr von Oberglogau und Kämmerer der Erzherzöge Ferdinands II., Königs von Böhmen, und Karls, Bischofs von Brixen u. Breslau, fundiert für eine brennende Lampe vor dem Allerheiligsten in der Kollegiatkirche zu Oberglogau, die bisher eine solche wegen ihrer Armut entbehrte, 200 Thaler schles., die der Rat von Glogau (Oberglogau) zu verwalten hat. Die 12 Thaler Zinsen sind alljährlich durch den Kirchvater für den Ankauf des Öles zu verwenden. Es muß streng darauf gesehen werden, daß die Lampe Tag und Nacht brennt, solange das Allerheiligste im Tabernakel aufbewahrt wird, andernfalls kann die Fundation zurückgenommen werden. Z.: Die Edlen Lucas Twardawa aus Twardawa (Kr. Neustadt), ferner seine Hofdiener Godefridus von Smolovicz (Schmolitz, Kr. Neisse) und Daniel Krzikawsky, Magister Cyprian Hawelius, lateinischer Sekretär. Or. Perg. mit Unterschrift des Ausstellers. Anh. Siegel an Pergamentstreifen erhalten.

37) 1618 Apr. 12. Oberglogau. Bürgermeister, Ratmannen, Schöffen, Älteste, Geschworene, Zechmeister und die ganze Gemeinde der Stadt Oberglogau bekennen, daß sie dem Kapitel des Stiftes S. Bartholomaei daselbst 2291 Thaler schles., den Thaler zu 36 Groschen, den Groschen zu 12 kleinen Hellern gerechnet, schulden. Davon wurden fundiert 1691 Thaler für 2 Vikare daselbst, 400 Thaler in zwei verschiedenen Fundationen zur Erhaltung der Schuldiener von dem verstorbenen Freiherrn Georg v. Oppersdorff dem Älteren, Landeshauptmann von Oppeln und Ratibor, ferner 200 Thaler für Öl zu einer Lampe vor dem hochwürdigen Sakrament in

der S. Bartholomaeikirche (vgl. die Urkunde Nr. 36) von Georg v. Oppersdorff dem Jüngeren. Diese Kapitalien stehen zu 6" „ aus, der Zins wird alljährlich am Montag nach dem Sonntag Quasimodogeniti u. am S. Martinstag durch den Rat ausgezahlt werden. Falls den Fundationen einstmals nicht Genüge geschehen sollte, wird die Familie Oppersdorff über die Stiftungsgelder anderweitig verfügen. Or. Perg. Anh. Stadtsiegeln an weiß-roter Schnur erhalten.

38) 1618 Nov. 24. Nissae (Neisse). Karl, Erzherzog von Österreich usw., Bischof zu Breslau, bestätigt auf Bitten des Freiherrn Georg von Oppersdorff, Herrn in superiori Glogovia (Oberglogau) die für die Stiftskirche daselbst gemachte, im Auszug wiedergegebene Vikarien-Fundation folgenden Inhalts: Freiherr Georg von Oppersdorff der Jüngere bekundet, daß kurz vor seinem Tode sein Vater, der Freiherr Georg v. Oppersdorff, durch Urkunde vom 10. Juni 1601 1000 Thaler ausgesetzt habe für den Unterhalt zweier Vikare an der Stiftskirche mit der Festsetzung, daß an allen Freitagen des Jahres das Officium vom Leiden Christi gesungen werde. Die 60 Thaler Zins von genannten 1000 Thalern seien zur Hälfte dem, der das Officium verwalte, zu zahlen, zur Hälfte aber den Kirchendienern und Kollaboratoren. Diese Stiftung sei von seiner verstorbenen Mutter Anna geb. Lobkowitz noch vermehrt worden. Infolge des schnellen Ablebens seines Vaters und wegen der Unzulänglichkeit der Summe konnte für eine weitere Stiftung seines Vaters von 1000 Thalern die bischöfliche Bestätigung nicht eingeholt werden. Inzwischen sei das Kapital mit den dazugeschlagenen Zinsen auf 1591 Thaler angewachsen, die Zinsen betrügen 95 Thaler 16 Groschen schles. Anna Oppersdorff von Lobkowitz, Stiefmutter des jüngeren Georg, habe dazu ebenfalls 1000 Thaler auf eine nach ihrem Tode allwöchentlich für sie zu lesende h. Messe fundiert. Der Glogauer Rat zahle jährlich außerdem für einen der beiden Vikare, der das Predigtamt verwaltet, 40 Thaler. Ottho von Oppersdorff, Freiherr von Aich und Friedstein, Herr zu Czastalowicz (in Böhmen), habe zum Seelenheil seiner in der Oberglogauer Familiengruft begrabenen Schwester 200 Thaler vermacht. Zum bessern Unterhalt der 2 Vikare füge er noch 1000 Thaler hinzu. Die Summe dieser Einzelfundationen betrage nunmehr 5461 Thaler, die Zinsen derselben beliefen sich auf 297 Thaler 16 Groschen, ausgenommen die 30 Thaler, welche unter die Kantoren und Kollaboratoren zu verteilen seien, sie seien durch den Rat zu zahlen, welchem die Kapitalien übergeben worden seien. Der Freiherr Georg der Jüngere bestimmt nun weiter: Von den 2 Vikaren erhält der, welcher predigt, 143 Thaler, der andere 123 Thaler. Sollte das Kloster in der Stadt, das zerstört ist, wieder aufgebaut werden und dann ein Ordensbruder das deutsche Predigtamt anstatt des Vikars übernehmen, so erhalten die genannten beiden Vikare gleichviel. Für die Mitwirkung bei den fundierten Gottesdiensten werden für den Schulmeister 10 Thaler, für den Kantor 6, für den Glöckner 4 Thaler ausgeworfen. 10 Thaler sind fundiert für Tuch und Kleider zur Bekleidung der Armen, zu verteilen beim Anniversar der Anna v. Oppersdorff am Tage nach Mariae Empfängnis, 1 Thaler 16 Groschen sind zu Wachs für die Kerzen zu verwenden. Die Vikare erhalten freie Wohnung in einem besonders für sie auf dem Kirchhofe gebauten Hause. Ihre Amtspflichten sind außer den in der Fundation des älteren Georg von Oppersdorff angegebenen (vgl. die Urkunde von 1601 Juni 10. in Abt. b. Urkunden im Pfarrarchiv) folgende: Einer von ihnen soll an allen Sonn- und Festtagen predigen und an den Quatemberzeiten die Verstorbenen der Familie Oppersdorff dem Gebete des Volkes empfehlen; der andere soll der Marianischen Bruderschaft die Frühmesse von der Mutter Gottes singen; einer der Vikare ist der geistliche Leiter der Bruderschaft, deren Mitglieder er durch Exhorten und fromme Übungen im Guten fördern wird. Am Montage ist ein Requiem für Anna v. Oppersdorff in der Gruftkapelle zu singen, am Dienstage eine Messe für Isolde v. Oppersdorff, Mutter des jüngeren Georg v. Oppersdorff, daselbst zu lesen; am Mittwoch ist eine Messe in der Stiftskirche zu lesen für den Papst, für die Eintracht der christlichen Fürsten, die Vertilgung der Ungläubigen, die Verbreitung des kath. Glaubens und schließlich für die gesamte Kirche. Am Donnerstag findet ein feierliches Fronleichnamsamt in der Kirche statt mit Prozession auf dem Kirchhof oder im Innern, am Freitag ist das in der ersten Fundation gestiftete (vgl. die Urkunde von 1601 Juni 10. in Abt. b. Urkunden im Pfarrarchiv) Offizium vom bitteren Leiden zu halten; am Sonnabend soll eine Marienmesse in der nach Art des Hauses von Loreto zu erbauenden Kapelle gelesen werden. Für die verstorbene Freifrau Hedwig, Schwester des vorgenannten Otto v. Oppersdorff, ist in jedem Monat an einem Mittwoch eine Messe zu lesen und alljährlich ihr Jahresgedächtnis mit Requiem und gesungenem Totenoffizium zu begehen. Täglich hat derjenige, welcher die gestiftete Messe gelesen hat, nach derselben in der Gruftkapelle das

Miserere und De profundis samt der oratio pro defunctis zu beten. Die Anniversarien von Georg, Isolde, Anna und Hedwig sind am Todestage mit Requiem und Offizium zu halten. Die Vikare sind außerdem zur Seelsorge verpflichtet. Sie unterstehen dem Kollegiatkapitel, das ihnen jedoch keine neuen Lasten auflegen darf. Das Patronatsrecht steht der Familie Oppersdorff zu. Sollten die Vikare ihren Pflichten nicht nachkommen, oder die Stiftskirche in die Gewalt der Irrgläubigen kommen oder zerstört werden, so wird die Patronatsherrschaft die Fundation zurücknehmen. Or. Perg. in Buchform. Anh. S. an weiß-roter Seidenschnur beschädigt.

39) 1652 Nov. 23 (die vigesima tercia mensis Nov.). Kozle (Cosel). Karl Ferdinand, Prinz von Polen, Herzog zu Oppeln und Ratibor, Bischof zu Breslau und Plock, bekennt, daß ihm der Reichsgraf Franz von Oberszdorff (Oppersdorff), Herr in Glogow (Glogau) und bischöfl. Kämmerer, mitgeteilt habe, daß der Bürgermeister, Rat und die ganze Gemeinde der Stadt superioris Glogoviae (Oberglogau) ein Statut zum Schutze und zur Verbreitung der kath. Religion und gegen das Eindringen der Häresie in die Stadt am 8. Dez. (die conceptionis immaculatae Beatae Mariae Virginis) 1628 beschlossen hätten. Dieses habe er auf Bitten des vorgenannten Grafen von Oppersdorff bestätigt. Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Bischofs und aufgedrücktem Papiersiegel. Vgl. hierzu das Regest Nr. 48 auf S. 112. Das Statut ist gedruckt bei Schnurpfeil a. a. O. S. 83 ff.

40) 1661 Mai 12. Großglogau. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Großglogau bekennen, daß ihr Ratsfreund Caspar Goltz, als Vormund der Kinder des verstorbenen Herrn Frantz, namens seiner Mündel deren Wassermühle vor dem Brostauer Tore, gelegen zwischen weiland Heinrich Petzelds und Jacob Scholtzes Mühle, an Frau Anna Schneiderin geb. Rückertin, zu Händen von deren Vormund Hans Mehl, Bürger und Stadtschöffe verkauft habe. Or. Perg. Reste des zerbrochenen anh. Stadtsiegels an Pergamentstreifen erhalten.

41) 1690 Nov. 29. Anno V. pont. papae Innocencii XI. Rom (in congregatione generali inquisitionis). Die Generalinquisitoren gegen die Häresie: Caesar Faclenettus, Bischof von Ostia, Alderanus Cybo, Bischof von Tusculum, Petrus Otthobonus, tituli s. Praxedis, Franciscus Albitius, tit. s. Mariae in Transtyberim, Palutius Alterius, tit. ss. XII apostolorum, Jacobus Rospigliosus, tit. ss. Johannis et Pauli, Caspar Carpineus, tit. s. Silvestri in capite, Federicus Columna, tit. s. Marcelli, Franciscus Herlius, tit. s. Matthaei in Merulana, Priester, Decius Azzelinus, tit. s. Eustachii, und Hieronimus Casanata, tit. s. Caesarii, Diakone aus dem Kardinalskollegium, verleihen in der in Gegenwart des Papstes Jnnocenz XI. im Apostolischen Palast bei S. Maria Maggiore stattgefundenen Sitzung der römischen Inquisition dem Georg Ignatius Tonisck aus Schlesien, Priester der Diözese Breslau, die Vollmacht, die verbotenen Bücher zu lesen, und von der Häresie und allen in der Bulle Coena domini enthaltenen Reservatfällen zu absolvieren. Von der facultas legendorum librorum prohibitorum sind ausgenommen die Werke des Karl Molineus, des Nicolaus Manlianelle und die über die Astrologia iudiciaria handelnden Bücher. Unterschriften der Kardinäle: P. card. Otthobonus, P. card. de Alteriis, C. card. Carpineus, F. card. Columna, F. card. Herlius, D. card. Azzlinus, H. card. Casanata. Unterschrift des Notars Franc. Riccardus. Or. Perg. Aufgedrücktes Papiersiegel der Inquisition erhalten.

### b) Urkunden im Pfarrarchiv.[1])

1) 1419 Dez. 20 (die XX. mensis Decembris). Vyasd (Ujest). Konrad (IV. Senior, Herzog von Öls), Bischof zu Breslau, entscheidet in einem Streit zwischen dem Kapitel der Kollegiatkirche in Oberglogau, vertreten durch den Dekan Jakob Newnicz, und den Erbherren Werner und Janussius von Kornicz (Körnitz, Kr. Neustadt), Slokaw (Slawikau, Kr. Ratibor) und Kotkowicz (Kuttendorf, Kr. Neustadt), vertreten durch den Protonotar Georg Meysner, wegen eines Zinses von 3 Mark auf genannten Orten. Der Zins wird dem Kapitel zugesprochen. Z.: Joseph von Trebnicz, Archidiakon zu Liegnitz, Johannes Rasor, Pfarrer zu Ölse (Kr. Striegau) und Laurencius Roraw, Ritter, Marschall. Or. Perg. stark zerstört, die Schrift verblaßt und nur noch an wenigen Stellen lesbar. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

2) 1420 Jan. 3. Ottmachau. Konrad (IV. Senior, Herzog von Öls), Bischof zu Breslau, bestätigt, daß in seinem Auftrage Heinrich Roll, Kanoniker zu Liegnitz, sein Hofauditor, vor dem Scholzen

[1]) Es ist zu wünschen, daß diese erst jetzt wieder aufgefundenen, von dem Herausgeber verzeichneten Urkunden ebenso wie die unter a auf S. 139 ff. aufgeführten Urkunden im Diözesanarchiv deponiert werden.

und den Bauern zu Klein Pramsen (Kr. Neustadt), deren Erbherr Peter Tauchen sei, eine Einigung dahin getroffen habe, daß dem Propst Nikol Schoncromer statt der Feldzehnten von 50 Hufen eine Geldabgabe gegeben werde. Z.: Magister Georg Dylwin, weitere Namen nicht lesbar. Or. Perg., die Schrift nur noch an ganz wenigen Stellen lesbar. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

3) 1421 Nov. 17 (am nestin montag noch sant Mertins tag). Froblin (Fröbeln, Kr. Neustadt). Michael Seidel, Propst zu Czarnowanz (Kr. Oppeln), und die Schöffen . . . . Hanns Knor, Nickel . . . , . . . Buchholcz und Petir . . . . bekunden, daß vor ihnen erschienen seien Petir Uncko und Hans Viltsch aus Froblin (Fröbeln, Kr. Neustadt) und bekannt hätten, daß sie für 5 Mark Groschen einen jährlichen Zins von einer halben Mark böhmischer Münze polnischer Zahl auf einer halben Hufe in und auf dem Gute und Dorf Froblin dem Nikolaus Otho verkauft hätten. Or. Perg. Schrift stark zerstört und nur noch an wenigen Stellen lesbar. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

4) 1422 Juni 25. Breslau (in curia episcopali). Konrad (IV. Senior, Herzog von Oels), Bischof zu Breslau, bekundet, daß die Anna Ottynne, Witwe des verstorbenen Otto, Bürgers der Stadt Oberglogau (Glogovia superior), einen jährlichen Zins von 9 Mark Prager Groschen polnischer Zahl, gewohnter Währung, den sie auf bestimmten Gütern wiederkäuflich besitzt, ferner einen silbernen, vergoldeten Kelch, zwei Ornate und einen Baldachin für das Meßamt zur Dotierung des Altars des ersten Dienstes zur Ehre des allmächtigen Gottes und der Jungfrau Maria in der Kapelle der h. Jungfrau Maria bei dem Chor der Kollegiatkirche des h. Bartholomäus in Oberglogau und zur Erhaltung des jeweiligen Altaristen des Altars kraft eines rechtmäßigen Testaments der Kirche geschenkt und übereignet habe, so wie dies alles in einer öffentlichen Urkunde, ausgestellt durch den kaiserl. Notar Vincenz Nikolaus Pistoris aus Oberglogau, aufgezeichnet sei. Er sei nunmehr gebeten worden, den Altar des ersten Dienstes zu fundieren und zu bestätigen, auch den obengenannten Zins, den Kelch und die zwei Ornate dem Altar und seinen jeweiligen Dienern zu inkorporieren. Dieser Bitte entsprechend habe er mit besonderer Zustimmung des Kapitels der Kollegiatkirche des h. Bartholomäus den Altar fundiert und die nachgesuchte Inkorporation vorgenommen. Wenn aber dieser Zins, da er wiederkäuflich sei, etwa einmal ganz oder zum Teil zurückgekauft werden sollte, so solle der bezahlte Betrag in den heiligen Räumen (ad sacras edes) der Kollegiatkirche niedergelegt und sorgfältig bewahrt werden, bis ein Zins mit Zustimmung der Patrone und des Altaristen wiedergekauft werden könne. Das Patronat über den Altar solle bei der genannten Anna bleiben, solange sie lebe. Nach ihrem Tode solle es auf ihre nächsten Verwandten übergehen. Sobald aber alle ihre Verwandten gestorben seien, solle das Patronatsrecht dem Kapitel des Kollegiatstifts für ewige Zeiten zustehen. Wenn dann der genannte Altar frei werde, so solle während der Vakanz ein Vikar der Kollegiatkirche die Messe lesen und zur Investierung präsentiert werden. Dieser solle jährlich 3 Psalter lesen, den ersten am Sonntag Circumdederunt, den zweiten am Sonntag Judica, den dritten in der Woche nach Allerseelen, ferner in jeder Woche 3 Messen und zwar eine für die Verstorbenen, eine zweite de passione und die dritte de beata virgine. Z.: Johannes Strelyn, Propst, Johannes Rasoris, Scholastikus, Allex Fey, Heinrich Stampen, Kanoniker der Breslauer Kirche, und Thomas Mas, Kanoniker der Breslauer Kirche, Vikar in spiritualibus, der mit der Erledigung vorstehender Angelegenheit betraut war. Or. Perg. Anh. S. an rot-grüner Seidenschnur erhalten.

5) 1423 März 17 (die Mercurii decima septima mensis Marcii). Ind. I. Anno pontif. Martini V. pape VI. Im Hause des Bürgers zu Vyasd (Ujest) Nicolaus Sartoris. Martinus, Sohn des verstorbenen Andreas, von Othmut (Ottmuth, Kr. Groß Strehlitz) stellt auf Verlangen ein Notariatsinstrument über nachstehende, in seiner und der nachbenannten Zeugen Gegenwart geschehene Handlung aus:

Es erschienen der Thomas, Erbherr in Cobilschicz (Kobelwitz, Kr. Cosel), gleichzeitig im Namen seiner Mutter der Frau Dobka, ferner Thomas Mylost und Stanislaus Karzno, Schöffen (seniores rustici), ebenda in Cobilschicz, ferner Wenceslaus Schulze und Paulus, genannt Dupe, Schöffen in Schczyti (Tscheidt, Kr. Cosel), im Coseler Weichbild, Untertanen und Zinspflichtige des vorgenannten Thomas, Erbherrn in Cobilschicz, im Namen der genannten beiden Gemeinden, und beschlossen, daß die Magistri Johannes, ehemals Rektor der Schule in Othomuch (Ottmachau, Kr. Grottkau), und Mathias, ehemals Rektor der Schulen in Ffalkenberg (Falkenberg), Advokaten des Konsistoriums zu Ottmachau,

vor dem Bischof zu Breslau, Konrad (IV. Senior, Herzog zu Öls), oder seinem Stellvertreter bekunden und die bischöfliche Genehmigung einholen sollten, daß vorgenannter Erbherr Thomas mit Genehmigung des erlauchten Fürsten Konrads des Weißen, Herzogs in Schlesien und Herren zu Cosel, einen jährlichen Zins von 3 Mark Prager Groschen polnischer Zahl und Währung in und auf allen seinen Gütern und Einkünften in Cobilschicz und Schczyti wiederkäuflich verkauft habe, und zwar für 30 Mark Groschen gleicher Münze wie oben an den Herrn Nikolaus Ottonis, Altaristen in der Kapelle der h. Jungfrau Maria neben dem Chore in der Kollegiatkirche des h. Bartholomäus in Oberglogau (Glogovia superior), für ihn selbst und seine Nachfolger. Dieser Zins solle quartalsweise vor allen anderen Zahlungen gezahlt werden. Z.: Nikolaus von Theschen (Teschen), Prediger der Polen in Vyasd (Ujest), Nikolaus Sartor und Jacuschius Pistor, Bürger in Ujest.

Or. Perg. mit dem Notariatssignet des Ausstellers.

6) 1441 März 12 (die XII. Marcii). Breslau. Konrad (IV. Senior, Herzog von Öls), Bischof zu Breslau, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Herr Nikolaus Otto, Kanoniker zu Oberglogau (Glogovia superior), und erklärt habe, daß bei der Verwüstung der Stadt durch die Taboriten die Urkunde über die Inkorporation von 5 Mark Zins für seinen Altar in der Kirche verloren gegangen sei, und daß er ihn um die Bestätigung dieser jährlichen Zinse gebeten habe. Und zwar lasten hiervon 3 Mark auf den Ortschaften Cobilicz (Kobelwitz, Kr. Cosel) und Schiti (Tscheidt, Kr. Cosel), im Weichbild von Cosel, 1 Mark auf den Äckern des Johann Schambarth vor Glogau an der Grenze vor dem Dorf Glogilichin (Glöglichen, Kr. Neustadt), eine halbe Mark auf den Äckern des Schusters Peter Storer auf der Grenze vor Cotkendorff (Kuttendorf, Kr. Neustadt) und eine halbe Mark auf den Äckern des Mathias Buchwald vor den Äckern des Schulzen in Froblin. Diesen Zins, zur zweiten Präbende von 8 Mark gehörig, habe er, der Bischof, auf das Ansuchen bestätigt. Z.: Johannes Birke, Georg Ottowicz, und Magister Caspar Rockenberg, Kanoniker zu Breslau. Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten.

7) 1466 Apr. 15 (die vero martis quindecima mensis Aprilis). Ind. XIV. Anno pontif. Pauli II. pape II. Im Hause des Dekans der Kollegiatkirche S. Bartholomaei zu Oberglogau (Glogovia superior) Franciscus Machen. Jacob, Sohn des Jakob Zachosch, aus Oppeln in der Diözese Breslau, kaiserl. Notar, stellt auf Verlangen ein Notariatsinstrument über nachstehende, in seiner Gegenwart geschehene Handlung aus:

Es erschienen im Generalkapitel vor dem Propst Blasius, dem Dekan Franciscus Machen, dem Jakob Campa und Nicolaus Dolcatoris, Prälaten und Kanonikern der Kollegiatkirche zu Oberglogau, vor dem obengenannten Notar und den dazu geladenen nachgenannten Zeugen, die Anna Stral, auch Przybkowa genannt, und erklärte, daß ihr verstorbener Bruder Petrus Byckel von dem Nikolaus Stral, verstorbenen Kanoniker der Kollegiatkirche zu Oberglogau, für eine bestimmte Summe Geldes ein Haus bei dem Kirchhof gegenüber dem Glöcknerhause gekauft habe. Dieses habe sie, die genannte Anna, Witwe des Stephan Stral, nach dem Tode ihres Bruders bewohnt. Wegen des schlechten Zustandes der Kirche und des Kollegs habe sie das Haus dem Kapitel überlassen und geschenkt, habe sich aber ausbedungen, solange sie lebe, darin weiterhin wohnen zu dürfen, wozu das Kapitel seine Zustimmung erteilt habe. Z.: Stephan, Pfarrer in Theutonicali inclania (sic!) (Deutsch Wette, Kr. Neisse), Johann der Ältere Kolmaschyus, Vikar der Kirche, Mathias Filusch, Stanislaus, Notar der Stadt, Stephan der Jüngere Frisse, Bürger, und Michael, Glöckner der Kollegiatkirche zu Oberglogau.

Or. Perg. mit dem Notariatssignet des Ausstellers.

8) 1500 Sept. 29 (den swatteho Michala archangela). W horny Hlohowie (Oberglogau). Johann Stolcz s Gostomky (Stolz von Simsdorf), bekundet, daß er unter Bürgschaft des Johann Tabor von Bistreho, Hauptmanns von Oberglogau, Johann Lubowsky, Jacok (Jakuss) von Radscyne (Radstein, Kr. Neustadt) und Adam Stolcz s Gostomky von dem Kapitel der Kirche des h. Bartholomäus zu Oberglogau (horni Hlohowa) 52 ungarische Gulden geliehen habe. Der Zins hierfür von 2 Mark Heller solle den Vikaren zufallen. Or. Perg. Von den an Pergamentstreifen ehemals anhängenden fünf Siegeln nur drei erhalten, und zwar die des Johannes Stoltz, des Johannes Tabor und des Adam Stolz. Die des Johann Lubowsky und des Jakob von Radstein fehlen.

9) 1521 Mai 23 (w czwrtek przed swatu Trogiczy). Oppeln. Hannss, Herzog in Schlesien, Herr zu Oppeln und Oberglogau, bestätigt, daß Gindrzych (Heinrich) Polanowsky 100 Gulden

schles. Münze in und auf seinem Gut und Dorf Rzepcza (Repsch, Kr. Neustadt) den Vikaren testamentarisch vermacht habe, damit sie an den Quatembern die Vigilien singen und wöchentlich zwei Messen für sein und seiner Vorfahren Seelenheil lesen. Außerdem habe er vermacht sechs auf seinen Bauern lastende Vierdung schlesischer Münze, die jährlich auf dem Rathaus zu einem Essen für Arme gezahlt werden sollen. Der etwaige Rest soll zu Kerzen bei den Vigilien verwandt werden. Z.: Mikulass Zamkowsky, Zacharyass Czibulka, Jan Jasensky, Jan Pungartsky (Baumgarten), Malcher Skal, Girzyk Stoss und Girzyk Nawoy, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Ehemals an Pergamentstreifen anhängendes Siegel fehlt.

10) 1543 Apr. 23 (die vigesimo tercio mensis Aprilis). Neisse. Balthasar (von Promnitz), Bischof zu Breslau, oberster Hauptmann beider Schlesien, bekundet auf Bitten des Rates der Stadt Oberglogau (Glogovia superior), daß der Altar der heiligen drei Könige in der Kollegiatkirche daselbst durch den Tod seines letzten Dieners und Besitzers Eustachius Otto freigeworden sei. Die Patrone dieses Altars, der Bürgermeister Petrus Both und die Bürger Petrus Ludgirz, Valentin Bretschneider, Jakob (folgender Namen unleserlich), Simon Sarek und Blasius Orel hätten einstimmig für diesen Altar den Prediger in genannter Kirche präsentiert und ihn gebeten, den Altar mit seinen Einkünften dem Genannten zu verleihen. Dieser Bitte entsprechend habe er den Priester der Diözese, Johannes Augustini, den jetzigen Prediger an der Kirche, investiert. Z.: Matthes Lamprecht, decretorum Doctor, Kanoniker zu Breslau, Nikolaus von Nechern auf Koppitz und Peterwitz (beide Orte im Kr. Grottkau), Provinzial in Grottkau, Joachim Rotkirche (Rothkirch) von Sebenitz (Seebnitz, Kr. Lüben), Martin Nibechitz (Niebelschütz) von Ritschen (Rietschütz, Kr. Glogau), Kanoniker zu Groß Glogau, Vincencius Hortensius (Gärtner), in Heinersdorf und Johannes Lange, Kanzler, der mit der Erledigung der Angelegenheit beauftragt war. Or. Perg. mit einigen schadhaften Stellen, Schrift stark verblaßt. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

11) 1546 Juli 23 (die vigesima tercia mensis Julii). Nysse (Neisse). Balthasar (v. Promnitz), Bischof zu Breslau, oberster Hauptmann beider Schlesien, bekundet, daß er auf Bitten von Bürgermeister und Rat zu Oberglogau (Glogovia superior), weil die Einkünfte, die zur Schule in Oberglogau gehörten, so vermindert wären, daß wegen der Geringfügigkeit des Stipendiums, es nicht möglich sei, einen Gelehrten anzunehmen, der die Jugend in den schönen Wissenschaften und Sitten unterrichte, bestimmt hätte, um in Zukunft dem Mangel abzuhelfen, daß der Altar zu Ehren der Jungfrau Maria, des Apostels Andreas und aller heiligen Engel in der Pfarrkirche in Oberglogau, über den die Stadt das Patronat habe, der gegenwärtig nach dem Tode des Johannes Czieluch vakant sei, in Zukunft mit dem Rektorat der Schule verbunden werde. Er bestimmt, daß dieser Altar und seine Einkünfte nur für den jeweiligen Rektor der Schule in Oberglogau von dem Rat verwandt werden dürfen. Wenn ein Rektor aus seinem Amte scheide, so gingen die Rechte auf seinen Nachfolger über. Wenn aber irgend eine der vorgenannten Bedingungen nicht beachtet werde, dann gehe die Verfügung über den Altar auf den Bischof oder seine Nachfolger über. Z.: Vincencius Gertner in Heinersdorff, Hippolit Tschernin von Sabrzy (Zabrze, jetzt Hindenburg, Kr. Beuthen), Räte, Christophorus Cotwitz von Golschwitz, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Glogau, Martin Neuman, Notar der Kanzlei, und Martin Niblschitz (Niebelschütz), Licentiat der Rechte, Dekan am Dom zu Breslau, Kanzler, der mit der Erledigung der Angelegenheit beauftragt war. Or. Perg. Anh. S. an weiß-roter Seidenschnur erhalten.

12) 1587 Apr. 23 (w pondieli post conductum Paschae). W hornim Hlohowie (Oberglogau). Das Kapitel des h. Bartholomäus zu Oberglogau bekundet, daß es im Generalkapitel beschlossen habe, dem Bürgermeister Georg Frys zu Oberglogau einen Platz am Kirchhofe, wo sonst die alte Schule stand, 26 Ellen lang und 14 Ellen breit, für 15 1/2 Thaler, den Thaler zu 36 Groschen schlesisch gerechnet, zu verkaufen. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

13) 1601 Juni 10. Nissa (Neisse). Johannes (v. Sitzsch), Bischof zu Breslau, oberster Hauptmann von Nieder- und Oberschlesien, bekundet, daß Georg v. Oppersdorff, Freiherr in Aich, Fridstein, Oberglogau und Neukyrch, kaiserl. Rat, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, ihm mitgeteilt habe, daß er beschlossen habe, zur Beisetzung seiner Familienmitglieder in der Kollegiatkirche des Apostels Bartholomäus in Oberglogau (Glogovia superior) eine Kapelle zu errichten und diese mit 1000 Thalern, jeden zu 36 Groschen gerechnet, zu dotieren; diese Summe habe er dem Rat der Stadt gegen Zins wiederkäuflich überlassen. Ihn habe er gebeten, kraft seiner bischöflichen Autorität die Dotierung anzuerkennen, was er hier-

mit tue, indem er dem Zins die Rechte eines kirchlichen Zinses zuerkenne. Es sei hierbei folgende Ordnung zu beachten: Es sollen an jedem Freitag die Vikare, oder wenn nicht genug dort sind, ein Priester, den der Freiherr auswählt, mit den Scholastikern die Horen de passione domini absingen und bei dem Altar der Jungfrau Maria in genannter Kapelle ein Hochamt halten. An den übrigen Tagen soll nach der üblichen Messe der Psalm Davids Miserere mei Deus mit der Bitte um Vergebung der Sünden für die Verstorbenen gesungen werden. Für diese Verrichtung sind 30 Thaler bestimmt, die den Vikaren beziehungsweise dem Priester gegeben werden sollen. Dieser Priester soll aber außerdem verpflichtet sein, als Kanoniker der Kollegiatkirche zusammen mit den anderen Priestern an jedem Tage die der Zeit angemessenen Horen abzusingen. Für den ludi moderator u. Kantor sind durch den Fundator 10 Thaler ausgesetzt, dafür daß sie bei dem jeweiligen Hochamt für die Verstorbenen und bei der Absingung der Horen mit den Scholastikern am Freitag anwesend sind. Und zwar erhält der ludi moderator 6, der Kantor 4 Thaler. Damit aber die bei der Kirche residierenden Prälaten und Kanoniker, welche bei dem Anniversar und den Exequien beteiligt sind, nicht umsonst tätig sind, erhält jeder einen Thaler, wofür der Fundator 10 Thaler bestimmt hat. Wenn aber nicht soviele Prälaten vorhanden sind, daß die 10 Thaler verteilt werden, so soll der Rest für den Ankauf von Wachs als Stiftung für die deutsche Kirche verwandt werden. Die deutschen und polnischen Prediger aus der Zahl der residierenden Prälaten oder Kanoniker sollen in jedem Vierteljahr von der Kanzel herab der Wohltätigkeit des Fundators und der Verstorbenen gedenken und die Seele des Stifters Gott und der Fürbitte der Heiligen empfehlen. Dem Glöckner (adituus campanas impulsans), welcher am Freitag bei dem Hochamt und den Horen die Glocken läutet, sollen drei Thaler gezahlt werden, die übrigen 7 Thaler aber sollen den Scholastikern, die an den genannten Tagen das Amt und die Horen vor dem deutschen Altar in der Kirche absingen, zugeteilt werden, das Geld darf aber auch für ihre Bekleidung verwandt werden. Um jedem Streit vorzubeugen, der im Falle einer Beisetzung entstehen könnte, hat der Stifter bestimmt, daß, so oft jemand aus der Oppersdorffschen Familie sterbe, welches Geschlechtes er auch sei, dem Verstorbenen die Beisetzung in der genannten Kapelle bereitet werde. Die Verwandten aber des verstorbenen Testamentars sollen für die Beisetzung, die kirchlichen Ceremonien, die Meßopfer, die Prozession, den Kondukt, den Gebrauch der Kerzen bei der Beisetzung und am Altar, endlich für alles, was bei der Beisetzung aufgewandt wird, 24 Thaler zahlen und niemand soll angehalten werden, mehr zu zahlen. Von diesen 24 Thalern soll der Dekan, der die Beisetzung vornimmt, 14 Thaler erhalten, 4 die Priester, die hierbei beteiligt sind, 4 die Kirche für das Läuten der Glocken, die restlichen 2 Thaler zu gleichen Teilen der ludi moderator, der Glöckner und Kantor, und zwar jeder 24 Groschen. Es ist außerdem Vorsorge getroffen, daß in dieser Kapelle nur die verstorbenen Mitglieder der Familie Oppersdorff oder die Gemahlin eines Familienmitgliedes beigesetzt werden. Auch soll es niemand erlaubt sein, die Skulpturen oder die Bemalung zu ändern, die Insignien zu vernichten oder etwas neues zu erbauen. Schließlich behält sich der Fundator für sich, seine Erben und die Familienmitglieder das Recht vor, wenn etwa die Kirche und die Kapelle durch Kriegsereignisse zerstört würde, oder in die Gewalt von Schismatikern, Sektierern oder anderen gelange, die die katholische Kirche nicht als Mutter anerkennen, oder wenn die Vikare oder Priester nicht richtig ihres Amtes walteten, die legierte Summe von 1000 Thalern zurückzufordern, aber nicht zu dem Zweck, daß sie nun einem privaten oder profanen Vorteil diene, sie soll dann vielmehr mit Zustimmung des Bischofs zu Breslau für andere Zwecke der Frömmigkeit verwandt werden. Damit kein Betrug begangen werden kann, soll der Fundationsbrief in dem Kirchenarchiv in einem Kästchen mit zwei Riegeln aufbewahrt werden. Von den Schlüsseln hierzu soll einer in Händen des Kapitels, einer in den Händen des Patrons sein, die, wenn nötig, gemeinsam das Kästchen öffnen, und die Urkunde lesen oder abschreiben sollen, wonach sie sie wieder an ihren Platz legen sollen. Diese Stiftung habe er der Bischof anerkannt und bestätigt. Z.: die Prälaten Franciscus von Leubus, Cisterzienserordens, Georg von S. Vincenz in Breslau, Prämonstratenserordens, Balthasar von Maria auf dem Sande in Breslau, Augustinerordens, Nikolaus von Heinrichau, Matthaeus von Camenz, Cisterzienserordens, Äbte der Klöster; die Laien Johannes Christophorus, Freiherr in Proskow (Proskau) und Zültz, kaiserl. Kammerherr und Rat beider schles. Kammern, Christophorus v. Malticz (Maltitz) und Dippoldiswalda (Dippoldiswalde, Krh. Dresden) auf Hertzogswalda (Herzogswalde, Krh. Dresden) und Rotenwasser (Rothwasser, Kr. Görlitz), Landeshauptmann (capitaneus provincialis) des Bistums Breslau,

Nikolaus Zyrowsky von Zyrow, Hauptmann von Johannisberg (in Böhmen), Wenceslaus Cromer von Krippendorff, Vizekanzler, Hauptmann von Freiwaldau, bischöfliche Räte. Or. Perg. mit reichen Randverzierungen. Anh. S. an schwarz-gelb-roter Seidenschnur erhalten.

14) 1618 März 30. Oberglogau. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Oberglogau tun kund, da die Domkirche S. Bartholomaei in Oberglogau mit zu geringen Fundationen versehen sei, um nach Gebühr mit Priestern versorgt zu werden, daher auch nicht die Möglichkeit bestanden habe, einen deutschen Prediger zn halten, so daß die deutsche Kirche auf das äußerste abgenommen habe, daß sie, damit die deutsche Kirche künftig gebührlich mit einem Priester versorgt werde, für sich und ihre Nachkommen bewilligt hätten, daß aus der Stadt Kasse und Einkünften jetzt und für ewige Zeiten jährlich einem deutschen Priester, welcher an allen Sonn- und Feiertagen in der deutschen Kirche predigen und die Beichte des deutschen Volkes hören solle, 40 Thaler, zu 36 Groschen schlesisch gerechnet, gezahlt werden sollten, die jeder deutsche Priester jährlich auf dem Rathause abfordern solle. Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten.

15) 1631 Dez. 1. Warschau. Karl Ferdinand, Prinz von Polen und Schweden, Bischof zu Breslau usw., bekundet, daß ihm nachstehend inserierte Urkunde des Grafen Georg von Oppersdorff mit der Bitte um Bestätigung vorgelegt worden sei:

1629 April 23 (die s. Georgii). Glogoviae superioris (Oberglogau). Zwischen dem Grafen Georg von Oppersdorff, Freiherrn in Aich und Friedstein, Herrn auf Oberglogau, kaiserl. Rat, Kämmerer und Landeshauptmann von Groß Glogau, einerseits und dem ehrwürdigen und edlen Herrn Adam Karas von Rumbstein (Rombstein), Doktor, Kanonikus zu Breslau, Neisse und Ratibor, Dekan zu Oberglogau, kaiserl. Rat und Rat des Erzherzogs Leopold, als Dekan und Kuratus der Kirche zu Oberglogau andererseits, wurde folgender Vertrag geschlossen: Als der genannte Graf v. Oppersdorff vor einigen Jahren zu Ehren des allmächtigen Gottes und der h. Jungfrau Maria und zum Seelenheil seiner Eltern und Verwandten eine bestimmte Fundation zweier Vikare errichtete, die er zur Erfüllung bestimmter Obliegenheiten verpflichtet hatte, hatte er sich vorbehalten, die Fundation zurückzuziehen, wenn wegen der Ungunst der Zeiten oder Mangels an Vikaren die Obliegenheiten nicht erfüllt werden könnten, und das Geld zu einem anderen frommen Zweck zu verwenden. Diese Fundation habe Erzherzog Karl, Bischof zu Breslau, mit dem enthaltenen Vorbehalt bestätigt (s. S. 151 Nr. 38). Da er aber sehen müsse, daß die Fundation wegen des Mangels an Priestern und der Ungunst der Zeiten zusammenbreche, müsse er auf ein Mittel sinnen, die Fürbitte für seine Verstorbenen zu erhalten und das Fundationsgeld zu sichern. Außerdem habe er für die Väter des Franziskanerordens ein Kloster errichtet, diese hätten viele Obliegenheiten der Vikare übernommen, so daß nur wenig übrig bleibe. Damit aber das genannte Fundationsgeld der Kirche nicht entzogen werde, sollten die 210 Thaler schlesisch, zu 36 Groschen gerechnet, zu den bisherigen Terminen jährlich dem Dekan gezahlt werden. Ferner übereignet er der Kollegiatkirche des h. Bartholomäus die Kirchen in seinen Dörfern Rzepecz (Repsch, Kr. Neustadt) und Deutsch Provinz (Deutsch Probnitz, Kr. Neustadt) als Filialkirchen mit denselben Einkünften wie seit alters üblich. Dafür soll der Gottesdienst in Oberglogau in der Kollegiatkirche in folgender Weise abgehalten werden: Es sollen mehr Priester als bisher bei der Kirche residieren. Der Scholastikus soll mit seinem siebenten Kanonikat, welches die Ortschaft Ronisch (Ranisch, Kr. Falkenberg) besitzt, Residenz halten, die Schule leiten und die Aufsicht über Lehrer und Schüler führen. Wenn auch der gegenwärtige Scholastikus keine Residenz hält, obwohl er seine beiden Benefizien ausdrücklich unter der Bedingung der Residenz von dem verstorbenen Kaiser Rudolf und dem Bischof Johann seligen Angedenkens erhalten hatte, so soll in Zukunft von dem Grafen nur ein Scholastikus mit Residenzpflicht präsentiert werden und mit der Verpflichtung, deutsch zu predigen. Es verpflichtet sich der Dekan für sich und seine Nachfolger, so wie bisher zwei, in Zukunft drei Vikare zu ernähren. Von diesen soll der eine immer am zweiten Sonntag wie früher nach Deutsch Provinz herausfahren, die Bauern sollen verpflichtet sein, für ihn ein Pferd zu schicken. Die Bewohner von Rzepcz sollen in die Stadt in die Kirche kommen, nur im Falle dringender Not soll ein Priester verpflichtet sein, hinauszugehen. Zur Absingung der kanonischen Horen an jedem Tage sollen sie selbst verpflichtet sein, oder sie müssen sich vertreten lassen. Zu ihrer Unterstützung sollen

ihnen einige Schüler mit dem Kantor, oder an seiner Stelle mit einem Vertreter, nachdem sie die Tagzeiten unter sich verteilt haben, und mit 6 Bettlern, zugeteilt werden. Die Bettler sollen dafür bekleidet werden und ein Almosen erhalten. Jene 6 sollen mit schwarzem Tuch von dem Schlosse bekleidet werden, sie erhalten an jedem Tage einmal eine Speise und Brot, am Sonntag, Dienstag und Donnerstag Fleisch und ein Quart Bier, an den übrigen Tagen aber Hülsenfrüchte und Tischbier. Was sein Vater für die Bekleidung der Bettler gestiftet hatte, soll der Glöckner (aedituus) zur Besserung seiner Lebenshaltung erhalten. An den Quatembern soll der Dekan nach der Predigt die Seelen seiner verstorbenen Donatoren den Gebeten des Volkes empfehlen. An jedem Donnerstag soll er in Gegenwart des heiligsten Sakraments eine heilige Messe mit Prozession unter dem Baldachin abhalten. Am Freitag sollen in der Begräbniskapelle die Horen de passione domini und ein Requiem für den Herrn Georg v. Oppersdorff den Älteren abgesungen werden. Wenn dies aber an einem Tage zu schwierig sei, was nicht anzunehmen ist, so könnten die übrigen kanonischen Horen unterlassen werden. Am Sonnabend soll der Dekan oder einer der Seinen eine Messe für die h. Jungfrau abhalten. Nach Beendigung der Messen, soll der sie abhaltende Geistliche täglich in genannter Kapelle für die genannten Verstorbenen den Psalm Miserere und De profundis mit der Kollekte für die Verstorbenen in Gegenwart des Kantors und Glöckners absingen. Bei den Anniversaren des älteren Georg v. Oppersdorff, der Frau Isolde von Oppersdorff, der Frau Anna von Oppersdorff geb. Lobkowitz, des Herrn Rudolf v. Oppersdorff, der Jungfrau Hedwig v. Oppersdorff, der Frau v. Würben geb. v. Oppersdorff, der Jungfrau Elisabeth v. Oppersdorff und des Grafen und der Gräfin selbst nach ihrem Tode sollen die Todestage festlich begangen werden. Und zwar soll am Tage vorher, oder bei Behinderung durch ein Fest am nächsten freien Tag, das ganze Officium defunctorum gesungen werden, am Tage selbst soll ein Requiem und danach eine heilige Messe zu Ehren der Jungfrau Maria abgehalten werden. Die neu eingerichteten Prozessionen am Palmsonntag und am Sonntag Cantate sollen erhalten bleiben. Der Graf behält sich noch folgendes vor: Da die Bartholomäuskirche keine oder nur geringe Einkünfte besitzt, aber große Reparaturen nötig hat, so mußten die Prälaten und Kanoniker, solange der Kaiser die Kollaturen besaß, viele Ausgaben zur Kanzlei entrichten. Nachdem jedoch der Kaiser die Kollaturen dem Grafen gnädigst übertragen, sollen in Zukunft die einzelnen Prälaten und Kanoniker anstatt der Pauschalsumme, die sie in die kaiserliche Kanzlei zahlen mußten, und anstelle der Kosten zu Reisen, die sie nach Wien und Prag unternehmen mußten, die Hälfte der Einkünfte in dem Jahre, in welchem sie die Prälatur oder das Kanonikat erlangten, zur Instandhaltung der Kirche bestimmen.

Diese vorstehende Fundation mit ihren Bedingungen, Verpflichtungen und Artikeln. bestätige er, da er sie als mit dem Rechte wie auch mit den Dekreten des h. Konzils zu Trient übereinstimmend anerkenne. Or. Perg. in Buchform mit eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers. Das ehemals anhängende Siegel in Holzkapsel an schwarz-rot-weißer Seidenschnur fehlt. Vgl. hierzu Chrząszcz, I., Die Vikarienstiftung in Oberglogau vom Jahre 1629 in Oberschlesische Heimat Bd. 10 (1908) S. 31 ff., wo ein Auszug aus der Urkunde gegeben wird. Als Ch. die Urkunde benutzte, war das jetzt fehlende Siegel, wenn auch stark verletzt, noch erhalten. Vgl. ferner Vavra, Das Kollegiatstift St. Bartholomäi in Oberglogau in Oberschlesisches Jahrbuch II. Bd. (1925) S. 77 ff. Er bringt auf S. 89 f. ebenfalls einen kurzen Auszug.

### 2. Handschriften und Akten.

a) Seelsorge: Militärseelsorge 1834. – Einrichtung lutherischen Gottesdienstes 1810/96. – In der Schloßkapelle zu lesende Messen 1812 u. 1814/19. – Taufe der von der mosaischen Religion Übergetretenen o. J. – Schriftlicher Verkehr mit dem Militär-Kommandeur o. J. – Bescheinigungen über standesamtliche Eheschließungen o. J.

b) Allgemeine Pfarramtsverwaltung: Schriftverkehr der Pfarrer 1792/1826. 1817/19. 1827/38. 1828/30. 1831/32. 1838/40. 1839/41. 1840/43. 1844/48. 1848. 1848/70. 1876/79. – Begräbnisse der Majoratsherrschaft, Säkularisation des Kollegiatstifts 1810.

c) Einkünfte der Pfarrei aus Grundbesitz, Berechtigungen: Auseinandersetzung des Kollegiatkapitels mit dem Erzpriester Münzer in Schönau (Kr. Leobschütz) betreffend Robot

und Abgaben der Schönauer Bauern 1746. – Auseinandersetzung zwischen dem Prälaten Graf von Bombelles und seinem Nachfolger Pfarrer Bolik 1821. – Dezem von Repsch 1831/43. – Die auf der Herrschaft Zülz intabulierten regelmäßigen Abgaben von 2 Rthl. 4 Sgr. für den Dekan von Oberglogau und der Reluitions-Dezem von 18 Sgr. 4 Pfg. von derselben Herrschaft 1836/46. – Naturalablösung der dismembrierten Bauernstellen zu Zabierzau 1850/52. – Ablösung der Hutung auf der Feldmark Hinterdorf 1852/60 und auf der Feldmark Weingasse 1859/64. – Besitzveränderungen des Pfarrackers 1854/74 und 1874/97. – Prozeß des Kirchenvorstandes wider den Magistrat wegen Grasnutzung eines Weges und eines Wiesenfleckens in den Erlen, welchen der Magistrat gewinnt 1856/60.

d) Kapitalien und Fundationen: Nachweisung geistlicher Stiftungen 1818. – Die Pfarrer Ignaz Boliksche Stipendienstiftung 1784. – Verwaltung derselben 1860 und 1867. – Verwaltung der Pfarrer Ignaz Bolikschen Armenstiftung 1850 und 1857/68. – Exekution von 1809 und 1869. – Subhastation von hypothekarisch verpfändeten Grundstücken 1871/91. – Korrespondenz betr. Fundationen 1849/74. – Kriminaluntersuchung seitens des Kirchenvorstandes gegen den Kirchenrendanten Henke 1833. – Vikarienfundation 1849. – Handakten des Justizrates Reiser in Sachen Graf von Oppersdorff gegen das katholische Pfarrkirchkollegium 1874.

e) Rechnungswesen: Kirchenrechnung der Pfarrkirche 1800/01. – Kirchenrechnungen 1804/07. – Rechnungen und Beläge 1801/46.

f) Bausachen: Bauten und Ausbesserungen der Pfarrkirche 1803/36. – Taxe der pfarrlichen Wohnung sowie des pfarrlichen Vorwerks 1842. – Spezielle Darstellung der Kirchen-, Küsterei- und Schulgebäude 1846. – Bau und Ausbesserungen der pfarrlichen Gebäude und der Schule 1839/59. – Bau und Ausbesserungen der Vikarie 1827/49 und 1846. – Abbruch des Pfarrhauses und Neubau desselben 1904.

g) Inventar: Inventarverzeichnis über die kirchlichen Gebäude und Grundstücke 1831. – Desgl. über kirchliche Utensilien 1870 und 1876.

h) Zur Pfarrkirche gehörige Kirchen und Kapellen: Anstellung der Geistlichen an der Klosterkirche 1814/51. – Bauten und Ausbesserungen der Klosterkirche 1815/69. – Rechnungen und Beläge der Klosterkirche 1816/44. – Haushalt und Inventar der Klosterkirche 1827. – Bauten und Ausbesserungen der Oberglogauer Begräbniskirche 1814/49. – Begräbniskirche in Repsch 1835/75. – Filialkirche zu Probnitz (abgetrennt 20. 12. 1855) 1808/60.

i) Schulsachen: Die Schulanstellung der Kirchenbeamten und ihre Bezüge 1801/44. – Umbau eines Teiles des Minoritenklosters als Schullehrerseminar 1817/22. – Nachlaß des Münsterberger Schulpräfekten Leopold Hoffmann 1835. – Weihnachtseinbescherung für arme Schulkinder 1860/74.

k) Kirchenvisitationen seit 1850.

l) Kirchenvorstand: Anstellung und Einführung der Kirchenvorsteher 1860/75 u. 1875/98. Wahl der Kirchenvorsteher 1875. – Kirchenvorstandssitzungen 1876/98. – Vorsitz im Kirchenvorstande 1886.

Auf dem Boden der Vikarie zu Oberglogau wurde folgendes ermittelt:

1) Tagebuch über die Begräbnisfundationen und sonstige Accidenzien der kath. Pfarrkirche zu Oberglogau vom Januar 1858 bis Nov. 1869. 2) Acta manualia betr. die Verwaltung der Kirche zu Deutsch Probnitz durch die Oberglogauer Vikare von 1825–1832. 3) Fundationalia Vicariorum collecta, angelegt vom Vikar und Seminardirektor Joseph Valentin Müller im Jahre 1803, fortgeführt bis 1857. 4) Ein Bündel verschiedener pfarramtlicher Bescheinigungen von 1829/42. 5) 1 Band (Einband stark beschädigt, Inhalt gut erhalten): „Registrum censuum sub tytulo reemptionis spectantium ad capitulum Glogovie superioris ecclesiae collegiatae sanct. Bartholomei apostoli". Die Eintragungen umfassen den Zeitraum von 1403–1700.

In der Bibliothek des Kollegiatstiftes wurden folgende Handschriften ermittelt:

1) Religionsakten. Abschriften aller amtlichen Schreiben, die im 16. u. 17. Jahrh. in Sachen des damaligen Religionsstreites zwischen den Fürsten und Ständen, Grundherren und evang. Gemeinden Schlesiens und dem Kaiser gewechselt worden sind, zusammengetragen von Gottfried Buckischen, kaiserl. und königl. Regierungs-Sekretär zu Brieg.

2) Album der Mitglieder der St. Joseph-Bruderschaft an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 1707–1834.

3) Album der Mitglieder der Skapulier-Bruderschaft vom Kloster Wiese-Pauliner 1693–1852.

### E. Synagogen-Gemeinde.

1) Haushaltsanschläge 1892–1927. 2) Beläge zu den Jahresrechnungen 1893–1926. 3) Stellengeldlisten seit 1892. 4) Tagebuch über die Einnahmen und Ausgaben 1855–1886. 5) Goldenes Buch, worin alle Stiftungen für die Gemeinde seit 1855 eingetragen sind.

### F. Schulen.

#### Volksschule I.

1) Schulchronik seit 1813. 2) Schüler-Endkatalog seit 1834. 3) Schüler-Hauptkatalog seit 1875. 4) Statistische Schulnachweisung seit 1885. 5) Lehrerkonferenzen des Bezirks Oberglogau seit 1872. 6) Lehrer-Personalien seit 1900. 7) Wohlfahrtspflege 1901–1922. 8) Jugendpflege 1909–1923. 9) Die Arbeit der Schule im Weltkriege 1914–1918.

#### Volksschule II.

1) Schulchronik seit 1870. 2) Hauptkatalog seit 1870. 3) Kurrendenbuch seit 1871. 4) Endkatalog seit 1902. 5) Prüfungsprotokolle seit 1903.

### G. Innungen.[1])

#### I. Bäcker-, Konditor- und Pfefferküchlerinnung.

Bei einer Feuersbrunst am 24. Juli 1817 gingen mit der Zunftlade der Bäckerzunft deren sämtliche Papiere, Bücher, Urkunden, Privilegien und Dokumente zu Grunde. Dies ist vermerkt im Eingang des bei der Innung erhaltenen Lehrbriefes des Joseph Olbrich vom 3. Aug. 1817.

An Archivalien sind jetzt vorhanden:

1) Abschrift der von Kaiser Leopold (I.) am 4. Apr. 1691 den Bäckerinnungen des Fürstentums Oppeln verliehenen Privilegien. – 2) Notizbuch der Innung 1817–1830. – 3) Aufnahme der Lehrlinge, Gesellen und Meister 1830–1880. – 4) Protokollbuch der Innung 1851–1900. – 5) Journal der Innung 1830–1900. – 6) Verzeichnis der aufgenommenen Lehrlinge 1864-95. – 7) Nachweisung der Quartalgelder 1863–1895. – 8) Quartalbuch seit dem 25. 4. 1900. – Ferner Lehrbriefe und Geburtsbriefe seit dem 19. Jahrhundert.

#### II. Vereinigte Feuerarbeiterinnung.

Die älteren Schriftbestände der Innung wurden bei einem Brande im Anfang des 19. Jahrhunderts vernichtet. Erhalten: 3 Protokollbücher Bd. I 1844–1866. Bd. II 1866–1900. Bd. III seit 1900.

#### III. Fleischerinnung.

(Archivalien der Innung hat der Fleischermeister Wenzel Suchau im Jahre 1821 nach Mitteilung seiner Witwe in einem Wutanfall verbrannt).

1) 1595 Juli 25 (am tage des Apostels Jacobus). Oberglogau. Freiherr Georg II. v. Oppersdorff verkauft der Oberglogauer Fleischerzunft 2 Wiesen für 150 Thaler und 6 Floren Ungarisch jährlichen Zins. Or. Perg. Anh. S. erhalten.

2) Einnahmen und Ausgaben der Innung 1843–1857. – 3) Innungsauflagen Bd. I 1885-1899. Bd. II 1900–1911. – 4) Schriftwechsel mit dem Grafen Oppersdorff in verschiedenen Innungsangelegenheiten 1646. – 5) Pachtverträge zwischen dem Majorat und der Innung 1604–1800. – 6) Auszüge aus dem nicht mehr erhaltenen Innungsbuch 1593–1843. – Ferner Lehrbriefe u. ä. seit dem 17. Jahrhundert.

#### IV. Vereinigte Holzarbeiterinnung.[2])

1) Meisterbuch 1842–1853. 2) Protokollbuch 1853–1900. 3) Einnahme- und Ausgabebuch 1853–1921.

#### V. Sattler-, Tapezierer-, Kürschner- und Gerberinnung.

1) Tagebuch der Gesellenbruderschaft 1698–1817. – 2) Buch der ehrsamen Kürschnerzunft zu Oberglogau vom 11. 7. 1820 bis 26. 1. 1863 reichend, in 3 Teile eingeteilt: a) Das Ein-

[1]) Vgl. hierzu die Magistratsakten auf S. 128 Fach 85 und 86.
[2]) Über eine Urkunde von 1571 und ein Innungsbuch von 1571–1700 s. S. 165 unter 5.

schreiben der Meisternamen mit Auszug aus dem früheren Meisterbuche, zurückreichend bis zum 3. 7. 1769. b) Die gehaltene Quartalszeiten. c) Das Aufnehmen nnd Freisprechen der Lehrburschen. – 3) Statuten der Kürschner zu Oberglogau 2 Hefte 1852–1886. – 4) Kürschner-Innungsbuch, angelegt am 4. 7. 1865, reicht bis zum 17. 6. 1898 und enthält 4 Teile: a) Von den Quartalssitzungen. b) Vom Meisterwerden. c) Vom Freisprechen der Lehrlinge. d) Von der Aufnahme der Lehrlinge. – 5) Auflagebuch der vereinigten Kürschnerinnung vom 1. 3. 1857 bis zum 1. 7. 1883. – 6) Statut der vereinigten Sattler-, Riemer- und Tapeziererinnung vom 7. 11. 1886. (Nach einer Bemerkung auf diesem Hefte besteht die Oberglogauer Kürschnerinnung seit 1584). – 7) Statut der Kürschner-, Gerber- und Sattlerinnung (ohne Datum) auf Grund der Gewerbeordnung vom 26. 7. 1897. – 8) Inventar-Verzeichnis der Kürschnerinnung vom Jahre 1847. – 9) Verzeichnis der Meisternamen der Kürschnerinnung seit dem Jahre 1847 und die Wahl des Zunftvorstehers am 7. 2. 1847. – 10) Akten betr. Lehrlingsausbildung von 1841–1899. – 11) Kassenbuch 1888–1898. – Ferner Geburtsbriefe seit dem 17. Jahrhundert.

### VI. Schneiderinnung.

1) 1583 Okt. 10 (w pondieli po St. Michaelie archangelu). Oberglogau. Bürgermeister und Rat der Stadt Oberglogau bestätigen die Innungsartikel der Schneider daselbst. (Nur als Abschrift aus dem 17. Jahrhundert erhalten). – 2) Innungsstatut in 12 Artikeln vom Sonntage nach St. Michaelis 1583 Okt. 9 in tschechischer Sprache. — 3) Innungsbuch von 1591–1920. Es enthält einzelne Chroniknotizen, namentlich aber die Quartalsverhandlungen und die Aufnahme neuer Innungsmitglieder, willkürlich verstreut auf die 433 Seiten des Buches. Das Buch ist in Leder gebunden und zeigt auf der Vorderseite des Einbandes eine sehr kunstvolle Goldpressung, in der Mitte das Siegel der Stadt mit den 3 Weintrauben und 3 Winzermessern und der Inschrift: Sigillum Civitatis Superioris Glogovie 1591.

### VII. Schuhmacherinnung.

1) Innungsstatut vom 14. 5. 1564. Wahrscheinlich die Abschrift des Innungsstatutes der Breslauer Schuhmacherinnung, vermittelt 1765 durch den Grafen von Oppersdorff. Diese Urkunde ist mit einer Kupferplakette geziert, die in der Mitte einen ausgestanzten Schuh und folgende Zeichen enthält: J. S. – K. G. 1765, den 18. Oktober. – 2) Schuhmachergesellen-Ordnung. Am 27. 1. 1766 hergestellte Abschrift des beim Brande am 5. 10. 1765 vernichteten Originals vom Jahre 1570. – 3) Bestätigung der von der Schuhmacherinnung gefaßten Beschlüsse gegen das willkürliche Sichniederlassen als Meister durch den Bürgermeister und die Ratmannen, versehen mit dem größten Insiegel der Stadt Oberglogau 1609. – 4) Innungsstatut vom 8. Juni 1668. – 5) Innungsstatuten aus den Jahren 1850 und 1852. – Ferner Geburtsbriefe aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

### VIII. Weberinnug.

Die Innungslade mit den Archivalien der Innung wurde im Jahre 1913 an das Museum in Beuthen O.-S. verkauft.

## H. Schützengilde.[1])

1) Protokollbuch Bd. I 1852–1890. Bd. II seit 1891. – 2) Verzeichnis der Schützenkönige seit 1776. 3 Blätter fehlen. Das Buch enthält nach einem geschichtlichen Vorwort 59 gemalte Wappen von Schützenkönigen, gemalt von Schülern des Malers Sebastiani. Unter den Wappen genaue Angaben über die Person des Schützenkönigs. – 3) Acta betr. Angelegenheiten der Schützengilde seit 1869.

### I. Archivalien im Privatbesitz.

1) Im Besitz des Herrn Studienrats Torka: 1602 Jan. 6 (am Tage der heiligen Dreikönige). Oberglogau. Freiherr Georg v. Oppersdorff verkauft seinem Stallmeister Fabian Wagkilsell ein Stück Wiese auf dem Bagna zwischen der Spittelwiese und dem Tier- und

[1]) Vgl. hierzu die Akten auf S. 122 bei Fach 9.

Hirschgarten. Z.: Baltzer Betsch von Peiskersdorf auf Kasimir (Kr. Leobschütz), Georg Twardawa auf Przedborowicz (Kr. Cosel), Georg Wranicky von Wrasny, Wenzel Gaida, Burggraf zu Oberglogau, Balzer Munner, Amtsschreiber. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

2) Im Besitz der Maasemühle: Abschrift des Rezesses vom 15. 4. 1862 betr. Ablösung der Leistungen für die Mühle Hyp.-Nr. 11 zu Dirschelwitz, der Trzoskamühle zu Wiedrowitz, der Kunstmühle Hyp.-Nr. 16 zu Oberglogau und der Weinmühle Hyp.-Nr. 7 zu Weingasse und zwar a) der Holzlieferung, Holzfuhren zum Schleusenbau seitens der Bauern zu Olbersdorf, b) der Zimmerarbeiten seitens der Besitzer zu Dirschelwitz, c) der Handlangerarbeiten der Besitzer zu Dirschelwitz, Mochau, Leschnig und Olbersdorf.

3) Im Besitz des Herrn Honigwarenfabrikant Leo Knieling: a) Im Jahre 1844 angefertigter Auszug aus dem bis 1765 zurückreichenden „Notizbüchel" des Pfefferküchlers Franz Gabriel, mit einigen Unterbrechungen von den Geschäftsnachfolgern bis 1904 fortgeführt. b) Ein 150 Jahre umfassender Geschäftsbericht aus dem Jahre 1915 zur Jubelfeier der Knielingschen Pfefferküchlerei (die nach schriftlichen Nachrichten bis 1765, nach der Kleidertracht erhaltener Pfefferkuchenformen noch über das Jahr 1700 zurückreicht).

4) Im Besitz des Herrn Sanitätsrats Dr. Stryczek: Kaufverträge seit 1799 über das Grehlich-Stryczeksche Bauerngut in Wilkau (Kr. Neustadt), desgl. Hypothekenbriefe, Prozeßakten u. a.

5) Im Besitz des Herrn Rektors i. R. Strecke: a) Abschrift der verloren gegangenen Urkunde über die Gründung der Holzarbeiterinnung in Oberglogau von 1571 Sept. 15. b) Abschrift des Innungsbuches der Oberglogauer Holzarbeiterinnung mit den Innungsbeschlüssen und dem Verzeichnis der Innungsmeister von 1571 – 1700. c) 5 starke Bände Abschriften der meisten Feldpostbriefe der Oberglauer Mitkämpfer im Weltkriege 1914/18. d) Notizkalender zur Oberglogauer Chronik von Ernst von Woikowsky-Biedau, reichend von den ältesten Zeiten bis 1907.

6) Im Besitz des Herrn Ratsherrn und Lehrers Rembiok: Schriftverkehr des Oberglogauer Arbeiter- und Soldatenrats, später Volksrats, vom 10. November 1918 bis zum 9. Okt. 1919.

7) Im Besitz des Herrn Stadtverordneten und Lehrers Klose: a) Schriftwechsel des Plebiszit-Unterkommissariats Oberglogau 1920 – 1926. b) Acta betr. das Fürsorge-Kommissariat Oberglogau 1921.

## 3. Zülz.[1])

A. Stadtarchiv.
1. Urkunden.
2. Stadtbücher und Stadtrechnungen.
3. Handschriften.
4. Akten der reponierten Registratur.
B. Evangelisches Pfarramt.
C. Katholisches Archipresbyterat.
D. Katholisches Pfarramt.
E. Synagogen-Gemeinde.
F. Innungen.
G. Schützengilde.

### A. Stadtarchiv.

Von den älteren Archivalien der Stadt ist nur wenig erhalten, da bei dem Brand des Rathauses im Jahre 1791 der gesamte Urkundenbestand und fast alle Stadtbücher, Stadtrechnungen und Akten verbrannten.

#### 1. Urkunden.

Nach Mitteilung des Magistrats an das Staatsarchiv zu Breslau vom 7. August 1830[2]) sind sämtliche Urkunden im Jahre 1791 mit dem Rathause verbrannt. In Abschriften sind nur folgende erhalten und zwar als Anhang zu dem Grundbuch von 1564 (siehe unter Abt. 2 Nr. 1).

1) 1564 Juli 12 (Mittwoch nach dem heyligen Procopio). Wien. Kaiser Ferdinand I. bekundet, daß er auf Bitten des George Proskowsky von und auf Proskau (Kr. Oppeln), Kämmerer des Erzherzogs Maximilian, bestätigt habe, daß die Zülzer verpflichtet sind, dem Proskowsky und seinen Nachkommen als Pfandbesitzern von sieben Hufen Ackers auf der Vorstadt hinter dem Neisser Tor Zinse zu zahlen, und zwar jährlich von einer jeden Hufe 36 Groschen, ferner von etlichen Hopfengärten, Gärten und Scheuern. Weiter verleiht der Kaiser der Stadt ein Wappen: „Im roten Feld eine weiße Mauer aus Quadersteinen mit Schießlöchern und 6 Basteien. In der Mitte der Mauer ein weißer Turm mit einem Tor, gelb oder goldfarben. Auf diesem Turm ein Wappen, von oben bis unten in zwei Seiten geteilt, die rechte Seite des Wappens ist rot, die Mitte aber weiß oder silberfarben, darinnen zwei Hufeisen, in dem rechten Feld weiß oder silberfarben, in dem linken weißen Feld ein rotes Hufeisen. Oben aber an dem Turm 4 Wändl", sowie es in der Mitte der Urkunde zu sehen ist. Er gestattet der Stadt, dieses Wappen im Siegel zu führen und bei der Siegelung mit grünem Wachs zu gebrauchen. Beglaubigte Abschrift nach einer Abschrift im Staatsarchiv zu Breslau (Rep. 36 Ortsakten Zülz Nr. 12 Bl. 164f.).

2) 1612 Nov. 26. Schloß Zülz. Hanns Christoph Prosskowsky, Freiherr von und auf Proskau (Kr. Oppeln), kaiserl. Kämmerer, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, Herr der Herrschaft Zülz, bestätigt die nachstehend inserierten Privilegien der Stadt

1502 Jan. 16 (den Sontag vor St. Antoni). Oppeln. Hanns, Herzog in Schlesien, zu Oppeln und Herr zu Zülz, verleiht der Stadt Zülz in Anbetracht ihrer Armut zur Hebung ihrer Nahrung und zur Reparierung der Stadtmauer, die sie selbst nicht reparieren könne, ein Erbrecht. Und zwar soll die Verlassenschaft eines Erblassers, wenn keine berechtigten Erben vorhanden sind, der Stadt zufallen. Die Verlassenschaft der Bürger, welche Erben hinterlassen, fällt diesen bis ins neunte Glied zu. Z.: Johann Stoss von Cuniz (Stosch v. Kaunitz), Johann v. Würben, Nikolaus Schylhan von Ottmuth (Kr. Groß Strehlitz), Johan Chmelik von Obrowitz, Johann und Stefan, Gebrüder von Zierowa, Johann und Heinrich, Gebrüder von Grätz, Nikolas und Marttin, Gebrüder von Jankowitz, und Johann der Älteste Proskowsky, Ausfertiger der Urkunde.

1564 Juli 12. Wien. Kaiser Ferdinand I. bestätigt einige Zinse und verleiht der Stadt Zülz ein Wappen. Siehe das ausführliche Regest in Nr. 1.

[1]) Vgl. hierzu Chrząszcz, I., Geschichte der Stadt Zülz in Oberschlesien. Zülz 1926. Weitere Literaturangaben bei Loewe, V., Bibliographie der Schlesischen Geschichte. Breslau 1927. Ferner in Deutsches Grenzland Oberschlesien. Ein Literaturnachweis. Herausgegeben von K. Kaisig, H. Bellée und L. Vogt. Gleiwitz 1927.

[2]) Staatsarchiv Breslau Rep. 135 C Nr. 118.

1564 Sept. 14 (am tag erhöhung des heil. Creuzes). Wien. Kaiser Maximilian II. bestätigt der Stadt Zülz die oben genannte Urkunde des Herzogs Johann von 1502 und verleiht der Stadt einen jährlichen Jahrmarkt am zweiten Montag in der Fasten. und bestimmt, daß die Kinder und Waisen aus Zülz nicht mehr zum Hofedienst bei der Herrschaft herangezogen werden sollen. Wenn Kinder Waisen würden, solle der Rat Vormünder bestellen. Zur Aufsicht sollen die Ratmannen aus ihrer und der Schöffen und der Geschworenen Mitte drei Personen wählen, die als Waisenherren mit dem Stadtschreiber zweimal im Jahr die bezüglichen Rechnungen der Vormünder auf dem Rathause aufnehmen und in ein besonderes Waisenregister eintragen sollen. Ferner bestätigt er die Privilegien der Stadt, das Brauurbar, unter Vorbehalt der Entrichtung der bisherigen Malzmetzen, und das Recht des Branntweinschankes, wohingegen die Stadt sich zur pünktlichen Bezahlung des jährlichen Erbzinses von $102^1/_2$ Thalern – unbeschadet der laut Urbar von den Schustern, Bäckern, Fleischhackern und Juden, ferner von der Badstube und von den freien und Robotbauern in der Vorstadt samt Auf- und Abzugsgeld auf dem Schloß zu zahlenden Abgaben – und von 124 Thalern Wassergeld, wozu die Judengemeinde 20 Thaler jedesmal beischießt, verpflichtet habe. Dafür verpflichte sich aber die Erbherrschaft die Wasserkunst jederzeit bauständig zu erhalten. Wenn aber zu Arbeiten hieran Arbeiter nötig seien, so seien die Bürger nur zu Arbeiten verpflichtet vom Röhrkasten des Schlosses angefangen bis auf den Ring und in ihren Malz- und Freihäusern. Beglaubigte Abschrift nach einer Abschrift im Staatsarchiv zu Breslau (Rep. 36 Ortsakten Zülz Nr. 12 Bl. 162 ff.).

### 2. Stadtbücher und Stadtrechnungen.

1) Grundbuch von 1564 (Abschrift aus dem 19. Jahrhundert nach dem Original im Staatsarchiv zu Breslau. Am Schluß Abschriften der in Abt. I genannten Urkunden). – 2) Kämmereirechnungen a) 1596. b) 1606/07. c) 1638/39. d) 1647/48. e) 1668/69. f) 1762/63. – 3) Kämmereietats 1789/92.

### 3. Handschriften.

„Die Geistlichen von Zülz", zusammengestellt von Johannes Chrząszcz, Peiskretscham, beginnend mit dem Jahr 1649, fortgeführt bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

### 4. Akten der reponierten Registratur.

#### I. Verwaltungsakten.

1) Vom Vermögens- und Schuldenzustand der Stadt. Abstoßung der Kapitalien 1641-1822. – 2) Die Anschaffung und Unterhaltung der Malz- und Brauutensilien 1754–1907. – 3) Administration der Stadtziegelei 1755–1907. – 4) Der Bau und die Reparaturen der Pfarrkirche und der dazu gehörigen Gebäude 1758–1805. – 5) Die Abschaffung der Handwerksmißbräuche, Aufhebung bezw. Wiederherstellung der Zünfte und Innungen und die hierauf Bezug habenden Verordnungen. Errichtung von Gewerbeschiedsgerichten 1771–1908. – 6) Zeitungsberichte 1783–1786. 1787–1791. 1792–1809. – 7) Die zur Verhütung der Holzdiebereien ergangenen Verordnungen, sowie die Bestrafung der Holzdefraudanten 1786–1908. – 8) Die Anstellung des Schornsteinfegermeisters, dessen Belohnung und Führung 1788–1833. – 9) Die zur Verbesserung des Brauwesens getroffenen Anstalten und darauf Bezug habenden höheren Bestimmungen 1772–1810. – 10) Verpachtung der Stadtgüter 1777–1838. – 11) Berechnung über die Ausgaben bei dem neugemauerten Wasserbehälter 1790. – 12) Designation, was denen zu Zülz in Anno 1757 abgebrannten Eigentümern nach dem Patent vom 31. März 1749 und vermöge königl. und Kammer-Approbation vom 27. Sept. 1770 für das Quartal vom 1. Juni bis ult. August 1773 an Akzise-Bonifikation kompetieret 1773. – 13) Die Papierfabrikation und Lumpensammlung, ingleichen die hierauf bezügl. Anordnungen 1790–1907. – 14) Das am 13. März 1792 in der Neustädter Vorstadt entstandene Feuer 1792. – 15) Liquidation über die bei der Garnison in der Stadt Zülz für die Jahre 1789/90 erforderlich gewesenen Wachtkosten. – 16) Nachweisung über die Ausgabe bei dem hiesigen Rathäuslichen Bau, beendigt anno 1793. – 17) Beläge zur Rechnung von dem abgebrannten und wieder erbauten Rathause zu Zülz 1793 94. – 18) Die Verpachtung der beiden Gewölbe und des Ratskellers 1774–1837. – 19) Die Gewinnung des Bürgerrechts 1782–1814. – 20) Die Einziehung und Bezahlung der von der Stadtkommune zur Führung des Prozesses wider die Kram- und Branntweinhäuser

aufgenommenen Gelder 1797 – 1828. – 21) Die Einrichtung und Unterhaltung bezw. Administration des Stock- und Gefangenenhauses 1799 – 1836. – 22) Verbesserung des kath. Schulwesens, Feststellung des Lehrergehaltes, Beschaffung eines ausreichenden Schulhauses 1801 – 1816. 1816 – 1831. – 23) Dienstreglement für den Magistrat zu Zülz 1803. – 24) Die Bestellung der Hirten und Wächter, ingleichen die Aufhebung der Ausgaben dafür aus der Kämmereikasse 1808 – 1864. – 25) Einführung der neuen Städteordnung vom 19. November 1808 und alle darauf Bezug nehmenden Verhandlungen 1809. – 26) Bierprozeß mit dem ehemaligen Bürgermeister Schmidt 1809 – 1810. – 27) Die Erbauung des Saales über dem Neisser Tore und dessen bauliche Unterhaltung 1810 – 1849. – 28) Das behufs der Kontributionszahlungen an Frankreich ausgeschriebene Darlehen von 1500000 Rthr. 1810 – 1817. – 29) Vorschriften vom Viehhüten und Abschaffung des Einzelhütens 1812 – 1907. – 30) Der alte kath. Kirchhof, dessen Unterhaltung usw. 1812 – 1864. – 31) Die Abschätzung und Ablösung der verschiedenen Gewerbegerechtigkeiten 1812 – 1822. 1823 – 1825. 1826 – 1830. – 32) Die Verleihung des Staatsbürgerrechts, Ausfertigung der Staatsbürgeratteste und deren Nachsuchung 1812 – 14. – 33) Die Regulierung des Kantonwesens nach dem Ausbruch des Krieges mit Frankreich nach dem Edikt vom 3. Februar 1814. 1814 – 1836. – 34) Die Verpachtung der Brauerei 1816 – 1833. – 35) Die Einrichtung des Webermittels und die bei demselben vorgekommenen Streitigkeiten 1818 – 1899. – 36) Die Aufnehmung und Freisprechung der Lehrlinge, sowie die Erteilung der Lehrbriefe 1819 – 1891. – 37) Die Verpachtung der Jahrmarktsbauden und Marktstandsgeldeinnahmen 1820 – 1907. – 38) Die Anstellung der Exekutoren und deren Amtsführung 1821-1824. – 39) Der Abbruch der alten und Aufbau der neuen Fleischbänke und die dieserhalb erhobenen Beschwerden 1825 – 1863. – 40) Die Unterhaltung der Wasserleitung in der Stadt durch das Dominium Zülz und die entstandenen Beschwerden 1824 – 1838. – 41) Die Mauthberechtigung des Dominii Schloß Zülz und die dieserhalb erhobenen Beschwerden 1828 – 1845. – 42) Die Verpachtung des Saales über dem Neisser Tore 1829. – 43) Der Prozeß i. S. des Fleischers und Hausbesitzers Johann Barth wider die Stadtkommune wegen Aufrichtung seiner niedergerissenen Fleischbank 1832 – 1835. – 44) Die Verpachtung der Brauerei 1833 – 1907. – 45) Die Verpachtung von Rondels und Türmen in der Stadtmauer 1834 – 1845. – 46) Die von den robotpflichtigen sechs Ackerbürgern in der Neisser Vorstadt der Stadt zu leistenden Fuhren 1834 – 1907. – 47) Die Verpachtung des Stadtteiches auf der Viehhütung zur Einsetzung von Fischen, ingleichen dessen Schlämmung 1835 – 1867. – 48) Die Verteilung des für die Armen bewilligten unentgeltlichen Salzes 1835 – 1859. – 49) Instandhaltung der Wege, Schleusen und Gräben usw. auf dem Krautlande usw. Verschaffung der Vorflut ingleichen Beschwerden gegen die Müller 1835 – 1884. – 50) Die Ablösung der Fleischbankgerechtigkeiten 1837-1841. 1845-1851. – 51) Die Instandhaltung der Wege, Straßen, Brücken und Wegweiser außerhalb der Stadt von der Kommune 1837 – 1870. – 52) Die Verpachtung und Administration der Stadtwage 1838 – 1858. – 53) Die Gewinnung des Bürgerrechts 1838 – 1840. – 54) Der von den sechs Ackerbürgern gegen die Stadtkommune angestrengte Prozeß wegen des geforderten Robots 1840 – 1843. – 55) Die Unterhaltung der Wasserleitung, der Wasserkunst und des Kunstgrabens und die entstandenen Beschwerden 1840 – 1905. – 56) Die Appolonia Schneidersche Verlassenschaftssache nebst Kostenrechnung und eine Anlage (Erkenntnis in der Appellationssache der Wolfg. Engelschen Erben wider die Franz-Engelschen Erben) 1840. — 57) Der projektierte Ankauf des herrschaftlichen Schlosses, der Ziegelei usw. 1841 – 1907. – 58) Die Bestrafung des Stadtverordneten und Schuhmachermeisters Josef Strzoda und des Alex Greif wegen Ruhestörung in der Stadtverordnetenversammlung vom 6. April 1842 – 1844. – 59) Die von einigen robotpflichtigen Gärtnern in der Neisser Vorstadt der Stadt Zülz zu leistenden Handdienste 1842. – 60) Der von der Stadtkommune wider die robotpflichtigen Ackerbürger wegen unterlassener und verweigerter Bearbeitung des Stadtgrabenackers angestrengte Prozeß 1843 – 1844. – 61) Die Instandsetzung der Poststraße bei Eloisenhof auf Altstädter Territorium 1843 – 1908. – 62) Bestallung des vormaligen Rittergutsbesitzers Heinrich Engel zum Bürgermeister von Zülz für 6 Jahre und Bestätigung seitens der Regierung zu Oppeln vom 18. April 1843. – 63) Der Prozeß i. S. der Ackerbürger Franz Czaja usw. wider die Stadtkommune wegen der von den letzteren geforderten Roßrobotdienste 1844 – 1850. – 64) Die Verpflichtung des Dominii Schloß Zülz bezw. der zur Herrschaft gehörigen Ackerbauern zur Instandsetzung der Wege in der Neisser Vorstadt 1844 – 1908. – 65) Die durch das Testament vom 27. Febr. 1845 des hierorts verstorbenen Pfarrers Herrn Franz Xaver Larisch der Stadt Zülz zugefallene Erbschaft und

die dieserhalb gepflogenen Korrespondenzen 1845. – 66) Desgl. betr. die Erbschaft der Ratsschule 1845. – 67) Das von dem hierorts verstorbenen Pfarrer Franz Larisch der kath. Stadtschule vermachte Legat von 1000 Thalern 1845. – 68) Die Einrichtung von Handwerkerfortbildungsschulen 1846–1892. 1892–1906. – 69) Das Bürgerwehrinstitut und die darauf Bezug habenden Verordnungen 1848. – 70) Bestallung des vormaligen Rittergutsbesitzers Heinrich Engel zum Bürgermeister von Zülz auf weitere sechs Jahre und Bestätigung seitens der Regierung zu Oppeln vom 31. Okt. 1848. – 71) Die Ablösung der von den sechs robotpflichtigen Ackerbürgern der Stadt Zülz zu leistenden Dienste 1847–1887. – 72) Manualakten des Rechtsanwalts Barschdorff i. S. des Dominii Zülz wider die Stadtkommune wegen Brückenbauten und Unterhaltung von Straßen 1849–1908. – 73) Prozeß der Gutsherrschaft von Schloß Zülz gegen die Stadtkommune wegen Wege- und Brückenbauten 1849–1908. – 74) Subhastation städtischer Häuser und Grundstücke 1851–1905. – 75) Der Mergel- und Torfstich auf der nach Ellguth zu gelegenen Kämmereiwiese 1857–1907. – 76) Personalnachrichten von dem Bürgermeister Heinrich Engel zu Zülz an die Regierung zu Oppeln 1851. – 77) Der Prozeß Gersdorf c/a Berliner 1861. – 78) Ablösung der dem geistlichen Institutar zu Zülz zustehenden Zehntabgaben 1868–1808. – 79) Die Übernahme der Polizeiverwaltung über die Ortschaften der ehemaligen Herrschaft Zülz 1866—1875. – 80) Korrespondenzen mit dem Justizrat Jeuthe wegen Übernahme der Polizeiverwaltung über die Ortschaften der ehemaligen Herrschaft Zülz 1871/72. – 81) Der Ankauf der Restherrschaft Schloß Zülz durch die Stadtgemeinde Zülz 1868–1880. – 82) Die der Restherrschaft Zülz zustehenden Rechte 1868–1900. – 83) Verwaltung der Stadtbrauerei 1869–1907. – 84) Inkommunalisierung mehrerer Grundstücke des vormaligen Dominii Altstadt bei dem Gemeindeverbande von Altstadt 1868–1871. – 85) Die Inkommunalisierung von Schloßgemeinde Zülz und der Spillerschen und Kaulschen Bauerngüter 1869-1908. 86) Beabsichtigte Einrichtung eines kath. Schullehrerseminars und einer Präparandenanstalt im Schloßgebäude 1872–1897. – 87) Prozeß des Magistrats zu Zülz wider den katholischen Kirchenvorstand daselbst wegen Herausgabe des Pfarrer Larischschen Schullegats von 3000 Mark 1876–1907. — 88) Rezeß über Ablösung der den Grundbesitzern zu Zülz (Neisser Vorstadt) auf Zülzer städtischen Wiesen zustehenden Hutungsberechtigungen um 1874. — 89) Rezeß in der Reallastenablösungssache von Zülz und Altstadt gegenüber der Stadtpfarrkirche vom 19. Juli 1875. — 90) Die Unterhaltung der aus Anlaß der Goldenen Hochzeit Ihrer Kaiserl. und Königl. Majestäten gestifteten zwei Krankenbetten für weibliche Dienstboten 1879–1895. — 91) Das Pfarrer Larischsche Schullegat von 3000 Mark 1880—1917. — 92) Die Herstellung einer geordneten Vorflut 1881—1907. — 93) Die Unterhaltung der Promenade einschl. der Schwedenschanze und des Turnplatzes 1881—1907. — 94) Administration und Verkauf des Hirtenhauses 1884—1907. — 95) Anlegung und Ausbau einer neuen eisernen Wasserleitung (vom Quellgebiet bis zum Wasserturm) 1897—1906. — 96) Bau einer Gasanstalt in Zülz 1902. — 97) Mobilmachungsakten 1914. — 98) Hypothekeninstrument von Vinzent Heide 1796—1855. — 99) Verpfändung bezw. Verkauf der Herrschaft Zülz 1847—1869. — 100) Kämmereibeläge von 1684-1713. (Oberer Rand fast vollständig beschädigt). — 101) Auszug aus dem Hypothekenbuche über die Restherrschaft Zülz 1869. — 102) Urbar 1796 [1]). — 103) Acta vom städt. Wesen, die Privilegien und Urbarien betreffend o. J. — 104) Die Anstellung der Magistratualen der Stadt Zülz Vol. I 1807—1841. Vol. III 1873. — 105) Die Anstellung der Kämmerer in der Stadt Zülz Vol. I seit 1822. – 106) Die Anstellung und Dienstführung der städtischen Unterbeamten in Zülz Vol. I seit 1838. — 107) Gegenseitige Beschwerden des Magistrats und der Stadtverordneten in Zülz Vol. I seit 1840. — 108) Die Anstellungen bei der katholischen Schule in Zülz Vol. I 1827-1890. — 109) Der Bau der katholischen Schulgebäude in Zülz Vol. III 1827—1900. — 110) Der Bau der Landschule in Zülz Vol. II seit 1826. — 111) Die Anstellung der Lehrer an der Landschule in Zülz Vol. I 1826—1867. — 112) Der Bau und die Reparaturen der Gebäude bei der Landschule in Zülz Vol. III seit 1880. — 113) Besetzung, Einkünfte, Berechtigungen der Pfarrstelle zu Zülz Vol. I seit 1825. — 114) Das Kirchen- und Pfarreivermögen, dessen Verwaltung und Revision der Rechnungen Vol. III seit 1875. — 115) Die Vermögensverwaltung in der katholischen Kirchengemeinde in Zülz Vol. I seit 1875. — 116) Die Regulierung der Kirchen-, Pfarr- und Schul-Prästationen bei dem Dominium in Zülz Vol. II seit 1855. — 117) Die An- und Verlegung, sowie die Umwährung des Begräbnisplatzes in Zülz Vol. I seit 1840. — 118) Die Anlage eines

[1]) Im Staatsarchiv zu Breslau befindet sich noch das Urbar von 1534 in Rep. 36. Ortsakten Zülz.

Spitzganges bei der Wasser (Perl) Mühle des Mühlenbesitzers Karl v. Czarnetzky in Zülz Vol. I 1844. — 119) Die Errichtung der Polizeigefängnisse in Zülz Vol. I seit 1804. — 120) Die Abhaltung der Jahr- und Wochenmärkte in Zülz Vol. I seit 1816. — 121) Konsignation der in extenso anietzo bei dem Seminar Sanctae Annae allhier zur Neyss (Neisse) befindlichen Fundationen 1716. — 122) Acta betr. die Schneiderzunft 1673. — 123) Korrespondenz der Stadt mit der Grundherrschaft in Angelegenheiten der Verwaltung der Stadt 1740—1803. — 124) Der Schloßschank zu Zülz 1752—1795. — 125) Die Armenpflege in der Stadt Zülz Vol. II 1877-1899. Vol. III 1899—1905. — 126) Das Kreiskrankenhaus in Zülz Vol. I 1847-1898. Vol. II 1898-1900.

## II. Die Juden in Zülz.

127) Die Wahl und Bestellung der Judenvorsteher und die hierbei erhobenen Beschwerden und deren Beseitigung 1812—1861. – 128) Die bei den hierortigen Juden gebildeten Vereine 1842 – 1844. — 129) Vorschriften über die Beitragspflichtigkeit der Juden zur Unterhaltung der Kirchen und christlichen Schulen 1817—1908. — 130) Die am hiesigen Orte zur Verbreitung des Christentums unter den Juden sich aufhaltenden Missionare 1835—1908. — 131) Errichtung und Regulierung des jüdischen Kultus- und Schulwesens und die hierüber erhobenen Beschwerden 1809 – 1861. 1838—1908. — 132) Das von dem zu Brieg verstorbenen Kaufmann Moses Loewysohn der jüdischen Schule vermachte Legat von 400 Rthr. 1832—1907. — 133) Prozeßsachen der christlichen Hausbesitzer wider die jüdischen Hausbesitzer 1822—1827. — 134) Prozeß der christlichen Hausbesitzer wider die jüdischen Hausbesitzer wegen der von den letzteren geforderten Entschädigung für die in den Jahren 1807—1808 gehabten Einquartierung 1831—1837. — 135) Bierschank des Dominii im Judenbezirk 1822—1828. — 136) Die Führung der jüdischen Geburts-, Trauungs-, Todes-, Abzugs- usw. Verzeichnisse und Einreichung der Veränderungsnachweisungen 1812—1839. — 137) Die den Juden erteilten Führungs-, Geburts- und Abzugsatteste 1812—1836. 1837—1839. 1840 – 1841. 1842 – 1848. — 138) Die Vereinigung der jüdischen Einwohner mit der christlichen Bürgerschaft bez. der Teilnahme an dem Kommunalvermögen 1815—1926. — 139) Vorschriften zur Verhütung des Einschleichens fremder Juden 1833-1861. — 140) Gewerbsamkeit der Juden 1839. — 141) Bericht des Bürgermeisters Engel über eine Beschwerde des Rabbiners Landsberg wegen Eingreifens in jüdische Kultusangelegenheiten 1850. — 142) Verleihung des Staatsbürgerrechts an Juden, Ausfertigung der Staatsbürgeratteste bezw. deren Nachsuchung 1837—1849. — 143) Die Errichtung einer jüdischen Elementarschule in Zülz Vol. I 1823. — 144) Geburtenverzeichnis der Juden 1812—1839. — 145) Namentliches Verzeichnis von den verstorbenen Juden in der Stadt Zülz 1812—1836. 1837—1847. — 146) Verzeichnis der bei den Juden-Familien vorkommenden Geburten, Heiraten, Scheidungen und Todesfälle 1823—1828. — 147) Bevölkerungslisten der Juden 1813 – 1818. — 148) Verzeichnis der an- und abgezogenen Judenfamilien 1823—1851. — 149) Nachweisung sämtlicher am Schlusse des Jahres 1834 in der Stadt Zülz vorgefundenen Judenfamilien nebst einer bestimmten Angabe des Nachweises des Staatsbürgerrechts (vorgebunden dem Totenbuch 1812—1836 s. Nr. 145). — 150) Bescheinigungen über Todesfälle und Beschneidungen 1838—1873.

## B. Evangelisches Pfarramt

zu Ellsnig gehörend.

## C. Katholisches Archipresbyterat.

(Die Akten befinden sich bei dem z. Z. zuständigen Erzpriester in Steinau).

1) Fundationen bei den Pfarrkirchen zu Altzülz, Deutsch Müllmen, Ellguth, Grabine, Groß Pramsen, Lonschnik, Olbersdorf, Schmitsch, Kohlsdorf, Simsdorf, Steinau, Steinsdorf, Schweinsdorf, Jägliß, Zülz, Altstadt o. J. – 2) Liber Generalis Archipresbyteratus Cilcensis, angelegt 1674 [1]). – 3) Diözesanverordnungen und Regierungserlasse 1740 – 1876. – 4) Fundationsurkunden 1879 – 1911. – 5) Acta die Parochie Altzülz betr. 1801 – 1916. – 6) Desgl. Zülz betr. 1802-1916. – 7) Belege zum Rechnungswerk der kath. Kirchengemeinde Zülz 1894 – 1896. – 8) Desgl. von Altstadt 1894 – 1895. – 9) Acta betr. Zusammenstellung der pfarrlichen Matrikelbücher 1897. –

[1]) Vgl. hierzu Bittner, Heinrich (Pfarrer in Kohlsdorf, Kr. Neustadt), Das Zülzer Archipresbyteratsbuch. Selbstverlag des Herausgebers. 1926.

10) Acta betr. geistliche und weltliche Verordnungen 1810–1915. – 11) Monita zu den Revisionsverfügungen 1891–1918. – 12) Acta des kath. Pfarramtes Zülz betr. Rechnungswerk 1795–1869. – 13) Monita zu den Kirchenrevisionen 1802–1890. – 14) Acta betr. die Parochie Groß Pramsen 1802–1916. – 15) Desgl. die Parochie Grabine 1857–1919. – 16) Desgl. die Parochie Ellguth 1801–1918. – 17) Desgl. die Parochie Deutsch Müllmen 1802–1918. – 18) Acta betr. die Ernennung des Erzpriesters, Circuli und Inventar des Archipresbyterats 1808–1924. – 19) Acta betr. die Organisten und das Küsteramt seit 1735. – 20) Acta betr. die Kriegsjahre 1914–1918. – 21) Acta betr. die Priesterexerzitien seit 1904. – 22) Verzeichnis der Akten, Urkunden, Formulare seit 1912. – 23) Schulinspektionsgebühren 1852–1870. – 24) Kirchliche Statistik seit 1914. – 25) Diözesanhilfsfonds seit 1910. – 26) Kirchenvorstandswahlen 1884-1917. – 27) Acta betr. Konferenzen der Priester seit 1899. – 28) Priesterpensionsbeiträge seit 1893. – 29) Acta betr. den kath. Religionsunterricht 1875–1919. – 30) Acta betr. das ewige Gebet seit 1897. – 31) Acta betr. die Feuersozietät seit 1815. – 32) Militärverhältnisse der Geistlichen seit 1888. – 33) Acta betr. Kollekten 1811-1900. – 34) Acta betr. die Pfarrei Schmitsch 1802-1918. 35) Desgl. die Pfarrei Lonschnik 1802–1856. – 36) Desgl. die Pfarrei Olbersdorf 1860–1924. – 37) Desgl. die Pfarrei Lonschnik 1911–1916. – 38) Desgl. die Parochie Steinau 1802–1918. – 39) Desgl. die Parochie Simsdorf 1802–1918. – 40) Acta betr. Konvente 1814–1919. – 41) Konvertitenlisten 1902–1915. – 42) Miscellanea seit 1903.

### D. Katholisches Pfarramt.

Grundakten: Grundsachen der Pfarrei und der Filia in Altstadt seit 1857. – Die Pfarrwidmut, deren Verpachtung seit 1814. – Die Ablösung des Naturaldezems, Dezemgeld, Kanon, Mehl, Wetterbrote, Treber seit 1854. – Der am 22. Febr. 1848 abgelöste Schloß-Fundationskanon seit 1845. — Korrespondenz wegen des auf der Herrschaft Zülz haftenden Fundationskanons von 250 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. seit 1839. – Verschiedene Erkenntnisse wegen des ehemaligen Schloßkanons von 250 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. jährlich seit 1847. – Ablösung der Patronatslasten usw., welche auf der dismembrierten Herrschaft Zülz für Kirchen, Schulen usw. haften, seit 1841. – Extrakte der Rentenbank aus den Dezem-Ablösungsrezessen, Verweigerung des Dezems im Jahre 1848. – Verschiedene Ablösungsangelegenheiten seit 1853. – Dezemablösung des dismembrierten Vorwerks Altstadt seit 1846. – Extrakte aus Regulierungs- und Verteilungs- sowie Rentenverteilungs-Plänen Bd. I 1837–1900. Bd. II seit 1901. – Prästations-Tabellen seit 1743. – Der alte und neue Kirchhof in Zülz seit 1853. – Der Kirchhof in Altstadt seit 1816. – Der Kirchenacker in Altstadt, dessen Nutzung durch den Pfarrer von Zülz, sowie Verkauf von Grundstücken seit 1857. – Verkauf von Widmutsparzellen in Altstadt zum Bahnbau Neustadt-Gogolin seit 1895. – Gerichtliche Bescheinigung in Grundbuchsachen Bd. I 1844/1844. Bd. II 1844 1845. Bd. II seit 1856. – Neujahrsumgang seit 1812.

Besetzungsakten: Anstellung des Pfarrers und der Administatoren, deren Personalien seit 1818. – Inventare und Traditionsprotokolle seit 1588. – Anstellung der Kapläne, deren Personalien seit 1871. – Anstellung des Organisten und Chorrektors sowie der Chorsänger seit 1897. – Anstellung des Glöckners und der übrigen Kirchenbediensteten seit 1806. – Anstellung des Kirchkassenrendanten o. J. (19. Jahrh.).

Bauakten: Bauten und Reparaturen an der Kirche seit 1819. – Bauten und Reparaturen am Turme seit 1847. – Unterhaltung der Orgel Bd. I 1842-1911. Bd. II seit 1911. – Das Sonntagsche Legat zur Erbauung einer neuen Orgel seit 1845. – Unterhaltung der Glocken seit 1863. – Anbringung von Blitzableitern an der Kirche in Zülz und in Altstadt seit 1846. – Die Riegersche Kreuzweg-Stiftung und Pfarrer Larischsche Stiftung für die Schulen o. J. (19. Jahrh.). – Altäre, Paramente und sonstige Ausschmückungssachen seit 1848. – Das Kaplaneigebäude und dessen Abbruch 1832–1883. – Die Kapelle ad St. Fabianum et St. Sebastianum seit 1897. – Versicherung der kirchl. Gebäude; die Haftpflicht- und Invaliditäts-Versicherung seit 1844. – Bauten und Reparaturen an der Pfarrei Bd. I 1798–1863. Bd. II seit 1863. – Bauten und Reparaturen an den kirchl. Wirtschaftsgebäuden seit 1899. – Bauten und Reparaturen an der Kirche in Altstadt seit 1815. – Bauten und Reparaturen am Glöckner- und Küsterhause in Altstadt seit 1816. – Bauten und Reparaturen am Turme der Kirche zu Altstadt seit 1833. – Unterhaltung der Orgel in Altstadt seit 1910. – Die Verlegung der Hospitalkapelle seit 1897. – Organistenwohnung Zülz o. J.

Stiftungsakten: Errichtung von Stiftungen, deren Bestätigung, sowie Testamente seit 1860. – Urkunden derjenigen Fundationen, welche in den Fundationsbüchern eingetragen sind, und keine besonderen Urkunden haben o. J. (19. Jahrh.). – Schriftstücke über reklamierte Stiftungskapitalien seit 1875. – Katharina Kostka'sche Stiftungs- und Testamentssache seit 1898. – Seibert'sche Stiftung von Josefsgrund seit 1895.

Ausleihungsakten: Ausleihung und Rückzahlung von Kapitalien sowie Veränderung der verpfändeten Grundstücke Bd. I 1817–1889. Bd. II seit 1890.

Schulakten: Ortsschulinspektion, Ernennung des Ortsschulinspektors seit 1845. – Schule (Stadtschule) in Zülz o. J. (19. Jahrh.). – Neubau der Schule in Zülz o. J. (19. Jahrh.). – Die polnische Schule (Landschule) in Zülz o. J. (19. Jahrh.). – Die Schule in Altstadt o. J. (19. Jahrh.). – Die Schule in Josefsgrund o. J. (19. Jahrh.). – Die Schule in Schönowitz o. J. (19. Jahrh.). – Die Schule in Waschelwitz o. J. (19. Jahrh.). – Das Schullehrer-Seminar seit 1874. – Prüfungen am Lehrer-Seminar Bd. I 1883–1906. Bd. II seit 1907. — Trennung der Kirchenämter bei der Schule in Altstadt seit 1892.

Rechnungsakten: Voranschläge und Etats 1880–1917. – Rechnungen von Zülz und Altstadt seit 1795. – Weitere zusammengebundene 24 Jahresrechnungen betreffen die Jahre 1900–1912. – Die Belege, jahrgangsweise in sich geheftet, betreffen die Jahre 1815–1915. – Rechnungsrevisionen von Zülz, deren Beantwortungen und Entlastungen Bd. I 1772–1870. Bd. II seit 1890. – Rechnungsrevisionen von Altstadt seit 1803. – Manual-Rechnung für die Kirche in Zülz Bd. I 1804–1827. – Grabstellen-Rechnungen Bd. I 1846–1871. – Rechnung über die Kirchensteuer-Kasse Bd. I 1890–1915.

Aufsichtsakten: Wahlen der kirchlichen Körperschaften für Zülz Bd. I 1875–1911. Bd. II seit 1914. – Wahlen der kirchlichen Körperschaften für die filia in Altstadt seit 1875 (seit 1914 mit den Akten von Zülz verbunden). – Kirchenvisitationen, Revisionsverfügungen und deren Beantwortung Bd. I 1715–1850. Bd. II seit 1851. – Waisenkinder, Waisenräte, Fürsorge für Waisenkinder seit 1882. – Fürsorge-Erziehung Minderjähriger seit 1901. – Strafsachen seit 1895. – Entlassene Strafgefangene seit 1864. – Eheangelegenheiten o. J.

Sammelakten: Aufgebotsscheine und Aufgebote Bd. I 1844–1862. Bd. II 1863–1880. Bd. III 1881–1901. Bd. IV seit 1901. – Kirchliche Ehedispense Bd. I 1797–1880. Bd. II seit 1881. – Gerichtliche Heiratskonsense Bd. I 1797–1880. Bd. II seit 1881. – Legitimation unehelicher Kinder sowie deren religiöse Erziehung seit 1852. – Ehescheidungs-Angelegenheiten seit 1828. – Konkubinats-Sachen seit 1839. – Konvertiten seit 1904. – Pervertiten seit 1908. – Indulgenzen und Fakultäten seit 1722. – Firmungen o. J. – Missionen seit 1907. – Einladungen zu den Sitzungen der kirchlichen Körperschaften seit 1886. – Stola-Taxe seit 1750. – Die während der Kriegsjahre 1914/18 erlassenen Verordnungen seit 1914. – Kriegswitwen und -Waisen, Kriegspaten seit 1916. – Stadtverordnetenwahlen seit 1895. – Kirchbankzins seit 1877. – Diözesan-Feuersozietät seit 1900. – Denkmalpflege seit 1905. – Statistik seit 1870. – Jubiläumsangelegenheiten seit 1841. – Besteuerung des Pfarrers seit 1846. – Kongregation der Grauen Schwestern (Pfarrer Ernstsche Stiftung, St. Antonius-Stift) seit 1859. – Hirtenbriefe (deutsch) Bd. I 1764–1875. Bd. II seit 1882. – Hirtenbriefe (polnisch) seit 1813. – Zirkulare des geistl. Amtes seit 1848. – Verordnungen pp. der weltlichen Behörden seit 1764. – Korrespondenz mit verschiedenen Behörden seit 1815. – Pfarramtliches Bd. I 1814–1847. Bd. II seit 1848. – Diversa seit 1815. – Verschiedene Beschwerdesachen seit 1846. – Bruderschaften und Vereine o. J. (19. Jahrh.). – Pfarrliches Freibett im Krankenhaus o. J.

Prozeßakten: Prozeß des Kirchenkollegiums gegen die Herrschaft Deutsch Müllmen seit 1773. – Prozeß der kath. Kirche und Schule wider das Dominium Zülz seit 1845. – Prozeß des Kirchenkollegiums wider den Kaufmann Fuchs seit 1817. – Desgl. wider Riemermeister Hantschmann seit 1868. – Desgl. wider Glasermeister Wiedorn seit 1854.

Verschiedenes: Liber Expensarum (Altstadt) 1711. – Kurrenden 1716–1804. 1806–1810. 1810–1817. 1818–1847. – Neokommunikanten Register 1766. 1746-1886. 1887-1918. seit 1919. – Protokollbuch für den Kirchenvorstand Zülz 1860. – Desgl. für Zülz-Altstadt o. J. – Desgl. für Altstadt seit 1903. – Desgl. für Zülz 1876-1909. – Protokollbuch für den Schulvorstand Zülz-Altstadt 1909–1918. – Protokoll der am 15. und 17. Okt. 1918 stattgefundenen Konferenz der Erzpriester der Diözese Breslau. – Desgl. 1915. – Fundationsbuch 1734. – Fundationsbuch Zülz 1843-1847. – Schulfundation und Rechnungsbericht 1812–1859. – Altes Fundationsbuch und Dezem-Ver-

pflichtung o. J. – Liber antiquus proventuum fundationum 1854. – Notizen über Fundationen und andere Gegenstände in der Pfarrei Zülz o. J. – Vermeldebuch Vol. I 1895–1902. Vol. II 1903–1916. Vol. III seit 1916. – Kirchenrechnungen 1817–1854. – Journal über Einnahme und Ausgabe der Pfarrkirchen Zülz und Altstadt 1827–1877. – Cassabuch über Einnahmen 1882–1891. – Neustädter Kreisbuch 1843–1909. – Der Bonifaziusverein 1849–1899. – Dr. Jungnitz Visitationsberichte der Diözese Breslau, Archidiak. Oppeln, o. J. – Verzeichnis der Mitglieder des III. Ordens o. J. – Eine böhmische Chronik 1671. – Der hl. Statuenstreit zwischen dem Magistrat Zülz und Stadtpfarrer Ernst o. J. – Gebets-Apostolat Zülz o. J. – Herz-Jesu-Bruderschaft Zülz 1907–1919.

### E. Synagogen-Gemeinde.

Die Synagogen-Gemeinde ist aufgelöst. Das Privileg Kaiser Leopolds I. von 1699 Juli 17 für die Juden in Zülz befindet sich jetzt im Besitz des Kommerzienrats Pinkus zu Neustadt O.-S. [1]). Die Akten der Gemeinde sind teils im Gesamtarchiv der deutschen Juden in Berlin teils bei der Synagogen-Gemeinde und in der Bibliothek der jüdischen Gemeinde in Berlin. Einige Stücke besitzt der Dozent am jüdisch-theologischen Seminar zu Breslau Dr. Rabin. Über die Juden in Zülz vgl. Rabin, J., Die Juden in Zülz. In Chrząszcz, J., Geschichte der Stadt Zülz in Oberschlesien. Zülz O. S. 1926. S. 126 ff, ferner vom gleichen Verfasser: Der Rechtskampf der Juden in Schlesien. Breslau 1927.

### F. Innungen.

#### I. Bäckerinnung.

Innungsbuch, angelegt 1660.

#### II. Metzgerinnung. [2])

Innungsbuch, angelegt 1590, bis 1851 reichend. Enthält die Lehrlinge von 1613–1851, die Meister von 1634–1851. Es enthält weiter Aufzeichnungen über Innungszusammenkünfte, Streitigkeiten und dergl.

#### III. Schlosser-, Schmiede- und Klempnerinnung.

1) 1564 Mai 14 (Sonntag nach der Fronleichnamsoktave). Kaiser Ferdinand I. verleiht den Zünften der Schlosser, Schmiede, Böttcher, Stellmacher und Tischler zu Zülz eine Zunftordnung, wie sie die Innungen zu Oppeln haben. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.
2) Geburtsbriefe aus dem 18. Jahrhundert.

#### IV. Schneiderinnung.

1) 1563 Nov. 3 (Mittwoch nach Allerheiligen). Kaiser Ferdinand I. verleiht den Schneidern, Bäckern und Schustern in Zülz eine Zunftordnung (Abschrift). Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.
2) Meisterbuch 1714–1848. 3) Lehrlingsbuch 1714–1848. 4) Geburtsbriefe, Lehrbriefe u. ä. seit dem 17. Jahrh. 5) Akten seit dem 18. Jahrh.

#### V. Schuhmacherinnung. [3])

1) 1687 Mai 23. Der Bürgermeister und Rat bestätigen die Innungsregel der Schuhmacher. Or. Perg. stark beschädigt.
2) Buch zur Aufnahme der Freizusprechenden 1835–1852. 3) Lehrlingsbuch 1814–1826. 4) Meisterbuch 1785–1864. 5) Gesellenbuch 1828–1868. 6) Verzeichnis der Innungsmeister von Zülz o. J.

---

[1]) Regest auf S. 95 in Nr. 73.

[2]) Die Abschrift einer Urkunde von 1564 Juni 4., wodurch Kaiser Ferdinand I. den Fleischern in Zülz das gleiche Recht verleiht, wie denen zu Oppeln, befindet sich im Staatsarchiv zu Breslau in Rep. 35 Ortsakten Zülz Nr. 12 Bl. 150.

[3]) In einem Bericht des Magistrats an das damalige Provinzialarchiv zu Breslau vom 7. Aug. 1830 (Rep. 135C Nr. 118) wird nachstehende, an das Oberlandesgericht in Ratibor gesandte, nach Jahren noch nicht zurückgesandte, jetzt verlorene Urkunde aufgeführt: 1573 (Tag der Ausstellung und Ort nicht genannt). Georg Proskowsky verleiht dem Schuhmachermittel ein Privileg, daß die 16 vorhandenen Meister das Gewerbe am Orte betreiben dürfen und kein fremder Meister sich weder ansässig machen noch mit verfertigter Ware im Orte hausieren darf.

## VI. Weberinnung.

Innungsbuch 1609–1827, enthaltend die Aufnahmen von Meistern und Lehrlingen.

## G. Schützengilde.

1) Generalakten der Schützengilde (Prozeßangelegenheit) 1809–1810. 2) Desgl. 1849–1851. 3) Beiträge zum Schießhausbau 1819. 4) Schützenkönig Graf Moltke 1871 (für Se. Majestät Schuß abgegeben vom Bürgermeister Müller). 5) Verschiedene Quittungen und Rechnungen 1866. 6) Rechnungsbuch der Schützenkasse, angelegt 1852. 7) Verzeichnis der Schützen bei Abhaltung eines Schießens sowie bei Auszahlung der Gewinne 1832–1841. 8) Verzeichnis der Schützen bei dem vom 23.–26. Mai 1836 abgehaltenen Königsschießen zu Zülz. 9) Desgl. bei dem vom 15.–21. Mai 1837 abgehaltenen Königsschießen zu Zülz. 10) Schießliste für das im Jahre 1840 abgehaltene Kränzel- und Königsschießen zu Zülz. 11) Schießliste für das im Jahre 1843 abgehaltene Kränzel- und Königsschießen zu Zülz. 12) Akten betr. das Königsbier und sonstige dem Schützenkönig zukommende Remunerationen 1785. 13) Mittels-Catalogus 1763–1800. – 14) Regeln und Ordnung der Schützengilde Zülz o. J. 15) Akten der Schützengesellschaft. Verschiedenes 1812–1840. 16) Gesuche und Vorstellungen in verschiedenen Angelegenheiten 1824. 17) Schießliste 1863. 18) Einschreibebuch der Schützengilde 1833. 19) Altes Listenbuch 1818–1822. 20) Schießstand 1830. 21) Schießen der Bezirksvereine Neisse, Münsterberg, Ottmachau, Ziegenhals, Zülz 1862. 22) Verfügungen bei verschiedenen Schießen, Kassen-Angelegenheiten 1812-1821. 23) Das Inventarium, die Utensilien sowie das Vermögen der Gesellschaft, die jährliche Rechnungsablegung über Einnahme und Ausgabe seit 1815. 24) Korrespondenzen und Schußliste 1838. 25) Kostenrechnungsbelege für den Schießhausbau 1824. 26) Schießlisten über sämtliche Königs- und Freischießen in Zülz seit 1850. 27) Quartalsbuch der Schützengilde 1850. 28) Statut 1845.

# Nachtrag.

## Zu S. 8.

**Kunzendorf.** Gem.: 1) Rezeß über die Ablösung der Reallasten seitens der Häusler Johann Hoffmannschen Erben und Genossen 1852. – 2) Laudemien und Markgroschenablösungssache 1855. – 3) Liste über geleistete Fuhren und Haltdienste 1858. – 4) Prozeß der Gemeinde Kunzendorf wider die Gemeinden Mühlsdorf und Achthuben 1829. – 5) Desgl. 1835. – 6) Rezeß zwischen Theodor Laussmann und Karl Hübner 1854. – 7) Rezeß zwischen den Besitzern Laussmann und Karl Hübner 1854. – 8) Desgl. 1854. – 9) Mühlenprästationsablösungssache 1853. – 10) Auseinandersetzungsrezeß zwischen Karl Hübner und Franz Gorka und Genossen 1852. – 11) Auseinandersetzungsrezeß der Stellenbesitzer Johann Glaeser und Genossen 1852. – 12) Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der Reallasten 1852. – 13) Auseinandersetzungsrezeß der Stellenbesitzer Josef Schneider I und Genossen 1854. – 14) Ablösung der 14 Robotgärtnerstellen 1856. – 15) Ablösung der Bauernstellen 1856. – 16) Rezeß über die Ablösung der Stellen 131, 103 und 52 1856. – 17) Rezeß über die Forstservitutenablösungssache 1849 – 1851. – 18) Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der ehemaligen 14 Robotgärtnerstellen 1854. – 19) Mühlendienstablösungsrezeß 1852. – 20) Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der Reallasten von den Stellen in Kunzendorf 1852. – 21) Die Laussmannschen Mühlenprästations-Ablösungssachen 1853. – 22) Liste über geleistete Fuhren und Handdienste 1866. – 23) Rezeß in der Haferzinsablösungssache der Bauern 1843/44. – 24) Auseinandersetzungsrezeß betr. die Ablösung der Bauernstellen für die mühlhaftenden Reallasten 1854.

Im Besitz des Fräulein Lucia Hübner: Die nachstehend verzeichneten Archivalien befanden sich ursprünglich in dem Gutsarchiv von Kunzendorf. Das Gut war seit 1670 Stiftsgut der Kreuzherren zu Neisse, dann im Besitz des Fürsten Blücher und schließlich im Besitz der Familie Hübner. Das Gut ist jetzt parzelliert. 1) Schöffenbuch, angelegt durch Mathäus Müller von Jägerndorf, gewesener Stadtschreiber von Jägerndorf 1641 – 1691. – Desgl. von 1612 – 1730 (Blatt 1 – 14 fehlt). – 2) Entwurf zur Verpachtung des Bier- und Branntweinurbars zu Kunzendorf 1759. – 3) Korrespondenz mit der Königlich Preußischen Säkularisations-Kommission vom 7. Januar bis Ende Dezember 1812. – 4) Landschaftliche Taxe von dem Gute Kunzendorf Mai 1841. – 5) Verfügungen und Erlasse der Königlichen Hauptkommission zur Aufhebung der Stifter und Klöster in Schlesien 1814. – 6) Pachtkontrakt über die Vorwerke der Güter Kunzendorf, Mühlsdorf, Wackenau und Achthuben 1813. – 7) Onus Perpetuum und gerichtlich versicherte Schulden in Kunzendorf 1778. – 8) Berechnung zwischen dem Königlich Preußischen Generalfeldmarschall Herrn von Blücher und dem Pächter der Herrschaft Kunzendorf George Hübner vom 1. Januar 1813 bis 24. Juni 1814. – 9) Kauf- und Verkaufskontrakt zwischen dem Fürsten Blücher von Wahlstadt und dem Pächter Franz Hübner vom 15. Februar 1817. – 10) Hypothekenschein 1818. – 11) Konfirmation des zwischen dem Fürsten Blücher von Wahlstadt und den Gebrüdern George und Franz Hübner über die Güter Kunzendorf, Mühlsdorf, Wackenau und Achthuben abgeschlossenen Kaufkontraktes 1818. – 12) Pachtkontrakt über die vormaligen Neisser Kreuzstiftsvorwerke zu Kunzendorf und Mühlsdorf für die Remet und Hübnerschen Eheleute 1812. – 13) Gerichtsakten 1778. – 14) Verpachtung des Branntweinurbars 1761. – 15) Stadtrecht von Kunzendorf 1542 mit Kopie. – 16) 15 Briefe des Generalfeldmarschalls von Blücher von 1811 – 1813 an den Amtmann Hübner auf Schloß Kunzendorf. – 17) Verschiedene Akten des Wirtschaftsamts zu Kunzendorf (18. u. 19. Jahrhundert).

## Zu S. 28 ff.

Kloster der Barmherzigen Brüder zu Neustadt.

1) 1764 März 15. Concession und Fundationsbrief zur Errichtung eines Etablissements des Ordens der Barmherzigen Brüder in der Stadt Neustadt: König Friedrich II. erteilt dem Provinzial die Erlaubnis, ein Etablissement zu Neustadt einzurichten und dazu einen fundum anzukaufen und mit der Zeit zu erweitern.

2) Krankenbücher 32 Bde. 1766 ff. – 3) Liber mortuorum 4 Bde. 1766 ff. – 4) Liber capitalium 3 Bde. 1765 – 1829. – 5) Liber missarum persolutarum 7 Bde. 1767 ff. – 6) Liber administrationis 26 Bde. 1766 ff. – 7) Versetzungen der Ordenskonventualen 1764 – 1887. – 8) Inventare 6 Bde. 1903 ff. – 9) Operationen 1912 ff. – 10) Orgelbau 1855. – 11) Erweiterungs-

bau, mit Zeichnungen 1895. – 12) Rechnungsakten 1833 ff. – 13) P. Prior Petrus Sandmann, Erlebtes aus dem Weltkriege 1914–19. – 14) Korrespondenzen 1793–1869. – 15) Chronik 1914 ff. Angefangen von P. Prior Wolfang Wiench.

Franziskanerkloster St. Joseph im Walde bei Neustadt.

1) Annales Residentiae ad St. Josephum 1868 ff. – 2) Grundstücksakten 1906 ff. – 3) Vermächtnisse und Schenkungen 1901 ff. – 4) Bauakten 1921 ff. – 5) Bauzeichnung 1927.

Priesterhaus auf dem Kapellenberg bei Neustadt.

1) Ankauf des Fipperschen Ackers 1861 ff. – 2) Bauakten 1862. – 3) Acta generalia 1862 ff. – 4) Satzungen des Demeriten-Hauses 1886 ff. – 5) Persolvierte hl. Messen 1812 ff. – 6) Verpachtung des Heisigschen Ackers 1828. – 7) Kapitalienzinsen 1811 ff. – 8) Chronicon 1825 ff. – 9) Weidingersche Zelle 1818 ff. – 10) Kauf des Kapellenberges 1815 ff. – 11) Übergabe 1862. – 12) Fest s. matris de perpetuo succursu nebst Ablaßbreve des Papstes Pius IX. vom 8. April 1870. – 13) Fundations-Rechnungen 1874 ff. – 14) Fundationen 1832 ff. – 15) Jankersche Kapellenfundation 1835. – 16) Bau der Orgel 1875. – 17) Umbau des Priesterhauses 1862. – 18) Bruderschaft: Mutter von der immerwährenden Hilfe 1894 ff. – 19) Inventare 1814 ff. – 20) Etat des Priesterhauses 1858 ff. – 21) Kostenanschlag 1835. – 22) Einweihung des Kreuzweges 1888. – 23) Tradition 1869 ff. – 24) Kapitalien 1771 ff. – 25) Hirtenbriefe 1770 ff. – 26) Acta personalia 1886 ff. – 27) Rechnungen 1838 ff.

## Zu S. 85 ff.

Urkunden und Handschriften der Schlesierbücherei Max Pinkus zu Neustadt.

Die nachstehend verzeichneten Urkunden wurden erst erworben, als der Druck des betreffenden Textteiles bereits beendet war. Die Verzeichnung geschah durch den Herausgeber.

1) 1589 Juni 10. Liegnitz. Fridrich, Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Brüder des Joachim Friedrich, Dompropst zu Magdeburg, und des Johann Georg das Gut Kleinkrichen (Kr. Lüben) seines verstorbenen Rates Berndt Brauchitsch aus dem Lehnrecht entlassen und den Kindern des Brauchitsch als Eigengut überlassen habe, damit es zur Tilgung der Schulden des Brauchitsch verkauft werden könne. Z.: Sambson Stange(n) von Stonssdorf (Stohnsdorf, Kr. Hirschberg) zu Kunitz (Kr. Liegnitz), Hauptmann zu Liegnitz, Friedrich Rottkirch von Pantten (Rothkirch von Panthen), Melchior Axlebe(n), Magnus genannt, zu Girssdorff (Giersdorf, Kr. Goldberg-Haynau), Sebaldt Prüffer, Sekretär. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

2) 1624 Dez. 28. Schweidnitz. Caspar von Warnssdorff (Warnsdorf) auf Ober und Nieder Güssmannsdorf (Giesmannsdorf, Kr. Bolkenhain), Semmelwitz (Kr. Jauer) und dem königl. Burglehn Jauer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Melchior von Gellhorn und in Vollmacht der Frau Ursula geb. von Seidlicz, Witwe des Sebastian von Zedlicz, vor ihm dem Joachimb von Tschierschke (Tschirschky) auf Arnssdorf (Kr. Strehlen) ihr Gütlein zu Bögendorff im Weichbilde zu Schweidnitz mit gesamtem Zubehör aufgelassen habe. Zu dem Kauf habe er seine Zustimmung gegeben und den Tschierschke mit genanntem Besitz laut königlicher Vollmacht belehnt. Z.: Friedrich von Kuhl in Grunau (Kr. Schweidnitz), Christof von Kuhl zu Schweidnitz, Wolf von Krockau (Krockow) in Strelen (Strehlen) und Conradt von Nimbtsch (Nimptsch) und Reuerssdorf (Röversdorf) auf Groß Rohsen (Groß Rosen, Kr. Striegau), Kanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. königl. böhm. Siegel an Pergamentstreifen erhalten.

3) 1662 Juni 3. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt im königlichen Auftrag den Leonhard von Tschirschky mit dem Gellhornschen Anteil des Gutes zu Bögendorf (Kr. Schweidnitz). Z.: Georg Friedrich von Zedlitz, Joachim Friedrich von Seidlitz auf Peylau (Kr. Reichenbach), Hans von Seidlitz auf Pantenau (Panthenau, Kr. Goldberg-Haynau), Ferdinand Freiherr von Zedlitz, Herr der Burg Bolkenhain usw., Landeskanzler der Fürstentümer. Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten.

4) 1666 März 18. Schweidnitz. Christof Leopold Schaff, Gottsche genannt, königl. Böhmischer Rat, wirkl. Kämmerer, Kammerpräsident im Herzogtum Ober- und Niederschlesien, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, und oberster Hofmeister, belehnt in königl. Vollmacht den Dietrich und Ernst Friedrich, Gebrüder von Seidlitz und Banckwitz, mit dem von Leonhard von Tschierschky auf Bögendorf gekauften sogenannten Gellhornschen Anteil des Gutes zu Bögendorf Kr. Schweidnitz. Z.: Gottfried von Zedlitz auf Pfaffendorf (Kr. Striegau), Landschreiber, Hiob Christof von Tschirnhaus auf Seifferssdorf (Kr. Schönau), Heinrich von Tschirnhaus auf Baumgart(h)en (Kr. Bolkenhain), und Ferdinand Freiherr von Zedlitz, Herr der königl. Burg Bolckenhain usw., Landeskanzler der Fürstentümer, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. königl. S. an Pergamentstreifen erhalten.

5) 1666 März 18. Schweidnitz. Christof Leopold Schaff, Gottsche genannt, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Ernst Friedrich und Dietrich, Gebrüder von Seidlitz mit dem von Leonhard von Tschierschky auf Bögendorf gekauften sogenannten vierten Tschirschkyschen Gütlein zu Bögendorf (Kr. Schweidnitz). Z.: Gottfried von Zedlitz auf Pfaffendorf (Kr. Striegau), Landschreiber, Hiob Christof von Tschirnhaus auf Seifferssdorf (Kr. Schönau), Heinrich von Tschirnhaus auf Baumgarthen (Kr. Bolkenhain), Ferdinand von Zedlitz, Herr der königl. Burg Bolckenhain usw., Landeskanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. königl. S. an Pergamentstreifen erhalten.

6) 1680 Nov. 29. Schloß Wohlau. Die Regierungsräte des Fürstentums Wohlau überlassen dem Johann Ludwig Freiherrn von Nostitz auf Wiesau, Groß Logau, Leipe und Ransdorff (sämtlich im Kreise Glogau), Landeshauptmann des Fürstentums, das von den Erben des Abraham von Prittwitz auf Alt Raudten (Kr. Steinau) gekaufte Gut Alt Raudten als Proper gut zu erb und eigenem Recht. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Seidenschnur erhalten.

7) 1718 Okt. 14. Görlitz. Friedrich August, König von Polen, belehnt durch seinen Amtshauptmann zu Görlitz, Gottlob Christian Vitzthumb von Eckstädt, den Georg Heinrich von Sack mit einem Drittel des von seinem, am 8. Februar 1708 verstorbenen Vater Heinrich Oswald von Sack geerbten Gutes Holtendorff (Kr. Görlitz). Z.: Gotthardt Rudolf von Nostitz auf Teicha (Kr. Rothenburg), Johann Hertwig Gotthardt von Nostitz auf Ullersdorf und Baarsdorf, Wiesa und Thiemendorf (sämtlich im Kr. Rothenburg). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentstreifen erhalten.

8) 1718 Okt. 14. Görlitz. Des Friedrich August, Königs in Polen usw., Hauptmann zu Görlitz, Gottlob Christian Vizthumb von Eckstädt, belehnt in königlichem Auftrag den Georg Heinrich von Sack mit dem von seinem am 8. Februar 1708 verstorbenen Vater geerbten dritten Teil des Erbgutes Liebstein (Kr. Görlitz) mit Pertinentien und den Untertanen zu Girbigsdorff (Kr. Görlitz). Z.: Gotthard Rudolph von Nostitz auf Teicha (Kr. Rothenburg) und Johann Hertwig Gotthardt von Nostitz auf Ullersdorf, Baarsdorf, Wiese (Wiesa) und Thiemendorf (sämtlich im Kr. Rothenburg). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentstreifen erhalten.

9) 1702 Juni 14. Geschehen zu Jauer, gegeben zu Schweidnitz. Christof Wenzel Graf von Nostitz und Rheinegg, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt durch den Amtsverwalter der Fürstentümer Just Wilhelm Anton Freiherrn von Olmesslo, Tapp genannt, auf Bertholdsdorf und Faulbrück (Kr. Reichenbach) laut königlicher Vollmacht den Ernst Friedrich von Seidlitz auf Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz) mit dem zu Bögendorf gelegenen Tschirschkyschen Gütlein mit gesamtem Zubehör, ausgenommen das sogenannte Kuhlische Anteilgut, welches er durch Vertrag vom 25. Oktober 1701 von Dietrich von Seidlitz gekauft hatte. Z.: Hans Friedrich von Lamprecht auf Nieder Gröditz (Kr. Goldberg-Haynau), königl. Rat, Amtsassessor der Fürstentümer, Heinrich Schrötter, Zacharias Hertzog, beide Bürger und Lehnsleute zu Jauer, Graf Hans Anton, Schaffgotsch genannt, des h. römischen Reiches Semper Frey von und auf Kynast usw., königl. wirkl. Kämmerer, der Fürstentümer oberster Erbhofmeister, königl. Landeskanzler und Erbhofrichter, Ausfertiger der Urkunde. Or. Perg. Anh. S. des Königs an Pergamentstreifen erhalten.

10) 1706 Juni 28. Wien. Joseph I., Deutscher Kaiser, verleiht dem Landeshauptmann des Erbfürstentums Wohlau Graf Ludwig von Nostitz das freie Brauurbar und den Kretschamverlag mithin die völlige Braugerechtigkeit auf seinem Gut Alt Rauden (Alt Raudten, Kr. Steinau). Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Seidenschnur erhalten.

11) 1716 Novbr. 13. Geschehen zu Jauer, gegeben zu Schweidnitz. Hans Anton Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer usw., belehnt mit königl. Vollmacht den Georg Gotthard von Wunsch mit dem in Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz) gelegenen Lehngut, das Kuhlische Anteil genannt, welches er von den Erben des verstorbenen Dietrich von Seidlitz auf Ober Bögendorf gekauft hat. Z.: Ludwig Heinrich von Kreckwitz auf Woinowitz (Kr. Ratibor), Heinrich Müller, Hans Heinrich Feist, beide Bürger und königl. Belehnte zu Jauer, Conrad von Tschirnhaus auf Grunau (Kr. Schweidnitz), der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer Landeskanzler und Landesältester, Aussteller der Urkunde. Or. Perg. Anh. königl. S. an Pergamentstreifen zerbrochen.

12) 1718 Okt. 14. Görlitz. Friedrich August, König von Polen, belehnt durch seinen Amtshauptmann zu Görlitz Gottlob Christian Vizthumb von Eckstädt den Georg Heinrich von Sack, Sohn des am 8. Febr. 1708 verstorbenen Heinrich Oswald von Sack, mit dem dritten Teil des ererbten Rittergutes Girbigsdorf (Kr. Görlitz) mit allem Zubehör. Z.: Gotthard Rudolf von Nostitz auf Teicha (Kr. Rothenburg), Johann Hartwig Gotthard von Nostitz auf Ullersdorf, Baarsdorf, Wiesa und Thiemendorf (sämtlich im Kr. Rothenburg). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentstreifen erhalten.

13) 1729 Juni 27. Schloß Wohlau. Franz Wilhelm Graf von Praschma, Landeshauptmann des Fürstentums Wohlau, und die Regierungsräte des Fürstentums belehnen den Georg Heinrich Freiherrn von Sack mit dem von Karl Otto von Minckwitz gekauften Gut Alt Rauden (Alt Raudten, Kr. Steinau). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Seidenschnur erh.

14) 1746 Juli 1. Breslau. König Friedrich II. von Preußen belehnt durch die Oberamtsregierung zu Breslau die Christina Dorothea verwitwete Gräfin von Hochberg geb. Reichsgräfin von Reuß mit dem durch Vertrag vom 2. April 1745 sub hasta erstandenen Gut Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz), welches vorher Valentin Dietrich von Seydlitz besessen hatte. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erhalten.

15) 1746 Juli 1. Breslau. König Friedrich II. von Preußen belehnt durch die Oberamtsregierung zu Breslau die Christina Dorothea, verwitwete Gräfin von Hochberg geb. Gräfin von Reuß mit dem Kuhlischen Anteil des Lehngutes Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz), welches sie durch Vertrag vom 2. April 1745 sub hasta gekauft und welches vorher Valentin Dietrich von Seydlitz besessen hatte. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erhalten.

16) 1749 Sept. 12. Breslau. König Friedrich II. von Preußen belehnt durch seine Oberamtsregierung zu Breslau den Georg Just mit dem von der verwitweten Gräfin Christina Dorothea von Hochberg geb. Gräfin Reuss von Plauen laut Vertrag vom 7. März gekauften Gut Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erh.

17) 1786 März 7. Breslau. König Friedrich II. von Preußen belehnt durch seine Oberamtsregierung zu Breslau die Gebrüder Heinrich Sylvius von Dobschütz auf Groß Saegewitz (Kr. Schweidnitz) und Ernst Leopold Gottfried von Dobschütz mit dem ihnen nach dem Tode ihres Bruders Christian Gottlieb anheimgefallenen Gut Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz). Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erhalten.

18) 1788 Okt. 7. Breslau. König Friedrich Wilhelm II. von Preußen belehnt durch seine Oberamtsregierung zu Breslau den Heinrich Sylvius von Dobschütz auf Groß Saegewitz (Kr. Breslau) mit der ihm von seinem Bruder Ernst Leopold Gottfried von Dobschütz abgetretenen Hälfte des bisherigen gemeinsamen Besitzes des Gutes Ober Bögendorf (Kr. Schweidnitz) bestehend 1) aus dem sogenannten Gellhornschen Anteilgut zu Bögendorf, 2) aus dem anderen sogenannten Gellhornschen Anteilgut zu Bögendorf, 3) aus dem sogenannten Kuhlischen Anteilgut zu Boegendorf samt zwei Gärtnern und einem Teichlein, 4) aus dem sogenannten Tschirschkyschen Gütlein zu Bögendorf. Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur erhalten.

# Orts- und Personenregister.

## A.


Abschatz, v., Hans Adolf auf Malitsch 93.
Achatz (Achacz), Heinrich, Bürger zu Neustadt 50. Henrich der Ältere, Ratmann zu Neustadt 51.
Achthuben, Kr. Neustadt 1. 22. 45. 172.
Adalbert von Odrau, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 146.
Adametz, Ratmann zu Oberglogau 119. Johann Franz, Syndikus der Stadt Oberglogau 119.
Ade von Constantyn (Kostenthal), Mathias, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Adelsbach, Gottfried von Niklasdorf 41.
Adler zu Neustadt 68.
Adlof, Adam, Leinwebermeister zu Ottmachau 92. Simon, Leinwebermeister zu Ottmachau 92.
Adrian, Valentin zu Oberglogau 117.
Advocati s. Vogt.
Agnes, Herzogin zu Schweidnitz und Jauer, Frau v. Fürstenberg 89.
Aich (Eich) in Böhmen 107. 109. 110–112. 114. 116. 151. 155. 157.
Aichberg s. Kittlitz.
Albitius, Franciscus, Kardinalpriester tit. S. Mariae in Transtyberim 152.
Aldendorf s. Altendorf.
Aldenpaczschkaw s. Patschkau, Alt.
Aldewalde 89.
Alex, Lehrer zu Kerpen 5. Müller ebenda 5.
Alexander VII., Papst 115.
Alker, Franz, Lehrer zu Klein Pramsen 13.
Altendorf (Aldendorf), Kr. Ratibor 39.
Altendorf s. Logau.
Alterius, Palutius, Kardinalpriester tit. ss. XII apostolorum 152.
Altstadt bei Zülz (antiqua civitas Czulcz, antiquus Czulcz, alte Stadt vor der Stadt Zülz), Kr. Neustadt 1, 147.
– Ablösungssachen 166.
– Bürger 146. 147.
– Kirche, kath. 168. Ausgaben 169. 170. Einnahmen 170. Fundationen 167. Glöcknerhaus 168. Kirchenacker 168. Kirchenrechnungen 169. Kirchenvorstand 169. Kirchhof 168. Körperschaften, kirchl. 169. Küsterhaus 168. Orgel 168. Pfarrei 12. Turm der Kirche 168. Widmut 168.
– Ratmannen 146.
– Schule 169.
– Territorium 165.
– Vorwerk 168.
– Zehnten 139. 140. 141.
Altzülz, Kr. Neustadt 1. 13. 167.
Anckertt, Valtten zu Neustadt 48.
Andreas (Jerin), Bischof von Breslau 88. 89.
Andreas, Abt zu Leubus 105.
Andreas von Winzig 30.
Andres, Michel, Bürger zu Neustadt 34.
Andrzeykowicz s. Buchta.
Ansbach (Onnoltzbach), Stadt in Mittelfranken 41.
Aquileja, Diözese 149.
Arleth, Peter, Ratmann zu Oberglogau 117.
Arletius, Johann Caspar 102.
Arnold von Kotzem 28.
Arnold, Vogt v. Neustadt 28. 31.
Arnold zu Dittersdorf 35.
Arnold, Quirinus, freiherrl. Oppersdorffscher Sekretär 109.
Arnoldisdorff, Nickel, Ratmann zu Schweidnitz 89.
Arnoldsdorf, Kr. Neisse 65.
Arnsberg, Johannes, Prior u. Provinzial der Provinz Polen des Predigerordens 85.
Arnsdorf, Kr. Strehlen 173.
Artzat (Arzat), v., Conrad Christoff 57.
Arzat s. Artzat.
Auersperg, v., Graf Anton Alexander 101.
Augustini, Jacobus, Administrator des Breslauer Bistums, Archidiakon von Liegnitz u. Breslauer Domherr 140. 142. 146. Kantor am Dom zu Breslau 147. Offizial u. Kapellan am Dom zu Breslau 85. Priester an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 155.
Austin s. Ouschen.
Axleben, v., Leonhard, Magnus genannt 97. Melchior, Magnus genannt, zu Giersdorf 173.
Axman, Johann Franz, Bürgermeister zu Oberglogau 117.
Azzelinus, Decius, Kardinaldiakon tit. s. Eustachii 152.


## B.


Baarsdorf, Kr. Rothenburg 174. 175.
Bader (Balneatoris), Johannes, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Bäcker (Pistoris), Martinus, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Bärdorf (Beyersdorff), Kr. Münsterberg 32.
Balde, Frau Senator 74.
Balistarius s. Schütze.
Balneatoris s. Bader.
Balthasar, Abt des Klosters der h. Maria auf dem Sande vor Breslau 156.
Balthasar, Prälat und Domherr zu Breslau 85.
Balthasar (v. Promnitz), Bischof zu Breslau, oberster Hauptmann beider Schlesien 41. 42. 87. 155.
Baluschek, Jakob, Ratmann zu Oberglogau 119.
Banckwitz s. Seidlitz.
Bankau, Kr. Brieg 85.
Bantsche, Hans zu Dittersdorf 51.
Barannsky, Johannes, Kanonikus an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 118.
Barisch zu Neustadt 68. Gasthofbesitzer zu Neustadt 75. Josef, Gastwirt zu Neustadt 62.
Barschdorff, Rechtsanwalt 166.
Barth, Johann, Fleischer u. Hausbesitzer zu Zülz 165.
Bartholomei, Johannes, Ratmann zu Oberglogau 148.

Bartholomaeus, Subprior des Klosters Camenz 89.
Bartholomaeus der Alte, Mönch im Minoritenkloster zu Oppeln 105.
Bartholomaeus, Glöckner zu Zülz 31.
Bartsch, Mathes aus Fraustadt, Tuchmachergeselle 46. Ratmann zu Neustadt 49. Niklas 85.
Batel 12.
Bauch, Kämmerer zu Neustadt 77.
Baucke (Bauck), Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Baudmansdorff s. Boitmannsdorf.
Baum, Lorenz, Bürgermeister zu Neustadt 34. Simon u. s. Ehefrau Margarethe zu Neustadt 50.
Baumgart(h)en, Kr. Bolkenhain 174.
Baumgart(t)en, Kr. Falkenberg 49.
Baumgarten (Bungartsky, Pungartsky), v., Heyncze 36. Johann 155. Johann Panga der Ältere 45. s. a. Panga.
Bautzen (Budissyn), Martinus von, Generalprokurator des Konsistoriums zu Olmütz 30.
Bawenczown, Johannes 32.
Beber, Nikolaus zu Rasselwitz 148.
Bechau (Bechaw), Kr. Neisse 39. 41. 88.
Bechaw, Vitche 143.
Becker, Franczke, Bäckermeister zu Schweidnitz 89.
Bednarz, Bartholomäus, Kanonikus an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 118.
Beess (Bees, Bies, Biez, Böss), v., Adam 32. 42. 142. 143. von der Kujau 34. Hans 143. Frh. Hans von Köln u. Ketzerdorf auf Großstein u. Rautke 117. Herbart 32. Johann auf Kranowitz 47. Magdalena vereh. v. Senitz u. Rudelsdorf 52. Michael auf Blaschewitz 105. herzogl. Oppelner Hofschreiber 33. herzogl. Oppelner Kanzler 41. Miko 41. auf Rogau 33. 105. Otto auf Blazeowitz 34.
Beess v. Mahlendorf (Malendorf, Mallersdorf), Anna Koziglowska vereh. Petriczy v. Lindenberg 56. 57. Catharina vereh. Petriczy v. Lindenberg 91. Friedrich auf Schlogwitz 54. Johann 57. 62. Maria Catharina geb. Freiin Kaltschmied v. Eisenberg 95. Melchior auf Stanitz 49.
Beess v. Mauschwitz, Georg u. Peter auf Riegersdorf 38.
Belikh s. Belk.
Belk (Belka), Kr. Cosel 43.
Belk (Belikh), Kr. Rybnik 58.
Bellée, Hans 103. 139. 163.
Bendorf(f), v., Georg, Hauptmann von Neustadt 39.
Benkowitz (Benkwicz), Hans 33.
Bennysch, Hanns, Rademacher zu Zellin 8.
Berger, Johann, Ratmann zu Oberglogau 119. Karl, Ratmann zu Oberglogau 119.
Berge, auf dem, Nikolaus, Ratmann zu Oberglogau 145. 148.
Berkmahn, Mattheiss 102.
Berlin 9. 96. Gesamtarchiv der deutschen Juden, Bibliothek der jüdischen Gemeinde 170.
Berlin, Petir, von Beyersdorff, Kleriker und öffentlicher Notar 32.
Berliner 166.
Bermann, Moritz 101.
Bernhard, Herzog zu Oppeln-Ratibor, Herr zu Falkenberg und Strehlitz 33. 104. 105.
Bernhard von Granowicz, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 146.
Bernhard von Odrau 147. 148.
Bernhard von Skorkau 33.
Bernhard, Mühlenbesitzer (Wassermüller) zu Kröschendorf 7. 64. Franz desgl. 7. Franz Josef 64. Josef, Wassermüller 7. Karl, Klappermüller zu Neustadt 70. Martin, herzogl. Liegnitzer Rat u. Sekretär 93.
Bernstadt, Kr. Oels, Weichbild 94. s. a. Christian Ulrich u. Konrad.
Bertholdi, Johannes zu Kasimir 147.
Bertholdsdorf, Kr. Reichenbach 174.
Berwici, Johannes, Domherr zu Breslau 142.
Berzdorf (Berzdorff), Kr. Münsterberg 90.
Bes(s) s. Beess.
Bessurer zu Neustadt 34.
Betcze s. Betsch.
Betsch von Faulbrück (Faulen Brukh), Balthasar auf Peiskersdorf, Pfandhalter der Propstei Kasimir 110. 117.
Betsch(e) von Peiskersdorf (Betcze von Peysskerssdorf), Balthasar auf Kasimir 54. 55. 162.
Bettsch s. Betsch.
Beuthen, Stadt in Oberschlesien, Museum 161.
Beuthen – Oderberg, Standesherrschaft 98. Landeshauptmann 90. Richter 90.
Beyer, Ratmann zu Oberglogau 119.
Beyersdorff s. Bärdorf.
Beyger, Nikolaus, Einwohner zu Oberglogau 147.
Biala, Stadt, s. Zülz.
Biala, Bach, s. Zülz.
Biberstein, v., Anna geb. v. Kamienski zu Schwientochlowitz u. Pleß 90.
Biela s. Zülz.
Bielau (Bielaw, Bylau), Kr. Neisse 86. 87.
Bielau (Biele) s. Seidlitz.
Bielaw s. Bielau.
Bielawsky, Caspar 86.
Bielczowicz s. Bielschowitz.
Bielczowsky, Johann 37.
Biele(y) s. Zülz.
Bielschowitz (Bielczowicz), Kr. Beuthen 54. 110.
Bierawa s. Birawa.
Bierawski von und auf Bierawa, Hans 48.
Bierbaum, Otto Julius 102.
Bies s. Bees.
Bieschofswerder s. Bischofswerder.
Biesnitz (Biessnicz) in Galizien 37.
Biez s. Beess.
Bilitzer (Billiczer), Georg, Bürger zu Neustadt 51. Matthias, Stadtschreiber zu Neustadt 51. Ratmann zu Neustadt 53.
Birawa (Bierawa, Byraw), Kr. Cosel 48.
Birckel, Bastian, markgräflich Brandenburgischer Registrator 41.
Birke, Burchard, Ritter 29. Johannes, Kanoniker zu Breslau 154.
Birschröter, Nikolaus, Bürger zu Oberglogau u. s. Ehefrau Margaretha 148. 188.
Bischkowitz, Kr. Nimptsch 24.
Bischof(f), August, Stadtältester zu Neustadt 62. Tuchfabrikant ebenda 67. Robert, Bäcker ebenda 62.
Bischofsheim (Bischoffsheimb) 52.
Bischofsheim von der Leipe (Bischofsheimb von der Leippe), v., Caspar auf Mühlsdorf 52.
Bischoffsheimb s. Bischofsheim.
Bischoffwalde, Nikolaus, Pfarrer zu Steinau 147.
Bischofswerder, v., genannt Gersdorf, Sigmund, Hauptmann zu Neustadt 41. 44.
Bistraho s. Tabor.
Bistreho s. Tabor.
Bitowski von Bitowa (Zbitowa, Bytkowa), Waczlaw 47.
Bitschin (Bytschin), Kr. Gleiwitz 58.
Bittkow (Bytkowa), Kr. Beuthen 47.
Bittner, Heinrich, Pfarrer zu Kohlsdorf 6. 167.
Blacha, Jan 35. Paul 35.
Bladen, Kr. Leobschütz 26.
Blanchowsky, v., Frh. Franz Karl auf Loewitz 24.
Blankensteyn, v., Friedrich, Ritter 29.

Blaschewitz (Blaschewicz, Blazegowicz, Blazeyowicz, Blaziegowicz, Plaschwicz), Kr. Neustadt 1. 33. 45-48. 105. 108.
Blaschke, Anna vereh. Steschke 2. Walpurgis, natürliche Tochter des Nickel Schnellewalde 2.
Blasius, Propst, Prälat der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154.
Blazegiowitz s. Blazeowitz.
Blazegowicz s. Blaschewitz.
Blazeowitz (Blazegiowitz), Kr. Cosel 34.
Blazeyowicz s. Blaschewitz.
Blaziegowicz s. Blaschewitz.
Blinssdorf s. Spanner.
Blinzendorf s. Spanner.
Blofus, Johannes, Dekan am Kollegiatstift zu Oberglogau 146.
Blücher von Wahlstadt, Fürst Lebrecht, preuß. Generalfeldmarschall 172. Fürstin 24. 25.
Blühdorn, Oberlandesgerichtsassessor zu Breslau 74.
Boberg s. Ligenza.
Bobrek (Bobregk), Kr. Beuthen 58.
Bobrek, Bobrik s. Ligenza.
Bock, v., Christoph auf Pankendorf 86.
Bögendorf, Kr. Schweidnitz 173–175.
Böhm, Johann, Gärtner zu Wiese 25. 26.
Böhmen, Hofrat für 94. s. a. Ferdinand u. Ludwig.
Böss s. Beess.
Bohemus, Johannes 142.
Boguschowitz (Boguzow), Kr. Rybnik 54.
Boguzow s. Boguschowitz.
Boitmannsdorf (Baudmansdorff), Kr. Grottkau 89.
Boleslau (Boleslaw), Kr. Ratibor 43. 44.
Boleslaus, Herzog von Falkenberg u. Strehlitz, Herr zu Oberglogau 139.
Boleslavia s. Bunzlau.
Boleslaw s. Boleslau.
Boleslawice (Bunzlaw) in Polen 37.
Boleslawice s. Schurgast.
Bolgkh s. Bolko.
Bolik, Ignaz, Pfarrer zu Oberglogau 124. 159.
Bolkenhain (Polkinhayn), Stadt in Schlesien 98. 143. Bürger 74. Töpferinnung 100.
Bolkenhain, Burg 173. 174.
Bolko III., Herzog von Oppeln-Ratibor und Herr von Falkenberg 37. 103.
Bolko (Bolgkh) V., Erbling zu Oppeln, Herr zu Neustadt und Oberglogau 33. 40. Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Oberglogau und Herr zu Neustadt 34. 40. 57. 105. 106. 107.
Bolz, Nickel, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Hofmeister 89.
Bombelles, v., Graf, Prälat zu Oberglogau 159.
Bombsdorf (Bomssdorff), v., Johanna geb. Unwürde von Neuhaus und ihr Sohn Joachim zu Brieg 44.
Bonifacius IX., Papst 144.
Borczlawicz s. Borislawitz.
Borek zu Oberglogau 121.
Boreslawitz s. Borislawitz.
Borewicz, Wenczeslaus 144.
Borislawitz (Borczlawicz, Boreslawitz, Borzeslawicz), Kr. Cosel 48. 142. 149.
Borkert, Wilhelm zu Neustadt 68.
Borschki zu Maleow s. Borseck von Malino.
Borschnitz (Borsnicz), v., Franczke, herzogl. Oppelner Rat 33. Hans auf Friedeberg 87.
Borseck von Malino (Borsskhe von Maleow, Borschki zu Maleow, Borsetke von Mallicow), Caspar auf Simsdorf 110. 117.
Borsnicz s. Borschnitz.
Borsskhe von Maleow s. Borseck von Malino.
Borzeslawicz s. Borislawitz.
Böss s. Beess.
Bötner, Matis, Bürger zu Neustadt 36.
Boschwitz, Moses zu Oberglogau 124.
Boters, Elias 112.
Both, Petrus, Bürgermeister zu Oberglogau 155.
Bottner, Andreas, Dechant zu Neisse 86.
Branitz, Kr. Leobschütz 23. 24.
Brandeis, v., Graf 118. Gräfin Marianna vereh. Gräfin v. Oppersdorff 95. 118.
Brandenburg s. Georg, Georg Friedrich.
Brauchitsch, v., Berndt, herzogl. Liegnitzer Rat 173.
Braune, Fluß, auch Prudnik genannt 24.
Brauhard, Pfarrer zu Schönau 138.
Brega s. Brieg.
Breiten, Flurbezeichnung bei Langenbrück 25.
Breitnase, Hensil, Krämermeister zu Schweidnitz 89.
Brendel von Tilsenstein, Hans, Amtsverweser zu Neustadt 42–44.
Breslau, Bistum, Verwaltung 30–32. 85.
– Administratoren 140. Administrator in spiritualibus 118. s. a. Koadministrator.
– Advokat 32.
– Bischöfe: Wenzel, Herzog v. Liegnitz 85. 140. 142–148. Konrad, Herzog v. Oels 32. 45. 85. 152–154. Jodokus v. Rosenberg 85. Johann IV. Roth 36. 86. Johann V. Thurzo 42. Jakob v. Salza 86. Balthasar v. Promnitz 41. 42. 87. 155. Kaspar v. Logau 87. Martin Gerstmann 88. 109. Andreas Jerin 88. 89. Johann VI. v. Sitsch 155. Karl, Erzherzog v. Oesterreich 150. 151. 157. Karl Ferdinand, Prinz v. Polen 56. 82. 92. 114. 152. 157. Sebastian Rostock 93. Friedrich, Landgraf v. Hessen 118. 119. Franz Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg 1. 95. 119. Robert III. Herzog 1. Georg Kopp 6.
– Diözesanarchiv, fürstbischöfliches 139.
– Diözesanmuseum, fürstbischöfliches 80.
– Generalkapitel 140. 142.
– Generalvikar 115.
– General-Vikariats-Amt 6. 10. 138.
– Hofmarschall 87.
– Kämmerer 147.
– Kanzlei 155.
– Kanzleischreiber 87.
– Kanzleiverwandte 89.
– Kanzler 41. 87. 114. 115. 155.
– Kleriker 30. 31. 144. 146. 148. 152.
– Koadministrator 56. s. a. Administratoren.
– Landeshauptmann 87. 89. 156.
– Mundschenk 147.
– Notare 114. 144. 145. 155.
– Notarius causarum 147.
– Official 85. 145.
– Räte 87. 88. 155. 157.
– Regierung zu Neisse, Kanzler 94. Präsident 92. 94. Räte 92. 94.
– Residenz, bischöfl. 115.
– Schuhmacher des Bistums 92.
– Sekretär 42. 115.
– Silberkämmerer 87.
– Suffragan 114. 115.
– Vicarius generalis in spiritualibus 95. 153. Vicarius perpetuus 140.
– Vikarien- und Mansionarien-Kommunität 74.
– Vizekanzler 157.
Breslau, Fürstentum
– Räte, herzogl. 98.
Breslau, Stadt 26. 32. 40. 46. 50. 52. 57. 66. 85–88. 90. 92. 93–97. 100. 110. 140. 143. 144. 147. 148. 175.
– Belagerung (1806/7) 99.

Breslau, Stadt.
– Bibliothek, Rhedigersche 99.
– Bürger 26. 46. 47. 74. 90. 95. 101. 147.
– Chroniken 98. 99.
– Generalkommission 18.
– Generalsteuereinnehmer s. Schlesien.
– Gottesdienste 98.
– Innungen 100. Burathmacher 100. Kretschmer 100. Kürschner 87. 88. Kupferschmiede 87. Leinweber 99. Posamentierer 100. Rotgerber 93. Schuhmacher 161. Tuchmacher 86. 99. Zeugmacher 100.
– Jüdisch theol. Seminar 170.
– Kammer, kgl. 46. 50. 51. 107. 108. 156. 168. 174. s. a. Schlesien.
– Kammerbuchhalterei, kais. 108.
– Kirchen:
St. Barbara 87.
St. Christophorus 87. s. a. Maria Egyptiaca.
Dom (ecclesia cathedralis s. Johannis) 140.
Altar des Empfängnisses der Jungfrau Maria und der h. Anna 32. Altarist am Altar 32.
Archidiakonus 115.
Dekan 142. 155.
Domherren s. Kanoniker.
Domkapitel 32. 140. 142.
Gewohnheiten 142.
Kanoniker 32. 42. 85. 112. 140. 142. 146. 147. 153. 154. 155. 157.
Kantor 85. 147.
Kapellane 85.
Prälaten 85.
Propst 85. 114. 115. 153.
Statuten 142.
Maria Egyptiaca 87. s. a. St. Christophorus.
Kirche zum h. Kreuz. Kanoniker 115. 143. Kustos 114. 115. Portal, kleines 143. Propst 114. 115. Suffragan 114. Vikare 86. 87. 143.
Maria Magdalena 87.
– Klöster:
Kloster der h. Maria auf dem Sande 144. Abt 144. 156.
St. Mathias, fürstliches Stift 96.
Vinzenzkloster, Abt 156.
– Kommerzkollegium 59.
– Kriegs- und Domainenkammer 81. 83. 96.
– Malzhof 100.
– Mühlen: Marienmühle auf dem Sande 57.
– Oberamt 41. 42. 45. 59. 92. 109. 116. 155.
– Oberamtsregierung 175.
– Oberlandesgericht 97.
– Präses der Stadt 94.
– Privilegien 99
– Provinzial-Hilfskasse 4.
– Pulverturm 98.
– Rat 52.
– Rathaus 100. 101.
– Ratmannen 86. 90. 104. 106. 107. Verzeichnis ders. 98.
– Recht, Breslauer 104.
– Rechtszug nach Breslau 104.
– Rentamt, altes 54.
– Reuschegasse 100.
– Ring 86.
– Schöffen 90. Verzeichnis 98.
– Schulen: Elisabeth-Gymnasium 99.
– Sperlingsberg 99.
– Spinnerei, holländische 97.
– Staatsarchiv 28. 73. 81. 98. 103. 119. 130. 139. 163. 164. 170.
– Stadtschreiber 88. 99.
Bresnitz (Bresnicz), Kr. Neustadt 1. 9. 10. 141.
Bretschneider 101. Valentin, Bürger zu Oberglogau 155.
Breuner, v., Frh. Johann Friedrich, kais. Rat. Domdechant zu Olmütz, Koadministrator des Bistums Breslau 56.
Brichta, Johann zu Neustadt 61.
Brieg, Fürstentum s. Christian, Friedrich, Georg, Georg Rudolf, Joachim Friedrich, Johann Christof, Johann Georg, Ludwig s. a. Liegnitz.
Brieg (Brega), Stadt in Schlesien 88. 93.
– Arbeitshauskasse 74. 100.
– Bürger 44. 100. 144. 145. 184.
– Kanonikus 144.
– Regierungssekretär 159. s. a. Heinczko, Hynczko, Nikolaus.
Briesa, Pfarrer zu Schmitsch 17.
Briger, Andreas, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Brixen, Stadt in Tirol 150.
Broeta, v., geb. Gräfin v. Stahrenberg 18.
Broslawitz, Kr. Beuthen 24.
Broschütz, Kr. Neustadt 1.
Brossehanns, Johannes, Ratmann zu Oberglogau 104.
Brown, v., Georg, Ratskämmerer zu Lüben 96.
Bruchberg, Hügel bei Oberglogau 148.
Bruder, Mathias Jorg 32.
Brunonis, Johannes, bischöfl. Kanzler zu Breslau 142.
Brutka, Hannschke, Bürger zu Oberglogau u. s. Ehefrau Anna 105.
Bryneck, Mathias aus Rohow 111.
Bsienitz s. Bzinitz.
Buchau, Kr. Neustadt 1.
Buchelsdorf (Buchelsdorff, Bucheldorff, Büchelsdorff, Puchelssdorff), Kr. Neustadt 1. 2. 25. 26. 33. 39. 40. 51. 55. 78. 79.
Buchelsdorfer Grund 39.
Buchholcz, Schöffe zu Czarnowanz 153.
Buchta von Andrzeykowicz, Lukas auf Ottmuth 39.
Buchta, Lukas von Buchticz 106. Georg auf Ottmuth 53. Joachim auf Puschiene 55.
Buchwald, Kr. Hirschberg 93.
Buchwald, Mathias 154.
Buckhwierz, Anders, freiherrl. Oppersdorffer Sekretär 110. s. a. Buchwitz u. Buckwiz.
Buckisch, Gottfried Ferdinand, herzogl. Briegischer Regierungssecretarius 97. 159.
Buckwiz, Andreas, freiherrl. Oppersdorffer Schreiber 110. s. a. Buckhwierz.
Buchwitz, Andreas, Schreiber 117.
Bude, Katharina und ihr Sohn Franz zu Steinau O. S. 96.
Budgerivilla s. Riegerdorf.
Budin, Ambrosius zu Oberglogau 110. Jakob aus Dirschelwitz 109. Johann, Bürgermeister zu Oberglogau 116.
Budischoffski, Wenntzell, Burggraf zu Oppeln 45.
Budissyn s. Bautzen.
Büchelsdorff s. Buchelsdorf.
Bürgel, Elias, Handlungsverwandter in Bolkenhain 74. Kalkulator 74.
Bunczlaw s. Boleslawice.
Bungartsky s. Baumgarten.
Bunzlau (Boleslavia), Stadt in Schlesien 30.
Buschmühle (bei Domanze) 87.
Busicz, Viktor zu Oberglogau 110.
Bussmann, Anna 44.
Bultigine von Dinslaken, Euerardus, Magister, Notar und Kleriker 149.
Byckel, Anna, vereh. Stral, Petrus, ihr Bruder 154.
Bylaw s. Bielau.
Byraw s. Birawa.

Byrau s. Bierawski.
Bystcohe s. Tabor.
Bytkowa s. Bittkow.
Bytkowa s. Starzynsky.
Bytschin s. Bitschin.
Bzenecz v. Marquartowitz (Markwartewicz) 47. Andreas 47. Christof 47.
Bzinitz (Bsienitz), Kr. Guttentag 57.

### C. s. a. K.

Camenz, Stadt, Kr. Frankenstein 89. Kloster, Abt u. Konvent 89. Subprior 89.
Camnitz, Kr. Glatz 90. 92.
Campa, Jakob, Prälat der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154.
Canth, Kr. Neumarkt, Weichbild 87.
Capus de Laturre, decr. doctor, päpstlicher Kaplan, auditor s. palacii 149.
Carlowitz, Kr. Grottkau 86.
Carlshof-Seherrswald, Kr. Neustadt 3.
Carpineus, Caspar, Kardinalpriester tit. s. Silvestri in Capite 152.
Casanata, Hieronimus, Kardinaldiakon tit. s. Caesarii 152.
Casi(e)mi(e)r s. Kasimir.
Caspar (v. Logau), Bischof von Breslau 87.
Caspar, Guardian des Minoritenordens zu Oppeln 86.
Caspar von Koslow (Koslau) 34.
Cassirer, Siegfried zu Oberglogau 124.
Castelli, Jgnaz Franz, Dichter 101.
Cazimir s. Kasimir.
Cellari, Graf C. 93.
Chmelik von Obrowicz 2. Johann 106. 149. 163. s. a. Strela u. Obrowecz.
Cholticz s. Choltitz.
Choltitz (Cholticz), v., 24. 25. auf Wiese 26. Johann der Ältere auf Fullstein 49.
Chorinska, v., Gräfin 18.
Chorula, Mathuss, Ritter 38.
Chranowyczy s. Kranowitz.
Chrapkowicze s. Krappitz.
Christen, Zeisigmüller zu Neustadt62.
Christian, Herzog von Liegnitz, Brieg u. Wohlau 93. 98.
Christian Ulrich, Herzog von Württemberg, Teck, Öls u. Bernstadt 94.
Christianstadt am Bober, Kr. Sorau, Büttner 94.
Christof, Pater, Hofprediger des Grafen Oppersdorff 112.
Christoph, Propst zu Glatz 90.
Christof von Tiachowicz 35.
Chrząszcz, J., 28–60. 81. 95. 158. 163.
Chrzelicz s. Groß Strehlitz.
Chrzelicz s. Schrelitz.
Chrzelitz s. Strehlitz.
Chuchelny s. Kuchelna.
Chyla, Gryger aus Weingasse 109.
Cibulka von Litultovic (Ziebulkha von Litholthowicz, Litultowicz), Adam 110. Wenzel 53. zu Schönfeld, Obereinnehmer der Biergefälle in den Fürstentümern Oppeln und Ratibor 108.
Cikota von Slupsko (Zigottka von Slupska), Jakob auf Rzendowitz 50.
Cingulatoris s. Gürtler.
Cirvis, Justizkommissar zu Neustadt 66.
Cladna s. Kladno.
Clobug s. Klobucko.
Cloetczel, Bürger zu Oberglogau 148. Nikolaus desgl. 148.
Cobelaw s. Koblau.
Cobilicz s. Kobelwitz.
Cobilschicz s. Kobelwitz.
Cölln s. Köln.
Coittor zu Ebersdorf 12.
Colm s. Kollm.
Colonna Graf Caspar 60.
Columna, Fredericus, Kardinalpriester tit. s. Marcelli 162.
Conrad, Georg, Bürger zu Neustadt 50.
Conradswalde s. Konradswaldau.
Conradt, Georg, Bürgermeister zu Neustadt 51.
Constantin s. Kostenthal.
Copat(z)sch s. Kopac.
Cordula s. Kordule.
Coritau, Kr. Glatz 90. 92.
Cornelius, Provinzial des Franziskanerordens 114.
Cornitcz s. Kornitz.
Corvinus, Laurentius 97.
Cosel (Cossil, Koczle, Kosil, Kossil, Kozli), Stadt in Schlesien.
– Bürgermeister und Rat 111. 116.
– Hauptmann 43.
Cosel, Kreishauptmannschaft 136.
– Innungen: Bäcker 117. Fleischer 117. Schneider 117. Schuhmacher 117.
– Pfandschaft 107. 108.
– Schöffen 116.
– Weichbild 153. 154.
Cosel s. a. Konrad.
Cossil s. Cosel.
Cosslig s. Koschlig.
Cotkendorff s. Kuttendorf.
Cottelin s. Kotulin.
Cottener, Bürger zu Oberglogau 148.
Cotwitz, Christophorus von Golschwitz, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Oberglogau 155.
Coya s. Kujau.
Coye s. Kujau.
Cramer, Adam, Urbarihandler 90. Closo, Ratmann zu Oberglogau 104. Wenzeslaus, lateinischer Secretarius 88.
Crampsky, Hanns 105.
Crapicz s. Krappitz.
Crapitz s. Krappitz.
Crawsse, Nikolaus, Ratmann zu Oberglogau 104. s. a. Krause.
Crebil, Peter, Schöffe zu Breslau 86.
Cremnicz, Peter 29. s. a. Crempnicz.
Crempnicz, Georg 29. s. a. Cremnicz.
Crempsky s. Kremsky.
Crepitz s. Krzepice.
Cretzmer, Michael, Bürger zu Oberglogau 104.
Crewel, Nikolaus, der geistlichen Rechte Lehrer, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Creyskendorff s. Kröschendorf.
Creywicz s. Kreiwitz.
Creywitcz s. Kreiwitz.
Crippitz s. Krippitz.
Criskowicz s. Kröschendorf.
Cromer von Krippendorff, Wenceslaus, bischöfl. Breslauer Vizekanzler, Hauptmann von Freiwaldau 157.
Croschwiz, Peter, Schöffe zu Schweidnitz 89.
Crossen, Kr. Crossen, Stadt, Oder-Schiffahrt 100.
Crucz(e)burg s. Kreuzburg.
Cuja(u) s. Ladislaus.
Cunadi s. Cunati.
Cunati(us) (Cunadi), Petrus, Altarist an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 148. Pfarrer zu Oberglogau 105. Nikolaus, Bürger zu Oberglogau 147.
Cunczendorff s. Kunzendorf.
Cunczindorff s. Kunzendorf.
Cunczo von Zwola (Zwole), decr. doctor, Propst zu Olmütz, päpstlicher Kaplan u. Auditor s. palacii 149.

Cuni(c)z s. Stosch.
Cunradsdorff s. Konradsdorf.
Cunradsdorff beim kleinen Hayn s. Konradsdorf.
Cuntzendorff s. Kunzendorf.
Cuya s. Ladislaus.
Cybo, Alderanus, Kardinalpriester, Bischof von Tusculum 152.
Czacheris, Nitsche, Ratmann zu Schweidnitz 89.
Czaja, Franz, Ackerbürger zu Zülz 165.
Czakio (Cziaky), Michael, kgl. ung. Kanzler 43. 44.
Czanstochaw s. Czenstochau.
Czarnetzky, v., Karl, Mühlenbesitzer zu Zülz 167.
Czarnowanz, Kr. Oppeln 153.
Czastalowicz in Böhmen 151.
Czatich s. Zattig.
Czawschelicz s. Tschauchelwitz.
Czebulka (Czibulka), Wenzel 46. Zacharias 36—39, 81. 106. 155. s. a. Cibulka v. Litultovic.
Czech, Johann 116.
Czechlik, Brauermeister zu Wiese 26.
Czechowitz (Teschkowicz, Tieschkowicz), Kr. Gleiwitz 53. 84. 91.
Czeginhals s. Ziegenhals.
Czeicz, Ludowicus, Pfarrer in Köppernig, auditor causarum 144.
Czeisellwicz s. Zeiselwitz.
Czeiskberg s. Zeisberg.
Czelder, Petrus, Einwohner zu Altstadt 146.
Czelin, Jeske 140.
Czengwese s. Zankwiese.
Czenstochau (Czanstochaw), Stadt in Polen 37.
Czepko, v., David 160.
Czernitz, Kr. Rybnik 59.
Czerny s. Tscherny.
Czerttwiz s. Tschertwitz.
Czetcher, Johannes, Bürger zu Oberglogau 147.
Czetheras s. Czettritz.
Czetrisch s. Czettritz.
Czetrys s. Czettritz.
Czettritz 142. von Ki(e)nsburg (Czetrys, Czetrisch, Czetteras von Kiensperk), Dyprand, Diepranth, herzogl. Oppeln-Ratiborer Marschall 39. 81. Wernherus, Domherr zu Breslau 142.
Czeysberg s. Zeiskenberg.
Cziaky (Czakio), Michael, kgl. ungar. Kanzler 43. 44.
Czibulka s. Cibulka.
Czieluch, Johannes, Altarist an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 155.
Czienskowitz (Tiesskowitz), Kr. Cosel 110, 118.
Czikowski, Nikolaus, Kastellan in Zarnowa, kgl. ungar. Rat 44.
Czircklicz 54.
Czolicz s. Zülz.
Czolczer, Nickel, Bürger zu Neustadt 36.
Czorn, Andreas zu Altstadt 147. Johannes desgl. 147.
Czossna s. Zossen.
Czültz s. Zülz.
Czulcz s. Zülz.
Czulcz antiqua civitas s. Altzülz.
Czweynkfeld s. Schwenckfeld.
Czybulka s. Czebulka u. Cibulka.
Czyrowski, Sigismund, Dekan zu Plock, Kanonikus zu Gnesen u. Warschau 115.
Czysich, Johannes, Schuhmacher zu Schweidnitz 85.

## D.

Damasko (Damaschkowitz), Kr. Leobschütz 117.
Damaschkowitz s. Damasko.
Damber s. Dammer.
Dambine-Hutung (bei Radstein) 14.
Dambraw de Goben, Petrus, herzogl. Oppelner Schreiber 147.
Dameck, Georg Albert, Pfarrer zu Twardawa 22.
Dammelwitz, Kr. Ohlau 89.
Dammer (Damber), Kr. Namslau 109.
Danewitz (Danowiz), v., 88. Caspar auf Johnsdorf und Giersdorf, erzherzogl. Oesterreichischer Rat und Kämmerer 88.
Danowiz s. Danewitz.
Daubrawka s. Dubravsky.
Daul, Ulrich, Ratmann zu Neustadt 49.
Daulln, Florian aus Fürstenbergkh, Pfarrer zu Schnellewalde 44.
Debe, Wiese bei Dittersdorf 50.
Degwer, Johann Georg 96.
Demboleczki von Konsiady, Adalbert, Dr. theol., Generalkommissar des Ordens der Konventualen 90.
Demmin, Stadt in Pommern 100.
Deutschland 100.
Deutz bei Köln 102.
Dewicz s. Divci Hrady.
Diebisch, Kreisjustizkommissarius 18.
Diebitsch, Stadtsyndikus zu Neustadt 75. 76. Karl, Weißgerbermeister zu Neustadt 62.
Dielaw s. Strzela.
Dietmannssdorff s. Dittmannsdorf.
Dietrichstein-Proskau, v., Graf Johann Karl 21.
Dietters(s)dorff s. Dittersdorf.
Diettmerssdorff s. Dittmannsdorf.
Diewkowsky s. Dirschkowitz.
Dilaw s. Strzela.
Dilov s. Strzela.
Dilow s. Strzela.
Dinslaken, Kr. Mühlheim a. d. Ruhr 149.
Dippoldiswalde (Dippoldiswalda), Krh. Dresden 156. s. a. Maltitz.
Diprams-Wehr in der Prudnik (jetziges Tiprings-Wehr) 8.
Dirschelwitz (Dirschlawitz, Dirslawicz, Dzierzislawie), Kr. Neustadt 2. 27. 109. 112. 137. 162. 147.
Dirschkowitz (Diwkowicz, Dziwkowsky, Diewkowsky, Dirskowicz), v., Johann 35. 36. Peter 29. 33.
Dirschlawitz s. Dirschelwitz.
Dirske von Przestan (Przesau), Burggraf zu Krappitz 104.
Dirskowicz s. Dirschkowitz.
Dirslawicz s. Dirschelwitz.
Ditmansdorff s. Dittmannsdorf.
Ditrichsdorff s. Dittersdorf.
Ditrisdorf s. Dittersdorf.
Dittersdorf (Theodrici villa, Ditrichsdorff, Diettersdorff, Ditrisdorff, Dittrichsdorff, Dytrichsdorff, Potiekar(ni), Potiekarwi), Kr. Neustadt 2. 7. 28. 30. 31. 34—36. 39. 45. 46. 48. 50. 51. 53. 54. 57. 63. 65. 69. 75. 79. Heinrich von 28. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer.
Dittmannsdorf(f) (Dietmannsdorff, Ditmansdorf, Dittmersdorf), Kr. Neustadt 2. 3. 16. 17. 23—26. 45. 51. 53. 79. 110. 117. s. a. Neustadt, Kämmereigüter.
Dittmannsdorf, Nieder, Kr. Neustadt 26.
Dittmannsdorf, Ober, Kr. Neustadt 26.
Dittmersdorf s. Dittmannsdorf.
Dittrichsdorff s. Dittersdorf.
Divci Hrady (Dewicz, Maidelberg), BzH. Jägerndorf 30.
Diwkowicz s. Dirschkowitz.
Dlugomil s. Dluhomil.
Dluhomil (Dlugomil), v., Gumprecht auf Sierakowitz 104. Johann auf Friedland 149. Johann auf Kierawie 47.
Dobelein, Nickel, Krämermeister zu Schweidnitz 89.
Dobersdorf, Kr. Neustadt 3.

Dobrau (Dobra, Dobrin, Dobrzyn), Kr. Neustadt 3. 113. 142. Johannes von 144. Herrschaft 3. 5. 6. 17-20. 23.
Dobrin s. Dobrau.
Dobrin s. Ladislaus.
Dobrodzyn s. Guttentag.
Dobrzyn s. Dobrau.
Dobschütz, v., Christof Rudolf auf Mittel Langenöls, s. Brüder Ernst u. Karl Heinrich, i. Mutter Katharina geb. v. Reibnitz auf Langenöls 93. Heinrich Sylvius auf Groß Saegewitz, Ernst Leopold Gottfried, Christian Gottlieb, Gebrüder 175.
Dobschütz, Johann, Schöffe zu Breslau 90.
Dörr, Nikolaus aus Bunzlau, Sohn des Konrad, Kleriker der Diözese Breslau, kais. öffentl. Notar 30.
Dohna zu, Graf B. C. 26.
Doleatoris, Nikolaus, Prälat der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154.
Dolna s. Nawoy.
Domancz s. Domanze.
Domantz(e) s. Domanze.
Domanze (Domancz, Domantz(e)), Kr. Schweidnitz 86. 87. 142. 144.
Domaslauia s. Domaslawitz.
Domaslawitz (Domaslauia), Kr. Polnisch Wartenberg 142.
Dombrowka (Dubrawka), Kr. Gleiwitz 58.
Domeczki s. Hermpergk.
Domeczky (Dometski), Bernhart 39. Hauptmann zu Oppeln 39. 81.
Dometski s. Domeczky.
Dompnig, Heincze, Schöffe zu Breslau 86.
Donath, Melchior auf Polom, kaiserl. Truchsess 110.
Doner, Peter, Bürger zu Neustadt 36.
Donnersmarck s. Henckel.
Dorn, Schullehrer zu Kohlsdorf 6.
Dornheym, Henrich, Schreiber des Herzogs von Oppeln-Ratibor 104.
Drabusch, Barthuschius, Bürger zu Oberglogau 148.
Dresky (Dresko), Georg 39. Schreiber 36. herzogl. Oppelner Notar 39. Nickel 104.
Dromsdorf (Drombsdorf), Kr. Striegau 86.
Drozda, Vogt zu Rohow 111.
Dubensko, Alt, Kr. Rybnik 58.
Dubensko, Groß, Kr. Rybnik 58.
Dubravsky (Daubrawka) von Jassene auf Skorkau 49. Valentin auf Skorkau 50.
Dubrawka s. Dombrowka.
Duchco s. Mathias.
Düster (Duster), Johannes, der geistlichen Rechte Licentiat, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Dyhrn (Dyherr), v., 100. Melchior Friedrich 95.
Dylaw s. Strzela von D.
Dylwin, Georg, Magister 153.
Dytrichsdorff s. Dittersdorf.
Dzalusch, Petraschz 33.
Dzibke, Stephan, bischöfl. Breslauer Mundschenk 147.
Dziedzkowitz (Zdiechowitz), Kr. Pless, Johann von 34.
Dzierzislawie s. Dirschelwitz.
Dziewkowitz (Dziwkowitz), Kr. Groß Strehlitz 58.
Dziwkowitz s. Dziewkowitz.
Dziwkowsky s. Dirschkowitz.

## E.

Ebersdorff, Kr. Striegau 87.
Eckersdorf, Nikolaus, Bürger zu Glatz 147.
Edlinger 74.
Ehrlich, Paul 102.
Eich s. Aich.
Eichberg s. Kittlitz.
Eichendorff, v., Baron 70. Joseph 101.
Eichhäusel (Newe Koczem, Neu Kotzem), Kr. Neustadt 26. 33. 39. 40. 62. 70. 71. 80. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer.
Eichhäuseler Forst 67.
Eichler, Martin, Ratmann zu Neustadt 53.
Eiserich, Caspar, Ratmann zu Neustadt 53.
Elbel (Elbill), v., Hans auf Konradswaldau 86.
Elbill s. Elbel.
Elget s. Ellguth.
Elgot(h)a s. Ellguth.
Elgott s. Ellguth.
Elkot s. Ellguth.
Ellguth (Elgott), Kr. Grottkau, Leinweber 88.
Ellguth (Elget, Elgot(ha), Elgott, Elkot, Lgoti), Kr. Neustadt 3. 4. 6. 17. 41. 42. 46. 47. 52. 53. 105. 141. 142. 166. 167. Parochie 168.
Ellguth, Groß, Kr. Oels 58.
Ellguther Wiese 62.
Ellsnig (Olschnik, Olsna, Olzna, Olssynsky), Kr. Neustadt 47. 49. 77. 78. 139.
Ellsnig-Zülz, Kr. Neustadt 4. 77.
Eloisenhof, Kr. Neustadt 13.
Elsner, Andreas, Häusler-Auszügler zu Kohlsdorf 6.
Elsterberg (Elstirberg), Heinrich, Ritter 29. Kunnat 29. Kunze 35. von Kunzendorf 34.
Elstirberg s. Elsterberg.
Elstirwerde, Cunad 28.
Emich, Hans, markgräflich Brandenburgischer Kammerschreiber 41.
Enderssdorf, Kr. Grottkau 89.
Endersdorf, Kr. Reichenbach 96.
Engel, Franz 165. Heinrich, Bürgermeister zu Zülz 120. 123. 165. 166. Wolfgang 165.
Engelharth, Jeremias, Schöffe zu Breslau 86. Hans 77. Bürger zu Breslau 46.
England 101.
Eppinsteyn, Mathias 146.
Erdmannsdorf, v., Landesältester auf Moschen 7.
Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg 93.
Ernestinenberg, Kr. Neustadt 3. 4.
Ernst, Pfarrer zu Schnellewalde 17.
Ernst, Stadtpfarrer zu Zülz 169. 170.
Esperstedt, v., Hoftheaterbeamter zu Berlin 101.
Essler, Robert, Weber zu Neustadt 68.
Eufemia, Herzogin von Falkenberg u. Strehlitz, Herrin zu Oberglogau 139. 143.
Eysenreich, Lucas, Schöffe zu Breslau 86. Ludwig, bischöfl. Breslauer Kanzleischreiber 86.
Ezechiel, Christian 97. 100.

## F.

Fabri(cius), Georg aus Leobschütz, Pfarrer zu Neustadt, Altarist zu Neisse, Propst am Kollegiatstift zu Oberglogau 36. 70. s. Fabritius.
Fabrica, v., Johannes, päpstlicher Auditor 149.
Fabritius, Georg der Ältere zu Friedland 55.
Faclenettus, Caesar, Kardinalpriester, Bischof von Ostia 152.
Falckenberg s. Falkenberg.
Falkenhain s. Falkenhain.
Falkenberg, Kr. Falkenberg, Dominium 59.
Falkenberg, Herrschaft 103. 104. 139. 153. s. a. Bernhard, Boleslaus, Bolko, Eufemia, Heinrich, Wenzeslaus.
Falkenberg (Falckenberg, Ffalkenberg), Stadt in Schlesien 37.
– Hauptmann 41. 43.
– Pfarrer 139. 141.
– Schulen 153.
– Weichbild 140.

Falkenhain (Falckenhain, Falkinhayn, Falckenhan), v., Christoff auf Klein Krichen, zu Kaindorf u. Bielau 87. Friedrich, kais. Mundschenk auf Coritau 90. Hans zu Wasserjentsch 87. Margarethe vereh. v. Postatzki 91. Ulrich 140.
Faulbrück (Faulenbrück), Kr. Reichenbach 110. 117. 174.
Faulenbrück s. Faulbrück.
Fedeler, Petsche, Schuhmachermeister zu Schweidnitz 89.
Feist, Hans, Bürger u. königl. Belehnter zu Jauer 175.
Felkel, Christiana, Witwe des Andreas zu Dittmannsdorf 3.
Fendt, Tobias, Maler zu Breslau 97.
Ferdinand I., Deutscher Kaiser, König von Ungarn und Böhmen 19. 40. 44–46. 107. 109. 163. 170.
Ferdinand II., Deutscher Kaiser, König von Ungarn . und Böhmen 56. 60. 150.
Ferdinand III., Deutscher Kaiser 57. 90-92. 111.
Ferdinand, Markgraf von Mähren 21.
Fey, Alex, Kanoniker am Dom zu Breslau 153.
Ffalkenberg s. Falkenberg.
Fflegel s. Flegel.
Ffredland s. Friedland.
Ffreyenstad s. Freystadt.
Ffulkenberg s. Falkenberg.
Ffulsstein s. Fullstein, auch Sup.
Filusch, Mathias 154.
Fipper 173. Robert, Lindenvorwerksbesitzer (bei Neustadt) 67.
Fischbach, Kr. Hirschberg 48.
Fischer (Fisser), David, Bürger zu Breslau 90. Nikolaus, Pfarrer zu Riegersdorf 31.
Fisser s. Fischer.
Fitsch s. Vietsch.
Flandrin, Michael, Schöffe zu Breslau 90.
Flasser, Franciscus, Kanoniker am Dom zu Breslau 32.
Flegel (Fflegel), Petrus, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Oberglogau und Pfarrer zu Neustadt 29–31. 144. 145. 146.
Fleischer, Nickel, Fischermeister zu Schweidnitz 89.
Fleyscher, Barthosch, Ratmann zu Oberglogau 105.
Fleischerlöcher am Wege von Wiese nach Buchelsdorf 25.
Flost(e) (Vlost), Kr. Falkenberg 43. 44.
Folgmarsdorff s. Volkmannsdorf.
Folgner, Josef, Wirtschaftsinspektor zu Wiese 24.
Folkil, Martin, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 146.
Foyer, Johannes, Altarist der Kollegiatkirche zu Oberglogau 147.
Foyt, Mathis, Schöffe zu Breslau 86. Michel, Schöffe zu Breslau 86. Nikolaus aus Kunersdorf, Bürger zu Neisse 36.
Foytchen, Jekl, Schneidermeister zu Schweidnitz 89.
Fraenkel, Hermann u. s. Ehefrau Flora, Fabrikbesitzer zu Neustadt 65. Samuel zu Neustadt 66. 67. 68. 70.
Fragstein, v., Wenzel 113.
Francischini von Cassia, Felix, Ordensgeneral der Konventualen 90.
Franciscus, Abt des Klosters Leubus 156.
Franciscus von Gebiczka (Gewitsch), Domherr zu Breslau 142.
Franciscus von Krakau, Kustos des Minoritenklosters zu Oppeln 105.
Franciscus von Nouoforo (Neumarkt), Magister, Kanonikus vom h. Kreuz zu Breslau 143.
Franciscus von Strelin (Strehlen), Profeß des Ordens der regulierten Chorherrn des Klosters der h. Maria auf dem Sande vor Breslau 144.
Franckenberg, v., Graf, Leopold, bischöfl. Administrator in spiritualibus zu Breslau 118.
Franckenberg-Proschlitz (Frankenperg von Proszliz), v., Sebastian 109.
Franczkonis, Johannes 145. Priester zu Oberglogau 145.
Franke 11. Gustav zu Oberglogau 124.
Frankenperg von Proszliz s. Franckenberg-Proschlitz.
Frankenstein, Stadt in Schlesien, Weichbild 98.
Frankreich 101. 165.
Franz, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Oberglogau 106.
Franz, Ludwig (Pfalzgraf zu Neuburg), Erzbischof von Trier, Kurfürst, Bischof von Worms u. Breslau 1. 95. 119.
Frauenstadt s. Fraustadt.
Fraustadt (Frauenstadt), Stadt in der Grenzmark Posen-Westpreußen. Einwohner 46.
Fredewalde s. Friedewalde.
Fredlannd s. Friedland.
Freiberg, Georg, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Freiburg, Hensil, Kleinschmiede- u. Messerschmiedemeister zu Schweidnitz 89.
Freiwaldau, BzH. Freiwaldau, Hauptmann 157.
Freundt, Heinrich, bischöfl. Breslauer Kanzleischreiber 87. 88.
Freyenstat s. Freystadt.
Freyenwalde, Andreas, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Freyhube, Reinhold, Bürgermeister zu Oberglogau 122. 123.
Freystadt (Ffreyenstadt, Freyenstat), Stadt in Schlesien 147. 148.
Frieben, Schullehrer zu Kohlsdorf 6.
Friede, Greger Heinrich 92.
Friedeberg 49. s. a. Kotulinsky.
Friedeberg, Hohen-, Kr. Bolkenhain 87.
Friedeberg a. Qu., Kr. Löwenberg 98.
Friedeck, BzH. Teschen 112. 113. 116.
Friedenberg s. Kotulinsky.
Friederich, Maria Barbara, Äbtissin zu Liebenthal 6.
Friedersdorf, Kr. Neustadt 4. 5.
Friedewalde (Fredewalde), Kr. Grottkau Herman von 146.
Friedland (Ffredland, Fredlannd, Fredlanth, Frydlant), Kr. Falkenberg 34. 48. 55. 139. 141. 149. Heinz und Thomke, Gebrüder von 34.
Friedrich (Landgraf von Hessen), Bischof von Breslau 118. 119.
Friedrich, Herzog in Schlesien von Liegnitz u. Brieg 173.
Friedrich II., König v. Preußen 77. 84. 96. 102. 172. 175.
Friedrich August, König v. Polen 174. 175.
Friedrich Wilhem II., König v. Preußen 96. 97. 175.
Friedrich Wilheim III., König v. Preußen 6. 97.
Friedstein, BzH. Turnau 107. 109–112. 114. 116. 151. 155. 157.
Friese (Frisse), Georg, Hospitalherr zu Oberglogau 110. Greger Heinrich, Primator der Stadt Oberglogau 91. Stephan d. J., Bürger zu Oberglogau 154.
Frisse s. Friese.
Froblin s. Fröbeln.
Fröbel (Froblin), Kr. Neustadt 5. 153. 154.
Fröhlich, v., Hans Georg 124. 135.
Fröhlich, Joachim, Handelsmann zu Breslau 90.
Frolich, Kunel zu Kasimir 147.
Fruhner zu Neustadt 80.
Frysak, Jeremias, Ratmann zu Oberglogau 150.
Frydlant s. Friedland.
Frys, Georg, Bürgermeister zu Oberglogau 150. 155.
Fuchs, Kaufmann zu Zülz 169.
Füllhauer, Vincent, Häusler zu Steinau 19.
Füllstein (Fulstein), BzH. Freiwaldau 49. s. a. Fullstein u. Sup(p).
Fürstenberg s. Agnes.
Fürstenbergkh 44.

Fulle(i)nstein s. Fullstein u. Sup(p).
Fullstein (Fulstein, Füllstein, Fulle(i)nstein), v., 30. Heinrich 30. s. a. Sup(p) von Fullstein.
Fulschussil, Andreas, Ottmachauer Prokurator 146. Propst zu Ottmachau 146.
Fulstein s. Fullstein a. Sup.
Furer, Johannes, Pfarrer zu Groß Pramsen, Propst am Kollegiatstift zu Oberglogau 141.
Furman, Niklas, Schöffe zu Breslau 86.
Fussil, Petrus, Prior des Klosters der h. Maria auf dem Sande vor Breslau 144.
Fyrruter, Martin zu Altstadt 147.

## G.

Gabriel, Fürst von Siebenbürgen, Herzog von Oppeln und Ratibor 56.
Gabriel, Franz, Pfefferküchler zu Oberglogau 162.
Gärtner (Hortensius), Vincenz 41. zu Heinersdorf 155. bischöfl. Breslauer Rat 155.
Gaetze, Johannes, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145. s. a. Gocze.
Galgenberg bei Neustadt 39. 40.
Gaida, Wenzel, Burggraf zu Oberglogau 162.
Galler, Polizeikommissarius zu Neustadt 71.
Galovicz s. Zornberg.
Galowicz s. Zornberg.
Gambitz, Kr. Strehlen 88.
Ganse, Ratsherr zu Neustadt 75.
Garnier, v., Anna Barbara, vereh. Gräfin v. Gaschin 95.
Garve, Christian 101.
Gaschin, v., Gräfin Anna Barbara geb. v. Garnier, Erbherrin auf Turawa u. Lublinitz 95. Reichsgraf Franz Carl 118. Graf Georg Adam Franz, Edler Herr von und auf Rosenberg, Landeshauptmann von Oppeln-Ratibor 58. Graf Hans Georg, Landeshauptmann des Fürstentums Troppau 92. Graf Melchior Ferdinand, Landeshauptmann von Oppeln-Ratibor 57.
Gauers (Gawsk?), Kr. Grottkau, Leinweber das. 88. Matthias von, Pfarrer zu Neustadt 29.
Gaumitz, Kr. Nimptsch 95.
Gawsk, Matthias von, Pfarrer zu Neustadt 29. s. a. Gauers.
Gebhard, Anna, vereh. Zipser zu Breslau 90.
Gebiczka s. Gewitsch.
Geisler 25.
Geisler, v., Andreas, kais. Pfalzgraf, herzgl. Liegnitz-Brieger Rat, Kanzler des Fürstentums Liegnitz 89.
Gellert, Christian Fürchtegott 101.
Gelhar, Petrus, Ratmann zu Oberglogau 148.
Gellhorn, v., Gräfin Auguste Luise verw. Gräfin v. Schlegenberg 96. Caspar auf Ossig 43. Hans auf Ossig 43. Melchior 173. Ulrich 49. auf Ossig 43. auf Sonnenberg u. Grüben 52.
Geltsch, Hensil, Schneidermeister zu Schweidnitz 89.
Genschur, Mathias zu Wiese 25.
Georg, Markgraf zu Brandenburg, Herzog von Jägerndorf, Herr von Oppeln u. Ratibor 40-42.
Georg II., Herzog von Liegnitz u. Brieg 88.
Georg III., Herzog von Liegnitz u. Brieg 98.
Georg, Abt des S. Vincenz-Klosters zu Breslau 155.
Georg, Senior des Klosters Camenz 89.
Georg de Tarnaw (Tarnau) 146.
Georg Friedrich, Marggraf zu Brandenburg, Herzog von Oppeln u. Ratibor 41.
Georg Rudolf, Herzog von Liegnitz u. Brieg 89. u. Wohlau 92.
Geppersdorf (Gotfridi villa), Kr. Leobschütz 30. 31. s. a. Heinrich.
Geraltowsky, Watzlaw 41.
Gersdorf, v., 166. auf Grabine 5.
Gersdorf s. Bischofswerder.
Gers(s)dorf(f) und Mauschwitz, v., Nicklass, Hauptmann der Grafschaft Glatz 90.
Gerstmann, Martin, Bischof von Breslau, Oberster Hauptmann von Nieder- u. Oberschlesien.
Gerstner, Paul, markgräfl. Brandenburgischer Kämmerer 41.
Gertner s. Gärtner.
Gervasius, Guardian des Franziskanerklosters zu Oberglogau 95.
Geryscher, Hanns, Ratmann zu Breslau 86.
Gesess, Kr. Neisse 88.
Gevelsberg, Kr. Schwelm in Westfalen 102.
Gewicz s. Gewitsch.
Gewitsch (Gebiczka, Gewicz, Gewycz), BzH. Mährisch-Trübau 30. Andreas Stoyslai von, Kanoniker und Kustos der Kirche zu Olmütz 30. 31. Franciscus von 142.
Gierlich, Thomas, Schöffe zu Wiese 49. Wenzel, Schöffe zu Wiese 49.
Giersdorf, Kr. Frankenstein 99.
Giersdorf(f) (Girssdorff), Kr. Goldberg-Haynau 88. 173.
Giesmannsdorf (Güssmannssdorf), Kr. Bolkenhain 173.
Ginshardi, Bartholomäus 149.
Girbigsdorf, Kr. Görlitz 175.
Girdan, Johannes, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Girhard, Michael, Einwohner zu Altstadt 147. Nikolaus, Einwohner zu Altstadt 147.
Girnot, Jakob, Webermeister zu Schweidnitz 89.
Girssdorff s. Giersdorf.
Gissman, Symon, Vogt von Klein Strehlitz 115.
Glaubitz (Gloubus), 144. Nikolaus, Offizial und Kaplan zu Breslau 85. Sohn des Johannes, Kleriker der Diözese Breslau, öffentl. Notar 144. Pfarrer zu Kamitz, bischöfl. Breslauer Kaplan u. Notar 146. notarius causarum des bischöfl. Breslauer Hofes 145. 147.
Gladisch, Joachim, Schaffer zu Trebnitz 87.
Gläsen (Glösen, Glesin, Glesyn), Kr. Leobschütz 15. 52. 55. 56. 57. 72. 121. 137. 140.
Gläsen (Glesenn), Heintz 41. s. a. Glesen.
Gläsendorf (Glaserdorff, Glesersdorf), Kr. Grottkau 46 Leinweber das. 88.
Glaeser, Johann zu Kunzendorf 172.
Gläsersdorf (Glesersdorf), Kr. Lüben 108.
Gläsersdorf (Glesersdorff), Kr. Neustadt 47.
Glaserdorff s. Gläsendorf.
Glatz, Grafschaft 18. 23.
– Amt 90. 92. 94. 95.
– Assessoren 91. 95. 96.
– Gerichte 90.
– Gerichtsverwalteramt 95.
– Kämmerer 96.
– Landeshauptmann 91. 95. 96.
– Mannrecht 91.
– Oberregent 91.
– Räte 90. 96. s. a. Karl.
Glatz, Stadt in Schlesien 90-92. 94. 96. 99.
– Bürger 147.
– Festung 91. 92.
– Propst 90.
Glatzel, Anton, Bürgermeister zu Oberglogau 119. Emanuel zu Neustadt 61. Karoline zu Neustadt 68.
Glauer, Christian Franciscus, Notar zu Oberglogau 118.
Gleibicz s. Gleiwitz.

Gleinitz (Hlyncze), Kr. Neustadt 47.
Gleiwitz (Gleibicz), Stadt in Schlesien 116. 136. 139-141.
Gleiwitz (Gleiwi(t)cz, Gleybicz), Paulus, der geistl. Rechte Licentiat, Prälat und Domherr zu Breslau 85. Petrus, Ratmann zu Oberglogau 148.
Gleiwitz, Alt (Alt Glinbitz), Kr. Gleiwitz 58.
Glemkau, BzH. Jägerndorf 64.
Glesenn s. Gläsen.
Glesin s. Gläsen.
Glesen, Burchardus aus Mochaw u. s. Ehefr. Agnes 148. s. a. Gläsen.
Glesersdorf(f) s. Gläsersdorf.
Glesyn s. Gläsen.
Gleybicz s. Gleiwitz.
Gleywi(t)cz s. Gleiwitz.
Glinbitz, Alt, s. Gleiwitz, Alt.
Glodny, Anna zu Oberglogau 124.
Glogau, Fürstentum.
– Landeshauptmann 90. 91. 111.
– Landrechtsordnungen 98. s. a. Kasimir u. Wenzel.
Glogau (Groß Glogau), Stadt in Schlesien.
– Bürgermeister und Rat 152.
– Bürger 87.
– Brostauer Tor 152.
– Chronik 99.
– Dom 85. Kanoniker 155. Kantor 85.
– Kammer 98.
Glogau s. a. Oberglogau.
Glogaw s. Oberglogau.
Glogilichin s. Glöglichen.
Glöglichen (Glogilichin), Kr. Neustadt 5. 132. 154.
Glösen s. Gläsen.
Glogovia superior s. Oberglogau.
Glogow s. Oberglogau.
Glompenaw s. Glumpenau.
Gloubus s. Glaubitz.
Glubus s. Glaubitz.
Glumpenau (Glompenaw), Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Gnesen, Stadt in Polen 114. 115.
Gobel(l), Martin, Schöffe zu Neustadt 49. Nikolaus, Altarist zu Hotzenplotz 30.
Goben s. Guben.
Gocz s. Schaffgotsch.
Gocze, Johannes, Vikar an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 145. s. a. Gaetze.
Godefridus von Smolovicz, gräfl. Oppersdorffer Hofdiener 150.
Göppert, Laurentius, Kaplan 86.
Görlicz s. Görlitz.
Görlitz (Görlicz, Gorlicz), Stadt in Schlesien 174.
– Amtshauptmann 174. 175.
– Einwohner 46. 142.
– Geschichte 99.
– Tuchmacher 46. 100.
Gogolin, Kr. Groß Strehlitz 168.
Goldbach, Fluß, oberer Lauf der Prudnik 24. 25.
Goldberg, Stadt in Schlesien 144. Beschreibung und Geschichte 99. s. a. Ludwig.
Golsche zu Wiese 25.
Golschowitz, Kr. Neustadt 5.
Golschwitz, Kr. Falkenberg 155.
Goltz, Caspar, Ratmann zu Großglogau 152.
Gomolka, Kretschmer zu Klein Pramsen 12.
Gora s. Guhrau.
Gorka, Franz zu Kunzendorf 172.
Gorka s. Ouschen.
Gorlicz s. Görlitz.
Gosschowicz s. Groschowitz.
Gostomky s. Simsdorf.
Gotfridi villa s. Geppersdorf.
Gothardi, Nikolaus, Pfarrer zu Dittersdorf 31.
Gottsche s. Schaffgotsch.
Grodisk(a) s. Pückler.
Grabau s. Hrabow.
Grabine, Kr. Neustadt 4. 5. 17. 167. Parochie 168.
Grabiner Oberwald 12.
Grabowski, Albert, Kanzler zu Warschau u. Kanonikus zu Gnesen, Krakau und Posen, königl. Sekretär 114. 115.
Grachus, Georg, Stadtvogt zu Oberglogau 119.
Gracz, Mathes, Tuchmacherältester zu Görlitz 45.
Gränowitz (Granowicz), Kr. Liegnitz 146.
Grätz s. Heinrich u. Johann.
Grätz, Alt (Starych Hradech), Kr. Neustadt 21. 50.
Grafschaftswiese bei Wiese 25.
Grandy, Blaschke, Richter zu Dittersdorf u. s. Ehefrau Walpurgis, Tochter des Nickel Schnellewald 35.
Grannss, Michel, Bürger zu Neustadt 36.
Granowicz s. Gränowitz.
Gregersdorff, v., Heinrich auf Jordansmühle 88.
Gregerssdorff s. Gregersdorff.
Greif, Alex zu Zülz 165.
Greisau, Kr. Neisse 19.
Greisau (Greysse), Burg bei Schweinsdorf, Kr. Neustadt 41. 43.
Gremell, Martin, Pfarrer zu Neustadt 42.
Gretser, Sigmund, herzogl. Oelser Kanzleiexpeditor 94.
Greysse s. Greisau.
Grezyn s. Grzendzin.
Griefen s. Grüben.
Grobewolle. Albrecht, Webermeister zu Schweidnitz 89.
Grocholub, Kr. Neustadt 5. 22.
Grodiczsky, Heinrich 106. s. a. Pückler.
Groditz s. Pückler.
Groditz, Kr. Falkenberg 58.
Gröbnig, Kr. Leobschütz 25.
Gröditz, Nieder, Kr. Goldberg-Haynau 174.
Gröger, August zu Neustadt und seine Ehefrau Renate 68.
Groschikonis, Jeschko 147. 148.
Groschmid, Bartel, Bürger zu Neustadt 42.
Groschowitz (Groschowicz), Kr. Oppeln 32. 142.
Groschowitz (Gosschowicz), Kr. Oppeln, Stanymir von, Hauptmann zu Neustadt 32.
Groshans, Hannschke aus Mochau 34. s. a. Grossehannus.
Grosnickel, Petrus, Pfarrer zu Oberglogau 105.
Gross, Syndikus zu Neustadt 61.
Grossehannus, Johannes, Ratmann zu Oberglogau 148. s. a. Groshans.
Grosser, Jul., Dr. 102.
Großheimb s. Grzendzin, Kr. Cosel.
Großstein, Kr. Groß Strehlitz 117.
Grotil, Erasmus, Domherr zu Oberglogau 149.
Grotkaw s. Grottkau.
Grottkau (Grotkaw, Grotkau), Stadt in Schlesien 89. 155. Hauptmann 89.
Grottkau, Johann von, Laschke genannt 35.
Grottkau, Alt (Alten Grotkau), Kr. Grottkau 52.
Grüben (Griefen), Kr. Falkenberg 52. Archipresbyterat 99.
Grünberg, Stadt in Schlesien, Tischlergewerk 100.
Gründel, Bauer zu Wiese-Pauliner 27.
Grünhagen, Colmar 102.
Grünheyde, Kr. Strehlen 96.
Grünig, Justizrat 101.
Grulebit, Paulus, herzogl. Oelser Schreiber 29.
Grunau, Kr. Neisse 3.
Grunau, Kr. Schweidnitz 173. 175.

Grunau (Grunaw), Stephan von 33.
Grunewald, Adam, Müller zu Gambitz 88.
Gruttschreiber, v., Baron Josef, Kriegs- und Domänenrat 7.
Grzambla-Hütung zu Walzen 22.
Grzendzin (Grezyn, Großheimb), Kr. Cosel 54. 55.
Grzimek, Fr., Freibauer zu Leuber 9.
Grziwa zu Ellguth 4.
Guben (Goben), Stadt in der Niederlausitz 46. 147.
Günther, Josef zu Neustadt 62.
Gürtler (Cingulatoris, Gürdtler), Johannes, Altarist zu Neisse 147. Paul, Bürger zu Neustadt 51.
Güssmannssdorf s. Giesmannsdorf.
Güttig, Daniel auf Raake, herzogl. Oelser Regierungsrat 94.
Guhrau (Gora), Stadt in Schlesien, Jakob von, bischöfl. Breslauer Hofnotar 144.
Gumperti, Petrus 85.
Gundissalui, Johannes 149.
Guner, Albrecht, Fleischermeister zu Schweidnitz 89.
Guschwitz, Kr. Falkenberg 13. 14.
Gutetter, Sebastian, Einwohner zu Breslau 46. 47.
Gutschen, Kr. Strehlen 96.
Gutteler, Stephan zu Rasselwitz 148.
Guttentag (Dobrodzyn), Kr. Lublinitz 37. 56.

## H.

Haarstrich, Helena 102.
Habel zu Neustadt 80. Josef u. Rosalia zu Neustadt 62. Heinrich, Ökonom zu Neustadt 62. Rudolf, Tierarzt zu Neustadt 102. Theresia zu Neustadt 62.
Haberstrohm zu Neustadt 80. Oberamtmann zu Laubenstein 75.
Hagen, v., Euphemia, geb. Unwürde vom Neuhaus 44.
Hahnvorwerk, Kr. Neustadt 6.
Haida s. Heide.
Hain, Anthonius aus Guben, Tuchmachergeselle 46.
Hain s. Heidericus.
Halbendorf (jetzt Vorstadt von Glatz), Schöffenbuch 99.
Halbendorf (Halbendorff), Kr. Oppeln 47–50. 52. 84.
Ham, Heidericus, genannt von 28.
Hampel, Anton 75. Maria zu Langenbrück 8. Maria Josefa zu Langenbrück 8.
Hannewald (Hanniwald), v., Simon auf Pilssnitz und Rothsürben 88.
Hans von Langenbrück 34.
Hantschmann, Riemermeister zu Zülz 169.
Hanuschke von Mochau 34.
Hartmann, Johannes, Einwohner zu Altstadt 147.
Hartwig, Jeremias zu Oberglogau 117.
Haselvorwerk, Kr. Neustadt 5. 78. 79.
Hasensky, Jan 2.
Haserss, Johannes, Abt des Gotteshauses U. L. F. und des S. Heriberti-Münsters zu Deutz 102.
Hasert, Johann 102.
Hasse, Heinrich, Bürgermeister zu Oberglogau 131.
Hassenweil (Hasseweil), v., Gräfin Maria Anna vereh. Gräfin v. Wartenberg 58.
Hatzenplatz s. Hotzenplotz.
Hatzfeldt, fürstl. Haus, Majoratsordnung 95.
Hauenschild, Stadtgerichtsassessor zu Neustadt 75. 76.
Haugwitz (Haugwicz), v., Gebrüder 94. Majoratsherr auf Steinau 6. Bernhard 91. Graf Christian Heinrich Karl, preuß. Staatsminister 13. Dietrich, Landeshauptmannschaftsverwalter der Grafschaft Glatz 91. Ernst 96. Ernst Ferdinand auf Hausdorf 94. Friedrich Tobias Ludwig, Rittmeister 97. Georg Wenzel, Hauptmann 97. Hans Friedrich David, Premierlieutenant 97. Heinrich 91. Karl Wilhelm 19. Gräfin Maria 26. Raymund Ferdinand 96. Sigmund auf Spittwitz, herzogl. Liegnitzer Hofmarschall 88. Wenzel Heinrich 91. Wolf Dietrich 91.
Haugwitz und Pischkowitz, v., Bernhard Wilhelm 92. Franz Anton auf Pischkowitz 95.
Haunold (Haunolt), Hans, Schöffe zu Breslau 90. Hieronimus 98. Paul, Kammersekretär 43. 44.
Hauptmann, Gerhart 102. Karl 102.
Hausknecht, Mattäuss aus Weingasse 109.
Hausperck, Stadtwald von Neustadt 55.
Hausdorf, Kr. Neurode 91. 92. 94. 96.
Hawelius (Havelius), Ratmann zu Oberglogau 119. Cyprian, Magister, gräfl. Oppersdorffer lateinischer Sekretär 150.
Hawlitzky, Pfarrer zu Branitz 24.
Hawsman, Nicolaus alias Closo, Bruder des Cisterzienserordens 147.
Haydam, Anton, Lehrer zu Oberglogau 124.
Hefferle, Hans zu Siebenhuben 43.
Heide (Haida, Heyde), Kr. Glatz 90. 92.
Heide, Vinzent 166.
Heiden, Nickel zu Bankau u. s. Ehefr. Magdalene 85.
Heidericus, genannt von Ham 28.
Heidersdorf (Heydenrichsdorff), Kr. Nimptsch 143.
Heidrich, Brauer zu Neustadt 68.
Heilmann, Hans, Tuchmacheräitester zu Görlitz 45.
Heincze, Andreas zu Altstadt 147. Johannes, Ratmann zu Altstadt 146.
Heinczko (Hynczko) de Brega (Brieg), öffentl. Notar, Kleriker der Diözese Breslau 148. Nikolaus 145.
Heinczko von Smetsch 140.
Heinerich s. Heinrich.
Heinersdorf (Heynersdorff), Kr. Neisse 42. 155.
Heinich, Müller zu Kröschendorf 64.
Heinisch, Josef, Hutmacher zu Neustadt 62. Karl, Hutmacher zu Neustadt 62. Hans, Müller zu Wiese 102.
Heinnitz, Samuel, Hofprediger u. Superintendent zu Oels 97.
Heinrich, Herzog von Falkenberg u. Strehlitz, Herr zu Oberglogau 139. 140. 143–145. s. verstorbene Frau (Katharina) u. s. Mutter (Ofka) 140.
Heinrich, Herzog in Schlesien, Herr zu Liegnitz, Dekan am Dom zu Breslau 142.
Heinrich, Herzog von Münsterberg 88.
Heinrich, Herzog von Oppeln-Ratibor, Herr zu Oberglogau 104.
Heinrich von Dittersdorf 28.
Heinrich, Pfarrer von Geppersdorf 30. 31.
Heinrich, herzogl. Falkenberger Notar 103. 139.
Heinrich, Pfarrer zu Zülz 141.
Heinrich, bischöfl. Breslauer Kämmerer 147.
Heinrich, Kanonikus am Kollegiatstift zu Oberglogau, herzogl. Notar 141. s. a. Heinrich von Friedland.
Heinrich von Friedland (Fredlanth) 34. Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141.
Heinrich von Grätz 163.
Heinrich von Kornitz (Cornitcz) 34.
Heinrich von Lobschicz (Leobschütz), Domherr zu Breslau 142.
Heinrich, Adam, Bürger zu Neustadt 49. Ferdinand, Obermüller 23. Tobias, Müller zu Langenbrück 23. s. a. Henrich.
Heinrich s. a. Henrich.
Heinrichau, Kr. Münsterberg, Kloster, Abt 156.
Heintze, Rendant zu Neustadt 77. s. a. Heinze.
Heinze, Theresia, vereh. Menzel zu Schweinsdorf 18. s. a. Heintze.
Heinzendorf, Kr. Neisse 3.
Heisig 173. Andreas Matthes zu Langenbrück 8. Michael, Bauer zu Wiese 25. Paul zu Deutsch Rasselwitz 15.

Heissberg, Johannes, Licentiat, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Helias, Kustos am Kollegiatstift zu Oberglogau 146. 147.
Hell, Theodor, Schriftsteller 101. s. Winkler.
Helleberg, der, bei Oberglogau 145. 148.
Helm, Johannes, Sohn des Nikolaus aus Oberglogau, Kleriker, öffentl. Notar 31.
Helzelius, Adam, Kustos der Breslauer Kreuzkirche, Kanonikus u. Pfarrer zu Neisse 114.
Henckel, v., Grafen, Freiherrn von Donnersmarck 98. Graf Carl Josef 99.
Henczko von Smecsch (Schmitsch) 140.
Henke, Kirchenrendant zu Oberglogau 159.
Hennersdorf, Kr. Grottkau 24.
Hennersdorf, BzH. Jägerndorf 33. 68.
Hensil aus Oels, Fleischermeister zu Schweidnitz 89.
Herberstein, v., 72. Grafen 18. Reichsgraf Johann Bernhard, Frh. zu Heuberg und Guttenhag auf Schweinsdorf, Sauerwitz u. Gläsen, kais. Kämmerer 56. 57. s. a. Stahrenberg.
Herbst, Niklas, Schöffe zu Breslau 90.
Hercz, Johannes, Notar u. Kleriker 149.
Herczogeswaldau s. Herzogswalde.
Herlius, Franciscus, Kardinalpriester tit. s. Matthaei in Merulana 152.
Hermann(i), Amand zu Neustadt, Ökonom 74. Berthold, Mühlenbesitzer zu Kröschendorf 7. Johannes, Müller zu Wildgrund 61. Schulrektor zu Ottmachau 147. Niklass, Ratmann zu Oberglogau 105.
Hermannssdorf, Michael Johann von 59. s. a. Herrmannsdorf.
Hermannus von Friedewalde 146.
Hermpergk, Hans, genannt Domeczky 42.
Herrmannsdorf, Kr. Breslau 94.
Hertzog, Zacharias, Bürger u. Lehnsmann zu Jauer 174. s. a. Herzog.
Hertzogswalda s. Herzogswalde.
Herzog, Robert, Fürstbischof zu Breslau 1.
Herzog s. a. Hertzog.
Herzogswaldau, Ober, Kr. Freystadt 95.
Herzogswalde (Hertzogswalda), Krh. Dresden 156.
Herzogswalde (Herczogeswaldau), Kr. Grottkau 42.
Hesse, Julius, Schuhmacher zu Neustadt 62.
Hessen s. Friedrich.
Heuberg s. Herberstein.
Heyde s. Heide.
Heydenrichsdorff s. Heidersdorf.
Heymann von Rosenthal, Johann Heinrich, bischöfl. Administrator zu Neisse 119.
Heyn, Nickel, Bürger zu Neustadt 36.
Heynczke, Walter von Heinersdorf 42.
Heynersdorff s. Heinersdorf.
Hilbrandi, Nikolaus aus Hotzenplotz 29.
Hindenburg (Saborzy, Sabrzy, Zaborze), Stadt in Oberschlesien 27. 114. 159.
Hindirdorff s. Hinterdorf.
Hinterdorf (Hindirdorff), jetzt eingemeindet in Oberglogau 104. 105. 115. 118. 131. 132. 137.
– Ablösungssachen 121.
– Bauernäcker 137.
– Bauerngüter 108.
– Dreidingstage 136.
– Dreidingsordnung 121.
– Dreidingsverzeichnisse 121.
– Eingemeindung 121. 122.
– Feldmark 159.
– Gemeindeakten 125.
– Gemeindebeschlüsse 121.
Hinterdorf.
– Gerichte 117.
– Gerichtsmänner-Anstellung 135.
– Geschworene 121.
– Grenzsachen 117.
– Hütungsablösung 138.
– Robotablösung 136.
– Roboten 109.
– Scholzen-Anstellung 117. 121. 135.
– Urbar 119. 121.
– Vorflut 128.
Hirsberg (Hirsperk), Nikolaus, Altarist an der Pfarrkirche zu Neustadt, Priester der Diözese Olmütz 29. 30. 33.
Hirschberg, Stadt in Schlesien 99. 100.
Hirsperk s. Hirsberg.
Hirtenberg, der, bei Steinau O. S. 19.
Hlubczicz s. Leobschütz.
Hlyncze s. Gleinitz.
Hochberg, v., Gräfin Christina Dorothea geb. Reichsgräfin v. Reuß 175.
Hoczemplocz s. Hotzenplotz.
Hoc(z)enplocz s. Hotzenplotz.
Hoditz, v., Graf Josef Philipp 58.
Höniger, Albert zu Oberglogau 124.
Hlohowa horni s. Oberglogau.
Hoeptner, Salzfaktor 76. zu Neustadt 80. Obervorsteher 73. Rechnungsrevisor 77.
Hof (Huff) von Kantorow zu Oschietzko 53.
Hofewiese, Wiese zu Kröschendorf 64.
Hoffmann, Erbscholze zu Jassen 63. Balthasar Ignatz, Dekan an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 117. 118. Johann zu Kunzendorf 172. Leopold, Schulpräfekt zu Münsterberg 159.
Hoffmann Machaeropaeus, Matthäus, Pastor zu Laasan u. Peterwitz 100.
Hoffmann, v., Frh. Franz Weikhard, Glatzer Kammerrat, auf Obertalheim, Strackau, Gaumitz u. Schobergrund 95.
Hoffmann von Fallersleben 101.
Hoffmannswaldau, v., Georg Moritz, s. Ehefrau Barbara Sophie geb. v. Mudrach, deren Tochter Eleonora Sophie 94. s. a. Hofmann u. Hoffmann.
Hofmann von Hofmannswaldau, Christian 101. s. a. Hoffmannswaldau u. Hoffmann.
Hohenberg, Oberfranken 41.
Hohlstein (Holenstein), Kr. Löwenberg 87.
Holcroen, Hanns, Bürger zu Breslau 86.
Hole, Hans, Müller der Marienmühle auf dem Sande vor Breslau 57. Jacob, Obermüller zu Neustadt 57.
Holenaw s. Hollenau.
Holenstein s. Hohlstein.
Holenstein s. Olsztyn.
Hollenau (Hol(l)enaw), Kr. Glatz 89. 92.
Holly von Ponientitz (Ponnentitz), Christof d. Ä. auf Belk 58. Georg Franz auf Ruchowitz u. Alt Dubensko 58. Johann Georg 118. Wenzel auf Belk 58.
Holmann, Nikolaus aus Oberglogau, öffentl. Notar 147.
Holmstein s. Olsztyn.
Holnsteine s. Olsztyn.
Holte, v., Anna Luise, Äbtissin des Stifts zu Gevelsberg 102.
Holtei, v., Karl 101.
Holtendorff, Kr. Görlitz 174.
Honbicz, Horyna von (Honbizsky), Heinrich 39. Viktoria 2. 37.
Honbizsky s. Honbicz.
Hoppe zu Neustadt 37. 61. Gottfried, Pfarrer zu Konradsdorf 97. 102. Hans, Schöffe zu Breslau 86.

Horn, Hans, Scholze u. Kretschmer zu Schweinsdorf u. s. Ehefrau Catharina 57.
Hornsberg (Hornsperg), Schloß bei Donnerau, Kr. Waldenburg 42. s. a. Schellendorf.
Hornsperg s. Hornsberg.
Hornyng, Caspar, Bürger zu Breslau 86. Schöffe zu Breslau 86.
Hortensius s. Gärtner.
Horyna s. Honbicz.
Hoscheck s. Hossek.
Hoschke s. Hossek.
Hossek (Hoschek, Hoschke) von Belk, Georg, Hauptmann von Cosel u. Slawentzitz 43.
Hostalkowic s. Zajicek.
Hosstialkowicz s. Zajicek.
Hoterwald, Wald bei Wiese 25.
Hotzenplotz (Hoc(z)emplocz), Hoc(z)enploz, Hotzenplatz, Ossoblac), BzH. Jägerndorf 26. 29. 30. 31. 111.
Hotzenplotz, Nebenfluß der Oder 111. Ausbau 14. Fischerei 107. 109. 136. Hochwasser 128.
Hoyna, Ambrosius, Landvogt zu Oberglogau 106.
Hrrakow s. Rakau.
Hubneri de Constantin (Kostenthal), Nikolaus, bischöfl. Notar 145.
Hubrig, Johann Ernst, herzogl. Oelser Secretarius 94. s. a. Hubruck.
Hubruck, Johann Christian, herzogl. Oelser Regierungs- u. Kammerrat 94. s. a. Hubrig.
Hübner, Franz u. Georg, Gebrüder, Pächter der Herrschaft Kunzendorf 172. Karl zu Kunzendorf 172. Lucie zu Kunzendorf 172. Hermann Josef, Erzpriester u. Stadtpfarrer zu Neustadt 80. 102.
Hülfreich (Hulferich), Hannos, Ratmann zu Schweidnitz 89.
Hünern, Kr. Ohlau 52.
Huff s. Hof.
Hulferich s. Hülfreich.
Hultschin, Stadt, früher im Kr. Ratibor, jetzt Tschechoslowakei 45.
Hundt von Altengrottkau, Gabriel zu Enderssdorff und Boitmannsdorf, Hauptmann zu Grottkau 89.
Hutmacher (Pilleator), Andreas aus Troppau 31.
Hutter, Michel, markgräfl. Brandenburgischer Sekretär 41.
Hvyast s. Ujest.
Hynczkonis s. Heinczko.
Hyndirdorff s. Hinterdorf.

## I.

Iffland, August Wilhelm 101.
Imberg 102.
Imhof, v., Johannes Hieronymus 101.
Impekoven, Johann Ludwig, Dr. theol., Pater, im Franziskanerkloster zu Oberglogau 113. 114.
Innocenz XI., Papst 152.
Irmler, Josef, Erbscholze zu Dittersdorf 63.
Isabella, Königin zu Ungarn 42. 43. 44. 81. 106. 137.
Italien 101.

## J.

Jackisch, Karl, Müller zu Dittersdorf 7.
Jacobsohn 101.
Jacobus Franciscus von Vtino, Notar u. Kleriker 149.
Jägerndorf, Fürstentum 94. Landeshauptmann (Oberhauptmann) 40. 42. 55. s. a. Georg.
Jägerndorf, BzH. Jägerndorf, Stadt, Stadtschreiber 172.
Jäglitz, Kr. Neisse 19. 20. 167.
Jässen s. Jassen.
Jässner, Bürger zu Neustadt 57.
Jagodowitz, Matthäus, beider Rechte Doktor, apostol. Protonotar, Kanonikus zu Plock u. Pultusk, Propst zu Lomza u. zu St. Maria in Warschau, bischöfl. Notar 114. 115.
Jaischwitz s. Karl.
Jaitner, Hermann zu Oberglogau 124.
Jakob (v. Salza), Bischof von Breslau 86.
Jakob von Gora, bischöfl. Breslauer Hofnotar 144.
Jakob von Radscyne (Radstein) 154.
Jakob von Stynavia (Steinau), Priester 144.
Janconicz s. Jankowitz.
Jancowicz s. Jankowitz.
Janikowsky (Jankowski), Johann 38. 39. 81. Martin 106. 149. Nikolaus (Nikulasz) 38. Peter 106.
Jankowitz (Janconicz, Jancowicz), Hans 41. Martin 36. 37. 163. Nikolaus (Nikulasz) 36. 37. 163.
Jankowicz s. Jankowitz.
Jankowitz s. Jenkowitz.
Jankowitz (Janconicz), Kr. Ratibor 34. 41. 163. Petrus von, herzogl. Oppelner Hofschreiber 34.
Jankowsky s. Janikowsky.
Janussius von Kornicz 152.
Jarotzky von Jaroschin, Balthasar u. s. Ehefrau Helene geb. v. Stoltz 61.
Jarschowitz, Kr. Neustadt 5.
Jastrzembie, Kr. Rosenberg 93.
Jaschiona (Jasyona), Kr. Groß Strehlitz 105.
Jaschke, Georg zu Ober Dittmannsdorf 26.
Jaseni s. Jassen.
Jasensky, Johann 37. 38. 106. 155.
Jassen (Jässen, Jaseni, Jessen) 5. 34. 37. 38. 41. 45. 47. 51. 53. 63. 65. 70. 75. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer.
Jassene s. Dubravsky.
Jasyona s. Jaschiona.
Jauer, Burglehn 86. 87. 93. 173.
Jauer, Fürstentum s. Schweidnitz, s. a. Agnes.
Jauer (Jawor), Stadt in Schlesien 173–175.
– Bürger und Lehnsleute 174. 175.
– Einwohner 97.
Jawor s. Jauer.
Jaxa von Schnellewalde (Snelwald) 30.
Jedlensky, Johann 105.
Jeltsch, Kr. Ohlau 45. 46.
Jeltsch, v. d., Frh. Kilian 43. s. a. Kotulinsky.
Jekelins, Nikolaus, Ratmann zu Oberglogau 104.
Jencke, Valentin aus Ohlau, herzogl. Liegnitzer Sekretär 88.
Jenckewicz s. Jenkwitz.
Jenecz von Wielun, Nikolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Jenkowitz s. Jankowitz.
Jenkwitz (Jenckewicz), Nikolaus 85. Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Jentsch, David, Ratmann zu Breslau 86.
Jerin, Andreas, Bischof von Breslau 88. 89.
Jeronimus, Erzbischof von Kreta, päpstlicher Vizekämmerer, Nuntius in Polen, Schlesien u. Preußen 149.
Jeschak, Johannes, Schöffe zu Schlogwitz 148.
Jeschona, Kr. Groß Strehlitz 12.
Jessen s. Jassen.
Jeuthe, Justizrat 166.
Joachim Friedrich, Herzog in Schlesien, zu Liegnitz u. Brieg, Dompropst zu Magdeburg 88. 173.
Jodocus (v. Rosenberg), Bischof von Breslau 85.
Johannes, Herzog in Schlesien, zu Oppeln, Ratibor, Oberglogau, Neustadt u. Zülz 2. 34–40. 48. 50. 53. 81. 83. 84. 86. 105. 106. 107. 149. 154. 163. 164.
Johannes IV. (Roth), Bischof von Breslau 36. 86.

Johannes V. (Thurzo), Bischof von Breslau 42.
Johannes VI. (v. Sitzsch), Bischof von Breslau, oberster Hauptmann von Nieder- u. Oberschlesien 155.
Johannes, Abt des Klosters Camenz 89.
Johannes, Abt des Klosters Leubus 104.
Johannes, Altarist und Prediger zu Neustadt 31.
Johannes von Oppeln, genannt Monch, Vikar, öffentl. Notar u. Schulrektor zu Oberglogau 144.
Johannes, genannt Misericors, Profeß des Ordens der regulierten Chorherrn des Klosters der h. Maria auf dem Sande vor Breslau 144.
Johannes, Kanonikus am Kollegiatstift zu Oberglogau, Pfarrer von Falkenberg 139. 141.
Johannes, Magister, Rektor der Schule zu Ottmachau, Advokat des Konsistoriums zu Ottmachau 153.
Johannes, Pfarrer zu Pommerswitz 31.
Johannes, Pfarrer zu Liebenthal 30.
Johannes, herzogl. Oppelner Hofschreiber 149.
Johannes von Dobrin, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 144.
Johannes von Dziedzkowitz 34.
Johannes von Grätz 163.
Johannes von Grottkau, Laschke genannt 35.
Johannes, Konventor zu Hotzenplotz 30.
Johannes aus Kreuzburg 86.
Johannes von Oels, herzogl. Oelser Notar 29.
Johannes von Rathibor, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141.
Johannes von Rosenberg, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Johannes von Rozkochaw (!) 35.
Johannes von Rüdesheim (Roydheim), Sohn des Conrad, Kölner Kleriker u. öffentl. Notar 148. 149.
Johannes von Schmollen 29.
Johannes von Sohrau, Kanonikus zu Posen, herzogl. Oppelner Kanzler 29. Dekan am Kollegiatstift zu Oberglogau 144.
Johannes von Czeginhals (Ziegenhals), Bruder des Cisterziensordens 147.
Johannes von Zwoos 105.
Johann Balthasar, Weihbischof, Bischof zu Nikopolis u. Administrator zu Neisse 112.
Johann Christof, Herzog von Liegnitz u. Brieg 89.
Johann Georg, Herzog von Liegnitz und Brieg 173.
Johann Sigmund, Herzog von Oppeln, Erbherr zu Neustadt 42. 43. 44. 81. 106.
Johannisberg in Böhmen 157.
Johnsdorf (Jonssdorff), Kr. Liegnitz 88.
Jonssdorff s. Johnsdorf.
Jordan von Alt Patschkau, Hans, Landeshauptmann von Oppeln-Ratibor 39.
Jordanmühle, Kr. Nimptsch 88.
Josch, Pfarrer zu Broschütz 1.
Josef I., Deutscher Kaiser 95. 174.
Josefsgrund, Kr. Neustadt 5. 169.
Joseph von Trebnitz, Archidiakon zu Liegnitz 152.
Juetta, Nikolaus, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Julius Sigismund, Herzog zu Württemberg, Teck und Oels 94.
Juliusburg, Kr. Oels 94.
Junge, Kaspar, Prälat und Domherr zu Breslau 85. Nikolaus 85.
Just, Georg 175.

## K.

Kadersin s. Kandrzin.
Kaderzin s. Kandrzin.
Kadrzyna s. Kandrzin.
Kädersdorff s. Ketzerdorf.
Käriger, Adam, Mühlenbesitzer zu Zellin 8.
Kaernthen, Erbkämmerer, Erbtruchseß 56.
Kafarnik, Lehrer zu Leuber 9.
Ka(h)lert, Johann Georg, Bauer zu Leuber 64. Barthel, Schöffe zu Wiese.
Kaindorf(f), Kr. Neisse 87.
Kaisig, Karl 103. 139. 163. s. a. Kaysig.
Kalckaw s. Kalkau.
Kale, Burchard 29.
Kalert s. Kahlert.
Kalesmet, Peter, Kleinschmiede- und Messerschmiedemeister zu Schweidnitz 89.
Kalkau (Kalckaw), Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Kalonis, Nikolaus, Pfarrer zu Heidersdorf 143.
Kaltschmied v. Eisenberg, Maria Catharina geb. Beess v. Mahlendorf 96.
Kamencze, Kamin s. Khokorz.
Kamenczy s. Kamin.
Kamenecz s. Kaminitz.
Kamensky s. Kamienski.
Kamienski (Kamensky), v., 90. Anna vereh. v. Biberstein zu Schwientochlowitz 90. Balthasar 90. auf Schwientochlowitz u. Klodnitz 90.
Kamin (Kamenczy, Kamencze), Kr. Rosenberg 47.
Kamin (Kamlin), Kr. Beuthen 107.
Kaminitz (Kamenecz), Kr. Gleiwitz 47. 48.
Kaminz s. Kamnitz.
Kamitz (Kempnicz), Kr. Neisse 146.
Kamlin s. Kamin.
Kammler, I. 75. Joseph, Bürgermeister und Syndikus zu Neustadt 61.
Kamnitz (Kaminz), Kr. Glatz 90. 92.
Kandersin s. Kandrzin.
Kanderzin s. Kandrzin.
Kandrzin (Kaderzin, Ka(n)dersin, Kanderzin, Kadrzyna), Stadt, Kr. Cosel 47. 57. 59. 84.
Kannewurff, v., Magdalena vereh. v. Würben 45.
Kantorow s. Hof.
Kapellenberg, südlich von Neustadt, Priesterhaus auf dems. 173.
– Acta generalia 173.
– Acta personalia 173.
– Bauakten 173.
– Bruderschaft 173.
– Chronicon 173.
– Etat 173.
– Fest s. matris de perpetuo succursu 173.
– Fundationen 173.
– Inventare 173.
– Jankersche Kapellenfundation 173.
– Kapitalien 173.
– Kauf 173.
– Kreuzweg-Einweihung 173.
– Hl. Messen 173.
– Orgel 173.
– Priesterhaus, Umbau 173.
– Rechnungen 173.
– Satzungen des Demeriten-Hauses 173.
– Übergabe 173.
– Weidingersche Zelle 173.
Karas v. Rhombstein, Adam, S. J., Domherr zu Breslau, Neisse und Ratibor, Dechant zu Oberglogau und kaiserl. Rat 112. 157.
Karl VI., Deutscher Kaiser 58–60. 81–83. 97.
Karl, Herzog von Münsterberg-Öls, zu Glatz, Herr auf Sternberg u. Jaischwitz 88. 89. 150.
Karl, Erzherzog von Österreich, Bischof von Breslau 150. 151. 157.

Karl Ferdinand, Prinz von Polen u. Schweden, Herzog von Oppeln und Ratibor, Bischof von Breslau u. Plock 56. 82. 92. 114. 152. 157.
Karlinsky (Karlinßky), Stanislaus 81. 106.
Karmanke s. Karmunkau.
Karmunkau (Karmanke), Kr. Rosenberg 58. 59.
Karnicz s. Karnißky.
Karnißky (Karnicz), Heincze 105.
Karrenmecher, Hannos, Hakenmeister zu Schweidniß 89.
Karzno, Stanislaus, Schöffe zu Kobelwiß 153.
Kasimir, Herzog in Schlesien, zu Teschen und Großglogau, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidniß und Jauer 86.
Kasimir (Casiemir, Casimir, Kasymir, Kazemir, Khasimir, Kazmyr), Kr. Leobschüß 18. 29. 54. 55. 104. 105. 110. 117. 121. 137. 145–147. 162.
Kasimir, Konradi Andreas aus Oberglogau 146.
Kastner 15.
Kasymir s. Kasimir.
Katscher, Kr. Leobschüß 24.
Katteren, Jenkelinus zu Rasselwiß 148. Petrus zu Rasselwiß 148.
Kaubiß (Kawpiß), Kr. Frankenstein 86.
Kauder, Kr. Bolkenhain 86.
Kaul 166. Erbscholze zu Leuber 64.
Kaun, Petrus, Ratmann zu Oberglogau 119.
Kauniß s. Stosch.
Kautsch, Nicklas, Domherr zu Breslau, Propst zu Neisse, bischöfl. Breslauer Sekretär 42.
Kawagni von Bürgerey, Julius Leo 57.
Kawpiß s. Kaubiß.
Kaysig, Pfarrer zu Deutsch Rasselwiß 137. s. a. Kaisig.
Kazemir s. Kasimir.
Kazmyr s. Kasimir.
Keckeriß, Franciscus, Faber genannt, Stadtschreiber zu Breslau 99.
Keil, Gottfried, Bürger zu Breslau 90. Kuncze, Baumeister zu Schweidniß 89.
Keller, Balthasar, Pfarrer zu Neustadt 56.
Kemnicz s. Kemniß.
Kemniß (Kemnicz), Kr. Hirschberg 48.
Kemniß, Neu, Kr. Hirschberg 93.
Kempnicz s. Kamiß.
Keppicz, Vincenz, Bürger zu Neustadt 34.
Kernich, Georg, Obermüller zu Neustadt 48.
Kerpen, Kr. Neustadt 5. 7. 138.
Kerpin, Nikolaus, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Keßerdorf (Kädersdorff) 117. s. a. Köln.
Kewll, v., Caspar auf Merzdorf 87.
Kewschburg, Nikolaus 146.
Kezlarzowsker Acker bei Neustadt 37.
Kezler, Peter, Bürger zu Neustadt 36.
Khasimir s. Kasimir.
Khokors (Kokorz(e)), v., Peter 2. 37. 106. Hans 46. Kokorz von Kamencze, Johann auf Kaminiß 47. 48.
Khoschiß s. Kuschdorf.
Khozenau s. Koßenau, Groß.
Khüm, Friedrich von der Kanzlei zu Neustadt 56. s. a. Khün.
Khün, Elias, Ratmann zu Neustadt 51. s. a. Khüm.
Kicza von Laband, Albrecht 33.
Kieferstädtel (Sosnaschowicz), Kr. Gleiwiß, Weichbild 104.
Kienast s. Kynast.
Kiensburg s. Czettriß.
Kiensperk s. Czettriß.
Kierawie 47.
Kierchbergk s. Kirchberg.
Kiesler, Theodor, Buchhalter zu Neustadt 102.
Kimmel, Gottfried, Ratmann zu Oberglogau 119.
Kinast s. Kynast.
Kinsperk s. Czettriß.
Kirchberg (Kierchbergk), Kr. Falkenberg 52.
Kirschwinkel bei Ellguth, Kr. Neustadt 6.
Kirstans, Hans, Bürgermeister zu Oberglogau 105.
Kitschker (Kytczka), Johannes 105.
Kittlicz s. Kittliß.
Kittliß (Kittlicz) und Eichberg, v., auf Kreisewiß 88.
Kladno (Cladna) in Böhmen 32.
Klapper, Justizkommissarius zu Neustadt 75.
Klause, Urban, Bürgermeister von Klein Strehliß 115.
Klement, Hans, Gerichtsverwalter zu Neustadt 47.
Klemme, Schankwirt zu Neustadt 75. Elias, Ratmann zu Neustadt 53. Josefa zu Neustadt 68.
Kletke, Nickl, Kretschmermeister zu Schweidniß 89.
Kliver, Hans, Mühlenbesißer zu Repsch 16.
Klobucko (Clobug) in Polen, Bez. Kalisch 37.
Klosch, v., Leutnant, auf Nieder Radoschau 18.
Klodniß, Kr. Cosel 90.
Klose, Stadtverordneter und Lehrer zu Oberglogau 162. Mathes, Schöffe zu Breslau 90.
Klossowiß, Paul, Scholaster zu Opatow, Kanonikus zu Plock, Warschau u. Pultusk 114.
Klüh, Untertan zu Mochau 109.
Knapp 7.
Knieling, Leo, Honigwarenfabrikant zu Oberglogau 162.
Knoblich, Johann, Pfarrer zu Neustadt 62.
Knoche, Dr. 85.
Knolman, Fabian 89.
Knor, Hans, Schöffe zu Czarnowanz 153.
Knurow, Kr. Rybnik 8.
Kobelwiß (Cobilicz, Cobilschicz), Kr. Cosel 153. 154.
Kober, Caspar, Schöffe zu Breslau 86.
Koblau (Cobelaw), Kr. Ratibor 141.
Kochanowiß, Kr. Lubliniß 84.
Kochcziczsky, Hermann 36.
Kochticz s. Kochtschüß.
Kochticzki von und auf Kochticz, Hans 48.
Kochtschüß (Kochticz, Kossicz), Kr. Lubliniß 48. 56.
Koczem, Alden s. Neudeck.
Koczem, Newe s. Eichhäusel.
Koczle s. Cosel.
Koczowsky, Bürger zu Neustadt 36.
Köckeriß zu Neustadt 102.
Köckriß s. Keckeriß.
Köhler, Karl, Chorrektor, Ehrenbürger zu Oberglogau 121.
Köln (Cölln) am Rhein 117. 148. 149.
Köln (Cölln) und Keßerdorf (Kädersdorff), v., Frh. 117.
König, Karl, Bäcker zu Neustadt 71.
Könne, August zu Steinau O. S. 96.
Köppernig (Koppirnik), Kr. Neisse 144.
Körnichen, Mathes, Obermüller zu Neustadt 50.
Körnicz, Mikoschko 147. 148. s. a. Korniß.
Körniß (Kornicz), Kr. Neustadt 3. 5. 6. 57. 152.
Kößke, Johann, Bürger zu Oberglogau 57.
Kohlmann, Franciscus Ignaz 119.
Kohlsdorf, Kr. Neustadt 6. 18. 58. 64. 79. 167.
Kokorz(e) s. Khokors.
Kolbe, Martin, Ratmann zu Neustadt 49.
Kolbnicz s. Kolbniß u. Schweinichen.
Kolbniß (Kolbnicz), Kr. Jauer 41. 50.
Kollm (Colm), Kr. Rothenburg O.-L. 96.
Kollmich, Hans 48.
Kolmaschyus, Johann d. Ä., Vikar an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154.
Kolner, Johannes, Priester zu Neisse 146. Nikolaus, Altarist zu Neisse 146.
Komornik, Kr. Neustadt 7.
Konießny, Th., Studienrat zu Cosel 102.

Konietzny-Radoschau, Familie 102.
Konrad II., Herzog von Oels u. Cosel 29. 70.
Konrad III., Herzog von Oels u. Cosel 29. 30. 32. 45.
Konrad IV. Senior, Herzog von Oels, Herr zu Neustadt, Wartenberg u. Bernstadt, Bischof von Breslau 29. 32. 45. 85. 152–154.
Konrad der Erbling, Herzog von Oels 32.
Konradsdorf (Cunradsdorf beim kleinen Hayn), Kr. Goldberg-Haynau 97. 102.
Konradswaldau (Conradswalde), Kr. Schönau 86.
Konstadt, Kr. Kreuzburg, Weichbild 94.
Konstanz a. Bodensee, Konzil 87.
Kopac (Copat(z)sch), Balthasar auf Hohlstein 87.
Kopc, Nicolaus aus Siemianowitz 105.
Kopenicz s. Koppinitz.
Kopienitz s. Koppinitz.
Koppinitz (Kopienitz, Kopenicz), Kr. Gleiwitz 110.
Koppirnik s. Köppernig.
Koppitz, Kr. Grottkau 117. 155.
Kordule von Sloupno (Cordula von Slupnaw), Ulrich 45.
Korn, Gutsbesitzer zu Riegersdorf 66. 67. Hans zu Schweinsdorf 56. Wilhelm, Rittergutsbesitzer zu Schweinsdorf 18.
Kornicz s. Körnitz.
Kornitz (Kornicz), Wernko aus Rogau, Erbherr zu Schlogwitz und s. Ehefrau Offka 147. Werner 152. s. a. Körnicz.
Kornitz s. Rohowsky.
Kortcz, Franciscus, in der Arztei Lehrer 85.
Kortwicz, Georg aus Görlitz, Tuchmachergeselle 46.
Koschembahr, genannt Skorkow(ski), v., Wenzel auf Skorkau 88. Adam auf Bziniz, Kammerprokurator 57.
Koschlig (Koslig(k), Cosslig), Hanulo 29. 33. Wolko 29.
Koselwitz, Kr. Rosenberg 88.
Koslau (Koslow, Kozlaw), Kr. Neumarkt, Caspar von 34.
Koslig(k) s. Koschlig.
Koslow (Kozlaw), Kr. Gleiwitz 34. s. a. Koslau.
Koslovski s. Kozlowsky.
Kossicz s. Kochtschütz.
Kossil s. Cosel.
Kostenthal (Constantin), Kr. Cosel 145.
Kothulin s. Kottulin.
Kotkowicz s. Kuttendorf.
Kottschott, Pfarrer zu Walzen 22. 23.
Kottulin (Kot(h)ulin), Kr. Gleiwitz 39. 46.
Kottwitz, v., Frh. Hans Ernst auf Oberpeilau 97. Hans 42.
Kotulin s. Kottulin.
Kotulin (Cottelin), Dittrich 29.
Kotulinski, v., Adam von Kunzendorf 41. Georg 113. Rose geb. Unwürde 44.
Kotulinsky von Friedeberg, Georg der Ältere und s. Ehefrau Anna geb. Sitsch v. Stiebendorf, i. S. Hans 53. Georg, Ratmann zu Neustadt 49.
Kotulinsky von der Yeltsch, Kaspar auf Dammer 109. s. a. Jeltsch.
Kotulinskischer Teich bei Neustadt 57.
Kotzem (Koczem, Kozhenn), Kr. Neustadt 25. 26. 55. 73. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer und Eichhäusel a. Neudeck.
Kotzem, Vorwerk, Kr. Neustadt 49. 55. s. a. Neustadt, Kämmereivorwerke.
Kotzem, Alt s. Neudeck.
Kotzem, Neu s. Eichhäusel.
Kotzem, Franz, Gärtner zu Wiese 26. Gottfried zu Langenbrück 24. s. a. Arnold und Sand.
Kotzenau, Groß (Khozenau), Kr. Lüben 108.
Kowricz, Nickl, Kretschmermeister zu Schweidnitz 89.
Kozarzow s. Lippa.
Kozhenn s. Kotzem.
Kozlaw s. Koslow a. Koslau.
Kozli s. Cosel.
Kozlowsky (Kozlovsky, Koslowski), Conrad, herzogl. Oppeln-Ratiborer Schreiber 105.
Kozlowsky von Kozlow, Hans d. J. auf Czirdklicz 54.
Kraischken(n)dorff s. Kröschendorf.
Krakau, Stadt in Galizien 105. 114. 115.
Kramelau (Kramlau), Kr. Neustadt 1. 5. 7. 114.
Kramlau s. Kramelau.
Kranowitz (Chranowyczy), Kr. Ratibor 19. 47.
Kranz Gottlob, Schulinspektor zu Breslau 99.
Krappitz (Chrapkowicze, Crapicz, Crapitz, Crippitz, Krpinsk), Kr. Oppeln 3. 20. 32. 37. 104. 109. 110. s. a. Petrus.
Krawarn (Krawarz), Kr. Ratibor 47.
Krawarz s. Krawarn.
Kreck(e)witz, v., Ludwig Heinrich auf Woinowitz 175.
Kreisewitz (Kreysevicz), Kr. Brieg 88.
Kreiwitz (Creywi(t)cz, Skrzipecz, Skrzipczy), Kr. Neustadt 2. 7. 33. 34. 36. 40. 41. 45. 50. 54. 63. 65. 69. 75. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer.
Kremer, Johannes, Magister, Notar und Kleriker 149.
Kremnycz zu Neustadt 34.
Kremsky (Crempsky), Hans 33.
Kreschkendorf s. Kröschendorf.
Kreskendorff s. Kröschendorf.
Kretschmer, Tuchmacher zu Neustadt 70.
Kreysewicz s. Kreisewitz.
Kreywicz s. Kreiwitz.
Kreywitz s. Kreiwitz.
Kreuzburg (Cruczburg, Cruczeburg), Stadt in Schlesien 88. Johannes von 86.
– Älteste 93.
– Amtsverwalter der herzogl. Liegnitzer Kammergüter 89.
– Brauurbar 93.
– Branntweinschank 93.
– Einwohner 85. 86. 145.
– Gemeinde 93.
– Grenzregulierung 96.
– Jahrmarkt 93.
– Magistratsexekutor 93.
– Rat 88.
– Socinianer 93.
– Stadtschreiber 93.
– Stadtwald 93.
– Zechmeister 93.
Krichen, Klein, Kr. Lüben 87. 173.
Kriebel, Michael, Ratmann zu Neustadt 51.
Krist, Johannes, Magister, röm. Gerichtsprokurator 149.
Krobusch, Kr. Neustadt 7. 13.
Krockau s. Krockow.
Krockow (Krockau), v., Wolf zu Strehlen 173.
Kroeschendorf (Criskowicz, Creyskendorff, Kraischkendorff, Kreschkendorf, Kreskendorff, Krzisskowicze, Krzizkowicze, Krzyzkowicze), Kr. Neustadt 2. 7. 30. 30. 34. 47. 48. 58. 62. 64–66. 68. 71. 74. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer und Kämmereigüter.
Kroll, Ferdinand, Bauer zu Friedersdorf 4.
Krpinsk s. Krappitz.
Krusch(e), Georg, Ratmann zu Neustadt 51. 53.
Krzepice (Crepitz), Kr. Oppeln 37.
Krzidlowski von Krzidlowicz, Johann 110. Susanna 110.
Krzikawsky, Daniel, gräfl. Oppersdorfer Hofdiener 155. Wenzel 107.
Krzisskowicze s. Kröschendorf.
Krzizkowicze s. Kröschendorf.
Krzyzkowicze s. Kröschendorf.
Kubitze, Karl zu Alt Kuttendorf 8.
Kuchelna (Chuchelny), Kr. Ratibor 109.

Künel, Gottfried, Ratmann zu Oberglogau 118.
Kuhgrund, Flurbezeichnung bei Kröschendorf 48.
Kuhl, v., Christof zu Schweidnitz 173. Friedrich zu Gruhnau 173.
Kujau (Coye), Kr. Neustadt 7. 8. 27. 34.
Kujau-Zellin, Kr. Neustadt 7. 8.
Kunad, Nikolaus u. s. Ehefrau Anna 146.
Kunczendorff s. Kunzendorf.
Kunitz, Kr. Liegnitz 173.
Kuntzenndorff s. Kunzendorf.
Kunze, Johann 101.
Kunzendorf (Cunczendorff, Cunczindorff, Kuntzenndorff, Wachtel Kunzendorf), Kr. Neustadt 8. 22. 24. 28. 33. 34. 62. 67. 68. 74. 79. Stadtrecht 142. 172.
Kunzendorf (Cuntzendorff), Kr. Schweidnitz 85.
Kunzendorf (Kuntzenndorff), Kr. Groß Wartenberg 41.
Kurcze, Nicolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Kurtz, Johann, Bürgermeister zu Oberglogau 119. Johann Josef, Ratmann zu Oberglogau 119.
Kuschdorf (Khoschitz), Kr. Neisse 86.
Kuttendorf (Cotkendorf, Kotkowicz), Kr. Neustadt 91. 152. 154.
Kuttendorf, Alt, Kr. Neustadt 4. 8.
Kuttendorf, Neu, Kr. Neustadt 128.
Kuttendorfer Grund, Kr. Neustadt 93.
Kutzen, Eduard, Bürgermeister und Syndikus zu Neustadt 61.
Kynast, Burg im Kr. Hirschberg 86. 174.
Kynigsffeldir, v., Peter, herzogl. Oppelner Marschall 39. s. a. Kynsfelder.
Kynsfelder, Peter, herzogl. Oppelner Marschall 39. s. a. Kynigsffeldir.
Kytczka s. Kitscher.

## L.

Laasan, Kr. Striegau 100.
Laband (Labant, Labenth, Labnt), Kr. Gleiwitz 33. 48. 58. 100.
Labant s. Laband.
Labenth s. Laband.
Labnt s. Laband.
Laczno, Sigmund 38. 39. 81.
Ladislaus II., Herzog von Oppeln-Ratibor, Wielun, Cuja u. Dobrin 28. 32. 37. 45. 104–107. 118. 142. 143.
Lähn, Stadt im Kr. Löwenberg 86. 98.
Lässig, Alt (Leessig Alt), Kr. Waldenburg 96.
Lagirowicz s. Lasswitz.
Lampertus, Nikolaus, Pfarrer zu Neustadt 30. 31.
Lamppricht zu Kröschendorf 48.
Lamprecht, Matthes, decretorum doctor, Kanoniker zu Breslau 155. Nickel, Garnzeugmeister zu Schweidnitz 89.
Lamprecht, v., Hans Friedrich auf Nieder Grödits, königl. Rat, Amtsassessor der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer 174.
Landkowicz s. Lankowitz.
Lancznik s. Lonschnik.
Landeck, Stadt im Kr. Habelschwerdt 117.
Landisberg s. Landsberg.
Landsberg (Landisberg), Kr. Rosenberg 28. 32. 104.
Landsberg, Swantopolk von 104.
Landsberg, Rabbiner zu Zülz 167.
Landskron, v., Johann auf Obsendorf 87.
Langbroch s. Langenbrück.
Lange, Johannes, bischöfl. Breslauer Kanzler 155. Melchior aus Strelitz, Amtmann zu Oberglogau 107. Peter zu Striegau 85.
Langebruckin s. Langenbrück.
Langenau (Langnaw), v., Melchior auf Strehlitz 45. Nikolaus, Hauptmann zu Oberglogau 147. 148.
Langenbrück, (Langbroch, Langebruckin, Langebrücken, Lanngbrucke, Longuspons), Kr. Neustadt 8. 9. 17. 23. 24. 25. 26. 30. 34. 55. 79. Hans von 34.
Langenfleiser, Nitcze, Bürger zu Oberglogau 104.
Langenöls, Kr. Nimptsch 93.
Langenöls, Mittel, Kr. Nimptsch 93.
Langnaw s. Langenau.
Langner, Maria, Lehrerin zu Neustadt 102.
Langsch, Emmerich, Erbscholtiseibesitzer zu Dittersdorf 2.
Langus, Johannes, Dr. jur., bischöfl. Breslauer Kanzler 41.
Lanka s. Lonkau.
Lankowitz (Landkowicz) in Steiermark 56.
Lanngbrucke s. Langenbrück.
Lanschnik s. Lonschnik.
Larisch, Franz Xaver, Pfarrer zu Zülz 165. 166. Johann, Ackerbürger zu Neustadt 128. Paul 113.
Larisch (Lerisch) von Ellguth u. Karwin, Frh. Franz Wilhelm, oberster Landrichter, Verwalter der Landeshauptmannschaft von Oppeln-Ratibor 59. Mathes auf Nimsdorf 46. Nikolaus 46. Peter 46. Wenzel 113.
Larisch von Naczeslawitz, Paul auf Rogoina 58.
Lasan s. Lasen.
Lasen (Lasan), v., Günzel 89.
Laschke s. Grottkau.
Laskowicz s. Laskowitz.
Laskowitz (Laskowicz), Kr. Ohlau 88.
Laskowitz, Sigmund von 41.
Laskowsky, Segemund 105.
Lassota (Lessota, Lessotha) von Steblau (Stäblau, Stöblau), Ludmilla, Ehefrau des Caspar Ozowsky v. Petersdorf 54. Marianna verw. Strzela auf Deutsch Müllmen 53. Nicklas, kais. Rat u. Kanzler der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor auf Blaschewitz 45. 49. 108. auf Lublinitz u. Blaschewitz 46-49. auf Lasswitz 49. Oberamtsverwalter 46. Samuel auf Rokitsch 49.
Lassota (Lessota) von Tost, Johannes, gräfl. Oppersdorffscher Kammerherr 111. 114. 115. 150.
Lassowsky s. Zlassowa.
Lasswitz (Laswicz), Kr. Grottkau, Leinweber das. 88.
Lasswitz (Lagirowicz), Kr. Neustadt 2. 9. 49.
Laswicz s. Lasswitz.
Latscha (Ledschaw), Kr. Gleiwitz 104.
Lauber s. Leuber.
Laurentius, Famulus 32.
Laurentius von Nosilwicz (Naselwitz), Vizeprokurator zu Ottmachau 145.
Laurentius, Pfarrer zu Deutsch Rasselwitz 30.
Laurentius, Prior des Klosters Camenz 89.
Lausitz, Nieder, Kupferschmiede das. 91. 92.
Lausitz, Ober, Markgrafentum 23. Kupferschmiede das. 91. 92. Landvogt 91.
Laussmann, Theodor zu Kunzendorf 172.
Lawascho s. Wischke.
Laxenburg bei Wien 59. 91. 92.
Lebe, Mathis, Schöffe zu Breslau 86.
Lebioda, Tomek, Untertan zu Mochau 109.
Lebus (Lubic), Diözese, Reg.-Bz. Frankfurt a. O. 149.
Leder, Niklas, Bürger zu Neustadt 34.
Ledermann zu Oberglogau 124.
Ledschaw s. Latscha.
Leessig, Alt s. Lässig, Alt.
Lefson 102.
Legelsdorf, Kr. Neustadt 9.
Leibner, Bürger zu Neustadt 57.

Leipe, Kr. Glogau 174.
Leippe s. Bischofsheim.
Leipzig 97.
Leitomischl (Luthomuschil, Luthomiss(i)l), Stadt in der Tschechoslowakei 142. Bistum 31.
Lekscheit, Peter, Schöffe zu Schweidnitz 89.
Lemberg (Lemburg, Leopoli Ruthenorum), Stadt in Galizien 44. 147. Pfarrkirche 145.
Lemberg, Caspar Nicolaus, Bruder des Cisterzienserordens 147.
Leobschütz (Hlubizicz, Llubschitcz, Lobschicz, Lubsczitcz, Lüschwicz), Stadt in Schlesien, Heinrich von 142.
– Bürgermeister 94.
– Chausseen 67. 76.
– Einwohner 36. 51. 142.
– Innungen: Barbiere 128.
– Märkte 94.
– Magazindepot 24.
– Rat 94.
– Religionsstatut 94.
– Schöffen 94.
– Vogt 94.
Leopold I., Deutscher Kaiser 57. 58. 60. 83. 95. 115. 160. 170.
Leopold, Erzherzog von Oesterreich 157.
Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oesterreich 56.
Leopoli Ruthenorum s. Lemberg.
Lerisch s. Larisch.
Leschinsky, Raphael auf Pomsdorff 41.
Leschnig, Kr. Neustadt 9. 162.
Leschnitz (Leznitz, Llesnicz), Kr. Groß Strehlitz 35. 37.
Lesszczinsky, Mikulasz 38. 39.
Lessota s. Lassota.
Leuber (Lauber, Lewber, Librzi, Lubrac, Lubrzy), Kr. Neustadt 9. 31. 36. 45. 50. 51. 53. 54. 64. 65. 68. 69. 79. Maczko von 31. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer.
Leubner, Georg, Bürger zu Neustadt 36.
Leubus (Lubens), Kr. Wohlau, Kloster 23. 104–106. 117. 156.
Leuchter zu Kröschendorf 48.
Leusch von Reinersdorf (Reynyrsdorff), Johannes, herzogl. Oppelner Schreiber 34.
Lewber s. Leuber.
Lewbinowsky s. Lumbinowsky.
Lewenfeld s. Rotter.
Leznikof s. Ptäk.
Leznitz s. Leschnitz.
Lgoti s. Ellguth.
Libent(h)al s. Liebenthal.
Libintal s. Liebenthal.
Librzi s. Leuber.
Libulkowicz, Wenzel auf Schönwald 48.
Lichorn, Gottfried 93.
Lichtenstein, v., Fürst 94.
Liebenthal, BzH. Jägerndorf 30.
Liebenthal, Kr. Löwenberg 98. Jungfrauen-Stift des Ordens S. Benedicti 6.
Liebenthal (Libenthal, Loybenthal, Lybental), v., Siegfried 28–30.
Liebich, gräfl. Oppersdorffer Sekretär 119.
Liebster zu Neustadt 43.
Liegnitz-Brieg, Fürstentümer.
– Archiv 88.
– Beamte, Rangordnung ders. 98.
– Hofkanzleibeamte 89.
– Hofmarschall 88.
– Kammergüter, herzogl. 89.
– Kanzleitaxordnung 98.
– Kanzler 88.
– Landesbeamte 93.
Liegnitz-Brieg, Fürstentümer.
– Landeshauptmann 88. 89. 93.
– Räte 89. 93.
– Sekretär 88. 93.
s. a. Christian, Friedrich, Georg, Georg Rudolf, Joachim Friedrich, Johann Christof, Johann Georg, Ludwig, Wenczeslaus.
Liegnitz, Stadt in Schlesien 89. 173.
– Archidiakon 140. 152.
– Hauptmann 173.
– Kanoniker 152.
– Tuchmachermittel 92.
Liehr, Merten der Ältere zu Breslau 100.
Ligenza von Bobrek (Boberg, Bobrik), Stentzel auf Boleslau, kgl. ungar. oberster Mundschenk, Hauptmann zu Neustadt u. Sanok 43. 44. 81.
Linda (Linde), Kr. Lauban 42.
Linde s. Linda.
Lindenau (Lindenaw), Kr. Grottkau 146. Leinweber das. 88.
Lindenberg, v., Thomas Niklas 62.
Lindener, Johannes, Schuhmacher zu Schweidnitz 85.
Lindenvorwerk, Kr. Neustadt 67.
Linder, Hauptlehrer zu Körnitz 6.
Lindewiese, Kr. Neisse 44.
Lindewiese, v., s. Waldau.
Lindner 75. Josef, Bürgermeister zu Oberglogau 131. Moritz, Appellationsgerichtsassessor zu Breslau 61.
Lipczyk zu Olbersdorf 12.
Lippa (Lippe), v., Andreas 33.
Lippa v. Kozarzow, Friedrich, gräfl. Oppersdorffscher Hof- u. Stallmeister, u. s. EhefrauElisabeth geb. v. Spanner 93.
Lippe s. Lippa.
Lisch von Hornau, Johann Balthasar, Suffragan und Propst am Dom und der Kreuzkirche zu Breslau 114. 115.
Littawer, Georg 43. 81.
Litultovic s. Cibulka.
Litultowicz s. Cibulka.
Lleznicz s. Leschnitz.
Llogowsky, Paul 35.
Llubschitcz s. Leobschütz.
Lobdaw s. Lobedau.
Lobedau (Lobdaw), Kr. Grottkau, Leinweber das. 88.
Loben s. Lublinitz.
Lobin s. Lubin.
Lobin s. Lüben.
Lobkowitz, Kr. Neustadt 9.
Lobris, Kr. Jauer 98.
Lobschicz s. Leobschütz.
Lochnit, Gregor 42.
Lochse, Nikolaus, Vizeguardian, Mönch im Minoritenkloster zu Oppeln 105.
Lode, Johannes, Ratmann zu Oberglogau 104.
Lodowicus von Dresden, Kanoniker zu Brieg, Protonotar 144.
Löben, v., Graf Otto Heinrich 101.
Loeser, Johann 101.
Loewenfeld s. Rotter.
Loewitz, Kr. Leobschütz 23–26.
Loewysohn, Moses, Kaufmann zu Brieg 167.
Logau, Groß, Kr. Glogau 174.
Logau (Logaw, Loge, Logow), v., Bartholomeus, Scholastikus am Kollegiatstift zu Oberglogau 145. 146. Caspar, Bischof zu Breslau 87. Georg 33. 34. auf Buchelsdorf 33. Hans 35. Johann 36. Konrad 36. Paul 34.

Logau und Altendorf, v., Heinrich auf Bechau, Landeshauptmann des Bistums Breslau 88. Mathes, herzogl. Oppeln-Ratiborer Rat auf Bechau 39.
Logaw s. Logau.
Loge s. Logau.
Logow s. Logau.
Lohowska, Frau, Bürgerin zu Neustadt 36.
Lomnitz, Alt, Kr. Habelschwerdt 102.
Lomza in Polen 114.
Longuspons s. Langenbrück.
Lonkau (Lanka), Kr. Pleß 141.
Lonschnik (Lancznik, Lanschnik), Kr. Neustadt 9. 10. 139. 141. 167. 168.
Lorencz, Henzil, Bürger zu Neustadt 35.
Loslau, Herrschaft, Kr. Rybnik in Poln.-Oberschlesien 136.
Losso, Kmethe zu Riegersdorf 29.
Lotter, Melchior, Buchdrucker zu Leipzig 97.
Lowicz, Stadt in Polen 114. 115.
Loybental s. Liebenthal.
Lozmierze s. Groß Pluschnitz.
Lubens s. Leubus.
Lubic s. Lebus.
Lubin (Lobin) in Polen 103.
Lublin s. Lublinitz.
Lublincy s. Lublinitz.
Lublinecz s. Lublinitz.
Lublinietz s. Lublinitz.
Lublinitz, Dominium 46. 95. (Loben, Lublin, Lublincy, Lublinecz, Lublinietz), Stadt in Schlesien 37. 93.
– Hauptmann 41. 43.
– Weberzunft 93.
Lubowicz s. Lubowitz.
Lubowitz (Lubowicz), Kr. Ratibor 47. 107.
Lubowski von Lubowicz, Georg 109. Johann 154. auf Stiebendorf 109. Merten 107. auf Lubowitz 107.
Lubrac s. Leuber.
Lubrzy s. Leuber.
Lubscha s. Lubschau.
Lubschau (Lubscha), Kr. Lublinitz 33.
Lubschau, Peter von der, herzogl. Oppelner Schreiber 33.
Lubsczitcz s. Leobschütz.
Lucas jun. von Nasedlowitz, Kanonikus von Olmütz 31.
Lucka s. Luckow.
Luckow (Lucka), Gelfried, Kantor der Kirche zu Großglogau 85. 146.
Ludgerzowicz s. Riegersdorf.
Ludgerzowski, Peter 39.
Ludgirz, Petrus, Bürger zu Oberglogau 155.
Ludwig, König von Ungarn und Böhmen 97.
Ludwig, Herzog von Liegnitz, Brieg und Goldberg 92.
Ludwig, Abt zu Leubus 117.
Ludwig, Franz, Oberamtskonzipist, Generalsteuereinnehmer der Fürsten und Stände in Ober- und Niederschlesien 94.
Lüben (Lobin), Stadt in Schlesien 145.
– Pfandherr 88.
– Ratskämmerer 96.
– Weichbild 88.
Lüschwicz s. Leobschütz.
Lüttwitz, v., Barbara, Bursaria des Klosters zu Trebnitz 87.
Lumbinowsky (Lewbinowsky), Adam 36. Antonius 33.
Luminatoris, Johannes, Domherr zu Breslau 142.
Lupko, Georg, Vogt 87.
Lupoldus, Pfarrer zu Hotzenplotz 30.
Lupus, Henricus 149.
Lutko zu Riegersdorf 28. 29.
Luthomiss(i)l s. Leitomischl.
Luthomuschil s. Leitomischl.
Lybental s. Liebenthal.
Lybingi, Franczko 146.
Lyndenaw s. Lindenau.

## M.

Mach (Maech), Johann G., Ratmann zu Oberglogau 119. Johann Georg, Vizebürgermeister zu Oberglogau 118.
Machaw s. Mochau.
Machen, Franciscus, Dekan, Prälat der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154.
Machoffsky s. Mochowski.
Machowsky 106.
Macieowsky, Martin 39.
Maczewicz s. Matzwitz.
Maczko von Leuber 31.
Maczwicz s. Matzwitz.
Maech s. Mach.
Mähren s. Ferdinand.
Magdeburg, Dompropst zu 88. 173.
Magnus, Nikolaus aus Jauer 97.
Mahlendorf (Mal(l)er(s)dorf, Mallendorff), Kr. Falkenberg 49. 54. 57. s. a. Beess.
Maidelberg (Dewicz, Divci Hrady), BezH. Jägerndorf 30. 64.
Mainz, Erzbischof von 119.
Malersdorf s. Beess.
Malikowiecz s. Malkowitz.
Malitsch, Kr. Jauer 93.
Malkowitz (Malikowiecz, Malkwitz), Kr. Neustadt 3. 110.
Mallendorff s. Mahlendorf.
Mallerdorf(f) s. Mahlendorf.
Malticz s. Maltitz.
Maltitz, v., Sigmund 113.
Maltitz (Malticz) und Dippoldiswalde, v., Christof auf Herzogswalde u. Rothwasser, bischöfl. Rat u. Landeshauptmann des Bistums Breslau 89. 156.
Manlianelle, Nikolaus 152.
Markwartewicz s. Marquartowitz.
Marquartowitz (Markwartewicz), Kr. Ratibor 47.
Marschowicz, Nikolaus von 143.
Martin V., Papst 149.
Martin (Gerstmann), Bischof von Breslau, oberster Hauptmann von Ober- u. Niederschlesien 88. 109.
Martin von Bautzen, Generalprokurator des Konsistoriums zu Olmütz 30.
Martin von Othmut, öffentl. Notar, Sohn des Andreas 153.
Martin, Kuratus, Vikar der Ottmachauer Kirche 148.
Martini, V. 149. Oberamtmann 74.
Martins, Bürgermeister von Klein Strehlitz 21.
Marx 90.
Marzodko, Johann zu Kujau 8.
Mas, Thomas, Kanoniker am Dom zu Breslau, Vikar in spiritualibus 153.
Materni, Thomas aus Breslau, öffentl. Notar 147.
Mathaeus, Abt des Klosters Camenz 156.
Mathias, Erzherzog von Oesterreich 88.
Mathias de Polkinhayn (Bolkenhain), Vikar der Kirche zum h. Kreuz in Breslau 143.
Mathias von Gawsk, Pfarrer zu Neustadt 29.
Mathias von Goldberg, Sohn des Nikolaus, öffentl. Notar 143. 144.
Mathias Ducheonis von Kladno 32.
Mathias, Magister, Rektor der Schulen in Falkenberg, Advokat des Konsistoriums zu Ottmachau 153.
Matschperger, Hans, kaiserl. Rentmeister 45.
Matthias, Deutscher Kaiser 55. 60. 90.
Matthias s. a. Mathias.
Matuschka, v., Eleonore 13. Gräfin Eloise 12.

Matzdorf, Kr. Kreuzburg 101.
Matzkirch, Kr. Cosel 12.
Matzwitz (Macz(e)wicz), Kr. Grottkau 147. Leinweber das. 88.
Maurer s. Mowrer.
Mauschwitz (Meuschwitz), Kr. Falkenberg 38.
Maximilian II., Deutscher Kaiser 46. 47. 48. 55. 81. 84. 164.
Maximilian, Erzherzog von Oesterreich 88. 163.
Meczl zu Neustadt 37.
Medar, Kr. Cosel 24.
Mehl, Hans, Bürger u. Schöffe zu Großglogau 152.
Meincz, Peter, Bürger zu Oels 150.
Meissner, Adam, Pfarrer zu Oppersdorff und Ritterswalde 116.
Melin(s)dorf(f) s. Mühlsdorf.
Melitz, Heinrich Jakob 57.
Memler, Johann Karl, Bürgermeister u. Syndikus zu Neustadt 61. 75.
Menczel s. Menzel.
Mense, Senatorswitwe, geb. Strauß 74.
Menzel (Menczel), Petsche, Ratmann zu Neustadt 34. Theresia geb. Heinze, Häusler-Auszüglerin zu Schweinsdorf 18.
Menzel, v., Adolf 102.
Merforth, Johann, Maurer zu Neustadt 62.
Merschitz (Mersicz, Merticz, Merzicz), v., Viktor, Hauptmann zu Oppeln 28. 29. 104. Erbherr zu Ellguth 142.
Mersicz s. Merschitz.
Merticz s. Merschitz.
Mertin, Friedrich, Kretschmer zu Wiese 24.
Mertschütz, Kr. Liegnitz 93.
Mertzdorff s. Merzdorf.
Merzdorf (Mertzdorff), Kr. Jauer 87.
Merzicz s. Merschitz.
Meseritz s. Mezeritz.
Methell, Bartholomaeus, bischöfl. Breslauer Kanzler 87.
Mettich, v., Familienstiftung 25. 26. Grafen 24. verw. Gräfin 24. Antonia auf Wiese 2. Ferdinand Maximilian 26. Hans 25. 26. auf Greisau 19. Heinrich auf Silbitz 19. Karl auf Wiese 16. Karl Joachim auf Wiese 24. s. a. Tschetschau u. Stillfried.
Mettichsches Gerichtsamt zu Wiese 23.
Metzner, Ratsherr zu Neustadt 63.
Meuschwitz s. Mauschwitz.
Meyer (Meyir), Bürger zu Neustadt 36. Hannos, Hakenmeister zu Schweidnitz 89.
Meysner, Georg, Protonotar 152.
Mezeritz (Meseritz), Kr. Pless 59.
Michael, Priester am Kollegiatstift zu Oberglogau 144. von Strelicz, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Michael, Glöckner der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154.
Michael, herzogl. Oppelner Schreiber 39.
Michaelis, Petrus, Domherr zu Breslau 142.
Michalek, Untertan zu Mochau 109.
Mielssdorff s. Mühlsdorf.
Milatschüz s. Mühlatschütz.
Milben s. Müllmen, Deutsch.
Milde, Georg 98.
Milmen s. Müllmen, Deutsch.
Milota, Pfarrer zu Neustadt 30.
Minckwitz, v., Karl Otto 175.
Mix, Hans, Bürger zu Neustadt 57.
Mochau (Machaw, Mochaw, Mochowa), Kr. Neustadt 10. 34. 41. 109. 145. 147. 148. 162.
Mochau s. a. Mochowski.
Mochaw, Nikolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141.
Mochaw s. Mochau.
Mochowa s. Mochau.
Mochowka, Regina zu Zabierzau 114.
Mochowsky (Machoffsky), Johann 43. 105. 149. Bürger zu Oberglogau 105. 106. Niklas 43.
Mochowski von Mochau, Hans 41.
Mockra s. Mokrau
Moczchen s. Nikolaus.
Mocze, Henslin, herzogl. Prokurator zu Neustadt 28.
Möller 97. s. a. Moller.
Mösen (Mösenn), Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Möser, Georg, Bürger zu Neustadt 57.
Mogner, Melchior 113.
Mokrau (Mockrau), Kr. Neustadt 9. 10. 141.
Mokrsky, Mikulass 107. Wenzel 39. von Kottulin 39.
Molineus. Karl 152.
Moller, Bonaventura, Kupferschmied zu Großglogau 87. s. a. Möller.
Moltke, v., Graf, Generalfeldmarschall 171.
Monch s. Johannes.
Morawitzky, v., Freiin Marie 23.
Moschen, Kr. Neustadt 9. 10. 17. 27. 137. Herrschaft 1. 5. 7. 11.
Motschelnitz, Katharina, Subpriorin des Klosters zu Trebnitz 87.
Mowrer, Petir, Oelschlägermeister zu Schweidnitz 89.
Mudrach, Bartholme, Schöffe zu Breslau 90.
Mudrach, v., Ferdinand auf Rathen u. Hermannsdorf, Präses der Stadt Breslau, s. Ehefrau Elisabeth geb. v. Röthel, s. Sohn Veit, s. Tochter Eleonora Sophie vereh. v. Hoffmannswaldau 94.
Mühlatschütz (Milatschüz), Kr. Oels 94.
Mühlbusch vor Neustadt 40. 57.
Mühlsdorf (Mielssdorff, Melin(s)dorf(f)), Kr. Neustadt 6. 10. 22. 52. 139. 141. 172.
Mühlheim (Muhlheim(er)), v., Caspar u. Christof, Gebrüder, Buschke genannt, zu Domanze 87. Caspar, ihr Vater 87. Heinrich zu Pläswitz 87.
Mühlheimb s. Deutsch Müllmen.
Müller, Bürgermeister zu Zülz 171. Balthasar, gräflich Oppersdorffer deutscher Sekretär 114. 115. E., Ingenieur 121. Heinrich, Bürger und königl. Belehnter zu Jauer 175. Ignatz, Obermüller zu Neustadt 70. Joseph Valentin, Seminardirektor zu Oberglogau, Pfarrer zu Deutsch Müllmen und Fundatist zu Oberglogau 120. 159. Karl, Dr., zu Oberglogau 124. Mathäus, Stadtschreiber zu Jägerndorf 172.
Müllmen (Milben, Milmen, Mühlheimb), Deutsch, Kr. Neustadt 10. 11. 12. 46–50. 53. 54. 120. 167. 169. Parochie 168.
Müllmen, Polnisch, Kr. Neustadt 11.
Müllner, Balthasar, gräflich Oppersdorffer deutscher Amtsschreiber 111. 150.
Münchmeyer, Caroline 101.
Münster, Diözese, Kleriker 149.
Münsterberg, Fürstentum 98. Hofgerichtsordnung 98. Landschöffen 99. s. a Heinrich u. Karl.
Münsterberg, Stadt in Schlesien 159.
– Schützengilde 171.
– Schulpräfekt 159.
– Töpfer 100.
Münzer, Erzpriester zu Schönau 158.
Muhlheim(er) s. Mühlheim.
Munner, Balzer, Freiherrl. Oppersdorffer Amtsschreiber 162.
Mylost, Thomas, Schöffe zu Kobelwitz 153.
Myrsswa, Johannes, Mönch u. Sammler im Minoritenkloster zu Oppeln 105.

N.

Naczeslawitz s. Nimsdorf.
Naczieslawegkh s. Nimsdorf.
Nafe, Johann Georg zu Leuber 9.
Nail s. Nayl.
Nansedlicz s. Nasedlowitz.
Nasedlowitz (Nansedlicz), BzH. Gaya 31.
Naselwitsch (Nosilwicz), Kr. Nimptsch 145. Laurentius von, Vizeprokurator zu Ottmachau 145.
Nassengneff s. Nassengniff.
Nassengnewe s. Nassengniff.
Nassengniff (Nassengneff, Nassengnewe), v., Georg, Hofrichter zu Ujest 142. Stephan, Advokat des Domkapitels zu Breslau 32.
Nawenstat s. Neustadt.
Nawog s. Nawoy.
Nawoy (Nawog) von Dolna, Friedrich 50. Georg 37. 38. 81. 106. 155. herzogl. Oppeln-Ratiborer Notar 39. auf Dittersdorf 39. auf Pluschnitz 39. herzogl. Oppeln-Ratiborer Kanzler 39. 81. 106. Michel auf Ellguth 105. Mikulass 107. Waczlaw (Wenzel), Statthalter der Fürstentümer Oppeln-Ratibor 43. Landeshauptmann von Oppeln-Ratibor 106. Hauptmann zu Rosenberg und Lublinitz 41.
Nayl, Georg, Pfarrer zu Lindenau, bischöfl. Breslauer Kaplan und Notar 145. 146. bischöfl. Offizial und Kaplan am Dom zu Breslau 85.
Nebiltschicz s. Niebelschütz.
Nechern, v., Nikolaus auf Koppitz u. Peterwitz, Provinzial zu Grottkau 155.
Nees von Esenbeck, Präsident 101.
Neisse (Nissa, Nisa, Nysa) Stadt in Schlesien 36. 42. 56. 86–89. 92–94. 114. 146. 151. 155.
– Administrator, bischöfl. 112
– Breslauer Tor 146.
– Bürger 36.
– Bürgermeister u. Rat 42.
– Denkwürdigkeiten 99.
– Glockengiesser 19.
– Hospitaldörfer 3.
– Hofgericht, geistl. 99.
– Innungen: Beutler 86. Gürtler 69. Posamentierer 83. Sattler 83. Schönfärber 86. Täschner 86. Züchner 94.
– Kollegiatkirche (Pfarrkirche) zu St. Jakob und St. Nikolaus, Altar 74. Allerheiligenaltar 36. Altaristen 36. 146. 147. Domherren 112. Heiligtümer (Leib der h. Candida) 112. Kanoniker 115. 157. Kapelle, Lucas Rochs- 36. Kaplan 146. Pfarrer 114. Propst 42. Prozessionen 112.
– Kreuzherren 172.
– Kreuzstiftsvorwerk 172.
– Landwirtschaftsverein 24.
– Rat 86.
– Regierung, bischöfl. 119.
– Schloß, bischöfl. 114.
– Schützengilde 171.
– Seminar, Fundationen 167.
Nekusch, Closo, Einwohner zu Altstadt 147.
Nepasky, Caspar 35.
Nerlich, v., Antonius Heinrich 119.
Neuberger v. Neuberg, Johann Sigmund Bernhard, kaiserl. Leibperückenmacher und Barbier aus Breslau 95.
Neuburg s. Franz Ludwig.
Neudeck (Nydek, Alt Kotzem), Kr. Neustadt 8. 11. 32. 39. 40. 55. 66. 70. 71. 80. 140. 142. s. a. Neustadt, Kämmereidörfer.
Neudorf, Kr. Neustadt 11. 13.
Neuenhaus s. Neuhaus.
Neudorff, Petir, Kretschmermeister zu Schweidnitz 89.
Neugebauer, Andreas, Kirchvater zu Neustadt 50. Anna Marie zu Neustadt, Weißgerberwitwe 72. Michel, Scholze von Kraischkendorff 48. Samuel, Pfarrer zu Neustadt 42. Samuel, Bürger zu Neustadt 44.
Neuhaus (Neuenhaus), v., Frh. Caesar 92. 113. Frh. Darius 92.
Neuhof, Kr. Neustadt 6. 11. 13.
Neukirch (Neukirche), Kr. Schönau 87.
Neukirch, Deutsch, Kr. Leobschütz 26.
Neukirch, Groß (Polnisch Neukirch), Kr. Cosel 91. 109. 110. 112. 114. 150. 155.
Neukirch, Polnisch s. Neukirch, Groß.
Neukirche s. Neukirch.
Neumann, Andreas, bischöfl. Breslauer Silberkämmerer 87. Josef 61. Schneidermeister zu Neustadt 62. Luise 101. Martin, bischöfl. Breslauer Notar 155. Paul, Ratmann zu Breslau 90. Sebastian, Radmacher zu Neustadt 96.
Neumark, Georg, Dichter 101.
Neumarkt (Novumforum), Stadt in Schlesien, Einwohner das. 143.
Neunhawser, Johannes 37.
Neunicz, Jakob, Dekan der Kollegiatkirche zu Oberglogau 152.
Neuß, Andreas, der Stadt Breslau Secretarius 88.
Neustadt, Dominium.
– Beitragszahlungen an die Kreiskommunalkasse 66.
– Grenzregulierung 68.
– Grundsteuerkataster 72.
Neustadt, Herrschaft.
– Biergefälle 54.
– Dorfschaften, zugehörige 74. 76.
– Erbzinse 66.
– Grenzregulierung 68.
– Grenzzölle 54.
– Grundbuch 72.
– Grundzinse 66.
– Kammergüter 55–57.
– Mühlen 69.
– Pfandbesitz 45. 51–53. 59. 60.
– Pfandschilling 45. 51–53. 59. 60.
– Regalien, kaiserl. 54.
– Ritterdienste 84.
– Schirrholz 69.
– Türkenhülfe 54.
– Urbar 72.
– Zölle 54.
– Zunftsachen 82.
Neustadt, Kreis.
– Kreisabgaben 129.
– Kreiskommunalkasse 66. 129.
– Kreiskrankenhaus 167.
– Kreiskrankenversicherung 127.
– Kreisschulinspektion 12. 20.
– Kreistag 135.
– Kreisvisitationen 133.
– Landratsamt 9. 80.
Neustadt, Parochie, kath. 56. 61.
Neustadt (Nova civitas, Nawenstat, Neuenstad, Newnstadt prudnyk, Newensta(d)(t), Newstadth, Polnisch Neustadt, Prawdenik, Prudnik), Stadt 28–102. 119. 136.
– Abgaben 66. an den Herzog 32. s. a. Kämmereidörfer, -güter und -vorwerke.
– Abholzungen im Stadtwald 51.

Neustadt, Stadt.
– Ablösungssachen 68. s. a. Badergerechtigkeiten, Bäckerbankgerechtigkeiten, Braugerechtigkeiten, Dienste, Fleischer, Geldzinse, Georgizins, Getreidezinse, Grasnutzungsrecht, Holzberechtigungen, Holzung, Laudemien, Mauth, Naturalzinse, Reallasten, Schirrholz, Wegemauth, Zinse, Zinsgetreide, s. a. Kämmereidörfer, -güter und -vorwerke.
– Ackergründe, Vermessung ders. 62.
– Ackerseparationen 68. 71.
– Ackerstücke s. Äcker.
– Adlerschilde 76.
– Äcker, städt. 39. 61. 62.
– Akten im Stadtarchiv 60–77.
– Alkantariner Niederlassung 79.
– Alleen, Anlegung u. Verpachtung ders. 72.
– Altertümer 67.
– Altertumsmuseum 67.
– Anbausachen 72.
– Anlagen, städt. 68.
– St. Anna Stift 80.
– Ansiedlungen 67.
– Anstalten, städt. 68.
– Anstellungen der städt. Beamten 61.
– Apotheken 72.
– Arbeiterinnenheim, kath. 80.
– Archipresbyterat, kath., Archiv dess. 79.
– Armenkasse, städt. 73. 74. Kapitalien ders. 76.
– Armenkassenrechnung 73. 77.
– Armenliste 77.
– Armenpflegeverein, ev. 78.
– Armensachen, Salzverteilung 68.
– Ausdruschregister 73.
– Ausgaben der Stadt 51. s. a. Rechnunglegung.
– Austbier 76.
– Auswanderung 76.
– Ausweicheplatz bei der Fränkelschen Fabrik 67.
– Badergerechtigkeiten, Ablösung ders. 69.
– Badstube 35.
– Bäcker, Mahlzwang 43. 48. 50. Taxen ders. 69. s. a. Innungen.
– Bäckerbankgerechtigkeiten, Ablösung ders. 69. 75. 81.
– Bahnbau Neustadt-Gogolin 168.
– Bankgerechtigkeiten-Ablösung 74.
– Bauamt, städt. 73.
– Baudengelände 69.
– Baudenkmäler 67.
– Baumgärtner, Anstellung dess. 72.
– Baumpflanzungen 72.
– Baumschule 72.
– Bauplätze 61. der Stadt 62.
– Baupolizei 73.
– Baurechnungen 73.
– Bausachen 66. 73.
– Bayerhof, ehemaliger 74.
– Bebauungspläne 67.
– Beerdigungsangelegenheiten 79.
– Befestigung der Stadt 54.
– Beförderung des Wohlstandes 61.
– Begräbnisplätze s. Kirchhof.
– Belagerung der Stadt i. J. 1779 66.
– Beschießung der Stadt durch die Oesterreicher im Jahre 1779 28.
– Besitz, städt. 61. s. a. Äcker, Bauplätze, Gärten, Grundstücke, Häuser, Ländereien, ferner Kämmereidörfer, -güter, -vorwerke.
– Besitzveränderungen in der Stadt 76.
– Bethaus, ev. 77.
– Bevölkerungslisten 80.
Neustadt, Stadt.
– Bierausschrotgroschen 66.
– Bierschank 43.
– Bierschankhaus, städt. 72.
– Blaues Kreuz 80.
– Bombardement im Jahre 1806 66.
– Brandbonifikationen 66.
– Brandsachen 66.
– Branntweinbrennerei 72.
– Branntweinbrennereigerechtigkeit, städt., Verkauf ders. 76.
– Branntweinschank 72.
– Branntweinurbar 72. 76.
– Brauerei, städt. 72.
– Braugerechtigkeiten, Ablösung ders. 72.
– Brauhaus, städt. 72.
– Brauhausgebäude, altes 72.
– Braukommune 72. 74.
– Braurepräsentation 75. 76.
– Brausachen s. Brauurbar.
– Brauurbar 43. 72. 74. 76. auf Häusern 37. 38. 43. 57. 61.
– Brotbänke 35. 81.
– Brückenbausachen 44. 74. Neisser Chausseebrücke 62.
– Brückenheller 66.
– Brückenunterhaltung 67.
– Brunnen, heiliger 53.
– Brunnen, öffentliche 67.
– Bürger in der Vorstadt 72.
– Bürgerbriefe 75.
– Bürgergarde 72.
– Bürgermeister, Wahl 54. 75.
– Bürgermeister: Lorenz Baum 34. Jonas Riehmer 53. Georg Conrad 51. Ernst Stöckel 67. 76. Julius Richter 61. Moritz Josef Spillmann 61. 75. Eduard Kutzen 61. Johann Karl Memler 61. 75. Paul Vielau 75. Josef Kammler 61. 75.
– Bürgerrecht, Erwerb dess. 61. 75.
– Bürgerrechtsgelder 75.
– Bürgerwachen 72.
– Bürgerwehr 72.
– Burggraf 45.
– Charitas-Verband 80.
– Chausseen 62. Chaussee Neisse-Neustadt 67. Neustadt-Leobschütz 67. Neustadt-Kunzendorf 67. nach Pramsen 76. nach Leobschütz 76.
– Christliche Gemeinschaft 80.
– Dämme, Reparaturen ders. 76.
– Depositenkasse 73.
– Deputatholz der Zunftältesten 73.
– Deputationen der städt. Verwaltung, Geschäftsführung ders. 61.
– Dezemleistungen an die Stadt 57.
– Diakonissenstation 78.
– Dienstablösungen 66.
– Dienstjubiläen 61.
– Dingtag, großer 54.
– Domänenkasse, kgl. 76.
– Dom, Haus auf dem 62.
– Domgarten 38.
– Eingemeindungen 67.
– Einnahmen der Stadt 51. 77. s. a. Rechnungslegung.
– Einquartierungssachen 59. 76.
– Einsiedelei bei St. Joseph 79.
– Einzugsgelder 75.
– Eisenbahn s. Bahnbau.
– Emigration in fremde Staaten 76.
– Erbrecht der Stadt 32. 33. 38. 60.
– Erbzinse 66.
– Exerzierplatz 72.
– Fabriciussche Stipendienkasse 77.

Neustadt, Stadt.
– Fabriken, Errichtung ders. 68. Fränkelsche 67.
– Fabrikzustand in der Stadt, jährl. Tabellen 68.
– Feldmark 62.
– Fernsprechkabel 69.
– Feuerlöschordnungen 66.
– Feuersbrünste 82.
– Feuersozietäts-Angelegenheiten 66. 76.
– Feuersozietäts-Deputation 76.
– Feuersozietätskasse 73.
– Feuerspritzengelände 69.
– Fischhälter, städt. 42. 76.
– Fischerei im Mühlgraben 43.
– Fischereirecht des Vogtes 35. 38.
– Fiskus, Verkäufe 62. Abtretung der Mauth an dens. 66.
– Fleischbänke 23. 35. 68.
– Fleischer, Taxen ders. 69. s. a. Innungen.
– Fleischeräcker 68.
– Fleischervorwerk 34. 68.
– Forst, städt. 71. Bewirtschaftung dess. 55. 62. 71. 73. Hutungssachen 55. Holzverkauf aus dems. 73. Holzungsrecht 55. Jagdrecht 55. s. a. Hausperck, Stadtforst und -Wald.
– Forstausgaben 73.
– Forstbeamte 71.
– Forstdeputation 73.
– Forsteinnahmen 73.
– Forstfonds 73.
– Forstgefälle 71.
– Forstgerichtstage 73.
– Forstkasse 73.
– Forstkontraventionen 73.
– Forstrevier-Generalvermessungstabelle 71.
– Forstreviere 71. Holzbestandtabellen 78. Wertberechnung ders. 71.
– Forstsachen 71. 73. s. a. Hausrechtholz, Holzbestandtabellen.
– Forstvermessungsregister 71.
– Forstvermessungstabelle 71.
– Fränkelsche Stiftung 23.
– Frauenhospital 61. Kapitalien dess. 76.
– Fremdenbeherbergung 75.
– Friedhofsordnung 78.
– Fuhrlasten 66.
– Garnhändler 59.
– Garnisonreitbahn 62.
– Garnisonverwaltung 73.
– Gartenstücke, städt. 62.
– Gastwirte, Taxen ders. 69.
– Gasversorgung 67.
– Gebäude, öffentl. 73.
– Gefängnis, städt. 71. 72.
– Gefängnisseelsorge 78.
– Gefangenenlisten 71.
– Gegenreformation 77.
– Geldzinsablösungen 69.
– Gemeindeangelegenheiten, Stand ders. 61.
– Gemeindeordnung 61.
– Gemeinheitsteilungssachen 68. s. a. Stadtdörfer, -güter und -vorwerke.
– Georgizinsablösung 70.
– Gerberei 69.
– Gerechtigkeiten, Ablösung ders. 74.
– Gerichtssachen 71.
– Gerichtstage, Abhaltung ders. 45.
– Gerichtsverwalter 47.
– Geschäftsführung des Magistrats 61. 75.
– Geschichte der Stadt 60. 61.
– Geschoß, an die Stadt zu zahlendes 40.
– Geschworene 29.

Neustadt, Stadt.
– Gesundheitswesen 72.
– Getränkegefälle 66.
– Getreidezinse 44. 66. Ablösung ders. 70.
– Gewerberat 68.
– Gewerbesachen 68.
– Gewerbesteuerrollen 75.
– Gewerbezinse 66.
– Glöcknerei 68.
– Grasnutzungsrecht der kath. Pfarrei auf dem alten Kirchhof, Ablösung dess. 68.
– Grenzsachen 39. 49. 68. 71. s. a. Kämmereidörfer, -güter und -vorwerke.
– Grenzsäulen 68.
– Grenzstreitigkeiten, Behandlung ders. 51.
– Grenzvermessungsregister 71.
– Grundbuch 57. 61. 76.
– Grundzinse 66. 76.
– Gut in Neustadt 62.
— Gymnasium s. Schulen.
— Handelssachen 68.
– Handelskammer 68.
– Handwerker s. Innungen.
– Handwerksmeister 56.
– Handwerkssachen, Generalia 69. s. a. Innungen.
– Häuser in der Stadt 37. 40. 42. 51. 53. abgebrannte (1779) 66. Bezeichnung derselben 67. brauberechtigte s. Brauurbar, städt.
– Hauptmann 2. 32. 34. 37. 39. 41. 43. 44. 81.
– Hausbesitzer, brauberechtigte s. Brauurbar.
– Hausperck, Stadtwald von Neustadt 55.
– Hausrechtholz 71.
– Hebammen 77.
– Heilbrunnerwiese 62.
– Heimatliteratur 67.
– Heimatschutz 67.
– Herrenhaus 62. 66.
– Hilfsverein, ev. kirchl. 79.
– Hirtengetreide (Hirtenschütte) 35. 40. 48.
– Hirtenschütte s. Hirtengetreide.
– Historische Nachrichten 61.
– Hofrichter 29. 33.
– Holzanweisungen 73.
– Holzberechtigungsablösungen 68. der Stadthäuser 68.
– Holzentnahmerecht des Vogtes 38. aus den Wäldern, zum Schloß gehörig 51.
– Holzhackeleistungen 75.
– Holzungsablösungssachen 68.
– Holzungsrecht in den städt. Forsten 55.
– Holzverkäufe 71.
– Hospital 42. 44. 70. arme Leute i. H. 46. Verweser 46.
– Hospital, St. Lazarus 73. Einnahmen u. Ausgaben 73. Etat 73. Kassensachen 77. Rechnungssachen 73. 76.
– Hospital, Männer- 62. Kapitalien dess. 76. s. a. Männerhospitalwohnhaus 62.
– Hospital, Frauen- 61. Fundationen 70.
– Hospitalhaus 61.
– Hospitalwesen 73.
– Hühnerzinse 66.
– Hütungsrecht in städt. Forsten 55.
– Hütungsrechte der Stadt 40.
– Hütungssachen 71.
– Hütungsservituten 62.
– Huldigungssachen 61.
– Hundesteuer 75.
– Hypothekensteuer 76.
– Imbissgeld 38.
– Innungen u. Handwerker: 69. 73. 81–84. Bader 69. Bäcker 56. 62. 69. 71. 75. 81. Barbiere 69. 81 Bauhandwerker 69. Bierbrauer 68. 69. Böttcher

Neustadt, Stadt.
69. 81. Buchbinder 69. Chirurgen 69. Drechsler 69. 81. Färber 69. Fleischer 56. 66. 69. 81. 82. Gerber 69. 82. Glaser 69. Gürtler 69. 82. Handschuhmacher 69. 82. Hutmacher 62. 69. 71. 82. Klempner 69. Konditoren 69. Kürschner 56. 69. 82. Lackierer 69. Leinweber 84. Lohgerber 68. 82. Maler 82. Mälzer 69. Maurer 62. 69. 82. Müller 69. 82. Pfefferküchler 69. Posamentierer 69. 83. Riemer 69. 74. 83. Rotgerber 82. Sattler 69. 74. 83. Schlosser 69. 83. Schmiede 56. 69. 83. 83. 102. Schneider 56. 69. Schuhmacher 56. 62. 69. 83. Seifensieder 69. Seiler 69. 83. Siebmacher 69. Staffierer 69. Stellmacher 69. 83. Stricker 83. Strumpfstricker 69. Stubenmaler 69. Tischler 69. 83. Töpfer 68. 69. 83. Tuchmacher 56. 62. 69. 84. Uhrmacher 69. Weber 68. 69. 75. 84. 100. Weißgerber 67. 82. Zeugmacher 75. Zimmerer 62. 69. 71. 84. 100. Züchner 59. 84.
– Instanziennotizen, Nachweisungen in dens. 61.
– Instruktion für die Verwaltung der Stadt 75. s. a. Verwaltungsordnung.
– Jagdhafer 66. s. a. Kämmereidörfer.
– Jagdsachen 71. 73.
– Jagden, Verpachtung ders. 71.
– Jagdrecht in den städt. Forsten 55.
– Jahrmärkte 69.
– Jahrmarktsbuden 69.
– Jahresrechnungen der Stadt 73. 77.
– Jahresrechnungsabnahme 54.
– St. Johannes-Statue 67.
– Jugendpflege, allgemeine 80.
– Jungfrauenvereine 79.
– Jünglingsverein, ev. 78.
– Jurisdiktion der Stadt 61.
– Jurisdiktionszins der Kämmereidörfer 74.
– Kämmerei 75. 77.
– Kämmereidepositum 73.
– Kämmereidörfer, Generalia, s. a. Kämmereigüter u. Kämmereivorwerke.
Bausachen 73.
Besitzveränderungen 76.
Brunnenbauten 73.
Dreidinge 63.
Forstroboten 63.
Gemeinheitsteilungen 63.
Gerichte 76.
Grundzinse 63.
Handdienste, Verweigerung ders. 63.
Jurisdiktionszins 74.
Kirchenstandgelder 63.
Laudemialabgaben 66.
Professionen 63.
Ortserheber 76.
Schmieden 63.
Scholzen, Anstellung ders. 76.
Zinsverweigerung 63.
– Kämmereidörfer, Specialia.
Abgaben, Ablösung der herrschaftl., Dittersdorf 63. Eichhäusel 63. Jassen 63. Kreiwitz 63. 64. Leuber 64. Neudeck 64. Schnellewalde 65.
Ablösungsrezeß (Dittersdorf) 63.
Ackerseparationen (Zeiselwitz) 65.
Ankauf, Kotzem 32. Kreiwitz 54. Kröschendorf 54. Schweinsdorf und Riegersdorf 59. 64. Zeiselwitz 58. 65.
Auengrund von Schnellewalde 65.
Brennholzberechtigungs-Ablösung (Schnellewalde) 65.
Neustadt, Stadt.
Branntweinbrennereigerechtigkeit (Dittersdorf, Leuber, Kreiwitz, Kröschendorf, Schnellewalde, Zeiselwitz) 76.
Dienstablösung, Dittersdorf 63. Eichhäusel 65. Jassen 63. Kreiwitz 63. Kröschendorf 64. Neudeck 65. Schnellewalde 65. Wildgrund 65. Zeiselwitz 65.
Dienstablösungsrezeß (Kröschendorf) 64.
Dienste an die Stadt (Kröschendorf) 7.
Dienstreglement, Dittersdorf 65. Jassen 65. Kreiwitz 65. Kröschendorf 65. Leuber 64. 65. Schnellewalde 65. Zeiselwitz 65.
Dienstverpflichtungen, Ablösung ders. (Eichhäusel, Neudeck, Wildgrund) 65.
Einteilungsregister (Zeiselwitz) 65.
Forstberechtigungsablösungssache (Schweinsdorf u. Riegersdorf) 64.
Forstservituten (Schweinsdorf u. Riegersdorf) 64.
Fuhrlasten, Dittersdorf 63. 65. Jassen 65. Kreiwitz 65. Kröschendorf 65. Leuber 65. Schnellewalde 65. Zeiselwitz 65.
Gemeinheitsteilung (Kröschendorf) 64.
Getränkeausschankzwang (Schnellewalde) 65.
Getreideablösung (Dittersdorf) 63.
Getreidezinsablösung (Schnellewalde) 65.
Grasungsberechtigungen (Neudeck) 64.
Gräsereiberechtigungs-Ablösungssache (Schweinsdorf und Riegersdorf) 64.
Grenzregulierung (Kröschendorf) 64.
Grenzrenovation (Arnoldsdorf, Wildgrund) 65.
Grenzrevisionen, Arnoldsdorf 65. Dittersdorf 64. Kreiwitz 64. Kröschendorf 64. Schnellewalde 64. Wildgrund 65.
Grenzvermessungsregister (Kröschendorf) 64.
Handdienstablösung, Jassen 63. Leuber 64.
Handdienste (Dittersdorf, Jassen, Kreiwitz, Kröschendorf, Leuber, Schnellewalde, Zeiselwitz) 65.
Handfesten (Kreiwitz) 63.
Holzberechtigungen, Ablösung ders., Eichhäusel 63. Neudeck 64. Wildgrund 65.
Holzhackeleistungen (Dittersdorf, Jassen, Leuber, Kreiwitz) 75.
Holznutzung (Kröschendorf) 64.
Hutung (Kröschendorf) 64.
Hutungsberechtigungs-Ablösung, Eichhäusel 65. Kröschendorf 64. Neudeck 65. Wildgrund 65.
Hutungsgräserei-Ablösung, Eichhäusel 63. Wildgrund 65.
Hutungsservituten, Ablösung ders. (Neudeck) 64.
Jagdhaferzins-Ablösung, Dittersdorf 63. Zeiselwitz 65.
Jahresrechnungen, Eichhäusel, Neudeck, Schnellewalde 74. Wildgrund 73.
Kapelle (Zeiselwitz) 65.
Kirchenbau (Leuber) 64.
Kirchhof, Erweiterung (Dittersdorf) 63.
Kretscham (Riegersdorf) 64.
Krugverlag (Kreiwitz) 63.
Laudemien-Ablösung Jassen 63. Leuber 64.
Leistungen, Ablösung von, Eichhäusel 63. Jassen 63. Kreiwitz 63. Leuber 64. Neudeck 64. Schnellewalde 65. Wildgrund 65. Zeiselwitz 65.
Leseholzberechtigungs-Ablösung (Eichhäusel, Neudeck, Wildgrund) 65.
Mauthsachen (Neudeck, Schnellewalde) 65.
Naturalzinsrente, Ablösung ders. (Schnellewalde) 65.
Pfarrbau (Leuber) 64.
Prästationstabellen, Dittersdorf 63. Eichhäusel 63. Jassen 63. Kreiwitz 63. Kröschendorf 64. Leuber 64. Schnellewalde 64. Wildgrund 65. Zeiselwitz 65.

Neustadt, Stadt.
– Kämmereidörfer, Specialia.
Raffholzberechtigungs-Ablösung (Eichhäusel, Neudeck, Wildgrund) 65.
Reallastenablösung, Dittersdorf 63. Eichhäusel 63. Jassen 63. Kreiwitz 63. 64. Kröschendorf 64. Leuber 64. Neudeck 64. Schnellewalde 65. Wildgrund 65. Zeiselwitz 65.
Reluitionszins (Zeiselwitz) 65.
Renten, Ablösung ders. (Leuber) 64.
Robotablösung, Schnellewalde 65. Zeiselwitz 65.
Schafhutungs-Dienstablösung (Zeiselwitz) 65.
Schankzinsen (Schnellewalde) 65.
Servituten in den städt. Forsten (Eichhäusel, Neudeck, Wildgrund) 65.
Servitutenablösung (Kröschendorf) 64.
Sichelgräsereiberechtigungs-Ablösung (Eichhäusel, Neudeck, Wildgrund) 65.
Spanndienstablösung (Jassen 63. Leuber) 64.
Spanndienstablösungsrezeß (Dittersdorf) 63.
Steuerentschädigungsablösung (Kreiwitz) 64.
Transakte, Dittersdorf 65. Jassen 63. 65. Kreiwitz 65. Kröschendorf 64. 65. Leuber 64. 65. Schnellewalde 65. Zeiselwitz 65.
Urbare, Dittersdorf 63. Eichhäusel 65. Jassen 63. Kröschendorf 64. Leuber 64. Neudeck 65. Schnellewalde 64. Wildgrund 65. Zeiselwitz 65.
Urkunden (Jassen) 63.
Vermessungsregister (Zeiselwitz) 65.
Verträge (Jassen) 63.
Wegebaudienste-Ablösung (Dittersdorf) 63.
Wiesen (Schweinsdorf, Zeiselwitz) 65.
Zins-Ablösung, Dittersdorf 63. Jassen 63. Kreiwitz 63.
Zinsgetreideablieferung (Schnellewalde) 76.
Zinsgetreideablösungssache, Jassen 63. Schnellewalde 64. 65.
– Kämmereiforst s. Forst-.
– Kämmereigefälle 76.
– Kämmereigrundstücke 61. 62.
– Kämmereigüter, Generalia, s. a. Kämmereidörfer u. Kämmereivorwerke.
Bauholz für die Untertanen 76.
Besitztitel, Berichtigung ders. 63.
Dreidingsordnungen 63.
Grenzregulierungen 63.
Kaufkontrakte 63.
Landschaftliche Taxen 63.
Matrikel von den rittermäßigen Kämmereigütern 63.
Militaria 63.
Pachtsachen 74. 76.
Privilegien 59.
Urbare 63.
Urkunden 63.
– Kämmereigüter, Specialia.
Ankauf, Kreiwitz u. Kröschendorf 54. Riegersdorf u. Schweinsdorf 59. Zeiselwitz 58.
Einteilungsregister (Kotzem) 63.
Pachtsachen (Kröschendorf) 74.
Rechnungssachen (Zeiselwitz) 73.
Verkauf, Dittmannsdorf 26. Riegersdorf 26. 76. Schweinsdorf 65. 76. Siebenhuben 26.
Verwaltung (Vogtei, Kröschendorf, Kotzem, Zeiselwitz) 74.
Wiesenberieselungsanlage (Arnoldsdorf) 65.
– Kämmerei 77.
– Kämmereikasse 73. 74. 76. 77.
– Kämmereikassen-Angelegenheiten 73.
– Kämmereikassen-Etat 73.
– Kämmereirechnungen 77.
– Kämmereirevenuen 76.

Neustadt, Stadt.
– Kämmereivorwerke, Generalia, s. a. Kämmereidörfer und Kämmereigüter.
Verpachtung 74–76.
– Kämmereivorwerke, Specialia.
Ankauf, Fleischervorwerk 34. Kotulinskisches Vorwerk in der Vorstadt 58.
Arrende-Anschläge, neue (Vogtei, Kotzem, Riegersdorf, Schweinsdorf, Zeiselwitz) 73.
Ausgaben (Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz) 73. 77. (Riegersdorf u. Schweinsdorf) 77.
Einnahmen (Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz) 73. 77. (Riegersdorf u. Schweinsdorf) 77.
Einteilungsregister (Vogteivorwerk) 63.
Gespanndienste, abzulösende (Neustadt, Kotzem u. Zeiselwitz) 65.
Handdienste, abzulösende (Neustadt, Kotzem und Zeiselwitz) 65.
Inventare (Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz) 73.
Pachtsachen, Kotzem 74. 75. 76. Riegersdorf 76. Schweinsdorf 76. Vogtei 74. 75. 76. Zeiselwitz 74. 75. 76.
Prästationstabellen (Vogtei, Kotzem) 65.
Schafe, Tantiemen von verkauften (Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz) 65.
Vermessungsregister (Kotzem, Vogteivorwerk) 63.
Wirtschaftsdiarium (Vogtei, Kotzem) 76.
Wirtschaftsrevision (Vogtei, Kotzem, Zeiselwitz) 74.
– Kanal in der Niedervorstadt 67.
– Kanzlei 56.
– Kapellenberg bei Neustadt s. Ortsregister.
– Kassensachen 66.
– Kaufregister 60.
– Kiesgraben, das 68.
– Kinderhort, Fränkelsche Stiftung 78.
– Kirchen:
Kapuziner Kirche (Begräbniskirche), Niederlegung 80. Ueberlassung an die Evangelischen 70.
Pfarrkirche, ev.
Abgaben 78.
Ablösungssachen 68. 78.
Amtswechsel 77.
Archiv, Bestände dess. 77–79.
Armenpflege 78.
Brand, Retablierung nach dems. 70.
Bausachen der alten und neuen Kirche 77. 78.
Besetzung der Pfarrstelle 77.
Dachkupfer, Ablieferung dess. 78.
Ehesachen 78.
Einkünfte der Pfarrstelle 77.
Fürsorgesachen 78.
Fundationen 78.
Gebäude, kirchl. 78.
Geistlicher, zweiter, Anstellung dess. 77.
Gemeindehaus 78.
Gemeindekirchenrat 77.
Gemeindekörperschaften 77.
Gemeindesachen, allgemeine 77.
Geschichtliches 79.
Glocken, Ablieferung ders. 78.
Gottesdienstordnung 79.
Gründung der Gemeinde 77.
Grundbesitz 78.
Holzablösung 68.
Kantor 77.
Kantorhaus 78.
Kassensachen 77.
Kirchenbücher 77.
Kirchendiener 77.

Neustadt, Stadt.
Pfarrkirche, ev. (Forts.).
Kirchenkapitalien 78.
Kirchenkasse 77. 78.
Kirchenkassenrendant 77.
Kirchenrechnungen 79.
Kirchensachen, allgemeine 77.
Kirchensteuern 77.
Kirchenvisitationen 77.
Konfirmandensachen 78.
Krankenpflege 78.
Küster 77.
Küsterei 78.
Küsterhaus 78.
Küsterwohnung 78.
Lasten 78.
Matrikeln 79.
Militärseelsorge 78.
Organisten 77.
Orgel 78.
Pastoren 77.
Patronatsälteste 77.
Patronatsverhältnis 77.
Pfarramt, Verwaltung dess. 77.
Pfarreigebäude 70.
Pfarrhaus 78.
Pfarrstelle, Besetzung, Gehalt, Vakanz 77.
Rechnungssachen 78.
Rechte 77.
Religionsunterricht 78.
Schulsachen 77–79.
Seelsorge 78.
Statistik 79.
Steuersachen 78.
Stolgebühren 77.
Turm der Kirche 78.
Vereinswesen 78. 79.
Vermächtnisse 78.
Vermögensverwaltung, kirchl. 78.
Verwaltungssachen 77.
Vikar, Anstellung dess. 77.
Waisenlisten 78.
Wohlfahrtssachen 78.
Pfarrkirche zur h. Maria, kath. 61.
Ablösungssachen, Grasnutzungsrecht auf dem alten Kirchhof 68. Reallasten 68.
Altäre 80. des h. Bartholomäus 29. 30. des h. Laurentius 33.
Altaristen 29. 31–33.
Andachten 80.
Archiv, Bestände dess. 79. 80.
Bausachen 70. 80.
Besitz der Kirche 35. s. a. Widmut.
Bevölkerungslisten 80.
Chorbeamte 79.
Chronik der Pfarrei 80.
Dezemablösung 80.
Einkünfte der Pfarrer 80.
Fürsorgesachen 80.
Fundationen 70. 79.
Fundationsbuch 80.
Fundationsurkunden 79.
Glocke, große, Umgiessung ders. 80.
Glöckner 31.
Gottesdienstordnung 80.
Grundbesitz 62. 79.
Handdienste der eingepfarrten Gemeinden 70.
Inventarium 80.
Kalkanten 79.
Kapellane 30. 80. (Krankenkapellan) 29.

Neustadt, Stadt.
Pfarrkirche zur h. Maria, kath. (Forts.).
Kapellen 80. Fronleichnamskapelle 29. 30. 70. Hedwigskapelle 70.
Kassenrevisionen 74.
Kirchenbücher 80.
Kirchenkollegium 80.
Kirchenmusik 80.
Kirchenmusiker 79.
Kirchenpolizei 79.
Kirchenrechnungsbuch 80.
Kirchenrechnungen 73.
Kirchenvisitationen 79.
Kirchenvorstand 80.
Kirchväter 36. 50.
Kreuze 80.
Militärseelsorge 80.
Ornamente 80.
Paramente 80.
Patronats-Angelegenheiten 79.
Patronatsrecht 44.
Patrone 42.
Pfarrbibliothek 80.
Pfarreiübergabe 79.
Pfarrer 29. 30. 31. 35. 36. 44. 56. 61. 62. 70. 71. 79. 80. 139. 141. Anstellung 70. Einkünfte 80. Wahl 70.
Pfarrgarten 67.
Prozesse 80.
Prozessionen 80.
Rechnungssachen 80.
Schulsachen 80.
Spanndienste der eingepfarrten Gemeinden 70.
Stiftungen 70.
Turm der Kirche 70.
Vereinswesen 80.
Vermächtnisse 76.
Wallfahrten 80.
Widmut 30. 31. 35. 37. 80.
Wöchner 29.
Zinsablösungen 70.
Zinssachen 50. 80.
– Kirchendeputation 74.
– Kirchengemeinde, ev., Geschichte ders. 79.
– Kirchensachen, allgemeine 70. 74. evangelische 70. katholische 70.
– Kirchensteuern 77.
– Kirchhof 35. 44. 53. 67. (alter) 68. 70. 74. 79.
– Kleinsiedelungen 67.
– Klöster:
Kloster der Barmherzigen Brüder 72. 79. 80. Archivalienverzeichnis 172. 173.
Chronik 173.
Errichtung 172.
Erweiterungsbau 172.
Grundbesitz 62.
Inventare 172.
Korrespondenzen 173.
Krankenbücher 172.
Liber administrationis 172.
Liber capitalium 172.
Liber missarum persolutarum 172.
Liber mortuorum 172.
Operationen 172.
Ordenskonventualen, Versetzungen ders. 172.
Orgelbau 172.
Rechnungsakten 173.
Franziskanerkloster St. Joseph im Walde bei Neustadt 78. 173. Annales Residentiae 173. Bauakten 173. Bauzeichnung 173. Grundstücksakten 173. Schenkungen 173. Verzeichnisse 173.

Neustadt, Stadt.
Kapuziner-Kloster 78.
– König, Reisen durch die Provinz 61.
– Königl. Haus, Mitglieder dess., Reisen durch die Provinz 61.
– Königsbier 75.
– Kommissionen, städt., Geschäftsführung ders. 61.
– Kommunalabgaben 75.
– Kommunalsachen 61.
– Kommunalsteuerreste 75.
– Kommunalwohl, Beförderung dess. 74.
– Korrektionshaus auf dem Kapellenberg 68.
– Krankenhaus, städt. 80.
– Krankenkassenrechnung 77.
– Krankenpflegeverein, ev. 78.
– Kretscham der Stadt in der Vorstadt 44. 66. s. a. Oberkretscham.
– Krieg, bayerischer Erbfolge- 66.
– Kriegsbrandgeschädigte 66.
– Kriegskontributionen, Rückzahlung ders. 74.
– Kriminalgerichtsbarkeit 71.
– Kroeschendorfer Wiese 62.
– Küchentisch, Recht auf einen 77.
– Küchlerzinse 35.
– Kulturausstellungen 67.
– Kunstausstellungen 67.
– Kunstgraben 67.
– Kunstmeister der Wasserkunst 67.
– Ländereien, städt. 62. Vermessungsregister ders. 62.
– Lagerbücher 61. 76.
– Landesgrenze 68.
– Landestrauer 61.
– Landstraßen, Erhaltung ders. 51.
– Landtage, Wahl der Repräsentanten zu dens. 61.
– Laudemialabgaben 66. 69. 70.
– Laudemienablösungen 66. 69. 76.
– Laufstellen bei der Obermühle 70.
– Lehrlingsheim 78.
– Leinwandmanufaktur 59.
– Leinwandordnung 59.
– Letzter Pfennig 57.
– Männerhospitalwohnhaus 62.
– Männerverein, ev. 78.
– Magazinlokale 62.
– Magistrat 7. Streitigkeiten mit der Stadtverordnetenversammlung 61.
– Magistratsarchiv s. Stadtarchiv.
– Magistratsmitglieder 61. Verzeichnis ders. 61. Wahl ders. 75.
– Malzhaus des Georg v. Würben 40.
– Manufakturen, Errichtung ders. 68.
– Manufakturzustand, jährl. Tabellen darüber 68.
– St. Marien-Statue 67.
– Marktgroschen 69.
– Marktplatz 67.
– Marktpreistabellen 75.
– Marktrecht, Abgaben davon 35. 69. 75.
– Maulbeerbäume, Anbau ders. 72.
– Mauthgefälle 44. 66. Ablösung ders. 66. Privatmauth 66. Wegemauth 66. s. a. Kämmereidörfer und Kämmereigüter.
– Militärlazarett 72.
– Militärsachen 72.
– Militärseelsorge, ev. 78. kath. 80.
– Mühlbach, Waschbänke daran 49. s. a. Mühlgraben.
– Mühlbusch 40. 57.
– Mühlen: vor der Stadt 47. vor dem Niedertor (Niedermühle) 48. der Stadt zinspflichtige 51. Klappermühle 66. 70. Lohmühle 32. Niedermühle (Vogteimühle, vor dem Niedertor) 35. 40. 48. 59. 53.

Neustadt, Stadt.
– Mühlen (Forts.).
(wilde Fischerei) 57. 58. 69. 70. Obermühle 35. 36. 43. 48–50. 57. 61. 70. (Wehr) 70. Papiermühle 70. Rechtsmühle 53. Zeiskenmühle (Zeisigmühle) 62. 70. Erbauung neuer 69.
– Mühlenordnung 69.
– Mühlensachen 51. Ablösung 69. 70.
– Mühlenzinse 66. 69. 70.
– Mühlenzinsgetreide 66. 69.
– Mühlgraben 43. 58. Fischereirecht in dems. 43. 57. 58. Stege an dems. 49. Wasserschöppe an dems. 67. Wehr 43. s. a. Mühlbach.
– Mühlzwang 35. 43. 48. 50.
– Nachrichten, historisch-topographisch-statistische 61.
– Naturalzinse 69. Ablösung ders. 70.
– Neisser Chausseebrücke 62.
– Oberkretscham 44. 66.
– Obermühlbauplatz 61.
– Ökonomiewesen 75.
– Österreicher, Beschiessung der Stadt durch dies. 28.
– Ordnung für die Verwaltung der Stadt s. Verwaltungsordnung.
– Ortsschulaufsicht 79.
– Ortsstafeln 76.
– Parochialsachen, ev. 79.
– Paßsachen 76.
– Patronatssachen (Leuber) 9.
– Pest 72.
– Pfandinhaber der Stadt 50.
– Pfandleihanstalt 68.
– Pfandschilling 45. 50. 51. 53. 61.
– Pfandschillingsdörfer 50. 51.
– Pfingstbier 76.
– Pflastersteine 68.
– Pinkus-Stift 80.
– Plätze s. Straßen.
– Polizeibeamte 71.
– Polizeiwesen 71. Einrichtung und Verbesserung dess. 71.
– Privatmauth s. Mauth.
– Protestanten 70.
– Protonotarius der Stadt 61.
– Prozeßsachen 71.
– Prudnik, Regulierung ders. 67. s. a. im Ortsregister.
– Räumung der Flüsse und Gräben 67.
– Rat 54.
– Ratmannen 63. Absterben ders. 54. Wahl ders. 54. 75.
– Rathaus 27. 57. Bausachen 66. Brand 28. Erweiterung 66.
– Ratskopisten 76.
– Ratswahl, freie 54.
– Reallastenablösung 68. s. a. Kämmereidörfer.
– Rechnungslegung über Einnahmen und Ausgaben 44. 51.
– Rechtssitzer 45.
– Reformation 77. vierte Jahrhundertfeier ders. 79.
– Registratur 61.
– Reitbahn, alte 62.
– Remgarten 43.
– Remhof 62.
– Rentamts-Rechnungen 66.
– Rentengüter, Begründung ders. 67.
– Revenuen bei der Stadtkämmerei 77.
– Revision der Kämmereirechnungen 77.
– Ritterdienste an den Kaiser 47.
– Salzmagazin 68.
– Salzregal 68.
– Salzverteilung an Arme u. zu gewerblichen Zwecken 68.

Neustadt, Stadt.
– Sand, Ausmittelung von 68.
– Sandgrube, städt. 62.
– Schafbade 71.
– Schafhütungsrecht 71. Ablösung dess. s. a. Kämmereidörfer u. -Güter 68.
– Schankhaus, städt. 72.
– Scharfrichterei 71.
– Schatzungen 47.
– Schaumeister 59.
– Scheuerflecken 61.
– Schiefersteinbruch 71.
– Schirrholz 66. 68. 69. Ablösung 69.
– Schleisse 58.
– Schlesierbücherei Max Pinkus 85–102. 173–175.
– Schloß 40. 44. 45. 51. 53. 54. 72. Fischbehälter 42. -hof 67. Mahlpflicht für das Schl. 43. s. a. Wogendrossel.
– Schloßhof 67.
– Schloßruinen 67. 70. s. a. Wogendrossel.
– Schloßwälder, Hütung 55. Holzungsrecht 55. Jagdrecht 55. s. a. Hausperck.
– Schrotrecht 35.
– Schützengilde 75. 76. 80. 84.
– Schuhbänke 35.
– Schulden der Stadt 54 74. 76.
– Schülersche Grabdenkmal-Fundation für die ev. Kirche 78.
– Schüttgebäude der Stadt 50.
– Schuldeputation 70. 79.
– Schulen, städt., ev. u. kath., Organisation 74. Besetzung 139. 141. Lehrer 74. s. a. Pfarrkirche, Chorbeamte.
Elementarschule 80.
Gymnasium 79. Religionsunterricht, ev. 77. Stipendien 70. Übergang an den Staat 70.
Handwerker-Fortbildungsschule 74. 76. 78.
Kleinkinderschule 78.
Mädchenschulgebäude 80,
Privatschule des Dr. Paetzold 79.
Privat-Töchterschule, höhere kath. (Schulschwestern) 70.
Realschule 73. 80.
Schubertsche Warteschule 71.
Töchterschule, höhere 79.
Volksschule, ev. 77. 79. Matrikel 79. Schulhaus 78.
– Schulinspektion 80.
– Schulkassenrechnungen 79.
– Schulsachen, Generalia 70. Schulbesuch 74. Entlassung von Schulkindern 79. Lehrerkonferenzen 79. Ortsschulaufsicht 79. Prüfungen 79. Religionsunterricht, ev. 79. kath. 78. Visitationen 77.
– Schulschwestern 70. 80.
– Schutzgeld 66.
– Schutzvereine 72.
– Seide, Gewinnung ders. 72.
– Servisabgaben 75.
– Serviskasse 77.
– Servisrendant 75.
– Serviswesen 76.
– Siedlungssachen 67.
– Siegel der Stadt 34. 46. 50. 53. 56. 57. 58. größeres 51. kleines 59.
– Siegelrecht mit rotem Wachs 46. 55.
– Situation der Stadt und Umgebung 67.
– Spanndienste 70.
– Stadtäcker 39. 61. 62.
– Stadtälteste 62.
– Stadtämter, Besetzung ders. 60.
– Stadtapotheke s. Apotheken.

Neustadt, Stadt.
– Stadtarchiv 28–77. 61. 81. Urkunden 28–60. Stadtbücher 60. Akten 60–77.
– Stadtarme 76.
– Stadtausbau 33.
– Stadtbezirke, Einteilung derselben 67.
– Stadtbrände 28. 66. 82.
– Stadtbrand (1627) 82.
– Stadtbücher 28. 60.
– Stadtchronik 61.
– Stadtdörfer s. Kämmereidörfer.
– Stadtfelder zu Alt und Neu Kotzem 55.
– Stadtförster 73.
– Stadtforsten, s. Forst, städt.
– Stadtgebiet 32.
– Stadtgericht 32. 71.
– Stadtgraben 35.
– Stadtgüter s. Kämmereigüter.
– Stadthäuser 68.
– Stadthäuserbier 76.
– Stadtmauer 40. 51. 61. 62. 67. Abbruch 67. Bausachen 73. Durchbruch 67. Erhaltung 44. Reparatur 73. Türme an ders. 62. 67.
– Stadtmusiker 61.
– Stadtrechnungen s. Rentamtsrechnungen.
– Stadtschulden s. Schulden der Stadt.
– Stadttore: Niedertor 44. 48. 62. 67. 35. Obertor 42. 57. Torgebäude 62. s. a. Torwachthäuser.
– Stadtverordnete, Wahl ders. 75.
– Stadtverordnetenversammlung, Akten ders. 75. Beschlüsse 76. Beschwerden an dies. 76. Bestätigung 76. Einführung der Abhaltung der öffentl. 61. Geschäftsführung 75. Protokolle 75. Schriftwechsel 75. Sitzungen, Verzeichnisse ders. 76. Tagesordnungen 75.
– Stadtvorwerke s. Kämmereivorwerke.
– Stadtwald s. Forst, städt.
– Städteordnung, Einführung derselben 61.
– Städtetage 74.
– Statistische Nachrichten 61.
– Statut für die Stadt 60. 61.
– Statuen s. St. Marien u. St. Johannes.
– Stege am Mühlgraben 49.
– Steinauer Wiese 62.
– Steinau-Ellguther Wiesen 62.
– Steinbrüche 71.
– Steinpflaster 73.
– Steuern 66.
– Stiftungs-Wesen 73.
– Stillstand, Waldteil bei Neustadt 71.
– Stipendien 70. 71.
– Stipendienrechnungen 73.
– Stipendienstiftung, Samuel Fraenkelsche 70.
– Stockhaus 71.
– Straßen und Plätze, Generalia 67. Benennung 67. Erhaltung 44. Instandsetzung 76. Pflaster 73. Verbreiterung 67.
– Straßen und Plätze, Specialia. Kirchgasse 35. Neue Gasse 51. Niedermühlstraße 67. Obermühlstraße 67. Ring 35. 62. Schloßplatz 62. Schloßstraße (-weg) 37. 61. 72. Wallstrasse 62.
– Straßenbaufuhren 73.
– Studienheim 80.
– Sublevationsservis 66.
– Synagogengemeinde 95.
– Syndikus 61.
– Tabellen, jährl., von Fabriken u. Manufakturen 6[illegible]
– Tafelgelder, Rückzahlung ders. 74.
– Teiche der Stadt 53. an der Zeisig-Mühle 62. Kotulinskischer 57. im Mühlbusch 57.

Neustadt, Stadt.
– Tiprings-Wehr 62.
– Töpferzinse 35.
– Topographische Nachrichten 61. 67.
– Torfstich, Veredlung dess. 68.
– Torfziegeln, Verkauf ders. 68.
– Torsperre 62.
– Torwachthäuser 61. 62.
– Tuberkulosefürsorge 80.
– Tuchmacherei 78.
– Tuchwalke 68–70.
– Turm an der Stadtmauer 62. 67. am Schloßhof 67.
– Turmuhren in der Stadt 67.
– Uferbauten 67.
– Uhren s. Turmuhren.
– Urbare 57. 61.
– Urkunden im Stadtarchiv 28–61. Abschriften ders. 61.
– Urlisten 61.
– Vereine 72. kath. 80.
– Vereinshaus, Errichtung des. ev. 78.
– Verfassung der Stadt 60.
– Verkehr 69.
– Vermächtnisse 76.
– Vermessungsregister, städt. Äcker, Grundstücke, Wälder und Wiesen 62.
– Vermietungen 62.
– Vermögen der Stadt 60. 65.
– Vormundschaftssachen 76.
– Verpachtungen 62.
– Verschönerungsverein 72.
– Verwaltung der Stadt 60.
– Verwaltungsbericht 61.
– Verwaltungsordnungen Kaiser Rudolfs II., des Kaisers Matthias und des Kaisers Karl VI. 60.
– Viehaustriebrecht des Vogtes 38. desgl. der Neustädter Bürger durch den Buchelsdorfer Grund 39.
– Viehtrift 53.
– Vogt 28. 31. 32. stellvertretender 38. Fischereirecht dess. 35. 38. Gerichtsgefälle für dens. 32. 34. 38. Siegel dess. 56.
– Vogtei 34. 35. 38. 46. 71. Erwerb durch die Stadt 47. Garten, zugehöriger 71. Gut, dazugehöriges 53.
– Vogteihaus in der Stadt 38.
– Vogteimühle (Niedermühle) s. Mühlen.
– Vogteivorwerk s. Kämmereivorwerke.
– Vogteiwiese vor der Stadt 38.
– Vorflutsachen 67.
– Vorstädte 36. 44. 45. 51. 53. Niedervorstadt 67. Obervorstadt 74.
– Vorwerkshof in der Vorstadt 53.
– Vorwerk, herrschaftl. 39.
– Wachtdienst der Bürgerwehr 72.
– Wälder der Stadt s. Forst-.
– Wagegefälle 66.
– Waisenanstalt 68.
– Waisenliste 78.
– Waldbesitz s. Forst.
– Waldgründe, Vermessung ders. 62.
– Waldmeister 51.
– Waldordnung 51.
– Waldstücke, Ankauf ders. 62.
– Waldwege 67.
– Wallgraben 62.
– Wappen der Stadt, Beschreibung dess. 55.
– Waschbänke am Mühlbach 49.
– Wasserbausachen 67.
– Wasserkunst 67.
– Wasserleitung, städt. 67. 73.
– Wasserschäden 70.
– Wasserschöppe am Mühlgraben 67.

Neustadt, Stadt.
– Wasserversorgung der Stadt 67.
– Wasserzisterne 67.
– Wege, öffentl. 67. Erhaltung ders. 67. 76. neue Fußwege 67.
– Wegemauthablösung 66.
– Wegweiser 76.
– Wehre 70. Obermühlenwehr 70.
– Weichbild 29. 30. 32. 33. 35. 36. 38–42. 46. 47. 49. 50. 54.
– Weideberechtigungs-Ablösungssachen 68.
– Weidingersche Fundation 70. Grundstück 66.
– Weierbleiche 62.
– Weißgerberwalke 68. 69.
– Wiederaufbau der Stadt 1779 67.
– Wiesen in städt. Besitz 53. 57. 62. Steinau-Ellguther 62. Kröschendorfer 62. Heilbrunnerwiese 62. Zankwiese 38. 62.
– Wiesenfleck am Tipringswehr 62.
– Wiesenseparationssachen 68.
– Wirtschaftsbeamte 75.
– Wirtschaftssachen, städt. 74.
– Wogendrossel, Schloßruine 67. 70.
– Wohlstand der Stadt 61.
– Wollnachweisungen 68.
– Zankwiese 38. 62.
– Zeitungsberichte, Einreichung der monatlichen 61.
– Ziegelei, städt. 76.
– Ziegelfabrikation, städt. 61. 62.
– Zinse 66. s. a. Erbzinse, Getreidezinse, Gewerbezinse, Grundzinse, Hühnerzinse, Mühlenzinse.
– Zinsgetreide, Ablieferung an die Stadt 57. Ablösungen 69. Mühlen- 66. 69.
– Zölle 59. 66.
– Zünfte s. Innungen.
— Zunftälteste 73.
— Zunftmeisterholz 69.
Neuvorwerk, Kr. Neustadt 11.
Neuwalde, Kr. Neustadt 64. Schöffenbuch 99.
Newnstadt s. Neustadt.
Neydekken, Wald bei Oberglogau 104.
Neyricht, Adam, Bürgermeister zu Reichenbach 90.
Neysser, Hompel, Bürger zu Oberglogau 148.
Nibechitz s. Niebelschütz.
Niblschitz s. Niebelschütz.
Nibschitz s. Nobschütz und Warkutsch.
Nickel, Andres, Schreiber aus Deutsch Rasselwitz 109.
Nicopolis, Bischof von 112.
Niczowsky s. Nyziowsky.
Niebelschütz (Nebiltschicz, Nibechitz, Niblschitz), v., Martin, Licentiat der Rechte, Dekan am Dom zu Breslau, bischöfl. Kanzler 155. Martin auf Rietschütz, Kanoniker zu Groß Glogau 155. Peter, Landschreiber der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer 89.
Nieborowski, Alexander, Propt zu Pultusk, Archidiakon von Lowicz, Kanonikus zu Gnesen und bischöfl. Kanzler 114. 115.
Niederlande 100.
Niemodlin s. Falkenberg.
Niesdrowitz (Nystreho), Kr. Groß Strehlitz 36.
Niklasdorf, Kr. Grottkau 41.
Nikolaus I., Herzog von Oppeln und Ratibor 105.
Nikolaus II., Herzog von Oppeln u. Ratibor, Neustadt u. Oberglogau 34—36. 48. 50. 53. 84. 105. 106. 107. 149.
Nikolaus, Abt des Klosters der h. Maria auf dem Sande vor Breslau 144.
Nikolaus, Abt des Klosters Heinrichau 156.
Nikolaus, Rektor der Scholaren zu Hotzenplotz 31.
Nikolaus, Vogt von Hotzenplotz 31.

Nikolaus, Glöckner der Stiftskirche zu Oberglogau 145.
Nikolaus, Glöckner zu Neustadt 31.
Nikolaus, herzogl. Oppelner Kanzler 28. 104.
Nikolaus, herzogl. Oppelner Schreiber 143.
Nikolaus, genannt Moczchen, Prediger zu Hotzenplotz 30.
Nikolaus alias Nekusch, Einwohner zu Altstadt 147.
Nikolaus, genannt Villa, Priester am Kollegiatstift zu Oberglogau 144.
Nikolaus von Brega (Brieg), Sohn des Hynczko, Breslauer Kleriker, öffentl. Notar 144.
Nikolaus von Domaslauia (Domanze), Domherr zu Breslau 142.
Nikolaus von Ffreyenstad (Freystadt) 148.
Nikolaus von Gorlicz (Görlitz), öffentl. Notar, Breslauer Kleriker 142.
Nikolaus von Marschowicz, Kustos vom h. Kreuz zu Oppeln und Kanonikus von St. Bartholomäus zu Oberglogau 143.
Nikolaus von Opol (Oppeln), Propst am Kollegiatstift zu Oberglogau 144.
Nikolaus von Pilow 46.
Nikolaus von Posen, Archidiakon am Dom zu Breslau 142.
Nikolaus von Schonaw (Schönau), Kustos am St. Bartholomäusstift zu Oberglogau 139. 141. 142. 144.
Nikolaus von Selin, Domherr zu Breslau 142.
Nikolaus von Theschen (Teschen), Prediger der Polen zu Ujest 154.
Nikolaus von Winzig, Sohn des Andreas, Kleriker der Diözese Breslau, öffentl. Notar 30. scriba causarum des Konsistoriums zu Olmütz, kais. Notar 31.
Nikolaus, Lucas, Ratmann zu Neustadt 34.
Nimbtsch s. Nimptsch.
Nimsch, Franz, Freigärtner zu Wiese 25. s. a. Nimptsch.
Nimsdorf (Naczeslawicz, Naczi(e)sslawegkh), Kr. Cosel 46. 50. 58.
Nimsdorf, Groß, Kr. Cosel 5.
Nimptsch, v., Frh. Hans Friedrich, kaiserl. und königl. Rat, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 93.
Nimptsch (Nimbtsch) und Röversdorf (Reuerssdorf), v., Konrad auf Groß Rosen, Kanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 173.
Nimptsch, Anton, Landdragoner 61. s. a. Nimsch.
Nippel, Stadtpfarrer und Erzpriester zu Neustadt 71.
Nissa s. Neisse.
Nobigk s. Nowag.
Nobschitz, Nobschütz s. Warkutsch.
Nobssicz s. Warkutsch.
Noes (Noys), Kr. Rothenburg 88.
Nonneln, Katharina, Einwohnerin zu Oberglogau 147. Nikolaus 147.
Nos von Hrabow (Hrabaw), Mathias auf Schmolitz, Kammerprokurator der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 50–52. Nikolaus auf Stefansdorf, Landschreiber der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 47. 49. 52.
Nosilwicz s. Naselwitsch.
Nostitz (Nosticz), v., Graf Christof Wenzel 95. Gotthardt Rudolf auf Teicha 174. 175. Hans aus Noes 88. Johann Hertwig Gotthard auf Ullersdorf, Baarsdorf, Wiesa und Thiemendorf 174. 175. Johann Ludwig, Freiherr auf Wiesau, Groß Logau, Leipe und Ransdorff, Landeshauptmann des Fürstentums Wohlau 174. Frh. Otto, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 173.
Nostiz und Rheinegg, v., Graf, Christof Wenzel, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer 174.
Novacivitas s. Neustadt.
Novagk, Simon, Kanonikus an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 118. s. a. Nowag u. Nowa(c)k.
Novumforum s. Neumarkt.
Nowack, Alfons, Professor, Geistlicher Rat, Fürstbischöflicher Archivdirektor zu Breslau, 139. Lorenz, Scharfrichtereibesitzer zu Weingasse 132. s. a. Novag(k), Nowagk, Nowak.
Nowag (Nobigk), Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Nowag(k), Georgius, Prälat und Domherr zu Breslau 85. Johannes, Pfarrer zu St. Anna vor Ottmachau 86. s. a. Nowa(c)k u. Novag(k).
Nowak, Georg 2. Lorenz, Besitzer der Scharfrichterei zu Oberglogau 121.
Noys s. Noes.
Nydek s. Neudeck.
Nympscher, Petir, Züchnermeister zu Schweidnitz 89.
Nys(s)a s. Neisse.
Nystreho s. Niesdrowitz.
Nyziowsky (Niczowsky), Stanislaus (Stenzel), königl. ungar. Schatzmeister 43. königl. ungar. Kämmerer 44. 81.

## O.

Oberglogau, Archipresbyterat, kath., Archivalienverzeichnis 137–138.
Oberglogau, Herrschaft 90. 107. 108. s. a. Schloß-.
– Abgaben an die Herrschaft seitens der Stadt 107. 111. 113. 114. 118. 137.
– Ablösungssachen 121. der Michaeliszinse 131.
– Ablösungszahlungen an die Stadt 121.
– Abwässer 136.
– Amtmann 107. 110. 117.
– Amtsschreiber 110. 117. deutscher 111. 114. 150. s. a. Sekretär.
– Archiv des Majorats 136.
– Aufsicht über die Verwaltung der Stadt 116.
– Beamte 106.
– Brachfelder, Besämung ders. 112.
– Branntweinzins 136.
– Brauurbar 108. 113.
– Delinquentengelder 115.
– Dienstleistungen an die Herrschaft 108. 118. 136.
– Dörfer, zur Herrschaft gehörig 18.
– Erbherr 33. 91. 95.
– Erlenwäldchen der Stadt, Besitznahme dess. 111.
– Exekution durch die Stadt 113.
– Exekutor 24.
– Fischbehälter 111.
– Fischfuhren seitens der Stadt 108. 109. 132. 136.
– Fischereirecht der Stadt 108.
– Fleischerwiese 111.
– Freihaus 109.
– Fuhrleistungen der Stadt 114. 116.
– Gartenzins 107.
– Gespanndienste der Stadt 110.
– Grundstücke, Erwerbung ders. 136.
– Grundbesitz 1. 2. 5. 7–9. 11. 13. 14. 16. 18. 20. 26. 27.
– Grundstückstausche und -verkäufe mit der Stadt 109. 110. 111.
– Häuserverkauf an die Stadt 108.
– Herrschaftsgebiet, Gärten auf 108.
– Herrschaftsrechte 108.
– Hof- und Stallmeister 93.
– Hofdiener 150.
– Hofedienste 117.
– Hofjunker 111.
– Hopfengärten auf den Bagnen 110.
– Hofprediger, deutscher 112.
– Hofstätten 108.
– Hufgarten 111.

Oberglogau, Herrschaft.
– Hutungsgebiet 108.
– Hutungsrechte 108. 112.
– Innungen zu Oberglogau, Beziehung zu dens. 160.
– Judenzins 136.
– Kammergüter 111. 112. 113.
– Kammerherren 114.
– Kiefernzoll 113. 114.
– Lasten, Befreiung von städt. 112.
– Major domus 113.
– Majorat 13. 131.
– Majoratsexekution 113.
– Majoratsexekutor 24.
– Majoratsgüter 113.
– Majoratsstifter 113. s. a. Stiftung.
– Malzkammer 109.
– Mauthfreiheit 136.
– Michaeliszinse 131.
– Mühlgraben, herrschaftl. 108.
– Pfandherrschaft über Oberglogau und Cosel 167. 180. Auslösung aus ders. 107. 108. 136.
– Pfandschillung 108.
– Pfandverschreibung 108.
– Pfanduntertanen 107.
– Prozesse mit der Stadt 118. 121. 134. 135. 136.
– Ratswahlen, Mitwirkung bei dens. 136.
– Rentkammer 93.
– Rentschreiber 110.
– Revision des Majorats 131.
– Robotleistungen der Untertanen 132.
– Roßgarten 111.
– Schloß s. unter Oberglogau, Stadt.
– Schloßacker 106.
– Schloßbeamte 106.
– Schloßvorwerk 107. 108.
– Schreiber 109. 110.
– Sekretär 110. 117. lateinischer 150. deutscher 111. 114. 115. s. a. Amtsschreiber.
– Servitutwald 14.
– Spanndienste der Stadt 110.
– Stallmeister 93.
– Stiftung des Majorats 136.
– Streitigkeiten mit dem Majorat 108. 112. 113. 118. 132.
– Teiche, herrschaftl. 108. der Stadt, Besitznahme ders. 111.
– Teichfischerei 132.
– Tiergarten 111.
– Untertanen 111. 132.
– Urbare 119. 136.
– Verhältnis zur Stadt 110. 111. 121. 134. 136. 137.
– Verwaltungssachen 131.
– Viehweide 136.
– Wasserleitung s. bei Oberglogau, Stadt.
– Wiesen 111.
– Zinszahlungen seitens der Stadt an das Majorat 107. 111. 113. 114. 118. 136. 137. s. a. Branntweinzins, Gartenzins, Judenzins, Michaeliszins.
– Zollsachen 108. s. a. Kiefernzoll.
Oberglogau, Schloßgemeinde, jetzt eingemeindet in Oberglogau, Stadt.
– Armenverband 121.
– Eingemeindung 121. 122.
– Gemeindevertretung 121.
– Ortsgerichte 135.
– Übersichtskarte 121.
Oberglogau (Glogovia superior, Glogaw, Glogow, obirste Glogow, obirste Glogaw, weny(n)gen Glogaw, horni Hlohowa), Stadt 31. 33–36. 40. 48. 56. 57. 90–93. 95. 102. 103–162.
– Abdecker 127.
Oberglogau, Stadt.
– Abdeckereien 134.
– Abdeckereiplatz, Keihl genannt 121. 132.
– Abgaben an die Stadt 106. 111. 112. desgl. der Stadt an die Herrschaft 107. 111. 113. 114. 118. 137.
– Abgabepflicht des Klosters an die Stadt 113.
– Abgeordnete 135.
– Abgesandte zum Landesausschuß 136.
– Ablösung von Abgaben an die Herrschaft 111. von Gewerbeberechtigungen 134. von Kriminallasten 136. der Michaeliszinse 131. von Reallasten 132.
– Ablösungszahlungen an die Stadt 121.
– Ablösungssachen 121.
– Abwässer 136.
– Abzug der Bevölkerung 125.
– Abzugsgelder 108.
– Ackerbesitz der Stadt 109. 112.
– Ackerseparation 132.
– Aecker, städt., Verpachtung ders. 123. 131.
– Activa der Stadt 135.
– Älteste der Stadt 113. 150.
– Agenten 127.
– Almosen, städt., an die Kirche 118.
– Altertümer 122.
– Amtmann s. Oberglogau, Herrschaft.
– Amtsgericht 123.
– Amtsschreiber s. Oberglogau, Herrschaft.
– Amtsabzeichen der Magistratsmitglieder 123.
– Anfallrecht, der Stadt zustehendes, bei Todesfällen 105–107.
– Annastatue auf dem Marktplatz 124.
– Anzug der Bevölkerung 125.
– Anzugsgelder 108.
– Apotheken 127. 150.
– Arbeiterrat 162.
– Archipresbyterat, katholisches 137. 138.
– Archiv s. Stadtarchiv.
– Archivschrank im Rathaussaal 120. s. a. Stadtarchiv.
– Armenarzt 127.
– Armenfundation, Pfarrer Bolicksche 135.
– Armenhaus 123.
– Armenkassen-Etats 123.
– Armensachen 124. 126. 131. 155.
– Armenstatistik 122.
– Armenstiftungen 124.
– Armenverband 121.
– Aufenthalt, zeitweiliger 122.
– Aufruhr 126.
– Aufschläge, neue 116.
– Augenkranke, Unterbringung ders. 126.
– Auguste-Viktoria-Stiftung 124.
– Ausgaben, städt. 124.
– Ausländerwesen 125.
– Ausleihung der Kassenkapitalien 124.
– Auswanderung 122. 130.
– Bachzinse 135.
– Backwarennachweisungen 132.
– Baden, öffentliches 126.
– Badtzaucker Hälter 111.
– Bagnen 110. 111. 113. 161.
– Baumeister 128.
– Baufällige Häuser 119.
– Baumfrevel 128.
– Baumpflanzungen an Straßen 128.
– Baumschule bei der kath. Stadtschule 135.
– Baupolizei 128.
– Bausachen 132. 137.
– Beamte, städt., Anstellung ders. 123. Verzeichnis ders. 123. Gehälter ders. 123. Unterbeamte, Anstellung ders. 123.

Oberglogau, Stadt.
– Begnadigungen 129.
– Begräbnisse, Glockengeläut bei denselben 113. 116.
– Begräbnisgebühren 116.
– Begräbnisplätze 127.
– Behörden, Verkehr mit dens. 125.
– Beigeordnete, Wahl ders. 123.
– Bergwerkswesen 129.
– Berufsstatistik 122.
– Beschlagschmiede des Militärfiskus 122.
– Besitz, städt. 121.
– Besitzrecht (an Vorderdorf und Hinterdorf) 104. 118.
– Besitztitel, städt. 121.
– Besserungsanstalten 125.
– Betriebe, städt. 121.
– Betriebssteuer 129.
– Bevölkerung, An- und Abzug 125.
– Bevölkerungsnachweisungen 130.
– Bezirksvorsteher 131.
– Bier-Porsatke 117.
– Bierausschrotrecht 134.
– Bierinspektoren 121.
– Bierschröter, Ansetzung ders. 134.
– Blutrünste, Einkünfte von dens. 108.
– Bodenbenutzung, landwirtschaftliche 122.
– Brände in der Stadt 129. s. a. Stadtbrand.
– Brandsteuer 124.
– Branntweinzins 134. 136.
– Brauberechtigte Häuser 106. 113.
– Brauer 113. 136. Ansetzung ders. 134.
– Brauhaus bei der Dechantei des Kollegiatstifts 117.
– Brauhaus, städt. 134. 136.
– Brauknechte 136.
– Braurechnungen 134.
– Brauurbar 106. 108. 109. 113. 116. 134. 136. 137.
– Brauwesen, Einrichtung und Verbesserung dess. 134.
– Breslauer Recht, Verleihung an die Stadt 104. 107.
– Brotbänke 104.
– Brücke, steinerne über die Hotzenplotz 109. 111.
– Brückengeld 123.
– Brückenkataster 128.
– Brückensachen 108.
– Brunnen, öffentl. 123.
– Buchdruckereien 125.
– Buchhandlungen 125.
– Budzinß Läsen 111.
– Bürger, Liste der stimmfähigen 122. s. a. Einwohner.
– Bürgerarrest 132.
– Bürgeraufnahmen 121.
– Bürgerbuch 119. 120. 121.
– Bürgereid 121.
– Bürgerhäuser, Ankauf 117. Hypotheken auf dens. 150.
– Bürgermeister und Rat 105–107. 109. 111. 112. 114. 116. 122. 135. 152. 155. 157. 161. s. a. Ratmannen.
– Bürgermeister: Petrus Both 155. Georg Friese (Freys) 150. 155. Hans Kirstans 114. Joh. Budin 116. Joh. Franz Axman 117. Joh. Thad. Riedel 118. 119. Johann Kurtz 119. Anton Glatzel 61. 119. Heinrich Hasse 131. Josef Lindner 131. Heinrich Schnurpfeil 103. 123. 131. Peter Troska 123. Heinrich Engel 123. Reinhold Freyhube 122. 123. Heinrich Smikalla 123. Wahlen ders. 123. s. a. Vizebürgermeister.
– Bürgerrecht 117. 119. 122.
– Bürgerrolle 131.
– Bürgerwachwesen 133.
– Burg 145.
– Burggraf 162.
– Burgtor 106.

Oberglogau, Stadt.
– Candida, h., Patronin der Stadt 112.
– Censurwesen 133.
– Chausseeanlagen 128.
– Cholera 127.
– Chroniken 103. 120. 122. 130. 162.
– Darlehen, Aufnahme ders. 124.
– Deiche 128.
– Delinquentengelder 115.
– Denkmäler, Erhaltung ders. 122.
– Dismembrationen 129.
– Droschkenreglement 128.
– Druckschriften, am Orte erscheinende 125.
– Edikte 121.
– Ehrenbürger 121.
– Eingemeindung von Hinterdorf, Weingasse u. Schloßgemeinde 121. 122.
– Einkommensteuer 129. 135.
– Einkünfte der Stadt 107. 117. 124. 157.
– Einnahmeregister 120.
– Einquartierungssachen 122. 135.
– Einwanderung 122.
– Einwohner, katholische u. lutherische 111.
– Eisbrechen, Verpflichtung der Vorstadtbürger dazu. 111.
– Eisenbahn, Anlegung ders. 121. 128.
– Eisenbahnanlagen 132.
– Eisenhandel 133.
– Elektrisierung der Stadt 125.
– Entschädigungszahlungen an die Stadt 121.
– Erbrecht der Stadt bei Todesfällen 105–107.
– Erbschafts-Stempelsteuer 129.
– Erbzinse 104. 108.
– Ergänzungssteuer 129.
– Erlen(wäldchen) 111. 121. 159.
– Ernteerträge 122.
– Exerzierplatz 130. 135.
– Fabriken 127.
– Fahrstraßen 119.
– Feldhüter 127.
– Feldmark der Stadt, Grundstücke auf ders. 121.
– Festtage, Glockengeläut an 113.
– Feuerlöschanstalt 128.
– Feuerlöschordnung 128. 136.
– Feuerlöschwesen 129.
– Feuerrettungsverein 128.
– Feuersicherheit 128.
– Feuerversicherung 129.
– Feuerwehr, freiwillige 126. 128. 129.
– Firmenregister 130.
– Fischbehälter der Herrsch., Verpflichtungen in bezug auf dies. 111. städt 108. 136.
– Fischer 109.
– Fischerei in der Hotzenplotz 107. 109. 123. 127. 136.
– Fischfuhren der Stadt 108. 109. 132. 136.
– Fischereirecht der Stadt 108.
– Flachsröstung 108.
– Fleischaushängen 132.
– Fleischbänke 104. 105.
– Fleischbeschau, Einführung ders. 127.
– Fleisch, Verkehr mit 129.
– Fleischerwiese, herrschaftl. 112.
– Fleischpreise 136.
– Fleischwarennachweisungen 132.
– Forensen, Nachweisung ders. 129.
– Forstangelegenheiten 132.
– Forstpolizei 127.
– Friedhofsbau, ev. 137.
– Fuhrleistungen für das Majorat 114. 116.
– Fundationen 121. 135.

Oberglogau, Stadt.
– Fürsorge-Kommissariat 162.
– Fußwege 128.
– Gärten, neue, auf Herrschaftsgebiet 108.
– Garnhandel 133.
– Garnison 129. 130.
– Garnisonlazarett 130.
– Garnisonpferde-Krankenstall 130.
– Garnisonreitbahn 130.
– Garnisonsachen 122.
– Garnisonstall 122. 130. 136.
– Garnisonschmiede 130.
– Garnisonschuppen 130.
– Garnmärkte 133.
– Garnweifen, das 132.
– Gartenzins, an die Herrschaft zu zahlender 107.
– Gasanstalt 122. 130. Erbauung ders. 121.
– Gasthaus in der Vorstadt 137.
– Gastwirtschaften 132. 134.
– Gatter zur Bestrafung zanksüchtiger Weiber 115.
– Gebäude, Deklaration ders. zur Provinzial-Feuersozietät 120. militärfiskalische 128. städt., Feuerversicherung ders. 121.
– Gebäudesteuer 120. 129.
– Gefängnisse, städt. 125. G. im Turm 107.
– Gehälter der städt. Beamten 123.
– Gemeindeabgaben 124.
– Gemeindebuch 120. s. a. Rechtsbuch.
– Gemeindehutung 121.
– Gemeindelasten 131.
– Gemeindeordnung 131.
– Gemeinderat, Wahl dess. 124. 131.
– Gemeinderatssitzungen 131.
– Gemeindevertreter, Wahl ders. 124. 131.
– Gemeinheitsteilungen 132.
– Gerbereien 135.
– Gericht, steinernes 136.
– Gerichtsgefälle 108.
– Gerichtssachen 104.
– Geschosse 104.
– Geschworene 37. 112. 130. 150.
– Gesindepolizei 132.
– Gesindewesen 126.
– Gesundheitspolizei 127. 132. 133.
– Getreidemärkte 132.
– Getreidepreise 132.
– Gewerbeanlagen 133.
– Gewerbeberechtigungen, Ablösung ders. 134.
– Gewerbebetriebe in der Stadt 117.
– Gewerbepolizei 125. 126. 127. 128.
– Gewerbesachen 125–129.
– Gewerbesteuer 124. 129.
– Gewerbesteuer-Rendant 131.
– Gewerbesteuerrolle 120.
– Gewerbetabellen 130.
– Gewerbliche Anlagen 127.
– Glocke gegen böse Wetter und für die Sterbenden 113. für das Rathaus 136. 137.
– Glockengeläute b. Begräbnissen 113. an Festtagen 113.
– Glockenläuter 113.
– Gottesdienste, lutherische 158.
– Grabenräumungen 128.
– Grabenreinigungspflicht 11.
– Grabungen, Aufsicht darüber 127.
– Grasnutzung 159. Verpachtung ders. 123.
– Gravamina der Stadt 135.
– Grenzstreitigkeiten 128.
– Grundbesitz, bürgerlicher 117.
– Grundbesitzer, Zahlung der Michaeliszinsen durch dies. 131.

Oberglogau, Stadt.
– Grundbesitzerwerb durch Bürger und Fremde 117.
– Grundbucheintragungen 121.
– Grundriß der Stadt 130.
– Grundsteuer 120. 129.
– Grundsteuer-Mutterrolle 120.
– Grundstücke in der Stadt 117. An- und Verkauf, Verwaltung ders. 123. städt. 135. Besitztitel darüber 121. Verpachtung 123.
– Grundstückstausche der Stadt mit der Herrschaft 109. 110. 111.
– Grundstücksbesitzer, fremde, in der Stadt 117.
– Grundzins 120.
– Güter der Stadt 116.
– Häuser, brauberechtigte 106. 113. baufällige 119. Kaufverträge betr. einzelne 116. 121. Neubau von solchen 108. im Besitz der Stadt 108. 109. 117. (Besitztitel) 121. 136. im Stadtrecht 108. Weinschankberechtigte 106. s. a. Bürgerhäuser.
– Häusergiebel, Verzierung ders. 115.
– Hainzinse 104.
– Haltekinder 125.
– Handelssachen 127. 129. 132. 133. 134.
– Handschriften im Stadtarchiv 119.
– Handwerker, nicht zu einer Innung zusammengeschlossene 134. s. a. Innungen.
– Handwerksinspektor 136.
– Handwerkswesen 128. 133. s. a. Innungen u. Schulsachen.
– Hanfröstung 108.
– Hauptmann 29. 32. 36. 41. 106. 107. 137. 143. 147. 148. 154.
– Hausbesitzer, von diesen zu zahlender Michaeliszins 131.
– Hausstellen, Deklaration über dies. 120.
– Hebammen 133. Anstellung ders. 127.
– Herbergskasse 128.
– Herbergswesen 128.
– Herrschaftsdienste 108.
– Hilfsdienst, vaterländischer 129.
– Hirschgarten 162.
– Historisch-topographische-statistische Nachrichten 130.
– Hochwasser der Hotzenplotz 128.
– Hofedienste der Waisen 117.
– Hofgericht 136.
– Hofezinse 104.
– Holzdiebstähle 132.
– Holzfuhren 109.
– Hopfengärten, herrschaftliche 110. 111.
– Hospital, altes 136. Garten 110. Grundbesitz 106. Hofearbeit, Befreiung davon 110. Hospitalherren 110. Steuerbefreiung 110.
– Hospital zum h. Nikolaus (neues) 136. Ackerwirtschaft 121. Aufnahme in dass. 123. Einkünfte 121. Erbrecht 123. Errichtung 135. Etat 123. Grundbesitz 123. Hospitaliten 123. 135. Kapitalien 121. 123. Kassensachen 123. 124. Legate 123. Neuordnung 123. Pachtsachen 123. Stiftungen 123. Verwaltung 123. 135. Wirtschaft 123.
– Hospital, neues kath., Fundierung 113.
– Hospitalturm, Erbauung 135.
– Hospitalwesen 131.
– Hüttenwesen 129.
– Hütungsablösungen 121.
– Hütungssachen 110. 112.
– Hufgarten 111.
– Hundesteuer 124. 129.
– Husarenschießstand 122.
– Hypotheken in der Kämmereikasse 121.

Oberglogau, Stadt.
– Industrieausstellung 132.
– Innungen, Generalia 112. 128. 134. 150. Archivalienverzeichnisse 160. 161.
Einzelne Innungen u. Handwerker: Bäcker 116. 127. 128. 133. 136. 160. Bauhandwerker 128. Böttcher 128. Brauer 113. 136. Büchsenmacher 134. Feuerarbeiter 160. Fleischer 128. 160. Gerber 128. 160. Holzarbeiter 128. 160. 162. Konditoren 128. 160. Kürschner 128. 160. Maurer 132. Müller 128. Pfefferküchler 128. 160. Radmacher 96. Riemer 128. 161. Sattler 128. 160. Schlosser 128. 134. Schmiede 128. 134. 161. Schneider 116. 128. 133. 161. Schuhmacher 116. 128. 161. Stellmacher 128. Stricker 134. Tapezierer 160. Tischler 128. Tuchmacher 134. Weber 128. 130. 161. Zimmerer 132. Züchner 116.
– Institutenkassenrechnung 124.
– Inventar der Urkunden 120.
– Jagd, städt., Verpachtung ders. 127.
– Jagdangelegenheiten 132.
– Jagdpolizei 127.
– Jahreszinse, an die Stadt zu zahlende 111.
– Jahrhundertfeier im Jahre 1897 129.
– Jahrmärkte 103. 104. 107. 116. 127. 134. 136.
– Jahrmarktsbauden 131. 132. Pacht für dies. 121.
– Jahrmarktsgerechtigkeit 134.
– St. Josephs-Stift 126.
– Judensachen 125. 134. 136.
– Judenverzeichnisse 121.
– Judenzins 134. 136.
– Jurisdiktion der Stadt 93.
– Justiz-Verwaltungssachen 130.
– Kämmereietats 131.
– Kämmereigrundstücke, Verpachtung ders. 131.
– Kämmereikasse 121. 124. 131.
– Kämmereikassen-Etats 124.
– Kämmereirechnungen 120. 131. 135.
– Kämmerer 131.
– Kaiser Wilhelm-Jubiläumsfonds 124.
– Kaiser Wilhelm-Stiftung 124.
– Kalenderwesen 129.
– Kanalisation 122. 123. 128.
– Kanalisationsfonds 123.
– Kapitalien der Stadt 113. 114. 116. Ausleihung ders. 124. geliehene 118.
– Kaerpener Bank s. Kerpener Bank.
– Kartoffeln, Verkehr mit 129.
– Kaserne 122. 130. Bau ders. 130.
– Kasimirer Weg 128.
– Kataster der Stadt 120.
– Katholische Einwohner 111.
– Kaufverträge betr. einzelne Häuser u. Grundstücke 121.
– Keil s. Abdeckereiplatz.
– Kerpener (Kaerpener) Bank 121. 128.
– Kiefernzoll 113. 114.
– Kirchen:
Deutsche Kirche s. Klosterkirche.
Evangelische, alte, Niederreissung ders. 136. neue, Bausachen 124. 137.
Hospitalkirche, Einrichtung ev. Gottesdienste in ders. für Civil und Militär 134.
Klosterkirche (Franziskanerkirche, Minoritenkirche, Kuratialkirche, Deutsche Kirche), kath. 96. 99. 136. 138.
Baukostenbeitragspflicht 134.
Bausachen 124. 134. 159.
Beisetzungen 96.
Besuch durch Deutsche 112.

Oberglogau, Stadt.
Klosterkirche, kath. (Forts.).
Fundationen 91. 138.
Geistliche 159.
Gottesdienste 156.
Grabstellen 91.
Haushalt 159.
Inventare 159.
Kapelle (der h. Anna) mit dem gräfl. Oppersdorffschen Begräbnis 91. Loretokapelle 151.
Kuratialadministrator 99.
Messefundation, gräfl. Oppersdorffsche 138.
Patron 91.
Prediger, deutscher 95.
Predigten des gräfl. Oppersdorffschen Hofpredigers 112. polnische 112. deutsche 95.
Rechnungssachen 159.
Stifter 91.
Tradition 138.
Turm 113.
Wiederherstellung der alten Franziskanerkirche 90.
Lehmbergkirchel 138.
Liebfrauenkirchel, Mönche das. 113.
Pfarrkirche (Kollegiatkirche, Stiftskirche) zum heiligen Bartholomäus, kath. 112. 138. 139. 140. 143. 144. 149. 151. s. a. Kollegiatstift.
Abgaben der Prälaten und Kanoniker zur Instandhaltung der Kirche 158.
Ablösungssachen 159.
Allerheiligstes 150.
Almosen, städt. 118.
Altäre: des allmächtigen Gottes u. der Jungfrau Maria 153. der h. drei Könige 155. deutscher 156. der h. Maria, des h. Andreas u. der h. Engel 104. 105. 146. 148. 155. Patronat darüber 146. 155. des h. Jacobus, der Katharina u. Barbara 147. der h. Maria u. aller Heiligen 148. großer Altar 118. der Jungfrau Maria 156.
Altaristen 104. 105. 140. 147. 148. 153. 154. 155.
Archiv 138. 156. 139–159.
Baldachin für das Meßamt 153. 158.
Bartholomäus, h., Bild dess. 149.
Bartholomäusfest 143.
Bausachen 124. 134. 136. 158. 159.
Begräbnisse in der Kirche 149.
Begräbnisfundationen 159.
Beisetzung der Oppersdorffschen Familienangehörigen 156.
Besitz an Zehnten und Zinsen 139. 141. s. a. Grundbesitz, Zehnten u. Zinse.
Bibliothek 138.
Bücherbeschaffung 140. 141.
Brauhaus bei der Dechantei 117.
Chor 143. 153. 154.
Dekan s. Kollegiatstift.
Dezem s. Zinse u. Zehnten.
Einkünfte 158.
Filialkirchen 157. 159.
Fronleichnamsamt 151.
Fundationen 114. 115. 118. 146. 148. 150. 151. 157. 158. 159.
Fundationskassenaerar 74.
Fundatistenstelle 118.
Gebäude, kirchl. 159.
Glocken 156.
Glöckner 118. 124. 138. 145. 151. 154. 156. 158.
Glöcknerhaus 154.
Gottesdienst 139. 141. 151. 157.
Gruft, gräfl. Oppersdorffsche 151. s. a. u. Kapellen.

Oberglogau, Stadt.
Pfarrkirche, kath. (Forts.).
Grundbesitz 121. 158. 159.
Hochamt 143.
Hütungssachen 138.
Infulierung des Dekans 115.
Inventar 159.
Josephs-Bruderschaft 159.
Kantor 114. 146. 147. 150.
Kantorei 115.
Kapellen: Totenkapelle, gräfl. Oppersdorffsche (Gruftkapelle, Begräbniskapelle, deutsche Kapelle) 150. 151. 155. 156. 158. der Jungfrau Maria 153. 154. Josefskapelle 118.
Kapitalien 154. 159.
Kapläne 138.
Kassensachen 138.
Kelch 153.
Kerzen, Wachs dafür 140. 141. 151.
Kirchenbeamte als Schulangestellte 159.
Kirchendiener 143. 151.
Kirchenkasse 143.
Kirchenkleinodien 109.
Kirchenkollegium 159.
Kirchenrechnungen 138. 159.
Kirchenräte s. Kirchenvorsteher.
Kirchenvorsteher 109. 150. 159.
Kirchenvisitationen 159.
Kollaborator 151.
Küster 118.
Küstereigebäude 159.
Lampe vor dem Allerheiligsten 150.
Meßabgaben 139.
Messen 151. 153. 156. 158.
Neujahrsgeschenk für den Dekan 115. 116. 124. 136.
Offertorien 124. 136.
Organisten 124.
Ornate 141. 153.
Patronat 105. 118. 152. 153. 155.
Pfarracker 159.
Pfarrer 105. 106. 124. 134. 137. 138. 141. 155. 156.
Pfarrgebäude 136.
Pfarrhaus 118. 124. 138. 159.
Prediger, deutsche 156. 157. polnische 156.
Predigt, deutsche 157.
Predigtamt 151.
Prokuratoren der Kirchkasse 143. 144.
Prozeßsachen mit der Stadt 121.
Prozessionen 112. 143. 151. 158.
Sakristan 143.
Sakristei (sacrae aedes) 153.
Scholastiker 137. 156.
Schulangestellte als Kirchenbeamte 159.
Seelsorge 138. 152. 158.
Stallungen 134.
Stiftungen 118. 136. 159.
Tabernakel 150.
Utensilien, kirchl. 159.
Vermögensverwaltung 134.
Verwaltung 138. 158.
Vespern 143.
Vikare 134. 145. 153. 154. 156. 157. 159.
Vikarie 124. 134. 159.
Vikarienfundation 150. 152. 157. 159.
Vorwerk, pfarrliches 159.
Zehnten 124. 136. 139. 141. städt. Untertanen 118.
Zinsregister 159.
Zinse 139. 141. 146. 148. 153. 154.

Oberglogau, Stadt.
– Kirchensachen: allgemeine 124. Einrichtungen, kirchl. 134. Geistliche u. Kirchendiener, Pensionierung ders. 134. Gemeindevertreter 124. Gottesdienste 134. Kirchenvorsteher 124. 137. kirchl. Feierlichkeiten 124. Visitationen 134.
evangelische: Gottesdienste, lutherische 158.
katholische: 114. Dezem 124. 136. Neujahrsabgaben 124. Offertorien 124. 136.
– Kirchhof 112. 124. 155. kath. 138. 149. 151. 154.
– Kläranlage, Bau ders. 123.
– Klassensteuer-Heberolle 120.
– Klassensteuer-Rendant 131.
– Kleinhaus 107.
– Klöster:
Kloster zur h. Dreifaltigkeit 110. Prior 111. Wiederaufbau dess. 151.
Franziskaner-Kloster (Minoritenkloster) 136.
Abgaben an die Stadt 113.
Begräbnis, Oppersdorffsches in dems. 91.
Besitz 93. 106. 111. 113.
Brauurbar 113.
Chroniknotizen 136.
Errichtung 90. 91. 157.
Fundationen 112.
Guardian 95. 112.
Hypothekensachen 121.
Konvent 106. 111.
Patres, älteste 95.
Prior 111.
Schulden der Stadt an das Kloster 121.
Siegel 113. 114.
Stiftungen 91. 92. 95. 96.
Umbau 159.
– Königsschießen 133.
– Kollegiatstift zum h. Bartholomäus (s. a. Pfarrkirche, kath.).
Abgaben der Stiftsgeistlichkeit für Brote 144. 146.
Abgabenfreiheit des Stifts 140. 192. der Stiftsgeistlichkeit 140. 142.
almucium 140.
Aufnahme der Prälaten und Kanoniker 143. 146.
Ausscheiden der Prälaten und Kanoniker 143.
Benefiziat 143.
Benefizien des Stifts 143.
Besitz des Stiftes 140. 144. 149. der Prälaten u. Kanoniker 140. 142.
Bestätigung der Stiftung 140. 142. 144.
Bestrafung Stiftsgeistlicher 143. 144. 149.
Bibliothek 159.
cappa 140. 143. 146.
casula 143.
Dechantei 117. 118.
Dekan 106. 109. 112. 115. 116. 118. 119. 139. 140. 143–146. 152. 154. 156–158.
Dekanat 117. 118. 139–141.
distributiones 139. 141.
Domherren 140. 145. 146. 148. 149. s. a. Kanoniker.
Einkünfte der Prälaten und Kanoniker 139. 140. 142. 143. 145. 146. s. a. Zinse u. Zehnten.
Einkünfte aus den Präbenden 146.
Einrichtungen des Stifts 144.
Exkommunikation des Kapitels 149.
Fundationen 118. 149. 150. 151. Oppersdorffsche 151. 152.
Generalkapitel 140. 142–146. 154. 155.
Gerichtsbarkeit, Exemtion von der herzogl. 140. 142.
Gesang 140.
Gewohnheiten 142.

Oberglogau, Stadt.
Kollegiatstift (Forts.).
Grundstücke des Stifts 143.
Häuser der Prälaten u. Kanoniker 140. 142. 143.
Häuser des Stifts 106. 143. 154.
Kanonikate (Kanonikatspräbenden) 139. 140. 143. 154. 157.
Kanoniker 31. 118. 139–147. 154–156. s. a. Domherren.
Kapitalien des Stifts 150.
Kapitel 106. 118. 140. 142—146. 148–150. 152. 154. 155.
Kapitelsgeheimnisse 143.
Kapitelskasse 144.
Kapitelsnotar 143.
Kapitelsrichter 140. 142. 146.
Kapitelswald 145.
Kaufrecht des Stifts 140. 142.
Kleidung der Stiftsgeistlichkeit s. Tracht.
Konvent s. Kapitel.
Kuratus 104..157.
Kustodie 139. 141. 147.
Kustos 139. 140. 142. 144–146.
Lesen der Strafen der Exkommunikation 140.
marca corporis 145.
Prälaten 142–147. 154. 156.
Prälaturen 139. 140.
Privilegien 140.
Prokuratoren 144. der Stiftsmitglieder 143.
Propst 36. 116. 139. 140. 143–146. 153. 154.
Propstei 139–141.
Refectionen, kanonikale 139. 141. 143.
Residenzpflicht der Prälaten und Kanoniker 119. 140. 142. 157. desgl. der Vikare 145.
Säkularisation 158.
Schenkungen 140.
Scholastikus 114. 115. 118. 119. 139–142. 144–146. 150. 157.
Scholastrie 139. 141.
Seelsorge der Vikare 152.
Schulden der Stadt beim Stift 117.
Siegel des Stifts, Gebrauch dess. 143.
Statuten 142–144.
Stiftsgeistlichkeit 143. 146. geringe Zahl ders. 146. s. a. Prälaten, Kanoniker und Vikare.
Stiftung des Kollegiatstifts 139. 140.
Strafen 140.
Superpelliceum 143.
Suspension von Stiftsmitgliedern 143.
Syndikus 143.
Tauschrecht der Vikare 145.
Tracht der Stiftsgeistlichkeit 140. 141. 143. 146.
Unterhalt der Stiftsgeistlichkeit s. Einkünfte.
Untertanen des Kollegiatstifts 140.
Vikare 90. 140. 143–145. 147–152. 155. 157. s. a. Benefiziat.
Vikarie 145.
Vikarienfundation 150–152. 157–159.
Vikarienhaus 151.
vinalia s. Weintrunk 143.
Weinberge des Kapitels 139. 141. 145.
Weintrunk (vinalia) 143.
Wöchner 144.
Zehnten 139–141. 147.
Zinse 139–141. 144 146–149. 152. 153. 154. 155.
– Kommunalabgaben 132.
– Kommunalbedürfnisse 131.
– Konkurse 130.
– Kontribution 121. 136.
– Konzerte 127.

Oberglogau, Stadt.
– Krambauden 131.
– Krankenhaus, städt., altes und neues 127. bauliche Unterhaltung 127. Stiftungen 124.
– Krankenhauskasse, Zuwendungen an dies. 124.
– Krankenheilanstalt im Kloster zu Wiese Pauliner 126.
– Krankenkassen 127.
– Krautbagnen 110. 111. 121. 123. 128.
– Kreditbank 126.
– Kreisabgaben 129.
– Kreishauptmannschaft 136.
– Kreiskommunalkasse, Beiträge zur 129.
– Kreisstadt, Versuch zur Wiedererhebung als 122.
– Kreistagsangelegenheiten 135.
– Kreisvisitationen 133.
– Kretscham der Stadt 113.
– Kriegerdenkmal 129.
– Kriegerfürsorge 130.
– Kriegerverein 129.
– Kriegerwaisen 130.
– Kriegsleistungen 129.
– Kriegswirtschaft 129. 130.
– Kriminallasten-Ablösungsrezeß 136.
– Kriminalsachen 130.
– Krüppelfürsorge 126.
– Kunstmühle s. a. Mühlen 162.
– Kunstverein 132. 134.
– Kuttelhof s. Schlachthaus.
– Läsen s. Budzins- und Kochs-.
– Lagerbuch, Anlegung eines 130. 132.
– Landarmenkosten 129.
– Landarmenwesen 126.
– Landesausschuß 136.
– Landesvisitationen 133.
– Landgemeindesachen 125.
– Landgemeindeverfassung 125.
– Landgericht 131.
– Landjäger 125.
– Landtagssachen 116. 129.
– Landvogt 106.
– Landwirtschaftssachen 131.
– Lasten an die Stadt 112. 117. der Stadt 112.
– Lederfabriken 135.
– Legate 124.
– Lehrlingsheim im St. Josephsstift 126.
– Leihanstalten 132.
– Leihbibliotheken 125.
– Leinsamenhandel 133.
– Leinwandhandel 133.
– Lokalvisitationen 133.
– Lotteriewesen 129.
– Lungenkranke, Heilung ders. 126.
– Lustbarkeitssteuer 124.
– Lutherische Einwohner 111–113.
– Maasemühle s. a. Mühlen 162.
– Magistrat u. s. Mitglieder 123. 131.
Amtsabzeichen (Ketten und Medaillen) 123. 131.
Anstellung 131.
Beschwerden über dens. 131.
Bestätigung 123.
Einführung 131.
Geschäftsführung 123.
Prozesse 159.
Verzeichnis der Mitglieder 123.
Wahl 123.
Weinverbrauch, übermäßiger dess. 116.
– Majorat, Ablösungszahlungen dess. an die Stadt 121.
– Majoratsexekution durch die Stadt 113.
– Makler 127.
– Mälzer, Ansetzung ders. 134.

Oberglogau, Stadt.
– Mälzerei 109.
– Malzhaus 110. 116. 136.
– Malzkammer 109.
– Marientor 140. 142. s. a. Stadttore.
– Märkte, auswärtige 134. s. a. Jahrmärkte.
– Marktordnung 127. 134.
– Markt s. Straßen und Plätze.
– Marktpreisbuch 120.
– Marktpreise 127.
– Marktpreistabellen 127.
– Marktrecht 104.
– Marktstandsgeld 134.
– Marktzins 103.
– Mauth, städt. 120. 121. Verpachtung ders. 123.
– Mauthfreiheit des Majorats 136.
– Medizinalpersonen 133.
– Michaeliszins, Ablösung dess. 123. 131. Erhebung dess. 123.
– Mieterschutz 126.
– Mietsverträge betr. einzelne Häuser und Grundstücke 121.
– Militärfiskalische Gebäude 128.
– Militärfiskus, Ablösungszahlungen durch dens. an die Stadt 121.
– Militärgottesdienste, ev., in der Hospitalkirche 134.
– Militärseelsorge 158.
– Militärverein 130.
– Militaria 129. 130. 135.
– Mobilmachungen 129.
– Montierungskammer 130. 135.
– Mühlen 134. 162. s. a. Kunstmühle u. Maasemühle.
– Mühlbach 110.
– Mühlgraben, herrschaftl. 108.
– Mutterrolle für die Grundsteuerhebung 120.
– Nachlaßsachen 130.
– Nachtwachwesen 125.
– Namensänderungen 129.
– Nationalversammlung, Wahlen zur deutschen 129.
– Neubau von Häusern 108.
– Neujahrsabgaben für die Geistlichen und Kirchendiener 124.
– Notar der Stadt 154.
– Notgeld 123.
– Obora, alte 110.
– Oberälteste des Tuchmachermittels 134. s. Innungen.
– Oberamtspatente 121.
– Offertorien für Geistliche und Kirchendiener 136.
– Ordensverleihungen 129.
– Ordnungspolizei 132.
– Ortsgerichte zu Schloß Oberglogau 135.
– Ortslagerbuch 120.
– Ortsstatut 125. 128.
– Ortstafeln 128.
– Pachtsachen 121. 127. 131.
– Park s. Schloßpark.
– Parochie, ev., Statistik über dieselbe 137. kath. 139. 140.
– Passiva der Stadt 135.
– Passwesen 125.
– Patronatsrechte der Stadt 105. 118. 146. 155.
– Patronin der Stadt (h. Candida) 112.
– Personen, politisch verdächtige 125. 126.
– Pfandschaft 110. Auslösung 107. 108. 136. Verschreibung 107.
– Pfarramt, ev., Archivalienverzeichnis 137. Errichtung dess. 124. Pfarrdotations-Kapitalien 125. s. a. Kirche, ev.
– Pfarramt, kath., Archivalienverzeichnis 139–159. s. a. Pfarrkirche.

Oberglogau, Stadt.
– Pfarrwiese 121.
– Pferdezucht 131.
– Pflaster s. Straßenpflaster.
– Plebiszit-Unterkommissariat 162.
– Polizeianwaltschaftssachen 130.
– Polizeibeamte 132.
– Polizeibestimmungen 125.
– Polizeigefängnis 123.
– Polizeisachen 125. 126. 132. 133. 134.
– Porsatka 113. s. a. Bier-Porsatke u. Wein-Porsatke.
– Postwesen 129. 135.
– Primator (Dirigent) der Stadt 91.
– Privilegien der Stadt 108. 122. 130. Bestätigung ders. 106. 107. 111. 117.
– Provinzialabgaben 129.
– Provinzialhilfskasse 129.
– Provinziallandtag 129. 135.
– Prozesse 130. mit dem Majorat 118. 121. 134–136.
– Prozessionen 113.
– Rabenstein 136.
– Rat 37. 103. 108–116. 119. 136. 150. 151. 152. 155. s. a. Bürgermeister und Rat.
– Rathäusliches Wesen, Einrichtung dess. 131.
– Rathaus 103. 109. 111. 117. 155. 157.
  Archivschrank im Rathaussaal 103.
  Bausachen 123. 132. 136.
  Boden 103.
  Glocke 136.
  Saal 103.
  Turm, Schriftstücke im Knopf auf dems. 136.
  Uhr an dems. 123.
  Verkaufsstände am R. 103..
  Verpachtung von Räumen 131.
– Ratmannen 37. 114. 115. 118. 119. 145. 148. 150. 162. Wahl ders. 103. 136. s. a. Bürgermeister u. Rat.
– Ratsbeschlüsse 120.
– Ratserneuerung 116. 117.
– Ratprotokolle 103. 119.
– Ratswahlen 103. 136.
– Reallastenablösung 132.
– Rechnungswesen 120. 124. 137.
– Rechtsbuch der Stadt 120.
– Rechtsstreitigkeiten 113.
– Remstück 121.
– Reichssteuern 129.
– Reichstagswahlen 129.
– Reinigung öffentlicher Wege und Plätze 128.
– Reitbahn 122.
– Registratur, Akten der laufenden und reponierten 122–137.
– Religionssachen 136.
– Religionsstatut (1628) 114. 152.
– Religionsstreitigkeiten 112. 113.
– Rentenbriefe in der Kämmereikasse 121.
– Rentenverteilungspläne 129.
– Rentschreiber 110.
– Restanten bei der Stadt 116.
– Rettung aus Gefahr, Belohnung hierfür 129.
– Ring s. Straßen und Plätze.
– Roßgarten 111.
– Robotgelder 109.
– Robotleistungen an die Stadt 109.
– Roßmauth 136.
– Ruhe, öffentl. 133.
– Ruhestörung 132.
– Salzfuhren der Stadt nach Wiliczka 136.
– Salzverteilung 135.
– Salzwesen 135.
– Sandfuhren 108. 109. 132. 136.

Oberglogau, Stadt.
– Sanitätsanstalten 133.
– Sanitätskolonne, freiwillige 126.
– Schankkonzessionssteuer 124.
– Schankstätten 128. 132.
– Schankwirtschaft im Schlachthause 125.
– Schanze 113.
– Scharfrichter 135.
– Scharfrichterei 121.
– Schauspieler-Gesellschaften 127. 134.
– Schaustellungen, öffentliche 134.
– Schiedsmannssachen 130.
– Schießhausgrundstück 122.
– Schießhausplatz 121.
– Schießplatz 133.
– Schlachthaus (Kuttelhof) 104. 125. Schankwirtschaft daselbst 125.
– Schlachthofzwang 125.
– Schlachtviehversicherung 125.
– Schloß 93. 106. 107. 110. 112–114. 116. 118. 122. 135. 145. 150. 158.
Archiv 136.
Burgtor 106. s. a. Schloßtor.
Inventar 136.
Kapelle s. Schloßkapelle.
Vorhof 107.
Vormauern 107.
Wasserversorgung 119.
Zollfreiheit des Schloßholzes 111. 113. 130.
– Schloßacker 106.
– Schloßbeamte 106.
– Schloßbierschank 113.
– Schloßgarten, kleiner 108.
– Schloßherr 107.
– Schloßherrschaft 107.
– Schloßkapelle s. Johannis 158. Gottesdienste in ders. 112.
– Schloßpark, Wasserableitung 128.
– Schloßtor 111. 130. s. a. Stadttore.
– Schloßvorwerk in der Stadt 107.
– Schöffen (Siegel) 116. 130. 131. 150.
– Schöffenbücher 103.
– Scholasteriegebäude 123.
– Schriften, verbotene 125. 133.
– Schützenacker 133.
– Schützengilde 122. 126. 133. 161.
– Schützenrechnungen 133.
– Schützenreglement 122.
– Schützenstatuten 122.
– Schuhbänke 104.
– Schulbaurechnung 124.
– Schuldenwesen der Stadt 117. 131.
– Schulen:
Schule (die alte am Kirchhof) 155.
Schule bei dem Kollegiatstift: Einkünfte 155. Inspizierung 114. 115. 150. Kantor 115. Lehrer (ludi moderator) 143. 150. 151. 156. 157. Rektor, Rektorat 114. 115. 150. 155. Schüler 157. 158. Stiftungen (Fundationen) 114. 150. 155.
Schule, evangelische 135. 137. Bausachen 124. Errichtung 134. 137. Lehrer 135.
Stadtschule, katholische (ältere): Baumschule bei ders. 135. Prüfungen 122. Rechnungslegung 112. Rektorstelle 122. Verwaltung 135.
Stadtschule, katholische (neue): Bau u. Unterhaltung 135. Fonds zum Aufbau 135. Neubau 124. 135.
Schule, städt. mittlere, Bildung ders. 125.
Volksschulen, städt. I. 125. 125. 159. II. 125. 159.
Aufbauschule 125.
Fortbildungsschule, gewerbliche 125. Kasse ders. 125.
Oberglogau, Stadt.
Schulen (Forts.).
Fortbildungsschule, kaufmännische 125.
Handwerker-Fortbildungsschule 135.
Kleinkinderschulen 125.
Knabenschule, private 125.
Landschule, polnische, Gebäude ders. 125.
Privatschulen 125. 135.
Mädchenschule, gehobene, Errichtung ders. 125.
Mädchen-Handarbeitsschule 125.
Mädchen-Industrieschule 135.
Präfektenschule 125.
Seminarschule 125.
Sonderschule im Waisenhause zum heiligen Schutzengel 125.
– Schulkassenrechnungen 135.
– Schulsachen, Generalia 122. 124. 125. 126. 134. 137. Berichte, jährl. 124. Industrielehrerin 137. Kochkurse 124. Lehrer 123. Lehrergehälter 124. Lehrerkonferenzen 122. Lehrerwohngebäude 124. Schulkinder 159. Schullasten 124. Reorganisation 124. Schulgebäude 159. Schultabellen 124. Schulprüfungen 124. Schulversäumnisse 126. Schulzahnpflege 125. Statistische Schulnachweisungen 124. Turnunterricht 124. Verbesserung des Schulwesens, Bestimmungen darüber 122. 134. Weihnachtseinbescherung 125.
katholische: Schuletat 124. 135. Schulkasse 124.
evangelische 137. Lehrer 137. Lehrerwohnung 125. Schuletat 125. 135. Schulkasse 125.
– Sedanfeiern 129.
– Seidenbau 131.
– Schullehrerseminar 120. 135. 159. Seminarschule 125
– Sicherheitspolizei 125. 126. 127. 129.
– Sicherheitsvereine 125.
– Sicherheitswehr 126.
– Siegel der Stadt 105. 112. 113. 115. 116. 117. 119. 145. großes 150. 151. 157. 161.
– Siegelrecht mit rotem Wachs 109.
– Sittenpolizei 132.
– Soldatenrat 162.
– Sonntagsruhe 126.
– Spanndienste an die Herrschaft 110. 114.
– Sparkasse, städt., Errichtung und Betrieb 123.
– Speicher 109.
– Spitaltor 113. s. a. Stadttore.
– Spittelwiese 161.
– Sportelwesen 124.
– Spritzenhaus 129. altes 123. neues 123.
– Stadtacker 106.
– Stadtälteste 123. 150.
– Stadtarchiv 103–137. Ordnung dess. 130. 136. Urkunden 103–119. Stadtbücher und Handschriften 119. 120. Akten 103. 120–137. s. a. Archivschrank.
– Stadtbagnen s. Bagnen.
– Stadtbierschank 113.
– Stadtblatt 122.
– Stadtbrände 105. 136.
– Stadtbücher 103. 119–122.
– Stadtdörfer, Generalia 131. 132. Specialia s. Hinterdorf, Vorderdorf und Weingasse.
– Stadteinkünfte, Register darüber 117.
– Stadterweiterung 108.
– Stadtfahne 112.
– Stadtgebiet 106. s. a. Weichbild.
– Stadtgericht 131.
– Stadtgerichtsgebiet (Hinterdorf, Vorderdorf, Weingasse, Vorstädte) 105. 108.
– Stadtgrund 137.
– Stadtmauer 107. 123. 132. 140. 142.

Oberglogau, Stadt.
– Stadtmusikus 123.
– Stadtrechnungen 120. 121. 135. Revision ders. 116.
– Stadtrecht 105.
– Stadtschulden 116. 124.
– Stadtteiche 108. 111. 135. 136. 137.
– Stadttore 107. 140. 142. Instandhaltung ders. 123. 132. Turm, großer bei dem S. 107. Marientor 140. 142. Schloßtor (Burgtor) 106. 111. 130. Spitaltor 113.
– Stadtverordnete 122. 162. Verzeichnis 123. Wahl und Bestellung 131.
– Stadtverordneten-Versammlungen 131. Protokolle 120.
– Stadtvogt 117. 119. s. a. Landvogt.
– Stadtwächter 113.
– Stadtwage 131.
– Stadtwald 104. 111. Thomnitzer Wald 104.
– Stadtwappen 112.
– Stadtwiesen 111.
– Stadtzoll 120.
– Städteordnung 131.
– Standgeld, Verpachtung dess. 123.
– Standespersonen, Reisen ders. 129.
– Statistische Tabellen 122. 130.
– Statuen s. Anna.
– Statut, herzogl. 103.
– Steinbrüche 127.
– Sterbefälle 129.
– Sterbekassen 128.
– Steueramt s. Untersteueramt.
– Steuerfreiheit der Jahrmarktbesucher 103.
– Steuerregister 136.
– Steuersachen 117. 120. 121. 129. 136. s. a. die einzelnen Steuern unter dem betr. Stichwort.
– Steuerveranlagungen 129.
– Steuerverhältnisse, Übersicht 124.
– Stiftungen 113. 121. 123. 124. s. a. Fundationen.
– Stipendien 124. 135.
– Stockhaus 132.
– Strafanstalten 125.
– Strafgefangene, Fürsorge für entlassene 130.
– Strafsachen 136.
– Strafvollzug 122.
– Straßen 115. Plätze und Wege, Reinigung ders. 128. Dechanteiweg 121. Bergstraße 128. Büttnergasse 128. (Sackgasse am Eingang ders.) 128. Burggasse 108. Feldstraße 128. Fischergasse 128. 139. 141. Gassenstraße 107. Langestraße 127. Leobschützerstraße 128. Marktplatz 124. Mühlgasse 145. Neisser Weg 147. Planstraße 128. Ring 115. 119. 140. 142. 147. Rosengasse 128. Rosnochauerstraße 128. Rzepscherstraße 135. Schloßgasse 119. Schulgasse 128. Steinweg 107. Treppengasse 128. Troskaweg 128. Wilhelmsplatz 128.
– Straßenbenennung 122.
– Straßen, öffentl., Instandhaltung ders. 128.
– Straßenbeleuchtung 125. 132.
– Straßenordnung 128. 132.
– Straßenpflaster 119.
– Straßenpflasterung 128.
– Straßenunfug 125.
– Streitigkeiten mit dem Pfandherrn bezw. der Herrschaft 108. 118. s. a. Herrschaft.
– Studierende 125.
– Suppenanstalt 126.
– Synagogengemeinde 134. Archivalienverzeichnis 160.
– Syndikus der Stadt 119.
– Taboriten 154.
– Taubstumme, Unterbringung ders. 126.

Oberglogau, Stadt.
– Tauschverträge betr. einzelne Häuser und Grundstücke 121.
– Taxatoren, städt. 130.
– Taxen der Fleischer 127. der Bäcker 127.
– Teichfischereileistungen der Stadt an die Herrschaft 132.
– Teiche, herrschaftliche 108.
– Telegraphenwesen 129.
– Tiefbausachen 128.
– Tiergarten 111. 161. 162.
– Topographische Aufnahmen 122.
– Topographische Nachrichten 135.
– Transportwesen 133.
– Trödler 127.
– Trigonometrische Punkte 122.
– Tuchhandel 133.
– Tuchwalke 134.
– Turm beim Stadttor (Gefängnis in dems.) 107. neuer, die Glocke in dems. 113.
– Uhr am Rathausturm 123.
– Umsatzsteuer 124. 129.
– Unterbeamte, städt. 131. Anstellung ders. 123.
– Untersteueramt 131.
– Unterstützungen 129.
– Unterstützungskassen, gewerbl. 128.
– Untersuchungssachen 130.
– Urbar 110. 118. 119. 120. 130.
– Urkundenabschriften 120. -Inventare 120.
– Vereine, die einzelnen V. in der Stadt 126. politische 126.
– Vereinswesen 126.
– Vermächtnisse 124.
– Vermieterschutz 126.
– Verpachtung städt. Äcker 123. der Krautbeete 123. der Fischerei i. d. Hotzenplotz 123. städt. Grundstücke 123. städt. Wohnungen 123. städt. Wiesen 123.
– Verpflegungswesen 126.
– Versicherungssachen 124. 127. 129.
– Versteigerungen 130.
– Verwaltung, allgemeine der Stadt 137.
– Verwüstung der Stadt durch die Taboriten 154.
– Veterinärpolizei 127. 133. 135.
– Viehauftriebgeld 131.
– Viehhirt 131.
– Viehmärkte 127. 133.
– Viehmarktplatz 123.
– Viehmauth 136.
– Viehweide, städt. 121. 136.
– Viehweideacker, städt. 121.
– Viehweideprozeß 121.
– Viehzählung 127.
– Vizebürgermeister 118.
– Vogtei 142.
– Volksanwälte 127.
– Volksbäder 126.
– Volksrat 162.
– Volkszählungen 122. 130.
– Vorflutgräben 128.
– Vorflutsachen 128.
– Vormünder der Waisen 117.
– Vormundschaftssachen 130.
– Vorstadtbürger 111.
– Vorstädte 105. 115. 137. 139. 141. s. a. Wasservorstadt.
– Wachtbuch 121.
– Wächtergeld 113.
– Wagenverkehr 128.
– Wahlsachen 122. 135.
– Waisen 130. Hofedienste ders. 117.

Oberglogau, Stadt.
– Waisenhaus zum h. Schutzengel 124–126. 138.
– Waisenrat 130.
– Wälder s. Stadtwald.
– Wallgraben 128.
– Warenumsatz-Stempelsteuer 129.
– Wasserablauf 121.
– Wasserbassins, Erbauung 123.
– Wasserkunst 93. 115. 123. 132.
– Wasserkunstgraben, Instandhaltung 123.
– Wasserleitung 119. 123. 128. 132. 136.
– Wasserleitungskanäle 128.
– Wasserversorgung 119.
– Wasservorstadt 128.
– Wasserwerk, Anlegung 122.
– Wege, öffentl., Instandhaltung 128.
– Wege s. Straßen und Plätze.
– Wegebau 128.
– Wegegeld 123.
– Wegemauth 131.
– Wegesachen 108.
– Wegweiser 128.
– Wegezoll 136.
– Wehrbeitrag 129.
– Weichbild 142. 147. 148.
– Weinberge 111. 145.
– Weingärten 111. 145. 148.
– Weingefälle 117.
– Weinmühle 121.
– Wein-Porsatke 117.
– Weinschank 106.
– Weinschankberechtigte Häuser 106.
– Weinsatz 117.
– Weinverbrauch des Magistrats 116.
– Weltkrieg, Mitkämpfer aus O. 162.
– Wertzuwachssteuer 124. 129.
– Wetter, Glockengeläut gegen böse 113.
– Wiesen der Stadt 110. Besitztitel 121. Verpachtung 123. 131.
– Wochenmärkte 127. 134.
– Wohltätigkeitsanstalten, Unterstützung ders. 124.
– Wohnhäuser, Numerierung 122.
– Wohnungen, städt., Verpachtung 123.
– Wohnungsamt 126.
– Wohnungsbauabgabe 129.
– Wollproduktion 131.
– Zahlungen, Quittungen über erfolgte 121.
– Zechen s. Innungen.
– Zechmeister 150.
– Zensurwesen 125.
– Ziegelei, städt. 123.
– Ziegeleien 128.
– Ziegelfabrikation 131.
– Ziegeleigrundstück 136.
– Ziegeleiverwaltung 131.
– Zigeuner 125.
– Zinsabgaben an den Landesherrn 104. an die Herrschaft 107. 111. 113. 114. 118. 136. 137. s. a. Oberglogau, Herrschaft.
– Zinsregister 120.
– Zinssachen 104. 111. 116. 120. 123. 131. s. a. Michaeliszinse.
– Zollfreiheit der Jahrmarktsbesucher 103.
– Zollsachen 103. 104. 108. 113. 114. 115. 120. 136.
– Zuckerfabrik 126. 127. 129. 133.
– Zuschüsse der Herrschaft an die Stadt 137.
Oberszdorff s. Oppersdorff.
Oberwitz (Obrowecz, Obroweze), Kr. Groß Strehlitz 12. 46.
Obrowcze, Obrowecz s. Oberwitz u. Strzela.
Obsendorf (Obssendorf), Kr. Neumarkt 87.
Oder, Schiffahrt 100.
Odera(u), Odera(w) s. Odrau.
Oderberg s. Beuthen.
Odrau (Odera(w)), Kr. Ratibor, jetzt Tschechoslowakei 58. 146–148. Adalbert von, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 146. Bernhard von 147. 148.
Oels, Fürstentum:
– Hofauditor 152.
– Hofprediger 97.
– Kammergüter, herzogl. 94.
– Kammerrat 94.
– Kanzleidirektor 94.
– Kanzleiexpeditor 94.
– Landeshauptmann Gottfried v. Siegroth 94.
– Landesordnung (1618) 98.
– Notar, herzogl. 29.
– Regierungsräte 94.
– Sekretär 94.
– Siegel 33. s. a. Christian Ulrich, Julius Sigismund, Konrad, Sylvius Friedrich.
Oels (Ols(s)en, Olsin, Olsna), Stadt 29. 32. 33. 45. 88. 89. 150. Hensil von, Fleischermeister zu Schweidnitz 89. Johannes von Oels, herzogl. Oelser Notar 29.
– Einwohner 89.
– Innungen: Schneider 94. Seiler 88. 89.
Oels, Klein, Kr. Ohlau, Komthur 87.
Ölse, Kr. Striegau 152.
Ölsterberger, Cunz 42.
Oesterreich, Provinz des Franziskanerordens 95.
Oesterreich s. Karl, Leopold, Leopold Wilhelm, Maximilian, Rudolf.
Offca zu Riegersdorf 28.
Offka, Herzogin von Oppeln, Herrin von Oberglogau 147. 148.
Oggigel, Jenko zu Kaubitz 86. Iban, Marschall 86.
Ohlau (Olaw), Stadt in Schlesien, Einwohner 88.
Oitweiler, Cornelius, Franziskanerprovinzial 113.
Olaw s. Ohlau.
Olbendorf, Nieder, Kr. Strehlen 96.
Olbendorf, Ober, Kr. Strehlen 96.
Olbersdorf (Vlbrechtsdorff), BzH. Jägerndorf 30.
Olbersdorf, Kr. Neustadt 11–13. 162. 167. 168.
Olmesslo, Tapp genannt, v., Frh. Just Wilhelm Anton auf Bertholdsdorf und Faulbrück, Amtsverwalter der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 174.
Olesno s. Rosenberg.
Olmuc s. Olmütz.
Olmütz, Bistum:
– Erzbischof 24. 29. 30.
– Dekan 29.
– Domdechant 56.
– Kanoniker 30. 31.
– Konsistorium 30. Generalprokurator 30. scriba causarum 31.
– Kustos 30.
– Official 31.
– Officialat 32.
– Propst 149.
– Vikar in spiritualibus 29–31.
– Vikariat, Siegel 31.
Olmütz, Diözese 30. 31. 36.
Olmütz (Olmuc, Olomuc), Stadt 24. 29. 30–32. 36. 56. 149.
Olomuc s. Olmütz.
Olschina (Olssina) bei Rosnochau, Kr. Neustadt 107.
Olschnik s. Ellsnig.
Olsen s. Oels.
Olsin s. Oels.

Olsna s. Oels u. Ellsnig.
Olssen s. Öls.
Olssina s. Olschina.
Olssynsky s. Elssnig.
Olsztyn (Holmstein, Hol(e)nsteine) bei Czenstochau in Polen 32. 104.
Olzna s. Ellsnig.
Oney, Henricus 147. s. a. Uney.
Onnoltzbach s. Ansbach.
Opatow in Polen 114.
Opietz s. Opitz.
Opilman, Paulus und Petrus, Gebr., Richter zu Dittersdorf 28.
Opitz (Opietz) von Boberfeld, Martin 101. Melchior, Müller zu Neustadt 57.
Opol s. Oppeln.
Oppavia s. Troppau.
Oppeln-Ratibor, Fürstentümer 40. s. a. Bernhard, Bolko, Gabriel, Georg, Georg Friedrich, Isabella, Johannes, Johann Sigmund, Karl Ferdinand, Nikolaus, Offka, Wenzel, Wladislaus.
– Amtssession 59.
– Amtsverwalter s. Verweser.
– Bauernordnung 22.
– Besitz, herzogl. (Allod) in den Fürstentümern 141. 142.
– Biergefälle-Obereinnehmer 108.
– Einquartierungssachen 122.
– Gebiet der Fürstentümer 140. 142.
– Geschoß 35.
– Hofnotar 148. s. a. Hofschreiber, Notare, Schreiber.
– Hofschreiber 33. 34. 149.
– Jagdrecht auf herzogl. Gütern 35.
– Kammergüter, kaiserl. 56. 108. Oberregent ders. 56. 57.
– Kammerprokurator 52. 54. 57–59. 109.
– Kammersekretär 41–44.
– Kanzlei des Landesamtes 118.
– Kanzler: Johann von Sorau 29. Girzik Nawoy v. Dolna 39. 106. Michel v. Beess 41. Johannes Langus 41. Michael Cziaky 43. Nikolaus Lassota v. Steblau 45–49. 104. 108. 109. Wenzel Scheliha v. Rzuchow 50. 52–54. 84. 109. Frh. Georg v. Welczek 58. Graf Albrecht Leopold v. Tenczin und Groß Patschin 58. 59. Leopold Constantin Graf v. Tenczin auf Radlau, kaiserl. Rat 59. Joh. Samuel Skronsky v. Budzow 59. s. a. Vizekanzler.
– Landesamt, Kanzlei dess. 118.
– Landesausschuß 136.
– Landeshauptleute (Oberhauptleute): Hans Jordan v. Alt Patschkau 39. Johann v. Posadowski 41. 42. Albrecht Schellndorf von Hornsberg 42. Waczlaw Nawoy von Dolna 106. Frh. Hans v. Oppersdorff 44. 45. 46. 109. Frh. Johann Pruskowski von Proskau 47. 48. 49. 50. 52. Frh. Georg (II.) v. Oppersdorff 53–55. 109. 114. 117. 120. 150. 155. Graf Friedrich v. Oppersdorff 91. Graf Melchior Ferdinand v. Gaschin 57. Frh. Hans Christof v. Pruskowski 163. Graf Franz Eusebius v. Oppersdorff 58. 115. 116. 117. Graf Georg Adam Franz v. Gaschin 58. s. a. Verweser.
– Landesmünzen 36.
– Landesordnungen 51. 98.
– Landrecht 58.
– Landrechtssitzer 58. 59.
– Landrichter 46–49. 84. 109. oberster 59.
– Landschreiber 47. 49. 52. 54. 110.
– Landstände 136.
– Landtag 116.
– Landtagssession 116.
Oppeln-Ratibor, Fürstentümer (Forts.).
– Marschall, herzogl. 33. 36. 39.
– Mühlen, kaiserl., in den Fürstentümern 51.
– Notare 29. 103. 148. s. a. Hofnotare, Schreiber.
– Oberamtsräte 58.
– Pfandgüter, kaiserl., in den Fürstentümern 108.
– Pfandherr 40.
– Räte 58. 59.
– Regalien, kaiserl. 52. des Landesfürsten 45.
– Ritterschaft 136.
– Schreiber, herzogl. 29. 39. 104. 105. s. a. Notare, Hofschreiber, Hofnotare.
– Stadtschulen 139. 141.
– Städte 54. 136.
– Verweser (Oberamtsverwalter) der Landeshauptmannschaft (Adam v. Paczenski) 54. (Nikolaus Lassota v. Steblau, Kanzler) 46. (Frh. Franz Wilhelm v. Larisch, oberster Landrichter) 59. Stellvertreter 109.
– Vizekanzler: Hans Wolf 43. 107.
Oppeln (Opeln, Opelln, Opol, Oppoll, Oppul), Stadt in Schlesien 32–39. 41. 43–50. 53–56. 81. 86. 96. 110. 136. 144. 146. 154. Nikolaus von, Propst am Kollegiatstift zu Oberglogau 144. Theophilus, von, Domherr zu Breslau 146.
– Bürgermeister und Rat 37. 86.
– Burggraf des Schlosses 42. 45.
– Domänenamt, königl. 66.
– Franziskanerkloster der h. Maria 105.
– Hauptmann 28. 29. 53. 81. 104. 107. 142.
– Innungen 170. Bäcker 81. 160. Fleischer 170.
– Kammer, herzogl. 32.
– Kanzlei, kais. 84.
– Kollegiatkirche zum h. Kreuz 115. Domherren 104. Kanoniker 86. Kasse 86. Kustos 143.
– Konsistorium, Notar dess. 86.
– Laienbrüderschaft 99.
– Marianische Sodalität der Gesellschaft Jesu 99.
– Regierung 76. 122. 165. 166.
– Schloß, Burggraf 42. 45.
– Stadtnotar 86.
– Starost 41. 42.
– Vogtei 53.
Oppersdorff, v., Grafen 1. 18. 122. 159. Freifrau Anna geb. Lobkowitz 151. 152. 158. Gräfin Barbara Theresia geb. Gräfin v. Waldstein 95. Reichsgraf Eduard 23. 27. 123. Elisabeth 158. Reichsgraf Franz Eusebius, Freiherr zu Aich und Friedstein, Erbherr zu Oberglogau, Friedeck, Kujau und Schloß Ratibor, königl. polnisch-schwedischer Kämmerer, Landeshauptmann von Oppeln-Ratibor 8. 15. 58. 93. 113–118. bischöfl. Kämmerer 152. Reichsgraf Friedrich, Frh. zu Aich und Friedstein, kaiserl. Rat, Kämmerer, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 91. Georg (II.), der Ältere, Frh. zu Aich und Friedstein auf Oberglogau und Polnisch Neukirch, kaiserl. Rat, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 53–55. 109. 110. 111. 114. 117. 120. 150. 151–152. 155. 158. 160. 161. Georg (III.), der Jüngere, Frh. zu Aich und Friedstein auf Oberglogau, Friedeck und Polnisch Neukirch, Landvogt der Oberlausitz 91. königl. Rat, Kämmerer, Landeshauptmann des Fürstentums Glogau 90. 109. 113. 136. 137. 150. 151. 157. Reichsgraf Georg Friedrich, Frh. zu Aich u. Friedstein, Erbherr von Oberglogau, kaiserl. Rat und Kämmerer 95. 118. 137. Frh. Hans zu Aich und Friedstein, Oberglogau u. Cosel, kais. Rat, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, kaiserl. Rat 44–46. 107–109. Verweser der Ober-

Oppersdorff (Forts.).
hauptmannschaft von Ober- und Niederschlesien 45. 136 Freiin Hedwig 151. 152. 158. Reichsgraf Heinrich Ferdinand 119. 161. Freifrau Isolde geb. Baronin v. Waldstein, Ehefrau des Georg II. 151. 152. 158. Reichsgraf Johann Georg 2. Otto Frh. von Aich und Friedstein, Herr zu Czastalowicz 151. Gräfin Maria Anna geb. v. Brandeis, Ehefrau des Johann Georg 95. 118. Rudolf 158. vereh. v. Würben 158.
Oppersdorf, Kr. Neisse 116.
Oppol, Oppul s. Oppeln.
Oracze bei Klein Strehlitz, Kr. Neustadt 119.
Orel, Blasius, Bürger zu Oberglogau 155.
Oschietzko (Oseczko), Kr. Rosenberg 53.
Oseczko s. Oschietzko.
Osecky (Oseczky), Markus 43. O. von Osecka, Johann 53.
Ossig (Ossyk), Kr. Lüben 43.
Ossig, Frau 112.
Ossoblac s. Hotzenplotz.
Osoblahy s. Hotzenplotz.
Ossyk s. Ossig.
Ostia, Bischof von 152.
Ostrosnitz, Kr. Cosel 12.
Othmuchaw s. Ottmachau.
Othmuchow s. Ottmachau.
Otho s. Otthonis und Otto.
Othomuch s. Ottmachau.
Othmunt s. Ottmuth.
Otmuth s. Ottmuth.
Ottmutt s. Ottmuth.
Otthobonus, Petrus, Kardinalpriester titul. s. Praxedis 152.
Otthonis, Nicolaus, Bürger zu Oberglogau 148. u. s. Mutter Anna 148. Altarist an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 154. s. a. Otto.
Ottmachau, Kr. Grottkau, Amt, Hauptmann 92.
Ottmachau (Othmuchaw, Othmuchow, Othomuch), Kr. Grottkau, Stadt 85. 92. 144–148. 152. 153.
– St. Anna Kapelle (Altar) vor O. 86.
– Bürger 147.
– Bürgermeister und Rat 92.
– Innungen 100. Leinweber 93. 100. Weber 92. 100. Züchner 88. 93. 100.
– Kollegiatkirche: Kanoniker 85. 148. Konsistorium 153. Generalprokurator 147. Kuratus 148. Mansionar 146. Prokurator, bischöfl. 145. 146. Propst 146. Vikare 147. 148.
– Rat 88.
– Schule 153. Rektor 147. 148.
– Schützengilde 171.
Ottmuth (Othmunt, Otmuth, Ottmutt), Kr. Groß Strehlitz 12. 34. 39. 53. 104. 149. 153. 163. Mathias von 153.
Otto von Kasimir 145. Anders, Ratmann zu Oberglogau 105. Anna 147. Witwe zu Oberglogau 153. Eustachius, Altarist an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 155. Nikolaus zu Fröbeln 153. s. a. Otthonis.
Ottok, Kr. Neustadt 4. 12.
Ottoker Wald 12.
Ottowicz, Georg, Kanoniker zu Breslau 154.
Ouschen von Gorka 104.
Owgan, Fredrich 29.
Ozorowski von Petersdorf, Caspar auf Boguschowitz u. s. Ehefrau Ludmilla geb. Lassota von Steblau 54.

P.

Paczenski (Patschinski, Paczinsky von Gross Patschin, Paczynski), Adam, herzogl. Oppeln-Ratiborer Amtsverwalter und Kammerprokurator 54. Johann 43. Wenzel auf Zembowitz 57.
Paczenski von Tenczyn u. Gross Patschin, Graf Albrecht Leopold auf Bitschin, Landeskanzler der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 58. 59. Graf Georg Friedrich 58. Graf Leopold Constantin auf Radlau, Landeskanzler der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 59.
Paczinsky s. Paczenski.
Paczoldi, Petrus zu Rasselwitz 148.
Paczynski s. Paczenski.
Paetzold, Dr., Schulleiter zu Neustadt 79.
Panckendorff s. Pankendorf.
Pandell, Jonas, Bürger zu Neustadt 49. Paul, Schöffe zu Neustadt 49. s. a. Penndell.
Panewicz, Johannes 146.
Panewitz, v., Mathias, Administrator des Breslauer Bistums u. Breslauer Domherr 140.
Panga von und auf Baumgarten, Wenzel 79. s. a. Baumgarten.
Panitz, Martin zu Zabierzau 114.
Pankendorf (Panckendorf), Kr. Schweidnitz 86.
Pankendorf (Panckendorff), v., Conrad zu Kunzendorf 85.
Pantenau s. Panthenau.
Panthen s. Rothkirch.
Panthenau (Pantenau), Kr. Goldberg-Haynau 173.
Pantsch, Bürgermeister zu Schweidnitz 100.
Pantten s. Rothkirch.
Parchwitz (Porchwitz) u. Schildberg (Schieleberg), v., Christophorus 114. 115. 150.
Paschkewicz, Johannes, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Patschin, Groß, Kr. Gleiwitz 57. 58.
Patschinski s. Paczenski.
Patschkau, Kr. Neisse.
– Rat 87.
– Tuchmacherinnung 87.
Patschkau, Alt (Aldenpaczchkau), Kr. Neisse 59. Leinweber das. 88.
Paul, V., Papst 112.
Paul, Jean 101.
Paulowitz, Deutsch, BzH. Jägerndorf 64.
Paulus, Altarist zu Hotzenplotz 31.
Paulus, Pfarrer zu Dittersdorf 31.
Paulus, genannt Dupe, Schöffe zu Tscheidt 153.
Pawelke zu Dobrau 3.
Peilau, Kr. Reichenbach 173.
Peilau, Mittel, Kr. Reichenbach 102.
Peilau, Ober, Kr. Reichenbach 97.
Peiskersdorf (Peisskhersdorf), Kr. Reichenbach 110. s. a. Betsch.
Peiskretscham (Pyskowicz), Kr. Gleiwitz 109. 164.
Peisskhersdorf s. Peiskersdorf.
Pelka, v., Georg 37. 39. s. a. Pelka von Borislawitz u. Pelka von Skorkau.
Pelka (Pelke) von Borislawitz (Borzeslawicz), Dirske 149. Lukas auf Urbanowitz 47–49. s. a. Pelka und Pelka v. Skorkau.
Pelka von Skorkau 104. herzogl. Oppelner Marschall 33. s. a. Pelka u. Pelka von Borislawitz.
Pelke s. Pelka.
Peltz, Caspar, Ratmann zu Breslau 90.
Penndell, Hans zu Oberglogau 48. s. a. Pandell.
Peregrin, Schulze zu Riegersdorf, s. Sohn Lutko u. s. Tochter Offca 28.
Peschel, Pfarrer zu Groß Pramsen 12. 13.
Peschke zu Dittersdorf 35.
Peter, Pfarrer zu Kasimir, herzogl. Oppelner Schreiber 29.
Peter von der Lubschau, herzogl. Oppelner Schreiber 33.
Peter von Zwoos 105.
Petersdorf, Kr. Bolkenhain 93.

Petersdorf (Petrsdorff), Kr. Gleiwitz 58.
Petersheide, Kr. Grottkau 88.
Petersilie, Josepha 124.
Peterwitz, Kr. Grottkau 155.
Peterwitz, Kr. Schweidnitz 100.
Peterwitz, Groß, Kr. Ratibor 24.
Petri, Nikolaus, Pfarrer zu Oberglogau, Dechant am Kollegiatstift zu Oberglogau 141. s. a. Petrie.
Petriczy (Petrizi) v. Lindenberg(k), Thomas Nikolaus u. s. Ehefrau Catharina geb. Bees v. Mahlendorf 91. Thomas Niklas, Oberregent der kais. Kammergüter in den Fürstentümern Oppeln u. Ratibor u. s. Ehefrau Anna Koziglowska geb. Bees v. Mahlendorf 56. 57.
Petrie, Hofrichter zu Neustadt 29. s. a. Petri.
Petrikau (Pyothrkow), Stadt in Polen 106.
Petrizi s. Petriczy.
Petrsdorff s. Petersdorf.
Petrus, herzogl. Oppelner Notar 148. von Goben (Guben), herzogl. Oppelner Hofnotar 148.
Petrus, Kurat an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 104.
Petrus, Pfarrer zu Neustadt, Kanonikus am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141.
Petrus, Pfarrer zu Volkmannsdorf 147.
Petrus von Cunczindorff (Kunzendorf), Domherr zu Breslau 142.
Petrus von Jankowitz, herzogl. Oppelner Hofschreiber 34.
Petrus von Krappitz, Famulus 32.
Petrus von Stynauia (Steinau), Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Petrus von Sweidnicz (Schweidnitz) 145.
Petruschka 121. 124. Ratmann zu Oberglogau 119. s. a. Petruska.
Petruska, Franciscus Sebastianus Xaverius, emeritierter Kaplan 118. s. a. Petruschka.
Petsche von Reichenbach, Schöffe zu Schweidnitz 89.
Petzeld, Heinrich 152.
Peysskerssdorff s. Betsch.
Pfaffendorf, Kr. Striegau 174.
Pfeyler, Niklas, Ratmann zu Neustadt 34.
Pfluger (Pflüger) von Cruczburg (Kreuzburg) 145. Nikolaus, decretorum doctor, prothonotarius 85. 145. Kanonikus zu Breslau 146.
Pförtner, Ernst, Schöffe zu Breslau 90.
Philipp, Michel zu Kujau 8.
Philippi, Petrus aus Maczewicz (Matzwitz) u. s. Ehefr. Anna 147.
Piechoczek, Niedermühlenbesitzer zu Neustadt 70. Barbara, Niedermüllerin zu Neustadt 69.
Pielath, Johann 116. Grzehor (Gregor), sein Vater 116. Georg, sein Bruder 116.
Pietna, Kr. Neustadt 12.
Pietsch, Erzpriester zu Steinau O. S. 20.
Pilleator s. Hutmacher.
Pilow s. Nikolaus.
Pilsnitz, Kr. Breslau 88.
Pinkus, Familie 100. Max, Kommerzienrat zu Neustadt 95. 102. 170. 173. s. a. Neustadt, Schlesierbücherei.
Pirchala (Pirczala), Blazek, Burggraf (Starost) des Oppelner Schlosses 41. 42.
Pischkowitz, Kr. Glatz 96.
Pistor, Jakuschius, Bürger zu Ujest 154.
Pistoris, Vincenz, Notar zu Oberglogau 153.
Pistoris s. a. Bäcker.
Pitschen, Stadt, Kr. Kreuzburg 88. 89. 99.
Pitterwitz, Kr. Grottkau 88.
Pius IX., Papst 173.
Pius II., Papst 149.
Plaschwicz s. Blaschewitz.
Pläswitz (Pleswitz), Kr. Striegau 87.
Platzenteich, Matz zu Schweinsdorf 53.
Plesnicz s. Plieschnitz.
Plessnitz, Groß, s. Plieschnitz.
Pleswitz s. Pläswitz.
Plieschnitz (Groß Plessnitz, Plesnicz), Kr. Falkenberg 6. 58. 141.
Plock, Stadt in Polen.
– Bischof 56. 152.
– Kanoniker 114. 115.
Ploppa, Georg, Stellenbesitzer zu Schreibersdorf 18.
Pluschnitz, Groß (Lozmierze), Kr. Groß Strehlitz 39.
Podiebrad (Podiebrath) in Böhmen 52.
Podiebrath s. Podiebrad.
Podewils, v., Gebrüder 100.
Pogors s. Pogosch.
Pogosch (Pogors), Kr. Neustadt 9. 10. 12. 141.
Pohl, Franz, Schlossermeister zu Neustadt, u. s. Ehefrau Margareta 62.
Pohlen, Groß, s. Polom.
Po(h)lsdorf, Kr. Goldberg-Haynau 89.
Polan, Peter, Bürger zu Oberglogau 148. s. a. Pole.
Polanowsky, Heinrich 35. 107. 110. 154. Bürger zu Oberglogau 106.
Polatschka-Mühle, Kr. Neustadt 2. 136.
Polatschka-Teich, Kr. Neustadt 108.
Polazkha s. Polatschka.
Pole, Michael, Obermüller zu Neustadt 43. s. a. Polan.
Polen 85. 149. s. a. Friedrich August, Karl Ferdinand, Xaver.
Poletschny, Frau Amtsgerichtsrat 124.
Poley, Christoph, Schöffe zu Breslau 90.
Polkinhayn s. Bolkenhain.
Pollak, Anna 124.
Polom (Groß Pohlen) im Fürstentum Troppau 110.
Polsnitz, v., Hedwig zu Trebnitz 87.
Pommerswitz (Pommirswiz), Kr. Leobschütz 14. 31.
Pommirswiz s. Pommerswitz.
Pomsdorf, Kr. Münsterberg 41.
Ponnentitz s. Holly.
Porchwitz s. Parchwitz.
Poremba, Franziska, Töpfermeisterswitwe 124.
Posadowski (Possadowski) von Postelwitz, Johann, Landeshauptmann des Fürstentums Jägerndorf u. der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 41. 42. Frh. Friedrich Wilhelm 100.
Posen (Poznania) 142.
– Kanoniker 114. 115.
Possadowski s. Posadowski.
Posselwicz s. Postelwitz.
Postaszki, Margaretha geb. v. Falkenhain 91.
Postelwitz (Posselwicz), Kr. Oels 42.
Postelwitz s. Posadowsky.
Potiekar(ni) s. Dittersdorf.
Potiekarwi s. Dittersdorf.
Pottendorf s. Zinzendorf.
Poznania s. Posen.
Prackenfels 86.
Prag (Praga) 40. 45. 51. 53–55. 90. 107. 108. 158. Simon von, Official zu Leitomischel 31.
– Hofkanzlei, böhm. 56.
– Juden 95.
– Kinderspital 101.
Prambsen s. Pramsen.
Pramsen (Prambsen), Kr. Brieg 88.
Pramsen, Kr. Neustadt 54. 76.
Pramsen, Groß, (Prambsen, Prampsyn majus, Pramsin), Kr. Neustadt 12. 13. 36. 49. 139. 141. 167. 168.

Pramsen, Klein, (Prambsen, Prampsyn minus, Pramsin), Kr. Neustadt 12. 13. 139. 141. 153.
Pramsin s. Pramsen.
Prampsyn majus s. Groß Pramsen.
Prampsyn minus s. Klein Pramsen.
Praschenfeldt, Johann Georg, Domdechant zu Oberglogau 116.
Praschma, v., Graf Franz Wilhelm, Landeshauptmann des Fürstentums Wohlau 175.
Praudnigk, Fluß s. Prudnik.
Praussner, Anna zu Oberglogau 113.
Prausnitz, Kr. Jauer 87.
Prausnitz, Kr. Militsch 96.
– Bürger- u. Einwohnerverzeichnis 96.
Prawdenik s. Neustadt.
Prege, Fluß 15.
Preslaw s. Breslau.
Preuschoff, C., Kuratialadministrator zu Oberglogau 99.
Preußen 149. s. a. Friedrich II. Friedrich Wilhelm II. Friedrich Wilhelm III.
Primkenau, Kr. Sprottau 100.
Prittwitz, v., vereh. v. Zawadzki 23. Abraham auf Alt Raudten 174. Helena Catharina 96. Wilhelm 23. 24.
Prittwitz (Prittwicz) von und zu Laskowitz, Ernst 88.
Prittwitz und Gaffron, v., Karl Bernhard, kgl. Kämmerer 96.
Pritzelwitz, v., Elisabeth, Priorin des Klosters zu Trebnitz 87.
Probisthain, Hanke, Ratmann zu Schweidnitz 89.
Probnitz (Profencz, Provintz, Polnisch Probnitz), Kr. Neustadt 13. 141. 145.
Probnitz, Deutsch, Kr. Neustadt 13. 136. 137. 157. 159.
Probnitz, Polnisch (jetzt Probnitz), Kr. Neustadt 1. 13. 139. 141.
Proczke s. Proskau.
Profencz s. Probnitz.
Profencz polonicalis s. Probnitz.
Prockendorf, Kr. Neisse 20.
Prokop, Prior des Konvents zur heiligen Dreifaltigkeit zu Oberglogau 111.
Prokop, Wenzel auf Laband 48.
Promnitz, v., Balthasar, Bischof von Breslau, Oberhauptmann von Ober- und Niederschlesien 41. 42. 87. 155.
Prosch, Ed. 101.
Proskau (Proczke, Proskow(a), Prosskaw, Prozkaw, Pruoskowa, Pruskaw, Pruskowa, Prwskaw), Kr. Oppeln 21. 33. 52. 54. 106. 119. 163.
Proskau, Kr. Oppeln, Domänenrentamt 14.
Proskau (Proskowsky, Prosskowsky), von (Pruskowski, von Proskowa auf Proskau) Georg 170. auf Altgrätz 50. Kämmerer des Erzherzogs Maximilian 163. Frh. Georg, Herr auf Proskau, Zülz und Altgrätz 21. Frh. Hans Christoph, kaiserl. Kämmerer, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor, Herr der Herrschaft Zülz 163, auf Proskau 21. Frh. Hans, kais. Kämmerer, auf Proskau u. Schelitz 54. Johann 149. Johann, Landeshauptmann der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 47–50. 52. Johann der Ältere 35–37. 39. 106. 163. Johann Christophorus, kais. Kämmerer, Rat beider schles. Kammern 156. Otto 33. 104. Valentin, Hauptmann zu Neustadt 39. Hauptmann zu Falkenberg 41.
Proskow(a) s. Proskau.
Prosskaw s. Proskau.
Provintz s. Probnitz.
Prozkaw s. Proskau.
Prudnigk s. Prudnik.
Prudnik s. Neustadt.
Prudnik (Pr(a)udnigk), Fluß 7. 33. 39. 40.
– Fischerei 35.
– Mühlen 35.
– Regulierung ders. 67.
Prüffer, Sebald, Sekretär 173.
Prunn, Hans aus Leobschütz 51.
Prunowitze s. Schweinsdorf.
Pruoskowa s. Proskau.
Pruskaw s. Proskau.
Pruskowa s. Proskau.
Pruskowski s. Proskau.
Przeborowitz (Przedborowitz), Kr. Cosel 114. 162.
Przedborowitz s. Przeborowitz.
Przenczken Elgoth 141.
Przesau (Przestan), BzH. Saaz, Dirske von 104.
Przestan s. Przesau.
Przeworna s. Przewoss, Kr. Cosel.
Przewoss (Przeworna), Kr. Cosel, Mikulasz von 39.
Przi(e)bor s. Raczbar.
Przischowsky von Przischowitz, Wenzel Ferdinand auf Plieschnitz 58. Peter auf Bielschowitz, Landschreiber der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 54. 110.
Przychod s. Psychod.
Przybilla, Johann Nepomuk, Bauer zu Fröbel 5.
Przybkowa s. Stral.
Prwskaw s. Proskau.
Psychod (Przychod), Kr. Neustadt 13. 14. 118.
Ptäk v. Leznikof, Hanns Stibor auf Ober Stöblau 91.
Puchelssdorff s. Buchelsdorf.
Pückler (Pickler) von Groditz (Grodicz, Grodisk(a), Grodiczsky), Caspar 41. auf Kantersdorf 43. zu Schweinsdorf 44. Georg auf Seifersdorf 52. Hans, kgl. Rat, Hauptmann zu Zülz u. Klein Strehlitz 43. auf Floste 43. 44. Heinrich 36. Johann 36. Wenzel auf Schedlau, Hauptmann zu Falkenberg 43. 44.
Pultusk, Stadt in Polen 114. 115.
Pungartsky s. Baumgarten.
Puschiene (Puschina), Kr. Falkenberg 55.
Puschina s. Puschiene.
Puschmann, Cristof u. s. Ehefr. Hedwig 38.
Putze, Hermann, Besitzer der Klappermühle zu Neustadt 66. Karoline zu Neustadt 66.
Pyothrkow s. Petrikau.
Pyrchala s. Pirchala.
Pyskowicz s. Peiskretscham.

## R.

Raabe, Pfarrer zu Deutsch Rasselwitz 137.
Raake (Rakaw), Kr. Oels 94.
Rabin, I., Dozent am jüdisch-theologischen Seminar zu Breslau 95. 170.
Rabolt, Andreas, Pfarrer zu Neustadt 35.
Raczbar von Przibor (Przibor), Friedrich auf Zossen, kurfürstlich Brandenb. Oberhauptmann des Fürstentums Jägerndorf 55.
Raczek, Balthasar, Pfarrer zu Broschütz 1.
Radawsky, Micolai 105.
Radenstein s. Radstein.
Radlau (Radlow), Kr. Rosenberg 58. 59.
Radlow s. Radlau.
Radmansdorff, Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Radoschau, Kr. Cosel 102.
Radoschau, Nieder, Kr. Cosel 18.
Radscyne s. Radstein.
Radstein (Radenstein, Radscyne), Kr. Neustadt 4. 14. 49. 54. Jakob von 154.
Radtmann, Thomas zu Deutsch Müllmen 53.
Radzionkau, Kr. Beuthen 90.
Rahmseiffner, Jonas 99.

Raiman s. Reimen.
Rakau (Hrrakow), Kr. Leobschütz 47.
Rakaw s. Raake.
Ranisch (Ran(t)sch, Ronisch, Runczka), Kr. Falkenberg 139. 141. 149. 157.
Ransch s. Ranisch.
Ransdorf, Kr. Glogau 174.
Ran(t)sch s. Ranisch.
Raschitz s. Raschütz.
Raschke, Lorenz zu Kröschendorf 48. s. a. Raschko.
Raschko, Johannes, Altarist zu Neisse 146. s. a. Raschke.
Raschütz (Rassycz, Raschitz), Kr. Ratibor 49. 84.
Raslawicz s. a. Rasselwitz.
Rasor, Johannes, Pfarrer zu Ölse 152. s. a. Rasoris.
Rasoris, Johannes, Scholastikus am Dom zu Breslau 153. s. a. Rasor.
Rasselwitz bei Zellin (früher Polnisch Rasselwitz), Kr. Neustadt 7. 15. 16. 148.
Rasselwitz (Raslawicz, Rassilwicz Ratzlawitz), Deutsch, Kr. Neustadt 14. 15. 30. 109. 137.
Rasselwitz, Hans 41.
Rassilwicz s. Rasselwitz.
Rassycz s. Raschütz.
Rathen, Kr. Neumarkt 94.
Rathibor s. Ratibor.
Ratibor, Fürstentum s. Oppeln.
Ratibor, Stadt in Schlesien 48–50. 58. 69. 103. 136.
Johann von, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141.
– Einwohner 56. 86. 136.
– Handschuhmacherinnung 82.
– Kollegiatkirche: Dekan 114. Domherren 112. Kanoniker 56. 115. 157.
– Landschaftshaus 26.
– Oberlandesgericht 170.
– Schloß 116.
– Schloßgüter 55. 64. 72. 113.
Ratzlawitz s. Deutsch Rasselwitz.
Rauden, Alt s. Raudten, Alt.
Raudten, Alt (Rauden, Alt), Kr. Steinau 174. 175.
Rauer, Georg 85.
Rautke (Rauttke), Kr. Falkenberg 117.
Rauttke s. Rautke.
Red(d)ern, v., Georg auf Groß Strehlitz, Tost u. Peiskretscham, kaiserl. Rat 109. Hans 42.
Redlen, Mico 147.
Rehmet zu Kreiwitz 7. Erbscholze zu Kreiwitz 63. zu Langenbrück 8. s. a. Remet.
Reibenitz s. Reibnitz.
Reibnitz (Reibenitz), von der, Conrad 89. Hans auf Buchwald 93. Hans Christoph auf Erdmannsdorf 93. Katharina vereh. v. Dobschütz auf Langenöls 93. s. a. Reibnitz von Kauder.
Reibnitz von Kauder, Dipprand, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Unterhauptmann 86. Franz, Komthur zu Klein Oels 87. s. a. Reibnitz.
Reichel, Heinrich, Schöffe zu Breslau 90. Josef, Glockengiesser zu Neisse 19.
Reichenau, Kr. Glatz 90. 92.
Reichenbach, Kreis 100.
Reichenbach (Reichinbach), Stadt in Schlesien 90. Petsche von, Schöffe zu Schweidnitz 89.
– Beschreibung der Stadt 100.
– Bürgerschaft, evang. 90.
– Bürgermeister 91.
– Einwohner 89. 90.
– Maurer- und Zimmermeister 100.
– Kelleramt 100.
– Rathaus 91.
Reichinbach s. Reichenbach.
Reideburg, v., Conrad 89.
Reimen (Raiman), Kr. Neisse 87.
Reimkober, Jakob, Bauerauszügler zu Kohlsdorf 6.
Reinersdorff (Reynyrschdorff), Kr. Kreuzburg 34.
Reinerz, Stadt im Kr. Glatz 101.
Reinsch, August, Schullehrer zu Schweinsdorf 18.
Reisch, Arthur zu Dirschelwitz 2.
Reiser, Justizrat 159.
Reisewitz s. Reisswitz.
Reisswitz v. Kandrzin (Reisewitz, Reyzwicz(e) von Kaderzin), Frh. Georg Wilhelm 59. Hans auf Raschütz, Landrichter der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 84. Johann, Landrichter der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 109. Stanislaus 47. Waczlaw auf Raschütz 49. auf Körnitz 57.
Reitersdorf, Kr. Neustadt 6.
Reizwicz s. Reisswitz.
Rembiok, Ratsherr und Lehrer zu Oberglogau 162.
Rembisdorff, Martin, Bürger zu Oberglogau 104.
Remboletzki, Pater im Franziskanerkloster zu Oberglogau 112.
Remet zu Kunzendorf 172. s. a. Rehmet.
Remgarten zu Neustadt 43.
Remhof zu Neustadt 62.
Reppline (Ryppelin), Kr. Breslau 32.
Repsch (Rzepcz(a), Rzepecz, Rzeptsch), Kr. Neustadt 16. 54. 138. 139. 141. 155. 157. 159.
Rerich, Bürger zu Neustadt 35.
Resch 101.
Resig, Nikolaus, Bürger zu Oberglogau 104.
Reuß von Plauen, Reichsgräfin Christina Dorothea vereh. Gräfin v. Hochberg 175.
Reuerssdorf s. Röversdorf.
Rewman s. Reimann.
Reychel, Wenzel, Bürger zu Breslau 86.
Reymann, Girzik, Bürger zu Neustadt 36. Johann, der Rechte Doktor, herzogl. Liegnitzer Kanzler 88. Martin, Bürger zu Neustadt 36. s. a. Reymann.
Reynczke von Domancz (Domanze), Kaplan, Scholastikus am Kollegiatstift zu Oberglogau 142. von Smecz (Schmitsch) 141. Pfarrer zu Schmitsch 142. dessen Brüder Hannus und Heinrich 142.
Reynolt, Hans, Bürger zu Neustadt 49.
Reynyrschdorff s. Reinersdorf.
Reyzwicze von Kaderzin s. Reisewitz v. Kandrzin.
Rheinegg s. Nostitz.
Riccardus, Franc., Notar 152.
Richter, Julius, Bürgermeister und Syndikus zu Neustadt 61. Nickel zu Riegersdorf 33.
Riedel (Riedl), Anton Ignatz, Ratmann zu Oberglogau 118. 119. Johann, Stadtvogt zu Oberglogau 117. Johann Thaddäus, Bürgermeister zu Oberglogau 118. 119.
Riedl s. Riedel.
Riegel, Michel 89.
Rieger 20.
Riegersdorf (Ludgerzowicz, Rudgeri villa, Rudegirsdorff, Rudigirff, Rudgerzdorf, Rudgerzowicz, Rugers(s)dorf(f), Ruegers(s)dorf(f)), Kr. Neustadt 1. 18. 26. 28. 29. 31–33. 38. 39. 42–46. 49–53. 58. 59. 67. 71. 73. 75. 79. s. a. Riegersdorf, Anteil und Gräflich ferner Neustadt, Kämmereidörfer und Kämmereivorwerke.
Riegersdorf, Anteil, Kr. Neustadt 16.
Riegersdorf, Gräflich, Kr. Neustadt 16.
Riehmer, Jonas, Bürgermeister zu Neustadt 53. s. a. Riemer.
Riemer, Brosian, Bürger zu Neustadt 42. s. a. Riehmer.
Rietschütz (Ritschen), Kr. Glogau 155.
Rieß, Kaufmann zu Breslau 26.

Righenbach, Johannes, Schuhmacher zu Schweidnitz 85.
Rinderplan, der, bei Kohlsdorf 6.
Ringwitz, Kr. Neustadt 16.
Rinke, Kreisrichter zu Oberglogau 133.
Ritschen s. Rietschütz.
Ritterswalde (Rückerswalde), Kr. Neisse 116.
Rochlitz, Melcher zu Lähn 86.
Rockenberg, Caspar, Magister, Kanoniker zu Breslau 154.
Rodener (Rodner), Adam, Schöffe zu Neustadt 49. Kirchvater zu Neustadt 50.
Röhmert, Johann 95.
Rönnenkamp, Luise 101.
Roessler, Justizrat 24.
Röthel, v., Elisabeth vereh. v. Mudrach zu Breslau 94.
Röversdorf (Reuerssdorf) s. Nimptsch.
Rogau, Kr. Frankenstein 89.
Rogau, Kr. Oppeln 33. 105.
Rogau, Kr. Ratibor 147.
Rogau, Kr. Schweidnitz 96.
Rogen s. Rogau.
Rogoisky von Rogoznik (Rogossnik), Heinrich auf Dombrowka 58. und Bobrek, Kammerprokurator 58. Wenzel Leonhard 118. auf Dombrowka u. Walzen, Landrechtsbeisitzer 58. Karl Friedrich 119.
Rogoisna (Rogozno), Kr. Rybnik 58.
Rogozno s. Rogoisna.
Rohnstock, Müller zu Jassen 5. 63.
Rohnow s. Rohow.
Rohow (Rohnow), Kr. Ratibor 111.
Rohowsky von Kornitz (Kornicz), Daniel 110. Dorothea 110. Georg 110. Hans auf Stöblau 47. 50. Johann 110. Kaspar 110. Susanna 110. Stefan 110. Ursula, Ehefrau des Georg Ibrama von Sucha 110. Waczlaw 110.
Rohr v. Rohrau (Ror von Roraw), Hans 49. Laurentius, Ritter, herzogl. Oelser Marschall 29. 152.
Rohrau s. Rohr.
Rohsen, Groß s. Rosen, Groß.
Rokitcz s. Rokitsch.
Rokitsch (Rokitcz), Kr. Cosel 46.
Roll, Heinrich, Kanoniker zu Liegnitz 152.
Rom 112. 144. 149. 152.
Rombstein (Rumbstein) s. Karas.
Romkonis (Rompkonis), Johannes, Ratmann zu Oberglogau 145. Bürger zu Oberglogau 148.
Romman, Michael, Pfarrer und magister scole zu Klein Strehlitz 145.
Rompkonis s. Romkonis.
Ronge, Johannes 101.
Ronisch s. Ranisch.
Roraw s. Rohr.
Rorich, Mathis aus Dittersdorf u. s. Ehefrau Dorothea 34.
Ror von Roraw s. Rohr v. Rohrau.
Rosemberk s. Rosenberg.
Rosen, Groß (Groß Rohsen) 173.
Rosenau, Höhenzug bei Neustadt 3. 35. 38.
Rosenau, Kr. Schweidnitz 96.
Rosenberg (Olesno, Rozemberg), Stadt in Oberschlesien 37. 58. Johann von, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
– Einwohner 145.
– Hauptmann 41. 43.
Rosenberg, Kr. Neustadt 7. 13. 16.
Rosenberg (Rosemberk, Rosinberg), v., Heinrich, genannt v. R. 30. Heinrich auf Dittersdorf 28. Jodokus, Bischof von Breslau 85.
Rosenthal s. Heymann
Rosinberg s. Rosenberg.
Roskochowsky, Jan 36.
Rosnochau, Kr. Neustadt 16. 17.
Rosponowsky, Micolai 33. 41.
Rospigliosus, Jacobus, Kardinalpriester tit. ss. Johannis et Pauli 152.
Rosshof, Kr. Neisse 3.
Rossman, Michael, Hospitalherr zu Oberglogau 110.
Rostock, v., Sebastian Ignaz, bischöfl. Generalvikar zu Breslau, Kanonikus an den Kirchen zum hl. Kreuz in Breslau, zu S. Jacob und Nikolaus in Neisse u. zum hl. Kreuz in Oppeln 115. Bischof von Breslau 93.
Roswadze, Kr. Groß Strehlitz 12.
Rotenwasser s. Rothwasser.
Roth, Johann IV., Bischof von Breslau 36. 86.
Rothenbach (Rottenbach), Kr. Landeshut 96.
Rother, Hans zu Steinau O. S. 96.
Rother (Rotter) von Loewenfeld (Lewenfeld), Georg Karl, apostolischer Protonotar, Kanonikus der Kollegiatkirchen zu Neisse u. Ratibor 115. Dekan zu Oberglogau 119.
Rothkirch von Panthen (Rottkirch, Rotkirche von Pantten), Friedrich 173. Joachim auf Seebnitz 155.
Rothsürben (Rottensirben), Kr. Breslau 88.
Rothwasser (Rotenwasser), Kr. Görlitz 156.
Rotkirche s. Rothkirch.
Rottkirch von Pantten s. Rothkirch von Panthen.
Rottenbach s. Rothenbach.
Rottensirben s. Rothsürben.
Rotter, Ignaz 124. s. a. Rother.
Rousitz (Ruozicz), Hans auf Rakau 47.
Roydheim s. Rüdesheim.
Rozemberg s. Rosenberg.
Rozener, Nikolaus aus Freystadt, öffentl. Notar 147.
Rozkochaw, Johann von 35. s. a. Rozkochowsky.
Rozkochowsky (von Roskochau), Johann 35. s. a. Rozkochaw.
Rschuchaw s. Scheliha.
Rubin, Johannes, Licentiat, Prälat und Domherr zu Breslau 85.
Rucker, Barbara, Einwohnerin zu Oels 150. Hans, Einwohner zu Oels 150.
Ruchowitz, Kr. Gleiwitz 58.
Rudegirsdorf s Riegersdorf.
Rudelsdorf (Ruedelsdorff) s. Sehnitz.
Rudgero s. Rüdiger.
Rudgerzdorff s. Riegersdorf.
Rudgerzowicz s. Riegersdorf.
Rudigirff s. Riegersdorf.
Rudolf II., Deutscher Kaiser 19. 26. 50–57. 59. 60. 82. 84. 90. 91. 108. 109. 157.
Rudolf, Erzherzog v. Oesterreich, Kardinal, Erzbischof von Olmütz 24.
Rückerswalde s. Ritterswalde.
Ruedelsdorff s. Sehnitz.
Rüdesheim (Roydheim), Johann von, Sohn des Conrad, Kölner Kleriker, öffentl. Notar 148. 149.
Rüdiger (Rudgero) zu Dittersdorf 28.
Rügers(s)dorf(f) s. Riegersdorf.
Rugers(s)dorf(f) s. Riegersdorf.
Rulant, Jekil, Garnzeugmeister zu Schweidnitz 89.
Rumbstein s. Karas.
Runczka s. Ranisch.
Runge zu Neustadt 77.
Ruozicz s. Rousitz.
Rupprecht zu Alt Lomnitz 102. Franz, Aumüller zu Alt Lomnitz 102.
Rybnicz s. Rybnik.
Rybnik (Rybnicz), Stadt in Polnisch Oberschlesien 46.
Rydel, Hans zu Deutsch Rasselwitz 15.

Rymer, Jonas, Bürger zu Neustadt 49.
Ryppelin s. Reppline.
Rzendowitz (Rzendowicz), Kr. Guttentag 50.
Rzepcz(a) s. Repsch.
Rzepecz s. Repsch.
Rzeptsch s. Repsch.
Rzuchaw s. Rzuchow u. Scheliha.

## S.

Sabine, Kr. Neustadt 13. 14.
Saborzy s. Hindenburg.
Sabrzy s. Zabrze u. Hindenburg.
Sachsen s. Xaver.
Sack, v., Frh. Georg Heinrich 174. 175. Heinrich Oswald, s. Vater 174. 175.
Sackeraw s. Sakrau.
Sadebeck, August 100. Friedrich Wilhelm 97.
Sagittarius s. Schütze.
Sakeraw s. Sakrau.
Sakrau (Sa(c)keraw), Kr. Cosel 54. 55. 84.
Saltza s. Salza.
Salza (Saltza), v., Benno auf Linda 42. Jakob, Bischof von Breslau 86.
Samberger, Ratmann zu Oberglogau 119.
Sanak s. Sanok.
Sand von Kotzem 28.
Sandmann, Petrus, Prior des Klosters der Barmherzigen Brüder zu Neustadt 173.
Sandz(i)a von der Sucha s. Sucha.
Sanok (Sanak) in Galizien 43. 44. 81.
Sapiens s. Weise.
Sarek, Simon, Bürger zu Oberglogau 155.
Sarich, Martin, Sekretär zu Trebnitz 87.
Sarlowicz s. Sarlowitz.
Sarlowitz (Sarlowicz), Kr. Grottkau, Leinweber das. 88.
Sarnau (Sarnow), Kr. Gleiwitz 54.
Sarnes, Franz 124.
Sarnow s. Sarnau.
Sartor(is), Nikolaus, Bürger zu Ujest 153. 154. s. a. Sartori u. Schneider.
Sartori, Franz, Bürgermeister zu Cosel 116.
Sartorius, Johann Heinrich, Advokat in der Grafschaft Glatz 95.
Sauerman s. Saurma.
Sauern s. Saurma.
Sauerwicz s. Sauerwitz.
Sauerwitz (Sauerwicz), Kr. Leobschütz 56.
Saurma (Sauerman, Sauern), v., Konrad auf Jeltsch 45. Thaddäus Balthasar 96. Valentin auf Jeltsch, kais. Rat 46.
Sboco, Rudolf, Bürger zu Neustadt 28.
Schaff s. Schaffgotsch.
Schaffgotsch (Schaff, Schoff, Scoff, Gotsche, Gotzsch genannt, Gocz von Kinast), v., Adam 42. 47. auf Riegersdorf 49. 50. Albrecht zu Ellguth 41. Antonius auf Kynast, Kanzler zu Schweidnitz 87. Graf Anton 7. Arnest auf Kinast 86. Christof Leopold, königl. böhm. Rat, wirkl. Kämmerer, Kammerpräsident im Herzogtum Ober- u. Nieder-Schlesien, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer u. oberster Hofmeister 174. Friedrich 35. Georg 42 von der Wildschütz 42 zu Riegersdorf 44. Hans 33. Graf Hans Anton, d. h. römischen Reiches Semper Frey von u. auf Kynast, königl. wirkl. Kämmerer, der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer, oberster Erbhofmeister, königl. Landeskanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer und Erbhofrichter 174. 175. Heinz 33. Johann 46. 47. Reyntsch 89.
Schambarth, Johann 154.
Schamberg(k) s. Schomberg.
Schammerwitz, Kr. Ratibor 19.
Scharcovius, Mathias Aloisius 61.
Scharlowsky, Christof, Pfarrer zu Psychod 118.
Schartowitz, Kr. Neustadt 17.
Schartowitz, Nieder. Kr. Neustadt 17.
Schartowitz, Ober, Kr. Neustadt 17.
Schczyti s. Tscheidt.
Schedlau, Kr. Falkenberg 43. 44.
Schedlitz (Sedlicz), Kr. Groß Strehlitz 104.
Scheffel, C. 91.
Scheffeler s. Scheffler.
Scheffler (Scheffeler), Johannes, Prälat und Domherr zu Breslau 85.
Scheiblich, Eleonore zu Neustadt 68.
Scheiner, Christophorus, Jesuitenpater 112.
Schekai, Kr. Neustadt 6.
Schelia s. Scheliha.
Scheli(h)a (Sseliha) von Rzuchow (Rzuchaw) Christof 46. Georg 46. Hans zu Neustadt 55. Paul auf Czechowitz 91. Prokop 46. Waczlaw (Wenzel), kais. Rat, Kanzler der Fürstentümer Oppeln u. Ratibor 50. 52-54. 84. 109. auf Czechowitz 53. 84. auf Sakrau 54. 55. 84. auf Czienskowitz 110. auf Wittoslawitz 50. 52. 53. 109. u. auf Grzendzin 54.
Schelitz (Chrzelicz), Kr. Neustadt 9. 10. 17. 54.
Schellendorf (Schellndorf) von Hornsberg, Albrecht 42. Nikol auf Domanze 86.
Schellndorf s. Schellendorf.
Scherrehobil, Michel, Weißgerbermeister zu Schweidnitz 89.
Schetczil (Schettzil), Martin, Bürger zu Oberglogau 104. Ratmann zu Oberglogau 145.
Schick (Schik, Szyk), v., Anna Elisabeth geb. Spanner v. Blinzendorf, verwitwet gewesene v. Kozarzow 93.
Schick v. Lenko, Johann 93.
Schidlaw s. Schiedlow.
Schiedlow (Schydla, Schidlaow), Kr. Falkenberg 140. 142.
Schiegau, Kr. Neustadt 17.
Schieleberg s. Schildberg.
Schik s. Schick.
Schildberg (Schiltberg), Stadt im Posenschen 37.
Schildberg s. a. Parchwitz v. S.
Schilhan von Ottmuth (Othmunt) 104. Johann 34. Niklas 149. 163.
Schiltberg s. Schildberg.
Schiltpergk s. Schildberg.
Schimke zu Kramelau 114.
Schindel, v., Christoph auf Streit 87. auf Dromsdorf 86.
Schindler, Ratmann zu Oberglogau 119. Thekla auf Branitz 25.
Schipp, v., Wenzel Leopold 119.
Schirau s. Zierowsky.
Schirding, v., Moritz, Amtmann zu Hohenberg 41.
Schierot (Syronowicz), Kr. Gleiwitz 104.
Schirowski s. Zierowsky.
Schiti s. Tscheidt.
Schk(h)opp(e) von Kotzenau (Khozenau), Friedrich zu Gläsersdorf, kaiserl. Kammerrat in Ober u. Niederschlesien 108.
Schkoll s. Skoll.
Schlagwicz s. Schlogwitz.
Schlawikaw s. Slawikau.
Schlegenberg, v., Gräfin Auguste Luise geb. Gräfin v. Gellhorn 96.
Schleiermacher, Friedrich 101.
Schlensog, Johannes, Pfarrer zu Broschütz 1.
Schlesien, Ober u. Nieder, Herzogtum, Provinz.
– Ämter, Etats und Erträge 97.

Schlesien (Forts.).
– Beschaffenheit des Landes 97.
– Dörfer, Statistik 97.
– Generalsteuereinnehmer 94.
– Gerichtsordnungen 97.
– Geschichte 97.
– Gesetze 97.
– Gewässer, Beschreibung ders. 98.
– Grabinschriften in Kirchen 97.
– Güter, Statistik 97.
– Handelssachen 97.
– Höhen, Beschreibung ders. 98.
– Judenprivileg 95.
– Kammer, königl. 46. 50. 51. 107. Präsident 108. 174. Prokurator 50. 51. Räte 156. 168.
– Kammerbuchhalterei, kais. 108.
– Kammerdepartement, Breslauer, Städte und Dörfer 97. 98.
– Kirchen s. Grabinschriften.
– Kommerzkollegium 59.
– Kriegs- u. Domänenkammer zu Breslau 81–83. 96.
– Kupferschmiede 91. 92.
– Landesprivilegien 97.
– Landgüter, Taxe ders. 97.
– Landrentei 98.
– Lutheranismus 97.
– Militaria 98.
– Nuntius, päpstl. 149.
– Oberamt (Oberhauptmannschaft) 59. 116. Kanzler 92. Oberlandeshauptmann 42. 109. 155. Räte 92. Verwalter 41. 45. 92.
– Oberamtsregierung zu Breslau 175.
– Oberlandesgericht 97.
– Obersteuerkasse 98.
– Ortschaften, Verzeichnis sämtlicher 98.
– Protestantismus, Geschichte dess. 97.
– Provinziallandtag 23–25.
– Rekatholisierungskommission 97.
– Religionssachen 97.
– Religionsstreitigkeiten 97.
– Remotionskommission 97.
– Ritterrecht 97.
– Salzsachen 98.
– Schulreglement für die niederen Schulen 18.
– Staatsarchiv zu Breslau 28. 73. 81. 98. 103. 119. 130. 139. 163. 164. 170.
– Städte, accisbare und unaccisbare des platten Landes 97.
– Stände 89.
– Statistik der Dörfer u. Güter 97.
– Stifter, geistl. 98.
– Topographisches 98.
– Tuchmacherei 97.
– Verfassung, ständ. 26.
– Verwaltungssachen 97.
Schlesien, Ober:
– Gemeinden, dismembrierte 19.
– Handel mit Leinwand 59. s. a. Schlesien.
Schlogwitz (Schlagwicz, Schloywicz, Slawkowicz, Slokowicz), Kr. Neustadt 17. 24. 54. 88. 139. 141. 148.
Schlosser, Heinrich, Maurermeister, u. s. Ehefrau Josefa 62.
Schloywicz s. Schlogwitz.
Schmede, Georg aus Leobschütz, Pfarrer zu Neustadt 36. s. a. Schmidt.
Schmialy, Mathias dessen Sohn, Melchior, Priester 87.
Schmidt, Bürgermeister zu Zülz 165. s. a. Schmede u. Smed.
Schmiedeberg, Kr. Hirschberg 98.
Schmiedegarten, Wiese bei Riegersdorf 38.
Schmitsch (Smecsch, Smetsch), Kr. Neustadt 6. 12. 17. 139–142. 167. 168.
Schmitscher Wald 12.
Schmolcz s. Schmolz.
Schmolicz s. Schmolitz.
Schmolke, Gasthofbesitzer zu Neustadt 68. Benjamin 101.
Schmolitz (Schmolicz, Smolowicz), Kr. Neisse 50. 52. Gottfried von 150.
Schmollen (Smoln, Smolna), Kr. Oels, Johannes von 29. Michel von 33.
Schmol(t)z, (Schmolcz, Ssmolcz, Smolicz), Gabriel 47. Peter 33. 143.
Schneekoppe, Berg im Riesengebirge 98.
Schneeweiss, Pfarrer zu Steinau 20.
Schneider (Sartor(is), Sneyder), Architekt, Erbauer der Kirche zu Wiese-Pauliner 27. zu Oberglogau 123. Servisrendant zu Neustadt 75. Anna geb. Rückert 152. Appollonia 165. Christian, Bürger zu Neustadt 36. Conrad, Einwohner zu Altstadt 147. Franz zu Neustadt 68. Franz sen., Fleischermeister 74. Friedrich, Ökonom zu Neustadt 62. Friedrich, Fleischermeister zu Neustadt 66. Florenz u. s. Ehefrau Karoline zu Eichhäusel 26. Josef zu Kunzendorf 172. Lorenz, Schulze zu Wiese 49. Marx von Schnellewald 64. Nikolaus, Ratmann zu Altstadt 146. Paulus, Ratmann zu Oberglogau 145.
Schnellendorf (Snellendorff, Snellindorf), Kr. Falkenberg 18. 139. 141.
Schnellendorf, Klein, Kr. Falkenberg 20.
Schnellendorf (Snellindorff), Nikolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 144. 145. s. a Sculteti.
Schnellewald, Nickel, Richter zu Dittersdorf 2. u. s. Tochter Walpurgis vereh. Grandy 35. Dorothea zu Neustadt 34.
Schnellewalde (Schnellenwaldaw, Schnellenwaldt, Schnellwalde, Schnellwalt, Snelwald), Kr. Neustadt 1. 2. 12. 17. 30. 44. 45. 51. 53. 57. 64. 65. 66. 73. 74. 79. s. a. Neustadt Kämmereidörfer.
Schnurpfeil, Heinrich, Dr., Bürgermeister u. Syndikus zu Oberglogau 103. 123. 131.
Schobergrund, Kr. Reichenbach 95. 97.
Schönau (Schönen, Schonaw), Kr. Leobschütz 119. 138. 139. 140–142. 144. 158. 159.
Schönberg v., Johann Wilhelm Traugott auf Colm 96.
Schönen s. Schönau.
Schönfeld, Kr. Kreuzburg 108.
Schönfeld s. Seidlitz.
Schönkromer (Schoncromer), Nikol, Propst am Kollegiatstift zu Oberglogau 146. 153. der Jüngere, Nikolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 145. 146. Petir, Schöffe zu Schweidnitz 89.
Schönwald (Schonwaldt) 48.
Schoenwalde, Kr. Neisse 102.
Schoff s. Schaffgotsch.
Schol(t)z, Bürgerfamilie zu Breslau 101. Friedrich aus Hirschberg 100. Hermann zu Schnellewalde 64. Johann Christian, herzogl. Oelser Regierungsrat 94. Melchior, Schöffe zu Breslau 90.
Scholtze, Jakob 152.
Schomberg (Schambergk, Ssambergk) von Schomberg, v., Friedrich, Kammerprokurator der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 109. auf Wischnitz 52. 84. 109. Friedrich der Ältere auf Sarnow 54.
Schonaw, Nikolaus, Prokurator zu Ottmachau 145.
Schonaw s. Schönau.
Schoncromer s. Schönkromer.
Schonkromer s. Schönkromer.
Schönowitz, Kr. Neustadt 17. 169.
Schonwaldt s. Schönwald.
Schopp-Mühle zu Kramelau 114.

Schorkaw s. Skorkau.
Schowe, Hans zu Schweinsdorf 52.
Schreiber, Ratmann zu Oberglogau 119.
Schreibersdorf, Kr. Neustadt 18. 89. 113.
Schreibersdorf, v., Hans auf Dammelwitz 89.
Schrötter, Heinrich, Bürger und Lehnsmann zu Jauer 174.
Schruttauer, Bernhard, Rat bei der kaiserl. Kammerbuchhalterei zu Breslau 108.
Schubert, Georg, Bürger zu Neustadt 42. Johann, Pfarrer zu Dittersdorf 7.
Schucha s. Sucha.
Schüler, Kreisgerichtsrat zu Neustadt 61. Lucas, Bürger zu Neustadt 36.
Schüsler, Pastor zu Neustadt 77.
Schütze (Balistarius, Sagittarius), Heinrich, Magister 28. Nikolaus zu Dittersdorf 28.
Schultzik, Pfarrer zu Friedersdorf 4. 5.
Schulze, Mathias, Schöffe zu Schlogwitz 148. Wenceslaus, Schöffe zu Tscheidt 153.
Schumann, Clara, Pianistin 101.
Schurgast s. Boleslawice.
Schuster, Töpfer zu Neustadt 68.
Schwabenheimb, v., A. 119. Franz Anton, Dekan des Kollegiatstiftes zu Oberglogau 118.
Schwärze, Kr. Neustadt 18.
Schwainssdorf s. Schweinsdorf.
Schwammelwitz (Schwemmelwicz), Kr. Neisse, Leinweber das. 88.
Schwandorf, Kr. Neisse 88.
Schwanewicz s. Schwanowitz.
Schwaniz aus Matzdorf 101.
Schwanowitz (Schwanewicz), Kr. Brieg 88.
Schwantzer, Bertha 124.
Schwedeldorf, Nieder (Niederschwedelldorff), Kr. Glatz 90.
Schwedeldorf, Ober, Kr. Glatz 91. 92.
Schweden s. Karl Ferdinand.
Schwedenschanze im Eichhäuseler Walde 67.
Schweidnitz und Jauer, Fürstentümer 173. s. a. Agnes.
– Amtsassessor 174.
– Amtsverwalter 174. s. a. Landeshauptmann u. Unterhauptmann.
– Erbhofmeister 174.
– Erbhofrichter 174.
– Hofmeister 89. oberster 174.
– Kanzler (Landeskanzler): Adam v. Schaffgotsch 48. 87. Konrad v. Nimptsch 173. Frh. Ferdinand v. Zedlitz 173. Hiob Christof v. Tschirnhaus 93. Graf Hans Anton v. Schaffgotsch 174. Conrad v. Tschirnhaus 175.
– Landesälteste 175.
– Landeshauptmann: Herzog Kasimir von Teschen 86. Caspar v. Warnsdorf 173. Frh. Otto v. Nostitz 173. Graf Christof Leopold v. Schaffgotsch 174. Hans Friedrich v. Nimptsch 93. Hans Seidlitz v. Schönfeld 87. Hans Seidlitz v. d. Bielau 39. 86. Frh. Ferdinand v. Zedlitz 174. Graf Christof Wenzel v. Nostitz 174. Graf Hans Anton v. Schaffgotsch 175. s. a. Unterhauptmann.
– Landschreiber 89. 174.
– Unterhauptmann 86.
Schweidnitz (Sweidnicz), Stadt in Schlesien 85. 86. 173-175. Petrus von 145.
– Bürgermeister 100.
– Einwohner 145.
– Fleischmauth 89.
– Geschichte der Stadt 100.
– Handwerksmeister verschiedener Handwerke 89.
– Innungen: Schlosser 87. Schuhmacher 85. Sporer 87.
Schweidnitz (Forts.).
– Pfarrkirche, Altarstiftung 85.
– Pulverexplosion 100.
– Rat 87. 89.
– Ratmannen 89.
– Ratsarchiv 89.
– Schöffen 89.
Schweinichen (Schweynoch, Ssweynoch) von Kolbnitz, 112. David auf Seifersdorf u. Petersdorf, Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz 93. Franz auf Walzen 109. zu Oberglogau 111. Hauptmann zu Oberglogau 106. 107. 137. und Zülz 41. Hans auf Mertschütz u. Skoll, Landesbestallter des Fürstentums Liegnitz 93. Heinrich auf Nimsdorf 50.
Schweinitz, Kr. Grünberg 96.
Schweinoch s. Schweinichen.
Schweinsdorf (Prunowitze, Schwainssdorf, Schweinssdorff, Schwey(n)ssdorff), Kr. Neustadt 18–20. 41. 43. 44. 50. 52. 55–59. 71–73. 75. 167. s. a. Neustadt, Kämmereigüter und Kämmereivorwerke.
Schwemmelwicz s. Schwammelwitz.
Schwenckfeld (Czweynkfeld), Vincenz 29.
Schwesterwitz, Kr. Neustadt 19. 21. 22. 44. 45.
Schweter, Johann zu Eichhäusel 67.
Schwetliger, Friedrich u. Heinrich, Gebrüder, zu Gesess 88. Georg 88. Hans 88. Siegmund 88.
Schweynoch s. Schweinichen.
Schweynssdorff s. Schweinsdorf.
Schweyssdorff s. Schweinsdorf.
Schwientochlowitz, Kr. Beuthen 90.
Schwotinski v. Steiner(s)dorf zu Steinersdorf, Amtsverwalter zu Kreuzburg und Pitschen 88.
Schydla s. Schiedlow.
Schylhan s. Schilhan.
Sciern (Sczern), Kr. Pleß 90.
Scodella, Wenceslaus, Altarist an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 105.
Scodonius, Andreas Florian, Propst zu Oberglogau 115.
Scolnn, Johannes, Kanoniker am Dom zu Breslau 32.
Scriptoris, Johannes aus Ratibor, Notar der Stadt u. des Konsistoriums zu Oppeln 86.
Sculteti, Nicolaus, von Snellendorf, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141. s. a. Schnellendorf.
Sczern s. Sciern.
Sczicziny s. Stitin u. Stosch.
Sebastian (v. Rostock), Bischof zu Breslau 93.
Sebastini, Maler 161.
Sebenitz s. Seebnitz.
Sebenkeze, Petrus, Einwohner zu Altstadt 146.
Sebenstroczil, Nickl, Bäckermeister zu Schweidnitz 89.
Sebinwirt, Nikolaus, Profeß des Ordens der regulierten Chorherren des Klosters der h. Maria auf dem Sande vor Breslau 144.
Sebisch, Adam, Schöffe zu Breslau 90.
Sebot(t)endorff (Siebottendorf), v., David auf Gläsersdorf 47. Friedrich 49. Georg auf Gläsersdorf 46.
Sedelicz s. Sedlnitzky.
Sedlicz s. Schedlitz.
Sedlitczky s. Sedlnitzky.
Sedlnitzky von Choltitz (Sed(l)niczky, Sedelicz, Sedlitczky von Cholticz), Grafen 24–26. auf Loewitz 25. Graf Johann auf Wiese 26. Graf Johann Karl 26. Landesältester 23–25. Micuschius 148. zu Rasselwitz 148. Wenzel 46. auf Rybnik 46.
Sedschütz, Kr. Neustadt 19.
Sedschütz-Servitut, Kr. Neustadt 19.
Seebnitz (Sebenitz), Kr. Lüben 155.
Seherrswald s. Carlshof.

Seherr-Thoss, v., Frh. Peter auf Rothenbach und Alt Lässig 96. Graf Roger 23.
Seibt, F. H. L. zu Goldberg 99.
Seichter, Anna 124.
Seidel, Michael, Propst zu Czarnowanz 153.
Seidlitz (Seydelicz, Zeydlicz), v., Dietrich 174. 175. Ernst Friedrich auf Ober Bögendorf 174. Hans auf Panthenau 173. Joachim Friedrich auf Peylau 173. Kunman 89. Ursula vereh. v. Zedlitz 173. Valentin Dietrich 175.
Seidlitz und Banckwitz, v., Dietrich und Ernst Friedrich Gebrüder 174.
Seidlitz von der Bielau (Biele, Bylaw), Hans, Ritter, auf dem kgl. Burglehn zu Jauer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer 39. 86. 87.
Seidlitz von Schönfeld, Hans auf dem Burglehn zu Jauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 39. 86. 87.
Seifenbach, Nebenfluß der Prudnik 33.
Seifersdorf, Kr. Falkenberg 52.
Seifersdorf, Kr. Goldberg-Haynau 93.
Seiffersdorf, Kr. Schönau 93. 174.
Seltmann, Franz 13.
Selzer, Franz zu Kröschendorf 68.
Sembowitz s. Zembowitz.
Semmelwitz, Kr. Jauer 173.
Sendecius, Andreas, Kanoniker zu Ratibor 56. Matthias, magister philosophiae und Notar in Ratibor 56.
Sengwitz, Kr. Neiße 3.
Sehnitz s. Senitz.
Senicz, Stephan, Bürger zu Oberglogau 147.
Senitz und Rudelsdorf (Senitz und Ruedelsdorff), v., Georg, s. Witwe Magdalene geb. v. Beess 52. auf Schweinsdorf 50.
Senkenteller, Christof, Ratmann zu Neustadt 51.
Senk(e)wicz, Nikolaus, Pfarrer zu Gleiwitz, Vikar des Breslauer Domes, herzogl. Notar 140.
Seraphin, Johannes, Kaplan und Altarist zu Neiße 146.
Serin s. Syrin.
Serini, v., Gräfin Franziska geb. Gräfin Waldstein 95.
Seydelicz s. Seidlitz.
Seydinberg, Nikolaus, Mansionar zu Ottmachau 146.
Seyfersdorf s. Seifersdorf.
Seypold, Kämmerer zu Neustadt 76.
Seyppelt, Georg 90.
Shakespeare 101.
Siebenbürgen s. Gabriel.
Siebenhufen (Siebenhu(e)ben), Kr. Neustadt 19. 24–26. 43. 51. 53.
Siebottendorf s. Sebottendorf.
Siegroth (Siegrodt) und S(ch)lawikau, v., Gottfried auf Mühlatschütz, Landeshauptmann des Fürstentums Oels 94.
Siembssdorff s. Simsdorf.
Siemianowitz (Syemyanowicz), Kr. Beuthen 105.
Sierakowitz (Syrakowicz), Kr. Gleiwitz 104. 105.
Sierakowitz (Syrakowicz), v., Przedbor 105.
Sigismund, Vikar der Ottmachauer Kirche 148.
Silbitz, Kr. Nimptsch 19. 26.
Simbssdorf s. Simsdorf.
Simon von Prag, Official zu Leitomischel 31.
Simsdorf (Siembssdorff, Simbssdorff, Symonsdorff), Kr. Neustadt 7. 12. 19. 36. 110. 117. 167. 168.
Simsdorf, Stolz von, s. Stolz v. Simsdorf.
Sitkonis, Nikolaus, Kustos am Kollegiatstift zu Oberglogau 146.
Sitsch von Stiebendorf, Anna, Ehefrau des Georg Kotulinsky d. Ä. 53. Johann VI., Bischof von Breslau 155.
Skal (Skalh), v., 58. Georg 38. 39. Melchior 155.
Skal (Skalh) von Groß Ellguth, Caspar auf Wendrin 58.
Skoda, Andreas, Kantor 85.
Skohl (Skoll, Schkoll), Kr. Jauer 93. 97.
Skorkau (Schorkaw, Skorke, Skorkow), Kr. Rosenberg 33. 43. 49. 50. 57. 88. 104. Bernhard, von 33.
Skorke s. Skorkau.
Skorkow s. Skorkau.
Skorkowski s. Koschembahr.
Skorupka, Jakob 41.
Skorzinski, David, kgl. ungar. Stallmeister 81.
Skronska s. Skronskau.
Skronskau (Skronska), Kr. Rosenberg 58.
Skronsky von Budzow, Heinrich auf Skronskau, Radlow und Karmunkau, Kammerprokurator zu Oppeln 58. Johann Samuel auf Karmunkau, Wollentschin und Radlow, Kammerprokurator zu Oppeln, kais. Rat und Landeskanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 59.
Skrzipecz s. Kreiwitz.
Slawczych s. Slawitz.
Slawentzitz, Kr. Cosel, Stadt.
– Hauptmann 43.
Slawik, Valentin, Altvogt zu Dirschelwitz 109.
Slawikau (Schlawikaw, Slokaw), Kr. Ratibor 94. 152.
Slawikowsky, Simon Vinzenz, Ratsherr zu Oberglogau 116.
Slawitz (Slawczych), Kr. Oppeln 50.
Slawkowicz s. Schlogwitz.
Slische, Michael, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 148.
Slokaw s. Slawikau.
Slokowicz s. Schlogwitz.
Sluppicz, Martin u. s. Ehefr. Anna 145.
Sluzallek, Klemens in Zellin 8.
Smalcztasche, Hensil, Kürschnermeister zu Schweidnitz 89.
Smecz s. Schmitsch.
Smedt, Georgius aus Leobschütz 36. s. a. Schmede, Schmidt, Smidt.
Smetsch s. Schmitsch.
Smidt, Thomas, Bürger zu Neustadt 36. s. a. Schmede, Smedt u. Schmidt.
Schmidthoffer, Wolfgang, Apotheker zu Oberglogau 150.
Smikalla, Dr., Bürgermeister zu Oberglogau 123.
Smolicz s. Schmolitz.
Smolicz s. Schmolz.
Smolko, Johannes, Magister, Schulrektor zu Ottmachau 148. s. a. Smolkonis.
Smolkonis, Johannes, Generalprokurator des Ottmachauer Konsistoriums 147. Johannes, Ottmachauer Bürger 147. 148. s. a. Smolko.
Smoln(a) s. Schmollen.
Smolnik, Petrus, Einwohner zu Altstadt 147.
Smolovicz s. Schmolitz.
Smorer, Georg 29.
Snellendorff s. Schnellendorf.
Snellindorff s. Schnellendorf.
Snelwald s. Schnellewalde.
Sneyder s. Schneider.
Soffner, Theodor, Zimmermann, zu Neustadt 67.
Sohrau (Klein Szor, Zoraw), Kr. Rybnik 37. 144.
Sommerfeldt, v., Caspar Friedrich 113.
Sonka, Matheus, Ratmann zu Oberglogau 150.
Sondzia s. Sucha.
Sonnberg s. Sonnenberg.
Sonnenberg (Sonn(en)berg(k), Kr. Falkenberg 52.
Sonnenbroth, Matthis, Kirchvater zu Neustadt 36.
Sorau, Johannes von, herzogl. Oppelner Kanzler 29. 32. Dekan am Kollegiatstift zu Oberglogau 144.
Sosneschowicz s. Kieferstädtel.

Spanner v. Blinzendorf (Blinssdorff), Krystoff Benedikt 93. Elisabeth vereh. v. Schick, verw. gewesene Lippa v. Kozarzow 93.
Sparnberg v. Tansdorff, Hans zu Buchelsdorf 26.
Sperer, Jesajas, kais. u. herzogl. Liegnitzer Hofkanzleibeamter 89. 90. Georg 89. 90. u. Jeremias, fürstl. Liegnitzer Sekretär 89. 90.
Sperlich, Josef zu Kroeschendorf 62.
Spener 101.
Speyer (Spira) 85. 146. 147. Ulrich von, Breslauer Domherr 85. 146. 147.
Speyl, Nickel, Bürger zu Neustadt 36.
Spilner, Bürger zu Neustadt 36.
Spiller 166, Heinrich Josef, Ratmann zu Oberglogau 118. 119. Michael, Lohgerbermeister zu Neustadt 68.
Spillmann, Moritz Josef, Bürgermeister und Syndikus zu Neustadt 61. 75.
Spira s. Speyer.
Spittwitz (Spittwicz), Krh. Bautzen 88.
Sprenger, Hans, Schöffe zu Neustadt 49.
Sprinzenstein, v., Gräfin 18.
Sranosky, Hans 33.
Ssamarzowski von Rohow, Johann auf Kuchelna 109.
Ssamberg(k) s. Schomberg.
Sseliha s. Scheliha.
Ssiatka, Blasius aus Weingasse 109.
Ssmolcz s. Schmolz.
Ssoff s. Schaffgotsch.
Ssonowski, Pfarrer an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 106.
Sstoss s. Stosch.
Ssweynoch s. Schweinichen.
Stafe, Franz, Bauer zu Leuber 64.
Stahrenberg-Herberstein, v., Gräfin, vereh. v. Broeta auf Schnellendorf 18.
Stampen, Heinrich, Kanoniker am Dom zu Breslau 153.
Stanfeld (Ztanfelder), David 93.
Stangen, Ludwig 147. 148.
Stange(n) von Stohnsdorf, Sambson zu Kunitz, Hauptmann zu Liegnitz 173.
Stangenhof, Gut zu Mittel Peilau gehörig, Kr. Reichenbach 102.
Stanislaus, Notar der Stadt Oberglogau 154.
Stanitz (Starnicz), Kr. Ratibor 49.
Stanjek zu Kreiwitz 7.
Stanomirus von Groschowicz 142.
Starnicz s. Stanitz.
Starwicz, Hans zu Kröschendorf 48.
Starych Hradech s. Grätz, Alt.
Starzynsky von Bytkowa, Johann auf Tiachowicz 47.
Steblau, Kr. Lublinitz 50.
Steblaw s. Stöblau.
Steffan, Michel, Scholze zu Dittersdorf 50. Ehefrau des Peter zu Dittersdorf 57.
Steffelssdorff s. Stephansdorf.
Steffendorff s. Stephansdorf.
Steffke s. Steschke.
Stefsdorf s. Stephansdorf.
Stehr, Hermann 102.
Stein, Klein, Kr. Groß Strehlitz 53.
Steinau (Stynaw(ia)), Kr. Neustadt, Marktflecken 58. 96. 37. Jakob von, Priester 144. Petrus, Vikar am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
– Ablösungssachen 68.
– Akten 19.
– Archivalienverzeichnis 19. 20.
– Einwohner 147.
– Erzpriester 167.
Steinau (Forts.).
– Innungen: Schmiede 20. Schneider 20. Schuhmacher 20. Tischler 20.
– Parochie 168.
– Pfarramt, kath. 12. 19. 20.
– Pfarrkirche 18. 167.
– Schule 20.
– Urkunden 19.
Steinau, Kr. Neustadt, Dominium 6. 58. 64. 72.
Steiner, Nikolaus, Vikar an der Kollegiatkirche zu Ottmachau 147.
Steinerdorf s. Steinersdorf.
Steinersdorf (Steinerdorf, Steuerssdorf), Kr. Namslau 88.
Steinhawer, Nikolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 146.
Steinkeller (Stemkeler), Johannes, Prälat u. Domherr zu Breslau 85.
Steinmühle zu Langenbrück 25.
Steinsdorf, Kr. Neisse 19. 20. 167.
Stemkeler s. Steinkeller.
Stenglin, Adam Franz, Kanonikus an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 118.
Stentsch, Kr. Züllichau-Schwiebus 87.
Stentsch s. Stentzsch.
Stentzsch (Stentsch), v., Ernst Rudolf 96. Georg von Walmsdorf, herzogl. Oppelner Marschall 42. Georg auf Stentsch, bischöfl. Breslauer Rat und Hofmarschall 87.
Stephan von Dewcz Swetaw (Deutsch Wette), Vikar an der Kollegiatkirche zu Ottmachau 147.
Stephan, Pfarrer zu Deutsch Wette 154.
Stephan von Lobin, Dekan am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Stephansdorf (Steffendorff, Steffelssdorff, Stefsdorf), Kr. Neisse 46. 47. 52.
Stephen, Pastor zu Dittmannsdorf 3.
Sternberg s. Karl.
Sternfelt, v., Melchior Ferdinand, Hauptmann des Ottmachauer Amtes 92.
Steschke, Georg u. s. Ehefrau Anna 2.
Steubendorf, Kr. Leobschütz 137.
Steuerssdorff s. Steinersdorf.
Steynhewer, Nikolaus, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 144. 145.
Sthoch s. Stosch.
Sthossche s. Stosch.
Stiborowitz s. Stiebendorf.
Stiebendorf (Stiborowitz), Kr. Neustadt 20. 109.
Stillfried-Mettich, v., Graf auf Silbitz 26.
Stillstand, Waldteil bei Neustadt 68. 71.
Stinavia s. Steinau.
Stitin s. Stosch.
Stobener, Nitsche, Schuhmachermeister zu Schweidnitz 89.
Stockmann, v., Ernst 23. 24.
Stöblau (Steblaw) Kr. Neustadt 20. 47. 110.
Stöblau, Ober, Kr. Cosel 91.
Stoeckel (Stoeckler), Ernst, Bürgermeister zu Neustadt 76. Justizkommissarius zu Neustadt 75.
Stoerer, Peter, Bürger zu Oberglogau 105
Stohnsdorf (Stons(s)dorf), Kr. Hirschberg 93. 173.
Stoklosser, Johann 102.
Stolcz(e) s. Stoltz.
Stollarzowitz, Kr. Beuthen 24.
Stolle, Hannos, Webermeister zu Schweidnitz 89.
Stoltz von Simsdorf (Stolcz(e)z, Gostomky). Adam 154. Balthasar 42. Georg 41. 42. zu Ellsnig (Olssynski) 47. 49. Heinrich auf Zeiselwitz 42. 44. Heinrich Sebastian 41. Helene vereh. Jarotzky von Jaroschin 61. Johann 154. u. s. Ehefrau Margaretha 36. 41. Hauptmann von Groß Strehlitz 37. 56.

Ston(n)sdorf s. Stohnsdorf.
Storer, Peter, Schuhmacher 154.
Stosch (Stoss, Sthoch, Sthossche) von Kauniz (Cuniz, Cunicz) und Stitin (Sczicziny), Friedrich auf Ellguth 52. Georg 37. 106. 155. auf Ellguth 52. Johann 163. herzogl. Oppelner Marschall 36. 37. Katharina, Äbtissin des Klosters zu Trebniz 87. Ramfoldus, Ritter 28. 140.
Stoss s. Stosch.
Stoyslai, Andreas von Gewitsch, Kanoniker, Vikar in spiritualibus und Official zu Olmüz 30. 31.
Strachwiz von Ströhof (Streuhoff), Georg auf Tschertwiz 110. Amtmann der Herrschaft Oberglogau 117. Heinrich auf Koselwiz 88.
Strackau, Kr. Nimptsch 95.
Stral (Strall, Strol(l)), Anna, genannt Przybkowa, geb. Byckel, Witwe des Stephan 154. Dirschke, Pfarrer zu Syrin 104. Johann 2. Krzistke von der Leschniz 35. Nikolaus, Kanoniker an der Kollogiatkirche zu Oberglogau 154. Priz1a 41. Stefan (Czepan, Stephko, Sczepan, Steflik, Stefflig, Steplig) 41. 105. 140. Ritter 142. Bohliko, sein Sohn 142. auf Schedliz 104. Hauptmann zu Oberglogau 29. 143.
Strassniz (Straznicz), v., Johann, Dekan am bischöfl. Hof zu Olmüz 29. 30.
Straznicz s. Strassniz.
Strecke, Rektor i. R. zu Oberglogau 162.
Stregaw, Merten, Bürger zu Breslau 86.
Stregon, Petsche, Ratmann zu Schweidniz 89.
Strehlen, (Strelen, Strelin), Stadt in Schlesien, Franciscus von 144.
– Brand 88.
– Einwohner 144.
Strehliz (Stroelicz), Kr. Oels 45.
Strehliz, Groß (Chrzelicz, Strelicz major, Strzelczych welkych), Stadt in Oberschlesien 37. 104. 104. 105. 136. 141.
– Einwohner 107.
– Grundherr 109.
– Hauptmann 37. 43.
– Schule 139. 141.
– Weichbild 105.
Strehliz, Klein (Chrzelicz, Strelicz parvus, Strelicz wenyngen), Marktflecken im Kr. Neustadt 115. 142.
– Archivalienbestand 21.
– Bürgermeister 115.
– Häuser 119.
– Hauptmann 43.
– Innungen: Bäcker 21. Schmiede 21. Schneider 21.
– Leistungen an das Dominium 119.
– Pfarramt, kath. 21.
– Pfarrer 145.
– Schloß 119.
– Untertanen 119.
– Verwaltung 119.
– Vogt 115.
– Zoll 115.
Strehliz, Klein, Kr. Neustadt, Dominium 119. 142.
Strehliz, Herrschaft, s. Boleslaus, Eufemia, Heinrich, Wenzeslaus.
Streibel, Karl, Gärtner zu Neustadt 62.
Streit, Kr. Striegau 87.
Strela s. Strzela.
Strzelczych, welkych s. Groß Strehliz.
Strelecz s. Strehliz.
Strelen s. Strehlen.
Strelicz s. Strehliz.
Strelicz major s. Strehliz, Groß.
Strelicz parvus s. Strehliz, Klein.
Strelicz, wenyngen s. Strehliz, Klein.
Strelin s. Strehlen.
Strelyn, Johannes, Propst am Dom zu Breslau 153.
Streuhoff s. Ströhof.
Striegau, Stadt in Schlesien 87.
– Einwohner 85.
– Hospital 85.
– Rathaus 86. 87.
Ströhof (Streuhoff), Kr. Trebniz 117.
Stroelicz s. Strehliz.
Strol(l) s. Stral.
Stryczek, Dr., Sanitätsrat zu Oberglogau 162.
Stryke, Friedrich, herzogl. Oelser Regierungsrat und Kanzleidirektor 94.
Strzeczig, Franciscus, Schöffe zu Schlogwiz 148.
Strzela (Strela) von Dilov (Di(e)law), Caspar auf Dittmannsdorf 110. Ritter des h. Grabes Christi 117. Georg 53. Heinrich 45. auf Deutsch Müllmen 45-50. Marianna geb. Lasotta v. Steblau, Erbfrau auf Deutsch Müllmen, Witwe des Georg 53.
Strzela, Chmelik, genannt von Obrowiz (Obrowcze), Georg auf Ellguth 47. Johann 37. 46. Johann der Ältere auf Dziewkowiz u. Steinau O. S. 58. Nikolaus auf Klein Stein 53.
Strzela von und auf Zdiechowiz, Baltzer 53.
Strzoda, Josef, Stadtverordneter u. Schuhmachermeister zu Zülz 165.
Stynauia s. Steinau.
Stynaw s. Steinau.
Stzveansky, Ignaz, Notar zu Cosel 116.
Sucha (Schucha), Sandzia (Sondzia, Sandza) von der, Georg Ibrama u. s. Ehefrau Ursula geb. Rohowski v. Kornicz 110. Peter 104. Waczlaw 33. 40. herzogl. Oppelner Marschall 33. 34.
Suchau, Wenzel, Fleischermeister zu Oberglogan 160.
Sulico von Zelezna, Kanoniker, Vikar in spiritualibus, Official zu Olmüz 31.
Sumpfbach, Oberglogauer, Bach 107.
Sunenberg, Heinco, Schuhmacher zu Schweidniz 85.
Sup(p) von Fullstein, Barbara, Witwe des Johann, geb. v. Würben 47. Georg 35. s. a. Fullstein.
Sussewinkel, Andreas 144.
Sutor von Ortenheim, Johann, beider Rechte Doktor, Graf des heil. Lateranensischen Palastes, königl. Pfalzgraf 95.
Sutorius, Rektor zu Goldberg 99.
Swab, Heincze, Züchnermeister zu Schweidniz 89.
Swantopolk von Landsberg, Heinczko 32. 104. Ritter 28.
Swenkinflegil, Hensil, Schöffe zu Schweidniz 89.
Sweidnicz s. Schweidniz.
Swetaw, Dewcz, s. Wette, Deutsch.
Swidnicz, Johann, Magister 149.
Swus s. Zwoos.
Swuse, Georg, Hauptmann zu Olsztyn 32.
Syemyanowicz s. Siemianowiz.
Sylvius Friedrich, Herzog zu Württemberg, Teck und Öls 94.
Symon, Hensil, Schöffe zu Schweidniz 89.
Symonsdorff s. Simsdorf.
Syrakowicz s. Sierakowiz.
Syrin (Serin), Kr. Ratibor 104.
Syronowicz s. Schierot.
Syska, Johann zu Klein Strehliz 21.
Szyk s. Schick.
Szanowsky, Georg 93.
Szimek, Salomena zu Neustadt 37.
Szor Klein s. Sohrau.

T.

Tabor (Thaber, Thabor), v., Adam auf Wiese u. Buchelsdorf u. s. Ehefrau Katharina geb. v. Würben 49.

Tabor von Bistreho (Bistraho, Bystcohe), Bohünckha, Ehefrau des Wilhelm v. Würben u. Freudenthal 51. Caspar auf Pramsen 54. Georg auf Pramsen und Radstein 49. auf Radstein 54. Johann, Hauptmann zu Oberglogau 36. 154.
Tader (Tadir), v., Stephan, Ritter 33.
Tadir s. Tader.
Talheim, Ober, Kr. Habelschwerdt 95.
Talkenstein, Burg bei Welkersdorff, Kr. Löwenberg 98.
Tansdorff s. Sparnberg.
Tantzman, Alanus, Pater, Leubuser Profeß, Propst zu Kasimir 117.
Tapp s. Almeslo.
Tarnau, Georg von 146.
Taschenfleysch, Mathias 148.
Taschner 86.
Tauchen, Peter, Erbherr von Klein Pramsen 153.
Tauer (Tauern), v., Balthasar 45.
Tcesskowicz s. Tscheschkowitz.
Teck s. Christian Ulrich, Julius Sigismund, u. Sylvius Friedrich.
Teicha, Kr. Rothenburg 174. 175.
Teller, Oberamtmann zu Brieg 75. 76.
Tempelfeld (Tempilfelt), Nikolaus, Propst am Dom zu Breslau 85.
Tempilfelt s. Tempelfeld.
Tenczenhewer, Bürger zu Neustadt 36.
Tepilwode s. Teppliwoda.
Teppliwoda (Tepilwode), v., Nickel 29.
Teschen (Theschen), Stadt in der Tschechoslowakei 45. 154.
Teschen, Fürstentum, s. Kasimir und Wenzel.
Teschowicz s. Czechowitz.
Teuber, Stenczel, Verweser des Hospitals zu Neustadt 46.
Thaber s. Tabor.
Thabor s. Tabor.
Thamme, Hans, Schulze zu Raimen 87. Mathes zu Raimen 87.
Thannhäuser, Erbschulze zu Kröschendorf 66.
Theodrici villa s. Dittersdorf.
Theophilus von Opol (Oppeln), Breslauer Domherr 146.
Therer, Caspar, Kanoniker an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 118.
Theschen s. Teschen.
Thiemendorf, Kr. Rothenburg 174. 175.
Thomas, Erbherr zu Kobelwitz u. s. Mutter Dobka 153. 154.
Thomas, Bauer zu Buchelsdorf 2.
Thomas, Pfarrer zu Lontschnik, Kanonikus am Kollegiatstift zu Oberglogau 139. 141.
Thomas von Breslau, öffentl. Notar 148.
Thomasdorf, Kr. Bolkenhain 20.
Thomke von Friedland 34. zu Oberglogau 105.
Thomnitzer Äcker 117.
Thomnitzer Wald 104.
Thongarten, Garten bei Neustadt 35.
Thorus, Jakob aus Petrikau, Sohn des Mathias und der Anna 106.
Thurzo, v., Johann (V.), Bischof von Breslau 42.
Tiachowicz(ych) 47. s. a. Tiachowsky.
Tiachowsky (von Tiachowicz(ych)), Christof 35. herzogl. Oppelner Notar 35. Johann, Schreiber 36.
Ticzko(nis), Nikolaus, Propst am Kollegiatstift zu Oberglogau 143. 145.
Tiele-Winckler, v. 11.
Tierschky s. Tschirschky.
Tielmann, Agneta 89. Georg aus Aldewalde 89. Paul 89.
Tieschkowiz s. Czechowitz.
Tieschkowitz s. Czienskowitz.
Tillowitz (Tyllowitz), Kr. Falkenberg 59.
Til(l)s(s)enstein s. Brendel.
Tinzmann (Tynczman), Niklas, Schöffe zu Breslau 86.
Tipringswehr s. Dipramswehr.
Tirczek, Georg, Ratmann zu Oberglogau 150.
Tisowicz(e) s. Zeiselwitz.
Tonisck, Georg Ignatius, Priester der Diözese Breslau 152.
Topper, Hans, Bürger zu Neustadt 36.
Torabynke, Anna 32.
Torka, Studienrat zu Oberglogau 161.
Tost, Kr. Gleiwitz 109. 111. 114. 115. 150.
Trach und Zirkau, v., Hans auf Groditz und Zeiselwitz 58. Johann 58.
Tratkop, Johannes 86
Trebnitz, Kloster in Schlesien.
– Äbtissin und Konvent 87.
– Beschreibung und Geschichte 100.
Trebnitz, Stadt in Schlesien 152. Josef von, Archidiakon zu Liegnitz 152.
– Einwohner 152.
– Schuhmacherinnung 87.
Treptaw, Jakob, Ratmann zu Neustadt 56.
Treschen, Andreas, Müller zu Neustadt 57.
Trient, Konzil zu 158.
Trier, Erzbischhof von 1. 95.
Troppau, Fürstentum.
– Landeshauptmann 45. 92.
Troppau (Oppavia), Stadt in der Tschechoslowakei 31. 46.
Tropper, Johannes, Einwohner zu Altstadt 147.
Troschka, Heinrich 33. s. a. Troska.
Troska, Bürgermeister zu Oberglogau 123. s. a. Troschka.
Trzoskamühle zu Wiedrowitz 162.
Tschanter, Johannes, Einwohner zu Altstadt 146.
Tschauchelwitz (Czawschelicz), Kr. Breslau 32.
Tschecz, Girlach, Ratmann zu Schweidnitz 89.
Tscheidt (Schczyti, Schiti), Kr. Cosel 153. 154.
Tschernin (Tschiernin Tscherny), Hippolit auf Zabrze, bischöfl. Breslauer Rat u. Landeshauptmann 87. 155.
Tscherny (Czerny), v., Joachim auf Sciern u. Radzionkau 90. s. a. Schernin.
Tschertwitz (Zertwiz, Czerttwiz), Kr. Oels 110. 117.
Tscheschkowitz (Tsesskowicz), Kr. Guhrau 50.
Tschetschau, genannt Mettich, v., auf Gläsen 52. und Schweinsdorf 55. Balthasar, Pfandherr der Ratiborer Schloßgüter 52. Christof auf Gläsen, kais. Panatier, Hauptmann auf Podiebrad 52. Caspar auf Hünern und Kirchberg 52. Frh. Georg auf Gläsen, Steinau, Schweinsdorf, Erbherr der Ratiborer Schloßgüter 52. 72. Hans auf Wiersbel u. Schweinsdorf, kais. Appellationsrat 55. Heinrich 49. auf Wiese 52. Joachim auf Wiese, Buchelsdorf und Langenbrück 55. Joachim der Ältere auf Wiese, Buchelsdorf und Kotzem 26. Graf Johann Josef, Erbherr auf Schweinsdorf, Kohlsdorf u. Riegersdorf u. s. Ehefrau Eva Juliana geb. Gräfin v. Wartenberg 58. 59. s. a. Mettich.
Tschiernin s. Tschernin u. Tscherny.
Tschierschke s. Tschirschky.
Tschirnhaus, v., Conrad auf Grunau, der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer Landeskanzler und Landesältester 175. Heinrich auf Baumgart(h)en 174. Hiob Christoph auf Seiffersdorff, Landeskanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 93. 174.
Tschirschky (Tschierschke), v. 175. Joachim auf Arnsdorf 173. Karl Siegmund 102. Karl Wilhelm 102. Leonhard auf Bögendorf 173. 174.

Tschischwitz, v., Johann Friedrich Ernst 96.
Tülge, Zacharias, Ratsadjunkt zu Neustadt 56.
Turawa, Kr. Oppeln 95.
Tusculum, Bischof von 152.
Twardawa, Kr. Neustadt 21. 22. 150.
Twardawa von Twardaw, Georg auf Przeborowitz, gräfl. Oppersdorffscher Kammerherr 114. 162. Heinrich auf Malkwitz 110. Lukas 150. Niczko auf Kunzendorf 28.
Tworkowski von Krawarn, Georg Bernart 47. Johann 47. Mykolass 47.
Tyczek, Jakob, Kanoniker an der Kollegiatkirche zu Oppeln 86.
Tyllowitz s. Tillowitz.
Tynczman s. Tinzmann.

## U. s. a. V.

Ujest (Hvyast, Vyasd, Vyezd), Stadt im Kr. Groß Strehlitz 152.
– Bürger 153. 154.
– Hofrichter 142.
– Prediger der Polen 154.
Ulitzka, Bartholomäus, Oekonom zu Neustadt 67.
Ullersdorf, Kr. Rothenburg 174. 175.
Ul(l)man, Jeremias zn Hirschberg 100. Michel, Garnzeugmeister zu Schweidnitz 89.
Ullrich, Josef, Niedermüller zu Neustadt 70.
Uncko, Peter aus Fröbeln 153.
Uney (Unye), Conrad, Hauptmann zu Neustadt 34. Conrad auf Jaschiona 105.
Ungarn s. Ferdinand I., Isabella und Ludwig.
Unger, Matthias 26.
Unvorczait, Heinrich, Baumeister zu Schweidnitz 89.
Unwürde (Unwi(e)rd(e)) von Neuhaus, Caspar 40. Ritter 38. Euphemia vereh. v. Hagen 44. Friedrich, Ritter 38. u. s. Ehefrau Anna 44. Georg auf Riegersdorf 42. 44. Hans auf Riegersdorf 42. 44. Johanna vereh. Bombsdorf 44. Rose vereh. Kotulinski 44.
Unye s. Uney.
Uplerberk s. Upsberg.
Upsberg (Uplerberk), Kr. Bersenbrück 102.
Urban VIII., Papst 112.
Urbanowicz s. Urbanowitz.
Urbanowitz (Urbanowicz), Kr. Cosel 47–49.
Utino, Jacobus Franciscus von, Kleriker u. Notar 149.
Uyezdsky, Nikolaus 34.

## V. s. a. U.

Vavra, J. 139. 158.
Venzky s. Wentzki.
Viehwegk, Hans, Ratmann zu Oberglogau 150.
Vielau, Bürgermeister und Syndikus zu Neustadt 61. 75.
Vielöhner, Sanitätsrat zu Oberglogau 124.
Vietsch (Fitsch), v., Hans auf Fröbeln 153. Otto Heinrich u. s. Vater Wolf Ferdinand auf Coritaw, Ober Schwedelsdorff u. Reichenau, Obrist u. Kommandant der Festung Glatz 91. 92.
Vincencius, Dekan der Kollegiatkirche zu Oberglogau 106.
Vitzthumb von Eckstädt, Gottlob Christian 175. Amtshauptmann zu Görlitz 174.
Vlbrechtsdorff s. Olbersdorf.
Vlost s. Floste.
Vnwierde s. Unwürde.
Vogt(t) (advocatus), Georg zu Rogaw 89. Heinrich 85. Johann, Schöffe zu Breslau 90. Karl Friedrich, Handwerker zu Primkenau 100. Lena 103. 139. 163. Michael, Zeugmacher zu Neustadt 75. Nikolaus 145.
Vogteivorwerk s. Neustadt, Kämmereivorwerke.
Vogteiwald bei Oberglogau 140. 142.
Volkmann, Nickl, Baumeister zu Schweidnitz 89.
Volkmannsdorf (Folgmarsdorff), Kr. Neiße 147.
Vorderdorf (Vordirdorf), jetzt eingemeindet in Oberglogau 104. 105. 118.
– Bauerngüter, Auskaufung ders. 108.
– Besitzrecht der Stadt Oberglogau 104. 118.
Vordirdorf s. Vorderdorf.
Vrbanowicz s. Urbanowitz
Vyasd s. Ujest.
Vyezdsky, Nikolaus 34.

## W.

Wachtel-Kunzendorf s. Kunzendorf, Kr. Neustadt.
Wackenau, Kr. Neustadt 17. 22–24. 64. 74. 172.
Wagkilsell, Fabian, Freiherrl. Oppersdorffer Stallmeister 161.
Wagner, Macz, Schöffe zu Wiese 49.
Wahl, Johann 100.
Wald s. Waldau.
Waldau (Wald), Kr. Neisse 39. 142.
Waldau (Wald, Waldaw, Walde, Woldau), v., Georg von Lindewiese 39. Amtsverwalter zu Neustadt 41. Hans auf Lindewiese 44. Heinrich auf Schwanowitz und Pramsen 88. Johannes, Domherr zu Breslau 142. Mathias 140.
Waldaw s. Waldau.
Walde s. Waldau.
Waldstein, v., Barbara Theresia vereh. Gräfin v. Oppersdorff 95. Gräfin Franziska vereh. Gräfin Serini 95.
Waldstromer, Perchtold aus Prackenfels 86.
Walen, Egidius, Bürger zu Oberglogau 148.
Walmsdorf s. Stentzsch.
Walter, Rechtsanwalt 75.
Waltzen s. Walzen.
Walzen (Waltzen), Kr. Neustadt 3. 22. 23. 58. 109.
Warkutsch (Warkocz, Warkotsch) von Nobschütz (Nobschicz, Nobschitz, Nobssicz), v., Christof 40. 41. 47. auf Kreiwitz 50. auf Schwesterwitz 44. 45. Georg 40. auf Kreiwitz 40. Ritter, kgl. böhmischer Mundschenk 41.
Waschelwitz, Kr. Neustadt 4. 23. 169.
Wasserjentsch, Kr. Breslau 87.
Warnsdorf (Warnssdorff), v., Caspar auf Ober u. Nieder Giesmannsdorf, Semmelwitz u. dem königl. Burglehn Jauer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 173.
Warschau (Warsche) 42. 43. 114. 115.
Wartenberg s. Konrad IV.
Wartemberg, Petrus, Prälat und Domherr zu Breslau 85. s. a. Wartenberg.
Wartenberg, v., Gräfin Eva Juliana vereh. Gräfin Mettich 58. 59. und ihre Mutter Maria Anna geb. Gräfin v. Hassenweil 58.
Wartenberg, Symon, Altarist am Dom zu Breslau 32. s. a. Wartemberg.
Waypold, Ferdinand, Erzpriester zu Oberglogau 124.
Wecke, Steinbruchbesitzer zu Wiese 25. Andreas u. s. Bruder Hans, Bauern zu Langenbrück 23.
Wederow, Michel, Webermeister zu Schweidnitz 89.
Weidenau s. Schwandorf.
Weidinger zu Neustadt 80. Karl zu Neustadt 68. Paul, Kommerzienrat zu Neustadt 61.
Weigil, Nickl, Fleischermeister zu Schweidnitz 89.
Weingasse (Winarwy), Kr. Neustadt, jetzt eingemeindet in Oberglogau 104. 105. 109. 115. 162.
– Ablösungssachen 121. 132.

Weingasse (Forts.).
– Älteste 121.
– Dismembrationen 132.
– Dreidingsordnung 121.
– Dreidingstage 136.
– Dreidingsverzeichnisse 121.
– Eingemeindung in Oberglogau 121. 122.
– Feldmark 159.
– Gemeindeakten 125.
– Gemeindebeschlüsse 121.
– Gemeinderechnungen 132.
– Gerichtsmänner, Anstellung ders. 121. 131. 135.
– Geschworene 121.
– Hirtenhaus 121. 136.
– Hütungsablösung 138.
– Kontributionssachen 121.
– Mühlen 192.
– Ortsgericht 132.
– Robotablösung 132. 136.
– Schulzen, Anstellung ders. 131. 135.
– Untertanen 132.
– Urbar 119. 121.
– Wege 128.
– Weinmühle 162.
Weinman(n) zu Oberglogau 111. Kuncze, Ölschlägermeister zu Schweidnitz 89.
Weise (Sapiens), Bertold, Bürger zu Neustadt 28. 31.
Weisser, Martin zu Dittersdorf 51.
Weistericz, Tile, Schöffe zu Schweidnitz 89.
Welczek, v., Frh. Georg auf Groß Dubensko, Petersdorf, Alt Gleinitz und Laband, Oberamtsrat, Kanzler v. Oppeln und Ratibor 58.
Welczek, Johann Franz, Breslauer Kanzler und Dekan zu Ratibor 114.
Welim s. Wielun.
Welin s. Wielun.
Welkersdorff, Kr. Löwenberg 98.
Weltzel, A. 28. 35. 139.
Welzer, Markus zu Schoenwalde 102.
Wenczeslaus, Mönch im Minoritenkloster zu Oppeln, Prediger der Polen 105. s. a. Wenzeslaus.
Wenczeslaus von Luthomuschil (Leitomischel), Domherr zu Breslau 142. s. a. Wenzeslaus.
Wendrin, Kr. Rosenberg 58.
Wenke, Achacius, Altarist zu Neisse 146. Nikolaus, Kanoniker, Vikar der Ottmachauer Kirche 148.
Wentz, Waldstück bei Oberglogau 149.
Wentzki (Venzky), Georg auf Petersheide und Pitterwitz, bischöfl. Breslauer Rat 88.
Wenyngen Glogow s. Oberglogau.
Wenzel, Herzog von Teschen und Groß Glogau 45.
Wenzel zu Neustadt 75. August, Klempnermeister zu Oberglogau 124.
Wenzeslaus, Herzog von Falkenberg und Strehlitz und Herr zu Oberglogau 139.
Wenzeslaus, Herzog von Liegnitz, Bischof von Breslau 85. 140. 143–148.
Werner, Kriminalrat 13. Johannes, Rektor der Gesellschaft Jesu 90. s. a. Wernher.
Wernher, F. B. 102. s. a. Werner.
Wersing, Luther, Offizial und Kapellan am Dom zu Breslau 85.
Wette, Deutsch (Theutonicalis wetania, Dewcz Swetaw), Kr. Neisse 147. Pfarrer 154. Stephan von, Vikar an der Kollegiatkirche zu Oberglogau 147.
Weypold, Pfarrer zu Schönau 138.
Weze s. Wiese.
Wicze s. Wiese.
Wiedorn, Glasermeister zu Zülz 169.
Wiedrowitz, Kr. Neustadt 128. 162.
Wielowies-Langendorf (Wielywsy), Kr. Gleiwitz 110.
Wielun s. Ladislaus.
Wielywsy s. Wielowies-Langendorf.
Wien 40. 45. 56. 57. 59. 94. 95. 107. 112. 158. 163. 164. 174.
– Franziskanerorden, Ordensprovinzial 95.
– Hofrat für Böhmen 94.
– Kirche zum h. Kreuz 95.
Wiench, Wolfgang, Prior des Klosters der Barmherzigen Brüder zu Neustadt 173.
Wierben s. Würben.
Wiersbel (Wierssbill), Kr. Falkenberg 14. 55.
Wierssbill s. Wiersbel.
Wiesa, Kr. Rothenburg 174. 175.
Wiesau, Kr. Glogau 174.
Wieschowa, Kr. Beuthen 24.
Wiese (Weze, Wicni, Wicz, Wiesen, Wiesse, Wizni), Gräflich, Kr. Neustadt 3. 8. 23–26. 34. 39. 45. 47. 48. 51. 52. 55. 68. 78. 79. 102.
Wiese-Pauliner, Kr. Neustadt 10. 26. 27. 126. 133. 138. 159.
Wiese, Kr. Neustadt, Herrschaft 1. 2. 9. 16. 23–26.
Wiese (Wicze), Friedrich 36.
Wiesen s. Wiese.
Wiesse s. Wiese.
Wiez s. Wiese.
Wilde, Petrus, Ratmann zu Oberglogau 145.
Wildgrund (Wil(d)sgrundt), Kr. Neustadt 27. 51. 53. 61. 65. 68. 71. s. a. Neustadt, Stadt, Kämmereidörfer.
Wildschütz (Wil(lt)schicz), BzH. Freiwaldau 42. 44.
Wildtgrundt s. Wildgrund.
Wilersdorff, Alt s. Wilmsdorf, Alt.
Wilhelm, Elias, bischöflich Breslauer Kanzleiverwandter 89.
Wilkau, Kr. Neustadt 27. 162.
Willmann, Pfarrer zu Deutsch Rasselwitz 15. Franz, Pfarrer zu Oberglogau 124.
Willtschicz s. Wildschütz.
Wilmsdorf, Alt (Altwilersdorff), Kr. Glatz 90.
Wilschicz s. Wildschütz.
Wiltgrund s. Wildgrund.
Winarwy s. Weingasse.
Winckler, Caspar 90.
Winczk s. Winzig.
Winkler (Theodor Hell), Hofrat 101. Johann in Zellin 8. Paul aus Großglogau 101.
Winzig (Winczk), Kr. Wohlau 30. Andreas von 30. Nikolaus von, Sohn des Andreas, Kleriker der Diözese Breslau, öffentl. Notar 30. scriba causarum des Konsistoriums zu Olmütz, kais. Notar 31.
Wirben s. Würben.
Wirbsky von Wirbi, Hans auf Kochanowitz 84. s. a. Würben.
Wirschicz, Gabriel 148.
Wirsing (Wirszynge), Hanns und Lutke, Gebrüder 29.
Wirszynge s. Wirsing.
Wischke von Lawascho 104.
Wischlitzk zu Oberglogau 123. 136.
Wischnicz s. Wischnitz.
Wischnitz (Wischnicz, Wissniczi), Kr. Gleiwitz 52. 84. 109.
Wissniczi s. Wischnitz.
Wistuba, Florian zu Klein Pramsen 12.
Witoslawicz(ych) s. Wittoslawitz.
Witoslawitz s. Wittoslawitz.
Wittil, Nikolaus, Bürger zu Ottmachau 147.
Wittoslawitz (Wit(t)oslawicz(ych)), Kr. Cosel 50. 52. 53. 109. 118.
Wizni s. Wiese.
Wladislaus, Herzog von Oppeln u. Ratibor 103.

Wloch, Wenceslaus von Reppline 32.
Wogendrossel, Schloß 67. 70. 77. s. a. Neustadt, Stadt, Schloß.
Wohlau, Fürstentum, s. a. Christian und Georg Rudolf.
– Landeshauptmann Frh. Johann Ludwig v. Nostitz 174. Graf Ludwig v. Nostitz 174. Graf Franz Wilhelm v. Praschma 175.
– Regierungsräte 174. 176.
Wohlau, Stadt in Schlesien.
– Schloß 174. 175.
Woikowsky-Biedau, v., Ernst 121. 124. 162.
Woinowitz, Kr. Ratibor 175.
Woischnik (Woznik), Kr. Lublinitz 37.
Woitassek, Untertan zu Mochau 109.
Woitz (Woycz), Kr. Grottkau, Leinweber das. 88.
Woldan s. Waldau.
Wolentzin s. Wollentschin.
Wolff, Hans aus Zülz 45. 46. Sekretär der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 41. 42. Vicekanzler der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 43. 107.
Wollentschin (Wolentzin), Kr. Rosenberg 59.
Worms, Bischof Franz Ludwig 95.
Worff, Johann auf Kopienitz und Wielowies-Langendorf 110.
Woycz s. Woitz.
Woznik s. Woischnik.
Wraninsky (Vrannski, Wranicky, Wransky, Wraninssky) von Wronin (Wranin, Wrasny, Wronaue), gräfl. Oppersdorffscher Hofjunker 111. 150. Hans auf Lubowitz 47. Georg 35. 162. gräfl. Oppersdorffscher Kammerherr 114. 115.
Wrbensky s. Würben.
Wrbna s. Würben.
Wrbno s. Würben.
Wrch s. Deutsch Müllmen.
Wrobel, Andreas 113.
Wronau(e) s. Wronin.
Wronin (Wronau), Kr. Cosel 49.
Würben (Wirben, Wrbensky, Wrbna, Wrbno) und Freudenthal, v., Gebrüder 26. geb. v. Oppersdorff 158. Barbara, Witwe des Johann Supp v. Fullstein 47. Barbara auf Wiese 48. Georg, Hauptmann zu Neustadt 34–36. 38. 39. 41. Georg auf Wiese und Buchelsdorf 39. 40. Georg, Hauptmann und Vogt zu Oppeln 53. Heynczke auf Maidelberg 30. Johann 36. 37. 163. herzogl. Oppelner Marschall 35. Katharina, Ehefrau des Adam Tabor auf Wiese und Buchelsdorf 49. Magdalena geb. Kannewurf auf Wiese 45. Wilhelm, Erbherr auf Wiese 102. auf Wiese und Buchelsdorf u. s. Ehefrau Bohünckha geb. Tabor von Bistreho 51. Stefan auf Wiese 47–48. Stefan der Ältere auf Hultschin, Landeshauptmann des Fürstentums Troppau 45. Stefan der Jüngere auf Wiese 45. s. a. Wirbsky von Wirbi.
Württemberg s. Christian Ulrich, Julius Sigismund, Sylvius Friedrich.
Wüstehube, Johannes, Erbherr auf Probnitz 145.
Wunsch, v., Georg Gotthard 175.
Wurst, Fleischer zu Neustadt 8.
Wydelerse, Hermann, Magister 149.
Wydenrode, Johann, Magister, Notar und Kleriker 149.
Wyschkota, Caspar 43.
Wytt, R. 101.

## X.

Xaver, Prinz von Polen und Sachsen 96.

## Y. s. a I.

Ylarius von Glesin (Gläsen) 140.
Ymbram, Dytrych 35.
Ysaac, Nikolaus, Guardian, Mönch im Minoritenkloster zu Oppeln 105.

## Z.

Zabierzau (Ziabirzow), Kr. Neustadt 27. 114. 159.
Zaborze s. Hindenburg.
Zabrze s. Hindenburg.
Zachin zu Oberglogau 111.
Zachosch, Jakob, Sohn des Jakob aus Oppeln, Notar 154.
Zagiczek s. Zajicek.
Zagiczko von Hosstialkowicz s. Zajicek von Hostalkovic.
Zajicek von Hostalkovic, Heinrich Leopold auf Czernitz, Landrechtssitzer 58. 59. Valentin auf Reptsch 54.
Zambra, Peter Anton, Hofmeister 70.
Zamkowsky, Mikulass 155.
Zankwiese (Czengkwiese), Flurbezeichnung, heutiges Gelände der Gasanstalt zu Neustadt 35.
Zarnom s. Zarnowa.
Zarnowa (Zarnom) in Galizien 44.
Zaryka, Simon, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Oppeln 86.
Zattich (Czatich), BzH. Freudenthal 30.
Zawadzki, v., geb. v. Prittwitz 23.
Zbitowa s. Bittkow a. Bitowski.
Zdiechowicz s. Zdiechowitz.
Zdiechowitz (Zdiechowicz), Kr. Groß Strehlitz 53. Johann von 34.
Zedlitz (Zedlicz, Zettlitz), v., Frh. Ferdinand, Herr der Burg Bolkenhain, Landeskanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 173. 174. Georg auf Neukirch 87. Georg Friedrich 173. Gottfried auf Pfaffendorf, Landschreiber der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 174. Otto, Ritter 108. Sebastian, s. Witwe Ursula geb. v. Seidlitz 143.
Zedlitz und Neukirch, v., Wenzel auf Eichholz, herzogl. Liegnitz-Brieger Rat, Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz 89.
Zedlitz von Steinaw, Otto zu Prausnitz 86.
Zeisberg (Czeiskberg), v., Nickel 89.
Zeiselwitz (Czeissellwicz, Tisovicze, Tisowicz), Kr. Neustadt 12. 27. 42. 44. 47. 58. 65. 68. 73. s. a. Neustadt, Stadt, Kämmereigüter und Kämmereivorwerke.
Zeisigberg (Zeiskenberg, Czeysberg), Erhebung bei Neustadt 35.
Zeiskenberg s. Zeisigberg.
Zeissner, Friedrich, Zimmermeister zu Neustadt 71. Karl zu Neustadt 68.
Zelezna (Zelazna), BzH. Smichow 31. s. a. Sulico.
Zellin, Kr. Neustadt 7. 8. s. a. Kujau.
Zembowitz (Sembowitz), Kr. Rosenberg 57.
Zemetitz s. Ziemientitz.
Zemetsky s. Zi(e)metzki.
Zerowe s. Zierowa.
Zertwiz s. Schertwitz.
Zettlitz s. Zedlitz.
Zeydlicz s. Seydlitz.
Ziabirzow s. Zabierzau.
Ziabnik, Kr. Neustadt 7.
Ziebulka s. Cibulka.
Ziegenhals (Czeginhals), Kr. Neisse 100. 147. 171. Johannn von, Bruder des Cisterzienserordens 147.
Ziegesar, v., Frh. 101.
Zigottha s. Cikota.
Zi(e)metzki (Zemetsky), Schambor von u. auf Ziemientitz 84.
Ziemientitz (Zemetitz), Kr. Gleiwitz 84.
Zieraw s. Zierowsky.
Zierotin v., Balthasar 8. Franz Ludwig auf Falkenberg, Tillowitz und Mezeritz, Landrechtssitzer 59.

Zierowsky (Schirowski, Zyrowski) von Zierowa (Schirau, Zerowe, Zieraw, Zierowa, Zyrowa, Zyrow(e), Georg, Hauptmann zu Groß Strehlitz 43. auf Kottulin 46. Landrichter 46. Johann 106. 163. auf Halbendorf 47. Hauptmann zu Oppeln 107. auf Skorkau, Hauptmann zu Lublinitz und Rosenberg 43. auf Stefansdorf 46. 47. Johann der Ältere auf Halbendorf, Landrichter 48. 49. Melchior auf Halbendorf 52. 84. auf Slawitz und Halbendorf 50. Peter auf Wronin 49. Stefan (Ssczepan) 36. 106.
Ziltz s. Zülz.
Zimetzki s. Ziemetzki.
Zinzendorf u. Pottendorf, v., Graf Friedrich August 101.
Zipser, Michael u. s. Ehefrau Anna geb. Gebhard zu Breslau 90.
Zirowski s. Zierowsky.
Zitkonis, Nikolaus, Kustos am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Zlassowa Lassowsky, v., Karol Friedrich 93.
Zobel, Christof, s. Witwe Margaretha 88.
Zobten, Berg im Kr. Schweidnitz 100.
Zoller, Johann Carolus, Sekretär 118.
Zoraw s. Sohrau.
Zornberg von Galevic (Czornberk von Galowicz), Melchior auf Ellguth 53.
Zossen (Czossna), BzH. Freudenthal 55.
Zowade, Kr. Neustadt 27.
Zowszkhy, Gehamar 108.
Ztanfelder s. Stanfeld.
Zuchors, Johann, Kanoniker am Kollegiatstift zu Oberglogau 145.
Zulcz s. Zülz.
Zülz, Archipresbyterat, Archivalienverzeichnis 167. 168. Archipresbyteratsbuch 167.
Zülz (Biala), Nebenbach der Hotzenplotz 9. 19.
Zülz, Herrschaft Schloß Zülz 4. 12. 17. 21. 50. 90. 156. 159. 169.
– Abgaben der Stadt an dies. 163. 164.
– Ackerbauern 165.
– Bierschank im Judenbezirk 167.
– Brückenbauten 166.
– Erbherr 163. 164.
– Fundationskanon für die kath. Pfarrkirche 168.
– Hofedienste 164.
– Hypothekenbuch der Restherrschaft 166.
– Kirchenabgaben 166.
– Korrespondenz mit der Stadt 166.
– Mauthberechtigung 165.
– Ortschaften, zur Herrschaft gehörige 166.
– Patronatslasten für Kirche und Schule 168.
– Pfarrabgaben 166.
– Prozeß gegen die kath. Kirche und Schule 169.
– Rechte der Restherrschaft 166.
– Schulabgaben 166.
– Unterhaltung der Wasserleitung der Stadt 165.
– Verkauf der Restherrschaft 166.
– Verpfändung 166.
– Wegeunterhaltungspflicht 165. 166.
– Zinszahlungen seitens der Stadt 163. 164.
Zülz (Biala, Biela, Biele(y), Czulcz, Czültz, Ziltz, Zulcz), Stadt 37. 146.
– Abgaben an die Herrschaft 163. 164.
– Ablösung von Gewerbegerechtigkeiten 165. der Fleischbankgerechtigkeiten 165. der Dienste der 6 robotpflichtigen Ackerbürger 166. von Zehntabgaben 166. von Hütungsberechtigungen 166.
– Abschätzung von Gewerbegerechtigkeiten 165.
– Abzugsgeld 164.
– Ackerbürger, robotpflichtige 165. Dienstablösung ders. 166.
Zülz, Stadt.
– Akten im Stadtarchiv 164–167.
– Ankauf der Restherrschaft Schloß Zülz durch die Stadt 166.
– Anstellung der Magistratualen 166.
– St. Antonius Stift 169.
– Archiv s. Stadtarchiv.
– Arme, Salzverteilung an dies. 165.
– Armenpflege 167.
– Armut der Stadt 163.
– Aufzugsgeld 164.
– Badstube 164.
– Beamte der Stadt s. Anstellung, Bürgermeister, Kämmerer, Magistratuale, Unterbeamte.
– Begräbnisplatz 166.
– Bierprozeß 165.
– Branntweinhäuser, Prozeß wider dies. 164.
– Branntweinschank 164.
– Brauerei, Verpachtung ders. 165.
– Brauurbar 164.
– Brauutensilien 164.
– Brauwesen, Verbesserung dess. 164.
– Brücken, Instandhaltung ders. 165.
– Brückenbauten 166.
– Bürger 41–43. 107. 164. Erbrecht ders. 163.
– Bürgermeister: Engel 165. 166. Müller 171. Schmidt 165.
– Bürgerrecht 165.
– Bürgerschaft, christliche 167.
– Bürgerwehr 166.
– Darlehen 165.
– Dienstablösung der 6 robotpflichtigen Ackerbürger 166.
– Dienstreglement für den Magistrat 165
– Eigentümer, abgebrannte 164.
– Einquartierungssachen 167.
– Erbrecht der Stadt 163. desgl. der Bürger 163.
– Erbschaften der Stadt 165. desgl. der Ratsschule 166.
– Erbzinse 164.
– Exekutoren, Anstellung und Amtsführung ders. 165.
– Fleischbänke 165.
– Fleischbankgerechtigkeiten, Ablösung ders. 165.
– Freihäuser 164.
– Fürsorge-Erziehung 169.
– Fuhrlasten für die Stadt 165.
– Gärten 163.
– Gärtner, robotpflichtige 165.
– Garnison 164.
– Gasanstalt, Bau ders. 166.
– Gefangenenhaus 165.
– Geistliche von Zülz 164.
– Geschichte der Stadt 95.
– Geschworene 164.
– Gewerbegerechtigkeiten, Abschätzung und Ablösung ders. 165.
– Gewerbeschiedsgerichte 164.
– Gräben, Instandhaltung ders. 165.
– Graue Schwestern 169.
– Grundbesitzer 166.
– Grundbuch (1564) 163. 164.
– Grundherrschaft, Beziehungen zu derselben 164-166. s. a. Zülz, Herrschaft.
– Grundstücke, städt., Subhastation ders. 166.
– Häuser, städt., Subhastation ders. 166.
– Handdienste für die Stadt 165.
– Handschriften im Stadtarchiv 164.
– Handwerksmißbräuche 164.
– Handwerkssachen s. Innungen.
– Hauptmann 41. 43.

Zülz, Stadt.
– Hausbesitzer, christliche 167. desgl. jüdische 167.
– Hirten, Bestellung ders. 165.
– Hirtenhaus 166.
– Hofedienste bei der Herrschaft 164. der Waisen 164.
– Holzdefraudanten 164.
– Holzdiebereien 164.
– Hopfengärten 163.
– Hospitalkapelle 168.
– Hutungsberechtigungen 165. Ablösung ders. 166.
– Inkommunalisierung der Schloßgemeinde Zülz und der Spillerschen und Kaulschen Bauerngüter 166.
– Innungen: Generalia 164. 170. Specialia: Bäcker 21. 164. 170. Böttcher 170. Fleischer 164. 170. Klempner 170. Müller 165. Schlosser 170. Schmiede 170. Schneider 167. 170. Schuhmacher 164. 170. Stellmacher 170. Tischler 170. Weber 165. 171.
– Jahrmärkte, Abhaltung ders. 167.
– Jahrmarktsbauden, Verpachtung ders. 165.
– Jahrmarktsverleihung 164.
– Judensachen: Abgaben 164. Abzugsatteste 167. Abzugsverzeichnisse 167. Beitragspflichtigkeit zur Unterhaltung der Kirchen und christlichen Schulen 167. Bevölkerungslisten 167. Einschleichen fremder Juden 167. Elementarschule, jüd., Errichtung ders. 167. Führungsatteste 167. Geburtsatteste 167. Geburtsverzeichnisse 167. Gemeinde 164. Gewerbsamkeit der Juden 167. Hausbesitzer, jüd. 167. Judenbezirk, Bierschank des Dominiums im 167. Judenfamilien, an- u. abgezogene 167. Judenvorsteher, Wahl u. Bestellung ders. 167. Kommunalvermögen, Teilnahme der Juden daran 167. Kultuswesen 167. Privileg 170. 195. Rabbiner 167. Schulwesen 167. Schule, jüd., Legat des Moses Loewysohn, Kaufmann zu Brieg 167. Staatsbürgeratteste 167. Staatsbürgerrecht, Verleihung an Juden 167. Scheidungen bei den Judenfamilien 167. Todesverzeichnisse 167. Trauungsverzeichnisse 167. Verein der Juden 167.
– Kantonwesen, Regulierung dess. 165.
– Kapitalien, geliehene, Abstoßung ders. 164.
– Kämmereibeläge 166.
– Kämmereietats 164.
– Kämmereikasse 165.
– Kämmereirechnungen 164.
– Kämmereiwiese 166.
– Kämmerer, Anstellung ders. 166.
– Kinder, Hofedienste ders. 164.
– Kirchen:
Pfarrkirche, kath.
Ablösungsangelegenheiten, verschiedene 166. 168.
Administratoren, Anstellung ders. 168.
Altäre 168.
Archivalienverzeichnis 168–170.
Aufgebote 169.
Ausgaben 170.
Ausschmückungssachen 168.
Bausachen 164. 168.
Besetzungsakten 168.
Beitragspflicht der Juden 167.
Bruderschaften 169. 170.
Chorrektor 168.
Chorsänger 168.
Chroniken 170.
Dezem 139. 141. 166. 168. 169. Ablösungsrezeß 168.
Dezemgeld 168.
Dezemverweigerung 168.
Zülz, Stadt.
Pfarrkirche (Forts.).
Eheangelegenheiten 169.
Einnahmen 170.
Filialkirchen 168.
Fundationen 167. 169. 170.
Fundationsbücher 169.
Fundationskanon auf der Herrschaft Zülz, abgelöster 168.
Gebäude, kirchl. 164.
Glocken 168.
Glöckner 31. 168.
Grabstellen-Rechnungen 169.
Grundakten 168.
Grundsachen 168.
Grundstücke 169.
Inventar 168.
Jubiläumsangelegenheiten 169.
Kanon 168.
Kapelle ad St. Fabianum et St. Sebastianum 168. s. a. Hospitalkapelle.
Kapitalien, Ausleihung u. Rückzahlung ders. 169.
Kapläne, Anstellung ders. 168.
Kaplaneigebäude 168.
Kirchbankzins 169.
Kirchenbedienstete 168.
Kirchenkassenrendanten 168.
Kirchenrechnungen 166–168. 170.
Kirchensteuer-Kasse 169.
Kirchenvermögen 166.
Kirchenvisitationen 169.
Kirchenvorstand 166. 169.
Körperschaften, kirchl. 169.
Kreuzweg-Stiftung, Riegersche 168.
Mehlabgaben 168.
Naturaldezem, Ablösung dess. 168.
Nutzungen des Pfarrers 168.
Organisten 168.
Organistenwohnung 168.
Orgel 168.
Paramente 168.
Patronatslasten, Ablösung ders. von der dismembrierten Herrschaft Zülz 168.
Pfarrei, Bauten und Reparaturen 168.
Pfarrer 141. 165. 166. 168.
Prästationstabellen 168.
Prozeßakten 169.
Reallasten-Ablösung 166.
Rechnungsakten 169.
Regulierungspläne 168.
Rentenverteilungspläne 168.
Sammelakten 169.
Schloß-Fundationskanon, abgelöster 168.
Statistik 169.
Statutenstreit 170.
Stiftungen 168. 169.
Stoltaxe 169.
Traditionsprotokolle 168.
Treberabgabe 168.
Turm, Bauten und Reparaturen an dems. 168.
Vereine 169. 170.
Vermögensverwaltung 166.
Waisenkinder, Fürsorge für dies. 169.
Wetterbrote 168.
Widmut, deren Verpachtung 168.
Wirtschaftsgebäude, kirchl. 168.
Zehntabgaben 139. 141. 166. 168. 169. Ablösung ders. 168.
– Kirchhof, alter kath. 165. alter und neuer 168.
– Kontributionszahlungen an Frankreich 165.

Zülz, Stadt.
– Krankenbetten, Unterhaltung ders. 166.
– Krankenhaus 166. pfarrliches Freibett in dems. 169.
– Kramhäuser, Prozeß wider dieselb. 164.
– Krautland 165.
– Kreiskrankenhaus 167.
– Kunstgraben, Unterhaltung dess. 165.
– Kommunalvermögen, Teilnahme der Juden daran 167.
– Lehrer-Seminar 166. 169. Prüfungen 169.
– Lumpensammlung 164.
– Magistrat 170. Anstellung 166. Beschwerdesachen 166. Dienstreglement 165. Prozesse 166.
– Malzhäuser 164.
– Malzmetzen 164.
– Malzutensilien 164.
– Marktstandsgeld-Einnahmen, Verpachtung ders. 165.
– Mergelstich auf der Kämmereiwiese 166.
– Missionare zur Bekehrung der Juden 167.
– Mobilmachungsakten 166.
– Mühlen, Wasser-(Perl)mühle 167.
– Mühlen 117.
– Neisser Tor 163. (Saalbau) 165.
– Neisser Vorstadt 165. 166.
– Neustädter Vorstadt 164.
– Ortsschulinspektion 169.
– Ortsschulinspektor 169.
– Papierfabrikation 164.
– Parochie 167.
– Perlmühle 167.
– Pfandbesitzer der Stadt 163.
– Pfarramt, ev. 167.
– Pfarramt, kath., Verzeichnis der Archivalien dess. 168–170.
– Polizeigefängnis, Errichtung dess. 167.
– Polizeiverwaltung 166.
– Poststraße bei Eloisenhof 165.
– Präparandenanstalt 166.
– Privilegien der Stadt 164. 166.
– Promenade 166.
– Prozesse des Magistrats 166.
– Rat 164.
– Rathaus, Brand dess. 163. Gewölbe im R. 164. Wiederaufbau 164.
– Ratmannen 164.
– Ratskeller 164.
– Registratur, reponierte 164.
– Ring 164.
– Robotbauern 164.
– Röhrkasten des Schlosses 164.
– Rossrobotdienste 165.
– Salz, Verteilung für die Armen 165.
– Scheuern 163.
– Schleusen, Instandhaltung ders. 165.
– Schloß 163–166. Ankauf des herrschaftl. 165.
– Schloßschank 167.
– Schöffen 164.
– Schornsteinfegermeister, Anstellung ders. 164.
– Schützengilde: Archivalienverzeichnis 171. Ausgaben 171. Einnahmen 171. Freischießen 171. Inventar 171. Königsbier 171. Königsschießen 171. Kränzelschießen 171. Ordnung 171. Rechnungssachen 171. Regeln 171. Schießhaus 171. Schießlisten 171. Schützen 171. Schützenkasse 171. Schützenkönig 171. Statut 171. Vermögen 171.
– Schulden der Stadt 164.
– Schulen:
Elementarschule, jüd. 167.
Handwerkerfortbildungsschulen 166.
Ratsschule, Erbschaft ders. 166.

Zülz, Stadt.
Schulen (Forts.).
Landschule 166. 169.
Stadtschule, katholische 169. Anstellung bei ders. 166. Bau ders. 166. 169. Legat des Pfarrers Franz Larisch 166. Prozeßsachen 169.
– Schulsachen, allgemeine, Patronatslasten der Herrschaft 168. Stiftungen 168. Beitragspflicht der Juden 167.
katholische 169. Lehrergehalt 165. Schulfundationen 169. Schulhaus, Beschaffung dess. 165. Schulvorstand 169. Verbesserung des Schulwesens 165.
– Schullehrerseminar 169. Einrichtung 166. Prüfungen 169.
– Schwedenschanze 166.
– Siegel der Stadt 163.
– Siegelung mit grünem Wachs 163.
– Staatsbürgeratteste, Ausfertigung ders. 165.
– Staatsbürgerrecht, Verleihung dess. 165.
– Stadtarchiv: Urkunden 163. 164. Stadtbücher und Stadtrechnungen 163. 164. Handschriften 164. Akten 164–167.
– Stadtbrände 163. 164.
– Stadtbrauerei, Verwaltung ders. 166.
– Stadtbücher 163. 164.
– Stadtgrabenacker 165.
– Stadtgüter, Verpachtung 164.
– Stadtmauer, Reparierung 163. Rondels 165. Türme 165.
– Stadtrechnungen 163. 164.
– Stadtschreiber 164.
– Stadtteich, Schlämmung 165. Verpachtung 165.
– Stadtverordnete 165. Wahlen 169. Beschwerden 166.
– Stadtverordnetenversammlung 165.
– Stadtwage, Verpachtung und Administration 165.
– Stadtziegelei, Administration ders. 164.
– Städteordnung, Einführung der neuen 165.
– Stockhaus 165.
– Strafgefangene, Fürsorge für entlassene 169.
– Straßen, Instandhaltung ders. 165. 166. s. a. Poststraße.
– Synagogengemeinde, Archivalienverzeichnis 170.
– Torfstich auf der Kämmereiwiese 166.
– Turnplatz 166.
– Unterbeamte, Anstellung und Dienstführung ders. 166.
– Urbar 164. 166.
– Urkunden im Stadtarchiv 163. s. a. Privilegien.
– Vermögen der Stadt 164.
– Verwaltung der Stadt 167.
– Verwaltungsakten 164.
– Viehhütung 165.
– Vogtei 140. 141.
– Vorflut 165. 166.
– Vormünder der Waisen 164.
– Vorstädte (hinter dem Neisser Tor) 163. 164–166. s. a. Neisser- und Neustädter.
– Wachtkosten 164.
– Wächter 165.
– Waisen, Fürsorge für dies. 164. 169. Hofedienste ders. 164. Vormünder ders. 164.
– Waisenherren 164.
– Waisenregister 164.
– Wappen der Stadt, Beschreibung dess. 163.
– Wasserbehälter 164.
– Wassergeld 164.
– Wasserkunst 164. 165.
– Wasserleitung 165. Anlegung einer neuen eisernen 166.

Zülz Stadt.
– Wasserturm 166.
– Wege, Instandhaltung ders. 165.
– Wegebauten 166.
– Wegeunterhaltungspflicht des Dominii 165. 166.
– Wegweiser-Instandhaltung 165.
– Weichbild 42. 43. 47. 58.
– Wesen, städt. 166.
– Wiesen, städt. 166.
– Wochenmärkte, Abhaltung ders. 167.
– Zeitungsberichte 164.
– Zehntabgaben 166.
– Zünfte 164.
Zülz Stadt.
– Ziegelei, herrschaftl., Ankauf ders. 165.
– Zinszahlungen an die Herrschaft 163. 164.
Zwirner, Abraham, Ratmann zu Öls 150.
Zwola s. Zwole.
Zwole (Zwola), Cunczo von 149.
Zwoos (Zwoz, Zwus), Kr. Lublinitz 105. Georg von Olsztyn 104. Johannes von 105. Peter von 105.
Zwoz s. Zwoos.
Zwus s. Zwoos.
Zykowski, Nikolaus, Kastellan von Zarnowa 44.
Zyrowe s. Zierowa.
Zyrowski s. Zierowski.
Zywald, Jeremias, Notar zu Oberglogau 150.

# Sachregister.

Es sei hierbei auf die Sachregister hingewiesen, welche im Orts- und Personenregister bei den Städten, Fürstentümern, den Bistümern Breslau und Ölmütz, bei dem Begriff Schlesien, bei den Herrschaften, Kirchen, Klöstern und an entsprechenden anderen Stellen gebracht sind. Die dort genannten Begriffe sind hier nicht wiederholt.


A.

Abbrauung von Bier 117.
Abfindung für Zinspflichten 51.
Abgaben 139. 140. 142. an den Herzog 32. 106. Befreiung von den herzogl. 37. 106. der Stiftsgeistlichen 140. für Fischereirechte 109. s. a. Angarien. Beden und Steuer.
Ablaßbriefe 16.
Ablaßgeld 86.
Abstattung, weibliche 93.
Abzug(sgeld) 52. 56.
Accisefreiheit 59.
Acht 38. s. a. Landesacht und Stadtacht.
Achtel Bier, Zapfengeld davon 56.
Ackerbau treiben 55.
Ackerbürger, robotpflichtige 165. 166.
Adel, Burggraf aus dem 43.
Adelsbriefe 89. 95.
Adelsstand, Erhebung in dens. 90. 95.
Adlige, Auskaufung der Bauerngüter durch 108.
Advokaten 95.
Äcker „czu gebawir recht" 104. Bestellung ders. 119. wüste 106. s. a. bauen.
Aedituus campanas impulsans (Glöckner) 156.
Älteste, Dorf- 121.
Afterschläge 51.
Allerheiligste, das (Exponierung desselben) 95. 150.
Allod 36. 111. 141. s. a. Allodialgüter.
Allodialgüter 13. 55. 174. s. a. Allod und Propergut.
Almosen 158.
Almucium (Chorhemd) 140.
Altäre: Einkünfte 155. Fundierung 105. 146–148. 153. 154. Investierung von Geistlichen 153. 155. Neufundierung 85. 108. Patronat über dies. 153. 155.
Anfallrecht bei Todesfällen 105–107.
Angarien (Dienstleistungen) 139.
Anger 57. s. a. Auen.
Angerhaus 57.
Angerplatz zur Erbauung eines Hauses 57.
Angerstellen 19.
Anlagen, königl. 45.
Anniversarien 91–93. 116. 140. 143. 146. 149. anniversarium sollemne cum conductu 95.
Ansage vor Beerdigung von Leichen 116.
Ansiedlung von Untertanen 8.
Anwalt (procurator) 30. 143–145.
Anzugsgeld 56.
Appellation gegen Urteile 149.
Apotheken, Visitation ders. 97.
Arbeitsleistungen, Befreiung von 119.
Armiger 148.
Arrest legen 92. aufheben 92.
Arzneihändler 133.
Arztei, Lehrer in ders. 85.
Astrologia iudiciaria 152.
Audiencia causarum apostolica 149.
Auditor s. palacii 149. Schreiber dess. 149.
Auen 65. s. a. Anger u. Dorfaue.
Auenflecke 19.
Auf- und Abzug von freien Gütern 108. s. a. Abzugsgeld, Anzugsgeld.
Aufzug(sgeld) 52.
Augen ausbrechen, von Verbrechern 37.
Augustinerorden 156.
Ausdruschregister 73.
Auswanderung von Untertanen 8.

B.

Backrecht eines Kretschams 56.
Badstube 164.
Bagna s. Krautgärten.
Baldachin für das Meßamt (baldekinus pro officio missae) 153. 158.
Bann, Lossprechung von dems. 149.
Bauen (d. h. Ackerbau treiben u. neue Bauern ansetzen) 55.
Bauern 46. freie 42. 46. 164. neue ansetzen 55. Abgaben ders. 159. Ablösung der Dienste und Zinse 63. 65. auf ihnen lastende Zinse 142. 155. Feldzehnten ders. 153. Verkauf von Dörfern mit den B. 46. 50. 54. Robotdienste ders. 65. 159. Robotfreiheiten ders. 9. 10. Zinse ders. 63. 65.
Bauernfeld 53.
Bauernstellen, dismembrierte 159.
Bauerngüter, Bildung ders. 109. Auskaufung ders. 108. Renten darauf 64.
Bauernhufen, abgabenfreie 139. zinspflichtige 139. 141.
Bauernordnung 22.
Baugeld, kaiserl. 107. 108.
Beden (precaria), Auferlegung ders. 33. 139. 140. 142.
Beerdigung von Häretikern 149.
Begnadigung Geächteter 33.
Begräbnisordnung 83.
Beherbergung von Fremden 44.
Beichte 157.
Beischlag 86.
Beisetzung in Kirchen 155. 156.
Benefizien 143. 157. Tausch ders. 145. auswärtige 145.
Bereitung (Besichtigung) 108.
Bergwerke, Vorbehaltung ders. durch den Landesherrn 45. 52. 54.
Beschwerungen, außergewöhnliche 104.
Besitz, beweglicher u. unbeweglicher, Vererbung dess. 32. Einweisung in dens. 41. freier 116.
Bestandsinhaber (zeitweiliger Inhaber) 50.

Bier 90. Abbrauung 43. 117. Ausschank 43. 44. 48. 56. Ausschank von fremdem 56. s. a. Achtel, Gebräu, Kretschame, Kretschmer, München, Schloßbier, Stadtbier und Tischbier.
Bierabgaben an den Verkäufer eines Kretschams 38.
Bierausschrotgroschen 66.
Biergebräue 116.
Biergeld, kaiserl. 86. von jedem Achtel oder Faß 56.
Bier-Porsatke (Braurecht) 117.
Bierschrotrecht 35.
Bildstock 67.
Blutrünste, Strafgelder von dens. 56. 108.
bona dotalia s. Widmutsgüter.
Bottiche zum Brauen 109.
Brachfelder, Besäung ders. 108. 112.
Brandlegung, Bussen hierfür 34. 38.
Brandstelle 62.
Branntweinurbar 23. 172.
Brauen von Malz 40.
Braugerechtigkeit, völlige 174.
Braugeschirr 107.
Braupfannen 107.
Braurecht s. Porsatke.
Brauurbar 23. 46. freies 174. Verpachtung dess. 172. s. a. im Orts- und Personenregister bei den Städten.
Breven, päpstl. 112.
Briefe, berühmter Persönlichkeiten 101. 102.
Brotbänke 21. 28. 29. 34. 35.
Brotgetreide s. Zinse.
Bruderschaften, s. im Orts- und Personenregister bei den einzelnen Kirchen.
Brunnenbauten 73.
Buchweizen (Heyde) 113. 114.
Bücher, ketzerische, Verbot des Gebrauches ders. 113. geistl. Erlaubnis zum Lesen verbotener Bücher 152. Zehnten zum Ankauf von 140.
Bürgermeister (protoconsul) 105.
Bulla Coena domini 152.
Bürgen 30.
Bürger, Abgaben ders. an den Herzog 32. Vererbungsrecht ders. 32. 33. Erbrecht ders. 38.
Bürgerrecht, Erwerbung dess. in Verbindung mit Grundbesitz 117.
Bürgschaft 56. 154.
Burathmacher 100.
Burgen 41. 43. 67. 98. herzogl. 38. s. a. Feste.
Burggrafen 42. 45. 95. 162.
Burggrafenamtsrechnung 23.
Burglehn 87. 93.
Busch (Waldstück) 48.
Buße tun 149.
Bußen, große und kleine 34. aus dem Stadtgericht 32. Hauptbußen 104. s. a. Brand, Geldbussen, Gewalt, Mord, Notzucht, Totschlag.

### C. s. a. K.

Cappa (Talar) 140. 143. 146.
Candida, Leib der h. 112.
Casula 143.
census s. Zins.
Ceremonien, kirchliche 156.
Chorgewand (superpelliceum) 140.
Chorhemd (almucium) 140.
Chorkappen s. cappa.
Cisterzienserorden 100. 156. Brüder dess. 147.
Collecta pro mortuis (mortuorum) (Totenamt) 152. 156. 158.
Conductus (Leichenfeier) 95. 118. 156. s. a. Anniversarium.
Cordula canapis s. Hanfschnur.
Conversionen 10. 138.

### D.

Decimae s. Zehnten, d. campestres s. Feldzehnten.
Delinquentengelder 115.
Denar s. Gerichtspfennig.
Dezem 57. 124. 168. s. a. Zehnten und im Orts- und Personenregister unter den Kirchen.
Diebe, Bestrafung ders. 37.
Diebstahl s. gestohlene Sachen.
Dienste, an die Herrschaft 108. 118. 136. 139. an den Herzog 32. 33. der Untertanen 45. Ablösungen ders. 66. 166. Befreiung von 106.
Dienstfreiheit städt. Einwohner 33.
Dignität 115.
Ding, im gehegten D. erscheinen 86.
Distributionen 139. 141.
Dominialrecht (supremum ius dominii) 140. 142.
Dörfer, wüste 33.
Dorfälteste 21.
Dorfauen 24. s. a. Anger.
Dorfgerichte 11. 12. 18. 25. 28. 34. 38. 41. 90. 117. 131. 132. 135. 148.
Dorfordnungen 131.
dos s. Widmut.
Dreidingordnungen 3. 26. 99. 121. 131.
Dreidingstage 5. 136.
Dreidingsverzeichnisse 121.
Dukaten 58. = 4 Floren 12 Kreuzer 118. s. a. Goldgulden.

### E.

Eheberedung 58.
Ehefrau, Erbrecht ders. 91.
Ehegelöbnis 99.
Ehekontrakte 100.
Ehrungen 47. 93.
Eichelmästung 55.
Eidesformeln 99. für Maurer- und Zimmermeister 100. für Schulzen 121.
Eigentum, Verleihung zu freiem 36.
Einbrauen von Bier 113.
Eisbrechen, Verpflichtung der Untertanen zum 111.
Einkehr halten 150.
Einlegen, ein Kapital gegen Zinsen 116.
Einweisung in einen Besitz 41.
Ellen (Maß) 155.
Erbauseinandersetzung mit Kindern 145.
Erbbesitz 105. freier 47. 89. s. a. Erbgut.
Erbe 105. freies 89.
Erben, männliche, Tod ohne 91.
Erbfolge der Eheleute und Auseinandersetzung mit den Kindern 60.
Erbgerichte 90.
Erbgut 42. 174. s. a. Erbbesitz.
Erbherren 57. 153. 154.
Erbhufen 29. 33–35. 38. 85. s. a. Hufen.
Erbkauf 45. 50. 52. 54. 57.
Erbkaufbriefe 56. 57. 59.
Erbliches Gut, Kauf desselben, Vererbung dess. 33.
Erbpachtacker 14.
Erbrecht 33. 163. von Verwandten 32. der Städte 32. 163. städt. Einwohner 38.
Erbrichterei 25.
Erbscholtisei 8. 14. 63. 64. s. a. Scholtiseien.
Erbscholzen 63. 64. 66. s. a. Schulzen.

Erbzinse 20. 66. 93. 108. 164.
Erntedienste 25.
Erntetage der Häusler 13.
Exemtion von der herzglichen Gerichtsbarkeit 142.
Exequien 143. 156.
Exhorten 151.
Exkommunikation, Strafe der 140. 144. 149.
Exulanten 91.

F.

Faß Bier, Zapfengeld davon 56.
Fegefeuer 95.
Feldmark 2. 5. 7. 9. 13. 15. 18. 24. 121.
Feldzehnten (decimae campestres) 139. 141. 147. 153. Ersetzung durch eine Geldabgabe 153.
Feste (Burg) 43.
Festungen 91. 92.
Filialkirchen 3. 4. 137. 157. 159. 168. 169.
Fisch(be)hälter 42. 108. 111. 136.
Fischbottiche 109.
Fische 107. halten 38. handeln mit 48. s. a. Fischzucht.
Fischer 35. 109.
Fischerei, Verbot der 53. wilde 57. 123. 136. s. a. im Orts- und Personenregister unter Flüße und Städte.
Fischereigerechtigkeiten 24. 25. 35. 38. 43. 107. 109. 123. 127. 136.
Fischermeister 89.
Fischfuhren 136.
Fischkästen 48.
Fischteich 141.
Fischzinse 9.
Fischzucht 38.
Flachs, Röstung von 108.
Fleckel Acker 56.
Fleischbänke 28. 29. 34. 35.
Fleischmärkte 89.
Floren rheinisch 59. 96. = 60 Kreuzer 59. ungarisch 160.
Flußfrohnen, Befreiung von 57.
Föhren, Zoll von 113.
Forensen 22. 23.
Franziskanerorden 91. 157. Ordensprovinzial für Oesterreich 91. 113. 114. Provinzialkapitel 92. 114. Diffinitorium zu Wien 95. Provinz Oesterreich 95. Mönche 105.
Freiäcker 114.
Freibriefe 20.
Freigärtner 25. Robotfreiheiten ders. 10.
Freigüter 56. 57.
Freihäuser 106. 109.
Freihufen s. Hufen.
Freileute 65.
Freisprechungsbuch 82. 83.
Fremde, Beherbergung ders. 44.
Frömberger (Schwertschmiede) 100.
Frohnen, Freiheit von 102.
Füsse abhauen, von Verbrechern 37.
Fuhrroboten 7. Freiheit von 102.
Fussroboten, Freiheit von 102.
Fussteige vor Häusern 119.

G.

Gänge (Mühlräder, Raden) 52. ganghafte 102. s. a. Räder.
Gänsezinse 114.
Gärtner 22. 26. 46. 50. 54. 175. Zinse ders. 63. Dienste ders. 65. Roboten ders. 65. 165. Handdienste ders. 165.
Garn, Ein- und -Verkauf 84.
Garnhändler 59.
Garnzeugmeister 89.
Gastung halten, freie, im Kretscham 48.
Gatterlein zur Bestrafung zanksüchtiger Weiber 115.
Gartenzehnten 9.
Gartenzins 2. 3. 141. 107.
Gebawir recht, Äcker zu 104.
Gebet, ewiges 10.
Gebräu Bier 113. 117. s. a. Bier und München Bier.
Geburt, Bescheinigung ehelicher 150.
Geburtsbriefe 20. 82. 83. 84. 100. 160. 161. 170.
Geld, Missetäter mit Geld unterstützen 37.
Geldabgaben statt Feldzehnten 153.
Geldbussen 48. 103. 112. 113. 137. 143. 145. 150. s. a. Bussen.
Geldrente s. Naturalzinse.
Gelehrte Leute 114.
Geleit, geistliches, für Leichen 116.
Gemarkungen 121.
Gemeinbuch 102.
Gemeindelasten, Befreiung von dens. 96.
Gemeinheitsteilungen 132. s. a. bei den einzelnen Landgemeinden.
Generalinquisitoren gegen die Häresie 152.
Georgizins 70.
Gerade 38.
Gericht, steinernes 136.
Gerichte, bischöfl. 30. herzogl. 140. 142. zu G. sitzen 86. niedere über Untertanen 90. s. a. Dorfgerichte und Obergerichte.
Gerichtsabgaben s. a. Bussen, Geldbussen u Gerichtspfennig.
Gerichtsbarkeit des Stadtvogtes 34. Exemtion von der herzoglichen 140. s. a. Herzog.
Gerichtspfennig, dritter, des Stadtvogtes vom Stadtgericht 32. 34. 38. des Schulzen vom Schulzengericht 28. 29. 35. 38. der Stadt vom Stadtgericht 104. von den Hauptbussen 104. s. a. Stadtvogt.
Gerichtsmänner 121. Wahlen ders. 14. 131. 135.
Gerste 113. Versiedung und Verbrauung 39.
Geschoß, herzogl. 32. 34. 86. 87. 104.
Geschworene 37. 121.
Gesellenartikel 100.
Gesellenbruderschaft 160.
Gesellenordnungen 84. 161.
Gesellenregister 83.
Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) 99.
Gesinde, Unterhaltskosten 107.
Gespanndienste, Befreiung von 106.
Gestohlene Sachen, Anhaltung ders. 37.
Getränkeausschankzwang 65.
Getreide 108. 117. s. a. Zinse.
Gewalt, Bußen für 32. 34. 38. die Habe mit G. nehmen 37.
Gewalttäter, Bestrafung ders. 37.
Gewänder, pontifikalische 119.
Gewerbezinse 66.
Gewohnheiten, alte 92. der geistlichen Stifter 142.
Glaubenszwiespalt, Zeiten des 95.
Gleichheit, gottgefällige 94.
Glied, Erbrecht bis ins neunte 163.
Glocke gegen böse Wetter und für die Sterbenden 113.
Glöckner (aedituus campanas impulsans) 156. 158. s. a. im Orts- und Personenregister bei den einzelnen Kirchen.
Gnadenbild der Mutter Gottes von Deutsch Rasselwitz 15.
Gold s. Mark.
Goldgulden 119. 149. Festsetzung des Wertes derselben, Gleichsetzung mit Dukaten 118. ungarische 43. s. a. Dukaten.

Gottesdienst, Mehrung dess. 144.
Gotteskassen 20.
Gottgefällige Gleichheit 94.
Grabinschriften 97.
Grabstellen in Kirchen 91.
Gräsereiberechtigungen 17. 25.
Graserente 25.
Grenzsachen s. Landesgrenze.
Grenzhügel 49.
Grenzsäulen 68.
Groschen 33. 34. 47. 50–54. 56–58. 87. 91. 93. 105. 108. 110. 111. 114. 116. 117. 143. 150. 153. 155. 157. 163. = 12 Heller 41. 47. 114. kleine 150. breite 34. böhmische 86. gute böhmische poln. Zahl 30. 31. 33. 40. gebräuchliche 147. gemeiner (schles.) Währung 41. 47. 51-54. 56-58. 87. 151. weiße 52. 87. 104. 107. Prager Münze und polnischer Zahl 31. 32. 104. 142. gewohnter Währung 32. 147. 148. 153. 154. s. a. Gulden, Heller, Mark, Prager, Schock.
Grundbesitz 117. s. a. Bürgerrecht
Grundbesitzer, bäuerliche 6 .
Grundherr, Rechte dess. 48.
Grundzinse 8. 114. 120. s. a. bei Neustadt, Stadt.
Gulden 34. 50. 85. 109–111. = 36 Groschen schlesisch 41. 47. zu je 56 Weißgroschen 107. rheinische 51. 95. 118. ungarische 41. 42. 86. 105. 149. 154. gute ungarische 36. rote ungarische 34. ungarische in Gold 42. 44. ungarische geringe 86.
Güter, freie, Aufzug und Abzug von 108. ausgekaufte 108. Recht des Kaufes von 140. s. a. erbliche und Erbgut.
Gut, bewegliches und unbewegliches 56. vererbbares, fahrendes und unfahrendes 105.
Gut und Leib, an G. u. L. strafen 103.
Gutsherrliche u. bäuerliche Verhältnisse, Regulierung ders. 132. s. a. bei den einzelnen Landgemeinden.

## H.

Habe, die H. mit Gewalt nehmen 37. Beschlagnahme der H. von Rittern oder rittermäßigen Leuten 38.
Häusler 13. Ablösung der Dienste und Zinse ders. 63.
Häuslerstellen 19. 23.
Haferzins 37. 141. 172.
Haft, in H. sein 90. 91.
Haftpflicht 109. 119.
Haftung 56.
Hainzinse 104.
Hakenmeister 89.
Hälter 111.
Hals verwirken, den 37.
Hammermühlenwerk 96.
Hände abhauen, von Verbrechern 37.
Hand, die gesamte H. aufrichten 91. zu getreuer Hand aufreichen 104.
Handdienste 23. s. a. im Orts- und Personenregister bei den Städten und Herrschaften.
Handfesten 63.
Handwerker 89. s. a. im Orts- und Personenregister bei den einzelnen Städten unter Innungen.
Handwerksordnungen 81–84. 86. 87. 91. 92. 100.
Handwerkspfuscher 92.
Hanf, Röstung von 108.
Hanfschnur (cordula canapis), Urkunden ergangen unter 144. 149.
Häresie 152.
Häretiker, Beerdigung von 149.
Häuser, Robotfreiheit ders. 108.
Häusergiebel, Aufweißung und Zierung ders. 115.
Häuserverkauf, Aufenthaltsgenehmigung zum 137.
Häusler, Lasten ders. 65. Robotfreiheiten ders. 10. Robotpflichten ders. 65. 132. Zinse ders. 63.
Harnisch, Missetäter mit H. unterstützen 37.
Hasta, sub, verkaufen 175.
Hauptbußen, dritter Pfennig von den 104. s. a. Bußen.
Haus und Hof, Aufnahme von Verbrechern in 37.
Haus, wüstes 51.
Hausgenossen 54.
Hauszins 3.
Hebdomadar (Wöchner) 144.
Hebungen, geistl. 12.
Heller 34. 38. 41. 47. 52. 54. 56–58. 87. 114. 117. kleine 150. s. a. Groschen.
Herberge gewähren an Schuldner 37.
Herbergen, Berechtigungen ders. 44.
Hergewette 38.
Herrschaft, oberste s. Dominialrecht.
Herrschaftsdienste 108. von ausgekauften Gütern 108.
Herrschaftsgetreide 52.
Herrschaftslasten, Befreiung von dens. 96.
Heyde s. Buchweizen.
Herzog, Abgaben an dens. 32. 37. 106. Dienstpflicht für dens. mit einem Schützen 41. Gerichtsbarkeit dess. 136. 140. 142. Geschoss für dens. 32. 34. 86. 87. 104. Beschlagnahmerecht dess. bez. der Habe von Rittern 38. Besitz (Allod) dess. 141. 142. s. a. Landgericht, Hofgericht, Jagdrecht.
Hirschgarten 162.
Hirtengetreide 35. 48. s. a. Hirtenschütte.
Hirtenschütte 40. s. a. Hirtengetreide.
Hochamt (summa missa) halten 143. 156. für die Verstorbenen 156.
Hölzer, Zoll von 113.
Hof, freier 56. s. a. Haus.
Hofearbeit, Freiheit von 102. 110.
Hofedienste der Kinder und Waisen 117. 164.
Hofgericht 136.
Hofgesinde, königliches 43.
Hofraite 93.
Hofstätten 105. 108.
Hofzinse 104.
Hoheitsrechte, landesfürstliche 45. 52. 54.
Holz, bearbeitetes und unbearbeitetes, Zoll davon 114. zu eigener Notdurft 35.
Holzberechtigungszinse 8.
Holzeinhacken, Verpflichtung zum 75.
Holzfuhren 116.
Honigzinse 140. 141.
Hopfengärten 110.
Hopfenzinse 110.
Horen, Kanonische 157. 158. de passione domini 156. 158.
Hühnerzinse 37. 41.
Hülsenfrüchte 158.
Hufen 8. 19. 28. 29. 36. 106. 145. 147. freie 34. 37. 87. 106. 139. 141. 147. wüste 34. 40. zehntpflichtige 139–141. 153. zinspflichtige 31. 32. 37. 40. 104. 163. s. a. Erbhufen und Kirchenhufen.
Husaren, Instruktionsbuch für 97.

## I.

Imbißgeld 34. 38.
Infulierung 115. s. a. Prälat.
Inkolatsverleihung 96.
Inkorporieren von Gegenständen für einen Altar 153. desgl. eines Zinses 154.
Innungen (Innungsartikel, -bücher, -ordnungen, -privilegien, -regeln, -statuten usw.) s. im Orts- und Personenregister bei den Städten.
Inquisition, römische 152.

Installierung eines Geistlichen 143.
Investierung eines Geistlichen 143. 153. mit einem Altar 105. 155.
Inwohner 142.
Irrgläubige 152.

J.

Jagdhaferzins 65. 66.
Jagdrecht 55. auf herzoglichen Gütern 35.
Jagdschaden 90.
Jahresgedächtnis s. Anniversarien.
Joch Acker 139. 140–142.
Jubeljahr 112.
Jubiläumsablaßgeld 86.
Juden 95. 121. 134. 136. 160. 164. 167. 170. s. a. im Orts- und Personenregister bei den Städten.
Jura dotalia 58.
Jura muliebria 59.
Jurisdiktionszins 74.
ius supremum dominii s. Dominialrecht.

K. s. a. C.

Kanon 168.
Kapaune (als Zinse) 51.
Kaplan, päpstlicher 149.
Kapellen 65. 70. 80. s. a. im Orts- u. Personenregister bei den einzelnen Städten unter Kirchen.
Kardinaldiakone 152.
Kardinalpriester 152.
Kauf von Gütern und Zinsen 142.
Kerzen, Anfertigung aus Wachs 140. Zehnten für die Beschaffung ders. 140. Gebrauch ders. 156. bei den Vigilien 155.
Ketzerei 95.
Ketzerische Prediger 56.
Kiefernzoll 113. 114.
Kinder, Hofedienste ders. 117. 164. unmündige 41. s. a. Vormundschaft.
Kirchbankzins 169.
Kirchgärten 17.
Kirchenbeamte, Schulanstellung ders. 159.
Kirchenhufen 15.
Kirchenkleinodien 108.
Kirchenmärkte 94.
Kirchenmühlen 25.
Kirchenroboten 17.
Kirchenzinse 93. 156.
Klafter (Raummass) 90.
Klageschriften 31.
Kleidung, geistliche 140. 143. 146. 153.
Kleie 43. 46. 52.
Kleinschmiedemeister 89.
Klöster 6. Aufhebung ders. 70. s. a. im Orts- u. Personenregister bei den Städten.
Klosterhof 104.
Kmethen (Dienstbauern) 29.
Knappen, (Tuch-) 87.
Knüttel, mit K. schlagen 37.
Kollaturen 158.
Kollekte für die Verstorbenen (collecta pro mortuis, mortuorum) 152. 156. 158.
Kolende 15.
Kommissar, päpstlicher 144. 149.
Komplet 143.
Kondukt (conductus) 95. 118. 156.
Kontributionen 93. 94.
Kontributionspflichten 113.
Konventualen, Orden der 90. Generalkommissar 90.
Konversionen 16.
Konvertiten 169.
Konzil zu Konstanz 30. 31. Dekrete dess. 158.
Koppitze (Grenzhaufen) 117. s. a. Malzeichen.
Korn 37. 43. 51. 52. 57. 102. 113. s. a. Zinse.
Krämermeister 89.
Kranke, Seelsorge für dies. 29.
Krautpflanzbeete (Bagnen) 110. 113. 121.
Kretschame 24. 38. 39. 44. 46. 47. 113. 121. 141. freie 29. 48. 56. 57. damit verbundene Berechtigungen 44. 48. 113. zinspflichtige 44. 141. Robotfreiheit ders. 48. Vererblichkeit ders. 48. Back-, Schank- und Schlachtrecht ders. 48. 56.
Kretschamverlag s. Krugverlag.
Kretschmer 48. 65. zwangspflichtige 23.
Kretschmermeister 89.
Kreuze (am Wege) 70. 80.
Kreuzer 53. 59. 118. s. a. Dukaten, Floren und Thaler.
Kriegskontributionen 23. 74.
Krugverlag 63. 174.
Küche, Verleihung von Fischteichen „für die Küche“ 141.
Küchenschweine, Verpflichtung zur Mästung 88.
Kurat eines Altars 104.
Kuttelhof (Schlachthof) 104. 125.

L.

Lade s. Zünfte und Innungen.
Läsen (Ackerbeete) 110. 111.
Läutebrote 6. s. a. Wetterbrote.
Lampe, brennende (ewige) 150.
Landesacht 33.
Landesgewohnheit 33.
Landesgrenze, Regulierung ders. 68.
Landesumlage, allgemeine 94.
Landfrohnen, Befreiung von 57.
Landgericht, fürstl. 32.
Landrecht 33.
Lasten, herzogl., Befreiung davon 37. öffentl. 3. Befreiung davon 139. 147.
Lateranensischer Palast in Rom, heiliger 95.
Latten, Zoll von 113.
Laudemium (Verkaufsabgabe von Grundstücken) 22. 63. 64. 66. 69. 70. 132.
Lectura der Strafen 140.
Legitimationsbrief als ehelicher Sohn 106.
Lehen 33. 87.
Lehngericht 91.
Lehngut 87. 92. 94. 96. 173–175.
Lehnrecht, Überlassung zu 28.
Lehnserben 35.
Lehnsfall eines Kapitals 42.
Lehrbriefe 20. 21. 82. 83. 100. 160. 107. s. a. die Archivalien der Innungen bei den Städten.
Lehrlinge (Lehrlingsbücher, Lehrzeit usw.) s. die Archivalien der Innungen bei den Städten.
Leib s. Gut.
Leibgedinge 34. 42. 44.
Leinwand, Manufaktur der weißgarnigten 59.
Leinwandordnung 59.
Lektionen 143.
Leseholz 3.
Lesen der Strafen 140.
Leute, gelehrte 114.
Libri prohibiti, facultas legendi von 152.
Lichtlieferung im Winter, Unschlitt zur 114.
Limina sanctorum 145. s. Wallfahrt.
Loreto, Haus von 151.
Lösesummen für Auslösung aus der Pfandschaft 107.
Losbriefe 100.

Lossprechung vom Bann 149.
Ludi moderator (Schulmeister) 156.

M.

Mälzen 40.
Mälzerei 109.
Mahlzwang 35. 43. 48.
Maior domus 113.
Maldrata s. Malter.
Malter (maldrata) Getreide 31. 37. 39. 40. 43. 46. 51. 52. 88. 141.
Malz 35. 40. 43. 48. 117. 164.
Malzeichen, Errichtung von 40. 49. s. a. Koppitze.
Malzhaus 110. 116.
Malzhof 100.
Malzkammer 109.
Malzmetze 164.
Mannen 33.
Manuskripte berühmter Persönlichkeiten 101. 102.
Marca corporis 145.
Marianische Sodalität 8. der Gesellschaft Jesu 99.
Marienmesse 151.
Mark 29. 30. 36. 40. 42. 48. 86. 87. 103. 104. 113. 141. 143. 146. 152. 154. böhmischer Münze polnischer Zahl 32. 105. 153. Groschen 33. 153. guter böhmischer Groschen polnischer Zahl 30. 33. 40. Groschen polnischer Zahl 31. Prager Groschen polnischer Zahl 32. 104. 142. gewohnter Währung 32. 147. 148. 153. 154. Heller 154. Landesmünze 36. lötigen Goldes 46. neue 38. schwere 34. = 48 weiße Groschen 87.
Markt (pretorium) 103.
Marktbesucher, Zinsfreiheit ders. 103.
Marktrecht 35. der 3. Pfennig davon 34.
Marschall 29. 33. 36. 39. 152.
Maurermeister 100.
Maß Honig 140. 141.
Mehlzinse 9. s. a. Zinse.
Meile 107.
Meilengelder 2.
Meister, willkürliches Sichniederlassen als 161.
Meisterbriefe 83. 100. s. a. die Archivalien der Innungen bei den Städten.
Meisterbuch 82. 83. 160. 161. 170. s. a. die Archivalien der Innungen bei den Städten.
Meisterrecht, Erwerbung dess. 84.
Meisterstück 92.
Mellificarius (Zeidler) 140.
Mellificium (Zeidelei) 140.
Messabgaben von jeder Hufe 139. 141.
Messamt, Baldachin für dass. 153. unter dem B. 158.
Messen, heilige (missa, missae officium, sacrum) 29. stille 6. gesungene 6. für Verstorbene 93. 95. 96. 116. 118. 143. 146. 150–153. 155. 156. 158. für Lebende 91–93. de passione 153. de beata virgine 153. 158. s. a. Officium.
Messopfer 156.
Messerschmiedemeister 89.
Messgetreide (missalia anona) 139. 141.
Metalle, landesfürstliche Regalien an M. 54. s. a. Regalien.
Metzen 43. 44. 52. vom gemahlenen Getreide (Herrschaftsgetreide) 52.
Michaelizinse 66. 123. 131. 133.
Minoritenorden s. Franziskanerorden.
Miserere 152.
Missalia anona s. Meßgetreide 141.
Missa s. Messen.
Missa summa (Hochamt) 143.
Missetäter s. Verbrecher.
Mitvormund 58.
Mörder, Bestrafung ders. 37.
Monstranz 36. 109.
Mord, Bußen für 34. 38.
Mordbrenner, Bestrafung ders. 37.
Morgen (Flächenmass) 93.
Mühlen 3. 5. 8. 10. 17. 24. 25. 35. 37. 39. 46–48. 51. 52. 63. 64. 86. 88. 102. 104. 107. 134. 139. 141. Wasser- 7. 16. 65. 69. 152. freie 52. s. a. Müller u. Wassermüller.
Mühlenordnung 69.
Mühlenzinse 25.
Mühlenzinsgetreide 66. 70.
Mühlgräben 7. 10. 17. 48. 51. 53. 108.
Mühlmalz 108.
Mühlräder s. Räder.
Mühlsteinfuhren 17. 43.
Mühlwehre 15.
Mühlwerk, was ins Wasser kommt 58.
Müller 61. 63. 64. 66. 70. 94. 108. s. a. Wassermüller.
München (Mönchs) Bier 117.
Mündel 152.
Mutter Gottes, Gnadenbild 15.

N.

Nachbarn, Pflicht zur Aushülfe bei 116.
Nachlaß 119.
Natürliche Tochter 2. 35.
Naturaldezem 168.
Naturalzinse 69. Umwandlung in eine Geldrente 70.
Naturalzinsrente 65.
Neujahrsgeschenk an Geistliche 115. 116.
Neujahrsumgang der Geistlichen 4. 15.
Notare, öffentl. 30. 31. 139. 140. 142–144. 147. 149. 153. 154. der Stadt 86.
Notariatsinstrumente 30. 31. 32. 142. 145. 147. 153.
Notzucht, Bussen für 32.
Notzüchter, Bestrafung ders. 37.
Nuntius, päpstlicher 149.
Nutzbarkeiten 141.
Nutzungen 93. 140. 142. über und unter der Erde s. Regalien.

O.

Obergerichte 38. 47. 56. 90. s. a. Gerichte u. Dorfgerichte.
Obora 111.
Oel 150.
Oelschlägermeister 89.
Offertorium 141.
Officium 152. für die Verstorbenen 150. 151. 152. 158. vom Leiden Christi 151. vom bitteren Leiden 151. s. a. Messen.
Olitätenkrämer 133.
Opfer, gehen zum 143. einkommende 149.
Oratio pro defunctis 152.
Orden der regulierten Chorherrn des Augustinerordens 144. s. a. Franziskanerorden, Praemonstratenserorden und Predigerorden.
Ornate 153.
Ortserheber 18.
Ortsgerichte s. Dorfgerichte.
Ortslagerbücher 132.
Ortsverfassung 131.
Ostervigil 143.

P.

Pacht 31.
Pacificale 109.

Palacium causarum 149.
Palast, apostolischer, bei S. Maria Maggiore 152.
Papiermühle 70.
Paramentum nigrum 95.
Passionale 105.
Passionspredigten 95.
Paten, Zahl ders. 119.
Patrimonialgericht 23.
Patron 156.
Patronat 26. 157. über Altäre 153. 155.
Patronatslasten 3.
Patronatsrechte 9. 25. 36.
Patronatsvertreter 4.
Pensionalsalz 116.
Pervertiten 169.
Pest 72. 115.
Pfändungsrecht 33.
Pfandbesitz 45.
Pfandbesitzer 163.
Pfandherren 88. 108.
Pfandinhaber 50. 51.
Pfandschaft 136. Auslösung aus ders. 107.
Pfandschilling 45. 51. 108.
Pfandsumme 108.
Pfanduntertanen 107.
Pfandverschreibung 107. 108.
Pfennig, dritter vom Gericht s. Gerichtspfennig. vom Marktrecht s. das.
Pferde von Missetätern füttern 37. Missetäter mit Pf. unterstützen 37.
Pferdegestellung zu Fuhren über Land 114.
Pfuscher 92. 93.
Pfuscherware 93.
Polizei, gutsherrliche 23.
Porsatka (Braurecht) 113. 117. s. a. Bier- und Wein-P.
Prädikanten, ketzerische 56. 112. s. a. Prediger.
Prälat, Infulierung 115.
Prämonstratenserorden 156. s. a. Orden.
Präsentation der Pfarrer 4.
Präsentationsrecht eines Geistlichen für einen Altar 36. 105. für eine Stelle 118.
Precaria (Beden) 139.
Prediger 155. 156. ketzerische 56. 112. der Polen 105. deutscher 157. s. a. Prädikanten.
Predigerorden, Prior u. Provinzial der Provinz Polen 85. s. a. Orden.
Pretorium (Markt) 103.
Prokurator s. Anwalt.
Profeß 117. 144.
Propergut zu erb und eigenem Recht 174.
Protoconsul s. Bürgermeister.
Protonotar 144.
Prozessionen 112. 113. 143. 151. 156. 158.
Psalter lesen 153.
Psalm Davids Miserere mei Deus 152. 156. de profundis 152. 158.

## Q.

Quatember (quatuor anni tempora) 105. 113. 151. 155. 158.
Quart (Hohlmass) 35. 109.
Quartalbuch 160. s. a. die Archivalien der Innungen.
Quartalsverhandlungen der Innungen 161. s. a. die Archivalien der Innungen.
Quartalszeiten s. die Archivalien der Innungen 161.
Quartierlast für Soldaten 116.
Quatuor anni tempora s. Quatember.

## R.

Rabenstein 136.
Räder (Gänge) der Mühlen 52. 53. 88. 102.
Räuber, Bestrafung ders. 37.
Raffholz 3.
Rangstreitigkeiten zwischen Geistlichen 115.
Recht, Stadtrecht 22. 33. Breslauer 104. 107. s. a. unter Stadtrecht.
Rechte, fürstl. 36. 140. 142. geistliche 85. königl. 107.
Rechtsbelehrungen 104.
Rechtserkennung 33.
Rechtskraft verleihen 105.
Rechtssätze, Breslauer 104.
Rechtsprechung einer Stadt 33.
Rechtszug nach Breslau 104.
Refektionen 139. 141. 143.
Regalien, landesfürstl., an Bergwerken, Metallen und Schätzen 45. 52. 54. herrschaftliche, am Obergericht und Blutrunst 56.
Reichkram 90.
Reliquien (h. Laurentius) 11. (Leib der h. Candida) 112.
Reluitions-Dezem 159.
Residenzpflicht von Geistlichen 145. 157.
Resignation eines Geistlichen auf eine Stelle 105.
Requiem, Singen eines 6. 118. 151. 152. 158.
Richter 28.
Richteramt 28.
Richterei 35.
Richtung von Rittern oder rittermäßigen Leuten 38.
Ritter 86. Gefangennahme ders., Beschlagnahme ihrer Habe, Richtung ders. 38.
Rittermäßige Leute, Gefangennahme ders., Beschlagnahme ihrer Habe, Richtung ders. 38.
Roboten 6–8. 24. 51. 65. 73. 93. 99. 104. 109. 132. 158. 165. Ablösung ders. 65. 109. 132. 136. Abschätzung ders. 18. Befreiung von dens. 10. 48. 56. 57. 104. 108. 111. s. a. Kirchenroboten und Pfarroboten.
Robotbauern 4. 7. 18. 164.
Robotgärtner 12. 65. 132.
Robotgelder 109.
Robotordnung 26.
Roggenabgabe 31. 46. 141.
Roggenmehlabgabe 51.
Rongerei 16.
Rosse zu Gespanndiensten 110.
Rünnen, Zoll von 113.
Rustikalgrundstücke 25.
Ruten (Flächenmaß) 43. 89.

## S.

Sacrae aedes (Sakristei) einer Kirche 153.
Sacrum s. Messe.
Sakrament des Herrn 36. 158.
Sakristan 143.
Sakristei (sacrae aedes) 153.
Samen, Zufuhr zur Besetzung von Teichen 108. s. a Teiche.
Sanctissimum s. Allerheiligstes.
Schätze s. Regalien.
Schaftrift 34. 35. s. a. Schafweide.
Schafweide 28. s. a. Trift.
Schankhäuser in Pfandschillingsdörfern 51.
Schankrecht 56.
Schankstätten, herrschaftliche 23.
Schankzinsen 65.
Scharmützel 62.
Schätze, Vorbehaltung ders. durch den Landesherrn 45. 52. 54.
Scheffel 43. 46. 88. 102. 110. 113. 114.
Schirrholz 58.
Schismatiker 156.
Schlachturbar 56.
Schleifmühlenwerk 96.
Schlossbier 113.

Schlösser 98.
Schlüsselgeld 59.
Schmiedeschlag, Töpfe mit 117.
Schock 104. gebräuchlicher Groschen 147. Prager Groschen = 1 Mark Groschen polnischer Zahl gewohnter Währung 31.
Schöffen in Städten 49. 86. 89. 90. 116. 130. 131. 150. 152. 164. in Dörfern (seniores rustici) 49. 131. 148. 153. Wahlen ders. 14.
Schöffenbücher 99. 172.
Scholtisei 2. 7. 28. 50. 148. Abgaben ders. 56. Robotfreiheit ders. 56.
Scholzen s. Schulzen.
Schrift, heilige, in der h. Sch. Lehrer 35.
Schrotrecht 35.
Schüler 158.
Schüttgebäude 51.
Schütgefeü (Schüttgebäude) 51.
Schüttgetreide 39.
Schützen, dem Herzog mit einem Sch. dienen 41.
Schützengilden s. bei den Städten.
Schuldeneinziehen, Aufenthaltsgenehmigung zum 137.
Schuldner 30. 37.
Schulen s. u. Landgemeinden und Dominien, unter den Städten auch Oppeln-Ratibor, Fürstentum.
Schultern s. Zinse.
Schulzen 28. 54. 87. 117. 142. 147. 152. 154. Anstellung 76. 131. 135. Eidesformel für 121. Wahl 14. s. a. im Orts- u. Personenregister bei Neustadt, Kämmereidörfer.
Schuster 154. ländliche, deren Wettbewerb 93.
Schutzgeld 66.
Schutzpatronin einer Stadt 112.
Schwäche, körperliche, als Hinderungsgrund zur Teilnahme an Kapitelssitzungen 140. 142.
Schwedenschanzen 67. 166.
Schweinemästungspflicht 37. 43. 46. 51.
Schweineschultern s. Zinse.
Scot (Münze) 34. 141.
Seelen, arme S. im Fegefeuer 95.
Seelengedächtnis 118.
Seelenmesse 143.
Seelgerät 30. 36.
Seelsorge für Kranke 29.
Seelwärter 42.
Sektierer 156.
Senioren des Herzogs 103.
Seniores rustici s. Schöffen.
Servituten 65. 147.
Seuchen 92.
Silberzins 20. 56. 57.
Sitten, Unterricht in schönen 155.
Skapulier-Bruderschaft 159.
Skot s. Scot.
Societas Jesu 99. 112.
Socinianer 93.
Solutiones 134.
Spanndienste 23. Befreiung von 111. 119.
Spuk 15.
Speisen, Verbrecher 37.
Speckschweine mästen s. Schweinemästungspflicht.
Spinndienste 25.
Spinnerei, holländische 97.
Spinnetablissement 25.
Spolien, Erhebung ders. 119.
Stadtacht 33.
Stadtälteste 93. 113. 150.
Stadtbier 113.
Stadtbrände 19. 21.
Stadtding 32.
Stadtgericht 32. 34. 38. 71. 104. 131. s. a. Stadtvogt.
Stadtrecht 22. urteilen nach 33. Breslauer, Verleihung dess. 104. 107.
Stadtrecht (Gebiet des Stadtgerichts) 105.
Stadtschulen 139. 141. s. a. unter den einzelnen Städten.
Stadtvogt, Einkünfte und Rechte 34. 35. 38. 140. 141. 142. Gerichtsbarkeit 34. 35. 38. stellvertretender 38. s. a. Gerichtspfennig.
Stammbücher 98.
Stangen, Zoll von 113.
Starost 41. 42.
Statuten eines Stiftes 142. 143. 144. von Städten 60. 103.
Stein Unschlitt 114.
Steinhäuser 37. 61.
Stellenbesitzer 64. 65.
Steuerauflage 94.
Steuerfreiheit der Marktbesucher 103.
Steuern (steura) 139. kgl. 45. von Haus und Garten 93. von jedem Achtel oder Faß Bier 56. Befreiung von 86. 110. s. a. Ungeld.
Stiefsohn 147.
Stiftung, geistl. 30.
Störer des Handwerks 92.
Strafe, fiskalische 93. kirchliche 146.
Strafgelder s. Geldbußen.
Subsidien, Auferlegung von 140. 142.
Substituten annehmen 144.
Sünden, Vergebung ders. 156.
Summa missa (Hochamt) 143.
Superpelliceum (Chorgewand) 140. 143.

## T.

Tabernakel 150.
Taboriten 154.
Tafelgelder 74.
Taful 119.
Tagebuchaufzeichnungen 100.
Tagebücher 102.
Tagzeiten vom Leiden Christi 150.
Talar (cappa) 140.
Talente Wachs 143.
Tat, auf frischer T. ergriffen werden 38.
Taufen s. Paten.
Tauschrecht betr. geistliche Stellen 145.
Teiche 7. 29. 48. 53. 57. 62. 102. 107. 108. 111. 149. 175. Anlegung 40. Besetzung mit Fischen 108. Befischung 119. 132. s. a. Samen.
Teichfischerei 119. 132.
Teilungen, brüderliche 59.
Teilzettel 48.
Testamente 41. 44. 72. 95. 96. 107. 113. 118. 140. 142. 153. 169.
Testamentsvollstrecker 44. 95. 96. 146.
Tiergarten 161.
Tischbier 158. s. a. Tischtrunk.
Tischtrunk 117. s. a. Tischbier.
Thaler 45. 51–54. 57. 58. 87. 91. 92. 93. 109. 110. 112. 114–117. 151. 156. schlesisch 56. 91. 96. 113. 150. = 36 Groschen 51. 53. 54. 56. 57. 58. 114. 150. 155. 157. = 36 Weißgroschen 52. 107. = 72 Kreuzer 53. = 34 Groschen 108.
Tochter, natürliche 2. 35.
Töchter, Erbrecht ders. 91.
Tod ohne männliche Erben, Erbfolge 91.
Todesfälle, Anfallrecht bei 105.
Töpfe mit Schmiedeschlag 117.
Töpferzinse 35.
Totenoffizium 118. 151.
Totschlag, Bussen für 32.

Tracht der Kanoniker 140.
Tränken, Verbrecher 37.
Transsumt 30. 31. 37. 45. 52. 53. 56. 89. 90. 102. 106. 107. 117. 144.
Treberzins 168.
Trift (Schafweide) 28. 29. 35.
Tuchmacherei 97.
Türkengefahr 97.

U.

Überschwemmungen 14. s. a. Hochwasser.
Übungen, fromme 151.
Ungeld, Befreiung von dems. 104. s. a. Steuer.
Unland 17.
Unschlitt 114.
Unterhaltskosten für Gesinde 107.
Untertanen 8. 26. 32. 39. 41. 45. 55. 56. 63. 89. 90. 109. 140. 153. 174. Annahme ders. 132. Befreiung von Diensten 111. 119. Dienste ders. 24. 50. 54. 57. 59. Gerichte über dies. 90. Robotpflichten ders. 51. 93. 99. Steuerpflichten ders. 52. Verkauf ders. mit ihrem Besitz 45. 48. Verleihung eines freien Besitzes an dies. 116. Zinse ders. 93. 147.
Unwetter 15.
Urbare: Altstadt 1. Altzülz 13. Blaschewitz 1. Dittersdorf 2. Friedersdorf 5. Kreiwitz 7. Kröschendorf 7. Kujau 7. Kunzendorf 8. 22. Legelsdorf 9. Leuber 9. Mochau 10. Mühlsdorf 22. Müllmen, Deutsch 10. Neudeck 11. Neuhof 13. Ottok 12. Pramsen, Groß 12. Pramsen, Klein 12. Probnitz, Poln. 14. Rasselwitz, Deutsch 14. Rasselwitz, Poln. 7. Rotenberg 7. Schönowitz 17. Schmitsch 17. Simsdorf 7. Wiese 3. Zellin 7. s. a. im Orts- u. Personenregister Neustadt, Kämmereidörfer u. -güter ferner bei den Städten.
Urbarihändler 90.
Urbarmachung von Waldteilen 104.
Urteilskauf 33.

V.

Verbrechen, Einschreiten gegen 140. der Untertanen 142.
Verbrecher, Bestrafung ders., Unterstützung ders. 37.
Vergebung der Sünden 156.
Vergehen, große und kleine, Bussen dafür 38.
Verhöre 92.
Verkaufsstände 103.
Verlassenschaft von Bürgern, Erbrecht daran 163.
Verpfändung einer Stadt und Herrschaft 45.
Verreichungen 105.
Verstümmeln, von Verbrechern 37.
Verwandte, Erbrecht ders. 32.
Verwandtschaftsgrad 91.
Vesper 143. erste vor Michaelis 143.
Vierdung 143. 147. schlesischer Münze 155.
Vigilien singen 155. von neun Lektionen 143. des h. Martinus 146.
Vinalia (Weintrunk) 143.
Vizekämmerer, päpstlicher 149.
Vogtei, Verkäufe ders. 38. 47. 53.
Vorkaufsrecht 57.
Vormundschaft 89. über unmündige Kinder 41. 45. 88. 106. 152. 164. über Frauen 54. 58. 59. 90. 93.

W.

Wachs zum Gebrauch für die Kirche 118. 143. 156. zur Anfertigung von Kerzen 140. 151.
Wächtergeld 113.
Wändl 163.
Wagegefälle 66.
Waisen, Hofedienste ders. 164.
Waisenfürsorge 117. s. a. Hofedienste.
Waisenordnung 83.
Waldgarten 62.
Wallfahrt ad limina sanctorum 145.
Wappen in Adelsbriefen 89. 90. 95. 99.
Wassermüller 64.
Wasserschäden 15.
Wegekreuze 10.
Wegelagerer, Bestrafung ders. 37.
Wehre 7. 8. 52.
Weiber, zanksüchtige, Gatterlein für dies. 115.
Wein zum Gebrauch in der Kirche 118.
Wein-Porsatke 117.
Weinberge 111. 139–141. 145.
Weingärten 145. 148. Schneiden, Sammeln und Auspressen der Früchte in dens. 111.
Weingefälle, vom ausgeschänkten Wein 117.
Weinsatz 117.
Weintrauben 161.
Weintrunk (vinalia) 143.
Weissgroschen 52. s. a. Gulden, Mark und Thaler.
Weizen 51. 57. 113. 144. s. a. Zinse.
Weizen, Versiedung und Verbrauung 39. zum Brotbacken 146.
Weizenmalz, Verbrauung von 43.
Weizenmehl 37. 43. 46. 51. s. a. Zinse.
Wetter, böse, Glocke gegen b. W. 113.
Wetterbrote 168. s. a. Läutebrote.
Wetterkatastrophen 15.
Widmut (dos) 31. 37.
Widmutsgüter (bona dotalia) 30.
Windbrüche 51.
Wintersaat 107.
Winzermesser 161.
Wirtschaften in Pfandschillingsdörfern 51.
Wissenschaften, Unterricht in den schönen 155.
Wochenmärkte 19. 94.
Wöchner (Hebdomadar) 144.
Wohlstand, göttl., Messen für dens. 93.
Wolkenbrüche 15.
Wüstes Dorf 33. Haus 51. Stück 137. s. a. Hufen.

Z.

Zahler, säumige, Bestrafung ders. 146.
Zapfengeld, kaiserl., von jedem Achtel oder Faß Bier 56.
Zechartikel 94. s. a. die Archivalienverzeichnisse der Innungen.
Zechbrief 81. s. a. die Archivalienverzeichnisse der Innungen.
Zechbrüder (Innungsgenossen) 93.
Zechen, Fahnen ders. 112.
Zechmeister, Bierbaurecht ders. 93.
Zechordnung 82. 93. 94. s. a. Zunftordnung und die Archivalienverzeichnisse der Innungen.
Zehnten 57. 102–124. 139. 141. 168. von Hufen 139. für Kerzen und Bücher 140.
Zeidelei (mellificium) 140. 141.
Zeidler (mellificarius) 140. 142.
Zeugenaussage 109.
Zeugenbeweis 49.
Zeugenvernehmung 109.
Zinsbefreiung 110. 111.
Zinse 29. 30. 93. – ewige 113. 139. 141. – kirchliche 86. 93. 156. – Kauf von 140. 142. 144. – Verkauf von 144. – Eintausch von 113. – in Geld 31–34. 36. 38. 41. 42. 44. 48. 50. 56. 57. 63. 69. 86. 87. 91. 93. 95. 96. 104.

Zinse (Forts.).
105. 107. 110. 111. 114. 139. 141. 142. 146–149. 151–154. 160. 163. – in Getreide 37. 43. 46. 51. 52. 57. 63–66. 69. 70. 88. 102. 113. 114. 141. 144. – in Brotgetreide 51. 52. 57. 88. – in Buchweizen 113. 114. – in Gänsen 114. – in Honig 140. 141. – in Hopfen 110. – in Hühnern 41. 48. 51. 57. 66. – in Kapaunen 51. – in Mehl 168. – in Roggen 31. – in Roggenmehl 51. – in Schweineschultern 41. – in der Verpflichtung zur Schweinemästung 37. 43. 46. 51. 57. 88. 102. – in Wachs 118. 140. 143. 151. 156. – in Weizen 51. 57. – in Weizenmehl 37. 43. 46. 51. – von der Badstube 34. 164. – von Brot-, Fleisch- und Schuhbänken 34. – von Fischhältern 108. – von Gärten 141. 163. – von Hopfengärten 163. – von einem Kretscham 141. – von einem Küchler 34. – von Scheunen 163. – von Verkaufsständen 103. – zur Fundierung eines Altars 29. 30. 33. 105. 146. 147. 153. 154. – für Messen 93. 95. 96. – für den Ausschank fremden Bieres 56. – der Marktbesucher 103. – vom Marktrecht 35. s. a. Erbzinse, Fischzinse, Gartenzinse, Gewerbezinse, Grundzinse, Hainzinse, Hofezinse, Jagdhaferzins, Jurisdiktionszins, Kirchbankzins, Mehlzinse, Mühlenzinse, Mühlenzinsgetreide, Naturalzinse, Silberzinse.
Zinsgetreide 51. 63. 64. 66. 69. s. a. Mühlenzinsgetreide.
Zinspflichtige 146. 153.
Zinsregister 13.
Zinsreglement 24.
Zinsverleihung 103.
Zoll, kgl. 86.
Zollfreiheit 59. der Marktbesucher 103.
Zollhinterziehung 51.
Züchnergarn, Ausfuhr dess. 94.
Zunftartikel 81. 82. 84. s. a. die Verzeichnisse der Archivalien der Innungen.
Zunftbriefe 82. s. a. die Verzeichnisse der Archivalien der Innungen.
Zunftbücher 81–84. s. a. die Archivalienverzeichnisse der Innungen.
Zunftmitglieder, Unterstützung der in Not geratenen 86.
Zunftordnungen 21. 82. 87. 88. 170. s. a. die Archivalienverzeichnisse der Innungen.
Zunftvorsteher 161. s. a. die Archivalienverzeichnisse der Innungen.

Wojewódzka Biblioteka Publiczna Zbiory Śląskie w Opolu

## Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 1 Zeile 24 lies „Herzog“ statt Förster.
S. 2 Zeile 38 lies „Gartenzins“ statt Garbenzins.
S. 4 Zeile 6 lies „Neustadt“ statt Cosel.
S. 5 Zeile 43 lies „1736“ statt 1436.
S. 9 Zeile 36 lies „Gartenzehnten“ statt Garbenzehnten.
S. 12 Zeile 11 lies „Pietna“ statt Piesna.
S. 32 Zeile 1 lies „Neustadt“ statt Frankenstein.
S. 36 Zeile 11 lies „Diewkowsky“ statt Diewbowsky.
S. 42 Zeile 32 lies „Hornsberg“ statt Hornberg.
S. 47 Zeile 49 u. 50 lies „Kaminitz, Kr. Gleiwitz“ statt Kamin, Kr. Rosenberg.
S. 64 Zeile 56 lies „Kr. Neustadt“ statt Kr. Neisse.
S. 88 Zeile 49 lies „Schwotinski“ statt Schwolinski.
S. 99 Zeile 5 lies „Bibliothecae“ statt Biblithoecae.
S. 106 Zeile 3 lies „des Klosters Leubus“ statt Lubuski und „Klosterkonvent“ statt Klosterkovent.
S. 111 Zeile 46 lies „Erlenwald“ statt Erbenwald.
S. 112 Zeile 21 ist einzufügen „(Gedruckt bei Schnurpfeil, a. a. O. S. 83 ff.“).
S. 118 Zeile 36 lies „Xaverius“ statt Faverius.
S. 121 Zeile 19 lies „Leobschütz“ statt Neustadt.
S. 121 Zeile 30 lies „Remstück“ statt Reestück.
S. 140 Zeile 28 lies „Czelin‘ statt Czelm.
S. 141 Zeile 50. Lanka ist vielleicht Lontschnik, Kr. Neustadt, Lonkau, Kr. Pless, dürfte wohl nicht gemeint sein.
S. 143 Zeile 15 lies „refecciones“ statt reflecciones.
S. 145 Zeile 46 lies „prothonotarius“ statt prothonatarius.
S. 146 Zeile 55 lies „Altstadt“ statt Altzülz.
S. 147 Zeile 4 lies „Altstadt“ statt Altzülz.
S. 149 Zeile 36 lies „Anno V. pont. domini Pii II. pape“ statt Anno pont. domini Pii XXI. pape II.
S. 155 Zeile 1 ist hinter Vikaren zu ergänzen „am Kollegiatstift zu Oberglogau“.
S. 177 ist nachzutragen hinter Alker „Almeslo s. Olmesslo“.
S. 183 bei Falkenberg, Stadt, ist in die Klammer noch einzufügen „Niemodlin“.
S. 189 bei Hotzenplotz, Nebenfluß der Oder, ist bei Fischerei hinter 109. einzufügen „123. 127.“
S. 204 ist hinter Schloßwälder nachzutragen „— Schöffen 49.“

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu
1821/33 S
001-015640-00-0